Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Hüttenberg südwestlich von Gnadenweiler - 27919311300003

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300003
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Hüttenberg südwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4003		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	708		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der u. U. nur einschürige Bestand liegt an einer Südwestböschung und geht an der Oberkante in einen Kalk-Magerrasen über (eigene Erfassungseinheit). Trotz dominierender Aufrechter Trespe ist er den Flachland-Mähwiesen zuzuordnen, da hierfür kennzeichnende Pflanzen in großer Zahl vorkommen, darunter Zählarten wie Margerite, Witwenblume, Salbei und Hasenbrot.
Der größere Teil der Fläche hat im Rahmen der vorherigen Kartierung eine günstigere Bewertung erhalten ("A").

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	9 Zählarten kommen immer wieder vor. Die Krautdeckung schwankt, doch die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen sind insgesamt gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000028%)

TK-Blatt 7919 (100.000028%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arabis hirsuta			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina			nein

Plantago media		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen - 27919311300004

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300004
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4086		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7118		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die an Goldhafer reiche mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese ist massiv mit Weidelgras (und Rot-Klee?) eingesät worden, abgesehen vom Heckenrand, der deutliche Wühlmausschäden zeigt. Die Bestandsstruktur ist dementsprechend für den Lebensraumtyp zu dicht oder aber zu lückig. Das Artenspektrum ist zumindest hinsichtlich der Zählarten eng.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung in der Westhälfte um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Einsaaten und Wühlmausschäden beeinträchtigen die Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000004%)

TK-Blatt 7919 (100.000004%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	dominant	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese auf den Kneipenäckern nördlich von Gnadenweiler - 27919311300006

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300006
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese auf den Kneipenäckern nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4026		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2611		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der von Knäuelgras und Goldhafer beherrschte Flachland-Mähwiesen-Streifen mutet etwas brachehaft an, wird aber offenbar (wieder) regelmäßig genutzt. Es kommen mehr als neun Zählarten vor, diese sind allerdings ungleich verteilt. Auch der übrige Bewuchs ist inhomogen: An einigen Stellen wachsen fast nur Gräser und Mittlerer Wegerich, andere Bereiche sind magerwiesenartig z. B. mit Zittergras und Echter Schlüsselblume. Ausgesprochene Nährstoffzeiger wie Bärenklau sind dennoch nicht selten.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen mindestens sechs Zählarten gemeinsam vor. Die Bestandsstruktur ist insgesamt wenig wiesenhaft. Eutrophierungszeiger sind immer wieder eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000103%)

TK-Blatt 7919 (100.000103%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg - 27919311300007

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300007
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2116		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14367		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig gemähte, trespen- und flaumhaferreiche Flachland-Mähwiese (Verband Arrhenatherion) östlich von Rußberg.
Durch das bewegte, leicht terrassierte Relief kleinräumig feuchtere Abschnitte in den Senken, sowie trockenere (mit Trockenzeigern wie Taubenskabiose und Wundklee) im Hangbereich. Daraus resultieren auch kleinflächig schwankende Bewuchshöhen und -dichten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Insgesamt 13 Zählarten, davon jedoch 3 (Crepis biennis, Centaurea scabiosa, Campanula glomerata) nur vereinzelt oder einzeln. Krautschicht großflächig von Silene vulgaris dominiert
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bestand meist lockerwüchsig, zu den Rändern hin jedoch zunehmend dichter mit mehr Galium album und Trifolium pratense. Auch die Zählarten zum Rand hin abnehmend jedoch meist > 6 stetig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg - 27919311300008

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300008
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2115		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	11140		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig gemähte, von Obergräsern (hauptsächlich Flaumhafer) dominierte Wiese (Verband Arrhenatherion) östlich von Rußberg.
Mit von Wiesen-Labkraut, Wiesen-Kerbel und Rotklee dominierter Krautschicht. Verhältnismäßig viele Büschel-Glockenblumen.
Nur am Südrand schmaler Streifen (vermutlich landwirtsch. Weg) mit kleinem Wiesenknopf, östlichem Wiesen-Bocksbart, Taubenskabiose und Rauhaar-Löwenzahn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	zum Teil durch Wühlmäuse stark beschädigter Oberboden
Gesamtbewertung	C	Einige Zählarten (7), davon aber nur 4 stetig über die gesamte Fläche. Viele Störzeiger, vor allem Anthriscus sylvestris und Rumex acetosa.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg - 27919311300009

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300009
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2110		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1778		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Recht heterogen ausgeprägte, unregelmäßig bewirtschaftete Wiese östlich Rußberg, mit Feuchte- und Trockenzeigern auf engem Raum. Zum Teil sehr lückiger Bestand mit offenen Stellen. In den saumbereichen (v.a. im Nord-Westen) trockener mit Anklängen zum Magerrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Geranium paluste und Geum rivale in unmittelbarer Nähe von Lotus corniculatus und Veronica teucrium. Cruciata laevipes häufig in der Krautschicht
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bestand lückig, zum Teil mit offenen Stellen. Mehrere Zählarten (10) allerdings nur 5 davon stetig. Zudem mehrere Störzeiger (v.a. Potentilla anserina, Cruciata laevipes, Anthriscus sylvestris).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium palustre	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla anserina	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg - 27919311300010

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300010
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2111		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1499		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Kleinere Wiese (Verband Arrhenatherion) östlich von Rußberg, mit nicht genutztem Bergmähwiesen-Streifen (Silene dioica, Crepis mollis, Persicaria bistorta) am Waldrand. Anteilig überwiegen jedoch die Arten der Flachland-Mähwiesen. Leonthodon hispidus findet sich nur im Süd-Osten der Fläche im Übergangsbereich, Campanula glomerata tritt nur einzeln auf. Silene dioica und Persicaria bistorta treten nur im Randstreifen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist lockerwüchsig mit vielen Zählarten, die aber nicht alle stetig über die Fläche verteilt sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000274%)

TK-Blatt 7918 (100.000274%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Waldrand bei Bäraweite - 27919311300011

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300011
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Waldrand bei Bäraweite
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3022		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10005		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte wiesen-Bocksbartreiche Salbei-Glatthaferwiese ist zu weiten Teilen von Fichtenforst umgeben und liegt auf einem leichten Südhang. Sie weist sowohl ein weitgehend vollständiges Arteninventar wie auch eine lebensraumtypische Struktur auf. Hangaufwärts herrschen Magerkeitszeiger vor (u. a. Luzula campestre, Sanguisorba minor), während im Mittelbereich und am Hangfuß frischere Bereiche auftreten. Die Grasschicht wird von Flaumhafer geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Salbei v. a. randlich regelmäßig
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Trittschäden nur im Norden und Osten am Rand
Gesamtbewertung	A	Es sind durchgängig zahlreiche Zählarten vorhanden (nur selten < 9); abschnittsweise sind Eutrophierungszeiger eingestreut (kaum höhere Deckungsgrade) Struktur: lockerer Hochgrasbestand (Helictotrichon pubescens); Mittel- und Niedergräser eingestreut (Bromus erectus, Festuca rubra); Krautschicht durchgängig hohe bis sehr hohe Deckungsgrade

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum	93	Hohe Schwabenalb (100%)
TK-Blatt	7919	(100%)
Nutzungen	410	Mahd

Beeinträchtigungen	808	Tritt/Befahren	**Grad**	1	schwach
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Carex flacca			nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra			nein
Galium verum			nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Trespenwiese bei Kapelle Maria Mutter Europas in Gnadenweiler - 27919311300012

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300012
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Trespenwiese bei Kapelle Maria Mutter Europas in Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1000		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1432		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	05.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die blumenbunte Mähwiese mit Aufrechter Trespe als dominantes Hochgras liegt auf einer kleinen Kuppe in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kapelle. Der Bestand ist locker strukturiert und überwiegend sehr homogen gestaltet, der Saum der angrenzenden Hecke zeigt Anklänge zum Magerrasen (u.a. Wundklee). Die Nähe zur Wallfahrtskapelle und zu einem Wanderweg führt zu einer erhöhten Trittbelastung der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Stellenweise gestörte Bestandsstruktur durch Trittbelastung (Verdichtungszeiger)
Beeinträchtigung	B	Trittbelastung
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Mähwiese mit einer hohen Gesamtzahl an Zählarten, wovon acht Arten mit einer höheren Stetigkeit vertreten sind. Aufgrund der Trittbelastung ist der Bestand beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000133%)

TK-Blatt 7919 (100.000133%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria			nein
Arabis hirsuta agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	zahlreich, viele		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich des Scheidheilefelses - 27919311300013

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300013
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich des Scheidheilefelses
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3077		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1301		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung ehemals arten- und strukturreiche Salbei-Glatthaferwiese in Hanglage. Noch weist der mehrschürige Bestand durchgängig ein insgesamt lebensraumtypisches Artenspektrum auf. Allerdings geht von den vorherrschenden Arten des Wirtschaftsgrünlandes (Trifolium repens, Dactylis glomerata) eine verdrängende Wirkung aus. Die Wiesenmatrix ist durch die offenbar zu intensive Düngung bereits deutlich beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Verschlechterungstendenz
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Güllerückstände
Gesamtbewertung	C	Arteninventar: Salbei noch zahlreich; Wiesen-Flaumhafer und Trespe durchgängig vorhanden; hinzu treten sich abwechselnde Zählarten (u. a. Hornklee, Wiesen-Flockenblume) Struktur: bereits stark beeinträchtigt; Nieder- und Mittelgräser fehlen; Krautschicht sehr inhomogen -> Störungszeiger

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	202	Nutzungsintensivierung	3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Schmale Trespenwiese zwischen Heckenstrukturen westlich der Wallfahrtskapelle Maria Mutter Europas - 27919311300014

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300014
Erfassungseinheit Name	Schmale Trespenwiese zwischen Heckenstrukturen westlich der Wallfahrtskapelle Maria Mutter Europas
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1001		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	409		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	05.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Auf einer Kuppe zwischen Heckenstrukturen liegt eine artenreiche Trespenwiese. Der Bestand ist überwiegend als mager zu bezeichnen, beinhaltet jedoch auch nährstoffliebende Arten wie Wiesen-Kerbel in teilweise höherer Deckung. Aufgrund der Artenzusammensetzung ist die Struktur sehr heterogen, offener Fels (mit Scharfem Mauerpfeffer) und flachgründige Randbereiche komplettieren die Biotopausstattung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Relativ locker strukturierte Wiese mit einer höheren Zahl an Zählarten und Magerkeitszeigern. Abwertend fließen in die Bewertung (stellenweise) höhere Deckungen von Stickstoffzeigern ein.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele		nein

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg - 27919311300015

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300015
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2112		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10070		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Fläche (Verband Arrhenatherion) östlich von Rußberg fällt nach Süd-Osten hin leicht ab. Das Zentrum durchläuft (von NW nach SO) ein circa fünf Meter breiter trockener Streifen mit viel Scabiosa columbaria und Thymus pulegioides. Hier tritt auch vermehrt Leonthodon hispidus auf. In den Randbereichen kommt vermehrt Galium album hinzu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Stellenweise ist der Bestand Obergras und Hochkraut dominiert, meist jedoch lockerwüchsig. Kleinere offene Stellen gehen auf Wühlmausaktivität zurück. Es finden sich viele Zählarten (9), allerdings treten auch einige Störzeiger (v.a. Rumex acetosa) auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese I im Gewann Binilaub westlich Deilingen - 27919311300016

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300016
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese I im Gewann Binilaub westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	1.1	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	15463		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mäßig artenreiche Flachlandmähwiese mit relativ dichter und geschlossener Vegetationsstruktur. Die Obergräser nehmen höhere Deckungsanteile ein, vor allem das Honiggras, das kleinflächig auch dominant ist. Vier Zählarten kommen regelmäßig vor. Besonders bunt blühend ist der Bestand in den oberen Hangbereichen zum Weg und zur Hecke hin.
Es finden sich keine Störzeiger und keine abbauenden Arten.
Das Grünland wird vermutlich gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vier Zählarten, wüchsig, Obergräser dominieren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese II im Gewann Binilaub westlich Deilingen - 27919311300017

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300017
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese II im Gewann Binilaub westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	1.2	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	30119		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese mit inhomogener Vegetationsstruktur, mit mageren und kräuterreichen Bereichen und mit Bereichen, die höherwüchsiger und gräserreicher sind. Der Rauhe Löwenzahn und die Große Pimpernelle finden sich überwiegend in den magereren Bereichen. Mager sind vor allem die Teilflächen, die an die Naßwiese im Nordwesten angrenzen. Im Übergangsbereich zur Nasswiese treten auch die Kohlkratzdistel und die Bachnelkenwurz auf. Die Obergräser nehmen höhere Deckungsanteile ein. Der Bestand ist mäßig hochwüchsig bis hochwüchsig mit Wiesen-Fuchsschwanz, Knäuelgras in der oberen Grasschicht. Deutlicher Anteil an Düngungszeigern (Wiesen-Bärenklau).
Es finden sich keine Störzeiger und keine abbauenden Arten.
Das Grünland wird vermutlich gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vier Zählarten regelmäßig, Obergräser überwiegen, mäßig artenreich, wüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carum carvi			nein
Cirsium oleraceum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum		nein
Geum rivale		nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese III im Gewann Binilaub westlich Deilingen - 27919311300018

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300018
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese III im Gewann Binilaub westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	1.3	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8140		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Am Unterhang liegende mäßig artenreich Flachland-Mähwiese mit kleinem Obstbaumbestand. Die Obergräser nehmen höhere Deckungsanteile ein. Der Bestand ist mäßig hochwüchsig bis hochwüchsig und dicht mit deutlich ausgeprägter oberer Grasschicht. Deutlicher Anteil an Düngungszeigern (Wiesen-Bärenklau). Vor allem am Unterhang in den wüchsigen Bereichen viel Wiesen-Pippau und Wiesenfuchsschwanz. In Teilbereichen ist der Bestand sehr reich an Bocksbart. Die Zählarten kommen alle regelmäßig vor und auch in den wüchsigen Bereichen treten immer noch drei Zählarten auf.
Es finden sich keine Störzeiger und keine abbauenden Arten.
Das Grünland wird vermutlich gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, aber mindestens drei Zählarten regelmäßig vorhanden, wüchsig und strukturell von Obergräsern dominiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major		nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann Binilaub westlich Deilingen - 27919311300019

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300019
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese IV im Gewann Binilaub westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	1.4	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8971		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mäßig artenreiche Flachlandmähwiese mit reichem Unter- und Mittelgräseranteil. Kammgras nimmt hohe Deckungsgrade ein, häufig ist weiterhin der Rotklee. Der Bestand ist mäßig hochwüchsig. In der Fläche treten immer drei Zählarten regelmäßig auf, mit Ausnahme eines kleinen, ca. 4m breite Beetes, das aber auf dem Luftbild nicht eindeutig lokalisierbar ist. Hier nimmt der Wiesen-Fuchsschwand große Deckungsgrade ein und der Anteil der Zählarten ist gering. In der Fläche besteht ein deutlicher Anteil an Düngungszeigern (Wiesenkerbel, Wiesen-Bärenklau).
Es finden sich keine Störzeiger und keine abbauenden Arten.
Das Grünland wird vermutlich gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, zwei Arten (Rotklee und Kammgras) nehmen höhere Deckungsanteile ein. Strukturell dem LRT entsprechend. 3 Zählarten regelmäßig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese V im Gewann Binilaub westlich Deilingen - 27919311300020

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300020
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese V im Gewann Binilaub westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	1.5	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	51996		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mäßig artenreiche Flachlandmähwiese mit reichem Unter- und Mittelgräseranteil. Die Fläche ist ehemals als Acker genutzt worden. Dies bildet das Relief sehr deutlich ab. Honiggras oder Kammgras nehmen am Unter- und Mittelhang höhere Deckungsgrade ein, häufig ist weiterhin der Rotklee, oft zusammen mit dem Kriechenden Hahnenfuß und der Herbstzeitlose. Am Oberhang und auf Geländenase tritt reichlich die Aufrechte Trespe auf. Der Bestand ist mäßig hochwüchsig. In der Fläche treten immer drei Zählarten regelmäßig auf. Einzelne Terrassen sind reich an Witwenblume, andere durch einen Kuckuckslichtnelken-Aspekt geprägt, kleinflächig Übergangsbestände zur Nasswiese. Die Aspekt-bildende Art wechselt kleinflächig. Die ehemaligen Ackerstöße unterscheiden sich von der Restfläche durch eine geringfügig andere Artenkombination, z.B. wächst hier Campanula patula. In der Fläche besteht ein deutlicher Anteil an Düngungszeigern (Wiesenkerbel, Wiesen-Bärenklau).
Es finden sich keine Störzeiger und keine abbauenden Arten.
Das Grünland wird vermutlich gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, wüchsig, inhomogener Bestand, drei bis vier Zählarten regelmäßig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein

Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	nein
Ranunculus repens		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese I im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen - 27919311300021

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300021
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese I im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	1.6	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2137		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mäßig artenreiche, aber kräuterreiche Flachlandmähwiese auf kleiner Verebnung. Der Bestand ist hochwüchsig und dicht, mit Wiesen-Fuchsschwanz und Goldhafer in der oberen Grasschicht. Deutlicher Anteil an Düngungszeigern (Wiesen-Bärenklau). Relativ homogener Vegetationsbestand mit regelmäßiger Verteilung der Arten. Es treten regelmäßig vier Zählarten auf. Vor allem im randlichen Bereich reichlich Wiesen-Fuchsschwanz und Knauelgras.
Es finden sich keine Störzeiger und keine abbauenden Arten.
Das Grünland wird vermutlich gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vier Zählarten regelmäßig, relativ wüchsig und geschlossen, reich an Obergräsern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne		nein
Plantago lanceolata		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese VII im Gewann Binilaub westlich Deilingen - 27919311300022

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300022
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese VII im Gewann Binilaub westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	2.1	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	28105		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere, niederwüchsige Flachland-Mähwiese von der Kuppe bis zum Mittelhang, Untergräser und Kräuter dominieren. Es finden sich keine Störzeiger und keine abbauenden Arten. Auf der Kuppe ist der Standort wechselfeucht mit Vorkommen von Kohl-Kratzdistel und Myosotis palustris. Hier eingestreut immer wieder einige wenige Quadratmeter große Binsenröhrichte (Juncus effusus). Wechselfeuchte Vegetation mit Übergängen zur Nasswiese ist immer wieder eingestreut, z.B. auch auf alten Fahrspuren und auf alten Flurstücksgrenzen. (ca. 5% Naßwiese und Röhrichte)
Das Grünland wird vermutlich gemäht. Die Düngung erfolgt mit Festmist in angepasstem Umfang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches Grünland mit mehreren Zählarten, Vegetationszusammensetzung folgt den Standortsbedingungen, schöne Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000004%)

TK-Blatt 7818 (100.000004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea			nein
Cynosurus cristatus			nein
Geranium sylvaticum			nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris		nein
Lychnis flos-cuculi		nein
Persicaria bistorta		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trollius europaeus		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Unterhang im Gewann Binilaub westlich Deilingen - 27919311300023

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300023
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Unterhang im Gewann Binilaub westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	2.2	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5542		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Schön strukturierte, kräuter- und artenreiche Flachland-Mähwiese mit Ober-, Mittel und Untergräsern. Die Obergräser (v.a. Alopecurus pratensis) nehmen geringe Deckungsanteile ein. Die Unter- und Mittelgräser dominieren. Die Zählarten sind regelmäßig in der Fläche verteilt. Es finden sich nur wenige Arten, die Nährstoffreiche Verhältnisse anzeigen.
Das Grünland wird vermutlich gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	artenreich, schön strukturiert, 7 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Carum carvi			nein
Cynosurus cristatus			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Pimpinella major			nein

Plantago lanceolata		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Wiese beim Sportplatz westlich Deilingen - 27919311300024

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300024
Erfassungseinheit Name	Magere Wiese beim Sportplatz westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	2.3	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2791		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Sehr magere, niederwüchsige Wiese mit reichlich Vorkommen der Aufrechten Trespe, wechselfeuchter Standort, viel Untergras, lichte Vegetationsstruktur. Die Mittel- und Obergräser nehmen geringe Deckungsanteile ein. Die Untergräser dominieren. Die Fläche ist kräuterreich und blühbunt. Die Zählarten sind regelmäßig in der Fläche verteilt. Im Übergangsbereich zur Nasswiese treten im Grünland Trollblume und Großer Wiesenknopf auf sowie die Wiesensilge.
Das Grünland wird vermutlich gemäht, kleinflächig liegt das Grünland zumindest in manchen Jahren brach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und kräuterreich, 7 bis 8 Zählarten, schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauflassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesen I im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen - 27919311300025

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300025
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiesen I im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	5.1	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	4	**Fläche (m²)**	42526		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mäßig artenreiche Flachlandmähwiese mit inhomogener Vegetationsstruktur. Die Obergräser nehmen höhere Deckungsanteile ein. Der Bestand ist mäßig hochwüchsig bis hochwüchsig mit abschnittsweise reichlich Wiesen-Fuchsschwanz oder Wolliges Honiggras in der oberen Grasschicht, aber auch hier finden sich immer drei Zählarten regelmäßig. Deutlicher Anteil an Düngungszeigern (Wiesenkerbel, Wiesen-Bärenklau). Die Margerite nimmt vor allem am Oberhang (hier etwas nährstoffärmer) höhere Deckungsanteile ein. Hier tendiert der Bestand bereits in Richtung "guter Ausprägung".
Es finden sich keine Störzeiger und keine abbauenden Arten.
Das Grünland wird vermutlich gemäht.

Bei einer Kontrolle am 4.6.2012 war dei Artenliste und die Mächtigkeit der Arten nahezu unverändert. Die Wüchsigkeit und die Ausprägung schwankten sehr kleinflächig, teilweise alle 5m.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, aber immer mindestens drei Zählarten regelmäßig vorhanden. Obergräser prägen den Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000004%)

TK-Blatt 7818 (100.000004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis			nein
Carum carvi			nein

Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata		nein
Galium album		nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major		nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese II im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen - 27919311300026

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300026
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese II im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	5.2	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	13123		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese mit gut ausgeprägter Vegetationsstruktur, mit reichlich Klappertopf-Vorkommen. Zur Hecke hin tritt die Büschel-Glockenblume auf. Die Obergräser nehmen geringe Deckungsanteile ein. Die Unter- und Mittelgräser dominieren. Die Fläche ist kräuterreich und blühbunt. Die Zählarten sind regelmäßig in der Fläche verteilt.
Das Grünland wird vermutlich gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiert, mindestens 7 Zählarten regelmäßig, artenreich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi		nein
Pimpinella major		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Berg-Mähwiese am Waldrand westlich Deilingen - 27919311300027

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300027
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Berg-Mähwiese am Waldrand westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	6	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	538		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Niederwüchsige, sehr artenreiche Mähwiese am Oberhang eines kleinen Talzuges, mit gut ausgeprägter Vegetationsstruktur. Die Obergräser nehmen geringe Deckungsanteile ein. Die Unter- und Mittelgräser wie das Ruchgras und der Rotschwingel dominieren. Die Fläche ist kräuterreich und blühbunt. Die Zählarten sind regelmäßig in der Fläche verteilt. Kaum Vorkommen von Düngungszeiger, hoher Anteil niederwüchsiger Magerkeitszeiger wie Echte Schlüsselblume und Rauher Löwenzahn. Vorkommen von zwei Orchideenarten. Die Artenausstattung entspricht überwiegend einer Berg-Mähwiese.
Das Grünland wird vermutlich gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreich mit Vorkommen von regional seltenen Arten. Aufgrund des Übergangsbestandes LRT 6510 / 6520 wurde von einer strikten Zählarten-Wertung abgewichen und der Artenreichtum insgesamt und die hervorragende Struktur gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000836%)

TK-Blatt 7818 (100.000836%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media			nein
Carex flacca			nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum arvense			nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Helictotrichon pubescens		nein
Knautia arvensis		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Orchis mascula	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Plantago lanceolata		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Tragopogon pratensis		nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Berg-Mähwiese im Gewann Schenkenrain - 27919311300028

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300028
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Berg-Mähwiese im Gewann Schenkenrain
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	7	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	11548		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Artenreiche Berg-Mähwiese mit gut ausgeprägter Vegetationsstruktur, sehr niederwüchsig. Die Obergräser nehmen geringe Deckungsanteile ein. Die Unter- und Mittelgräser dominieren. Die Fläche ist eher kräuterarm, aber die Zählarten sind regelmäßig in der Fläche verteilt.
Das Grünland wird vermutlich gemäht mit Nachweide (Standort einer von Zeit zu Zeit aufgebauten Tränke im Gelände ablesbar).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere, gut strukturierte Mähwiese mit mehreren regelmäßig vorkommenden Zählarten, Übergangsbestand LR 6520 / 6510, daher Zählartenregelung nicht strikt anwendbar; 3 Zählarten für LRT 6520 regelmäßig auftretend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata			nein

Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese III im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen - 27919311300029

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300029
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese III im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	8	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	46844		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Artenreiche Flachland-Mähwiese mit gut ausgeprägter Vegetationsstruktur. Die Obergräser nehmen geringe Deckungsanteile ein. Die Unter- und Mittelgräser (Ruchgras, Rotschwingel, Blaue Segge) dominieren. Die Fläche ist kräuterreich und blühbunt, ausgeprägter Margeriten-Aspekt. Eingelagert sind sehr niederwüchsige Bereiche mit Wundklee und Mittlerem Wegerich. Die Zählarten sind regelmäßig in der Fläche verteilt. Die Verebnungen sind etwas nährstoffreicher, am Unterhang tritt der Rotschwingel in den Vordergrund zusammen mit dem Ruchgras, hier etwas kräuterärmer aber sehr niederwüchsig und schön strukturiert mit Feld-Thymian und Feld-Hainsimse).
Im sickerquelligen Hangbereich ist der Bestand ebenfalls kräuterärmer mit Auftreten von Bach-Nelkenwurz und zahlreich Blauer Segge. Im Süden liegt eine kleine, artenärmere Senke in deren Umfeld am Hangbereich die Kugel-Teufelskralle vorkommt. Auf der oberen Verebnung kommt gegen den Fahrweg zu die Büschel-Glockenblume vor.
Das Grünland wird vermutlich als Mähweide genutzt, es finden sich aber keine Trittsiegel oder sonstige Weidezeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreich, Vegetation folgt den Standortsbedingungen, schön strukturiert, mit regional seltenen Pflanzen und mindestens 7 regelmäßig vorkommenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000004%)

TK-Blatt 7818 (100.000004%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Geum rivale		nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus		nein
Luzula campestris		nein
Plantago lanceolata		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen - 27919311300030

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300030
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese IV im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	10.1	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	67774		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mäßig artenreiche, hochwüchsige Flachlandmähwiese. Die Obergräser nehmen höhere Deckungsanteile ein. Der Bestand ist mäßig hochwüchsig bis hochwüchsig mit Wiesen-Fuchsschwanz, Knäuelgras in der oberen Grasschicht. Deutlicher Anteil an Düngungszeigern (Wiesen-Bärenklau).
Es finden sich keine Störzeiger und keine abbauenden Arten. Kleinflächig sind magere Bereiche eingestreut, in denen die Obergräser zurücktreten und teilweise sogar die Büschel-Glockenblume gefunden werden kann.
Düngung mit Festmist. In der Fläche sind das Kammgras und der Lolch relativ häufig.
Das Grünland wird vermutlich gemäht.
Eine Nachweide ist wahrscheinlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	In allen Bereichen mindestens drei Zählarten regelmäßig, die eingestreuten mageren Teilflächen sind gegenüber der Hauptfläche in der Wertung unbedeutend. Strukturell durch Obergräser geprägt. Hoher Lolium und Cynosurus - Anteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus spec.		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide (Pferdekoppel) am westlichen Dorfrand Gnadenweilers - 27919311300031

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300031
Erfassungseinheit Name	Mähweide (Pferdekoppel) am westlichen Dorfrand Gnadenweilers
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2001		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3899		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	06.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Pferdekoppel wird nach Aussage der Besitzerin extensiv bewirtschaftet (1 Mahd, Pferdeäpfel werden abgesammelt). Schmaler Streifen mit ähnlicher Artenausstattung außerhalb der Koppel mit aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	leichte Eutrophierung, vermutlich in Folge der Beweidung
Gesamtbewertung	B	regelmäßig 3 Zählarten in wechselnder Kombination. Taraxacum officinalis und Anthriscus sylvestris deuten auf mäßige Eutrophierung hin. Die Fläche ist locker bis dichtwüchsig (vor allem in den Randbereichen lockerer). Die Bewertung (B) der Fläche hat sich nicht geändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich Gnadenweiler - 27919311300033

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300033
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese westlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2002		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13694		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

An drei Seiten von Wald eingerahmte, Knäulgras- und Goldhaferdominierte Wiese (Verband Arrhenatherion). Die Fläche wird regelmäßig bewirtschaftet.
Meist von Obergräsern dominiert (v.a. Knäulgras) und recht dichtwüchsig. Krautschicht mit hoher Deckung von Löwenzahn und Wiesen-Kerbel (deutet auf Eutrophierung hin).
Im Saumbereich sehr schmale, magerere Bereiche mit Potentilla heptaphylla, Lotus corniculatus, Hippocrepis comosa, Sanguisorba minor. Aufgrund der Kleinflächigkeit nicht als Magerrasen verschlüsselt.
In Südwest-Ecke nahe dem Waldrand einige Primula elatior.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Regelmäßig nur 3 Zählarten in wechselnder Kombination. Obergrasdominanz sowie Löwenzahn- und Wiesenkerbelreichtum deuten auf übermäßigen Nährstoffgehalt hin. Die Folge ist ein relativ struktur- und artenarmer Bestand. Die mit 9 Zählarten gute Zählartenausstattung ist v.a. kleinflächigen, magereren Bereichen in unmittelbarer Waldrandnähe geschuldet. Die Bewertung der Fläche (ehemals 2 Flächen, davon die kleinere im Süden schon zuvor mit C-Bewertung) ist im Vergleich zur vorigen von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000031%)

TK-Blatt 7919 (100.000031%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	dominant		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Dactylis glomerata	dominant	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Primula elatior	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Kapelle Gnadenweiler - 27919311300034

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300034
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südwestlich Kapelle Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2004		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3820		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Heterogene, recht obergrasreiche Wiese (Verband Arrhenatherion) mit wechselnden, kleinflächigen Dominanzen von Dactylis glomerata, Trisetum flavescens und Anthoxantum odoratum.
Im Norden steigt die Fläche mäßig an. Vor allem im Westabschnitt durch Wühlmäuse gestörte Bereiche, wodurch der Bestand hier stellenweise lückig ist. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Düngerückstände im Südosten
Gesamtbewertung	C	Sechs Zählarten, davon fünf mit guter Abundanz und Stetigkeit. Allerdings treten Anthriscus sylvestris und Taraxacum sectio Ruderalia herdenartig und insgesamt zahlreich über die gesamte Fläche auf. Zudem ist die Stuktur abschnittsweise Obergras dominiert. Düngerückstände im Südteil mindern die Qualität der Fläche zusätzlich. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung der Fläche gleichgeblieben, der Westeil war jedoch ehemals nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000113%)

TK-Blatt 7919 (100.000113%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele		nein

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Kapelle Gnadenweiler - 27919311300035

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300035
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Kapelle Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2005		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1849		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die knäulgrasreiche, in der Krautschicht von Wiesenlöwenzahn dominierte, schmale Flachland-Mähwiese (Verband Arrhenatherion) fällt nach Süden hin leicht ab. Im Osten wird sie von einer leicht erhöhten Gehölzgruppe begrenzt. Die Struktur ist unterschiedlich dichtwüchsig, stellenweise Obergras dominiert. Zum Ostrand hin wird sie lockerer und magerer. Vor allem hier treten vermehrt Hornklee und Wiesen-Magerite auf. Unter den Zählarten verteilen sich vor allem Wiesen-Salbei, Wiesenbocksbart und Wiesen-Wittwenblume stetig über die gesamte Fläche, während die Wiesen-Glockenblume eher herdenartig auftritt.
Größere gestörte Bereiche gehen vermutlich auf Wühlmausaktivität zurück.
Die Fläche wird regelmäßig bewirtschaftet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Düngerückstände, Wühlmäuse
Gesamtbewertung	C	Trotz guter Zählartenanzahl, aufgrund der unzureichenden Stetigkeit, Struktur und abwertenden Beeinträchtigungen, nur "C-Bewertung". Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) gleich geblieben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Kapelle Gnadenweiler - 27919311300036

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300036
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Kapelle Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2006		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3278		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Knäulgras dominierte, regelmaßig genutzte Wiese (Verband Arrhenatherion) weist ein kleinräumig wechselnde Bewuchsdichten auf, wobei einzelne Arten (v.a. Leucanthemum ircutianum, Medicaco lupulina) lückige Bereiche bevorzugen. Rhinantus (spec.) tritt nahezu ausschließlich im Übergangsbereich der Kuppe zum Hang auf. Kleinflächig und inselartig kommt es hier auch zur Herausbildung stuktur- und artenreicherer Bestände (Tendenz zu A-Bewertung). Diese wiederum werden zum Teil und ebenfalls kleinflächig von Taraxacum sectio Ruderalia domnierten Bereichen abgelöst. Stellenweise sind Düngerückstände erkennbar

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	Gärrückstände
Gesamtbewertung	B	Artenausstattung nur inselartig sehr gut ausgeprägt, dazwischen immer wieder von Nähstoffzeigern dominerte Bereiche. Die aufwertende, in großen Teilen sehr gute Struktur wird durch deutlich auftretende Düngerückstände (vermutlich Gärrückstände) und hohe Deckung des Taraxacum sectio Ruderalia ausgeglichen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von A auf B gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Kapelle Gnadenweiler - 27919311300037

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300037
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südwestlich Kapelle Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2007		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1160		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Regelmäßig bewirtschafteter, im Osten und Westen von Hecken eingeramter schmaler Wiesenstreifen (Verband Arrhenatherion). Im Nordwestbereich leicht ansteigend. Vor allem im Hangbereich von Obergräsern (Knäulgras, Goldhafer) dominiert.
Lolium vermutlich eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Campanula patula v.a in Gebüschnähe auf der Ostseite, dort aber regelmäßig; Klappertopf fast ausschließlich im Süddteil.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Eutophierung und vermutlich Lolium-Einsaat
Gesamtbewertung	C	Vor allem Ostrand der Fläche gut stukturiert. Weststreifen dichtwüchsiger und feuchter, vermutlich aufgrund Schattwirkung. Zählarten unregelmäßig über die Fläche verteilt, dazu viel Löwenzahn in der Krautschicht. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad**	2	mittel
	212	Einsaat		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Kapelle Gnadenweiler - 27919311300038

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300038
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Kapelle Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2008		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6787		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Regelmäßig bewirtschaftete, relativ heterogen strukturierte Wiese (Verband Arrhenatherion), die im Süden leicht in Richtung Wald abfällt. Im trockeneren Hangbereich arten- und struktureicher; hier Zunahme von Lotus corniculatus und Pimpinella major. Teilweise und sehr kleinflächig Übergang zum Magerrasen.
Mehrere, vermutlich auf Wühlmäuse zurückzuführende, offene Stellen und Risse im Oberboden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Gärrückstände, Wühlmäuse
Gesamtbewertung	B	Gutes Arteninventar, jedoch nicht alle Zählarten stetig über die Fläche verteilt. Stets aber mehr als sechs im näheren Umgriff. Struktur meist lockerwüchsig, stellenweise auch schon lückig aufgrund von Wühlmausaktivität. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) gleich geblieben. Heracleum sphondylium und Taraxacum mit recht hohem Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Kapelle Gnadenweiler - 27919311300039

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300039
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Kapelle Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2009		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2761		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Nach Süden abfallende, trespenreiche Flachland-Mähwiese (Verband Arrhenatherion) mit Anklängen zum Magerrasen, jedoch überwiegendem Arteninventar der mageren Wirtschaftswiesen. Fläche mit sehr guter, lockerwüchsiger Struktur und ausgewogenem Verhältnis lebensraumtypischer Gräser und Kräuter.
Im südlichen Abschnitt mit deutlich sichtbaren Gärrückständen und zunhemend artenärmer, vermutlich auch aufgrund von Schattwirkung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreich und sehr gut strukturiert. Relativ geringe Beeinträchtigung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) gleich geblieben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Lotus corniculatus			nein
Luzula campestris			nein
Onobrychis viciifolia			nein

Pimpinella major		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Rhinanthus spec.		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor		nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Kapelle Gnadenweiler - 27919311300040

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300040
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südwestlich Kapelle Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2010		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3881		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Regelmäßig genutzte, nach Süden hin abfallende Flachland-Mähwiese (Verband Arrhenatherion). Knäulgras bei den Gräsern dominierend, in der Krautschicht mit viel Ruchgras. Vor allem im Übergangsbereich vom nördlichen, flacheren Bereich zum Hangbereich, arten- und strukturreicher (hier starke Tenzenz zu A-Bewertung). Nach Süden hin zunhemend artenärmer und dichtwüchsiger. Regelmäßg mehrere Eutrophierungszeiger (Kümmel, Löwenzahn v.a.) in der Krautschicht

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Artenausstattung mit 8 Zählarten von denen meist > 6 stetig sind. Gute Struktur mit relativ geringer Beeinträchtigung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Kapelle Gnadenweiler - 27919311300041

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300041
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich Kapelle Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2011		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5712		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	11.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig bewirtschaftete, nach Süden hin abfallende, trespenreiche Wiese (Verband Arrhenatherion). Im Kuppenbereich arten- und strukturreicher, mit Tendenz zu A-Bewertung und Anklängen zum Magerrasen (Onobrychis viciifolia, zunehmend Arabis hirsuta eingestreut).
Stellenweise gehäuftes Auftreten von Löwenzahn, ansonsten lockerwüchsig bis lückig.
Kleinflächig offene Stellen durch Wühlmausaktivität

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Wühlmäuse
Gesamtbewertung	B	Gute Artenausstattung (11 Zählarten, davon immer > 6 stetig), bei guter Vegetationsstruktur und relativ geringer Beeinträchtigung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben (mit Ausnahme des Südwest Ecks, dass ehemals zu einer C-Fläche gehört hat).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000023%)

TK-Blatt 7919 (100.000023%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Kapelle Gnadenweiler - 27919311300042

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300042
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich Kapelle Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2012		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5351		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	11.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig bewirtschafteter, nach Osten dem Relief folgender Wiesenstreifen (Verband Arrhenatherion), der zum Waldrand hin (Südosten) leicht abfällt.
Knäulgras dominiert in der Oberen Schicht, während die Untergräser von Ruchgras dominiert werden. In der Krautschicht kommen von den Zählarten Tragopogon orientalis, Knautia arvensis und Crepis biennis regelmäßig und in größerer Zahl vor. Zudem tritt Leucanthemum ircutianum herdenartig auf. Im Übergang zum steileren Hangbereich nördlich der Fläche, fließen vereinzelt Rhinantus (spec.), Luzula campestris und Pimpinella major ein. Im Unterwuchs treten vor allem Löwenzahn und Rotklee zahlreich auf.
Die Struktur ist recht dichtwüchsig mit kleineren, durch Wühlmausaktivität verursachten offenen Stellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Trotz guter Zählartenausstattung (10 Zählarten), aufgrund ungenügender Stetigkeit und Abundanz, Eutrophierung sowie dichtwüchsiger Struktur "nur C-Bewertung". Tendenz zu B-Bewertung, vor allem im nördlichen Abschnitt der Fläche. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (mit Ausnahme des Westteils, der schon vormals mit C bewertet wurde) auf C abgesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad**	1	schwach
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300043

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300043
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2013		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8556		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	11.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig genutzte, zum Rand hin nach Norden und Süden leicht ansteigende Wiese (Verband Arrhenatherion) nordwestlich von Gnadenweiler. Dominanz von Knäuelgras in der Oberschicht, die Westseite von hohen Bäumen gesäumt.
Vor allem im Südwesten krautreich mit vermehrtem, herdenartigem Vorkommen von Anthriscus sylvestris und Carum carvi.
In den ansteigenden Bereichen im Norden und Süden magerer werdend mit Zunahme von Lotus corniculatus und Bromus erectus.
Krautschicht von Trifolium pratense dominiert.
Im Norden kleinflächiger (circa 5 x 5 m) und nahezu kreisrunder, deutlich magerer Bereich mit Abnahme von Trifolium pratense und Dactylis glomerata, bei gleichzeitiger Zunahme von Salvia pratensis und Lotus corniculatus.
Fläche recht dichtwüchsig mit hohem Obergrasanteil und Hochkräutern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse
Gesamtbewertung	B	gute Zählartenausstattung (9), bei guter Struktur und mäßiger Beeinträchtigung. Stellenweise jedoch (vor allem Südwestteil) aufgrund dichterem Wuchs und Zunahme von Störzeigern, starke Tendenz zu C. Im Vergleich zur vorigen Kartierung bleibt die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein

Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	etliche, mehrere	nein
Carum carvi	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300044

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300044
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2014		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5062		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	11.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Nordwestlich von Gnadenweiler gelegene, regelmäßig genutzte und von Nährstoffzeigern dominierte schmale Wiese (Verband Arrhenatherion), entlang nördlich verlaufender Baumreihe.
Bestand größtenteils von Wiesen-Kerbel dominiert, im Unterwuchs mit starkem Auftreten von Löwenzahn und Rotklee, sowie einigem Wiesen-Bärenklau. Zum Rand hin magerer werdend mit nur stellenweise eingestreuten Magerkeitszeigern (Wiesen-Salbei, Aufrechte Trespe).
Bestand dichtwüchsig und krautdomininert

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Fläche sehr krautreich mit einigen Zählarten und zahlreichen Störzeigern. Im Vergleich zur vorigen Kartierung bleibt die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	dominant		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300045

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300045
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2015		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2599		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	11.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig bewirtschaftete, trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Nach Süden hin leicht abfallend. Im Westen zunehmende Schatteinwirkung durch anstehende Baumreihe und Aufkommen von Störzeigern (v.a. Löwenzahn).
Ostteil lockerwüchsiger und zunehmend untergrasreich. Hier auch Zunahme von Luzula campestris und Campanula patula.
Gutes Verhältnis von Gräsern und Kräutern zueinander. Im Westen kleinflächig etwas krautreicher und artenärmer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Artenausstattung bei 8 steten Zählarten (+ Campanula patula stellenweise). Aufgrund der auftretenden Störzeiger und vor allem im Westteil kleinräumig dichterem Bestand, B-Bewertung. Im Ostteil stellenweise Tendenz zu A. Im Vergleich zur vorigen Kartierung bleibt die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300047

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300047
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2016		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3503		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	11.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Regelmäßig genutzte, nach Süden hin leicht abfallende Wiese (Verband Arrhenatherion). Knäuelgras tritt dominant in der Hochgrasschicht auf. Bestand abschnittsweise hochkrautdominert (v.a. Anthriscus sylvestris, Carum carvi). Im Unterwuchs dominiert Löwenzahn. In Richtung Waldrand zum Teil lückige Bereiche mit offenen Stellen, die vermutlich auf Wühlmausaktivität zurückgehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse, Eutrophierung
Gesamtbewertung	C	Relativ wenige Zählarten (6), diese aber bis auf Crepis biennis stetig. Zahlreiche Störzeiger (s.o.) und dichtwüchsige Struktur führen zu C-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung, bis auf den Südwestteil, der von B auf C abfällt, unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300048

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300048
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2017		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6723		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	11.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Trespenreiche, regelmäßig bewirtschaftete Wiese (Verband Arrhenatherion). Die nach Süden leicht abfallende Fläche ist arten- und strukturreich, mit guter Durchmischung der Wuchsformen von Gräsern und Kräutern; stellenweise jedoch mit zu starker Einstreuung von Anthriscus sylvestris. Im Unterwuchs ist Löwenzahn über die gesammte Fläche stark vertreten. Centaurea jacea tritt stellenweise herdenartig auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	sehr gute Zählartenausstattung (11) wobei nicht alle Zählarten stetig über die Fläche verteilt sind, jedoch immer mehr als sechs. Zum Teil gehäuftes Auftreten von Störzeigern (s.o.) was sich auch in der Stuktur niederschlägt. Tendenz zu A-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000001%)

TK-Blatt 7919 (100.000001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300049

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300049
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2018		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2596		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	11.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Trespenreicher, nach Süden leicht abfallender Wiesenstreifen (Verband Arrhenatherion) unterhalb Gehölzreihe. Sehr artenreicher Bestand mit Anklängen zum Magerrasen, vor allem im nördlichen Bereich. Hier auch stellenweise Sonnenröschen eingestreut.
Die Wiese ist reich an lebensraumtypischen Kräutern und weist ein ausgewogenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Fläche in sehr gutem Zustand. Arten- und strukturreich (9 Zählarten), ohne nennenswerte Bestände von Störzeigern oder sonstiger Beeinträchtigungen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300050

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300050
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2019		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2631		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Relativ kleine, regelmäßig bewirtschaftete Wiese (Verband Arrhenatherion) mit bewegtem Relief, kleinflächig offenem Oberboden mit anstehendem Gestein.
Der Bestand ist arten- und strukturreich, mit gut durchmischten Wuchsformen von Gräsern und Kräutern. Nährstoffzeiger treten nur wenige, und dann vor allem im Randbereich auf.
Randständig im Umgriff der Hecke, kleinflächig magere Bereiche mit Leonthodon hispidus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gute Fläche mit sehr gutem Arteninventar und sehr guter Struktur. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf A angestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300051

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300051
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2020		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1502		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schmaler, nährstoffzeigerreicher Wiesenstreifen (Verband Arrhenatherion), der nach Nordosten hin leicht abfällt. Fläche ist obergras- und hochkrautdominiert. In der Oberschicht dominieren Knäuelgras und Bärenklau. In der Krautschicht treten Löwenzahn und Sauerampfer zahlreich auf. Vor allem im Umgriff des Gebüsches auf der Nordostseite, tritt Löwenzahn dominant in der Krautschicht auf. Die Struktur ist recht heterogen mit kleinräumig schwankender Bewuchsdichte- und höhe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Zu viele Störzeiger, bei eigentlich guter Artenausstattung. Allerdings auch fehlende Stetigkeit und Abundanz der Zählarten (7). Zudem ist die Struktur stellenweise sehr deutlich verarmt. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000106%)

TK-Blatt 7919 (100.000106%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300053

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300053
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2021		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5510		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig genutzte, knäuelgrasreiche Wiese (Verband Arrhenatherion), die am Nord- und Südende leicht ansteigt. Im Südteil treten Carum carvi und Anthriscus sylvestris kleinflächig dominant auf. Über praktisch die gesamte Fläche dominiert Löwenzahn im Unterwuchs.
Wiese recht dichtwüchsig, nur im Nordteil der Fläche (im Hangbereich) finden sich kleinflächig lückigere Bereiche mit eingestreutem Hornklee, sowie Knäuelgras und Flaumhafer in der Hochgrasschicht.
Kleinflächig offene Stellen durch Wühlmausaktivität.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Im Südteil durch Nährstoffzeigerdominaz an unterer Erfassungsgrenze. Trotz sieben Zählarten, aufgrund hoher Störzeigerabundanz, ungenügender Stetigkeit der wertgebenden Arten und dichtwüchsiger Struktur, C-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000013%)

TK-Blatt 7919 (100.000013%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	dominant		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300054

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300054
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2022		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4149		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig bewirtschaftete Wiese (Verband Arrhenatherion). Auf Hälfte der Fläche nach Westen hin anteigend. Im Kuppenbereich kleinräumig sehr mager mit Anklängen zum Magerrasen (Polygala vulgaris, Anthyllis vulneraria).
Vor allem im Westteil sehr gute Durchmischung der Wuchsformen von Gräsern und Sträuchern. Nach Osten hin zunehmend Nährstoffzeiger eingestreut.
Stellenweise offene, stark gestörte Bereiche vermutlich infolge von Wildschweinaktivität.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Knäuelgras stellenweise herdenartig, kreisförmig
Beeinträchtigung	C	Vermutlich durch Wildschweine stark gestörter Oberboden.
Gesamtbewertung	B	Fläche mit guter Vegetationsstruktur und stetigen Zählarten (8), bei einigen Störzeigern. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300055

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300055
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2023		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3664		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig genutzte, nach Norden leicht abfallende und Westen ansteigende Wiese (Verband Arrhenatherion).
Obere Krautschicht von Nährstoffzeigern dominiert(Anthriscus sylvestris, Heracleum sphondylium v.a.).
Taraxacum und Trifolium dominant im Unterwuchs.
Stellenweise lückiger mit Dominanz von Hochgräsern.
Offene Stellen, vermutlich aufgrund Wildschweinaktivität.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Wildschweine (s.o.)
Gesamtbewertung	C	Gute Zählartenausstattung (8), aber zum Teil nur geringe Steigkeit und Abundanz. Struktur krautreich und nährstoffzeigerdominiert. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 3	stark
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300056

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300056
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2024		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2078		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig genutzter, nach Norden und Süden hin leicht ansteigender, schmaler Wiesenstreifen (Verband Arrhenatherion). Kleinräumig schwankende Bewuchsdichte, vor allen in den Hangbereichen etwas magerer mit zunehmended eingestreutem lotus corniculatus und Campanula patula.
Nährstoffzeiger sowohl in der oberen als auch unteren Krautschicht stark vertreten (Herakleum sphondylium, Taraxacum sectio ruderalis).
Kleinräumig Struktur lockerwüchsiger (Hangbereiche), meist jedoch hochgras- und kräuterdominiert mit schwankender Bewuchshöhe (Taraxacum sectio ruderalis, Dactylis glomerata, Heracleum sphondylium).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse
Gesamtbewertung	C	Einige Zählarten (7), jedoch nicht alle stetig und stellenweise durch Nitrophytendominanz zurückgedrängt. Struktur in großen Teilen zu dichtwüchsig. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300057

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300057
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2025		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8645		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig bewirtschaftete, von Trespen dominierte Wiese (Verband Arrhenatherion). Die Fläche ist an drei Seiten von Wald bzw. Gebüsch gesäumt und fällt nach Osten hin ab. Die Wiese ist sehr arten- und strukturreich. In den steileren Hangbereichen (hauptsächlich im Umgriff der Hecken) finden sich Anklänge zum Magerrasen mit Zunahme von Trockenzeigern wie Anthyllis vulneraria und Onobychis viciifolia. Nur im äußersten Westen und Südosten der Fläche geringe Einstreuung von Nährstoffzeigern, vermutlich infolge von Schattwirkung. Sehr gute Durchmischung der lebensraumtypischen Wuchsformen von Gräsern und Kräutern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr hoher Arten- und Strukturreichtum. Wiese in sehr gutem Zustand, praktisch ohne ersichtliche Beeinträchtigungen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000044%)

TK-Blatt 7919 (100.000044%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300058

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300058
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2026		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	15396		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig bewirtschaftete, sehr artenreiche und blumenbunte Wiese (Verband Arrhenatherion). Die von Hochgräsern (Flaumhafer und Trespe) dominierte Wiese ist leicht terrasiert und von mehreren lockeren Heckenreihen durchzogen. Zwischen zwei im Süden der Fläche gelegenen Gehölzreihen kommt es kleinflächig (Streifem mit weniger als fünf Meter Breite), vermutlich durch Schatteinwirkung, zu artenärmeren Bereichen. Die Vegetationsstruktur ist sehr ausgewogen, ebenso das Verhältnis von Hoch-, Mittel- und Niedergräsern zueinander und zu den vorkommenden Kräutern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr arten- und strukturreiche Wiese in sehr gutem Zusatand. Fläche mit sehr hoher Zählarten (15)- und Artenausstattung und ohne erkennbare Beeinträchtigungen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000028%)

TK-Blatt 7919 (100.000028%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300059

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300059
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2027		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4096		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig bewirtschaftete, nach Süden hin leicht abfallende Wiese (Verband Arrhenatherion) mit Hochgrasdmoninanz (Trespe und Flaumhafer). Die Fläche ist arten- und strukturreich, wobei jedoch auch zahlreiche Nährstoffzeiger (Wiesenkerbel und Bärenklau v.a.) eingestreut sind.
Stellenweise tritt Wiesenknäuelgras herdenartig auf. Kleinere offene, vermutlich durch Wühlmäuse entstandene Stellen, werden teilweise von Schafgarbe und Sauerampfer dominiert.
Die Struktur ist meist locker- bis dichtwüchsiger mit leichtem Übergewicht der Hochgräser- und Kräuter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Wühlmäuse
Gesamtbewertung	B	Bestand recht artenreich (10 Zählarten) bei gleichzeitigem Auftreten von zahlreichen Störzeigern. Struktur stellenweise zu dichtwüchsig. Deutliche Anzeichen für Eutrophierung, zudem Beeintrachtigung durch Wühmausschäden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert. Allerdings schließt die Fläche im Süden nun einen ehemals mit A bewerteten Teil der Nachbarfläche 2026 ein, der somit von A auf B abgewertet wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300060

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300060
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2028		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2197		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig genutzte, nach Südwesten hin fast unmerklich abfallende, Wiese (Verband Arrhenatherion), mit zahlreich eingestreuten Nährstoffzeigern (Löwenzahn, Wiesenkerbel v.a.). Relativ artenarm. Nur im äußersten Nordwesten kleinflächig und vor allem im Ungriff des Gehölzes (NW) mit eingestreutem Wiesensalbei, kleinem Wiesenknopf und Hornklee.
Struktur locker bis dichtwüchsig, stellenweise hochgrasdominiert (Trespe, Knäuelgras) mit kleineren offenen Stellen (vermutlich dürch Wühlmausaktivität).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse
Gesamtbewertung	C	Relativ artenarme Fläche mit noch guter Sturktur. Dabei zahlreiches Auftretten von Nitrophyten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung bleibt die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele		nein

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300061

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300061
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2029		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9395		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig gemähte, nach Nordwesten abfallende und im Nordteil von einer Gehölzgruppe durchschnittene Wiese.
Relativ artenarm, nur im Saumbereich mit eingestreuten Magerkeitszeigern. Stellenweise (vor allem im Nordteil) an der unteren Erfassungsgrenze, da Stetigkeit und Abundanz der Zählarten nur sehr schlecht ausgeprägt sind. Im Westen, entlang des Weges, schmaler Streifen mit Anklängen zum Magerrasen (Einstreuung von Anthyllis vulneraria, Sanguisorba minor, Lotus corniculatus).
Fläche durchgehend mit hoher Abundanz von Störzeigern (Anthriscus sylvestris, Heracleum sphondylium v.a.) Struktur meist dichtwüchsig mit größeren offenen Bereichen vermutlich in Folge von Wildschweinaktivität; zudem Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Wildschweine, Wühlmäuse
Gesamtbewertung	C	Fläche relativ artenarm, stellenweise an unterer Erfassungsgrenze. Struktur recht dichtwüchsig, bei massiven Beeinträchtigungen durch Nitrophyten und Wildschweinaktivität. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000001%)

TK-Blatt 7919 (100.000001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300062

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300062
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2030		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4057		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig bewirtschaftete, von Hochgräsern (Flaumhafer und Knäuelgras) dominierte Wiese (Verband Arrhenatherion), westlich der Außenfeuerstellung Vogelbühl.
Fläche relativ artenreich, jedoch mit nur schlechter Stetigkeit und Abunndanz der maßgebenden Arten. Über die gesamte Fläche zahlreiche Nähstoffzeiger eingestreut (Wiesenkerbel, Löwenzahn v.a.).
Die Stuktur ist locker bis lückig, mit offenen, durch Wühlmausaktivität verursachten Bereichen. Lotus corniculatus um diese Bereiche herum mit hoher Abundanz.
In den nicht getörten Bereichen herscht eine gute Durchmischung der Wuchsformen von Gräsern und Kräutern vor.
Im direkten Umgriff der Gehölze magerere Bereiche mit eingestreutem Salbei, Margerite und Wiesen-Glockenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse
Gesamtbewertung	C	Trotz guter Artenausstattung nur C-Bewertung, da Zählarten (9) nur unstetig und mit geringer Abundanz. Zudem Fläche mit Beeinträchtigungen durch Eutrophierung und Mühlmäusen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der ehemals mit B bewertete Nordteil der Fläche auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300063

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300063
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2031		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2956		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig gemähte, von Flaumhafer und Trespe dominierte Wiese westlich der Außenfeuerstellung Vogelbühl. Der Bestand ist sehr artenreich und weist eine gute Durchmischung der lebensraumtypischen Wuchsformen von Gräsern und Kräutern auf. Dabei ist der Bestand locker und geschlossen. Die wertgebenden Arten sind stetig und mit hoher Abundanz über die Fläche verteilt.
An wenigen Stellen, auf offenem Gestein, hält sich sehr kleinflächig Sedum acre.
Primula veris kommt ausschließlich im direkten Umgriff des Gebüsches auf der Westseite der Fläche vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Fläche in sehr gutem Zustand. Struktur und Arteninventar sind sehr gut ausgebildet. Im Umgriff des Gebüsches, vermutlich aufgrund von Schattwirkung, leichter Rückgang der Artenvielfalt. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert, bis auf den ehemals einer anderen Fläche zugehörigen und damals mit B bewerteten Ostteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300064

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300064
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2032		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3653		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Von Hochkräutern- und gräsern dominierte, regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese. Die Fläche fällt leicht nach Norden hin ab. Der Bestand ist meist locker bis dichtwüchsig, wobei stellenweise offene Bereiche mit Galium album-Dominanz im direkten Umgriff auftreten. Diese sind auf Wühlmausakativität zurückzuführen. Die wertgebenden Arten sind recht heterogen und herdenartig über die Fläche verteilt; dazu kommt ein hohes Aufkommen von Nährstoffzeigern.
Lotus corniculatus kommt nur im Übergang zur anstehenden A-Fläche (2031) häufiger vor, Leucanthemum ircutianum und Campanula patula vorwiegen entlang des nördlich verlaufenden Waldrandes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse, Eutrophierung
Gesamtbewertung	C	Die Zählarten sind unregelmäßig, herdenartig und in zum Teil nur geringer Häufigkeit über die Fläche verteilt. Die hohe Abundanz von Nährstoffzeigern mindert die Wertigkeit der Fläche zusätzlich. Der Südteil der Fläche wurde bei der letzten Kartierung mit B bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300065

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300065
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2033		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1386		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Schmaler, von Wiesenknäuelgras dominierter Wiesenstreifen nordwestlich der Außenfeuerstelle Vogelbühl. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Bei relativer Artenarmut, treten viele Nährstoffzeiger auf; vor allem in Form von Wiesenkerbel und Bärenklau. Der
Bestand ist dichtwüchsig, mit einigen, durch Wühlmäuse verursachten, offenen Stellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Wiese weist relativ wenige Zählarten, die zudem mit geringer Stetigkeit und Abundanz vorkommen, auf. Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist ebenso deutlich verarmt. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300066

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300066
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2034		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6398		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Relativ große, regelmäßig genutzte Wiese mit hoher Artenvielfalt und meist lockerer Struktur. Nach Nordosten hin abfallend; dabei keinflächig magerer, vor allem in etwas steileren Hangbereichen im Südosten der Fläche. Über die gesamte Fläche sind Wiesenkerbel und Bärenklau eingestreut. Stellenweise offene Bereiche in Folge von Wühlmausakktivität.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Eutrophierung, Wühmäuse
Gesamtbewertung	B	Gute Artenausstattung (11 Zählarten, jedoch nicht alle stetig und z.T mit geringer Abundanz) bei guter Struktur und relativ geringer Beeinträchtigung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) gleich geblieben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000059%)

TK-Blatt 7919 (100.000059%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300067

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300067
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2035		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5183		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig bewirtschaftete Flachland-Mähwiese fällt nach Norden hin ab. Sie beherbergt viele wertgebende Arten, die jedoch nicht alle stetig über die gesammte Fläche auftreten.
Die Fläche weist ein ausgewogenes Verhältnis von Kräutern zu Gräsern auf, wobei Bromus erectus aspektbildend auftritt. Stellenweise finden sich durch Wühlmäuse verursachte offene Bereiche.
Im Unterwuchs dominieren Trifolium pratense und Cynosurus christatus, dazu tritt Anthriscus sylvestris stellenweise recht zahlreich auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Wühlmäuse, Eutrophierung
Gesamtbewertung	B	Wiese mit guter Zählartenausstattung (11) und Struktur, aufgrund fehlender Stetigkeit und etwas zu zahlreichem Auftreten von Störzeigern B-Bewertung, abschnittsweise mit Tendenz zu A. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) gleich geblieben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300068

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300068
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2036		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4886		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig bewirtschaftete, nordwestlich der "Außenfeuerstelle Vogelbühl" gelegene Wiese, weist ein recht bewegtes Relief auf. Die Fläche zeigt sich arten- und blütenreich mit lockerem, aber meist geschlossenem Bestand.
Bei den Gräsern dominiert Bromus erectus, in der Krautschicht weisen vor allem Salvia pratense und Centaurea jacea hohe Abundanzen auf.
Sedum acre tritt nur kleinflächig auf offenem Gestein auf. Kleinflächig kommt es zu Herdenbildung von Dactylis glomerata sowie von Centaurea jacea (möglicherweise begünstigt durch Dünge- bzw. Beweidungsrückstände).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Fläche mit sehr guter Artenausstattung (15 Zählarten) und Struktur. Nur kleinflächig dichterer Bewuchs durch Centaurea jacea und Dactylis glomerata, bei kaum auftretenden Störzeigern. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000092%)

TK-Blatt 7919 (100.000092%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300068

11.11.2015

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300069

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300069
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2037		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2789		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die nördlich von Gnadenweiler im Vogelbühl gelegene Wiese (Verband Arrhenatherion) wird regelmäßig genutzt. Sie ist in der Westhälfte von drei Seiten von Gehölz umgeben. In der oberen Krautschicht treten Margerite und Wiesen-Pippau aspektbildend auf, der Unterwuchs wird zu großen Teilen von Rotklee und Löwenzahn dominiert, wobei die auftretenden Arten recht unregelmäßig verteilt sind. So kommt es z.B. beim Wiesen-Pippau zu Herdenbildung, während der Wiesen-Salbei vor allem randständig auftritt.
Das häufige Vorkommen von Lolium perenne, lässt auf eine Einsaat der Art schließen.
Die Krautdominanz im Unterwuchs verdrängt Mittel- und Niedergräser, die somit nur schwach vertreten sind (mit Ausnahme oben genannter Art). Zu den Säumen hin wird der Bestand lockerer und ausgewogener, was den ehemaligen A-Charakter der Fläche wiederspiegelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Düngerückstände, offener Oberboden vermutlich durch Wildschweine verursacht
Gesamtbewertung	B	Nicht alle Zählarten (10) treten stetig auf der Fläche auf. Zudem wird der Unterwuchs zu großen Teilen von Stickstoffzeigern dominiert. Herdenbildung und Krautdominanz führen zu einer starken Tendenz in Richtung C-Bewertung der Struktur. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von A auf B gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese bei Gnadenweiler - 27919311300070

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300070
Erfassungseinheit Name	Mähwiese bei Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3001		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5119		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	06.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese auf einem Geländerücken; lockerwüchsiger und krautreicher Bestand; allerdings sind Eutrophierungszeiger wie z. B. Löwenzahn durchgängig eingestreut und weisen auf eine zuletzt intensivere Grünlandnutzung hin. Magerkeitszeiger sind noch eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	rel. lockerwüchsig und krautreich; blütenreicher Bestand; Magerkeitszeiger regelmäßig vorhanden (u. a. Arabis hirsuta).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese bei Gnadenweiler - 27919311300071

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300071
Erfassungseinheit Name	Mähwiese bei Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3003		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10549		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung am sanften Nordhang gelegene mehrschürige Flachland-Mähwiese westlich der Kapelle Gnadenweiler; homogen durchmischter strukturreicher Bestand mit allerdings unvollständigem Arteninventar; die Hangkuppe wird von mageren Bereichen geprägt (hier: Wiesen-Salbei und Aufrechte Trespe); sonst auch Arten des Wirtschaftsgrünlandes regelmäßig vertreten; im NW Störungszeiger (Wühlmausschäden).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	abschnittsweise Tendenz zu B
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Eutrophierungs- und Störungszeiger
Gesamtbewertung	B	meist nur 5 Zählarten vorhanden; lrt-typische Wiesenstruktur mit ausgeprägter Krautschicht

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000015%)

TK-Blatt 7919 (100.000015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - magere Mähwiese bei Gnadenweiler - 27919311300073

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300073
Erfassungseinheit Name	magere Mähwiese bei Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3004		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5591		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung magere Flachland-Mähwiese am Waldrand wird im Norden zusätzlich von einer Hecke gesäumt. Der Vegetationsaufbau ist trockenheitsbedingt bzw. wegen der Flachgründigkeit lückig, wird von Ruchgras dominiert und es treten kleinflächige offene Bodenstellen auf. Am mageren Saum der Hecke lassen sich Anklänge an Magerrasen erkennen (anstehender Fels mit Sedum acre). Am Südrand befindet sich ein häufig gemähter 1 m breiter Streifen im Schattenbereich einer Fichtenaufforstung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	die vergleichsweise wenigen vorkommenden Zählarten treten nur unregelmäßig auf; insg. sehr magerer Bestand und keine Eutrohpierungszeiger; allerdings Störstellen bedingte Herdenbildung;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000084%)

TK-Blatt 7919 (100.000084%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300074

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300074
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2038		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5030		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die recht heterogene Fläche nordwestlich vom Vogelbühl, weist kleinräumig schwankende Bewuchsdichten bei Gräsern und Kräutern auf, ist aber zum Großteil von Hochkräutern und -gräsern dominiert. Der Unterwuchs wird hauptsächlich von Trifolium pratense gebildet. Zudem ist Rumex acatosa häufig eingestreut. Die Häufigkeit des Auftretens von Lolium perenne lässt auf eine Einsaat dieser Art schließen.
Der Bestand ist recht dicht, wird jedoch aufgrund von Wühlmausaktivität stellenweise durch offene Stellen durchbrochen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Eutrophierung, Wühlmäuse,
Gesamtbewertung	C	Relativ gute Zählartenausstattung (8) bei gleichzeitig schlechter Abundanz und Stetigkeit der wertgebenden Arten. Zudem viele Störzeiger und Beeinträchtigungen durch Eutrophierung und Wühlmäuse. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad**	1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung		2	mittel
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300075

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300075
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2039		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3655		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig genutzte Fläche nördlich des Vogelbühls weist kleinräumig wechselnde Bestands- und Wuchsdichten der einzelnen Arten auf. Vor allem im zentralen Bereich ist sie artenreicher und von Helictotrichon pubescens dominiert. Zu den Rändern hin nimmt die Artenvielfalt ab und Nährstoffzeiger nehmen zu. Dactylis glomerata tritt stellenweise herdenartig auf.
Der Bestand ist meist locker und geschlossen. Vor allem in den zentralen Bereichen der Fläche findet sich ein ausgewogenes Verhältnis der Wuchsformen von Gräsern und Kräutern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Im Zentrum der Fläche gut ausgeprägter und artenreicher Bestand. Nach Norden und Süden hin abnehmende Zahl der wertgebenden Arten, bei gleichzeitiger Zunahme von Stickstoffzeigern. Hier stellenweise Tendenz zur C-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300077

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300077
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3008		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	10266		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Zwei am Nordwesthang der Solgen-Anhöhe gelegene regelmäßig gemähte Flachlandmähwiesen. Lebensraumtypische Gräser und Krautige prägen den aber insgesamt hochgrasreichen Bestand mit zahlreichen Eutrophierungszeigern. Nur im steileren Hangbereich strukturreiche Abschnitte mit Mittelgräsern und hoher Deckung der Krautigen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	am Hangfuß Tendenz zu C-Bewertung
Habitatstruktur	C	auf steileren Hangabschnitten Tendenz zu B
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt Tendenz zu C-Bewertung; Artenreichtum vor allem im Hangbereich (hier viel Lotus corniculatus und Centaurea jacea); Deckungsgrade von Mittel- und Niedergräsern und Krautschicht variiert. Eutrophierungszeiger sind durchweg in hoher Deckung eingestreut (v. a. Löwenzahn).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300078

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300078
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3009		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2498		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Niedrigwüchsige regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese am Nordwesthang der Solgen-Anhöhe. Hochgräser sind locker über dem Bestand verteilt und bilden zusammen mit der Krautschicht eine lebensraumtypische Wiesenmatrix. Eutrophierungszeiger (u. a. Löwenzahn) sind teilweise in höherer Deckung eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Trotz der lrt-typischen Wiesenstruktur kommen insgesamt nur verhältnismäßig wenige wertgebende Arten vor und es herrschen Ranuculus acris und Trifolium pratensis in der Krautschicht vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000096%)

TK-Blatt 7919 (100.000096%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	dominant		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300079

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300079
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3010		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2528		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung trotz regelmäßiger Pflege inhomoge Flachland-Mähwiese am leichten Hang am Solgen. Meist lockerer Hochgrasschluss und zahlreiche Nieder- und Mittelgräser über eine gut ausgebildeten Krautschicht; Nur im NW treten gehäuft Störungs- und Eutrophierungszeiger auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	v.a. der mehrschichtige Aufbau der Grasschicht sorgt zusammen mit den regelmäßig vorkommenden Zählarten für die B-Bewertung. V. a. im Nordwesten hohe Deckungsgrade von Löwenzahn und Wiesen-Kerbel mit Tendenz zur C-Bewertung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300080

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300080
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3011		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5353		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung unregelmäßig gepflegte Flachland-Mähwiese mit kleinräumigen Schwankungen in der Habitatstruktur. Der nordöstlich vom Felsentor gelegene Bestand wird vom Wiesen-Flaumhafer geprägt und weist zahlreiche Störstellen mit Hochgrasdominanzen auf. Eutrophierungszeiger sind durchgängig in teilweise höherer Deckung vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Krautschicht meist ordentlich vertreten; nur an den Störstellen Hochgrasdominanzen. Trotzdem weist der Bestand insgesamt ein noch lebensraumtypisches Artenspektrum auf (u. a. aufgrund des Vorkommens von meist mehr als 6 Zählarten). Tendenz zu C-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300081

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300081
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3012		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1873		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung regelmäßig gepflegte Flachland-Mähwiese nordöstlich des Felsentors. Der kümmelreiche Bestand am sanften Südwesthang ist meist nur lückig mit Hochgräsern bestanden und weist einen hohen Krautanteil auf. Störungszeiger nehmen hangabwärts zu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Tendenz zu C
Habitatstruktur	B	Tendenz zu C
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	lockerwüchsiger Bestand; allerdings sind Nieder- und Mittelgräser unterrepräsentiert; meist ca. 6 Zählarten; insgesamt Tendenz zu C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300082

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300082
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3013		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1451		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung regelmäßig gemähte Mähwiese nordöstlich des Felsentors
Der von Wiesen-Flaumhafer und Wiesen-Witwenblume dominierte magere Bestand ist trotz des meist lockeren Betandsschlusses der Hochgräser abschnittsweise krautarm. Eutrophierungszeiger sind regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	die inhomogene Struktur ist gezeichnet durch hohe Schwankungen im Krautanteil. Insgesamt ist das Arteninventar m. o. w. vollständig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000193%)

TK-Blatt 7919 (100.000193%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300083

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300083
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3014		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3995		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung in seiner Habitatstruktur und Artaustattung sehr inhomogener Bestand am Waldrand nordöstlich des Felsentors Die meist magere Flachland-Mähwiese wird von der Aufrechten Trespe geprägt. Die heterogenen Verhältnisse sind nur teils durch Störungen verursacht. Allerdings beeinträchtigen Eutrophierungszeiger (Löwenzahn und Wiesenkerbel) die Artenzusammensetzung abschnittsweise. Randlich treten magerere Abschnitte mit offenen Bodenstellen auf (hier. Sedum acre).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Schwankungen zwischen A- und C-Bewertung.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	wertgebende Arten werden abschnittsweise zurückgedrängt. Strukturqalität schwankt mit analog zur Artenausstattung stark. Meist Hochgräser (Bromus erectus + Helictotrichon pubescens) mit mäßig dichtem Bestandsschluss.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300084

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300084
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3015		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8524		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

mehrschürige Flachland-Mähwiese am sanften Nordhang südwestlich der Solgenanhöhe
Die üppige Salbei-Glatthaferwiese wird von Arten des Wirtschaftsgrünlandes geprägt. LRT-typische Arten treten zwar noch regelmäßig auf, erreichen insgesamt aber nur geringe Deckungsgrade. Insgesamt nimmt die Habitatqualität des ehemals arten- und strukturreicheren Bestands hangabwärts ab: im Bereich der Hangkuppe magerere Abschnitte (mit u. a. Wiesen-Salbei); am Hangfuß an der unteren Erfassungsgrenze (Hinweis auf Eutrophierung durch übermäßige Düngung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Eutrophierungszeiger: v.a. Kümmel, Löwenzahn und Wiesen-Kerbel; lrt-typische Wiesenstruktur noch erhalten; Zählarten schwanken zwischen 3 (am Hangfuß) und 6 (Hangkuppe)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad** 3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300085

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300085
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3016		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2826		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

sehr üppige Flachland-Mähwiese am Waldrand an der Solgen-Anhohe
Der von Goldhafer geprägte nur mäßig arten- und strukturreiche Bestand ist verhältnismäßig dichtwüchsig und verfügt über ein nur unvollständigen Artenspektrum. Auf der ehemals arten- und strukturreicheren mehrschürigen Wiese herrschen inzwischen Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor. Wertgebende Arten der Salbei-Glatthaferwiesen (v. a. Wiesen-Flockenblume und -Witwenblume) sind noch regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Eutrophierungszeiger sind vorherrschend und sind im Begriff die wertgebenden Arten zu verdrängen; entsprechend dichtwüchsig und hochgrasreicher Bestand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad**	3	stark
	202	Nutzungsintensivierung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300086

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300086
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3017		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2321		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung kleereiche regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese am Solgen
Der schmale Bestand schlängelt sich um zwei mesophile Gebüsche und weist nur abschnittsweise eine hohe Strukturqualität auf. V. a. im Norden finden sich Klee-Dominanzen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Tendenz zu B
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	nur verhältnismäßig wenige wertgebende Arten (vorherschend: Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Flaumhafer); am Saum zu den Gebüschen vermehrt Magerkeitszeiger. Abschnittsweise lrt-typische Durchmischung von Gräsern und Krautigen (Tendenz zu B-Bewertung); Gelegentlich Dominanzen von Nährstoffzeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein

Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300087

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300087
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3018		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2431		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung insgesamt arten- und strukturarme Flachland-Mähwiese am Solgen
Der relativ junge (und von daher vermutlich zuvor nicht erfasste) Bestand wird von hohen Deckungsgraden einzelner Arten beherrscht (u. a. Weiß-Klee, Wiesen-Pippau). Die Wiesenstruktur ist trotz der regelmäßigen Vorkommen von Eutrophierungszeigern lockerwüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	niedrigwüchsiger und lockerer Bestand; Zählarten regelmäßig eingestreut (u. a. Campanula patula, Tragopogon orientalis, Knolliger Hahnenfuß); hohe Deckungsgrade an Eutrophierungszeiger (v. a. Löwenzahn)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000156%)

TK-Blatt 7919 (100.000156%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300088

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300088
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3019		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1558		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung magere regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese am Nordwesthang der Solgen-Anhöhe
Der blütenreiche Bestand zeichnet sich durch den ausgewogenen Wechsel von locker stehenden Hochgräsern (v. a. Wiesen-Flaumhafer), Mittelgräsern (v. a. Ruchgras) und einer gut ausgeprägten Krautschicht aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Meist ca. 8 Zählarten; an steileren Hangpartien im Mittelbereich Tendenz zur A-Bewertung mit zusätzlichen Vorkommen von Magerkeitszeigern (Luzula campestre, Primula veris). Auf der Hangkuppe und am -fuß arten- und strukturärmere Abschnitte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000116%)

TK-Blatt 7919 (100.000116%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300089

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300089
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3020		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1144		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese am Solgen
Der schmale Bestand mit steiler Hangpartie weist v. a. im Süden hohe Löwenzahndeckungsgrade auf, die die typische Wiesenstruktur beeinträchtigen. Die Hochgräser bilden einen nur mäßig dichten Bestandsschluss.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Klappertopf v. a. im Norden
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vor allem Crepis biennis und Tragopogon orientalis treten in teilweise hoher Deckung auf. Insgesamt herrscht ein hoher Krautanteil vor, der allerdings von Eutrophierungszeigern dominiert wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300090

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300090
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3021		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2177		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der hochgrasarme Bestand wird von Wiesen-Pipau geprägt. Auf dem Hangrücken tritt Wiesen-Bocksbart zahlreich hinzu. Auch Klappertopf und Wiesen-Glockenblume sind auffällig häufig vertreten. Der Krautanteil ist zwar sehr hoch, doch sind die einzelnen Arten mäßig durchmischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Krautige treten in Herden auf; kaum Niedergräser

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00006%)

TK-Blatt 7919 (100.00006%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen nordöstlich des Scheidheilefelses - 27919311300091

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300091
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen nordöstlich des Scheidheilefelses
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3065		
Teilflächenanzahl:	3	**Fläche (m²)**	25200		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Salbei-Glatthaferwiesen am Nordhang nordöstlich des Scheidheilefelses
Die ehemals teilweise sehr artenreichen Wiesen weisen inzwischen hohe Anteile an Arten des Wirtschaftsgrünlandes auf. Zwar prägen Trespen begleitet von Wiesen-Flaumhafer noch die Hochgrasschicht, allerdings nimmt v. a. in abschnittsweise hochgrasdominierten Bereichen, das Wiesen-Knäuelgras zusehens höhere Deckungsgrade ein. Hier verdrängt der Weiß-Klee im Unterwuchs lebensraumtypische Kräuter und Niedergräser. In den oberen Hangbereichen ist sowohl das Arteninventar, wie auch die Habitatstruktur besser, während am Hangfuß starke Eutrophierungswirkungen sichtbar werden (auch Güllerückstände).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Im oberen Hangbereich vereinzelte Vorkommen von Magerkeitszeigern (u. a. Wiesen-Salbei); Am Hangfuß Struktur und Arteninventar Tendenz zu C-Bewertung; Insgesamt weist Struktur aber trotz zahlreicher Eutrophierungszeiger (u. a. noch eine lebensraumtypische Wiesenmatrix auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad** 3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen nordöstlich des Scheidheilefelses - 27919311300092

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300092
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen nordöstlich des Scheidheilefelses
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3066		
Teilflächenanzahl:	3	**Fläche (m²)**	25984		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung ehemals artenreiche Flachland-Mähwiese am Nordhang nordöstlich des Scheidheilefelses
Die Wiesen sind durch die Bewirtschaftungsintensivierung inzwischen an der unteren Erfassungsgrenze. Mittel- und Niedergräser treten kaum mehr auf, die Krautschicht wird von Arten des Wirtschaftsgrünlandes geprägt. Hinzu treten kleinflächige Wühlmausschäden und Beeinträchtigungen der Artenzusammensetzung durch Ansaat von (u. a. Lolium perenne und Weiß-Klee).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	dichte Hochgrasbestände mit Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Knäuelgras; gleichzeitig ist der Wiesen-Flaumhafer zusammen mit Wiesen-Bocksbart stetig im Bestand. Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Glockenblume treten zusätzlich m. o. w. regelmäßig hinzu. Eutrophierungszeiger sind zuvorderts: Weiß-Klee, Wiesen-Bärenklau und Löwenzahn.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	212	Einsaat	2	mittel
	202	Nutzungsintensivierung	3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	ausgesetzt, angesalbt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	dominant	ausgesetzt, angesalbt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich des Scheidheilefelses - 27919311300093

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300093
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordöstlich des Scheidheilefelses
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3067		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3535		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

ehemals artenreichere Flachland-Mähwiese am Waldrand nordöstlich des Scheidheilefelses
V. a. am Hangfuß des leicht abschüssigen Geländes herrschen Eutrophierungszeiger vor. Besonders auffällig ist das gehäufte Auftreten von Wiesen-Kümmel und Scharfen Hahnenfußes. Diese erreichen im mittleren Hangbereich so hohe Deckungsgrade, dass der Abschnitt nicht mehr als LRT erfasst werden konnte. Die Bereiche am Waldrand und im oberen Hangbereich sind etwas magerer, die Eutrophierungszeiger gehen zurück und Trespen dominieren die Hochgrasschicht und werden im Unterwuchs u.a. von Wiesen-Salbei begleitet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Im oberen Hangbereich Struktur mit Tendenz zu B. Insgesamt aber C. Hangfuß an der unteren Erfassungsgrenze. Zählarten aber durchgängig vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad** 3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	dominant		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	dominant		nein

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trifolium repens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300094

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300094
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3068		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	19852		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Kleereiche Salbei-Glatthaferwiese 1 km östlich von Bärenthal
Trotz eines typischen Gesamtartenspektrums und meist um die 6 wechselnden Zählarten weist die Habitatstruktur erhebliche Mängel auf: Die Krautschicht ist meist von Klee dominiert, zahlreiche Störstellen (Gülle, Wühlmaus) mit Nitrohpyten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Wiesen-Salbeivorkommen v. a. im Norden und Westen
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Hochgrasschicht wird von Wiesen-Flaumhafer geprägt. Gesamtartenspektrum ist gut. Allerdings beeinträchtigt die Störung der Habitatstruktur die typische Wiesenmatrix erheblich. Bei Nutzungsextensivierung Potenzial zur B-Bewertung noch vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
	202	Nutzungsintensivierung	3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	ausgesetzt, angesalbt	nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	dominant	ausgesetzt, angesalbt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - magere Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300095

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300095
Erfassungseinheit Name	magere Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3069		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	963		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

magerer Bereich einer Salbei-Glatthaferwiese 1 km östlich von Bärenthal
Der ehemals sehr arten- und strukturreiche Bereich hat in Folge von Nutzungsintensivierung und Ansaat (Lolium perenne und Trifolium repens) an Qualität eingebüßt. Der Bestand ist in seiner Struktur nach wie vor locker aufgebaut, allerdings wird die Krautschicht von Weiß-Klee teilweise dominiert. Wiesen-Bärenklau ist durchgängig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Krautschichtdominierter Bestand mit meist ca. 6 Zählarten (u. a. viel Wiesen-Salbei); Bromus erectus dominiert die Grasschicht. Magerkeitszeiger sind noch eingestreut (Onobrychis viciifolia).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00026%)

TK-Blatt 7919 (100.00026%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	3	stark
	202	Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300096

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300096
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3070		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8170		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

ehemals artenreichere Flachland-Mähwiese mit Heckenstrukturen 1 km östlich von Bärenthal
Die Habitatstruktur ist durch Eutrophierungszeiger teilweise stark gestört (Güllerückstände). Hochgräser (v. a. Dactylis glomerate) dominieren den Wiesencharakter und die Krautschicht wird v. a. durch Klee geprägt. Die lebensraumtypischen Arten werden so zunehmend verdrängt, kommen aber noch regelmäig vor (besonders zahlreich: Wiesen-Bocksbart). Östlich der langen Heckenstreifen treten zudem Wiesen-Kümmeldominanzen auf. Am Rand zu den Hecken gibt es kleinflächig magerere Ausprägungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	abschnittsweise erhebliche Beeinträchtigung durch Ablagerung von Güllerückständen
Gesamtbewertung	C	hohe Deckung Eutrophierungszeiger: u. a. Weiß-Klee, Löwenzahn und Wiesen-Bärenklau; Abschnittsweise bis zu 6 Zählarten (u. a. Lotus corniculatus, Campanula patula, Crepis biennis und leucanthemum ircutianum)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000002%)

TK-Blatt 7919 (100.000002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	202	Nutzungsintensivierung	3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300097

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300097
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3071		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1126		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung nordöstlicher arten- und strukturreicherer Rand einer Salbei-Glatthaferwiese 1 km östlich von Bärenthal Die Wiese ist locker von Trespe bestanden. Die Krautschicht ist meist gut durchmischt und nimmt hohe Deckungsgrade ein. Allerdings ist Weiß-Klee teilweise in hoher Zahl eingestreut und deutet auf jüngere übermäßige Nährstoffzufuhr hin. Niedergräser wurden bereits fast gänzlich verdrängt. Wiesen-Salbei und Wiesen-Bocksbart sind allerdings u. a. noch sehr zahlreich vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Struktur im Mittel noch mit B bewertet; allerdings mit Tendenz zu C in Bereichen mit hoher Kleedeckung. Meist um die 6 Zählarten (u. a. Knautia arvense, Campanula patula, Lotus corniculatus).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000382%)

TK-Blatt 7919 (100.000382%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein

Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Sammelsreule - 27919311300098

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300098
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Sammelsreule
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3072		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5062		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Nordrand einer Flachlandmähwiese in der Sammelsreule
Der hochgrasreiche Bestand mit teilweise dichtem Bestandsschluss weist eine vergleichsweise geringe Deckung an krautigen Arten auf. Dennoch sind u. a. Wiesen-Glockenblume, Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Salbei und Knolliger Hahnenfuß regelmäßig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Der Grasreichtum lässt Rückschlüsse auf eine Intensivierung der Nutzung zu.
Gesamtbewertung	B	Durchgängig ca. 6 Zählarten homogen auf der Fläche verteilt. Im Norden artenreichere Abschnitte mit zusätzlichen Vorkommen von Lotus corniculatus und Fettwiesen-Margarithe. Vorherrschende Hochgräser: Helictotrichon pubescens, Dactylis glomerata, Bromus erectus

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	202	Nutzungsintensivierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Sammelsreule - 27919311300099

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300099
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Sammelsreule
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3073		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	15624		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

ehemals arten- und strukturreichere Salbei-Glatthaferwiesen in der Sammelsreule
Die beiden arten- und strukturarme Wiesen sind durch eine Hecke voneinander getrennt und von Hochgräsern dominiert: Dactylis glomerata vorherrschend, Helictotrichon pubescens eingestreut. In der Krautschicht herrschen Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor (v. a. Trifolium repens und Anthriscus sylvestris), lebensraumtypische Arten sind aber noch regelmäßig eingestreut (u. a. Knautia arvense). Hinzu treten Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Trotz der vorherrschenden Arten des Wirtschaftsgrünlandes können sich u. a. folgende Zählarten noch m. o. w. regelmäßig behaupten: Wiesen-Witwenblume, Wiesen- Bocksbart und Wiesen-Glockenblume.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000019%)

TK-Blatt 7919 (100.000019%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	202	Nutzungsintensivierung	2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Sammelsreule - 27919311300100

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300100
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Sammelsreule
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3074		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2034		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

regelmäßig gemähte und evtl. unregelmäßig beweidete Salbei-Glatthaferwiese auf bewegtem Relief in der Sammelsreule
Die ehemals artenärmere weist inzwischen ein reiches Artenspektrum auf: Fettwiesen-Magerithe, Wiesen-Salbei und Wiesen-Witwenblume prägen die blütenreiche Wiese. Hochgräser bilden einen nur lockeren Bestandsschluss und überlassen so der vielfältigen Krautschicht höhere Deckungsgrade. Lediglich im Süden tritt Weiß-Klee gehäuft auf und beeinträchtigt mit vereinzelten Wühlmausschäden den Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar durchgängig mit 6-8 Zählarten (abschnittsweise Tendenz zur A-Bewertung): u. a. Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Glockenblume, Hornklee, Klappertopf und Wiesen-Flaumhafer

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000197%)

TK-Blatt 7919 (100.000197%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Sammelsreule - 27919311300101

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300101
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Sammelsreule
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3075		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2395		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Südende einer regelmäßig gepflegten Salbei-Glatthaferwiese in der Sammelsreule
Das Artenspektrum ist trotz der Eutrophierungswirkung aufgrund übermäßiger Düngung noch gut erhalten (u. a. Wiesen-Salbei und Wiesen-Bocksbart). Allerdings herrschen Hochgräser (v. a. Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Flaumhafer) vor und die Krautschicht wird von Arten des Wirtschaftsgrünlandes geprägt (Weiß-Klee und Wiesen-Kerbel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Trotz der vorherrschenden Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind 6-8 Zählarten regelmäßig eingestreut: u. a. Wiesen-Glockenblume, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Witwenblume und Fettwiesen-Margerite. Bei Beibehaltung der aktuellen Nutzungsintensität: Tendenz zu C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad** 3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Sammelsreule - 27919311300102

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300102
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Sammelsreule
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3076		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6405		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

arten- und strukturarme regelmäßig gemähte Flachlandmähwiese in der Sammelsreule
Die vergleichsweise intensiv genutzte Wiese wird von Arten des Wirtschaftsgrünlandes geprägt und ist v. a. im Süden abschnittsweise an der unteren Erfassungsgrenze. Der grasreiche Bestand (mit v.a. Wiesen-Knäuelgras) weist in der mäßig ausgeprägten Krautschicht v. a. dichte Weiß-Kleevorkommen auf, die von lebensraumtypischen Kräutern wie z. B. Wiesenbocksbart und im Norden auch Hornklee begleitet werden. Hinzu treten Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Zählarten meist nur 3: v.a. Wiesen-Flaumhafer, Wiesenbocksbart und Wiesen-Witwenblume. Weitere bewertungsrelevante Arten nur unregelmäßig eingestreut. Eutrophierungszeiger: Wiesen-Bärenklau, Weiß-Klee und Wiesen-Kerbel

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00002%)

TK-Blatt 7919 (100.00002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Trifolium repens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300103

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300103
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3035		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7304		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese 1 km östlich von Bärenthal
Der heterogene Bestand weist mosaikartig ineinander verzahnte dichtwüchsige artenarme Bereiche und etwas struktur- und artenreichere Abschnitte auf. Letztere befinden sich v. a. in leichter Hanglage. Die Kleedeckung ist hoch und Eutrophierungszeiger sind durchgängig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	die artenärmeren Bereiche werden von Wiesen-Knäuelgras beherrscht und sind abschnittsweise an der unteren Erfassungsgrenze. Klappertopf, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Flaumhafer sind durchgängig vertreten. Auf den artenreicheren Abschnitten gesellen sich Wiesen-Salbei und Kleiner Wiesenknopf hinzu

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000021%)

TK-Blatt 7919 (100.000021%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300104

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300104
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3037		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1489		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

regelmäßig gemähte Flachlandmähwiese 1,2 km östlich von Bärenthal
Die Krautreiche Extensivwiese weist ein nur lockeres Vorkommen von Hochgräsern (v. a. Helictotrichon pratense) auf. Die vorherrschende Krautschicht wird von lebensraumtypischen Arten geprägt, wenngleich Eutrophierungszeiger (Löwenzahn, Wiesen-Kerbel) regelmäßig eingestreut sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	meist 7 Zählarten: u. a. Wiesen-Bocksbart, Knolliger Hahnenfuß, Klappertopf und selten auch Wiesen-Salbei

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300105

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300105
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3038		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3278		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung westlicher Rand einer regelmäßig gemähten Salbei-Glatthaferwiese 1,2 km östlich von Bärenthal
Der relativ dichtwüchsige Bestand verläuft entlang eines Waldrandes und stellt den arten- und strukturärmeren Teil einer Mähwiese dar. Das Artenspektrum ist nur mäßig ausgebildet und Scharfer Hahnenfuß ist aspektbildend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Helictotrichon pratense und Tragopogon orientalis sind durchgängig vorhanden und werden von einer weiteren Zählart (u. a. Campanula patula oder Leucanthemum ircutianum) begleitet. Teilweise untere Erfassungsgrenze

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000095%)

TK-Blatt 7919 (100.000095%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	dominant		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300106

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300106
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3039		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6856		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der langgezogene Bestand ist der arten- und strukturreichere Teil einer regelmäßig gemähten Salbei-Glatthaferwiese 1,2 km östlich von Bärenthal.
Die Struktur ist lockerwüchsig und hochgrasarm. Allerdings fehlt in der Krautschicht die Durchmischung und Klee nimmt hohe Deckungsgrade ein. Insgesamt ist das lebensraumtypische Artenspektrum dennoch gut ausgeprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Im Süden sehr artenreich mit mageren Abschnitten; im Norden fallen Magerkeitszeiger teilweise aus (Luzula campestris). Wiesen-Salbei ist durchgängig eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300107

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300107
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3040		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2012		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

homogene regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese
Trotz der hohen Anteile an Wiesen-Kümmel weist die Wiese ein lebensraumtypisches Artenspektrum auf. Die Krautschicht setzt sich aus zahlreichen gut durchmischten typischen Arten zusammen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Hochgräser mit nur lockerem Bestandschluss; Allerdings hoher Anteil an Eutrophierungszeigern in der Krautschicht (Klee, Hahnenfuß)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000124%)

TK-Blatt 7919 (100.000124%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	dominant		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300108

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300108
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3041		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1675		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung regelmäßig gemähte Flachlandmähwiese 1,2 km östlich von Bärenthal
Der Wiesenabschnitt ist hochgrasreich und weist nur einen kleinen Ausschnitt aus dem lebensraumtypischen Artenspektrum auf. In der Krautschicht herrscht zudem Klee vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	teilweise untere Erfassunggrenze; Wiesen-Salbei nur im Norden; Ranuculus bulbosus, Helictotrichon pubescens und Tragopogon orientalis treten regelmäßig auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000131%)

TK-Blatt 7919 (100.000131%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300109

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300109
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3042		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	12392		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

große regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese 1,3 km östlich von Bärenthal
Die blütenreiche Wiese ist durch ein lineares Feldgehölz in zwei Teilflächen geteilt. Hochgräser sind locker verteilt und werden von Wiesen-Flaumhafer geprägt. Die Artenzusammensetzung der gut ausgebildeten Krautschicht variiert und weist abschnittsweise artenärmere Ausprägungen mit vorherrschenden Kleebewuchs auf. Wühlmausschäden finden sich mit mäßig beeinträchtigender Wirkung auf der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	selten artenärmere Abschnitte -> im Mittel B-Bewertung; vorherrschend: Wiesen-Bocksbart, Fettwiesen-Margerite, Knolliger Hahnenfuß; typische Wiesenmatrix (lediglich Niedergräser unterrepräsentiert)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000023%)

TK-Blatt 7919 (100.000023%)

Nutzungen - **-**

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300110

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300110
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3043		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2074		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

schmale regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese 1,4 km östlich von Bärenthal
Der dichtwüchsige Wiesenstreifen verläuft entlang einer Hecke. Am Gehölzrand dominiert Scharfer Hahnenfuß und auch sonst prägen Eutrophierungszeiger die nur mäßig arten- und strukturreiche Flachlandmähwiese. Lebensraumtypische krautige Arten sind aber noch regelmäßig eingestreut. Der ehemals artenreiche Bestand befindet sich durch Nutzungsintensivierung inzwischen allerdings an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Hochgräser und Nitrophyten dominieren; Crepis biennis, Tragopogon orientalis, Campanula patula und Knautia arvensis sind m. o. w. regelmäßig eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000159%)

TK-Blatt 7919 (100.000159%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300111

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300111
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3044		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2466		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese östlich von Bärenthal
Die sehr krautreiche Wiese weist eine lockere Hochgrasdeckung mit vorherrschenden Wiesen-Flaumhafer und Aufrechter Trespe auf. Die Krautschicht setzt sich, bis auf den Norden, wo Hahnenfuß auffällig hohe Deckungsgrade erreicht, aus lebensraumtypischen Arten in homogener Durchmischung zusammen. Vereinzelt sind Wühlmausschäden festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	meist ca. 6 ZA; Salbei m. o. w. regelmäßig; Niedergräser nur vereinzelt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300112

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300112
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3045		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3438		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung regelmäßig gepflegte Flachland-Mähwiese 1,5 km östlich von Bärenthal
Die mosaikartig zusammengesetzte Wiese wird von Flaumhafer geprägt. Auf dem inhomogenen Bestand wechseln sich Zeigerarten munter ab, erreichen aber selten artenreichere Ausprägungen. Wühlmäuser verursachen Störungen von geringem Ausmaß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Abschnittsweise herrschen Hochgräser vor und die Krautschicht ist nur lückig ausgebildet; im Mittel Struktur aber noch B-Bewertung. Zählarten u. a.: Klapptertopf, Wiesen-Flaumhafer, Weisen-Bocksbart und Fettwiesen-Margerite.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Hülbe - 27919311300113

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300113
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Hülbe
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3046		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5063		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese in der Hülbe 1,5 km östlich von Bärenthal
Die arten- und strukturreiche Magerwiese mit geringer Hochgrasdeckung wird von Krautigen und Mittelgräsern geprägt. Reine Magerkeitszeiger fehlen zwar weitestgehend, dennoch zeichnet sich die Wiese durch ihre homogener Bestandsstruktur und der gut durchmischten Artenausstattung aus. Das Südende ist etwas dichtwüchsiger (hier auch mehr Hochgräser; v. a. Wiesen-Flaumhafer) mit zusätzlichen Vorkommen von Wiesen-Glockenblume und Wiesen-Storchschnabel. Am Südostrand treten Störungszeiger auf (Herdenbildung, Hopfen-Schneckenklee).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund des unvollständigen Arteninventars und der randlichen Beeinträchtigungen insgesamt B-Bewertung mit Tendenz zu A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Hülbe - 27919311300114

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300114
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Hülbe
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3047		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	4993		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

regelmäßig gemähte Flachlandmähwiesen
Die beiden heterogenen Bestände werden von Hochgräsern dominiert. Krautige sind in unregelmäßiger Deckung eingestreut. Wiesen-Pippau tritt in hoher Deckung oft zusammen mit Fettwiesen-Margerite und Klappertopfarten auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Abschnittsweise an der Erfassungsgrenze und darunter. Zählarten zwar unregelmäßig insgesamt aber relativ zahlreich vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	dominant		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Hülbe - 27919311300115

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300115
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Hülbe
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3048		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1296		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

unregelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese
Die heterogene von Flaumhafer dominierte Wiese weist wechselnde Blütenaspekte auf, die aber v. a. von Wiesen-Margerite und Wiesen-Bocksbart beherrscht werden. Auch der Artenreichtumg ist starken Schwankungen unterworfen und folgt dabei häufig den sehr unstetigen Strukturmerkmalen der Wiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bewertung Arteninventar und Struktur schwankt zwischen B und C Abschnittsweise Löwenzahndominanzen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000185%)

TK-Blatt 7919 (100.000185%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Vogelbühl (Gnadenweiler) - 27919311300116

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300116
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Vogelbühl (Gnadenweiler)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2040		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5522		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Relativ heterogene, regelmäßig bewirtschaftete Flachland- Mähwiese nordwestlich des Vogelbühls (bei Gnadenweiler). Die von Trisetum flavescens und Crepis biennis dominierte Fläche steigt aus einer leichten Senke im nördlichen Teil, nach Süden hin mäßig steil an.
Kleinere Bereiche am Hang, sowie im westlichen Grenzbereich weisen magereren Bewuchs mit Lotus corniculatus und Thymus pulegioides auf. Nach Norden hin wird der Bestand hingegen dichter mit zunehmender Dominanz von Obergräsern (hier auch Herdenbildung selbiger), welche zum Teil vermutlich aus den angrenzenden Flächen einstreuen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	stellenweise offene Flächen durch Wühlmausaktivitäten. vor allem im nörlichen Bereich leichte Eutrophierung
Gesamtbewertung	C	Im Südteil, stellenweise starke Tendenz zur B-Bewertung, bei allerdings relativ hohem Aufkommen von Störzeigern wie Heracleum sphondylium und Anthriscus sylvestris. Nordteil dichter mit höherem Aufkommen von Obergräsern, im südlichen Hangbereich mit steigender Zahl von Magerzeigern und lockererem Bestand. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (C).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Hülbe - 27919311300117

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300117
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Hülbe
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3049		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1427		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Teilbereich einer regelmäßig gemähten Flachland-Mähwiese in der Hülbe
Nur noch ein ca. 10 m breiter Streifen, einer ehemals komplett als LRT erfassten Wiese, weist ein noch lebensraumtypisches Artenspektrum auf. Doch auch hier dominierieren inzwischen dichte Hochgrasbestände und aus den angrenzenden Flächen dringen zunehmend Eutrophyten ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Tragopogon orientalis, Leucanthemum ircutianum, Rhinanthus alectorolophus sind weitestgehend regelmäßig vorhanden; Heracleum sphondylium auffällig häufig vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad**	3	stark
	805	Eutrophierung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Hülbe - 27919311300117

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Hülbe - 27919311300118

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300118
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Hülbe
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3050		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2483		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

regemäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese in der Hülbe
Die meist artenreiche Wiese ist reich an Rauhhaar-Löwenzahn, der u. a. von Fettwiesen-Margerite begleitet wird. Bei den Grasartigen sind alle Wuchshöhen vertreten und die lebensraumtypische Wiesenstruktur wird durch eine meist gut ausgeprägte Krautschicht komplettiert. Allerdings nehmen Eutrophierungszeiger (allen voran der Wiesen-Löwenzahn) teilweise hohe Deckungsgrade ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nitrophytenvorkommen beeinträchtigen die Wiesenstruktur; Artenspektrum abschnittsweise nur mäßig, im Mittel aber noch B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	dominant		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Hülbe - 27919311300119

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300119
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Hülbe
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3051		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	774		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung niedrigwüchsiger regelmäßig gemähter Extensivwiesenstreifen östlich von Bärenthal in der Hülbe
Die Salbei-Glatthaferwiese ist nur locker mit Hochgräsern bestanden und sehr krautreich. Niedergraspolster sind unregelmäßig verteilt. Im Osten wird der Bestand zunehmend dichter und grasreicher. Hier fallen einzelne wertgebende Arten aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar aufgrund von Kleinflächigkeit der Erfassungseinheit insgesamt noch B; Im Osten Lolium-Einsaat

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000569%)

TK-Blatt 7919 (100.000569%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Hülbe - 27919311300119

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Hülbe - 27919311300120

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300120
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Hülbe
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3052		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9923		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese in der Hülbe
Der regelmäßig und homogen gepflegte Bestand fällt durch seinen gut durchmischten Blütenreichtum auf. Hochgräser überstehen den Bestand nur locker und Krautige prägen das Wiesenbild. Allerdings treten Mittel- und Niedergräser in nur sehr geringer Deckung auf und fehlen der typischen Wiesenmatrix. Im Nordwesten abschnittsweise artenärmere Ausprägung mit Wiesen-Kleedominanzen in der Krautschicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Individuumreiche Vorkommen zahlreicher Zählarten: v. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart, Knolliger Hahnenfuß, Zottiger Klappertopf, Wiesen-Glockenblume und Skabiosen-Flockenblume; Insgesamt Tendenz zur B-Bewertung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Vogelbühl (Gnadenweiler) - 27919311300121

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300121
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Vogelbühl (Gnadenweiler)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2041		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6270		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig berwirtschaftete, recht heterogene Flachland-Mähwiese mit kleinflächig wechselnder Bestandsstruktur und Artenzusammensetzung (zumeist mit hohem Löwenzahn Anteil). Die nordwestlich des Vogelbühls gelegene Fläche weist im Zentrum einen relativ mageren und lockerwüchsigen Abschnitt mit ausgewogenem Verhältnis der Wuchsformen von Kräutern und Gräsern auf (hier Tendenz zu B- Bewertung, aber aufgrund geringer Größe nicht einzeln erfasst). Zudem befindet sich im Grenzbereich zur östlich angrenzenden Fläche ein ebenfalls recht magerer Streifen, der als Fahrweg benutzt wird. Ansonsten wird der Bestand vom Zentrum nach außen hin zunehmend dichter und von Obergräsern dominiert. Dazu sind vermehrt Stickstoffzeiger (v.a. Heracleum sphondylium) eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	offene Stellen durch Wühlmausaktivität, zudem leicht Eutrophiert in den Randbereichen (s.o.)
Gesamtbewertung	C	Vor allem im Zentrum starke Tendenz zu B- Bewertung, allerdings nur ungenügende Stigkeit der wertgebenden Arten über die Gesamtfläche gesehen. Vor allem die Randbereiche weisen eine recht schwache, weil dichtwüchsige Struktur auf. In Teilen der Fläche (v.a. Süden und Südwesten) ist der Bestand vermutlich auch aufgrund der Schattwirkung des umstehenden Waldes beeinflusst. Hizu kommt eine Beeinträchtigung des Bestandes durch Wühlmäuse. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (C), bis auf den westlichen Wiesenstreifen, der von B auf C abgewertet wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein

Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Hülbe - 27919311300122

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300122
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Hülbe
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3053		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4189		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese in der Hülbe
Mittel- und Hochgräser dominieren das Erscheinungsbild der nur mäßig arten- und strukturreichen Flachland-Mähwiese. Der Blütenaspekt wird von Wiesen-Bocksbart und v. a. Fettwiesen-Margerite geprägt. V. a. im Süden ist die Krautschicht allerdings nur mäßig ausgeprägt. Im Norden finden sich mehr Krautige, wenngleich hier v. a. Klee vorherrscht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Niedergräser fehlen weitestgehend; nur 4 Zählarten im Inventar; Lolium-Einsaat

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen

212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein

Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in der Hülbe - 27919311300123

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300123
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in der Hülbe
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3054		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1579		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

heterogene Salbei-Glatthaferwiese in der Hülbe
Der regelmäßig gepflegte Bestand umgibt zwei Gebüsche und geht fließend in angrenzendes artenärmeres Grünland über. Die Bestandsstruktur stellt sich sehr heterogen dar und ist abschnittsweise hochgrasdominiert. Gleichzeitig finden sich Abschnitte mit einer lebensraumtypischen Wiesenmatrix. Hier wird die Krautschicht u. a. von Wiesen-Storchschnabel und Fettwiesen-Margerite geprägt. Die Artenzusammensetzung ist analog zur Struktur sehr wechselhaft.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar und die Habitatstruktur sind sehr heterogen. Im Mittel tendiert erstere eher zur C-Bewertung während die Struktur sich noch in einem guten Zustand präsentiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Vogelbühl (Gnadenweiler) - 27919311300124

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300124
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Vogelbühl (Gnadenweiler)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2043		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1772		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Trisetum flavescens dominierte, regelmäßig bewirtschaftete Flachland-Mähwiese. An zwei Seiten von Wald eingerahmte, nach Norden hin mäßig ansteigende Wiese mit relativ artenarmem Bestand. Unterwuchs meist von Trifolium pratense dominiert. Vor allem im Nordbereich besseres Verhältnis der Kräuter und Gräser zueinander, zudem relativ lockerwüchsig. Nach Süden hin zunehmend Trisetum flavescens dominant.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Eutrophierung
Gesamtbewertung	C	Vor allem im Süden Fläche mit schwacher struktureller und artenmäßiger Ausstattung. Im Norden jedoch etwas magerer mit Magerkeitszeiger (Lotus corniculatus) beigemischt. Einige Zählarten, jedoch mit relativ geringer Abundanz und Stetigkeit. Zudem einige Störzeiger beigemischt (v.a. Anthriscus sylvestris und Heracleum sphondylium). Fläche wurde bisher nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300125

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300125
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3055		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3841		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

homogene und regelmäßig gepflegte Salbei-Glatthaferwiese 1,3 km östlich von Bärenthal
Der sehr strukturreiche Bestand zeichnet sich durch eine nur lückige Hochgrasschicht in Kombination mit regelmäßigen Vorkommen von Mittel- und Niedergräsern aus. Gleichzeitig erreichen krautige Arten hohe Deckungsgrade. Hier sind v. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesenbocksbart und Zottiger Klappertopf bestandsprägend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	V. a. Süden verdrängen dichte Vorkommen von Ranunculus acris zusammen mit weiteren Eutrophierungszeigern wertgebende Arten. Am West- und Ostrand hochrasreichere Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000047%)

TK-Blatt 7919 (100.000047%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300126

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300126
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3056		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5205		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese 1,2 km östlich von Bärenthal
Die nur mäßig artenreiche aber durchaus lebensraumtypisch strukturierte Flachlandmähwiese wird v. a. von Fettwiesen-Margeriten und Wiesen-Flaumhafer geprägt. Der Krautanteil verhält sich ausgewogen zu den Grasartigen, wenngleich Niedergräser im Aufbau fehlen und Klee die Krautschicht dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist ca. 5 Zählarten: u. a. Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Bocksbart; Gesamtartenspektrum mit Tendenz zur B-Bewertung. Eutrophierungserscheinungen sind im Westen besonders ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000042%)

TK-Blatt 7919 (100.000042%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300127

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300127
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3059		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5454		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

gut gepflegte Salbei-Glatthaferwiese in leichter Hanglage 1,1 km östlich von Bärenthal
Die sehr artenreiche Flachland-Mähwiese zeichnet sich durch ihr besonders typisches Artenspektrum aus: Im blütenreichen Bestand wechseln sich zahlreiche wertgebende Arten homogen durchmischt ab. Allerdings weist die Struktur abschnittsweise ein heterogenes Bild auf. So schwankt die Hochgrasdichte und Niedergräser fehlen meist gänzlich. Die Krautschicht ist aber durchgängig m. o. w. gut ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	meist mehr als 10 Zählarten: v. a. Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Flaumhafer prägen den Bestand. Zusätzlich sind die regelmäßigen Vorkommen von Wiesen-Salbei und die eingestreuten Vorkommen von Skabiosen-Flockenblume, Kleinem Wiesenknopf und Wiesen-Schlüsselblume erwähnenswert. Eutrophierungszeiger treten nur im Südosten in nennenswerter Deckung auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300128

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300128
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3060		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	6853		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

zwei durch Heckenriegel voneinander getrennte Salbei-Glatthaferwiesen in leichter Hanglage 1,1 km östlich von Bärenthal
Die beiden regelmäßig gemähten Wiesen sind von Feldgehölzen umgeben. Der Wuchs ist relativ dicht und es sind durchweg Eutrophierungszeiger eingestreut. Dennoch ist die typische Wiesenstruktur noch erhalten geblieben und die Krautschicht bildet hohe Deckungsanteile. Das Arteninventar weist durchweg ein noch typisches Spektrum auf. Allerdings gibt es von Klee dominierte Abschnitte mit Einbußen bei den wertgebenden Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Niedergräser fehlen weitestgehend: Struktur mit Tendenzen zur C-Bewertung in dichten Abschnitten. Wiesen-Salbei und weitere Magerkeitszeiger treten v. a. in den trockenen Hanglagen auf, drohen aber aufgrund der Eutrophierung im Zuge der Nutzungsintensivierung zu verschwinden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300129

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300129
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3061		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1290		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

inhomogene regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese 1 km östlich von Bärenthal
Der schmale Bestand verläuft entlang eines Feldgehölzes und fällt durch die dichten Vorkommen von Wiesen-Pippau auf. Ansonsten sind zahlreiche wertgebende Arten unregelmäßig aber noch stetig verteilt wenngleich die Krautschicht gleichzeitig auch von Eutrophierungszeigern geprägt wird. Gräser bilden einen nur mäßig dichten Bestandsschluss mit dem vorherrschenden Wiesen-Knäuelgras und beigemischten Wiesen-Flaumhafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zahlreiche lebensraumtypische Arten wie z. B. Fettweisen-Margerite, Wiesen-Salbei und Büschel-Glockenblume treten in höherer Individuenzahl, meist aber nicht auf der gesamten Fläche der Erfassungseinheit auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	dominant		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300130

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300130
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3062		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1850		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

von Feldgehölzen umgebene gut gepflegte Salbei-Glatthaferwiese
Das weitgehend vollständige Artenspektrum zeichnet sich zusätzlich durch eine gute Durchmischung der wertgebenden Arten aus. Hochgräser, allen voran der vorherrschende Wiesen-Flaumhafer, bilden einen nur lockeren Bestandsschluss. Allerdings fehlen Niedergräser weitestgehend und werden durch dichte Klee-Vorkommen ersetzt. Vor allem im Osten sind vereinzelt Eutrophierungszeiger eingestreut (Wiesen-Bärenklau). Hinzu kommen vereinzelte Schäden durch die Wühlmaus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Kleevorkommen und Eutrophierungszeiger beeinträchtigen den Bestand abschnittsweise (v. a. aber im Osten), dass Verschlechterungstendenzen feststellbar sind (Tendenz zur B-Bewertung). Im Westen hingegen treten teilweise 11 Zählarten gemeinsam auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000189%)

TK-Blatt 7919 (100.000189%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Vogelbühl (Gnadenweiler) - 27919311300131

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300131
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Vogelbühl (Gnadenweiler)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2042		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9754		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Leonthodon hispidus dominierte, arten- und strukturreiche Flachland-Mähwiese nördlich Vogelbühl (Gnadenweiler). Die nach Süden mäßig abfallende Fläche wird regelmäßig bewirtschaftet. Sehr gute Zählartenausstattung (14). Im Westteil leicht veränderter Charakter mit etwas geringerer Abundanz der wertgebenden Arten und zunehmend Trifolium pratense bei höherem Anteil an Hochgräsern, jedoch immer noch sehr guter Artenausstattung und Struktur.
Fläche weißt ein ausgewogenes Verhältnis von Kräutern und Gräsern auf. Stellenweise kommt es zu Herdenbildung von Salvia pratensis, sowie Galium album. Kleinere offene Flächen werden vermutlich von Wühlmäusen verursacht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	In Nordostecke der Fläche Wildfütterung mit Trittschäden im Umgriff (circa 5m x 10m)
Gesamtbewertung	A	Wiese in sehr gutem Zustand, sowohl was Struktur als auch Artenausstattung angeht. Zählarten stetig und meist mit guter Abundanz. Lediglich im Westteil stellenweise leichte Tendenz zu B-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) bis auf den westlichen Wiesenstreifen, der auf A aufgewertet wurde, unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 632 Wildfütterung, Kirrung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	dominant	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Bärenthal - 27919311300132

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300132
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3064		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1361		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

gemähte Salbei-Glatthaferwiese 1 km östlich von Bärenthal
Der schmale Wiesenstreifen ist zwischen zwei Feldgehölzriegeln eingeklemmt. Trotz der daraus resultierenden Beschattung ist die regelmäßig gemähte Wiese artenreich und weist regelmäßige Vorkommen von Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Bocksbart auf. Hinzu treten zahlreiche Arten mit unregelmäßigen Vorkommen. So beschränken sich beispielsweise Kleiner Wiesenknopf und Wiesen-Salbei auf die mageren Randbereiche. Die Habitatstruktur ist abhängig vom Beschattungsgrad und schwankt zwischen dichten hochgrasreichen Abschnitten und dem besonnten krautreichen Nordrand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vorkommen von u. a. Skabiosen-Flockenblume und weiteren 9 Zählarten, die sich teils unregelmäßig auf dem Wiesenstreifen verteilen rechtfertigen eine B-Bewerung des Arteninventars. Das inhomogene Habitat kann im Mittel als strukturreich bezeichnet werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000353%)

TK-Blatt 7919 (100.000353%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich Vogelbühl (Gnadenweier) - 27919311300133

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300133
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordöstlich Vogelbühl (Gnadenweier)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2044		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8220		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig bewirtschaftete Flachland-Mähwiese nordöstlich des Vogelbühl bei Gnadenweiler. Die nach Süden leicht abfallende Fläche beherbergt eine gute Artenausstattung und Struktur. Zu den Rändern hin werden Obergräser und Störzeiger (Rumex acetosa v.a.) häufiger. Größere Flächen werden von Hochgräsern (v.a. Dactylis glomerata, Trisetum flavescens) dominiert. Hier tritt auch vermehrt Anthriscus sylvestris auf.
Lotus corniculatus und Luzula campestris treten stellenweise herdenartig auf.
Bestandsstruktur kleinflächig sehr gut, jedoch oft auch von Hochgräsern dominiert. Pflanzendecke meist locker und geschlossen, kleinflächig jedoch durch Wühlmäuse verursachte offener Oberboden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmausschäden
Gesamtbewertung	B	Fläche mit guter Artenausstattung und Struktur. Für A-Bewertung aber zu viele Obergräser und allgemein zu dichtwüchsig und eutrophiert. Zudem treten einige Störzeiger auf (s.o.). Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosella	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südöstlich von Gnadenweiler - 27919311300134

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300134
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südöstlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3023		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1080		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese 600 m südöstlich von Gnadenweiler
Die ehemals artenreichere schmale Wiese am Waldrand weist von zahlreichen wertgebenden Arten nur Einzelexemplare auf. Lediglich Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Bocksbart und Hornklee bereichern die Krautschicht regelmäßig. Ansonsten herrschen dort Eutrophierungszeiger vor. Wiesen-Flaumhafer prägt die nur mäßig dichte Hochgrasschicht. Dennoch ist die typische Wiesenmatrix u. a. durch Herdenbildung gestört.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Eutrophierungszeiger verdrängen zunehmend wertgebende Arten. Deshalb trotz gutem Gesamtartenspektrums nur C-Bewertung für Arteninventar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südöstlich von Gnadenweiler - 27919311300135

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300135
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südöstlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3024		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1621		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

schmaler Extensivwiesenstreifen 750 m südöstlich von Gnadenweiler
Die regelmäßig gemähte nur ca. 10 m breite Salbei-Glatthaferwiese ist umgeben von intensiver genutztem Grünland. Trotzdem weist die verhältnismäßig kleine Wiese ein beachtliches Artenspektrum auf, wenngleich Eutrophierungszeiger aus den angrenzenden Flächen den Bestand beeinträchtigen. Hochgräser bilden einen meist nur lockeren Bestandsschluss, während Mittelgräser (v. a. Ruchgras) höhere Deckungsgrade erreichen. Die Krautschicht ist zwar kleereich aber gut ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Abschnittsweise Tendenz zu B
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wiesen-Bocksbart und Hornklee treten regelmäßig auf, während zahlreiche weitere wertgebende Arten unregelmäßig beigemischt sind (u. a. Luzula campestre und Campanula patula).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südöstlich von Gnadenweiler - 27919311300136

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300136
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südöstlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3025		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6791		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese 800 m südöstlich von Gnadenweiler
Die vergleichsweise große artenreiche Wiese weist ein auffällig großes Wiesen-Bocksbartvorkommen auf. Ständiger Begleiter in der Krautschicht ist Hornklee. Zahlreiche weitere wertgebende Arten treten in geringerer Deckung oder unstetig auf. Die besonders typische Habitatstruktur zeichnet sich neben der gut ausgelbildeten Krautschicht durch die reiche Schichtung an Grasartigen auf. Hochgräser werden v. a. von Wiesen-Flaumhafer vertreten, Mittelgräser durch Ruchgras und Niedergräser durch Rot-Schwingel und Feld-Hainsimse.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Trotz des hohen Strukturreichtums wird der Wiese aufgrund des eingeschränkten Artenspektrums nur eine B-Bewertung mit Tendenz zu A gegeben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000068%)

TK-Blatt 7919 (100.000068%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südöstlich des Felsentors - 27919311300137

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300137
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südöstlich des Felsentors
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3026		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1080		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

schmaler Bereich einer Wiese am Waldrand 650 m südlich von Gnadenweiler
Der südwestliche Teil der Wiese (vermutlich ehemalige Ackerfläche) weist auffällig hohe Individuenzahlen von Ranunculus bulbosus und Lotus corniculatus auf. Salvia pratensis finden sich nur an wenigen trockeneren Stellen. Insgesamt ist das Spektrum an lebensraumtypischen Arten klein. Trotz des geringen Bestandsschluss an Hochgräsern weist die Wiese aufgrund von Herdenbildung durch Nitrophyten und die fehlende Durchmischung der Artenzusammensetzung eine geringe Strukturvielfalt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Herdenbildung durch Dactylis glomerate und Carum carvi; hohe Deckungsgrade von Anthriscus sylvestris verdrängen wertgebende Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000065%)

TK-Blatt 7919 (100.000065%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich Vogelbühl (Gnadenweiler) - 27919311300138

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300138
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordöstlich Vogelbühl (Gnadenweiler)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2045		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1413		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Schmale, nach nordosten leicht abfallende Flachland-Mähwiese entlang Feldweg. Die regelmäßig genutzte Fläche weißt einen hohen Bestand von Leonthodon hispidus auf. Neben den nur mit geringer Abundanz vorkommenden Zählarten (8), treten einige Sörzeiger auf. Die Fläche ist zudem durch kleinräumig wechselnde Aspekte bestimmt. So kommt es zur Herdenbildung von Hochgräsern, neben offenen, durch Wühlmäuse verursachten Stellen. Im Unterwuchs findet sich zudem zahlreich Trifolium pratense. Die Struktur ist recht unausgewogen und krautlastig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	trotz 8 Zählarten C, aufgrund fehlender Stetigkeit
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse
Gesamtbewertung	C	Struktur und Artenbestand recht heterogen. Stellenweise, aber sehr kleinflächig Tendenz zu B-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (C).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad**	2	mittel
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweise östlich des Felsentors - 27919311300139

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300139
Erfassungseinheit Name	Mähweise östlich des Felsentors
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3027		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3125		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese liegt an einem Nordwesthang. Im Süden und Westen grenzt direkt ein Fichtenwald an, der den Bestand beschattet. So herrschen eher frischeliebende Arten vor. Dennoch treten vor allem Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Flockenblume regelmäßig auf. Insgesamt ist auf der eher dichtwüchsigen und krautarmen Flachlandmähwiese zwar ein typisches Artenspektrum vorhanden (Wiesen-Knäuelgras vorherrschend), allerdings treten viele Arten nur sporadisch auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Hochgräser dominieren; Mittelgräser durch Anthoxantum odoratum vertreten; Niedergräser fehlen. Abschnittsweise übt Anthriscus sylvestris eine verdrängende Wirkung auf das lebensraumtypische Artenspektrum aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich des Felsentors - 27919311300140

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300140
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich des Felsentors
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3028		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1222		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

blütenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese am Nordwesthang östlich des Felsentors
Die sehr arten- und strukturreiche Flachlandmähwiese ist regelmäßig gepflegt und schließt südwestlich an ein Feldgehölz an. Hoch-, Mittel- und Niedergräser wechseln sich locker ab und lassen der besonders typische ausgeprägten Krautschicht Raum: Hier finden sich sämtliche Wuchsformen (Einjährige, Rosettenpflanzen u. a.) in guter Durchmischung und bilden ein für die vergleichsweise kleine Fläche bemerkenswertes Artenspektrum.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Wiesen-Salbei und Wiesen-Glockenblume sind u. a. durchweg in hoher Deckung eingestreut. Zahlreiche weitere Zählarten sind ständige Begleiter. Hangabwärts prägt v. a. Wiesen-Flockenblume den Blühaspekt. Eutrophierungszeiger treten nur sehr vereinzelt auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Vogelbühl (Gnadenweiler) - 27919311300141

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300141
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Vogelbühl (Gnadenweiler)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2046		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1061		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig gemähte, nach nordosten steil abfallende Flachlandmähwiese mit Anklängen zum Magerasen. Die nordöstlich des Vogelbühls (Gnadenweiler) gelegene Fläche weißt ein ausgewogenes Verhältnis der verschiedenen Wuchsformen von Gräsern und Kräutern zueinander auf. Die Vegetationsdecke ist lockerwüchsig und geschlossen.
An einigen Stellen tritt Listera ovata auf, daneben kommen zudem viele Magerzeiger vor. Auf anstehendem Gestein dominiert Thymus pulegioides.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Struktur- und artenreiche Fläche mit sehr guter Artenausstattung und in sehr gutem Zustand. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (A).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000066%)

TK-Blatt 7919 (100.000066%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	dominant	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich des Felsentors - 27919311300142

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300142
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich des Felsentors
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3029		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2291		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese liegt an einem Nordwesthang und weist einen gut durchmischten Bestand aus zahlreichen wertgebenden Arten auf. Hoch-, Mittel- und Niedergräser bilden einen nur lockeren Bestandsschluss. Allerdings wird die Krautschicht v. a. hangabwärts von Eutrophierungszeigern beeinträchtigt. So finden sich am Hangfuß Wiesen-Kerbel zusammen mit Wiesen-Kümmel hohe Deckungsgrade und abschnittsweise tritt Wiesen-Klee flächig auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durch Herdenbildung von Eutrophierungszeigern ist die Struktur abschnittsweise gestört. Meist mehr als 9 Zählarten. Insgesamt Tendenz zu A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000035%)

TK-Blatt 7919 (100.000035%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich des Felsentors - 27919311300143

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300143
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich des Felsentors
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3030		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3576		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die arten- und strukturreiche Salbei-Glatthaferwiese wird durch den Wiesen-Bocksbart-Blühaspekt geprägt. Der regelmäßig gepflegte Bestand am Nordwesthang weist v. a. im Mittelbereich hohe Artenzahlen auf. Auf der Hangkuppe und am Hangfuß gehen die wertgebenden Arten etwas zurück. Hier bilden Mittel- und Hochgräser teilweise relativ dichte Bestände. Sonst sind Krautige jedoch in verhältnismäßiger hoher Deckung beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schwankende Arten- und Strukturvielfalt -> im Mittel B (ehemals C-Bewertung) Vorherrschende Zählarten: Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Witwenblume, Knolliger Hahnenfuß und Wiesen-Pippau Eutrophierungszeiger sind eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000045%)

TK-Blatt 7919 (100.000045%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich des Felsentors - 27919311300144

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300144
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich des Felsentors
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3031		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5790		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese wird von Flaumigen Wiesenhafer und Wiesen-Bocksbart geprägt. Hinzu treten stets weitere wertgebende Arten mit teils nur unstetem Vorkommen. So findet sich Wiesen-Salbei nur im Bereich der Flurstücksgrenze, die die Erfassungseinheit durchläuft. Hochgräser bilden meist einen relativ dichten Bestandsschluss und verhindern so eine gut ausgeprägte Krautschicht, in der gleichzeitig Eutrophierungszeiger stetig auftreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenzusammensetzung schwankt; gelegentlich Tendenz zur B-Bewertung; Hochgrasdominanzen durch: Dactylis glomerata, Helictotrichon pubescens und Trisetum flavescens

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Vogelbühl (Gnadenweiler) - 27919311300145

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300145
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Vogelbühl (Gnadenweiler)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2047		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1720		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Sehr heterogene Flachland-Mähwiese mit kleinflächig wechselndem, uneinheitlichen Bestand aus Mager- und Feuchtezeigern nebeneinander. Die regelmäßig gemähte Fläche weißt zudem kleinräumig schwankende Bewuchsdichte- und höhe auf.
Die artenreiche Wiese wird im südlichen Teil von zahlreich auftretenden Herbstzeitlosen bestimmt, im nördlichen Teil treten vermehrt Obergräser in den Vordergrund. Auch die Vegetationsdecke weiße eine hohe Heterogenität auf. Zwischen dichteren Bereichen, kommen immer wieder lockere bis lückige und stellenweise auch offene Bereiche vor. Auf anstehendem Gestein hält sich Sedum acre.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche wird durch einen hohen Arten- und Strukturreichtum geprägt. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (A).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich des Felsentors - 27919311300146

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300146
Erfassungseinheit Name	Mähwiese östlich des Felsentors
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3032		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3700		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die am Nordhang gelegene Salbei-Glatthaferwiese zeichnet sich durch eine Magerkeitsgradienten aus, der Richtung Westen verläuft, wo das Gelände abermals abfällt. Die Artenzusammensetzung folgt dem Gradienten, wobei die Krautschicht insgesamt eher schwach ausgeprägt ist. Allerdings wechseln sich Nieder-, Mittel- und Hochgräser gut durchmischt ab und bilden selten einen dichten Bestandsschluss.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Trotz des Grasreichtums lebensraumtypischer Wiesenaufbau mit gelegentlicher Tendenz zur A-Bewertung. Wertgebende Arten der mageren Bereiche: Luzula campestris, Primula veris u. a. wertgebende Arten der frischen Bereiche: Knautia arvensis, Campanula patula u. a.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Solgen - 27919311300147

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300147
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Solgen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3033		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3204		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese am sanften Nordhang südwestlich der Solgenanhöhe
Der arten- und strukturreiche Abschnitt wird von Gold-Hafer und Flaumigen Wiesenhafer geprägt und in der Krautschicht fallen die Wiesen-Salbeivorkommen zusammen mit Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Bocksbart auf. Eutrophierungszeiger sind gleichzeitg stetig und teilweise in hoher Deckung im Bestand. Gräser bilden einen nur mäßig dichten Bestandsschluss.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Krautschicht nur mäßig ausgeprägt; aber gute Durchmischung Kümmel-Herden beeinträchtigen den Bestand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Vogelbühl (Gnadenweiler) - 27919311300148

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300148
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Vogelbühl (Gnadenweiler)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2048		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13102		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig gemähte und zusätzlich beweidete, in der Osthälfte leicht abfallende Flachland-Mähwiese auf dem "Truppenübungsplatz Vogelbühl" bei Gnadenweiler.
Die Fläche weist eine recht heterogene Struktur mit kleinräumig schwankender Bewuchsdichte auf. Die Vegetationsdecke ist meist lockerwüchsig und geschlossen, wobei die verschiedenen Wuchsformen der Gräser und Kräuter gut durchmischt sind.
Stellenweise gibt es Anklänge zum Magerrasen, sowie ein von der Fläche eingeschlossenes Trockengebüsch in dessem Umgriff vermehr Magerkeitszeiger auftreten.
Im Westabschnitt der Wiese ist zunehmend Crepis biennis eingestreut und kleinflächig auch aspektbildend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Blumenbunte, sehr artenreiche Flachland-Mähwiese mit sehr guter Struktur und in meist optimalem Zustand. Lediglich der im Westteil kleinflächig auftretende Crepis-Aspekt kann die Wertigkeit der Fläche stellenweise herabsetzen. Zusätzlich kommen jedoch Beweidungsrückstände und Wühlmausschäden hinzu. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (A).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	dominant	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Kirchberg - 27919311300149

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300149
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3080		
Teilflächenanzahl:	3	**Fläche (m²)**	34254		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

sehr arten- und strukturreiche Salbei-Glatthaferwiese am Kirchberg östlich von Fridingen
Die regelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese erstreckt sich in großen Teilen über einen weiten nicht all zu steilen Nordosthang. Der Bestand weist durchgehend hohe Artenzahlen auf, die im Hangverlauf in Abhängigkeit der Standortbedingungen aber wechseln. Durchgängig vorhanden sind in der gut ausgebildeten Krautschicht u. a. Primula veris, Leucanthemum ircutianum, Salvia pratensis, Tragopogon orientalis, Leontodon hispidus, Lotus corniculatus, Campanula patula und Ranuculus bulbosus. Hinzu kommen weitere wertgebende Arten, die nur abschnittsweise oder vereinzelt auftreten. Hochgräser sind v. a. durch Helictotrichon pubescens und Bromus erectus vertreten, die locker über den Hangrücken verteilt sind. Kompelettiert wird die Habitatstruktur über lockere Vorkommen von Mittel- (Anthoxantum odoratum u. a.) und Niedergräsern (Briza media, Festuca rubra u. a.). Geringe Beeinträchtigungen erfährt der Bestand jedoch über Mahd- und Festmistrückstände. Die Teilflächen der Erfassungseinheit sind eng mit den angrenzenden Magerrasen verzahnt und die Übergänge sind meist fließend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Deckung der Krautschicht schwankt leicht ist aber im Mittel sehr gut ausgeprägt. V. a. im Südosten im Übergang zu arten- und strukturärmeren Bestand gelegentlich Tendenzen zu B-Bewertung. Hinzu treten Mahdrückstände, die die Struktur abschnittsweise beeinträchtigen und zur Moosbildung beitragen. Fast durchgängig über 9 abschnittsweise bis zu 12 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein

Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Kirchberg - 27919311300150

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300150
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3081		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	734		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die stark beschattete Salbei-Glatthaferwiese am Kirchberg östlich von Friedingen ist regelmäßig gemäht und von sehr dichtem Wuchs. Vorherrschend sind Hochgräser (Flaum-Wiesenhafer und Wiesen-Knäuelgras). Die Krautschicht ist nur mäßig ausgeprägt, dennoch halten sich regelmäßig mehrere wertgebende Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zählarten (ca. 7) sind durchgängig gleichmäßig verteilt. Erwähnenswert ist das Vorkommen des Weißen Waldvögeleins am Waldrand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cephalanthera damasonium	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Kirchberg - 27919311300151

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300151
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3082		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	963		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung schmaler Flachlandmähwiesenstreifen zwischen zwei Fichtenriegel am Kirchberg östlich von Friedingen
Der inhomogen gepflegte Bestand weist trotz der starken Beschattung ein m. o. w. vollständiges Artenspektrum auf. Allerdings ist die Durchmischung der Arten nicht gegeben und es Hochgräser herrschen vor. Hinzu kommt, dass Mahdrückstände den Bestand zusätzlich beeinträchtigen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wertgebende Arten sind zuforderts: Lotus corniculatus, Centaurea jacea, Primula veris, Salvia pratensis und Campanula patula

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00027%)

TK-Blatt 7919 (100.00027%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Kirchberg - 27919311300151

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Kirchberg - 27919311300152

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300152
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3083		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	12791		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der Abschnitt der Salbei-Glatthaferwiese liegt im Mittelbereich eines Nordosthangs oberhalb zweier Gehölzriegel am Kirchberg östlich von Friedingen.
Hochgräser (Flaum-Wiesenhaferdominanzen) treten v. a. hangabwärts relativ dicht auf. Nieder- und Mittelgräser finden sich nur sporadisch. Die Deckung der Krautschicht nimmt hangaufwärts leicht zu und weist regelmäßig wertgebende Arten auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt vollständiges Artenspektrum, allerdings sind nur 7 Zählarten (u. a. Campanula patula, Centaurea jacea, Lotus corniculatus und Salvia pratensis) stetig im Bestand. Im oberen Hangbereich weist die Habitatstruktur Tendenzen zur A-Bewertung auf (hier Niedergräser regelmäßig und Krautschicht höhere Deckung). Das Arteninventar ändert sich jedoch kaum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000008%)

TK-Blatt 7919 (100.000008%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Kirchberg - 27919311300153

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300153
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3084		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	17128		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die magere und niedrigwüchsige Salbei-Glatthaferwiese liegt am Nordende eines Grünlandkomplexes am Kirchberg östlich von Friedingen. Der inhomogene Bestand weist Schwankungen in der Artenzusammensetzung auf. So sind beispielsweise Wiesen-Salbei und Wiesen-Schlüsselblume nicht selten, fallen aber abschnittsweise aus. Insgesamt ist der Bestand jedoch artenreich. Grasartige bestimmen, trotz der Niedrigwüchsigkeit die Deckung. Im Nordwesten geht der Bestand fließend in eine schmale buschreiche Sukzessionsfläche über, die dem angrenzenden Wald vorgelagert ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Abschnittsweise Tendenz zu A in der Bewertung der Arten. Struktur aufgrund der mäßig ausgebildeten Krautschicht gelegentlich Tendenz zu C - im Mittel aber B. Verbuschungstendenzen im Nordwesten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000006%)

TK-Blatt 7919 (100.000006%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 819 sonstige Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Kirchberg - 27919311300154

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300154
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3085		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	12933		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Nordwestende eines großen Flachlandmähwiesenkomplexes am Kirchberg östlich von Friedingen
Die blütenbunte Salbei-Glatthaferwiese weist ein sehr reiches Spektrum an lebensraumtypischen Arten auf. Die besonders typisch ausgeprägte Krautschicht muss nur am Waldrand aufgrund der zunehmenden Beschattung dem dichteren Vorkommen von Hochgräsern weichen. Unter den zahlreichen wertgebenden Arten finden sich Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume, Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Glockenblume. Durch die regelmäßig eingestreuten Wundklee- und Trespenvorkommen weist der Bestand gleichzeitig Anklänge an Halbtrockenrasen auf. In der Habitatstruktur und Gesamtartenzusammensetzung überwiegen jedoch eindeutig die Merkmale einer Salbei-Glatthaferwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Krautschicht zeichnet sich durch ihre gute Durchmischung sowohl der zahlreich vorkommenden wertgebenden Arten, wie auch der verschieden Wuchsformen aus. Nieder- und Mittelgräser nehmen nur relativ geringe Deckungsgrade ein. Vorherrschende Hochgräser sind Aufrechte Trespe und Wiesen-Flaumhafer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Kirchberg - 27919311300155

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300155
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3086		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2037		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese liegt auf einem kleinen Hangrücken unterhalb eines Gehölzriegels am Kirchberg östlich von Friedingen. Der regelmäßig gepflegte Bestand wird von Wiesen-Flaumhafer geprägt und weist dennoch eine gut ausgebildete Krautschicht auf. Darin sind mehrere wertgebende Arten regelmäßig und gut durchmischt verteilt. Im Osten findet ein fließender Übergang in den noch arten- und strukturreicheren Hangbereich statt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zählarten mit gleichmäßigen Vorkommen: u. a. Wiesen-Glockenblume, Hornklee, Kleiner Klappertopf und Wiesen-Schlüsselblume. Nieder- und Mittelgräser treten nur sporadisch auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide nordwestlich des Stiegelesfels - 27919311300156

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300156
Erfassungseinheit Name	Mähweide nordwestlich des Stiegelesfels
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3088		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8014		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese liegt in einem Extensivgrünlandkomplex nordwestlich des Stiegelesfels östlich von Fridingen. Hochgräser, v. a. vertreten durch Wiesen-Flaumhafer, erreichen hier mäßig dichte Deckungsgrade. Galium album und Trifolium pratense treten allerdings in Herden auf und stören die Habitatstruktur etwas. Das Arteninventar weist ein weitgehend typisches Spektrum auf und wertgebende Arten wie z. B. Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Flockenblume und Skabiosen-Flockenblume sind gleichmäßig auf der Fläche zu finden. Beeinträchtigend auf die Flächen wirken Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Im Westen wird die Wuchsstruktur dichter (Tendenz zur B-Bewertung)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000025%)

TK-Blatt 7919 (100.000025%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	421	Ablagerung organischer Stoffe	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aquilegia atrata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich des Stiegelesfels - 27919311300157

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300157
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich des Stiegelesfels
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3089		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10943		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese liegt an einem verhältnismäßig steilen Nordhang nordwestlich des Stiegelesfels. Prägende Grasarten sind Wiesen-Flaumhafer (v. a. im unteren Hangbereich) und Gewöhnliches Ruchgras (v. a. im oberen Hangbereich). Der Krautanteil ist im unteren Hangbereich etwas niedriger, insgesamt aber hoch. Auf der Hangkuppe treten auffallend zahlreich Wiesen-Salbei und Wiesenbocksbart auf. Kleinflächig sind Anklänge an Magerrasen feststellbar. Diese äußern sich durch Vorkommen von Thymian oder Wundklee. Allerdings herrschen auch hier Arten der Salbei-Glatthaferwiesen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das Gesamtartenspektrum ist groß, allerdings treten manche Arten nur vereinzelt auf. Abschnittsweise Tendenz zur B-Bewertung. Gleichzeitig auf Hangkuppe kleinflächig besonders arten- und strukturreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000033%)

TK-Blatt 7919 (100.000033%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein

Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nördlich des Stiegelesfels - 27919311300158

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300158
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nördlich des Stiegelesfels
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3090		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	44651		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig gemähten Salbei-Glatthaferwiesen liegen nördlich des Stiegelesfels östlich von Fridingen und sind Teil eines größeren Extensivwiesenkomplexes. Hochgräser (allen voran Wiesen-Flaumhafer) bilden eine mäßig hohe Deckung und die Krautschicht ist gut ausgebildet. Nieder- und Mittelgräser sind allerdings unterrepräsentiert. Vorherrschende wertgebende Arten in der Krautschicht sind Leontodon hispidus und Tragopogon orientalis. Die Wiesen sind eng mit Magerrasen verzahnt, weshalb Magerkeitszeiger eingestreut sind. Leicht beeinträchtigt werden sie durch größere Festmisthaufen, die auf der Fläche verteilt sind. Hinzu kommt eine unzureichende Mähgutbeseitigung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mehrere wertgebende Arten treten nur vereinzelt auf. Insgesamt ist das Arteninventar aber noch vollständig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche purpurea	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich des Stiegelesfels - 27919311300160

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300160
Erfassungseinheit Name	Magerrasen nördlich des Stiegelesfels
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3093		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	11035		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig gepflegter Magerrasen am Osthang östlich von Fridingen nördlich des Stiegelesfels
Der sehr magere und lockere Bestand setzt sich u. a. aus Rötlichem Fingerkraut, Karthäuser-Nelke, Schopfigem Kreuzblümchen, Großblütiger Braunelle und Berg-Klee zusammen. Es gibt vereinzelt auch offene Bodenstellen mit Scharfem Mauerpfeffer. Vervollständigt wird die lebensraumtypische Struktur durch die rasige Flachwüchsigkeit und den Krautreichtum. Allerdings sind Arten der Salbei-Glatthaferwiesen regelmäßig eingestreut.

Wiesen-Salbei, Wiesen-Primel, Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Flockenblume u. a. Die Grasschicht wird von Aufrechter Trespe zusammen mit Flaum-Wiesenhafer gebildet. Anklänge an Halbmagerrasen sind in Habitatstruktur und Artenzusammensetzung zu verzeichnen. Beeinträchtigt wird der Bestand durch Gärrückstände.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	meist nur 2-3 Zählarten stetig vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris subsp. vulgaris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nördlich des Stiegelesfels - 27919311300161

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300161
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nördlich des Stiegelesfels
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3094		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	18595		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Salbei-Glatthaferwiese liegt nördlich des Stiegelefelses. Der grasreiche und strukturreiche Bestand wird von Flaum-Wiesenhafer dominiert, der zusammen mit Aufrechter Trespe teilweise für einen dichten Bestandsschluss sorgt. Trotzdem sind wertgebende Arten in der nur mäßig ausgeprägten Krautschicht in zwar geringer dichte aber regelmäßig vorhanden: Primula veris, Leontodon hispidus und Campanula patula sind noch vergleichsweise häufig. Zottiger Klappertopf erreicht hohe Deckungsgrade. Zusätzlich sind Magerkeitszeiger wie z. B. Schopfiges Kreuzblümchen eingestreut. Festmistablagerungen in teilweise größeren Haufen beeinträchtigen den blütenarmen Bestand punktuell.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die drei oben genannten Arten der Krautschicht werden unregelmäßig von mehreren Zählarten begleitet (insg. meist 7-8).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000021%)

TK-Blatt 7919 (100.000021%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nördlich des Stiegelesfels - 27919311300162

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300162
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nördlich des Stiegelesfels
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3096		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1865		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese liegt in leichter Hanglage nördlich des Stiegelefelses im Osten von Fridingen. Vorherrschendes Hochgras ist der Flaumige Wiesenhafer, der auf dem blütenreichen Bestand jedoch nur locker verteilt ist. Stattdessen finden sich auf dem sehr arten- und strukturreichen Bestand, der zwischen mesophilen Gebüschen eingeflochten ist, auffällig häufig Kleiner Wiesenknopf und Rauhhaar-Löwenzahn, die von zahlreichen wertgebenden Arten wie z. B. Wiesen-Salbei begleitet werden. Im Süden tritt Wiesen-Flockenblume gehäuft auf. Vereinzelt wird die Wiesenstruktur durch Festmistablagerungen beeinträchtigt, die zu Herdenbildung einzelner nitrophiler Arten führt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	typischer Flachlandmähwiesenaufbau mit einer sehr guten Durchmischung. Meist mehr als 10 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Kirchberg - 27919311300163

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300163
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3098		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3223		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die magere Salbei-Glatthaferwiese liegt am Kirchberg östlich von Fridingen. Grasartige werden von Aufrechter Trespe geprägt, die allerdings nur locker verteilt auf dem gut durchmischten Bestand zu finden sind. Stattdessen dominieren krautige Pflanzen den Wiesenaufbau und neben der vorherrschenden Fettwiesen-Margerite treten u. a. Wiesen-Primel, Rauhhaar-Löwenzahn und Wiesen-Salbei auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Meist über 9 Zählarten. Lediglich der Fortsatz zwischen den mesophielen Gebüschen im Südosten ist etwas artenärmer. Wiesenmatrix vollständig: Neben der gut ausgeprägten Krautschicht, welchseln sich Hoch-, Mittel- und Niedergräser munter ab.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese am Kirchberg - 27919311300166

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300166
Erfassungseinheit Name	Mähwiese am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3100		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	21058		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die dichte aber krautreiche Salbei-Glatthaferwiese zieht sich entlang des Waldrandes am Kirchberg östlich von Fridingen. Gräser werden vorrangig von Flaumigen Wiesenhafer vertreten. In der Krautschicht herrscht häufig Scharfer Hahnenfuß vor, mehrere wertgebende Arten wie v. a. Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Pippau sind auch teils häufig eingestreut. V. a. im Norden zeigt sich hangabwärts die Struktr meist etwas lockerer als am Waldrand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	V. a. am Waldrand werden in der Krautschicht die wertgebenden Arten durch Eutrophierungszeiger (Klee, Wiesen-Bärenklau) verdrängt. Sonst um die 7 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300167

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300167
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3110		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6440		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachlandmähwiese am Hang liegt in der Oberen Bol nordwestlich von Mahlstetten. Wiesen-Storchenschnabel bildet teilweise dichte Herden, doch auch weitere wertgebende Arten sind abschnittsweise sehr zahlreich eingestreut. Der Bestand ist meist nur mäßig dichtwüchsig und Gräser wechseln sich mit krautigen Pflanzen ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zählartendichte schwankt stark: hangaufwärts teils bis zu 11 meist jedoch deutlich darunter. Die Wuchsdichte des Bestands folgt ebenfalls dem Hangverlauf. Niedergräser fehlen jedoch weitestgehend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000075%)

TK-Blatt 7918 (100.000075%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300167

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Vogelbühl (Gnadenweiler) - 27919311300168

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300168
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese östlich Vogelbühl (Gnadenweiler)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2049		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6246		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig gemähte, in der Westhälfte leicht ansteigende Flachland-Mähwiese östlich des Vogelbühls bei Gnadenweiler. Die von Obergräsern (v.a. Dactylis glomerata, Helictotrichon pubescens und Holcus lanatus) dominierte Fläche stellt sich recht heterogen dar, wofür vor allem die kleinräumig schwankende Bewuchsdichte und -höhe, sowie die Herdenbildung einiger Arten (v.a. Dactylis glomerata und Briza media) verantwortlich ist. Nach nordosten hin treten zunehmend Stickstoffzeiger auf, bei gleichzeitigem Rückgang der wertgebenden Arten. Im westlichen Hangbereich magerer, mit kleinflächigen Anklängen zum Magerrasen (einige Hippocrepis comosa und zunehmend Bromus erectus). In der Krautschicht allgemein Leonthodon hispidus zahlreich.
Über die gesamte Fläche verteilt finden sich kleine, vermutlich von Wühlmäusen verursachte offene Stellen. In einem kleinen Teilbereich befindet sich eine einzelne, massive Beeinträchtigung des Oberbodens, vermutlich durch Wildschweine hervorgerufen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Wildschweine und Wühlmäuse, vermutlich Einsaat von Lolium perenne
Gesamtbewertung	B	Gute Struktur und Artenzahl. Aufgrund fehlender Stetigkeit der wertgebenden Arten jedoch "nur" B-Bewertung. Zudem Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse, Wildschweine und Herdenbildung (s.o.). Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein

Bromus erectus	etliche, mehrere	nein
Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carum carvi	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Vogelbühl (Gnadenweiler) - 27919311300169

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300169
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese östlich Vogelbühl (Gnadenweiler)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2050		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3930		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig genutzte, nach Nordosten hin sanft abfallende Flachland-Mähwiese östlich des Vogelbühls bei Gnadenweiler. Die von Flaumhafer dominierte Wiese weist eine gute Artenausstattung auf, wobei nicht alle wertgebenden Arten stetig auftreten. Zudem kommt es stellenweise zu gehäuftem Auftreten von Stickstoffzeigern (vor allem Heracleum spondhyleum und Anthriscus sylvestris).
Der Bestand ist recht lockerwüchsig, bei gutem Verhältnis von Hoch-, Mittel- und Untergräsern zueinander und zu den auftretenden Wuchsformen der Kräuter. Stellenweise und kleinflächig tritt bei den Obergräsern Herdenbildung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Ausstattung an wertgebenden Arten (9 Zählarten), bei guter Struktur und gutem Verhältnis von Kräutern und Gräsern, sowie deren verschiedenen Wuchsformen zueinander. Dabei jedoch stellenweise Dominanz der Hochgräser und vermehrtes Auftreten von Störzeigern. Vermutlich Einsaat von Lolium perenne. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000097%)

TK-Blatt 7919 (100.000097%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus subsp. bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Renquishausen - 27919311300173

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300173
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2051		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6738		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Heterogene, nach Südwesten leicht abfallende Flachland-Mähwiese nähe Katzentalbühl.
Die regelmäßig genutzte Fläche weist schwere Beeinträchtigung in Folge von Wühlmausaktivität und Trockenheit auf. Der dadurch entstehende, sehr lückige Bestand ist recht heterogen, mit obergrasreichen Stellen einerseits und offenen, meist von Galium album dominierten Stellen andererseits. In den obergrasreichen Bereichen tritt vor allem Dactylis glomerata herdenartig auf. Im Unterwuchs ist zudem durchgehend Achilea millefolium häufig. Lediglich im Bereich zwischen und entlang den von der Fläche eingeschlossenen Gebüschreihen im Westen und Südwesten, stellt sich der Bestand strukturell besser, weil weniger lückig dar. Hier treten auch vermehrt Sanguisorba minor und Campanula patula auf. Kleinflächig besteht hier Tendenz zur B-Bewertung. Im Nordwesten der Fläche ist zudem Colchicum autumnale eingestreut. Vermutlich Einsaat von Lolium perenne und Festuca pratensis. Möglicherweise wurde bzw. wird die Fläche als Weide genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Trotz relativ guter Artenausstattung (12 Zählarten), aufgrund der fehlenden Stetigkeit und Abundanz der wertgebenden Arten, Schwächen der Struktur sowie den zahlreichen und zum Teil schwerwiegenden Beeinträchtigungen, nur C-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von A auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad**	2	mittel
	805	Eutrophierung		2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

Centaurea jacea	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis		nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Renquishausen - 27919311300199

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300199
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2052		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5557		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig gemähte, nach Südwesten leicht abfallende Flachland-Mähwiese nähe Katzentalbühl.
Die Wiese wird hauptsächlich von Kräutern dominiert und beherbergt nur wenig Obergräser. Die Krautschicht wird zu großen Teilen von Trifolium pratense und Plantago lanceolata gebildet. Sowohl Galium album, als auch Centaurea jacea treten stellenweise herdenartig auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Klappertopf vor allem im Norden, Pippau im Süden
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Wühlmäuse,Eutrophierung
Gesamtbewertung	B	Die Wiese hat eine gute Artenausstattung und Struktur, allerding mit einem Übergewicht von Kräutern zu Gräsern (Obergräsern insbesondere). Die Kräuter neigen zur Herdenbildung und damit zur Verdichtung des Bestandes. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Renquishausen - 27919311300200

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300200
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2053		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8644		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Hochgras und -kräuter dominierte, nach Südwesten hin leicht abfallende Flachland-Mähwiese nähe Katzentalbühl. Die regelmäßig genutzte Fläche beherbegt einige wertgebende Arten, diese jedoch zumeist mit nur geringer Abundanz und Stetigkeit. So konzentriert sich das Vorkommen von Salvia pratense zumeist auf den Nordost-Teil der Fläche, sowie die Randbereiche. Die Krautschicht wird von Achilea millefolium, sowie Galium album dominiert. Stellenweise kommt es zu Herdenbildung von Centaurea jacea. Im äußersten Nordosten findet sich kleinflächig ein magererer Bereich, der Anklänge zum Magerrasen aufweist (gehäuftes Auftreten von Thymus pulegioides, Onobrychis viciifolia, Bromus erectus u.a. - möglicherweise Restbestand der ehemaligen A-Fläche?).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Eutrophierung, Wühlmäuse
Gesamtbewertung	C	Trotz guter Artenaustattung (9 Zählarten) nur C-Bewertung, da die wertgebenden Arten zum einen nur unzureichend stetig und abundant sind, zum anderen aufgrund der schlechten Struktur und starken Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse und fortschreitender Eutrophierung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von A auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00003%)

TK-Blatt 7919 (100.00003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad**	2	mittel
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	dominant		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Galium album	dominant	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Renquishausen - 27919311300202

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300202
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2054		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5104		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Regelmäßig genutze Flachland-Mähwiese mit bewegtem Relief nähe Katzentalbühl. Die recht uneinheitliche Fläche weist, vermutlich reliefbedingt, kleinräumig schwankende Bewuchsdichten und Artenzusammensetzungen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Guter Artenbestand, stellenweise aber stark mit Galium album durchsetzt. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von A auf B gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000043%)

TK-Blatt 7919 (100.000043%)

Nutzungen - **-**

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus var. corniculatus	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen - 27919311300209

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300209
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2056		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4497		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig gemähte, von Bromus erectus dominierte Flachland-Mähwiese.
Die Fläche weist eine gute Artenausstattung auf, mit gutem Verhältnis von Gräsern zu Kräutern, sowie deren verschiedenen Wuchsformen. Der Bestand ist locker und meist geschlossen, lediglich stellenweise treten kleinere offene Flächen auf (verursacht duch Wühlmäuse). Der Südwesten der Fläche wird zunehmend von Obergräsern dominiert, zudem treten vermehrt Stickstofzeiger (Heracleum sphondyleum v.a.) auf. Hier kleinflächig Tendenz zu C Bewertung. Vor allem in den Randbereichen kommt vermehrt Thymus pulegioides vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Wühlmäuse, Fläche zu Aufnahmezeitpunkt extrem trocken.
Gesamtbewertung	B	Bei relativ guter Artenausstattung (9 Zählarten) zu viele Stickstoffzeiger für A-Bewertunng. Zudem nicht alle Zählarten gleichmäßig über die Fläche verteilt. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen - 27919311300210

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300210
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2057		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4368		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig genutzte, von Bromus erectus dominierte Flachland-Mähwiese. Im Mittelabschnitt durchläuft die Wiese eine schmale Senke. In diesem Teil treten (vermutlich aufgrund des damit einhergehenden Schattenwurfs des angrenzenden Waldes und der zunehmenden Wasserverfügbarkeit) vermehrt Nährstoffzeiger und Obergräser auf. Im Rest der Fläche ist der Bestand sehr artenreich, lockerwüchsig und meist geschlossen. Das Verhältnis von Kräutern zu Gräsern, sowie deren verschiedenen Wuchsformen zueinander, ist ausgewogen. Über die gesamte Fläche wächst Thymus pulegioides herdenartig im Unterwuchs. Zu den Rändern hin wird die Fläche insgesamt magerer. Hier haben Thymus pulegioides und Anthyllis vulneraria ihren Schwerpunkt.
Stellenweise ist der Oberboden durch Wühmäuse und die zum Aufnahmezeitpunkt extreme Trockenheit beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Trockenheit und Schädigung des Oberbodens durch Wühlmäuse
Gesamtbewertung	A	Sehr gute Artenausstattung (13 Zählarten). Struktur allerdings, stellenweise nicht optimal, da der Bestand nicht immer geschlossen ist (vermutlich aufgrund der zum Aufnahmezeitpunkt herrschenden Trockenheit). Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (A).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen - 27919311300211

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300211
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2058		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2793		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Flaumhafer dominierte Flachland-Mähwiese. Die regelmäßig gemähte Fläche beherbergt einen guten, jedoch zum Teil schütteren Bestand der nach Osten hin zunehmend dichtwüchsiger wird (vermehrtes Auftreten von Galium album und Achilea millefolium).
Im Westteil magerer mit Salvia pratense eingestreut. Der Bestand weist einige, durch Trockenheit und Wühlmäuse verursachte offene Stellen des Oberbodens auf. Der Unterwuchs ist zumeist krautdominiert. Untergräser treten nur sporadisch auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Salvia pratense konzentriert im Westteil.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist eine gute Artenausstattung mit jedoch nur mäßig guter Stetigkeit auf. Sie wird in ihrer Wertigkeit zudem durch die zum Teil nur lückige Struktur des Bestandes gemindert. Da vermutlich Trockenheit und extreme Wühlmausaktivitäten ausschlaggebend für den zum Teil zur C- Bewertung tendierenden Bestand sind, wurde diesen Umständen in der Bewertung Rechnung getragen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Kolbingen - 27919311300212

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300212
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese westlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2059		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1917		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die nordwestlich von Kolbingen gelegene Fläche zieht sich von Nordost nach Südwest entlang eines Waldes. Die regelmäßig bewirtschaftet Flachland-Mähwiese ist trespenreich mit lockerem aber geschlossenem Bestand. Nährstoffzeiger sind nur ganz vereinzelt eingestreut. In den Randbereichen treten zunehmend Wundklee und der Steifhaarige Löwenzahn auf. Die Vegetation ist insgesamt sehr niedrigwüchsig, vermutlich in Folge der zum Aufnahmezeitpunkt herrschenden Trockenheit.
Der Bestand ist strukturreich mit ausgewogenem Verhältnis von Kräutern zu Gäsern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Trifolium pratense praktisch nur im Südteil
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	kleinflächig offene Stellen durch Wühlmäuse
Gesamtbewertung	A	Fläche in sehr gutem Zustand mit sehr guter Artenausstattung und reich an lebensraumtypischen Gräsern und Kräutern; lediglich stellenweise ist der Bestand etwas schütter. Es treten kaum Eutrophierungszeiger auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (A).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000224%)

TK-Blatt 7919 (100.000224%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Kolbingen - 27919311300213

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300213
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese westlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2060		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	27565		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Von Aufrechter Trespe dominierte Flachland-Mähwiese mit guter Artenausstattung, "im Rotlaub", westlich von Kolbingen.
Der artenreiche Bestand weist kleinräumig wechselnde Bewuchsdichten und -höhen, sowie Dominanzen der aspektbildenden Arten auf. So stellt sich der Südteil stellenweise dichtwüchsiger, mit vergleichsweise viel Pippau und Rotklee dar, während er nach Norden hin zunehmend magerer und lockerer wird.
Die Struktur ist deutlich von Trockenheit und Wühlmausaktivität geprägt, zudem leicht krautlastig. Stellenweise treten neben zahlreichen Mäuselöchern auch tiefere Einschnitte im Oberboden auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	v.a. im Südteil, Pippau Dominanzen ausbildend. Centaurea scabiosa nur im Südosten
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse, Trockenheit
Gesamtbewertung	B	Fläche mit guter Artenausstattung und Struktur. Die Folgen von Wühlmäusen sind jedoch deutlich erkennbar. Die wertgebenden Arten treten zum Teil nicht in ausreichender Stetigkeit auf, ansonsten zumindest kleinflächig starke Tendenz zu A- Bewertung (vor allem im Nordabschnitt). Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen - 27919311300214

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300214
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2061		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3418		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Keilförmig von Ost nach West zulaufende Flachland-Mähwiese mit Dominanz der Aufrechten Trespe, nördlich dem Rotlaub.
Die Wiese weist eine gute Artenausstattung auf, wobei die Struktur zum Teil recht lückig ist. Stellenweise tritt offener Oberboden zu Tage, vermutlich in Folge von Wühlmausaktivität und Trockenheit. Um auftretende Schädigungen herum, stellt sich vermehrtes Auftreten von Hochgräsern und -kräutern ein.
Über die gesamte Fläche sind stetig Nährstoffzeiger eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Trockenheit, Wühlmäuse
Gesamtbewertung	B	Gute Artenausstatung, jedoch mit einigen Eutrophierungszeigern und recht schütterer Struktur. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen - 27919311300215

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300215
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2062		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3969		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig gemähte, trespenreiche, schmale Flachland-Wiese nördlich des Rotlaub. Die Fläche weist einen durchgehend hohen Anteil an Eutrophierungszeigern auf. Die wertgebenden Arten sind nur wenig stetig.
Der Bestand ist durch Wühmäuse stark beeinträchtigt, doffener Oberboden hat einen negativen Einfluss auf die Struktur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Salvia pratense mit geringer Stetigkeit
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Trockenheit, Wühlmäuse, Eutrophierung
Gesamtbewertung	C	Realtiv schlechte Artenausstatung mit geringer Stetigkeit der wertgebenden Arten. Dazu viele Eutrophierungszeiger (Heracleum sphondyleum, Anthriscus sylvestris v.a.)und schwache Struktur. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (C).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 3	stark
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen - 27919311300216

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300216
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2063		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4361		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die trespenreiche Fläche nördlich des Rotlaub bei Kolbingen stellt sich sehr arten und strukturreich dar. Sie weist eine gute Ausstattung mit lebensraumtypischen Arten, sowie deren typischer Schichtung auf. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern, sowie deren verschiedenen Wuchsformen zueinander ist ausgewogen. Stellenweise sind Anklänge zum Magerrasen erkennbar (Vorkommen von Dianthus cathusianorum im Südosten der Fläche).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche weist sowohl bei den Arten, als auch der Struktur einen sehr guten Zustand auf. Störzeiger sind nur wenige vorhanden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (A).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland_Mähwiese nordwestlich von Kolbingen - 27919311300217

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300217
Erfassungseinheit Name	Flachland_Mähwiese nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2064		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3294		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig genutzte, keilförmig zulaufende Flachland-Mähwiese nördlich dem Rotlaub. Die Fläche ist stark durch Gülleauftrag und Trockenheit beeinträchtigt, weist jedoch noch einige wertgebende Arten auf.
Die Struktur ist inhomogen bei stellenweise offenem Oberboden. Die Bewuchshöhe ist extrem gering. Nach Nordwesten hin wird der Bestand besser (Zunahme der Arten und bessere Struktur). Teilweise Brachencharakter, jedoch noch einige Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Trockenheit, Gülleauftrag,
Gesamtbewertung	C	Die Fläche ist stark verändert. Struktur und Artenausstattung sind an unterer Erfassungsgrenze. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (C).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Kolbingen - 27919311300218

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300218
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2065		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4918		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig genutzte, von der Aufrechten Trespe dominierte Flachland-Mähwiese östlich des Burgstall.
Der Bestand ist lockerwüchsig, aber geschlossen. Dabei herrscht ein gutes Verhältnis von Hoch-, Mittel- und Untergräsern zueinander und zu den auftretenden Wuchsformen der vorkommenden Kräuter vor. Zum Rand hin wird der Bestand magerer. Dabei ist Anthylis vulneraria und Thymus pulegoides vermehrt eingestreut. Unterkräuter sind leicht unterrepräsentiert. Es treten kaum Störzeiger auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr guter Bestand mit sehr guter Artenausstattung, lockerer Struktur und gutem Aufbau der Wiese. Auftretende kleinere Lücken sind vermutlich durch die zum Aufnahmezeitpunkt herrschende Trockenheit verursacht. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (A).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000028%)

TK-Blatt 7919 (100.000028%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nörlich von Kolbingen - 27919311300219

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300219
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nörlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2066		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2303		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die östlich des Burgstall gelegene Flachland-Mähwiese stellt sich sehr heterogen dar und weist kleinräumig schwankende Bewuchsdichten sowie Artenzusammensetzungen und -reichtum auf. Während sich ein schmaler Streifen auf der Südseite magerer präsentiert(Thymus pulegioides, Leonthodon hispidus u.a.), befindet sich im Zentrum der Fläche ein von Hochgräsern dominierter Abschnitt. Im Nordwesten der Fläche verbessert sich die Struktur, jedoch sind zunehmend Eutrophierungszeiger eingestreut. Stellenweise sind Güllereste auf der Wiese sichtbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Möglicherweise abschnittsweise als Lagerplatz genutz, Eutrophierung, möglicherweise Einsaat von Lolium perenne
Gesamtbewertung	C	Die ehemals gute Flachland-Mähwiese hat, vermutlich in Folge mehrerer Beeinträchtigungen, an Wertigkeit verloren. Sie ist auf kleiner Fläche sehr heterogen und damit trotz einger wertgebender Arten nur C-bewertet. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen

805	Eutrophierung	**Grad** 0	keine Angabe
899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	dominant		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Kolbinge - 27919311300220

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300220
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Kolbinge
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2067		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	666		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig genutze Flachland-Mähwiese östlich des Burgstall, weist einen Ost-West-Gradienten bezüglich der Wertigkeit von Struktur und Artenausstattung auf. Während der Westteil zwar von Hochkräutern (v.a Crepis biennis) dominiert wird und einige Eutrophierungszeiger eingestreut sind (v.a. Anthriscus sylvestris und Heracleum sphondyleum), liegt der östliche teil nur noch knapp über der unteren Erfassungsgrenze. Unterkräuter und Gräser fehlen fast vollständig, mit Ausnahme von Trifolium pratense, das wenn vorhanden, den Unterwuchs dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur wenige und unstete Zählarten, sowie eine insgesammt mangelhafte Artenausstattung. Auch die Struktur streift die untere Erfassungsgrenze. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.999%)

TK-Blatt 7919 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt		nein

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Kolbingen - 27919311300221

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300221
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2068		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1547		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Fläche östlich des Burgstalls ist zweigeteilt hinsichtlich der Struktur und Artenaustattung. Während sich der Nordteil der regelmäßig gemähten Wiese vor allem strukturell besser darstellt, ist vor allem der Südteil an der unteren Erfassungsgrenze. Die Artenausstattung sowie die Struktur sind schlecht ausgebildet. Über die gesammte Fläche sind Arten des Wirtschaftsgrünlandes stark vertreten. Galium album tritt stellennweie dominant auf. Die wertgebenden Arten sind sehr unstetig verteilt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Thymus pulegioides nur in schmalem (< 2m breit) Randstreifen
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Eutrophierung, Düngerückstände
Gesamtbewertung	C	Die Fläche befindet sich hinsichtlich Arten und Struktur überwiegend in einem mangelhaften Zustand. Zudem sind Beeinträchtigungen in Form von Düngerückständen sichtbar. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300222

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300222
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3111		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3155		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die arten- und strukturreiche Flachland-Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten wird regelmäßig gepflegt. Meist ist der Krautanteil noch gut ausgeprägt. Abschnittsweise Grasdominanzen mit einem Rückgang der wertgebenden Krautigen. Hornklee ist jedoch durchgängig vertreten und wird meist von Wiesen-Glockenblume und Fettwiesen-Margerite begleitet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Hochgräser werden v.a. von Flaumigen Wiesenhafen und Goldhafer vertreten. Abschnittsweise nimmt Grasdichte zu. Hier sind auch Wiesen-Fuchsschwanzgras und Wiesen-Knäuelgras eingestreut. Ruchgras mit durchgängingen Vorkommen. Insgesamt Tendenz zur C-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300223

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300223
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3112		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1669		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die lockerwüchsige Flachlandmähwiese liegt nordwestlich von Mahlstetten und wird regelmäßig gemäht. Hochgräser (Bromus erectus, Helictrichon pubescens) sind nur locker über den schmalen Bestand verteilt und lassen der Krautschicht Raum für eine typische Ausprägung. Allerdings sind die krautigen Arten nicht homogen verteilt und wertgebende Arten treten teilweise nur punktuell oder andernorts gehäuft auf. Vereinzelt stellen offene Bodenstellen eine Beeinträchtigung dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fettwiesen-Margerite tritt in hoher Deckung regelmäßig auf und wird von zahlreichen Zählarten mit unsteten Vorkommen begleitet. Meist ca. 7 Zählarten. Hoch-, Mittel, und Niedergräser bildenen eine lebensraumtypische Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300224

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300224
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3113		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1368		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die zweischürige Flachlandmähwiese am nordwestlichen Ortsrand von Mahlstetten wird von Flaumigen Wiesenhafer dominiert. Insgesamt ist der Bestand recht inhomogen: abschnittsweise sehr arten- und strukturreiche Ausprägungen mit hohem Krautreichtum und Vorkommen von Niedergräsern; gleichzeitig jedoch auch sehr dichtwüchsige Ausprägungen mit Wiesen-Knäuelgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Bewertung des Arteninventars und der Habitatstruktur schwankt kleinräumig zwischen A und C, weshalb im Mittel B vergeben wurde. Bei der Fortsetzung einer regelmäßigen extensiven Bewirtschaftung ist ein Aufwertungspotenzial vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300224

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300225

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300225
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3114		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	2312		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die beiden regelmäßig gemähten Flachlandmähwiesen nordwestlich von Mahlstetten sind von dichten Wiesen-Strochschnabelvorkommen geprägt. Ständiger Begleiter sind u. a. Wiesen-Pippau und meist Fettwiesen-Margerite. Ansonsten ist das Arteninventar aber unvollständigung und die Struktur sehr dichtwüchsig. Nieder- und Mittelgräser treten kaum auf. Stattdessen dominieren Wiesen-Knäuelgras, Goldhafer und Wiesen-Fuchsschwanz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Bestand teilweise an der Erfassungsgrenze. Arten des Wirtschaftsgrünlandes nehmen neben dem vorherrschenden Wiesen-Strochschnabel hohe Deckungsgrade ein. Hochgräser bilden teilweise dichte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300225

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300226

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300226
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3115		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5354		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die magere Flachlandmähwiese auf stark reliefiertem Gelände wird regelmäßig gemäht und und weist eine nur mäßig ausgeprägte Krautschicht auf. Stattdessen herrschen Hoch- und v. a. Mittelgräser (Flaumiger Wiesenhafer und Ruchgras) vor. Vor allem im Bereich der Böschung gehen wertgebende Arten zurück. Sonst sind Klappertopf und Wiesen-Witwenblume regelmäßig vertreten. Weitere Arten sind unregelmäßig verteilt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar des Böschungsbereich an der Erfassungsgrenze. Sonst weist der Bestand insgesamt eine Tendenz zur B-Bewertung auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele		nein

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300227

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300227
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3116		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	2443		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese liegt nordwestlich von Mahlstetten und wird von teils dichten Wiesen-Storchschnabelherden geprägt. Die Krautdeckung weist große Schwankungen auf und ist im Mittel nur mäßig ausgeprägt. Abschnittsweise treten Hochgrasdominanzen auf. Hier gehen die ansonsten vertretenen wertgebende Arten zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Zählarten neben Wiesen-Storchschnabel: u. a. Skabiosen-Flockenblume, Fettwiesen-Margerite, Klappertopf, Wiesen-Bocksbart. Hochgräser: Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Fuchsschwanz, Goldhafer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7918 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300227

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300228

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300228
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3117		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1152		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Der arten- und strukturreiche Bestand wird regelmäßig gemäht und liegt nordwestlich von Mahlstetten. Hochgräser bestimmen den Wiesencharakter bilden aber einen nur mäßig dichten Bestandsschluss. So ist auch die Krautschicht typische ausgebildet und weist mehrere wertgebende Arten auf: u. a. Skabiosen-Flockenblume und Fettwiesen-Margerite.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nieder- und Mittelgräser sind kaum vertreten. Meist mehr als sechs Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000417%)

TK-Blatt 7918 (100.000417%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300228

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300229

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300229
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3119		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4443		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese liegt in leichter Hanglage am Waldrand. Durch ungleiche Beschattung und variierender Standortverhältnisse hat sich ein sehr heterogener Bestand gebildet: Dichter Wuchs und lockere Abschnitte wechseln sich kleinräumig ab. Auch der Artenreichtum ist entsprechenden Schwankungen unterworfen. Hinzu kommt herdenhaftes Aufrtreten von Galium album und Geranium pratense. Im Südosten ist der Krautanteil und somit auch die Artenvielfalt höher.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	V. a. im Südosten Tendenz zur B-Bewertung. Sonst ist das Arteninventar teilweise nur unvollständig. Zählarten schwanken zwischen 3 und 7. Die Habitatstrukutr weist durchgehend einen typischen Charakter auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300230

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300230
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3120		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2332		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regemäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese ist strukturreich, verfügt aber über ein nur unvollständiges Artenspektrum. Trotz des hohen Krautreichtums sind vergleichsweise wenige wertgebende Arten eingestreut. Einzig am Nordrand treten höhere Artenzahlen auf. Hochgräser bilden einen nur lockeren Bestandsschluss und die gut ausgebildete Wiesenstruktur wird lediglich durch herdenhafte Auftreten von Galium album gestört.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Wenige Zählarten, die zudem nicht stetig vorkommen. Struktur und Arteninventar nach Norden hin besser. Insgesamt Tendenz zur B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300231

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300231
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3121		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2472		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese liegt auf einer u-förmig ausgeprägten Geländevertiefung. Aufgrund des unvollständigen Arteninventars befindet sich der Bestand an der unteren Erfassungsgrenze. Zwar ist der Krautanteil hoch, dieser wird jedoch einzig von Wiesen-Storchschnabel dominiert. Weitere wertgebende Arten treten meist nur vereinzelt auf. Zusätzlich wird die Wiese von Wühlmausschäden leicht beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Neben Geranium pratensis tritt v. a. Crepis biennis regelmäßig auf. Die Grasschicht wird von Helictrichon pubescens und Dactylis glomerata geprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000053%)

TK-Blatt 7918 (100.000053%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300231

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300232

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300232
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3122		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1554		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die arten- und strukturarme Flachlandmähwiese nordwestlich von Mahlstetten wird regelmäßig gemäht und befindet sich an der unteren Erfassunggrenze. Denn im sehr dichtwüchsigen Bestand herrschen Hochgräser vor. Dennoch sind wertgebende Arten noch regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Hochgräser werden von Flaumigen Wiesenhafer und Wiesen-Knäuelgras dominiert. Regelmäßig eingestreute Zählarten sind Hornklee, Wiesen-Pipau und Zottiger Klappertopf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000199%)

TK-Blatt 7918 (100.000199%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300233

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300233
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3123		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6791		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die mehrschürige Flachlandmähwiese liegt an einem leichten Südhang nordwestlich von Mahlstetten. Der arten- und strukturarme Bestand befindet sich abschnittsweise an der unteren Erfassungsgrenze. Krautige Arten treten in nur rel. geringer Deckung auf und Hochgräser beherrschen die Wiesenmatrix. Im Übergang zu den flachen Bereich im Norden fallen wertgebende Arten kleinflächig aus und Wiesen-Fuchsschwanz übernimmt hohe Deckungsanteile. Hinzu treten vereinzelt Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Fettwiesen-Margerite, Hornklee und Wiesen-Storchschnabel treten regelmäßig auf. Meist sind noch weitere vereinzelt auftretende Zählarten begemischt. Vorherrschende Hochgräser sind v. a. durch Flaumigen Wiesenhafer, Wiesen-Knäuelgras und Gold-Hafer vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300234

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300234
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3124		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5942		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese wird regelmäßig gepflegt und liegt ca. 400m nordwestlich der Ortsgrenze von Mahlstetten. Der magere Bestand ist trotz der hohen Deckung der Krautigen rel. artenarm. Wertgebende Arten sind in nur geringer Deckung eingestreut (z. B. Wiesen-Pipau) oder treten nur vereinzelt auf (z. B. Skabiosen-Flockenblume). Im oberen Hangbereich im Norden gehen wertgebende Arten weiter zurück (untere Erfassungsgrenze). Zusätzlich wird der Bestand durch Wühlmausschäden mäßig beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Hochgräser mäßig dicht verteilt; Mittelgräser- und Niedergräser in geringerer Deckung aber regelmäßig vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000005%)

TK-Blatt 7918 (100.000005%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300234

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Kolbingen - 27919311300235

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300235
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2069		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1874		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die östlich des Burgstall gelegene Flachland-Mähwiese wird in der oberen Krautschicht von Crepis biennis dominiert. Der Unterwuchs wird vor allem von Cerastium holosteoides und Myosotis arvensis bestimmt, wobei nach Westen hin Achillea millefolium stärker eingestreut ist.
Die Struktur der regelmäßig genutzten Fläche weist lückige Abschnitte auf, welche vermutlich von Wühlmäusen verursacht wurden. Untergräser fehlen fast vollständig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse, Eutrophierung
Gesamtbewertung	C	Die Wiese weist eine fast ausschließlich von Kräutern dominierte Struktur und Artenausstattung auf, was zulasten der Wertigkeit der Fläche geht. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000192%)

TK-Blatt 7919 (100.000192%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Myosotis arvensis	dominant	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Kolbingen - 27919311300236

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300236
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2070		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3157		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Aufrechter Trespe dominierte Flachland-Mähwiese westlich des Burgstall bei Kolbingen. Die Wiese weist eine gute Artenausstattung und Struktur auf. Allerding ist der Oberboden massiv beeinträchtigt. In Folge dessen, kommt es herdenartigem Auftreten von Dactylis glomerata, Achilea millefolium und Galium album; wobei ersteres auf den Südosten der Fläche begrenzt ist. Grund für die Schäden sind Trockenheit und Wühlmäuse. Außerhalb der gestörten Abschnitte zeigt sich der Bestand mit gutem Verhältnis der Gräser zu Kräutern und deren jeweiligen Wuchsformen zueinander. Abschnittsweise mit Anklägen zum Magerrasen

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse, Trockenheit
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist eine gute Artenausstattuung und Struktur auf. Allerding ist der Bestand zum Teil massiv beeinträchtigt, was auch zulasten der Stetigkeit der wertgebenden Arten geht. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311300237

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300237
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2071		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	31114		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr große, artenreiche Flachland-Mähwiese mit trespendominierter Hochgrasschicht. Die regelmäßig bewitschaftete Fläche weist ein sanftes Relief auf mit lockerwüchsigem Bestand, bei gleichzeitig aber geschlossener Vegetationsdecke. Nur stellenweise treten kleinere (und in einem Fall eine mit 2x2 m etwas größere) offene Stellen auf, die vermutlich durch Wühlmäuse verursacht werden. Ansonsten herrscht ein sehr gutes Verhältnis von Hoch-, Mittel- und Untergräsern zueinander und zu den auftretenden Wuchsformen der Kräuter vor, wobei die wertgebenden Arten über die gesamte Fläche hinweg stetig verteilt sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Am Südrand Anthyllis vulneraria stellenweise häufig, Hieracium pilosella fast ausschließlich in Nordwestecke
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	kleinere offene Stellen durch Wühmäuse
Gesamtbewertung	A	Die Wiese ist, abgesehen von den leichten Schädigungen durch Wühlmäuse, in einem optimalen Zustand. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (A).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland_Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311300238

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300238
Erfassungseinheit Name	Flachland_Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2072		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6436		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Auf drei Seiten von Wald eingerahmte, leicht nach Westen hin abfallende Salbei-Glatthaferwiese nordwestlich des Burgstall. Die regelmäßig genutzte Fläche hat eine insgesamt gute Artenausstattung, wobei die wertgebenden Arten jedoch zum Teil nicht sehr stetig vorkommen. Im Umfeld kleinerer, vermutlich durch Wühlmäuse verursachter offener Stellen kommt es zu Dominanzbeständen des Goldhafers. Der Südteil der Fläche ist insgesamt etwas magerer mit vermehrt eingestreutem Wiesensalbei. Der Bestand ist stellenweise Hochgrasdominiert, während im Unterwuchs Spitzwegerich und Rotklee recht häufig vorkommen. Vor allem im Westteil und hier besonders in den Bereichen, die von der Schattwirkung des Waldes beeinflusst sind, wird der Bestand etwas dichtwüchsiger und es kommt zu kleinflächiger Herdenbildung von Wiesenknäuelgras und Goldhafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	as
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	offener Oberboden durch Wühlmäuse, leichte Eutrophierung
Gesamtbewertung	B	Trotz der eigentlich guten Artenausstattung, aufgrund der mäßigen Stetigkeit und Struktur des Bestandes, "nur" B-Bewertung. Im Nordteil der Fläche, aufgrund des kleinflächig dichten und hochgrasdominierten Bestandes, stellenweise auch Tendenz zur C-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von A auf B gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000028%)

TK-Blatt 7919 (100.000028%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311300239

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300239
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2073		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10182		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die nach Westen leicht abfallende Salbei-Glatthaferwiese nordwestlich des Burgstall wird regelmäßig gemäht. Die Südseite der Fläche ist auf einem Streifen von circa 8 m, vermutlich durch Schattwirkung, artenärmer. Die Nordseite dagegen ist etwas artenreicher (Arznei-Thymian z.B. kommt nur hier vor). Auch strukturell ist die Nordseite etwas besser als die Südseite, die vor allem aufgrund der zunehmend eingestreuten Hochkräuter leicht an Ausgewogenheit verliert.
Der Wiesensalbei tritt vermehrt im Umgriff des Gebüsches auf der Nordseite auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist einige Zählarten auf, von denen jedoch mehrere in relativ geringer Zahl und geringer Stetigkeit vertreten sind. Dazu kommen einige Nährstoffzeiger die die Wertigkeit der Fläche herabsetzen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Fachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311300240

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300240
Erfassungseinheit Name	Fachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2074		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	20448		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die auf allen vier Seiten von Gebüsch oder Wald eingerahmte Salbei-Glatthaferwiese fällt leicht nach Westen hin ab. Die recht heterogene Fläche nördlich des Burgstall bei Renquishausen hat eine gute Artenausstattung. Allerdings treten auch einige Stickstoffzeiger auf. Die untere Krautschicht wird stellenweise von Spitzwegerich und Rotklee dominiert. Im Allgemeinen herrscht jedoch ein leichtes Übergewicht von Hochgräsern wie dem wolligen Honiggras und dem Wiesenflaumhafer vor. Die wertgebenden Arten sind unregelmäßig über die Fläche verteilt. Offene Stellen und Risse im Oberboden sind auf Wühlmäuse zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Auf einer kleinen Fläche (circa 3 x 3 m) in einem Gebüschdurchgang auf der Ostseite, Anklänge zum Magerrasen mit Sonnenröschen und Flügelginster.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Eutrophierung, Wühlmäuse
Gesamtbewertung	B	Vor allem auf der Nordseite tendiert die Fläche stellenweise zur "A"-Bewertung, im Süden jedoch kleinflächig auch zur "C"- Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert (B).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Holcus lanatus	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311300241

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300241
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (70%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2075		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1929		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	1

Beschreibung Die regeläßig bewirtschaftete, auf der Südseite eines Waldstückes entlanglaufende Salbei-Glatthaferwiese weist eine gute, jedoch sehr unstete Artenausstattung auf. Hinzu kommen einige Nährstoffzeiger, vor allem in Form von Wiesen-Bärklau. Die Krautschicht wird größtenteils von Rotklee und Spitzwegerich dominiert, was zulasten der Struktur geht. Stellenweise treten offene Stellen auf, die durch Wühlmäuse verursacht sind. Vermutlich wurde Weidelgras eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Eutrophierung, Wühlmäuse
Gesamtbewertung	B	Fläche mit starker Tendenz zur "C"- Bewertung, da die Stetigkeit der wertgebenden Arten nur in geringem Maße vorhanden ist. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von A auf B gesunken. Der Magerrasen im Norden der Fläche wurde erstmals als solcher erfasst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000052%)

TK-Blatt 7919 (100.000052%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311300241

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (30%)

Nebenbogen Nummer:	2075	**LRT/(Flächenanteil):**	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (30%)

Beschreibung Schmaler Magerrasenstreifen parallel zum Waldsaum verlaufend. Nur geringe Zählartenausstattung, dabei aber keine Störzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wenig wertgebende Arten aber ohne Strörungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele	
Briza media	etliche, mehrere	
Bromus hordeaceus	dominant	
Carex montana	zahlreich, viele	
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	
Genista sagittalis	zahlreich, viele	
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311300242

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300242
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2076		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4096		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von der Aufrechten Trespe dominierte, regelmäßig bewirtschaftete Flachland-Mähwiese nördlich des Burgstall. Der Bestand wird nach Osten hin lockerer, zum Teil zeigen sich auch offene, durch Wühlmäuse verursachte Stellen. Ansonsten ist die Struktur recht locker mit stellenweise etwas zuviel Rotklee in der unteren Krautschicht. In den nordöstlichen Randbereichen ist die Wiesen-Schlüsselblume engestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche hat eine gute Artenausstattung, wobei die wertgebenden Arten teilweise nicht sehr stetig sind. Tendenz zu "C"-Bewertung, da Unterwuchs stark von Rotklee dominiert. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von A auf B gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311300243

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300243
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2077		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6392		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Flachland-Mähwiese nördlich des Burgstall wird in der Hochgrasschicht von Goldhafer dominiert. Im Unterwuchs ist der Arznei-Thymian zahlreich beigemischt, wird stellenweise aber von Doninanzbeständen des Wiesenbärklaus abgelöst. Vor allem im Nordwesten tritt der Wiesenflaumhafer gehäuft auf. Die insgesammt recht heterogen Fläche ist im Nordteil etwas lockerer als im Süden. Stellenweise treten größere offene Bereiche auf, die vor allem von Wiesenlabkraut und Löwenzahn gesäumt werden. Den Oberboden durchziehen Risse, die durch Wühlmausaktivität verursacht wurden. Der Nordwestteil wird durch den Rückgang der Trespendominanz und die Zunahme des Wiesenlabkrauts charakterisiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Fläche mit guter Artenausstattung und Struktur bei relativ häufig auftretenden Störzeigern. Zudem Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von A auf B gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad**	2	mittel
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland_Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311300244

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300244
Erfassungseinheit Name	Flachland_Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2078		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2185		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Goldhaferdominierte Flachland-Mähwiese nördlich des Burgstall. Die regelmäßig bewirtschaftete Fläche hat eine schwache Zählartenausstattung, die vorkommenden Arten sind jedoch zumeist stetig. Zu großen Teilen ist die Fläche hochgrasdominiert. Der Bestand ist zudem stark durch Wühlmäuse geschädigt. Möglicherweise wurde Weidelgras eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Eutrophierung, Wühlmäuse
Gesamtbewertung	C	Die Wiese ist, gemessen an Ihrer vormaligen "A"-Bewertung, in einem schlechten Zustand. Sowohl Arteninventar, als auch Struktur "streifen" die untere Erfassungsgrenze. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von A auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311300245

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300245
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2079		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8133		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	27.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die nach Westen hin leicht ansteigende und regelmäßig bewirtschaftete Flächland-Mähwiese wird in der unteren Krautschicht vom Klappertopf dominiert. Zudem treten einige Stickstoffzeiger wie beispielsweise der Wiesenbärklau und der Wiesenkerbel auf. Der Bestand ist größtenteils lockerwüchsig bis lückig ausgeprägt, wobei kleinere offene Stellen auf Wühlmausaktivtät zurückzuführen sind. Im Umkreis dieser offenen Stellen kommt es zu Herdenbildung von Wiesenlabkraut und Wiesenbärklau. Vor allem im Westen der Fläche gibt es zudem tiefe Risse im Obderboden, die ebenfalls auf Wühlmäuse zurückzufüren sind. Insgesamt ist die Fläche zu krautig, Hochgräser kommen nur in geringem Maße vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse, Eutrophierung
Gesamtbewertung	C	Trotz relativ guter Artenausstattung, aufgrund der schlechten Struktur und massiven Beeinträchtigungen durch Trockenheit und Wühlmäuse, nur C-Bewertung. Zudem sind die wertgebenden Arten nur unstetig verteilt. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 3	stark
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311300246

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300246
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2080		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3845		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	27.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Wiesenflaumhafer dominierte Salbei-Glatthaferwiese östlich des Felseck. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Nach Westen nimmt der Anteil von Wiesenknäuelgras in der Hochgrasschicht zu, ebenso der Anteil von Arznei-Thymian in der unteren Krautschicht, der hier auch zu Herdenbildung neigt. Über die gesamte Wiesenfläche, aber vermehrt im Osten, treten offene Stellen auf, die durch Wühlmäuse verursacht wurden. Im Umkreis dieser schütteren Bereiche kommt es zu einer Erhöhung des Anteils von Hochgräsern, was zu Lasten der Ausgewogenheit zwischen Gräsern und Kräutern, sowie deren verschiedenen Wuchsformen geht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wegen schlechter Struktur und massiver Beeinträchtigung starke Tendenz zu C-Bewertung. Aufgrund der guten Artenausstattung und Stetigkeit der wertgebenden Arten jedoch (noch) B-Bewertung. Vor allem im Osten wird der Bestand durch den fast kompletten Ausfall von Mittelgräsern und -kräutern gekennzeichnet. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata subsp. glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311300247

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300247
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2081		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2525		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	27.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Schmaler, von Wiesenflaumhafer und Aufrechter Trespe dominierter Flachland-Mähwiesenstreifen östlich des Felseck. Die Wiese weist eine recht heterogene Verteilung der Arten, sowie schwankende Bewuchsdichten und -höhen auf. So kommt beispielsweise der Hornklee als eine von insgesammt nur vier vorhandenen Zählarten fast ausschließlich im Zentrum der Fläche vor. Strukturell sind starke Schäden in Folge der Wühlmausaktivität erkennbar. Hinzukommen einige Stickstoffzeiger (vor allem Wiesenbärklau). Die Artenausstattung der regelmäßig bewirtschafteten Fläche ist insgesamt dürftig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bei schwacher Artenausstattung, massive Beeinträchtigungen und erkennbare Eutrophierung. Zudem ist der Bestand nur schlecht strukturiert. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000055%)

TK-Blatt 7919 (100.000055%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosella agg.	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen - 27919311300248

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300248
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2082		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5690		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	27.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Wolligem Honiggras und der Fettwiesen-Magerite dominierte Flachland-Mähwiese östlich des Felseck wird regelmäßig bewirtschaftet. Durch Wühlmäuse verursachte recht schüttere Bereiche, werden vor allem von Wiesenknäuelgras und Wiesenlabkraut gesäumt. Der Unterwuchs wird zu großen Teilen von Wiesenbärklau und Rotklee gebildet. Zusätzlich wurde vermutlich Weiß-Klee eingesät. Insgesamt zeigt sich die Fläche recht heterogen, wobei der Bestand von allem im Osten und Süden strukturell gestört erscheint. Aufgrund der Dominanz oben genannter Arten kommt es zu einem unausgewogenen Verhältnis von Gräsern und Kräutern sowie deren verschiedenen Wuchsformen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse, Eutrophierung
Gesamtbewertung	C	Trotz der recht guten Artenaustattung nur C-Bewertung, da die wertgebenden Arten zum Teil mit nur geringer Abundanz und sehr unstetig vertreten sind. Zudem ist der Bestand strukturell bereits erheblich geschädigt. Die vormalige B-Bewertung kann somit nicht mehr bestätigt werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein

Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	dominant	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich der Kapelle in Gnadenweiler - 27919311300249

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300249
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich der Kapelle in Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4001		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	18151		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	06.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige, ziemlich produktive Flachland-Mähwiese ist reich an Knäuelgras und Goldhafer. Ihr Artenspektrum ist recht eng, wenige Zählarten (Bocksbart, Witwenblume, Flockenblume und Margerite) kommen durchgängig vor. Neben Nährstoffzeigern wie Löwenzahn, Wiesen-Kerbel und Bärenklau findet man (seltener) Magerkeitszeiger wie Ruchgras und Aufrechte Trespe. Am Ostende und im Schatten der straßenbegleitenden Hecke, wo der Bestand ausdünnt, wächst Traubenhyazinthe.
Die Nordosthälfte hat im Rahmen der vorherigen Kartierung eine bessere Bewertung erhalten ("B"), doch sie unterscheidet sich aktuell nicht wesentlich vom Rest der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur 4 Zählarten sind durchgängig zu finden. Eutrophierungszeiger treten in größerer Menge auf. Der Bestand ist dichtwüchsig und obergrasbetont, aber krautreich. Er wird offenbar zu stark gedüngt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300250

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300250
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2083		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9533		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	01.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die auf der Westseite von einem Feldweg und auf der Ostseite von Wald eingerahmte Salbei-Glatthaferwiese liegt "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck. Die in der Hochgrasschicht zu fast gleichen Teilen von Wolligem Honiggras und Wiesenknäuelgras dominierte Fläche wird regelmäßig bewirtschaftet. Der Bestand ist dichtwüchsig. Zu den dominierenden Hochgräsern kommt der zahlreich in die Hochkrautschicht eingestreute Wiesen-Pippau. Der Unterwuchs wird zumeist von Rotklee bestimmt, jedoch zusätzlich von Spitzwegerich und Wiesenlöwenzahn eingenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche weist einige wertgebende Arten auf. Diese sind jedoch meist ungleich über die Fläche verteilt. Zudem kommen mehrere dieser Arten in nur geringer Anzahl auf der Fläche vor. Die große Anzahl an Störzeigern mindert die Wertigkeit der Fläche auch in struktureller Hinsicht zusätzlich. Südlicher Teil in der Altkartierung nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Holcus lanatus	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Hüttenberg südwestlich von Gnadenweiler - 27919311300251

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300251
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Hüttenberg südwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4002		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1252		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige Flachland-Mähwiese ist sehr reich an dem Magerkeitszeiger Ruchgras. Sechs der vorkommenden Zählarten sind jeweils gleichmäßig über die Fläche verteilt (Witwenblume, Bocksbart, Knolliger Hahnenfuß, Rauhaar-Löwenzahn, Margerite und Klappertopf). Nährstoffzeiger wie Löwenzahn und Wiesen-Kerbel sind kaum vorhanden.
Im Vergleich zur vorherigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	6 Zählarten sind durchgängig zu finden. Der Bestand ist krautreich, aber ziemlich arm an Obergräsern wie Knäuelgras oder Goldhafer. Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000287%)

TK-Blatt 7919 (100.000287%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium album			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media			nein
Ranunculus acris			nein

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300252

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300252
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2084		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	25903		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	01.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die zu fast gleichen Teilen von Hochgräsern wie dem Gatthafer,Wiesen-Knäuelgras, Wolligen Honiggras und Hochkräutern dominierte Salbei-Glatthaferwiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck ist größtenteils recht dichtwüchsig. Zu den Rändern hin wird der Bestand etwas lockerer. Der Unterwuchs wird durch Löwenzahn, Spitzwegerich und Bärenklau gekennzeichnet. Im Südosten der Fläche werden sie kleinflächig von Klappertopf abgelöst. Hier sind auch vereinzelt die Rote Lichtnelke und die Taubenkropf-Lichtnelke eingestreut. Die Fläche ist recht artenreich, jedoch kommen mehrere der wertgebenden Arten nur in geringer Anzahl und mit geringer Stetigkeit vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Wertigkeit der Fläche wird trotz guter Zählartenausstattung von der geringen Abundanz und Stetigkeit der wertgebenden Arten gemindert. Zudem ist der Bestand sehr dichtwüchsig, was zulasten der lebensraumtypischen Verteilung von Gräsern und Kräutern geht. Die Tendenz in der Bewertung geht jedoch stark in Richtung B-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300253

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300253
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2085		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13827		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	01.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Von Wiesen-Pippau und Wiesen-Knäuelgras zu fast gleichen Teilen dominierte Flachland-Mähwiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck. Im Unterwuchs tritt vor allem Rotklee dominant auf. Auf der gesamten Fläche ist der sehr dichte Unterwuchs aber zudem durch viel Spitzwegerich, Wiesen-Labkraut und Löwenzahn gekennzeichnet. Die Struktur der Wiese ist dementsprechend unausgewogen und vor allem durch Strukturarmut gekennzeichnet. Hochgräser und -kräuter bilden zumeist einen hüfthohen, mastigen Bestand. Untergräser nehmen nahezu keinen Raum ein. Zudem ist die Verteilung der meisten wertgebenden Arten auf der Fläche unausgewogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Trotz der acht auf der Fläche vorkommenden Zählarten wird ihre Wertigkeit stark durch die sehr dichte und unausgewogene Struktur gemindert. Zudem kommen zwei der acht Zählarten nur vereinzelt vor. Das der Norden der Fläche etwas lockerwüchsiger wird kann die Bewertung nicht mehr entscheidend anheben. (Ein Großteil der Fläche ist in der Altkartierung nicht aufgenommen worden). Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) des damals schon aufgenommenen Nordteils unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	dominant		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein

Dactylis glomerata	dominant	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Hüttenberg südwestlich von Gnadenweiler - 27919311300254

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300254
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Hüttenberg südwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4004		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4440		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Auf der im Mittel krautreichen, regelmäßig heugenutzten Flachland-Mähwiese dominieren im Wechsel Ruchgras, Knäuelgras und Aufrechte Trespe. Acht Zählarten, darunter Salbei, Hornklee, Klappertopf und Bocksbart, kommen durchgängig vor, doch auch Nährstoffzeiger wie Löwenzahn sind recht stark vertreten. Strukturell wird der zumeist lockerwüchsige Bestand durch kleine offene Felspartien bereichert.
Im Vergleich zur vorherigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	8 Zahlarten kommen durchgängig vor. Die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen sind nicht überall gut durchmischt (vgl. Löwenzahn-Herden). Der Bestand wird offenbar etwas zu stark gedüngt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000027%)

TK-Blatt 7919 (100.000027%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler - 27919311300255

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300255
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4005		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	11239		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige, vergleichsweise hoch- und dichtwüchsige Flachland-Mähwiese baut sich überwiegend aus Flaumigem Wiesenhafer, Goldhafer und Knäuelgras auf. Sie ist dicht- und hochwüchsig und bis auf die Ränder artenarm; lediglich drei (neben dem Wiesenhafer Witwenblume und Bocksbart) der zehn Zählarten kommen durchgängig vor. Die Eutrophierungszeiger Bärenklau und Löwenzahn sind im Durchschnitt recht häufig. Allein an der Hecke im Osten und am Oberhang (Nordrand) macht der Bestand einen mageren Eindruck.
Im Vergleich zur vorherigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert. Ein kleiner Teil im Nordwesten ist als LRT neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nur 3 Zählarten kommen durchgängig und in großer Zahl vor, andere i. W. nur an den Rändern oder truppweise (z. B. Salbei). Es gibt kaum niedrigwüchsige Gräser. Die eingestreuten offenen Felspartien sind zu klein, um in die Strukturbewertung einzufließen. Der Bestand wird offenbar etwas zu stark gedüngt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000026%)

TK-Blatt 7919 (100.000026%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesenstücke am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler - 27919311300256

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300256
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiesenstücke am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4006		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	3843		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Enden eines mehrschürigen goldhaferdominierten Streifens sind artenreich genug, um als Flachland-Mähwiese verschlüsselt zu werden. Die Zählarten Wiesen-Flaumhafer, Bocksbart, Hornklee, Margerite und Wiesen-Glockenblume kommen fast durchgängig vor, hinzu treten immer wieder z. B. Witwenblume und Pippau. Zwischen den lockerwüchsigen und krautreichen Teilbeständen liegt ein ausgegrenzter Bereich mit viel Löwenzahn.
Zur Hälfte wird die Erfassungseinheit aus neu als LRT erfassten Flächen gebildet. Der Rest hat in der vorherigen Kartierung die gleiche oder eine schlechtere ("C") Bewertung erhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Stets kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist gut strukturiert und zeigt keine Beiinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesenstreifen am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler - 27919311300257

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300257
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiesenstreifen am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4007		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2502		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Vermutlich aufgrund einer ehemals unterschiedlichen Nutzung ist der mehrschürige Flachland-Mähwiesenstreifen längsgeteilt: Der Westen wird von Aufrechter Trespe, der Osten von Knäuelgras dominiert. An Zählarten kommen im einen Teil v. a. Flockenblume und Bocksbart, im anderen z. B. Knolliger Hahnenfuß und Hornklee vor. Im Durchschnitt ist der Gesamtbestand aber eher artenarm und stark mit dem Eutrophierungszeiger Löwenzahn durchsetzt. Die Osthälfte ist dicht- und hochwüchsig.
Im Rahmen der vorherigen Kartierung hat die Wiese eine bessere Bewertung ("B") erhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen jeweils nur wenige Zählarten gemeinsam vor. Für eine günstige Strukturbewertung ist der Bestand in großen Teilen zu produktiv, was auf eine etwas zu starke Düngung zurückzuführen sein wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein

Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler - 27919311300258

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300258
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4008		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8558		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vergleichsweise hoch- und dichtwüchsige, mehrschürige Flachland-Mähwiese wird von Goldhafer und Knäuelgras beherrscht. Sie ist insgesamt artenreich, aber nicht alle Zählarten kommen durchgängig vor. So wachsen z. B. Margerite und Wiesen-Glockenblume überwiegend am Rand der Hecke im Westen. Die Eutrophierungszeiger Löwenzahn, Bärenklau und Wiesen-Kerbel sind ziemlich stark vertreten.
Die Fläche hat im Rahmen der vorherigen Kartierung eine günstigere Bewertung erhalten. Sie tendiert aber immer noch zu "B".

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	6 Zählarten kommen in größerer Zahl und durchgängig vor, allerdings auch die o. g. Zeiger für übermäßige Düngung. Es gibt kaum niedrigwüchsige Gräser, und der Bestand ist insgesamt zu produktiv für eine günstige Strukturbewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler - 27919311300259

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300259
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4009		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10693		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige Flachland-Mähwiese ist vermutlich vor noch nicht allzu langer Zeit aus einem Acker hervorgegangen. Kräuter, v. a. der Eutrophierungszeiger Löwenzahn, dominieren, an Gräsern kommen z. B. Flaumiger Wiesenhafer, Wolliges Honiggras, Goldhafer und Knäuelgras vor. Das Artenspektrum des stellenweise wenig wiesenhaften Bestands ist mittelmäßig, lediglich am magerrasenartigen Oberhang (Nordrand)weitet es sich.
Die Fläche hat bereits in der vorherigen Kartierung die Bewertung "C" erhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	6 Zählarten kommen durchgängig und jeweils in größerer Zahl vor, allerdings auch Massen des Nährstoffzeigers Löwenzahn. Größere Bereiche, in denen die Gräser fast vollständig ausfallen, führen zu einer ungünstigen Strukturbewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00002%)

TK-Blatt 7919 (100.00002%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler - 27919311300260

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300260
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4010		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10555		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige, von Goldhafer und Knäuelgras beherrschte Flachland-Mähwiese ist zum größten Teil dicht- und hochwüchsig. Sieben Zählarten kommen durchgängig vor, davon Pippau ausgesprochen häufig. Ähnlich stark sind allerdings auch Eutrophierungszeiger wie Bärenklau, Wiesen-Kerbel und Löwenzahn vertreten. Es gibt zwar niedrigwüchsige Gräser wie Ruchgras, doch der Bestand ist insgesamt obergraslastig und allgemein dicht- und hochwüchsig.
Die Wiese hat im Rahmen der vorherigen Kartierung eine bessere Bewertung erhalten. Vor allem in Richtung Weg im Nordosten weist sie noch immer "B"-würdige Bereiche auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	7 Zählarten kommen durchgängig und in jeweils größerer Zahl vor, allerdings auch die Zeiger für eine zu starke Düngung. Die Bestandsstruktur ist für eine günstige Gesamtbewertung zu dicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000036%)

TK-Blatt 7919 (100.000036%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300261

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300261
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2086		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	43787		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Flachland-Mähwiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck wird in der Hochgrasschicht vor allem von Wiesen-Flaumhafer dominiert. Aspektbildend kommt in fast gleichem Maße auch die Aufrechte Trespe hinzu. Der strukturelle Aufbau der Fläche ist allerdings nur abschnittsweise ausgewogen und wiesentypisch. Kleinflächig treten lückige Breiche auf und vor allem im Unterwuchs kommt es großflächig zu Dominanzen von Krautigen wie dem Rotklee und dem Spitzwegerich. Dies wirkt sich insgesamt negativ auf die Struktur aus. Über die gesamte Fläche ist der Wiesen-Bärenklau stark vertreten, ebenso der Weiß-Klee der vermutlich eingebracht wurde. Stellenweise wird die Dominanz oben genannter Arten im Unterwuchs von zahlreich auftretendem Klappertopf abgelöst. Der Nordwesten der Fläche wird zunehmend dichtwüchsiger, wobei gleichzeitig vermehrt Wiesensalbei eingestreut ist. Im Süden kommt die Herbstzeitlose hinzu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die eigentlich gute Konstitution der Fläche wird vor allem durch die zahlreich auftretenden Störzeiger (v.a. Wiesen-Bärenklau) herabgesetzt. Zudem wirken sich die, vor allem im Unterwuchs auftretenden Dominanzen negativ auf die Struktur der Wiese auf, ebenso die vermutete Einsaat des Weiß-Klees. Die vorkommenden Zählarten sind meist in hoher Anzahl und Deckung vorhanden. Lediglich der Wiesensalbei und der Hornklee fallen hier heraus, da sie unstetig verteilt sind und mit nur geringer Abundanz vorkommen. Insgesamt C-Bewertung mit Tendenz zu B. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300262

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300262
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2087		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9706		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Salbei-Glatthaferwiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck wird vermutlich mehrmals im Jahr gemäht. Aspektbildend tritt der Wiesen-Flaumhafer auf. Die Artenzusammensetzung, im Besonderen die der wertgebenden Arten ist ausgewogen. Mit Ausnahme des Zittergrases das vorwiegend randständig zu finden ist, sind die Zählarten in guter Anzahl und Deckung vorhanden. Im Unterwuchs kommt es jedoch stellenweise zu gehäuftem Auftreten verschiedener Arten, vor allem Rotklee, Weiß-Klee und stellenweise auch Bärenklau. Dies geht zulasten der stellenweise auch Hochgrasdominierten Struktur, die, mit Einschränkungen, aber als lebensraumtypisch anzusprechen ist. Kleinflächig tritt Wiesen-Labkraut in Herden auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand kann aufgrund der guten Zählartenaustattung und Struktur, sowie den nur in geringem Maße auftretenden Beinträchtigungen als gut bezeichnet werden und erhält somit (noch) eine B-Bewertung. Die zumindest stellenweise etwas zu mastige Ausprägung der Hochgras-und krautschicht und oben genannten Dominanzen im Unterwuchs jedoch, ließen aber durchaus auch eine C-Bewertung zu. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) aber unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Cerastium arvense	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300263

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300263
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2088		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	12083		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Nach Süden hin leicht abfallende, große Flachland-Mähwiese mit Trespenreicher Hochgrasschicht "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck. Der mit 11 Zählarten recht artenreiche Bestand ist strukturell gut aufgebaut und weist die lebensraumtypischen Schichtungen auf. Die wertgebenden Arten sind jedoch nicht überall stetig und zahlreich. Durch das bewegte Relief ergeben sich in Kuppenbereichen kleinflächig magerere und artenreichere Bereiche mit nahezu optimaler Struktur und zusätzlich eingestreuten Magerzeigern wie der Taubenskabiose oder dem kleinen Wiesenknopf. Die Struktur ist zumeist ausgewogen, der Bestand lockerwüchsig und geschlossen. Insgesamt ist der Anteil an Hochgräsern über die Fläche gesehen etwas dürftig ausgebildet. Zudem zeigen sich im Unterwuchs abschnittsweise einige Stör-, bzw. Stickstoffzeiger wie der Bärenklau und Wiesen-Kerbel. Das zahlreiche Vorkommen des Rot- und Weißklees im Unterwuchs könnte auf eine Einsaat der Arten hindeuten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche zeigt sich in einem guten Zustand. Artenausstattung und Struktur sind gut und lassen die lebensraumtypischen Aspekte einer Flachlandmähwiese erkennen. Lediglich die noch zu häufigen Störzeiger und oben angeführte Beeinträchtigungen verhindern eine Einstufung als A-Fläche. Im Vergleich zur vorigen Kartierung bleibt die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100.000012%)

TK-Blatt 8019 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein

Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt	nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler - 27919311300264

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300264
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Steinbühl nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4011		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5024		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

In Straßennähe und am Waldrand ist die mehrschürige Flachland-Mähwiese artenreich und gut strukturiert, im Übrigen aber an wertgebenden Pflanzen verarmt und ziemlich dichtwüchsig. Hier dominieren Goldhafer, Knäuelgras und der Eutrophierungszeiger Löwenzahn.
Im Rahmen der vorherigen Kartierung hat die Wiese die gleiche Bewertung erhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die (als Zeichen von Überdüngung gewertete) hohe Löwenzahndeckung beeinträchtigt das Arteninventar. So kommen die meisten (auch der häufigeren) Zählarten im Zentrum der Fläche nur vereinzelt vor. Andere Bereiche sind obergraslastig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000056%)

TK-Blatt 7919 (100.000056%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300265

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300265
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2089		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14660		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Schmale, trespenreiche Flachland-Mähwiese mit leicht gewölbtem Relief "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck. Im Kuppenbereich ist der regelmäßig gemähte Bestand recht mager weshalb hier vermehrt Magerzeiger wie Taubenskabiose und Arznei-Thymian auftreten. Die Fläche hat eine gute Zählartenausstattung, wobei die wertgebenden Arten nicht alle gleichmäßig verteilt sind und die Wiesen-Schlüsselblume auch nur in geringerer Anzahl vorkommt. Im Süden wie im Westen der Fläche tritt der Klappertopf dominant auf im Unterwuchs und verdrängt damit für allem die Untergräser wie das Ruchgras. Einhergehend mit der Zunahme vom Klappertopf lässt sich eine Erhöhung des Anteils von Wiesen-Flaumhafer an der Hochgrasschicht beobachten. Die Struktur der Vegetation ist als lebensraumtypisch erkennbar. Ober-, Untergräser und Kräuter stehen in gutem Verhätnis zueinander, wobei der Bestand locker, aber stets geschlossen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Struktur der Wiese präsentiert sich in einem sehr guten Zusatand, woran auch die kleinflächigen Dominanzen ober genannter Arten nichts ändern. Die Artenausstattung ist sehr gut mit starker Tendenz zur A-Bewertung. Lediglich die Verteilung der Arten über die gesamte Fläche gesehen ist etwas unstetig. Auch die zwar nicht zahlreich vorhandenen, aber dennoch vorkommenden Nährstoffzeiger mindern die Wertigkeit der Fläche ein wenig. Insgesamt B-Bewertung mit aber sehr starker Tendenz zur A-Bewertung. (Bei der Altkartierung erhielt die Fläche eine C-Bewertung)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100.000024%)

TK-Blatt 8019 (100.000024%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides subsp. pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300266

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300266
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2090		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	19893		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Aufgrund des nach Süden abfallenden Reliefs und der Schattwirkung des umliegenden Waldes recht heterogene Flachland-Mähwiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck. Die hochgrasdominierte Fläche, auf der Wiesen-Flaumhafer aspektbildend wirkt wird von Osten nach Westen hin zunehmend dichtwüchsiger. Vor allem die Nordwestecke der Fläche ist mit hüfthohem Hochgras besetzt und die wertgebenden Arten erreichen hier nur noch knapp die für eine Erfassung erforderliche Stetigkeit. Insgesamt sind Anzahl und Deckung der Zählarten recht schwach ausgebildet. Vor allem im Randbereich ist der regelmäßig gemähte Bestand lockerer als im Zentrum. Hier sind, vor allem im Süden des ehemals nicht als LRT aufgenommenen Randstreifens deutliche Anklänge zum Magerrasen zu sehen mit wenigen eingestreuten Frühlings-Fingerkraut. Die Arten der Flachland-Mähwiesen überwiegen jedoch deutlich. In den mastigeren Bereichen wird der Unterwuchs stellenweise von Wiesen-Labkraut beherrscht. Nach Osten hin nimmt dieses ab und es ist zunehmend Salbei eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist sehr heterogen und stellenweise sehr mastig. Zu den Rändern hin verbessert sich die WErtigkeit der Fläche ewas, da der Bestand auflockert und die Struktur ausgewogener wird. Insgesamt bewegt sich die Fläche aber sowohl was das Arteninventar als auch die Struktur angeht auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum

92 Baaralb und Oberes Donautal (54.637324%)
91 Hegaualb (45.362688%)

TK-Blatt 8019 (100.000012%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein

Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300267

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300267
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2091		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	18243		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Große, recht heterogene Flachland-Mähwiese mit bewegtem Relief "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck. Am Westrand der Fläche befindet sich eine Doline, in deren Senke der Bestand deutlich dichter, während der Bereich um die Oberkannte magerer ausgeprägt ist. Die wenigen Wiesenflockenblumen finden sich nahezu ausschließlich hier. Verschiedene Arten (Klappertopf, Rotklee und Spitzwegerich) dominieren abwechselnd den Unterwuchs der regelmäßig bewirtschafteten Wiese. Zudem ist Bärklau über praktisch die gesamte Fläche zahlreich in den Unterwuchs eingestreut. Die Struktur ist stellenweise recht locker, wird jedoch zumeist von Hochgräsern- und Kräutern dominiert und ist auch im Unterwuchs allgemein etwas zu krautlastig. Die wertgebenden Arten sind, mit Ausnahme des Hornklees und der oben bereits genannten Wiesen-Flockenblume zahlreich, aber unstetig über die Fläche verteilt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die eigentlich gute Artenaustattung wird durch die mäßige Stetigkeit der wertgebenden Arten gemindert. Zudem treten konstant Störzeiger auf, die zusammen mit der heterogenen Struktur und dem oft dichtwüchsigen Bestand die Wertigkeit der Fläche zusätzlich herabsetzen. Vor allem im Kuppenbereich und um die Doline herum, tendiert der Bestand aufgrund der lockereren und magereren Ausprägung jedoch stark zur B-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum

91 Hegaualb (95.592099%)
92 Baaralb und Oberes Donautal (4.407919%)

TK-Blatt 8019 (100.000019%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein

Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300268

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300268
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2092		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3996		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Artenarme, von Hochgräsern dominierte Flachland-Mähwiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck. Der regelmäßig gemähte Bestand weist nur wenige wertgebende Arten auf, bei hohen Anteil von Stör- und Nährstoffzeigern wie beispielsweise Bärenklau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Wiese ist struktur- und artenarm, bei hohem Anteil an Nährstoffzeigern. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100.000085%)

TK-Blatt 8019 (100.000085%)

Nutzungen - **-**

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300269

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300269
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2093		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7815		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die nach Norden leicht abfallende Salbei-Glatthaferwiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck beherbergt einen aspektbildenden Bestand der Aufrechten Trespe. Die Hochgrasschicht beherbergt zudem eine hohe Anzahl von Wiesen-Flaumhafer. Die hohe Deckung von Hochgräsern geht allgemein zu Lasten der Mittel- und Untergräser. Die Artenausstattung ist insgesamt gut, immer mindestens sieben Zählarten können durchgehend angesprochen werden. Die Struktur entspricht dem lebensraumtypischen Bild einer Flachland-Mähwiese, wobei der Bestand meist locker und geschlossen ist. Das Verhältnis von Gräsern und Kräuter zueinander (mit Ausnahme der oben bereits erwähnten Mittel- und Untergräsern) ist ausgewogen. Vor allem im Grenzberiech zu den Nebenflächen, sowie im Kuppenbereich ist die Taubenskabiose vermehrt eingestreut. Störzeiger treten nur mit kleineren Deckungsgraden auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Wiese hat eine gute Artenausstattung, bei nur wenigen Störzeigern und guter Stetigkeit der wertgebenden Arten. Die Struktur der Wiese ist zumeist ausgewogen. Lediglich das Fehlen höherer Deckungsgrade bei den Mittel- und Untergräsern, sowie das mit acht Zählarten "nur" gute Arteninventar, können als leicht wertminderndes Kriterium angegeben werden. Sehr gute B-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B)von C auf B gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100.000031%)

TK-Blatt 8019 (100.000031%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300270

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300270
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2094		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	37190		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Große, nach Norden hin leicht abfallende und in der Oberschicht von Hochgräsern dominierte Flachland-Mähwiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck. Das Arteninventar der mehrmals im Jahr gemähten Wiese ist (mit zehn Zählarten sehr) gut, wobei diese aber sehr unstetig über die große Fläche verteilt sind. So kommt die Wiesen-Flockenblume nur randständig vor, der Hornklee ist nur vereinzelt eingestreut , ebenso der Wiesen-Salbei, die Wiesen-Schlüsselblume und die Wiesen-Glockenblume. Strukturell wird der Bestand mit zunehemender Nähe zum Wald dichter, zudem erhöhen sich damit einhergehend auch die Deckungsgrade der Stör- und Nährstoffzeiger wie etwa Bärenklau, Löwenzahn und Spitzwegerich, die stellenweise den Umterwuchs dominieren. Besonders in unmittelbarer Nähe zum Wald mutet die Fläche teilweise sehr mastig an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die eigentlich gute Ausstattung mit wertgebenden Arten wird durch deren schlechte Steigkeit und geringe Deckungsgrade in ihrer Wertigkeit gemindert. Hinzu kommt, dass auf der Fläche zahlreiche Stickstoffzeiger vorkommen, die zusammen mit den dominierenden Hochgräsern auch strukturell für Unausgewogenheit sorgen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300271

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300271
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2095		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7757		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die recht heterogen ausbgebildetet Flachland-Mähwiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck, beherbergt auf ihrer Westseite mehrere kleine Dolinen. Das dadurch recht bewegte Relief begünstigt die Entstehung kleinflächig unterschiedlich ausgeprägter Wuchsformen- und höhen. Die Mittel und Unterschicht ist von Kräutern dominiert. Dominant tritt hier vor allem das Wiesen-Labkraut in Erscheinung, aber auch Rotklee und Spitzwegerich kommen zahlreich vor. Der Bestand wird vermutlich mehrmals im Jahr gemäht, ist in der Oberschicht noch recht lockerwüchsig, aber im Unterwuchs aufgrund oben genannter Dominanzen recht dichtwüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist relativ artenarm. Die sechs vorkommenden Zählarten sind nicht alle stetig und zum Teil auch nur in geringer Zahl vorhanden (Hornklee und Wiesen-Storchschnabel). Die Struktur ist vor allem in der Unterschicht schlecht ausgebildet und dichtwüchsig. Die hohe Deckung von Rotklee und Weiß-Klee deutet auf eine Einsaat der Arten hin. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Galium album	dominant	nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300272

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300272
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2096		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	798		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Schmaler, sehr artenreicher Wiesenstreifen entlang des Feldweges "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck. Die vermutlich ein- bis zweischürige Flachland-Mähwiese beherbergt eine hohe Anzahl wertgebender Arten, die auch praktisch alle über die gesamte Fläche gleichmäßig verteilt sind. Die lebensraumtypischen Strukturen sind gut ausgebildet, das Verhältniss von Gräsern zu Kräutern sowie deren verschiedenen Wuchsformen zueinander ist ausgewogen. Dominanzen einzelner Arten sind, mit Ausnahme kleinflächig leicht erhöhter Deckungsgrade von Klappertopf, nicht zu erkennen. Störzeiger treten nicht in beeinflussendem Maße auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche weist eine sehr gute Artenaustattung auf. Die Struktur ist ebenfalls sehr gut ausgebildet. Größere Störungen sind nicht erkennbar, jedoch kann aufgrund der geringen Größe der Fläche ein steigender Druck von eindringenden Arten aus den benachbarten Flächen ausgemacht werden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von C auf A! gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100.000313%)

TK-Blatt 8019 (100.000313%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300273

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300273
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2097		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13536		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der Aspekt der Flachland-Mähwiese "auf´m Berg" bei Heuhausen ob Eck, wird zu fast gleichen Teilen von Wiesen-Flaumhafer und Wiesen-Knäuelgras bestimmt. Das Arteninventar ist hoch, wobei die einzelnen wertgebenden Arten nur sehr unstetig und in geringer Deckung über die Fläche verteilt sind. So können von fünf der insgesamt elf vorkommenden Zählarten nur vereinzelt nachgewiesen werden. Die regelmaßig bewirtschaftete Wiese weist hinsichtlich der Nährstoffversorgung und Wüchsigkeit der Vegetation einen leichten West-Ost-Gradienten auf. So nehmen die Stickstoffanzeigenden Arten nach Osten hin stetig ab und der Bestand lockert etwas auf. Trotzdem ist der Bärenklau als eine dieser Arten über die gesamte Fläche mindestens "zahlreich" in der unteren Krautschicht vertreten. Allgemein wird die Unterschicht im wesentlichen von Krautigen eingenommen. Vor allem der Rotklee, Spitzwegerich, die Schafgarbe und das Wiesen-Labkraut sind hier zu nennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Trotz guter Artenausstattung und stellenweise besserer Struktur, ist die Fläche aufgrund der nur ungenügenden Stetigkeit und Deckung der wertgebenden Arten und der zahlreich auftretenden Störzeiger mit C-Bewertung erfasst. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein

Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300274

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300274
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2098		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4436		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich mehrmals im Jahr gemähte Flachland-Mähwiese wird in der Oberschicht von Bärenklau und Wiesen-Flaumhafer dominiert. Auch im Unterwuchs tritt der Bärenklau, der allgemein aspektbildend auf der Fläche auftritt, zusammen mit Rot-und Weißklee sehr zahlreich auf. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind dementsprechen verarmt. Der Bestand ist zumeist dichtwüchsig, wobei die wertgebenden Arten deutlich zurückgedrängt werden. Diese sind zudem meist nur in geringer Zahl und/oder Deckung vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Wiese ist deutlich zu mastig. Die Zählarten werden zurückgedrängt, die Struktur ist unausgewogen. Mittel- und Untergräser fehlen fast vollständig. Über die gesamte Fläche dominieren Stickstoffzeiger (siehe oben) sowohl die Ober- als auch die Unterschicht. Das zahlreiche Auftreten von Rot-und Weißklee deuten zudem auf eine Einsaat zumindest dieser Arten hin. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100.000014%)

TK-Blatt 8019 (100.000014%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300275

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300275
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2099		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9164		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Von Hochgras und Bärenklau dominierte Flachland-Mähwiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck. Aspenktbildend tritt der Bärenklau hervor, der auch große Teile des Unterwuchses dominiert. Dort wechselt er sich allerdings mit den ebenfalls zahlreich vorkomenden Rotklee und Spitzwegerich ab. Die lebensraumtypischen Wiesen-und Vegetationstrukturen sind nur noch sehr eingeschränkt vorhanden, auch weil Mittel- und untergräser nahezu vollständig von Krautigen verdrängt wurden. An einer Stelle, vermutlich über einer kleinen Doline, kommt es zu Herdenbildung von Urtica dioica. Zahlreich auftretender Rot-und Weißklee lassen eine Einsaat dieser Arten vermuten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Sowohl die Artenausstattung, als auch die Struktur der Fläche sind nur schlecht ausgebildet. Die zahlreich vorkommenden Störzeiger mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100.000034%)

TK-Blatt 8019 (100.000034%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	dominant	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300276

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300276
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2100		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10633		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

In der Oberschicht, der fast unmerklich nach Süden abfallenden Flachland-Mähwiese, treten der Wiesen-Bocksbart und das Wollige Honiggras aspektbildend in Erscheinung. Die Fläche "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck ist allgemein sehr hochwüchsig, was den von Rotklee und Spitzwegerich dominierten Unterwuchs zurücktreten lässt. Daneben kommt es auch zu hohen Deckungsgraden beim Stickstoffzeigenden Bärenklau. Der Bestand ist sehr dichtwüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche weist eine recht schlechte Artenausstattung auf, wobei die wertgebenden Arten zumindes in guter Zahl und Deckung vorhanden sind. Strukturell ist die Fläche schlecht ausgestattet. Im Zusammenspiel mit den häufig auftretenden Nährstoffzeigern ist die fläche mit C zu bewerten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Holcus lanatus	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300277

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300277
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2101		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7949		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Wiesen-Flaumhafer und Wiesen-Bocksbart aspektbildend geprägte Glatthaferwiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck. Nach Süden hin kommt es zu Herdenbildung von Bärenklau und Wiesen-Labkraut. Insgesamt ist der Bestand lockerwüchsig und geschlossen, wobei Mittel- und Unterschicht nur schwach ausgebildet sind. Die Lebensraumtypische Vegetationsstrukturen sind jedoch mit kleineren Einschränkungen vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche hat eine gut ausgebildete Struktur und Artenausstattung. Für eine noch höhere Bewertung ist allerding der Anteil an Störzeigern zu groß. (Die Fläche war vormals mit C bewertet)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100.000043%)

TK-Blatt 8019 (100.000043%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	dominant	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Nordrand von Gnadenweiler - 27919311300278

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300278
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Nordrand von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4012		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5767		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der hervorragend strukturierte, vermutlich mehrschürige Bestand ist neben Goldhafer sehr reich an Aufrechter Trespe, weist im übrigen aber das typische Arteninventar einer mäßig trockenen Flachland-Mähwiese auf. Nicht alle der zehn (bis elf; vgl. Rhinanthus spp.) Zählarten kommen durchgängig vor (z. B. Wiesen-Glockenblume). Die Löwenzahndeckung als Zeiger für die Nährstoffversorgung steht an der Grenze zur Beeinträchtigug.
Im Vergleich zur vorherigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert. Es besteht - s. o. - eine Tendenz zu "B".

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Es kommen durchgängig mehr als 6 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist niedrig- und lockerwüchsig sowie größtenteils krautreich und blütenbunt. Niedrigwüchsige Gräser wie Ruch- und Kammgras sind reichlich vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000024%)

TK-Blatt 7919 (100.000024%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich Kneipenäcker/Steinbühl nördlich von Gnadenweiler - 27919311300279

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300279
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Bereich Kneipenäcker/Steinbühl nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4013		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1883		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese wird von Knäuelgras und Goldhafer beherrscht. Sie ist am Westende und am Nordwestrand mager und artenreich, im Übrigen aber recht wüchsig und eintönig. Die Eutrophierungszeiger Bärenklau und Löwenzahn sind recht stark vertreten.
Im Rahmen der vorherigen Kartierung hat der Bestand noch eine "B"-Bewertung erhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Zählarten sind sehr ungleich verteilt; mal kommen nur 2 gemeinsam vor, dann wieder 6 oder 7. Der Bestand ist größtenteils obergraslastig und von der Deckung her arm an lebensraumtypischen Kräutern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich Kneipenäcker/Steinbühl nördlich von Gnadenweiler - 27919311300280

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300280
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Bereich Kneipenäcker/Steinbühl nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4014		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2662		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese weist einen Wechsel magerer und artenreicher sowie fetter und eintöniger Bereiche auf. Die wertgebenden Arten sind dementsprechend ungleich verteilt, ebenso die dominanten Gräser (mal Aufrechte Trespe, mal Knäuelgras mit Goldhafer). Es gibt Störstellen (verfüllte Löcher?) mit viel Löwenzahn (hier wohl eher Ruderalisierungs- als Nährstoffzeiger).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Bereichsweise kommen nur wenige Zählarten gemeinsam vor. Die mutmaßlichen Verfüllungen werden als Beeinträchtigung gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 431 Einebnung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerasen im Süden der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300281

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300281
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerasen im Süden der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4015		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3699		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Es handelt sich um den mageren Oberhang und Nordwestrand einer im Übrigen produktiveren Fläche, die vermutlich mähbeweidet wird (Rinder). Der trespendominierte, krautreiche und blütenbunte Bestand zeigt dementsprechend einen deutlichen Mähwieseneinschlag (vgl. Bocksbart, Flaumhafer, Witwenblume usw.). Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart der Kalk-Magerrasen vor. In Richtung Unterhang nimmt die Wüchsigkeit zu (zusammen mit den Mähwiesenarten als Eutrophierungszeichen gewertet), doch auch hier sind die Gräser sehr gut geschichtet (vgl. Reichtum an Ruchgras und Hasenbrot).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Süden der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300282

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300282
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Süden der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4016		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5616		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der vermutlich mähbeweidete (Rinder) Bestand am Oberhang und Nordwestrand setzt sich hier fort, allerdings - trotz dominierender Aufrechter Trespe - als Flachland-Mähwiese. Neben recht vielen Zählarten kommen auch Eutrophierungszeiger wie Wiesen-Kerbel in höherer Deckung vor.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung bleibt die Bewertung unverändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen durchgängig mindestens 6 Zählarten vor. Teile der Wiese sind dicht- und hochwüchsig, doch auch hier sind Gräser und Kräuter gut durchmischt, und niedrigwüchsige Gräser wie Ruchgras sind häufig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Westen der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300283

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300283
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Westen der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4017		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1672		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich mähbeweidete (Rinder) Flachland-Mähwiese zeigt eine wechselnde Dominanz von Goldhafer und einer Mischung aus Ruch-, Knäuel- und (vermutlich eingesätem) Weidelgras. Nach Osten nimmt die Wuchsdichte zu, und Eutrophierungszeiher (Bärenklau, Wiesen-Kerbel, Löwenzahn) sind häufig. Im größeren Teil der Fläche kommen nur wenige Zählarten gemeinsam vor.
Gemäß der vorigen Kartierung war der Ostteil in einem besseren Erhaltungszustand ("B").

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur in Wegnähe kommen etwa 7 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist recht produktiv, aber krautreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000233%)

TK-Blatt 7919 (100.000233%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Westen der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300284

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300284
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Westen der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4018		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5348		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der vermutlich mähbeweidete (Rinder) Bestand wird von Aufrechter Trespe beherrscht, ist aber vom übrigen Arteninventar her den (trockenen) Flachland-Mähwiesen zuzuordnen. Er ist ungemein artenreich und hervorragend strukturiert.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Qualität des Bestands verbessert ("A" statt "B"). Eine (weitere?) Einsaat würde jedoch zu einer Herabstufung führen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durchgängig kommen mehr als 9 Zählarten gemeinsam vor. Niedrigwüchsige Gräser wie Hasenbrot und Ruchgras sind gut verteten. Es gibt wesentlich weniger (eingesätes?) Weidelgras als in der Nachbarfläche im Westen (nicht als Beeinträchtigung gewertet).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen in der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300285

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300285
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen in der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4019		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2517		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der heckenflankierte, vermutlich mähbeweidete (Rinder) Bestand stellt den Übergang von einer Flachland-Mähwiese zum Kalk-Magerrasen dar, wobei der Charakter des Letzteren überwiegt. Neben der dominierenden Aufrechten Trespe kommen z. B. Frühlings-Segge, Esparsette und (wenig) Stattliches Knabenkraut vor. In Richtung Unterhang befinden sich mehrere Flecken mit mastigem Knäuelgras und Löwenzahn, die dem Bestand einen insgesamt gestörten Charakter verleihen.
Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 3 Zählarten vor. Die Struktur ist wirtschaftsgrünlandhaft und lässt auf zu reichliche Nährstoffversorgung schließen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaule	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen in der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300286

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300286
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen in der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4020		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	893		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der am Unterhang etwas struppige, vermutlich mähbeweidete (Rinder) Bestand wird von aufrechter Trespe dominiert. Bis auf den mageren Obergang, an dem z. B. Stattliches Knabenkraut und Schopfiges Kreuzblümchen wachsen, ähnelt das Ganze jedoch eher einer Wirtschaftswiese. Der Eutrophierungszeiger Wiesen-Kerbel scheint von den Gebüschrändern her vorzurücken.
Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	És kommen nur 2 Zählarten vor. Die Struktur ist lebensraumuntypisch. Die Nährstoffversorgung ist offenbar überreichlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Listera ovata	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300287

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300287
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4021		
Teilflächenanzahl:	3	**Fläche (m²)**	1518		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der von nur teilweise ausgrenzbaren Strauchreihen durchzogene, vermutlich mähbeweidete (Rinder) Südwesthang mit Trespendominanz stellt hinsichtlich Struktur und Artenausstattung ein Mittelding aus Flachland-Mähwiese und Kalk-Magerrasen dar, wobei am hier betrachteten Ober- und Unterhang der LRT-6510-Charakter überwiegt (Magerrasenanteil am Mittelhang: eigene Erfassungseinheit). Die eingeschlossenen kleinen Ranken mit Lesesteinen tragen zum Strukturreichtum bei.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Weit über 9 Zählarten kommen durchgängig vor. Größere Bereiche des niedrig- und lockerwüchsigen Bestands sind völlig frei von Nährstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00002%)

TK-Blatt 7919 (100.00002%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaule	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus glacialis	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im Zentrum der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300288

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300288
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen im Zentrum der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4022		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2362		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der an Hufeisenklee und Echtem Wiesenhafer sehr reiche, rinderbeweidete Trespen-Halbtrockenrasen ist bis auf den baumbeschatteten Unterhang typisch ausgebildet. Kleine Trockengräben und offene Felspartien bereichern den bis auf eutrophierte Störstellen gut strukturierten Bestand, der allerdings nur wenige potenziell wertgebende Arten beherbergt.
Im Rahmen der vorigen Mähwiesenkartierung ist der größte Teil des aktuellen Magerrasens als solcher eingestuft worden, nur im Nordosten gab es Flachland-Mähwiesenanteile (mit der Bewertung "A" und "B").

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	An Zählarten kommt allein Hufeisenklee durchgängig vor. Dennoch ist die Deckung lebensraumtypischer Krautartiger (und niedrigwüchsiger Gräser wie Schaf-Schwingel und Kleinseggen)im Durchschnitt recht hoch. Knäuelgras markiert die o. g. Störstellen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	dominant	nein
Hippocrepis comosa	dominant	nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im Ostteil der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300289

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300289
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen im Ostteil der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4023		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3858		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der im Westen unscharf in einen typischen Halbtrockenrasen übergehende Bestand weist neben dominierender Aufrechter Trespe weitere kennzeichnende Arten des LRT 6212 auf (z. B. Echten Wiesenhafer, Wundklee, Stängellose Kratzdistel und Schopfiges Kreuzblümchen), wirkt jedoch in der Gesamtschau wirtschaftswiesenhaft (vgl. individuenstarke Vorkommen von Bocksbart, Flaumigem Wiesenhafer und Hornklee; Grenzfall 6212/6510!). Besonders im Zentrum ist der vermutlich mähbeweidete (Rinder) Bestand vergleichsweise hoch- und dichtwüchsig (auch wegen des vielen Pippaus). Es gibt ruderalisierte Stellen u. a. mit viel Löwenzahn, dafür aber auch kleine offene Felspartien am Oberhang.
Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 3 Zählarten vor. Die Struktur ist lebensraumuntypisch. Die Nährstoffversorgung ist offenbar überreichlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000096%)

TK-Blatt 7919 (100.000096%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

Carex montana	etliche, mehrere	nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mit Gebüschen verzahnte Flachland-Mähwiese am Nordostrand der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300290

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300290
Erfassungseinheit Name	Mit Gebüschen verzahnte Flachland-Mähwiese am Nordostrand der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4024		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	4094		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der Oberhang ist wegen des bewegten Reliefs, nicht vollständig ausgrenzbarer Gehölzgruppen (10 % sonstiger Flächenanteil) und Bewirtschaftungsspuren (lokale Bodenverletzungen) kleinräumig sehr uneinheitlich. Die Vegetation ist größtenteils den Flachland-Mähwiesen zuzuordnen, auch wenn Übergänge zu Kalk-Magerrasen festzustellen sind (vgl. Erfassungseinheit in der Mitte und im Nordwesten). Es gibt zahlreiche für den LRT 6510 kennzeichnende Pflanzen wie Salbei, Hornklee, Flaumigen Wiesenhafer und Rauen Löwenzahn. Der Bestand ist mal gras-, mal krautbetont und wird offenbar von Rindern beweidet. Eine fortschreitende Verbuschung ist dennoch nicht auszuschließen (vgl. Gehölzjungwuchs).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert, vom Ostende abgesehen (hier Verschlechterung von "A" auf "B").

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Einige der 11 oder 12 (vgl. Rhinanthus spp.) Zählarten sind nicht durchgängig anzutreffen. Die Gesamtstruktur ist den Gegebenheiten entsprechend uneinheitlich und nicht überall wiesenhaft. Ausgesprochene Nährstoffzeiger gibt es kaum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus glacialis	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300291

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300291
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2102		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10812		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Trespenreiche Flachland-Mähwiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck wird in der Hochgrasschicht von Wiesen-Flaumhafer dominert. Der Aufbau der unteren Krautschicht ist zumeist ausgewogen, lediglich stellenweise tritt der Spitzwegerich hier dominieren in Erscheinung. Ein circa zwei Meter breiter Randstreifen im Osten der Fläche ist dicht mit der Taubenskabiose bewachsen. Die nach Norden leicht abfallende Wiese wird mehrmals im Jahr gemäht. Stellenweise, vor allem im Süden, treten der Bärenklau und das Wiesenlabkraut herdenartig auf. Die Struktur ist meist geschlossen und lockerwüchsig, die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind meist gut ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche hat eine gute Artenausstattung. Auch die wertgebenden Arten sind mit 10 Zählarten gut vertreten. Allerdings sind nicht alle dieser Arten gleichmäßig über die Fläche verteilt. Auch treten noch zuviele Störzeiger wie der Bärenklau auf um eine noch bessere Bewertung zu vergeben. Die Tendenz der Fläche geht jedoch stark in Richtung A-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von C auf B angestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300292

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300292
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2103		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4019		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Wiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck weist einen von Wiesen-Flaumhafer geprägten Aspekt auf. Die Fläche wird regelmäßig bewirtschaftet. Der recht artenarme Bestand wird vor allem in der Unterschicht von Krautigen wie dem Spitzwegerich, Sauerampfer und dem Weiß-, sowie Rotklee beherrscht. Das führt zu einen nahezu kompletten Ausfall der Mittelschicht. Zu den beschriebenen Arten kommen einige Störzeiger wie der Bärenklau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Wiese ist allgemein zu mastig. Die überschaubare Azahl und Deckung der wertgebenden Arten wird von vielen Störzeigern überdeckt. Vor allem im Unterwuchs sind die wertgebenden Arten sehr schlecht vertreten. Campanula glomerata konnte beispielsweise nur ein einziges Mal nachgewiesen werden. Die hohe Deckung von Weiß- und Rotklee in dem Bestand, lässt eine auf eine Einsaat zumindest dieser Arten schließen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100.000005%)

TK-Blatt 8019 (100.000005%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Plantago lanceolata	dominant	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosella agg.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Brach gefallene Mähwiese südlich des Sportplatzes Deilingen - 27919311300293

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300293
Erfassungseinheit Name	Brach gefallene Mähwiese südlich des Sportplatzes Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	3	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	271		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Mäßig hochwüchsige Wiesenbrache mit dominierendem Wald-Storchschnabel. Daneben lückige Obergrasschicht aus Wiesen-Fuchsschwanz und spärliche Untergrasschicht mit Ruchgras und Kammgras. Verfilzt und daher arm an niederwüchsigen Arten. Verhältnismäßig artenarm, seit Jahren brach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarm, brach (Pflege ungüstig für Erhaltungszustand), verfilzt (Struktur ungünstig).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.001%)

TK-Blatt 7818 (100.001%)

Nutzungen 441 Wiesenbrache

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauflassung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Carum carvi			nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Knautia arvensis			nein
Lotus corniculatus			nein
Ranunculus acris			nein
Trifolium pratense			nein
Trisetum flavescens			nein
Vicia cracca			nein
Vicia sepium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Brach gefallene Mähwiese südlich des Sportplatzes Deilingen - 27919311300293

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese I im Gewann Raisäcker westlich Deilingen - 27919311300294

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300294
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese I im Gewann Raisäcker westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	10.4	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8076		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Am ostexponierten Unterhang gelegene, relativ wüchsige Flachland-Mähwiese, kräuterreich, mit hohem Anteil an Wald-Storchschnabel und viel Klappertopf. Der Obergräser-Anteil ist relativ gering (vor allem Wiesen-Fuchsschwanz). Es dominieren Mittelgräser (Aufrechte Trespe). Mit einer kleinen vegetationsfreien Bodenstelle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	4 Zählarten für LRT 6510 (Wert C); relativ wüchsig und daher in Bezug auf die Struktur nur durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000047%)

TK-Blatt 7818 (100.000047%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis			nein
Cerastium fontanum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Pimpinella major			nein

Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese III im Gewann Raisäcker westlich Deilingen - 27919311300296

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300296
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese III im Gewann Raisäcker westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	10.10	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4740		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	25.05.2010	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Am ostexponierten Oberhang gelegene Flachland-Mähwiese (Glatthaferwiese), relativ wüchsig, alle drei Schichten sind vorhanden, leichte Wühlmausschäden. Die Erfassungseinheit ist kräuterreich, die Zählarten sind durchgängig und häufig vorhanden, hoher Klappertopf-Anteil. In den Randbereich dringt selten die Acker-Kratzdistel ein. Am Oberhang nimmt die Aufrechte Trespe auf einem etwa 6m breiten Streifen größere Deckungsanteile ein (trockene Glatthaferwiese mit Übergang zu Mesobrometum). Am Waldrand verläuft ein Fahrweg. In der hier niederwüchsigeren Vegetation finden sich Magerkeitszeiger wie der Kleine Wiesenknopf und die Esparsette.
Angrenzend liegt ein frisch umgebrochener "Wildacker". Im Waldsaum kommt der Hufeisenklee vor.

2012 stellte sich bei einem zweiten Begang am 5.6.2012 die Habitatstruktur etwas lichter und niederwüchsiger dar. Wegen der Störzeiger (Cruciata laevipes, Cirsium arvense) und der unausgewogenen, inhomogenen Struktur wird die Bewertung "C" weiterhin aufrecht erhalten. In kleinen Bereichen ist eine Tendenz zur Wertstufe "B" erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vier Zählarten regelmäßig auftretend, relativ wüchsige, dichte Vegetationsstruktur und damit Habitatstruktur nur durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium fontanum		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Galium mollugo	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann Raisäcker westlich Deilingen - 27919311300297

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300297
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese IV im Gewann Raisäcker westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	10.3	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10381		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Flachland-Mähwiese am ostexponierten Hang, Mittelgräser dominieren, vor allem das Kammgras nimmt größere Anteile ein. In Teilen ist die Fläche niederwüchsig und mager, jedoch überwiegend mit dichter Vegetationsstruktur und wüchsig. Am Oberhang tritt verstärkt der Klappertopf hinzu. Hier findet sich auch der Hornklee. In der Nähe des Waldrandes wächst die Rote Lichtnelke.

In der ersten Nutzung gemäht. Ob später beweidet wird, kann nicht erkannt werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	4 Zählarten regelmäßig, mäßig artenreich, Vegetationsstruktur relativ dicht und wüchsig, daher durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major			nein
Plantago lanceolata			nein

Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis		nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese V im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen - 27919311300298

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300298
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese V im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	10.2	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	11723		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Flachland-Mähwiese am ostexponierten Hang, Mittelgräser dominieren, vor allem das Kammgras nimmt größere Anteile ein, wenig Obergräser, viel Rot- und Weißklee. In Teilen ist die Fläche niederwüchsig und mager, jedoch überwiegend mit dichter Vegetationsstruktur und wüchsig.

In der ersten Nutzung gemäht, evtl. dann beweidet (ob Mähweide?)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	4 Zählarten regelmäßig, mäßig artenreich, mit Nährstoffzeigern (Bäreklau), Vegetationsstruktur relativ dicht und wüchsig, daher durchschnittlicher Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7818 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album			nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Ranunculus acris			nein

Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese VI im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen - 27919311300299

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300299
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese VI im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99%)

Interne Nr.	10.7	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	22761		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Am ostexponierten Unterhang gelegene Flachland-Mähwiese über zahlreichen Handtuch-Flurstücken, die alle einen leicht unterschiedlichen Trophiegrad und unterschiedliche Aufwuchshöhe besitzen. Eingestreut sind einige magerer Teilflächen, in denen die Obergräser zurücktreten. Diese unterschiedlich ausgeprägten Flächen sind jedoch nicht lagegenau zuzuordnen und nicht rauskartierbar.
In der Gesamtfläche kommt häufig das Kammgras vor und auch der Rot- und Weißklee sind regelmäßig da. Mit einem vernässten Bereich; hier wird auf wenigen Quadratmetern die Binse dominant; dieser Bereich entspricht nicht dem LRT. Der Bereich ist nicht lagegenau darstellbar. Der Anteil am LRT wird entsprechend verringert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der hohe Anteil von Kammgras, Weiß- und Rotklee lassen nur eine durchschnittliche Bewertung der Fläche zu bei gleichzeitig 4 regelmäßig auftretenden Zählarten. Durchschnittliche Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00002%)

TK-Blatt 7818 (100.00002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata			nein

Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese V im Gewann Raisäcker westlich Deilingen - 27919311300300

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300300
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese V im Gewann Raisäcker westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	10.8	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3087		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am ostexponierten Unterhang. In der Gesamtfläche kommt häufig das Kammgras vor und auch der Rot- und Weißklee sind regelmäßig da.
Auffällig ist der hohe Anteil an Wiesen-Pippau, wenig Margerite und Knautie.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, nur 4 Zählarten regelmäßig vorkommend. Strukturell durch die hohe Deckung des Kammgrases nicht ganz ausgewogen. Mit Nährstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carum carvi			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina			nein
Pimpinella major			nein
Plantago lanceolata			nein
Trifolium pratense			nein
Trifolium repens			nein
Vicia sepium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese V im Gewann Raisäcker westlich Deilingen - 27919311300300

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese VI im Gewann Raisäcker westlich Deilingen - 27919311300301

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300301
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese VI im Gewann Raisäcker westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	10.9	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	11311		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Relativ wüchsiges Grünland am ostexponierten Hang, mit allen drei Vegetationsschichten, jedoch dominieren die Obergräser. Vor allem das Knauelgras nimmt größere Anteile ein. Daneben vor allem Glatthafer, Wiesen-Fuchsschwanz und Flaumhafer.
Relativ artenreich, tlw. reichlich Rotklee, wüchsiger und dichter Vegetationsbestand.

Zweiter Begang am 5.6.2012; hoher Obergrasanteil mit viel Honiggras und Fuchsschwanz. Häufig an Zählarten ist der Wiesen-Pippau, dazu tritt regelmäßig der Klappertopf in größeren Trupps. Noch regelmäßig ist die Knautie. Noch sind alle drei Grasschichten ausgeprägt.

In der Teilfläche nördlich des Grasweges sind Teilbereiche etwas eutrophierter durch Nährstoffeintrag aus angrenzenden Nutzungen, z.B. in dem Bereich wo der Weg schwingt werden Nährstoffe aus dem gegenüberliegenden Acker bei der Bearbeitung eingetragen.
Südlich des Grasweges in 2012 sehr wüchsig und reich an Obergräsern (Knauelgras, Glatthafer (zahlreich), Wiesen-Fuchsschwanz, Goldhafer (zahlreich), Honiggras. Die Zählarten treten hier aber noch regelmäßig auf. Die Fläche ist an der Untergrenze der Erfassung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Hochwüchsig, dicht
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	5 Zählarten regelmäßig vorkommend (Arteninventar C, auch wegen dem hohen Anteil an Rotklee), mit Nährstoffzeigern wie Bärenklau und Wiesenkerbel, strukturell durch die Obergraser geprägt, dicht und geschlossen, daher Habitatstruktur nur durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Galium mollugo		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese VII im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen - 27919311300302

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300302
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese VII im Gewann Schenkenrain westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	11.1	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3016		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Magere, niederwüchsige und Untergras-reiche Flachland-Mähwiese am ostexponierten Hand. Hebt sich gegenüber den umliegenden, wüchsigeren und artenärmeren Wiesenflächen ab. Das Grünland ist kräuterreich. Die Vegetationszusammensetzung bildet die Standortsverhältnisse ab: Frischezeiger wie die Kuckucks-Lichtnelke und die Bach-Nelkenwurz kommen nur in den wechselfeuchten Teilbereichen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schöne Struktur, insgesamt mager und niederwüchsig, artenreich, mit 7 Zählarten und Vorkommen von Magerkeitszeigern wie der Blaugrünen Segge.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Geum rivale			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese I im Gewann Tiefer Brunnen westlich Deilingen - 27919311300303

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300303
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese I im Gewann Tiefer Brunnen westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	12.1	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	28800		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Mäßig hochwüchsige bis hochwüchsige grasdominierte Mähwiese am ostexponierten Wiesenhang, mit Wiesen-Fuchsschwanz, Knäuelgras und Goldhafer in der oberen Grasschicht, Wiesen-Rispengras, Wiesenschwingel, Kammgras und Ruchgras in Mittel- und Unterschicht. Deutlicher Anteil an Düngezeigern (Wiesen-Bärenklau, Wiesenkerbel). Die Fläche grenzt an einen kleinen Graben an, die Kohldistel kommt vor allem in Grabennähe vor. In der Südostecke viel Zottiger Klappertopf, es treten der Wald-Storchschnabel und die Wiesen-Glockenblume hinzu. Leichte Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verhältnismäßig geringer Kräuteranteil und geringer Anteil an Zählarten, wüchsige, dichte Vegetationsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Campanula patula			nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis			nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Geranium sylvaticum		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese II im Gewann Tiefer Brunnen westlich Deilingen - 27919311300304

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300304
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese II im Gewann Tiefer Brunnen westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	12.2	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2468		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mäßig hochwüchsige bis hochwüchsige grasdominierte Mähwiese am ostexponierten Wiesenhang, auf frischem bis wechselfeuchtem Standort; vor allem mit Wiesen-Fuchsschwanz in der oberen Grasschicht, Wiesen-Rispengras, Wiesenschwingel, Kammgras und Ruchgras in Mittel- und Unterschicht. Die Fläche grenzt an ein Gehölz an. Am Gehölzrand treten Frischezeiger auf.
Reichlich Vorkommen des Wiesenknöterichs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, 4 Zählarten regelmäßig, die Düngeeinflüsse sind deutlich erkennbar, aber noch nicht überdüngt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca pratensis			nein
Holcus lanatus			nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Ranunculus acris			nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese III im Gewann Tiefer Brunnen westlich Deilingen - 27919311300306

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300306
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese III im Gewann Tiefer Brunnen westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	13.1	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4573		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Mäßig hochwüchsige bis niederwüchsige Mähwiese am südostexponierten Wiesenhang, mit ausgewogenem Verhältnis an Ober- und Untergräsern (Obergräser: Wiesen-Fuchsschwanz, Knäuelgras und Goldhafer; Untergräser: Kammgras, Ruchgras), Geringer Anteil an Düngungszeigern, an kleinen Graben angrenzend, hier tritt kleinflächig die Waldsimse hinzu. Mit Frische- und Feuchtezeigern, artenreicher Blühaspekt mit verhältnismäßig hohem Kräuteranteil und hohem Anteil kennzeichnender Pflanzenarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schöne Habitatstruktur mit ausgewogener Ober-,Mittel- und Untergräserschicht, mit standortstypischen Arten, 6 Zählarten regelmäßig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000098%)

TK-Blatt 7818 (100.000098%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese IV im Gewann Tiefer Brunnen westlich Deilingen - 27919311300307

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300307
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese IV im Gewann Tiefer Brunnen westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	13.2	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2810		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mäßig hochwüchsige bis niederwüchsige Mähwiese am südostexponierten Wiesenhang, mit ausgewogenem Verhältnis an Ober- und Untergräsern (Obergräser: Wiesen-Fuchsschwanz, Knäuelgras und Goldhafer; Untergräser: Kammgras, Ruchgras), Geringer Anteil an Düngungszeigern. Mit Frische- und Feuchtezeigern, artenreicher Blühaspekt mit verhältnismäßig hohem Kräuteranteil und hohem Anteil kennzeichnender Pflanzenarten. In die östliche Teilfläche zieht sich ein Seggensumpf, bzw. eine seggenreiche Nasswiese (kein LRT, daher Anteil auf 95% geschätzt). Die Übergänge zum LRT 650 sind fließend. In der Mähwiese treten in den Übergangsbereichen viele Frischezeiger auf, insbesondere die Kuckucks-Lichtnelke und die Bach-Nelkenwurz. In vernässten Lagen bilden sich Übergangsbestände zu Flutrasen aus. Hier ist die Vegetation kleinflächig artenärmer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schöne Habitatstruktur mit ausgewogener Ober-,Mittel- und Untergräserschicht, mit standortstypischen Arten, 6 Zählarten regelmäßig. Die Vegetation spiegelt die Standortsverhältnisse wider.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000167%)

TK-Blatt 7818 (100.000167%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Carex spec.			nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein

Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis		nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Plantago lanceolata		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon pratensis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese VII im Gewann Raisäcker westlich Deilingen - 27919311300308

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300308
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese VII im Gewann Raisäcker westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	15.1	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6382		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Mäßig hochwüchsige bis niederwüchsige Mähwiese am Oberhang eines südostexponierten Wiesenhanges, mit ausgewogenem Verhältnis an Ober-, Mittel- und Untergräsern (Obergräser: Wiesen-Fuchsschwanz, Knäuelgras und Goldhafer; viel Mittelgräser: Aufrechte Trespe; Untergräser: Zittergras, Ruchgras), Geringer Anteil an Düngungszeigern. Mit Vorkommen von Salbei (Salbei-Glatthaferwiese) und Wiesen-Glockenblume. Am Mittelhang findet sich auch manchmal der Magerkeitszeiger Zittergras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches Grünland, 9 Zählarten regelmäßig vorkommend, weitere Zählarten in Teilbereichen dazutretend, mit Magerkeitszeigern, schöne Vegetationsstufung (Habitatstruktur).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000025%)

TK-Blatt 7818 (100.000025%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris			nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium album			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese VIII im Gewann Raisäcker westlich Deilingen - 27919311300309

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300309
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese VIII im Gewann Raisäcker westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	15.2	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	16376		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Niederwüchsige Mähwiese am Mittelhang eines südostexponierten Wiesenhanges, mit ausgewogenem Verhältnis an Ober-, Mittel- und Untergräsern (Obergräser: Wiesen-Fuchsschwanz, Knäuelgras und Goldhafer; viel Mittelgräser: Aufrechte Trespe; Untergräser: Zittergras, Ruchgras). Geringer Anteil an Düngungszeigern, arten- und kräuterreich, geringes Wühlmausproblem.
Am Hang mit kleinen Terrassen und Stufenrainen, reich an Klappertopf. In einzelnen Terrassen ist die Aufrechte Trespe das dominante Gras, hier ist der Kräuteranteil geringer, aber die Zählarten treten in entsprechender Zahl noch immer regelmäßig auf. In diesen Bereichen wird das Artenspektrum durch den Kleinen Wiesenknopf ergänzt.
In anderen Terrassen vermehrt Wald-Storchschnabel. In der Fläche liegen einige jüngere Wiesenbeete (ehemals Acker), die noch leicht und kleinflächig gestört sind, in denen die Zählarten aber bereits in hoher Anzahl auftreten und in denen die Vegetationsstruktur sich in wenigen Jahren an die umgebenden Flächen angleichen wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend ohne Störzeiger, mager, mit hoher Deckung der Aufrechten Trespe, wenig Eutrophierungszeiger, schöne Struktur. 9 Zählarten regelmäßig auftretend, nur kleinflächig sind weniger artenreiche und teilweise auch noch leicht inhomogene Bereiche eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000022%)

TK-Blatt 7818 (100.000022%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese IX im Gewann Raisäcker westlich Deilingen - 27919311300310

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300310
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese IX im Gewann Raisäcker westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	16.1	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2729		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Relativ wüchsige Mähwiese am Oberhang eines ostexponierten Wiesenhanges, mit ausgewogenem Verhältnis an Ober-, Mittel- und Untergräsern (Obergräser: Knäuelgras und Goldhafer; viel Mittelgräser: Aufrechte Trespe). Geringer Anteil an Düngungszeigern, arten- und kräuterreich, dichter Vegetationsbestand, viel Wiesen-Pippau. Das Zittergras erreicht große Aufwuchshöhen. Das deutet auf eine Aufdüngung in jüngster Zeit hin.
Nördlich (zum Gebüsch hin) und südlich niederwüchsiger (geringere Düngergaben). Mit Vorkommen von einzelnen Charakterarten der Berg-Mähwiesen, jedoch wegen des Auftretens von Glatthafer als LRT 6510 kartiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Noch arten- und kräuterreiche Mähwiese mit sechs regelmäßig vorkommenden Zählarten und Vorkommen von Magerkeitszeigern (Zittergras). Der Bestand ist allerdings wüchsig und dicht. Bei Fortführen der aktuellen Düngegaben ist mit einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes zu rechnen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein

Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Crepis mollis		nein
Dactylis glomerata		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese XI im Gewann Raisäcker westlich Deilingen - 27919311300312

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300312
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese XI im Gewann Raisäcker westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	17	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9608		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Sehr niederwüchsige Mähwiese am Oberhang eines ostexponierten Wiesenhanges auf einer Hangverebnung direkt am Waldrand, gefundene Kuhfladen zeigen eine Beweidung an. Geschlossene Grasnarbe. Gleichmäßige Verteilung von Untergräsern und Kräutern.
Im Zentrum wechselfeucht mit höheren Anteilen der Blaugrünen Segge, sehr niederwüchsig.
Mit einer Kiefer, angelehnt ein Hochsitz.
Zum Waldrand hin mit Sumpf-Vergißmeinnicht und mehr Scharfem Hahnenfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche und niederwüchsige Mähwiese. Die Beweidung verletzt die Grasnarbe nicht und dient der Erhaltung des LRT in hervorragendem Zustand. Zahlreiche (12) Zählarten. Viele anspruchsvolle und regional seltene Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000025%)

TK-Blatt 7818 (100.000025%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex ovalis			nein
Carex pallescens			nein
Carex panicea			nein

Carum carvi		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	nein
Cirsium oleraceum		nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus		nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca rubra		nein
Galium mollugo		nein
Geum rivale		nein
Heracleum sphondylium		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung im Gewann Raichäcker II westlich Deilingen - 27919311300315

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300315
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung im Gewann Raichäcker II westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	19.2	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5519		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Hochwüchsige Mähwiese an der unteren Erfassungsgrenze, mit viel Obergräsern (Knauelgras, Glatthafer). Mittel- und Untergräser sind aber noch vorhanden, vor allem Ruchgras findet sich noch im Unterwuchs. In den kräuterreicheren Teilflächen dominieren Rotklee und Wiesen-Pippau.
Mit größeren Bereichen, in denen der Lolch dominiert. Es konnte nicht entschieden werden, ob es sich um Nachsaaten (Wühlmausproblem) handelt oder ob hier der Lolch natürlich in dieser hohen Deckung vorkommt.
An die Wiese grenzt ein Sumpf mit Rohrkolben-Röhricht im Süden an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, nur vier Zählarten regelmäßig auftretend, viel Obergräser, keine schöne Wiesenschichtung, relativ wüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		nein

Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung im Gewann Raichäcker III westlich Deilingen - 27919311300316

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300316
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung im Gewann Raichäcker III westlich Deilingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	20	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1121		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Überwiegend niederwüchsige Wiese nördlich eines gradlinigen Bachlaufes, hoher Untergräseranteil und wenig Obergräser. Wenig artenreich.
Der Standort ist wechselfeucht. Im Südwesten grenzt ein Röhricht , bzw. eine Nasswiese an.
Die Wiese ist leicht gestört (Wühlmausschäden).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreich, 5 Zählarten regelmäßig vorkommend, hoher Lolch-Anteil in Teilflächen, leicht gestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carum carvi			nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Pimpinella major		nein
Plantago lanceolata		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in guter Ausprägung westlich Delkhofen am nordostexponierten Hang - 27919311300318

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300318
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in guter Ausprägung westlich Delkhofen am nordostexponierten Hang
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	22.1	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5717		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Kräuterreiche, schön strukturierte Mähwiese. Alle drei Grasschichten sind ausgeprägt. Obergräser mit geringer Deckung (Knauelgras, Fuchsschwanz), reichlich Mittel- und Untergräser (viel Ruchgras). In Teilbereichen treten Feuchtezeiger auf. Insgesamt mit reichlich Klappertopf und viel Margerite.
Lichte, schöne Struktur.
Vegetationszusammensetzung folgt dem Standort.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lichte, schöne Struktur, mit geringem Obergrasanteil, artenreiches Grünland mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten, daneben weitere vereinzelt auftretende Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7818 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Cardamine pratensis			nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium album			nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale			nein

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung westlich Delkhofen I - 27919311300319

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300319
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung westlich Delkhofen I
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	24.1	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	38135		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Wüchsige Mähwiese (Typische Glatthaferwiese mit hohem Fuchsschwanzanteil) am nordost- bis ostexponierten Hang, zum Kartierzeitpunkt noch ungemäht (nur ein kleiner Streifen im Südosten war bereits gemäht und lag auf Schwad), leicht lagernder Bestand. In kleinem Teilbereiche sind Christbäume gepflanzt, die aber noch sehr lückig stehen. In diesem Teilbereich wurde nicht gemäht; er ist durch Altgrasauflage geprägt.
Die Gesamtfläche ist wüchsig, reich an Obergräsern, vor allem oberhalb der Christbaumkultur sehr wüchsig.

Nicht als LRT erfasst wurden angrenzende Wiesen mit sehr hohem Kleeanteil (Weißklee, Rotklee) und sehr geringer Dichte an Zählarten.
Die für den LRT charakteristischen Arten sind aber noch vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Christbaumkultur, Brache und Eutrophierung
Gesamtbewertung	C	Wüchsig und daher Obergräser dominant. Damit Habitatstruktur nur durchschnittlich. Es sind drei Zählarten in der Gesamtfläche noch regelmäßig vorhanden (Bocksbart, Wiesen-Pippau und Klappertopf), andere Zählarten sind seltener und treten nur in Teilbereichen auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	103	Aufforstung von Freiland	**Grad** 1	schwach
	201	Nutzungsauflassung	2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein

Galium album		nein
Geranium sylvaticum		nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major		nein
Plantago lanceolata		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung westlich der Delkhofer Mühle I - 27919311300322

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300322
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung westlich der Delkhofer Mühle I
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	26.1	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2714		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Zum Kartierzeitpunkt bereits gemähte Flachland-Mähwiese (auf Schwad liegend) am nordostexponierten Hang, Reich an Obergräsern (Knauelgras, Wiesen-Fuchsschwanz), aber auch mit Mittel- und Untergräsern. Mit hohem Anteil an Echter Schlüsselblume. Auf mittlerem Standort.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsig, reich an Obergräsern, in der Habitatstruktur durchschnittlich. Mäßig artenreich, 3 Zählarten regelmäßig vorkommend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album			nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Prunella vulgaris			nein

Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung westlich der Delkhofer Mühle II - 27919311300323

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300323
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung westlich der Delkhofer Mühle II
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	26.2	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3432		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Hochwüchsige Mähwiese am nordostexponierten Unterhang, zum Kartierzeitpunkt noch ungemäht, hoher Gräseranteil; Vegetation teilweise lagernd. Mit reichlich Obergräsern und nur geringer Mittel- und Untergräserschicht.
Mäßig artenreich.
Vermutlich in den letzten Jahren Nutzung intensiviert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, nur 3 Zählarten regelmäßig vorkommend, mit Nährstoffzeigern. Strukturell durch Obergräser geprägt, dichte, geschlossene Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000064%)

TK-Blatt 7818 (100.000064%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense			nein
Trifolium repens			nein
Trisetum flavescens			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung westlich der Delkhofer Mühle II - 27919311300323

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300324

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300324
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2104		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4286		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die in der Oberschicht von der Trespe und dem Wiesen-Flaumhafer dominierte Flachland-Mähwiese, fällt nach Norden hin leicht ab. Die wertgebenden Arten sind zwar nicht besonders zahlreich (6 Zählarten) dafür aber stetig und mit guter Deckung. Der Bestand ist zumeist locker und geschlossen, wobei der Unterwuchs mit Bärenklau, Spitzwegerich und Rot-, sowie Weißklee sehr dichtwüchsig sind. Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist deshalb nur in Ansätzen vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche hat, trotz der relativ geringen Zählartenanzahl, eine starke Tendenz zur B-Bewertung. Lediglich die zu zahlreich auftretenden Störzeiger verhindern eine Aufwertung der Fläche. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung westlich der Delkhofer Mühle III - 27919311300325

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300325
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung westlich der Delkhofer Mühle III
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	26.3	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9111		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Hochwüchsige Mähwiese am nordostexponierten Unterhang, zum Kartierzeitpunkt noch ungemäht, hoher Gräseranteil; Vegetation teilweise lagernd. Mit reichlich Obergräsern und nur geringer Mittel- und Untergräserschicht.
Mäßig artenreich. Nur noch drei Zählarten regelmäßig vorhanden (Knautie, Bocksbart, Wiesen-Pippau). In Teilen gehen diese Zählarten bereits zurück.
Vermutlich wurde in den letzten Jahren die Nutzung intensiviert. In Teilbereichen mit hohem Anteil an Rotklee. Nur unmittelbar am Grabenrand noch ein schmaler Streifen, der mager ausgeprägt ist und in dem z.B. die Bach-Nelkenwurz vorkommt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Hochwüchsige, dichte geschlossene Wiese mit Obergräser-Dominanz. Mäßig artenreich, nur 3 Zählarten noch regelmäßig vorkommend, aber in Teilbereichen dünnen auch diese drei Zählarten bereits aus. Tendenz zum Verlust des LRT bei Fortführen der aktuellen Bewirtschaftung erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Galium album			nein
Geranium sylvaticum			nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung westlich der Delkhofer Mühle IV - 27919311300326

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300326
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung westlich der Delkhofer Mühle IV
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	26.4	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2491		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Hochwüchsige Mähwiese am nordostexponierten Unterhang, zum Kartierzeitpunkt noch ungemäht, mit Störzeigern und offenen Bodenstellen (Deponiegeschichte). Mit reichlich Obergräsern und nur geringer Mittel- und Untergräserschicht, aber kräuterreich.
Mäßig artenreich. Drei Zählarten sind regelmäßig vorhanden (Knautie, Klappertopf, Wiesen-Pippau). Der Wald-Storchschnabel nimmt größere Deckungsanteile ein. Zusätzlich zu den Zählarten des LRT 6510 kommen 2 Zählarten der Berg-Mähwiesen vor (Große Pimpernell und Rote Lichtnelke).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Hochwüchsiger, dichter Vegetationsbestand mit durchschnittlicher Habitatstruktur. Artenreichtum mäßig, 3 Zählarten regelmäßig auftretend. Die Fläche macht einen leicht gestörten Eindruck (Nähe zur Deponie).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium album			nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in guter Ausprägung westlich der Delkhofer Mühle - 27919311300327

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300327
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in guter Ausprägung westlich der Delkhofer Mühle
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	27	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2259		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Überwiegend mäßig wüchsige Mähwiese am nordostexponierten Oberhang mit reichlich Knautie. Alle drei Gräserschíchten gut ausgeprägt, d.h. auch Mittel- und Untergräser stetig vorhanden. Mäßig blütenreich mit mäßigem Anteil an Zählarten. Es treten nicht viele Düngungszeiger auf, aber der Wiesenkerbel ist regelmäßig vorhanden.
Die Fläche ist leicht gestört (Wühlmäuse), Acker-Kratzdistel und Acker-Schachtelhalm kommen selten vor. Als Magerkeitszeiger kommt das Zittergras auf der Böschungsoberkante zur Straße vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Abwertend wird das Auftreten von Eutrophierungszeigern und der Störzeigers Acker-Kratzdistel und Acker-Schachtelhalm gewertet, auch wenn 7 Zählarten regelmäßig auftreten.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Leicht gestört, aber strukturell gut ausgeprpägt mit allen 3 Schichten und nur mäßig hochwüchsig; 7 Zählarten regelmäßig vorkommend, mäßig artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus			nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis			nein

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus		nein
Hypericum perforatum		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in guter Ausprägung westlich der Delkhofer Mühle bei der Deponie - 27919311300328

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300328
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in guter Ausprägung westlich der Delkhofer Mühle bei der Deponie
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	29	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8594		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mähwiese am schwach geneigten, ostexponierten Oberhang, Kräuter gleichmäßig verteilt, relativ homogene Vegetation.
Alle drei Grasschichten artenreich ausgeprägt. 7 Zählarten regelmäßig vorkommend; zwei weitere Zählarten selten dazu tretend (Margerite und Großer Wiesenknopf). Wenig Nährstoffzeiger (Wiesen-Bärenklau).
Zum unteren Weg hin auf wenigen Metern in der Qualität nachlassend. Kleinflächig sind in der Hauptfläche auch nährstoffreichere Bestände eingestreut. Sie sind artenärmer und wüchsiger und lagerten zum Kartierzeitpunkt bereits.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Leichte Störung erkennbar.
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreich, 7 Zählarten kommen regelmäßig vor, zwei weitere treten unregelmäßig dazu. In der überwiegenden Fläche schöne Struktur (kräuterreich, mit allen 3 Straten).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.			nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung westlich Delkhofen im Gewann Weiler - 27919311300329

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300329
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in durchschnittlicher Ausprägung westlich Delkhofen im Gewann Weiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	30	**Feld Nr.**	Deilingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3492		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Am nordostexponierten Oberhang gelegene Mähwiese mit allen drei Grasschichten, jedoch Obergräser dominant. In kleineren Teilflächen hat das Grünland einen relativ hohen Lolch-Anteil (evtl. Nachsaaten aufgrund der Wühlmaus-Problematik). Mit Nährstoffzeigern (Wiesen-Bärenklau, Wiesenkerbel) und hohem Anteil an Wiesen-Pippau.
Der Bocksbart kommt vor allem am Waldrand vor. Drei Zählarten kommen noch regelmäßig vor, mit Frischezeiger (Kohl-Kratzdistel).

Teilflächen sind an der unteren Erfassungsgrenze, jedoch nicht auskartierbar.

Ausgegrenzt wurden binsenreiche Bereiche (Röhrichte, Nasswiesen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, drei Zählarten regelmäßig auftretend, zwei weitere Zählarten treten unregelmäßig dazu. Obergräser dominieren, aber Gräser noch relativ artenreich. Mit Nährstoffzeigern. An der unteren Erfassungsgrenze und in kleineren Anteilen dem LRT nicht mehr entsprechend, da hier zu geringer Kräuteranteil oder zu viel Lolch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	821	Ausbringen von Pflanzen	**Grad**	1	schwach
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne		nein
Medicago lupulina		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300330

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300330
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2105		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5011		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Obergräsern (Wiesen-Flaumhafer, Wiesen-Knäuelgras) dominierter, nach Norden leicht abfallender Flachland-Mähwiesenstreifen "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck. Der artenarme Bestand hat eine mastige, sehr dichte Struktur. Der Unterwuchs wir von Klappertopf und Rotklee beherrscht, die Mittelschicht von Goldhafer, was zur Verarmung der lebensraumtypischen Arten- und Vegetationsstruktur beiträgt. Die wertgebenden Arten sind nur zum Teil stetig und meist auch nur in geringer Zahl vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Zu den oben bereits genannten Faktoren kommt eine große Zahl von Bärenklau und Spitzwegerich hinzu, die Störungen der Fläche anzeigen. Die hoche Deckung von Rot-und Weißklee, lassen auf eine Einsaat der Arten schließen. Zusammen mit der schlechten Struktur, liegt die Wiese an der unteren Erfassungsgrenze. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100.00008%)

TK-Blatt 8019 (100.00008%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Rhinanthus spec.	dominant	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300331

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300331
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2106		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9160		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die nach Norden leicht abfallende Flachland- Mähwiese weist wenig Ober- und Mittelgräser auf. Ebenso ist die Fläche Hochkrautarm. Der Unterwuchs wird von Rotklee und Spitzwegerich dominiert, während der Knollige Hahnefuß, die Wiesenglockenblume und der Hornklee an den Rand der Fläche gedrängt sind.Stellenweise tritt das Wiesenlabkraut herdenartig auf. Hinzu kommen einige Sticckdtoffzeigende Kräuter, wie der Bärenklau. Vor allem im Norden der Fläche treten einige Herbstzeitlose auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	wenige und wenig stegige Zählarten Die Zählarten sind zu einen nur in unzureichender Deckung zu finden, zum anderen auch mit relativ geringen Deckungsgraden. Hinzu kommt die hohe Zahl von Störzeigern. Die schlechte Struktur der Fläche trägt zum allgemein dürftigen Bild der Wiese bei. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	dominant		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck - 27919311300332

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300332
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich von Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2107		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	19399		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Wolligem Honiggras und Wiesen-Flaumhafer dominierte Flachland-Mähwiese "auf´m Berg" bei Neuhausen ob Eck weist im Westteil einen schmalen, magereren Streifen mit Hornklee und Taubenskabiose auf. Die Fläche ist im Westen der Gehölzgruppe etwas artenärmer was vermutlich auf die Schattwirkung dieser zurückzuführen ist. Allgemeine ist die regelmäßig gemähte Wiese recht arm an Obergräsern. Die untere, dichtwüchsige Krautschicht wird von Spitzwegerich und Rotklee dominiert. Im der Oberschicht hingegen, zeigt sich die Vegetation lockerwüchsig, bis stellenweise sogar fast lückig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die schlechte Struktur, sowie die ungenügende Stetigkeit der Wertgebenden Arten, bei gleichzeitig recht häufig auftretenden Störzeigern, führen zur C-Bewertung der Fläche. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100.000002%)

TK-Blatt 8019 (100.000002%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg - 27919311300333

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300333
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2113		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1793		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schmale, recht hochwüchsige Flachland-Mähwiese mit hohem Anteil von Obergräsern (Glatthafer, Wiesen-Flaumhafer und Wiesenknäuelgras). Der Unterwuchs der Fläche wird hauptsächlich von Wiesen-Labkraut und Schafgarbe gebildet. Der Roklee ist häufig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist sehr mastig und höchwüchsig. Die schlechte Struktur geht auch zulasten der Artenvielfalt. Die wertgebenden Arten sind nicht über die gesamte Fläche stetig. Der kleine Wiesenknopf kommt zudem nur vereinzelt vor. Mit dem Bärenklau und dem Wiesen-Kerbel, treten zusätzlich noch einige Nährstoffzeiger auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B uaf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele		nein

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg - 27919311300334

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300334
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2114		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9959		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Recht heterogene, mehrmals im Jahr gemähte Flachland-Mähwiese östlich des Stierjörgenfels´. Das bewegte Relief bedingt kleinflächig unterschiedliche Wuchshöhen und Strukturen. Im Oberwuchs wird die Wiese von Hochgräsern und Sauerampfer bestimmt, die Mittelschicht vornehmlich von Wiesenlabkraut. Der Unterwuchs wird hauptsächlich von Schafgarbe, Löwenzahn, Rotklee und Bärenklau dominert. Im Norden und im Süden der Fläche treten schmale, in West-Ost-Richtung verlaufende magerere Streifen auf (vermutlich Zufahrtswege), mit zahlreich eingetreuten Magerzeigern wie Taubenskabiose, Arztnei-Thymian und Hornklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Hochwüchsigkeit der Fläche geht zu Lasten der Struktur. Zudem kommen zahlreiche Störzeiger vor. Die Zählarten sind größtenteils stetig, jedoch nicht sehr zahlreich. Die mageren Streifen tendieren zur B-Bewertung, sind jedoch für sich genommen zu kleinflächig um ausgegrenzt zu werden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg - 27919311300335

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300335
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2117		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	21082		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von der Taubenkropf-Lichtnelke dominierte, unregelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese östlich des Sierjörgenfels`. Die wertgebenden Arten sind in nur geringer Deckung, aber alle stetig vorhanden. Die Krautschicht, der strukturell deutlich verarmten Fläche, wird von Wiesen-Labkraut und Taubenkropf-Lichtnelke bestimmt. Ober- und Mittelgräser sind rar, ebenso entsprechende Kräuter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wenige aber stetige Zählarten verteilen sich über die Fläche. Vor allem die Skabiosen-Flockenblume und die Wiesen-Flockenblume zeigen große Stetigkeit. Der Bestand ist stellenweise sehr lückig. Die Fläche wurde vormals nicht als Flachland-Mähwiese aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000015%)

TK-Blatt 7918 (79.952834%)
7919 (20.047181%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein

Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	dominant	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg - 27919311300336

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300336
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2118		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	13939		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Wiesen-Flaumhafer dominerte Wiese im Tal östlich des Stierjörgenfels´ weist starke Anklänge zur Berg-Mähwiese auf. Dafür sprechen die auf der Fläche gefundenn Kennarten dieses Typs (die Große Sterndolde, der Weichhaarige Pippau, die rote Lichtnelke). Die Arten der Flachland-Mähwiesen überwiegen jedoch deutlich in Zahl und Deckung.
Die regelmäßig gemähte Wiese wird von Hochgras dominiert (Glatthafer, Wiesen-Flaumhafer, Wiesen-Knäuelgras). Die Krautschicht bilden zu großen teilen der Rotklee, die Schafgarbe und der Spitzwegerich) .Der Bestand ist teilweise lockerwüchsig und geschlossen, teilweise mit lückigen Stellen versehen. Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist nur in Ansätzen erhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Trotz guter Ausstattung mit wertgegbenden Arten ist die Fläche aufgrund der schlechten Stetigkeit dieser mit C zu bewerten (allerdings mit starker Tendenz zu B). Vor allem auch wegen der schlechten Struktur des Bestandes und recht zahlreich auftretenden Stör- und Stickstoffzeigern ist dies angemessen. Das zum Teil mannshohe Gras lässt in diesen Bereichen keinen artenreichen Unterwuchs zu. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (14.709782%)
7919 (85.290191%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg - 27919311300337

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300337
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2120		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1881		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die in der Oberschicht von Wiesen-Flaumhafer dominerte, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese, steigt nach Nordosten zum Wladrand hin leicht an. Die recht artenarme Wiese weist eine ungleichmäßige Verteilung der wertgebenden Arten auf. So kommt beispielsweise der Wiesen-Salbei ausschließlich im Südteil der Fläche vor. Der Bestand ist lockerwüchsig, meist geschlossen. Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist eingeschränkt vorhanden, allerdings erreichen Hochgräser und Kräuter nur geringe Deckungsgrade.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche weiste einige Zählartenauf, die jedoch relativ unstetig über die Fläche verteilt sind. Die Sturkur ist verarmt, der Unterwuchs von niedrigen Kräutern wie dem Rotklee und dem Spitzwegerich vereinnahmt. Stickstoffzeiger kommen vereinzelt hinzu. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele		nein

Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg - 27919311300338

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300338
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Tal östlich Rußberg
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2121		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	2816		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig gemähte, aus zwei Teilflächen bestehende Salbei-Glatthafer-Wiese im Tal östlich des Stierjörgenfels´. Die artenreiche Wiese (10 Zählarten) beherbergt relativ wenige Hochgräser. der Bestand ist zum eist lockerwüchsig, stellenweise jedoch auch lückig mit kleineren offenen Stellen. Kleinere Bereiche weisen praktisch keine Obergräser auf. der Bestand ist in diesen Bereichen dann nur Knöchelhoch und lässt die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen vermissen. Der Wiesen-Salbei, wie auch der Kleine Weisenknopf haben ihren Schwerpunkt in der Teilfache im Westen und sind hier auch vor allem im direkten Umgriff des Weges zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist eine gute Artenausstattung auf; bei guter Struktur. Lediglich die unstetige Verteilung der wertgebenden Arten sowie kleinere Störbereiche, die vermutlich in Folge von Wühlmausakktivität entstanden sind, fließen negativ in die Bewertung ein. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000124%)

TK-Blatt 7919 (100.000124%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad**	1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300339

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300339
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2130		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1956		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die leícht nach Norden abfallende und regelmäßig bewirtschaftete Flachland-Mähwiese im Talgrund wird von Wiesen-Flaumhafer und Rot-Schwingel dominiert. Der Bestand ist lockerwüchsig im Unterwuchs jedoch Untergraslastig (vor allem der Rotschwingel). Insgesamt jedoch weist die Fläche ein ausgewogenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern und deren verschiedenen Wuchsformen auf. Im Hangbereich stellt sich vermehrt Hochgrasbewuchs ein. Immer wieder sind hier auch Arten der Berg-Mähwiesen eingestreut (Wald-Rispengras, Wiesen-Knöterich, Frauenmantel), allerding wenig stetig. Der Wiesen-Knöterich tritt auf einer circa 3 x 3 m größen Fläche herdenartig auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand bildet einen Übergang von den Flachland- zu den Berg-Mähwiesen, wobei die Arten der Erstgenannten deutlich überwiegen. Die Struktur ist sehr ausgewogen, der Bestand locker. Die wertgebenden Arten sind nicht besonders zahlreich, dafür aber duchweg stetig und mit guten Deckungsgraden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000061%)

TK-Blatt 7919 (100.000061%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300340

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300340
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2131		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4252		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Von Wolligem Honiggras dominerte, nach Norden leicht ansteigende Flachland-Mähwiese. Der Obergrasarme Bestand wird in der Unterschicht von Spitzwegerich dominiert. Die wertgebenden Arten (acht Zählarten) sind recht gleichmäßig über die Fläche verteilt, wobei aber der Kleine Wiesenknopf, wie auch der Hornklee und die Margerite ihren Schwerpunkt in der Osthälfte der Fläche haben. Mit dem Bärenklau sind über die gesamte Fläche einige Stickstoffzeiger eingestreut. Der Bestand ist recht locker, stellenweise kommt es zu kleineren offenen Stellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Unterwuchs recht einseitig von Sptzwegerich beherrscht.
Gesamtbewertung	B	Der Bestand kann eine gute Artenausstattung aufweisen. Allerdings sind einige der wertgebenden Arten in Teilbereichen der Fläche etwas schwächer vertreten. Hinzu kommt das stellenweise häufige Auftreten von Bärenklau im Unterwuchs, ebenso die Dominaz des Spitzwegerich, die anderen Arten im Unterwuchs keinen Platz lässt. Alles in allem ist der Bestand trotz oben genannter Beeinträchtigungen aber als gut einzustufen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000113%)

TK-Blatt 7919 (100.000113%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	dominant	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300341

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300341
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2132		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1163		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die im Süden merklich ansteigende und im Norden in ein Plateau übergehende, regelmäßig bewirtschaftete Flachland-Mähwiese, lässt einen Aspekt von Wolligem Honiggras und Sauerampfer erkennen. Vor allem im südlichen Hangbereich, zwischen den umgebenden Gebüschen, tritt der Wald-Storchenschnabel zahlreich auf. Der nordwestlichste Teil wird im Unterwuchs vom Kleinen Wiesenknopf bestimmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Im Unterwuchs Spitzwegerich zahlreich
Gesamtbewertung	B	Die wertgebenden Arten sind stetig über die Fläche verteilt. Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist erkennbar, lediglich die leicht Obergraslastige Struktur geht stellenweise zulasten der Artenvielfalt. Insgesamt aber ist der Bestand meist lockerwüchsig. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	dominant		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300342

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300342
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2133		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10689		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Nach Süden hin abfallende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit Wolligem Honiggras- und Sauerampfer-Aspekt. Im Unterwuchs dominiert vor allem der Spitzwegerich. Stellenweise kommt es zu Herdenbildung des Hornklee. Auf dem Nordwestteil der Fläche, im Bereich des Plateaus, sind vermehrt Wiesen-Flaumhafer und Zittergras eingestreut. Der lückige Bestand weist einige kleine offene Stellen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Einseitige Artenzusammensetzung in der Unterschicht
Gesamtbewertung	C	Der Bestand weist mit insgsamt 10 Zählarten ein breites Artenspektrum auf. Diese sind jedoch nur ungleichmäßig und zum Teil auch in geringer Anzahl über die Fläche verteilt. Der Bestand ist größtenteils recht lückig und gibt damit nicht die lebensraumtypischen Strukturen einer Flachland-Mähwiese wieder. Zudem sind über die gesamte Wiese Störzeiger, vor allem in Form von massig auftretendem Spitzwegerich und Sauerampfer vertreten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7919 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	dominant	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300343

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300343
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2134		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2063		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese an relativ steilem, nach Norden hin ansteigendem Hang. Im oberen Breich sehr flachgründig mit kleinflächig anstehendem Gestein. Die Fläche weist deutliche Anklänge zum Magerrasen auf. Der Bestand ist meist lückig und niedrigwüchsig. Im direkten Umgriff der Gebüsche treten vermehrt Magerzeiger wie die Cypressen-Wolfsmilch, die Taubenskabiose oder das Kreuzblümchen auf. Der Arztnei-Thymian ist häufig in den Unterwuchs eingestreut. Vereinzelt tritt zudem der Weichhaarige Pippau, als Vertreter der Berg-Mähwiesen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche ist, aufgrund der Einflüsse verschiedener Lebensräume, sehr artenreich. Für eine Flachland-Mähwiese ist der Bestand zu niedrigwüchsig, was sich in der Bewertung der Struktur negativ auswirkt. Insgesamt aber ist der Bestand sehr gut, mit dem Relief folgender, kleinflächig wechslender Artenzusammensetzung und Struktur. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf A gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300344

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300344
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2135		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	11145		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Große, nach Süden deutlich geneigte Flachland-Mähwiese mit Wiesen-Flaumhafer-Aspekt. Der Bestand ist stellenweise lückig, meist aber locker und geschlossen. An den steileren "Abhängen" leicht terrassierter kleiner Teilflächen im Osten der Wiese zeigen sich deutliche Anklänge zum Magerrasen. Hier ist mehrfach das Sonnenröschen eingestreut. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist ausgewogen, ebenso das der verschiedenen Wuchsformen zueinander. Im Unterwuchs kommt kommt es stellenweise jedoch zur Dominanz von Rot-Schwingel oder Sauerampfer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche hat eine gute Artenausstattung und Struktur. Die vorkommenden wertgebenden Arten sind stig verteilt und mit guter Deckung vorhanden. Mit dem Bärenklau und stellenweise zu viel Spitzwegerich kommen jedoch wertmindernde Aspekte hinzu. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000001%)

TK-Blatt 7919 (100.000001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300345

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300345
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2136		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3707		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Wiesen-Flaumahfer dominierte, nach Südosten leicht abfallende Flachland-Mähwiese mit lückigem Bestand (durch Wühlmäuse verursacht). Der Unterwuchs wird von Rot-Schwingel dominiert, ebenso von Spitzwegerich. Der Hornklee findet sich nur innerhalb eines schmalen Bereichs entlang des Weges auf der Westseite.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die wenigen vorhandenen Zählarten sind, mit Ausnahme des oben bereits erwähnten Hornklees und der nur im äußersten Osten vorkommenden Margerite, stetig. Es treten nur wenige Störzeiger auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum	93	Hohe Schwabenalb (100.000105%)			
TK-Blatt	7919	(100.000105%)			
Nutzungen	410	Mahd			
Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad**	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300346

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300346
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2137		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3413		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schmaler, nach Südosten hin leicht abfallender Flachland-Mähwiesenstreifen mit Hochgrasarmer Oberschicht. Nach Norden wird die regelmäßig bewirtschaftete Fläche deutlich magerer. Dies ist vermutlich auf die zunehemde Hangneigung zurückzuführen. In diesem Hangparallel verlaufenden, recht schmalen Bereich sind vermehrt Magerzeiger wie die Taubenskabiose, der Wiesen-Salbei oder der Flügelginster eingestreut. In direktem Umfeld zum Waldsaum kommt auch der Wachtelweizen hinzu. Die Struktur ist locker, meist geschlossen. Kleinere offenen Stellen sind auf Wühlmäuse zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Über die Fläche gesehen, sind nicht alle wertgebenden Arten stetig. So kommen der Hornklee und die Wiesen-Glockenblume nur in Teilbereichen der Wiese vor. Der Anteil der Kräuter ist recht niedrig. Insgesamt aber sind sowohl die Struktur als auch die Artenausstattung als gut zu bewerten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Leucanthemum ircutianum	dominant	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300347

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300347
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2138		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1335		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Recht artenarmer und heterogener Bestand (Verband Arrhenatherion) mit vielen Störzeigern. Die regelmäßig genutzte Fläche fällt leich nach Süden hin ab. Die Hochgrasschicht ist sehr schwach ausgebildet, der Unterwuchs wird von Löwenzahn und Spitzwegerich dominert. Der Bestand ist im Allgemeinen lockerwüchsig mit einigen lückigen Stellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wenig Zählarten, diese aber stetig. Sehr viele Störzeiger. Struktur nur bedingt lebensraumtypisch. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000285%)

TK-Blatt 7919 (100.000285%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens subsp. pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300348

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300348
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2139		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2011		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Regelmäßig genutzte, von Margeriten dominierte Flachland-Mähwiese mit hohem Anteil an Wiesen-Flaumhafer. Der artenreiche, nach Süden hin magerer werdende Bestand ist recht lückig mit mehreren offenen Stellen. Vor allem im südlichen Hangbereich, die Neigung nimmt nach Süden hin zu, treten vermehrt Magerzeiger wie die Behaarte Gänsekresse auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche beherbergt ein gutes Artenspektrum, deren wertgebende Arten allerdings teilweise (Hornklee, Wiesen-Schlüsselblume, Skabiosen-Flockenblume) mit nur geringer Deckung vorhanden sind. Aufgrund der lückigen Struktur tendiert die Fläche stark zur C-Bewertung. Noch B. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000224%)

TK-Blatt 7919 (100.000224%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	dominant	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300349

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300349
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2140		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3128		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Wiesen-Flaumhafer dominierte Flachland-Mähwiese bildet einen Übergangsbestand zur Berg-Mähwiese. Die Kennarten der Flachland-Mähwiesen überwiegen jedoch deutlich. Das Vorkommen wärmebedürftiger Arten wie der Wiesen-Glockenblume untermauert die Einteilung der Fläche als LRT 6510 zusätzlich. DEr Untewuchs der Wiese wird von Wiesen-Labkraut und Spitzwegerich dominiert. Beim Hornklee kommt es stellenweise zu Herdenbildung. Der Bestand ist meist locker und geschlossen, es kommen nur kleinere offene Stellen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Von den sieben Zählarten sind fünf stetig und gleichmäßig über die Fläche verteilt. Die Struktur ist in Teilen lebensraumtypisch ausgeprägt. Störzeiger treten nur in geringem Maße auf. Aufgrund der Größe der Fläche und der doch geringen Artenausstattung "nur" C-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000045%)

TK-Blatt 7919 (100.000045%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300350

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300350
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2141		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9372		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Lange, schmale Flachland-Mähwiese auf dem Boden eines sich von West nach Ost erstreckenden Tälchens. Der recht lückige Bestand, der vom Wiesen-Flaumhafer dominierten Fläche, wird im Unterwuchs von Spitzwegerich und Rot-Schwingel bestimmt. Stellenweise treten größere, nahezu vegetationsfreie Bereiche auf. Das Wiesen-Labkraut bildet abschnittsweise Herden im Unterwuchs. Die Arten der Berg-Mähwiesen sind insgesamt recht selten und auf einzelne Bereiche konzentriert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorhandenen Zählarten sind meist stetig. Gemeinsam mit den Arten der 6520 ergibt sich ein recht abwechslungsreicher Bestand. Auch die geringe Zahl von Störzeigern wertet die Fläche auf. Deshalb wird die Fläche trotz recht geringer Zählartenzahl mir B bewertet. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300351

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300351
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2142		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9230		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr obergrasreiche Flachland-Mähwiese mit schlechter Artenaussatattung und Struktur. Der Bestand wird durchweg von Hochgräsern dominert. Mittel- und Unterschicht sind praktisch nicht ausgebildet. Vermutlich wurden verschiedene Wiesengräser eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die ehemals mit A bewertete Wiese weist einen sehr schlechten Erhaltungszustand auf. Der Bestand liegt an der unteren Erfassungsgrenze. Wertgebende Arten finden sich nur selten unter dem dominierenden Hochgras. Sehr starke Tendenz zum X.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000038%)

TK-Blatt 7919 (100.000038%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 3	stark
	217	einseitige Artenzusammensetzung	3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	dominant		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300352

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300352
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2143		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5295		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die in einen von Nordost nach Südwest verlaufendem Tälchen liegende, obergrasarme Fläche weist einen Wald-Storchenschnabel-Aspekt auf. Der Bestand bildet einen Übergang zu den Berg-Mähwiesen (Ährige Teufelskralle, Weichhaariger Pippau, Frauenmantel u.a.), wobei die Arten der Flachland-Mähwiesen jedoch noch überwiegen. Der Bestand ist meist locker und geschlossen, der Unterwuchs stellenweise jedoch dichtwüchsig mit Dominanzen von Spitzwegerich und Sauerampfer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bestand mit relativ geringer Artenzahl und reduzierter Struktur. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von A auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00007%)

TK-Blatt 7919 (100.00007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300353

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300353
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2144		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8375		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	1

Beschreibung Die nach Osten hin abfallende, von Wiesen-Flaumhafer dominierte Flachland-Mähwiese wird im Unterwuchs von Klappertopf dominiert. Stellenweise tritt anstehendes Gestein hervor. Der Bestand weist Anklänge zur Berg-Mähwiese auf (Kleine Traubenhyazinhte, Weichhaariger Pippau u.a.) die Arten der Flachland-Mähwiese überwiegen jedoch. Im Hangbereich wird die Fläche magerer, die Struktur etwas lockerer. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern und deren verschiedenen Wuchsformen ist ausgewogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche beherbergt ein gutes Artenspektrum. Zu den wertgebenden Arten der Flachland-Mähwiesen kommen die der Berg-Mähwiesen hinzu. Zusätzlich weist die Fläche mit der Karthäuser-Nelke auch eine Zählart der Magerrasen auf. Die Struktur ist lebensraumtypisch, Störzeiger treten nahezu keine auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von A auf B gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Gentiana lutea	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300353

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (20%)

Nebenbogen Nummer:	2144	**LRT/(Flächenanteil):**	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (20%)

Beschreibung Magerrasen an steilem, von Sonnenröschen und Bergsegge dominiertem Südosthang. Die Fläche weist ein bewegtes Relief auf, das zum Teil durch Ameisenhügel gebildet wird. Vom Westen der Fläche geht eine zunehmende Verbuschung der Fläche aus.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Stellenweise recht hochwüchsiger, im westlichen Teil mit Gehölz und Wald-Rispengras (Anklänge zur Berg-Mähwiese) bewachsener Magerrasen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asperula cynanchica	etliche, mehrere	
Briza media	wenige, vereinzelt	
Carex montana	zahlreich, viele	
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	
Festuca ovina	zahlreich, viele	
Galium pumilum	wenige, vereinzelt	
Galium verum	etliche, mehrere	
Genista sagittalis	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium	dominant	
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300354

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300354
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2145		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14610		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Recht niedrigwüchsige, von Glatt- und Wiesen-Flaumhafer dominierte Flachland-Mähwiese mit deutlichen Anlängen zur Berg-Mähwiese. Die regelmäßig bewirtschaftete Fläche fällt nach Norden hin leicht ab. Der Bestand ist überwiegen lockerwüchsig, lediglich stellenweise nehmen Spitzwegerich und Klappertopf im Unterwuchs dominierende Stellungen ein. Nach Westen hin sind deutlich mehr Magerzeiger wie die Taubenskabiose oder der Hornklee eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt hat die Fläche eine gute Artenausstattung und Struktur. Die vorkommenden wertgebenden Arten sind meist stetig und mit guter Deckung vorhanden. Stellenweise ist der Unterwuchs etwas zu dicht,stellenweise treten auch kleinere offene, durch Wühlmäuse verursachte Stellen auf. Störzeiger kommen nur wenige vor. Im Vergleich zu vorigen Kartierung ist die Bewertung von A auf B gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00003%)

TK-Blatt 7919 (100.00003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300355

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300355
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2146		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5797		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Nach Norden und Süden ansteigende, von Glatthafer dominierte Flachland-Mähwiese. Im Unterwuchs wird der Bestand von Spitzwegerich und Rot-Schwingel dominiert. Die Oberschicht wird von Hochgräsern (Wiesen-Knäuelgras, Glatthafer) dominiert. Nach Norden hin wird der Bestand magerer, vor allem im Hangbereich. Die wenigen vorkommenden Zählarten sind stetig, haben aber zum, Teil nur geringe Deckungsgrade (Hornklee, Margerite).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die relativ artenarme Wiese ist Hochgrasdominiert. Kräuter, mit Ausnahme des Spitzwegerich, sind nur schwach vertreten. Einige offene Stellen werten die Struktur der Fläche zusätzlich ab. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum	93	Hohe Schwabenalb (100%)			
TK-Blatt	7919	(100%)			
Nutzungen	410	Mahd			
Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad**	1	schwach
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300356

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300356
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2147		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5359		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr heterogene, dem Talverlauf an der südlichen Hangseite folgende Berg-Mähwiese, mit Anlkängen zu Magerrasen. Die Vegetationsstruktur ist zu großen Teilen lebensraumtypisch. Der aufgrund der Steilheit des Hanges vermutlich unregelmäßg bewirtschaftete Bestand ist lockerwüchsig und meist geschlossen. Stellenweise und kleinflächig treten Übergangsbestände zum Magerrasen auf (mit der Bergsegge, Karthäuser-Nelke u.a.).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Der Bestand weist, auch aufgrund der zahlreich eingrstreuten Arten der Halbtrockenrasen, eine gute Artenausstattung auf. Die Struktur ist gut ausgebildet. Lediglich vereinzelt kommen kleinere Gehölze hoch, die die Wiesenstruktur negativ beeinflussen. Tendenz zu B. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7919 (100.000009%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Centaurea montana	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Gentiana lutea	etliche, mehrere		nein

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Laserpitium latifolium	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	dominant	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300357

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300357
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2148		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9484		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die leicht nach Süden hin abfallende Flachland-Mähwiese zeigt in der Oberschicht einen Aspekt des Wolligen Honiggrases. Die Regelmäßig bewirtschaftete Fläche beherbergt einen Übergangsbestand zur Berg-Mähwiese, mit einigen typischen Arten letzterer. Die Kennarten der Flachland-Mähwiesen überwiegen jedoch sowohl zahlenmäßig als auch in der Deckung. Im Unterwuchs dominert der Rot-Schwingel. Stellenweise tritt das Wiesen-Knäuelgras herdenartig auf. Der Bestand ist allgemein lockerwüchsig, aber meist leicht graslastig. Nach Südwesten hin ist vermehrt die Margerite eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist relativ wenige Zählarten auf. Die vorkommenden sind jedoch stetig und mit guter Deckung vertreten. Zudem kommen einige Arten der Berg-Mähwiesen hinzu. Die lebensraumtypische Vegetationsstrukturen sind gut ausgebildet. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von C auf B gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00005%)

TK-Blatt 7919 (100.00005%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300358

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300358
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2149		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2883		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schmale,von Hochgras dominierte Flachland-Mähwiese zwischen einer Hecke im Norden und einem Feldweg im Süden. Der Unterwuchs wird von Klappertopf beherrscht, zudem sind einige Störzeiger, wie der Bärenklau oder der Spitzwegerich eingrstreut. Nach Westen hin wird der Bestand magerer und es ist vermehrt Salbei zu finden. Die Wiesen-Schlüsselblume kommt lediglich im Westteil der Fläche vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche weist ein gutes Artenspektrum auf. Die wertgebenden Arten sind allerdings nicht gleichmäßig über die Fläche verteilt. Zudem treten mehrere dieser Arten nur mit geringer Deckung auf. Die Struktur ist nur in Ansätzen lebensraumtypisch. Vor allem die sehr krautige Unterschicht mindert hier die Wertigkeit. Die Fläche wurde erstmals als Lebensraumtyp aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7919 (100.00001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad**	2	mittel
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300359

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300359
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2150		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4734		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig genutzte, von Wiesen-Flaumhafer dominierte schmale Flachland-Mähwiese zwischen zwei Gehölzreihen. Der Bestand ist relativ lockerwüchsig, nur stellenweise etwas locker. Es treten viele wertgebende Arten auf, die nicht alle regelmäßig über die Fläche verteilt sind. Im Unterwuchs, der nach Osten hin dichter werdenden Fläche, dominieren vor allem der Sauerampfer und der Bärenklau. Möglicherweise wurden Weiß- und Rotklee eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Im Osten der Fläche, vermutlich auch aufgrund der zunehmenden Schattwirkung der Gebüsche, zunehmend dichtwüchsiger. Meist recht lockere Struktur mit einigen Zählarten, die jedoch teilweise nicht sehr stetig sind. Hinzu kommen einige Störzeiger. Starke Tendenz zur B-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000011%)

TK-Blatt 7919 (100.000011%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300360

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300360
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2151		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5780		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Trespenreiche, von Gräsern dominierte Flachland-Mähwiese zwischen zwei Gebüschreihen wird vermutlich mehrmals im Jahr gemäht. Lediglich in der UNterschicht erreichen die Krautartigen einen größeren Deckungsgrad. Magerzeiger wie das Zittergras und der Hornklee kommen vor allem im Grenzbereich der zwei, die Fläche umreißenden Flurstücke vor. Vermutlich wurden Gräser wie der ausdauernde Lolch eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Wiese weist eine recht schlechte, weil dichtwüchsige Struktur, mit einigen, aber teilweise unstetigen und nur in geringer Zahl vorhandenen Zählarten auf. Zudem sind viele Stickstoffzeiger eingestreut (v.a. Bärenklau), was auf eine übermäßige Eutrophierung der Fläche hinweist. Vormals nicht aufgenommene Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000028%)

TK-Blatt 7919 (100.000028%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300361

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300361
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2152		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3488		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Wiesen-Flaumhafer dominierte Glatthaferwiese mit guter Artenausstattung und Struktur. Der Bestand ist lockerwüchsig und weist die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen auf. Die mittlere Wuchsebene ist sowohl bei den Gräsern, wie auch den Kräutern allerdings eher schwach ausgebildet. Die vorkommenden Arten sind meist stetig, Störzeiger treten nur wenige auf. Im Randbereich zur angrenzenden Fläche ist sind Zittergras und Kleiner Wiesenknopf zahlreich eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist eine gute Struktur auf, die lediglich etwas graslastig ist. Vor allem in den Randbereichen wird der Bestand magerer. Im Grenzbereich zur südlich verlaufenden Fläche treten zusätzlich die Herbstzeitlose und das Wald-Rispengras auf. Starke Tendenz zur A Bewertung. Vormals nicht aufgenommene Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300362

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300362
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2153		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7393		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Glatthaferdominierte Flachland-Mähwiese wird regelmäßig bewirtschaftet. Der Bestand ist recht lockerwüchsig, vor allem in der Hochgras- und krautschicht. Im Unterwuchs dominieren Kräuter wie der Bärenklau, Rotklee und der Spitzwegerich. Stellweise kommt es zu Herdenbildung von Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Labkraut. Im Osten hin tritt zahlreich die Skabiosen-Flockenblume auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist ein gutes Artenspektrum auf mit acht, nicht immer stetigen, wertgebenden Zielarten. Die Struktur ist lockerwüchsig, die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist zum Großteil erhalten. Die vor allem im Unterwuchs häufig eingestreuten Strözieger (Bärenklau v.a.) mindern die wertigkeit der Fläche allerdings spürbar. Trotdem noch B Bewertung, mit Tendenz zu C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei Bergsteig - 27919311300363

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300363
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2160		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	6437		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die auf einer Kuppe am Rauschbühl gelegene, artenreiche Glatthafer-Wiese wird in der Oberschicht von Wiesen-Flaumhafer dominiert. Hinzu kommt ein Goldhaferaspekt in der Mittelgrasschicht. Die Struktur der dreiteiligen Fläche ist ausgewogen, der Bestand lockerwüchsig. Gräser und Kräuter bilden einen lockeren, ausgewogenen Verbund sowohl was die Zahl als auch das Verhältnis der Wüchsformen zueinander angeht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Wiese ist in einem nahezu optimalen Zustand. Lediglich stellenweise ist der Unterwuchs zu zahlreich von Rotklee bewachsen. Der Bestand der östlich teilfläche ist meist etwas lockerwüchsiger mit kleineren lückigen Stellen. Um diese herum kommt es kleinflächig zu Herdenbildung von Wiesen-Labkraut. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei Bergsteig - 27919311300364

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300364
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2161		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2042		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die nach Südwesten abfallende, recht kleine Salbei-Glatthaferwiese am Rauschbühl, zeigt einen Glatthafer-Wiesen-Flaumhafer-Aspekt in der Hochgrasschicht. Der Unterwuchs dagegen wird von Rotklee beherrscht. Die Fläche ist artenreich mit ausgewogener Struktur und lockerwüchsigem Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Wiese ist in einem sehr guten Zustand. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind zu großen Teilen erhalten. Die lecicht graslastige Fläche weist ein gutes Artenspektrum auf, bei gleichzeitig geringer Deckung von Störzeigern. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf A gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei Bergsteig - 27919311300365

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300365
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2162		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8690		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	12.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Wiesen-Knäuelgras und dem Glatthafer dominierte Salbei-Glatthaferwiese am Rauschbühl fällt leicht nach Südwesten hin ab. Sie zeigt, zusätzlich zu oben genannten Dominanzen, einen deutlichen Goldhafer-Aspekt. Die ein- bis zweischürige Wiese ist im oberen, nordöstlichen Bereich magerer ausgebildet, was sich auch auf die Wüchsigkeit des Bestandes auswirkt. Dieser ist im allgemeinen locker und geschlossen. Die gesamte Fläche, vor allem im Unter- und Mittelwuchs allerdings, ist leicht graslastig und krautarm. Kleinflächig gibt es Anklänge zum Magerrasen mit Karthäuser-Nelke und Aufrechter Trespe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist ein sehr gutes Arteninventar auf, wobei nicht alle wertgebenden Arten stetig über die Fläche verteilt sind. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind gut ausgebildet, der Bestand locker und ausgewogen. Im Osten der Wiese befindet sich ein ehemals nicht aufgenommener, von Nord nach Süd verlaufender Streifen mit Rückgang der wertgebenden Arten und Tendenz zur C Bewertung. Insgesamt aber gute B Bewertung mit Tendenz zu A. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert. Mittelteil noch nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Dactylis glomerata	dominant	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei Bergsteig - 27919311300366

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300366
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2163		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	23945		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr große, von Hochgräsern bestimmte und von einer Fahrspur durchzogene Salbei-Glatthaferwiese am Rauschbühl, mit im Ostteil leicht ansteigenden Relief und mit Übergängen zu Mesobrometum. In der Hochgrasschicht der blumenbunten Wiese, ist zudem die Aufrechte Trespe häufig eingestreut. Die ein- bis zweischürige Wiese hat einen staken Anteil an Gräsern sowohl in der Ober- als auch der Mittel- und Unterschicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Klappertopf und Wiesen-Schlüssenblume vor allem im Südostzipfel
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche beherbergt eine große Zahl wertgebender Arte, bei gut ausgebildeter, lebensraumtypischer Vegetationsstruktur und wenig bis keinen Strörzeigern. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf agestiegen. Der Ostteil war bisher nicht aufgenommen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein

Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei Bergsteig - 27919311300367

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300367
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2164		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	11921		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Großer Magerrasen am Rauschbühl. Der ein- bis zweischürige, sehr artenreiche Bestand, weist ein bewegtes Relief auf. In der Oberschicht tritt die Aufrechte Trespe neben dem Glatthafer aspektbildend auf. Ebenso wird der Bestand von zahlreichen weiteren Arten der Flachland-Mähwiesen geprägt (Grenzfall zwischen den oben genannten Lebensraumtypen). Der Bestand ist lockerwüchsig mit sehr gut ausgeprägter, lebensraumtypischer Vegetationsstruktur. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern, sowie deren verschiedenen Wuchsformen zueinander ist sehr ausgewogen. Stellenweise und kleinflächig kommt es zu Dominanzen von Wundklee im Unterwuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche ist in einem guten Zustand. Es treten zudem kaum, bis gar keine Störzeiger auf. Lediglich in der östlichen Teilfläche kommt es im Unterwuchs stellenweise zu Dominanzen von Klappertopf und damit einhergehendem dichteren Bewuchs. Fläche zuvor nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Festuca ovina	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	dominant	nein
Ononis spinosa	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	dominant	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen bei Bergsteig - 27919311300368

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300368
Erfassungseinheit Name	Magerrasen bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2165		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2354		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	27.06.2012	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung An Südhang gelegener Magerrasen. Der Bestand ist sehr locker, stellenweise fast lückig. Das Verhältniss von Gräsern zu Kräutern ist ausgewogen, die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind sehr gut ausgebildet. Lediglich die Hochgrrasschicht ist stellenweise etwas lückig ausgebildet. Die Fläche weist eine gute Zählartenausstattung auf. Die Arten der Flachland-Mähwiesen sind stark vertreten in Zahl und Deckung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Magerrasen ist in einem sehr guten Zustand. Artenspektrum wie auch Struktur sind sehr gut ausgebildet. Auch die etwas lückigere Ausbildung der Hochgrasschicht kann den guten Eindruck der Fläche nicht mindern. Fläche vormals nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei Bergsteig - 27919311300369

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300369
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2166		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4179		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Realtiv kleine, von Wald und einer Landstraße umgebene Salbei-Glatthaferwiese. Die leicht konvex aufgespannte Fläche wird in der Ober- und Mittelschicht von der Aufrechten Trespe und dem Wiesensalbei dominiert, die somit auch den Aspekt bilden. Der Bestand ist lcokerwüchsig, die lebensraumtypischen Strukturen sind gut ausgebildet. Das Verhältnis von Kräutern zu Gräsern ist ausgewogen, bei sehr artenreichem, blumenbuntem Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche, gut ausgebildete Salbei-Glatthaferwiese. Lediglich im Unterwuchs ist stellenweise etwas zu viel Spitzwegerich. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf A gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	dominant	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig - 27919311300370

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300370
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2167		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	17997		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig gemähte Glatthaferwiese im Neuhäuser Tal weist in der Hochgrasschicht einen Wiesen-Flaumhafer-Aspekt auf. Der Unterwuchs wird abwechselnd von Rauhem Löwenzahn und Klappertopf dominiert. An der Rändern nimmt stelllenweise die Wiesen-Flockenblume die stärkste Stellung im Unterwuchs ein. Der Bestand ist im Zentrum etwas lockerer, während er nach Osten hin dichter wird (in diesem Bereich vorwiegend Klappertopf im Untergrund). Insgesamt kommen nur wenig Hoch- und Mittelgräser vor. Im Nordwesten zieht sich, parallel zur Seitenlinie der Fläche, eine schmale, steile Kante, die vorwiegend von Wiesen-Labkraut und Rotklee dominiert wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Bestand ist mit 10 wertgebenden Arten recht artenreich. Der Bestand ist stellenweise recht krautlastig und einheitlich in der Unteschicht, was die Struktur leicht negativ beeinflusst. Vor allem die Ober-und Mittelschicht sind recht schütter ausgebildet. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von C auf B gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum

92 Baaralb und Oberes Donautal (67.033%)
91 Hegaualb (32.967%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 217 einseitige Artenzusammensetzung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	dominant	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig - 27919311300371

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300371
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2169		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6198		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Wiesen-Flaumhafer dominierte, regelmäßig bewirtschaftete Flachland-Mähwiese im Neuhäuser Tal. Die am Waldrand verlaufende Fläche weist einige wertgebenende Arten auf, die jedoch nicht alle stetig sind. Hinzu kommen einige Störzeiger, vor allem im Unterwuchs. Nach Nordosten hin in einem Streifen entlang des Waldes, ist der Wiesen-Salbei häufiger eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche kann einige Zählarten aufweisen. Diese sind allerdings recht unstetig über die Fläche verteilt. Die Struktur zeigt sich recht unausgewogen im Verhältnis von Hochgräsern- und kräutern zu Mittel- und Untergräsern- und kräutern. Hinzu kommt der recht einseitige Unterwuchs aus Rotklee und Spitzwegerich. Der im Nordosten verlaufende Streifen tendiert stellenweise zur B-Bewertung. Die hohe Zahl von Rot- und Weißklee deuten auf eine mögliche Einsaat hin. Fläche vormals nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig - 27919311300373

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300373
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2172		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2945		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die von Wiesen-Labkraut dominierte Flachland-Mähwiese im Neuhäuser Tal weist einen Wiesen-Flaumhafer-Aspekt auf. Sie wird im Unterwuchs zusätlich von Klappertopf bestimmt. Der Bestand der relativ artenarmen Fläche, weist eine recht unausgewogene Struktur, mit krautlastiger Mittel- und Unterschicht sowie grasarmer Oberschicht auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist allgemein zu krautlastig. Neben der relativ artenarmen Ausstattung und der schlechten Struktur, tragen die zahlreich auftretenden Störzeiger zur mäßigen Bewertung der Fläche bei. Im Hang bereich im Süden der Fläche ist die Struktur etwas besser, der Bestand allgemeine magerer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig - 27919311300374

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300374
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2175		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5160		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese im Neuhäuser Tal hat in der Hochgrasschicht einen Wiesen-Flaumhafer Aspekt, der im Untewuchs von Klappertopf abgelöst wird. Allgemein jedoch ist die regelmäßig gemähte Fläche recht Ober- und Mittelgrasarm, sowie krautlastig. Zumeist ist der Bestand einigermaßen lockerwüchsig, lediglich der Unterwuchs ist stellenweise etwas dichter. Die Skabiosen-Flockenblume ist stellenweise herdenartig auf der Fläche verteilt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nicht alle wertgebenden Arten, der mit 12 Zählarten sehr gut ausgestatteten Fläche, sind stetig über die Fläche verteilt. Der Bestand ist allgemein nicht locker genug für eine A-Bewertung. Im Unterwuchs treten zudem einige Störzeiger auf (v.a. Löwenzahn und Rotklee). Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig - 27919311300375

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300375
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2170		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	18823		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Mäßig nach Nordosten abfallende Salbei-Glatthaferwiese im Neuhäuser Tal. Die Fläche weist einen Skabiosen-Flockenblumen- und Rauhem Löwenzahn-Aspekt. Der Bestand ist sehr locker, mit leicht graslastigem, aber sehr gutem Verhältnis von Kräutern zu Gräsern und deren lebensraumtypischen Wuchsformen. Die Fläche ist sehr artenreich mit deutlichen Anklängen zum Magerrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Wiese weist durchgehend einen sehr guten Zustand auf. Das Artenspektrum ist reich, die Struktur zumeist sehr locker und ausgweogen. Lediglich stellenweise ist der Bestand leicht lückig und kleinflächig etwas zu Hochgrasreich. Alles in allem aber A-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf A gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig - 27919311300376

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300376
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2173		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5942		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Wiesen-Flaumhafer dominierte leicht nach Norden abfallende Flachland-Mähwiese im Neuhäuser Tal. Am Südrand der Fläche ist der Unterwuchs von Klappertopf dominiert. Insagesamt ist der Untewuchs recht dichtwüchsig, was vor allen an den recht zahlreichen Rotklee und Spitzwegerich liegt. Der Bestand ist allgemein recht krautlastig mit wenig Obergräsern. Nach Westen hin ist zunehmend Rauher Löwenzahn eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche beherbergt ein sehr gutes Arteninventar mit insgesamt 11 Zählarten. Die Struktur ist stellenweise jedoch sehr krautlastig, was zulasten der Wertigkeit der Fläche geht. Im Unterwuchs kommen zudem einige Stör- und Stickstoffzeiger vor, was ebenfalls negativ zu bewerten ist. Trotzdem B-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000071%)

TK-Blatt 8019 (100.000071%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig - 27919311300377

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300377
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2174		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	15722		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von der Aufrechten Trespe dominierte leicht nach Norden hin abfallende Flachland-Mähwiese mit dem Zittergras als zweite aspektbildene Art. Die regelmäßig gemähte Wiese ist allgemein recht Obergrasarm mit stellenweise recht dichtem Unterwuchs aus Rotklee, Spitzwegerich, Klappertopf und Hornklee. Die Struktur ist aber meist recht locker, wobei der Bestand zu Straße hin dichter wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Bestand der Fläche weist ein sehr gutes Artenspektrum auf. Insgesamt 12 Zählarten und zwei Orchideenarten wiegen die nur vereinzelt eingestreuten Störzeiger, wie den Bärenklau, auf. Die Struktur ist zu großen Teilen ausgewogen und gut ausgebildet. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf A gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000007%)

TK-Blatt 7919 (26.738235%)
8019 (73.261771%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Platanthera bifolia	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300378

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300378
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2180		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5986		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	17.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schmale, nach Südwesten leicht abfallende Glatthafer-Wiese, mit in der Oberschicht dominierendem Wiesen-Flaumhafer. Der regelmäßig genutzte Bestand ist sehr krautlastig und dichtwüchsig. Im Unterwuchs dominieren das Wiesen-Labkraut und der Wald-Storchenschnabel (letzterer nur im Süden). Nach Norden wird die Strukrut lockerer, wobei gleichzeitig der Bärenklau und der Rotklee im Unterwuchs zunehmen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand beherbergt einige Zählarten, die jedoch nur ungleichmäßig und mit teilweise geringer Deckung verteilt sind. Im Unterwuchs des meist dichten Bestandes sind zahlreiche Nährstoffzeiger vorhanden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000025%)

TK-Blatt 7919 (100.000025%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300379

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300379
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2181		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3689		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	17.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Wiesen-Flaumhafer dominierte, eine Gehölzgruppe umgreifende Flachland-Mähwiese mit meist lockerwüchsigem, leicht graslastigem Bestand. Der Unterwuchs ist ebenfalls eher krautarm. Östlich der Gehölzgruppe sind Rotklee und Pippau stärker vertreten als im Westen, zudem ist zusätzlich Lolch eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Viele Zählarten, jedoch sind nicht alle davon stetig und mehrere nur in geringer Anzahl vertreten. Vor allem im Unterwuchs zahlreiche Störzeiger (v.a. Bärenklau, Lolch und Rotklee). Im Ostteil der Fläche tritt Rotklee im Unterwuchs dominant auf. In den schmalen durchgängen durch das Gehölz, kleinflächig Tendenz zur B-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von Bauf C gefallen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300380

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300380
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2182		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4097		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	17.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, in der Oberschicht von Wiesen-Flaumhafer dominierte schmale Wiese (Verband Arrhenatherion). Der Bestand ist im Unterwuchs recht dicht und krautreich. Stellenweise dominiert der Wald-Strochenschnabel die Unterschicht, stellenweise ist die Herbstzeitlose fast dominant eingestreut. Der ansonsten recht heterogene Bestand weist kleinflächig wechselnde Wuchshöhen und Bestandesdichten auf. Stellenweise treten auch durch Wühlmäuse verursachte, kleinere offene Stellen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Wiese beherbergt ein gutes Artenspektrum. Die wertgebenden Arten sind zahlreich und meist stetig über die Fläche verteilt (mit Ausnahme des Wiesen-Salbei, der Wiesen-Glockenblume und des Klappertopfes). Die Struktur zeigt sich ebenfalls in einem guten Zustand. Die auftretenden Störzeiger mindern den Wert der Fläche nur unmerklich. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000037%)

TK-Blatt 7919 (100.000037%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	dominant		nein

Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300381

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300381
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2183		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3597		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	17.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Wiesen-Flaumhafer dominierte, sehr schmale Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist allgemein Hochgrasdominiert. Wiesen-Knäuelgras und Wolliges Honiggras sind ebenfalls zahlreich in der Oberschicht. Der Bestand ist meist lockerwüchsig, in der Unterschicht jedoch meist von Störzeigern dominiert und somit dichter. Mit der Kleinen Traubenhyanzinthe mischt sich auch eine Charakterart der Bergmähwiesen in den Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Das Artenspektrum der Fläche ist sehr gut. Die wertgebenden Arten sind jedoch meist nur in geringer Anzahl vorhanden. Die Struktur ist zwar locker, jedoch vor allem weil Ober- und Mittelkräuter praktisch komlett. ausfallen. Die hohe Deckung von Rotklee und Weißklee, lassen eine Einsaat der Arten vermuten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000036%)

TK-Blatt 7919 (100.000036%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300382

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300382
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2184		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3841		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	17.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Von Wiesen-Flaumhafer und Glatthafer dominierte, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese nördlich einer Gehölzreihe. Der Bestand ist Hochgrasdominiert. Zu oben genannten Arten kommt außerdem der Wiesen-Schwingel. Der Unterwuchs wird hauptsächlich von Krautigen beherrscht. Vor allem Rotklee, Sptizwegerich und Bärenklau haben starke Bestände. Die wertgebenden Arten kommen nur in geringer Zahl vor. In der Vegetationsdecke zeigen sich kleinere offenen Stellen, die verutlich durch Wühlmäuse verursacht wurden. Möglicherweise wurden Arten eingesät (Rotklee, Wiesen-schwingel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Struktur der Fläche ist nur in Ansätzen als lebensraumtypisch erkennbar. Die vorkommenden Zählarten sind nur wenig stetig und abundant. Zudem kommen, vor allem im Unterwuchs, zuviele Stickstoff- und Störung anzeigende Arten vor. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000104%)

TK-Blatt 7919 (100.000104%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	217	einseitige Artenzusammensetzung	2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300383

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300383
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2185		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7239		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	17.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese wird in der Oberschicht vor allem durch den Wiesen-Flaumhafer und die Aufrechten Trespe charakterisiert. Im Unterwuchs sind vor allem der Hornklee und die Herbstzeitlose bstimmend. Die Struktur ist locker und ausgewogen. Lediglich im Süden der Fläche kommt es zu graslastigen Abschitten im Unterwuchs. Die Wiese ist sehr artenreich, Störungen anzeigende Arten kommen nur in geringem Maße vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gute Zählartenausstattung bei guter Abundanz und Struktur. Dazu sind kaum Störzeiger vorhanden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00003%)

TK-Blatt 7919 (100.00003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	dominant		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	dominant	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300385

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300385
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2186		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9916		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	17.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung In der Oberschicht der artenreichen Flachland-Mähwiese treten der Wiesen-Flaumhafer und der Wiesen-Bocksbart aspektbildend auf. Der Bestand ist lockerwüchsig bis lückig, stellenweise leicht graslastig. Der Unterwuchs wird meist von Rotklee und Spitzwegerich dominiert. Aufrund von Wühlmäusen kommt es stellenweise und kleinflächig zu offenenStellen in der Vegetationsdecke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Wiese weist eine seht gute Artenausstattung auf. Die insgesamt 12 wertgebenden Arten (Zählarten) sind jedoch nicht alle stetig. Der Bestand ist etwas zu grasreich, wodurch Krautige in den Hintergrund treten. Insgesamt sind die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen aber zu großen Teilen erhalten. Es kommen einige Nährstoffzeiger wie der Bärenklau vor, weshalb die Fläche insgesamt auch mit B bewertet wird. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von C auf B geseiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	dominant	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311300386

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300386
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2187		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1748		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	17.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese wird in der Obeschicht von der Margerite und dem Wiesen-Flaumhafer geprägt. Die Struktur ist im Unterwuchs krautreich, da hier der Spitzwegerich und der Bärenklau die dominanten Arten stellen. Stellenweise tritt offener Oberboden zu Tage, was vermutlich durch die Aktivität von Wühlmäusen verursacht ist. Möglicherweise wurde der Lolch eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche weist einige Zählarten auf, die allerdings nicht alle gleichmäßig über die Fläche verteilt sind. Zudem treten die Wiesen-Glockenblume, der Kleine Wiesenknopf und die Bibernelle nur in relativ kleiner Anzahl auf. Über die gesamte Fläche sind Störzeiger (Bärenklau, Wiesenkerbel) stark vertreten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	dominant		nein

Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Bergsteig - 27919311300387

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300387
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2215		
Teilflächenanzahl:	3	**Fläche (m²)**	28069		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Nach Nordosten mäßig abfallende, von der Aufrechten Trespe und Wiesen-Flaumhafer dominierte Flachland-Mähwiese entlang der Landstraße 440 nach Neuhausen ob Eck. Der Bestand ist lcokerwüchsig mit sehr gutem Verhältnis der Gräser und Kräuter zueinander sowie deren verschiedener Wuchsformen. Lediglich stellenweise tritt im Unterwuchs der Klappertopf häufiger auf, was sich verdichtend auf die Struktur auswirkt. In unmittelbarer Nähe des im Südwesten angrenzenden Waldes verläuft, parallel zu dessen Rand, ein schmaler Streifen mit Geflecktem Knabenkraut, Mücken-Händelwurz, großem Zweiblatt und Hängender Segge. Genannte Arten kommen allerdings nur mit wenigen Exemplaren vor. Trotzdem bestehen hier deutliche Anklänge zum Magerrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche ist in einem sehr guten Zustand. Lediglich stellenweise ist der Klappertopf etwas zu zahlreich im Unterwuchs. Die Struktur ist locker, Störzeiger treten so gut wie keine auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000004%)

TK-Blatt 8019 (100.000004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Dactylorhiza maculata	wenige, vereinzelt	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Bergsteig - 27919311300388

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300388
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südöstlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2216		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3848		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

In der Oberschicht der auf drei Seiten von Wald eingerahmten Wiese ist das Wollige Honiggras aspektbildend. Die nach Süden recht steil ansteigende Wiese wird vermutlich nur unregelmäßig gemäht. Wuchshöhen und -dichten sind kleinflächig recht heterogen ausbgebildet. Der Bestand ist allgemein recht dichtwüchsig, wobei die Wiesenflockenblume stellenweise dominant auftritt. Ein im Südosten verlaufender magererer Streifen führt zu vermehrt eingestreutem Wiesen-Salbei und Wiesen-Wachtelweizen. Der Hangbereich ist, vor allem im obererem Bereich in Richtung Wald, dichtwüchsiger und feuchter. In diesem Bereich sind einige Orchideen eingestreut (Geflecktes Knabenkraut, Großes Zweiblatt und die Zweiblättrige Waldhyanzinthe).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Artenspektrum der Fläche ist sehr gut ausgebildet. Allerdings sind die auftretenden Zählarten ungleichmäßig über die Fläche verteilt. Strukturell ist der Bestand zu dichtwüchsig. Vor allem im Südteil der Fläche. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung con C auf B gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00012%)

TK-Blatt 8019 (100.00012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza maculata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Melampyrum pratense	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Platanthera bifolia	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300389

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300389
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2217		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7872		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der Glatthafer wirkt in der Oberschicht der Obergrasarmen Glatthaferwiese, mit nach Südosten leicht ansteigendem Relief, aspektbildend. Im Südlichen Teil fällt die Fläche zudem nach Osten hin recht steil ab, was einen lockereren und magereren Bestand zur Folge hat. Hier treten auch kleinflächig offene Stellen in der Vegetationsdecke auf. Der Bestand ist allgemein sehr artenreich, im Unterwuchs jedoch zumeist sehr dichtwüchsig und von einzelnen Krautigen wie dem Klappertopf oder dem Rotklee dominiert

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vor allem die dichte Struktur der Fläche sowie die recht einseitige Artenzusammensetzung in der Unterschicht. Unter- und Mittelgräser sind praktisch nicht vorhanden. Im Unterwuchs treten zudem einige Störzeiger wie der Bärenklau auf. Tendenz, vor allem im Südteil, zur A-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert. Der Oststreifen der Fläche wurde allerdings von C auf B aufgewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (50.108582%)
8019 (49.891381%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	dominant	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300391

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300391
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2218		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	16237		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die nach Norden abfallende Salbei-Glatthaferwiese wird in der Oberschicht von Glatthafer, der Aufrechten Trespe und der Wiesen-Flockenblume dominiert. Der vermutlich ein bis zweischürige Bestand, verläuft parallel zum Waldrand. In der Unterschicht der sehr artenreichen Wiese tritt der Rotklee zahlreich, stellenweise auch dominant auf. Die Krautschicht ist allgemein locker bis dichtwüchsiger ausgebildet, Mittel- und Untergräser kommen nur wenige vor. Der Wiesensalbei ist im oberen Hangbereich deutlich häufiger eingestreut als unten; hier nimmt auch der Anteil an Mittel- und Untergräsern leicht zu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche weist eine sehr gute Artenausstattung auf, die über praktisch die gesamte Wiese gleichmäßig verteilt ist. Der Bestand ist vor allem in der Unterschicht stellenweise etwas zu dichtwüchsig, was zum Ausfallder Untergräser führt und die Wertigkeit der Struktur mindert. Insgesamt jedoch ist die Wiese in einem sehr guten Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000018%)

TK-Blatt 8019 (100.000018%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300400

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300400
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2219		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10460		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Von Nord nach Süd eine Mulde durchlaufende, in der Oberschicht von Glatthafer und im Unterwuchs von Rauhem Löwenzahn bestimmte Flachland-Mähwiese. Sptzwegerich und Rotklee sind ebenfalls stark vertreten in der Unterschicht. Insgesamt ist die fläche stark krautlastig, Mittel und Obergräser treten kaum auf. Der Bestand ist trotzdem zumeist recht lockerwüchsig. Wühlmäuse und Maulwürfe haben der Fläche zugesetzt, so dass überall offene Stellen in der Vegetationsdecke zu verzeichnen sind. Die hohe Zahl von Weißklee lässt vermuten, dass die Art gefördert oder eingesät wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die der Artenausstattung nach eigentlich "B-wertige" Fläche kann, aufgrund der schlechten Struktur und zahlreichen Beeinträchtigungen, nur mit C bewertet werden. Sie tendiert allerdings zu B. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (50.479412%)
8019 (49.52057%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad**	2	mittel
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300411

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300411
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2220		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	18762		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Breite, eine seichte Senke durchlaufende, Salbei-Glatthaferwiese mit Glatthafer-Aspekt in der Oberschicht. Die regelmäßig gemähte, sehr artenreiche Wiese ist krautreich im Unterwuchs, was zulasten der Unter-und Mittelgräser geht. Die Oberschicht wird größtenteils von der Wiesen-Flockenblume beherrscht. Zwei schmale (circa 3-4 m breite), magerere Streifen mit zahlreichen Wiesen-Salbei und einiger weniger Mücken-Händelwurz, ziehen sich entlang zweier, von Nordwest nach Südost verlaufender sehr niedriger "Kanten" im Relief. Im Zentrum der Senke wird der Bestand grasreicher. Über die gesamte Fläche hinweg treten Stellen mit offenem Oberboden auf, die vermutlich durch Wühlmäuse verursacht wurden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Flache weist eine gute Artenausstattung auf, wobei einzelne Arten (s.o.) jedoch auf bestimmte Bereiche der Wiese beschränkt bleiben. Der Bestand ist recht dichtwüchsig, zudem treten in der Unterschicht, mit dem Bärenklau und zahlreichen Weißklee auch einige Strörzeiger auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (63.44593%)
8019 (36.55407%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	dominant		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein

Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300412

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300412
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2221		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4515		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von der Aufrechten Trespe dominierte, minimal nach Norden hin abfallende Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist recht Untergrasreich. Vor allem der Nordwestabschnitt ist insgeasmt graslastig. Im Unterwuch ist hier mehrfach Wundklee eingestreut. Die Fläche ist allgemein recht Krautarm. Nach Osten hin nimmt der Bestand des Klappertopfes kontinuierlich zu, insgeamt aber bleibt die Struktur locker.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die vielen wertgebenden Arten sind stetig auf der Wiese verteilt, allerdings meist in relativ geringer Anzahl. Die Struktur ist wie oben bereits beschrieben meist lockerwüchsig, bei leichter Unsausgewogenheit im Verhältnis von Gräsern zu Kräutern. Störzeiger treten keine auf. Auch deshalb erhält die Fläche eine A-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf A gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000029%)

TK-Blatt 7919 (100.000029%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300413

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300413
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2222		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6650		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Regelmäßig genutzte, von Glatthafer und Klappertopf dominierte Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist lockerwüchsig, im Unterwuchs tritt vor allem Klappertopf auf. Nach Osten hin, zur Straße nimmt dieser jedoch ab und wir zunehmend von Untergräsern und eingestreutem Wiesen-Salbei abgelöst. In diesem Bereich finden sich auch die wenigen Mücken-Händelwurz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist ein breites Artenspektrum auf (9 Zählarten), von denen jedoch der größere Teil nur unstetig über die Wiese verteilt ist. Die entweder von Gräsern oder dem Klappertopf dominierte Struktur im Unterwuchs, bleibt über die gesamte Fläche eher lockerwüchsig. Störzeiger treten nur vereinzelt auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert. Der Südteil der Fläche war vormals nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (66.710554%)
8019 (33.289386%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein

Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300414

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300414
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordöstlich der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4025		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2438		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die magere flaumhaferdominierte Flachland-Mähwiese geht nach Norden fließend in einen fetteren und artenärmeren Bestand über und unterliegt regelmäßiger Heunutzung. Löwenzahn und mastiges Knäuelgras (letzteres auf mutmaßlichen "Düngeschleifen") zeugen von einer mäßigen Eutrophierung. Abgesehen davon ist der Bestand jedoch sehr schön strukturiert und beherbergt zahlreiche lebensraumtypische Pflanzenarten (z. B. Salbei, Witwenblume und Knolligen Hahnenfuß). Arten wie Skabiose und Esparsette sorgen für einen leichten Magerraseneinschlag.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen mehr als 9 Zählarten gemeinsam vor, allerdings auch Nährstoffzeiger, die auf Übermäßige Dungung hinweisen. Die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen sind sehr gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese auf den Kneipenäckern nördlich von Gnadenweiler - 27919311300415

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300415
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese auf den Kneipenäckern nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4027		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3007		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die heugenutzte Flachland-Mähwiese ist nur an den Rändern artenreich und strukturell typisch ausgebildet. Das Zentrum ist graslastig und wirkt gestört (Bodenverletzung?). Es dominieren Knäuelgras, Weiche Trespe und Goldhafer. Der Eutrophierungszeiger Löwenzahn ist häufig.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand verschlechtert (von "B" auf "C").

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die potenziell wertgebenden Arten fallen zur Mitte hin aus, während viel Löwenzahn von übermäßiger Düngung und/oder Störung zeugt. Gräser und Kräuter sind schlecht durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000146%)

TK-Blatt 7919 (100.000146%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese auf den Kneipenäckern nördlich von Gnadenweiler - 27919311300416

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300416
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese auf den Kneipenäckern nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4028		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4493		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die ungemein blütenreiche und hervorragend strukturierte, offenbar regelmäßig heugenutzte Flachland-Mähwiese wird von einem (ausgegrenzten)Brachestreifen unterteilt. Zwar dominiert Aufrechte Trespe, doch das übrige Arteninventar spricht weitaus überwiegend für eine Zuordnung zum LRT 6510. Auf dem Nordoststreifen gibt es eine kleine offene Felspartie mit Mauerpfeffer.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand verbessert (von "B" auf "A").

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durchgängig kommen mindestens 9 Zählarten gemeinsam vor. Eutrophirungs- und Störungszeiger gibt es kaum. Die unterschiedlichen Wuchshöhen und -formen sind sehr gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000047%)

TK-Blatt 7919 (100.000047%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese auf den Kneipenäckern nördlich von Gnadenweiler - 27919311300417

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300417
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese auf den Kneipenäckern nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4029		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2270		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der goldhaferdominierte Flachland-Mähwiesen-Streifen wird vermutlich zweischürig genutzt. In der Summe ist der Bestand artenreich, aber nur mäßig gut strukturiert, und auch Nährstoffzeiger wie Bärenklau und Löwenzahn sind recht stark vertreten. Es überwiegt der Aspekt von Sauerampfer und Scharfem Hahnenfuß.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die mehr als 9 Zählarten sind nicht durchgängig anzutreffen. Der Bestand wirkt wie eine aufgedüngte Version der Nachbarfläche im Südwesten und ist im Mittel eher hoch- und dichtwüchsig. Dennoch ist er krautreich und einigermaßen gut geschichtet (z. B. reich am Niedergras Kammgras).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese auf den Kneipenäckern nördlich von Gnadenweiler - 27919311300418

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300418
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese auf den Kneipenäckern nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4030		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5726		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der in der Westecke sehr magere, vermutlich zweischürige Bestand wird von Aufrechter Trespe dominiert. Im Übrigen überwiegen dennoch typische Arten der Flachland-Mähwiesen wie Salbei, Hornklee und Flaumhafer. Nährstoffzeiger wie Wiesen-Kerbel und Bärenklau sind recht stark verteten.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung auf den südwestlichen zwei Dritteln verschlechtert (von "A" auf "B").

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zumeist kommen nur etwa sechs Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist im Mittel mäßig dicht- und hochwüchsig, dabei nicht immer krautreich. Es gibt Anzeichen für eine etwas zu starke Düngung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Hohlenacker nördlich von Gnadenweiler - 27919311300419

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300419
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Hohlenacker nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4031		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	17404		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese geht im Nordwesten unscharf in einen artenreicheren Bestand über. Nicht ausgrenzbare Bereiche liegen hinsichtlich der Artenausstattung unterhalb der Erfassungsgrenze. Die Struktur ist kleinräumig uneinheitlich. Der Nährstoffzeiger Löwenzahn ist neben Goldhafer eine der vorherrschenden Arten.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung am Südwest- und Südostrand verschlechtert (von "B" auf "C"). Ein früher ausgespartes Flurstück wurde einbezogen (kein Weg, sondern Wiese). Der LRT-Status könnte bald verlorengehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Zählarten fallen bisweilen vollständig aus, daneben gibt es Flecken mit "B"-würdigem Inventar. Eine zu starke Düngung ist zu vermuten. Die Struktur ist im Mittel wenig wiesenhaft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Kneipenäckern und Vogelbühl nördlich von Gnadenweiler - 27919311300420

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300420
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese zwischen Kneipenäckern und Vogelbühl nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4032		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2736		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Aufrechter Trespe beherrschte Salbei-Glatthaferwiese (mit nur wenig Glatthafer) weist ein recht breites Artenspektrum und eine gute Struktur auf, obwohl sie offenbar etwas zu stark gedüngt wird (vgl. recht hohe Deckung z. B. von Bärenklau). Der vermutlich zweischürige Bestand wird am Oberhang durch eine offene Felspartie u. a. mit Mauerpfeffer bereichert.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen meist weniger als 9 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist gut geschichtet und reich an lebensraumtypischen Krautartigen, wenn auch mäßig eutrophiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen Hohlenacker und Vogelbühl nördlich von Gnadenweiler - 27919311300421

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300421
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen zwischen Hohlenacker und Vogelbühl nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4033		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2974		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die trespendominierte Wiese stellt einen Grenzfall zwischen Kalk-Magerrasen und Flachland-Mähwiese dar, wobei das Arteninventar knapp für ersteres spricht (Vorkommen von Salbei, Knolligem Hahnenfuß, Kleinem Wiesenknopf, Esparsette sowie jeweils wenig Hufeisenklee und Wundklee). Die zahlreich vorhandenen mesophilen Arten sind als Eutrophierungszeiger zu werten (Flaumhafer, Klappertopf, Witwenblume etc.). Eine Störstelle um einen Jägerstand fällt insgesamt nicht ins Gewicht.
Im Rahmen der vorigen Kartierung war der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Als einzige Zählart kommt Hufeisenklee vor. Die beigemischten Mähwiesenarten werden als Eutrophierungszeiger gewertet. Zum Strukturreichtum tragen kleine offene Felspartien und niedrigwüchsige Gräser wie Hasenbrot bei.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300423

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300423
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2224		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14114		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der Wiesen-Bocksbart und der Glatthafer sind aspektbildend in die Salbei-Glatthaferwiese eingestreut. Der Bestand ist krautlastig, was mit dem Ausfall des größten Teils der Unter. Mittelgräser einhergeht. Bestandsbildend im Unterwuchs tritt vor allem der Spitzwegerich auf. Stellenweise tritt auch die Wiesen-Flockenblume in kleineren Herden auf. Die Fläche beherbergt einige Stickstoffzeiger wie den Bärenklau oder den Wiesenkerbel. Stellenweise treten kleinflächige Lücken in der Vegetationsdecke auf, die vermutlich in Folge der Aktivitäten von Wühlmäusen und Maulwürfen entstanden sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Der Wert der sehr artenreichen Wiese wird durch die grasarme Struktur und die recht zahlreich auftretenden Störzeiger gemindert. Da zudem nicht alle wertgebenden Arten stetig über die Fläche verteilt sind, kann dies durch das Artenspektrum nicht mehr vollständig ausgeglichen werden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von A uaf B gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Hohlenacker nördlich von Gnadenweiler - 27919311300424

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300424
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Hohlenacker nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4034		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2782		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Wegen der von Rauem Löwenzahn beherrschten Bereiche wirkt die im Übrigen ruchgrasdominierte, vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese wenig wiesenhaft. Vor allem Schopfiges Kreuzblümchen sorgt für Magerrasen-Anklänge. Am Unterhang (im Nordosten) fallen die doch recht zahlreichen wertgebenden Arten allmählich aus. Am Mittelhang gibt es Störstellen mit Wolligem Honiggras.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung am Oberhang verschlechtert (von "A" auf "B"), was vielleicht aber auch nur auf eine früher eher "technische" Flächenabgrenzung zurückzuführen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	8 Zählarten kommen in größerer Menge, aber nicht durchgängig gemeinsam vor. Die Störstellen wurden als Beeinträchtigung gewertet. Trotz des Krautreichtums ist die Struktur schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Leontodon hispidus	dominant	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Polygala comosa	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an der Nordecke der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300425

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300425
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese an der Nordecke der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4035		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	721		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der vermutlich mähbeweidete (Rinder) Bestand auf bewegtem Relief am Waldrand ist im Westen eher fett (Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Kerbel), weiter hangabwärts magerrasenartig (Hufeisenklee, Flügel-Ginster, Schopfiges Kreuzblümchen), und in der Gesamtschau als von Aufrechter Trespe (und teilweise auch Flaumhafer) dominierte Flachland-Mähwiese anzusprechen (mit starker Tendenz zum Kalk-Magerrasen). Bodenverletzungen (Fahrspuren) und Schlehenverbuschung am Unterhang (Osten) verstärken den uneinheitlichen Eindruck. Bemerkenswert ist das Vorkommen von Teufelsabbiss. Das übrige Arteninventar ist durchschnittlich.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert. Bei fortschreitender Verbuschung müsste jedoch ein "C" vergeben werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen 6 bis 8 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist wenig wiesenhaft. Als Beeinträchtigungen wurden (mäßige) Eutrophierung, Bodenverletzungen und beginnende Verbuschung gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000166%)

TK-Blatt 7919 (100.000166%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	808	Tritt/Befahren	**Grad** 1	schwach
	810	Sukzession	1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein

Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen an der Nordwestecke der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300426

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300426
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen an der Nordwestecke der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4036		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3453		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die v. a. im Norden (jenseits der Schießplatzgrenze) etwas struppige Mähweide ist den Kalk-Magerrasen zuzuordnen, allerdings mit starker Tendenz zur Flachland-Mähwiese (vgl. hohe Deckung mesophiler Arten wie Bocksbart, Margerite, Pippau, Flaumhafer usw.); auch die Eutrophierungszeiger Bärenklau und Wiesen-Kerbel sind recht häufig. An Zählarten kommen allein Hufeisenklee und (wenig) Schopfiges Kreuzblümchen vor. Der Bewuchs ist krautreich, aber uneinheitlich. Zumindest im Osten gibt es Anzeichen für eine unregelmäßige Nutzung (beginnende Verbuschung, Streuschicht).
Im Rahmen der vorigen Kartierung war der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen nur 2 Zählarten vor. Der Bestand wirkt wenig wiesenhaft. Es ist Eutrophierung festzustellen, außerdem stellenweise eine zu extensive Nutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	214	Beweidung, nicht angepaßt	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Polygala amarella	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Nordwesten der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300427

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300427
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Nordwesten der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4037		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	608		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die flaumhaferdominierten Flachland-Mähwiesen-"Buchten" am Gehölzrand weisen ein durch Lesesteinwälle bewegtes Relief und einen recht abwechslungsreichen Bewuchs auf, der vermutlich rinderbeweidet wird. Magere Partien u. a. mit Kleinem Wiesenknopf und Arznei-Thymian wechseln mit fetteren ab, die z. B. Scharfen Hahnenfuß und Wiesen-Kerbel (Eutrophierungszeiger) beherbergen. Einige Dornsträucher sind eingestreut. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 6 Zählarten gemeinsam vor (am häufigsten Salbei). Der durchgängig dominierende Flaumhafer sorgt trotz standörtlicher Differenzierung für einen ziemlich einheitlichen Gesamteindruck. Es ist eine mäßige Eutrophierung festzustellen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese und Kalkmagerrasen im Nordteil der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300428

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300428
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese und Kalkmagerrasen im Nordteil der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (85%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4038		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2936		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	1

Beschreibung

Die leicht bis mäßig dornstrauchverbuschte (vgl. 5 % sonstiger Flächenanteil) und etwas verfilzte Rinderweide wird im Wechsel von Aufrechter Trespe und Fiederzwenke beherrscht, ist aber abseits von Kuppen und Lesesteinhaufen (s. Nebenbogen) größtenteils den Flachland-Mähwiesen zuzuordnen, weil das übrige Arteninventar hierfür spricht. Einige Zählarten (Kleiner Wiesenknopf, Salbei, Hornklee) kommen durchgängig vor, andere (Witwenblume, Margerite) lokal gehäuft.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen 6 bis 8 Zählarten gemeinsam vor. Abgesehen von der beginnenden Verbuschung und Verfilzung ist die Struktur gut (Durchmischung verschiedener Wuchshöhen und -formen).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	214	Beweidung, nicht angepaßt	**Grad** 1	schwach
	810	Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese und Kalkmagerrasen im Nordteil der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler - 27919311300428

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (10%)

Nebenbogen Nummer:	1	**LRT/(Flächenanteil):**	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (10%)

Beschreibung Kuppen und Lesesteinhaufen des Weidekomplexes sind mit für ihre geringe Größe recht artenreichen Trespen- (und Fiederzwenken-)Rasen überzogen, die unscharf in den ähnlich strukturierten Hauptbestand übergehen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fünf Zählarten kommen halbwegs durchgängig vor (gutachterlich Höherstufung wg. Kleinflächigkeit). Zu Struktur und Beeinträchtigungen s. Hauptbogen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Sukzession	**Grad**	mittel
	Beweidung, nicht angepaßt		schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Brachypodium pinnatum agg.	dominant	
Bromus erectus	dominant	
Carex caryophyllea	etliche, mehrere	
Cirsium acaule	etliche, mehrere	
Galium pumilum	etliche, mehrere	
Genista sagittalis	etliche, mehrere	
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	
Polygala comosa	etliche, mehrere	
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	
Trifolium medium	zahlreich, viele	
Viola hirta	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Vogelbühl und Hohlenacker nördlich von Gnadenweiler - 27919311300429

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300429
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese zwischen Vogelbühl und Hohlenacker nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4039		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6475		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Flachland-Mähwiese zeichnet sich durch einen kleinräumigen Wechsel magerer und fetter Bereiche aus. Letztgenannte weisen Wühlmausschäden und verbackene Düngerrückstande auf, zwischen Wolligem Honiggras wachsen nur wenige Zählarten. Erstere werden von Ruchgras und Goldhafer geprägt, und es kommen insgesamt mehr Arten vor. Die Eutrophierungszeiger Bärenklau, Löwenzahn und Wiesen-Kerbel sind im Mittel stark vertreten. Trotz offenbar regelmäßiger Heunutzung ist die Struktur wenig wiesenhaft.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert. Der LRT-Status könnte leicht verlorengehen (Grenzfall).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen höchstens 4 oder 5 Zählarten gemeinsam vor. Hoch- und dichtwüchsige, dabei blütenarme Bereiche dominieren. Als Beeinträchtigungen sind zu starke Düngung (Rückstände!) und Wühlmausschäden zu nennen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	299	Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Osten des Vogelbühls nördlich von Gnadenweiler - 27919311300430

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300430
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Osten des Vogelbühls nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4040		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2446		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige Flachland-Mähwiese wurde vermutlich erst vor Kürzem Zeit aufgedüngt: Eutrophierungszeiger wie Bärenklau, Löwenzahn und Wiesen-Kerbel kommen in relativ großer Zahl vor, allerdings auch Ruchgras und andere Magerkeitszeiger, und der Wuchs ist (noch) recht niedrig und locker. Flaum- und Goldhafer sind sehr häufig, doch es gibt kein eigentlich dominierendes Gras. Das Arteninventar ist unterdurchschnittlich. Der schmale fette Randstreifen im Nordosten wurde nicht gesondert aufgenommen.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung bis auf das damals schon "gute" Südwestende verbessert (von "C" auf "B"). Dieses Ergebnis ist allerdings sehr knapp.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen nur 4 oder 5 Zählarten gemeinsam vor. Beeinträchtigend wirken Aufdüngung (Rückstände!) und Wühlmausschäden. Die Struktur jedoch ist (noch) recht gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000065%)

TK-Blatt 7919 (100.000065%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	299	Sonstige landwirtschaftliche Maßnahme	1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal - 27919311300431

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300431
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4041		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3250		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige goldhaferdominierte Flachland-Mähwiese ist obergraslastig und im Mittel nicht sehr krautreich. Wühlmausschäden scheinen der Anlass für die Einsaat von Weidelgras gewesen zu sein. Die Zählarten Witwenblume, Margerite und Flaumhafer kommen dennoch durchgängig vor, allerdings auch die Eutrophierungszeiger Wiesen-Kerbel und Bärenklau. Der Südrand ist magerer und ähnelt dem Nachbarbestand im Osten. Auch im Übrigen sind noch überall Magerkeitszeiger wie Aufrechte Trespe anzutreffen.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung verschlechtert (von "B" auf "C").

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen nur 3 Zählarten gemeinsam vor. Es gibt Anzeichen für eine mäßige Eutrophierung sowie Wühlmausschäden, die offenbar mit Weidelgras übersät wurden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7919 (100.000012%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300432

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300432
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2225		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14488		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Glatthafer und Klappertopf dominierte Salbei-Glatthaferwiese entlang der Landstraße 440 nach Neuhausen ob Eck. Die regelmäßig genutzte Fläche ist recht krautlastig, mit geringer Deckung von Ober- Mittel- und Untergräsern. Nach Norden hin treten jedoch kleinflächig Untergrasdominierte Abschnitte auf. Hier tritt der Klappertopf dann zurück und der Wiesen-Salbei und das Zittergras nehmen zu. In der Unterschicht ist zudem häufig der Bärenklau, Rotklee und Wiesenkerbel eingerstreut. Der Bestand ist locker bis dichtwüchsig, stellenweise treten kleinere offene Stellen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der recht große Bestand weist ein mit insgesamt 13 Zählarten sehr gutes Artenspektrum auf. Die Struktur ist insgesamt gesehen recht ausgewogen, stellenweise jedoch werden die Gräser deutlich von den Kräutern zurückgedrängt. Nicht alle der vorkommenden wertegebenden Arten sind überall stetig und mit guter Deckung vertreten. In der Unterschicht sind zudem einige Störzeiger eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00002%)

TK-Blatt 7919 (100.00002%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300433

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300433
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2226		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5635		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die sehr Krautarme Salbei-Glatthaferwiese liegt inselartig inmitten der Flache 2225, ist von dieser aber trotz ihrer organisch geschwungenen Form deutlich, fasst schon scharf abgegrenzt. Der Unterwuchs wird von Gräsern dominiert, während die Oberschicht, der insgesamt niedrigwüchsigen Wiese, aus einigen wenigen Hochgräsern (v.a. Glatthafer) gebildet wird. Der Bestand ist lockerwüchsig, stellenweise auch lückig. Die meisten Krautigen sind in nur geringer Dichte vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden wertgebenden Arten sind mit geringer Abundanz über die Fläche verteilt, meist aber gleichmäßig. Der Bestand ist locker. Störzeiger sind nur wenige vertreten. Insgesamt ist Vegetation aber zu graslastig und krautarm. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000075%)

TK-Blatt 7919 (100.000075%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nördlich der Kapelle Maria Mutter Europas - 27919311300434

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300434
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nördlich der Kapelle Maria Mutter Europas
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1003		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2356		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	05.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Artenarme Flachland-Mähwiese an einem leicht nach W geneigten Hang. Der Bestand, in dem Nährstoffzeiger wie Wiesen-Löwenzahn oder Wiesen-Kerbel sehr hohe Deckungen erreichen, ist teilweise dichtwüchsig und weist eine vergleichsweise geringe Gesamtartenzahl auf. So auch hinsichtlich der charakteristischen Zählarten, so dass sich der Bestand an der Erfassungsgrenze bewegt. Stetige Vertreter aus der Gruppe der Zählarten sind die Arten Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Witwenblume, hinzutreten Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Pippau oder Fettwiesen-Margerite. Der südliche gelegene Teilbereich konnte die Erfassungskriterien nicht erfüllen und wurde ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund geringer Artenvielfalt und zu dichter Bestandsstruktur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an nordexponierten Unterhang nordwestlich von Gnadenweiler - 27919311300435

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300435
Erfassungseinheit Name	Mähwiese an nordexponierten Unterhang nordwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1015		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3593		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr heterogene, regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese, die Teile eines nordexponierten Unterhangs sowie eine schmale Geländemulde einnimmt. An den kleinflächigen Hangbereichen ist der Bestand deutlich artenreicher mit zahlreichen Zählarten wie Wiesen-Salbei oder Knolliger Hahnenfuß, zur Mulde hin nimmt die Deckung von Nährstoffzeigern, allen voran von Wiesen-Löwenzahn, zu Lasten der Zählarten deutlich zu. Analog dazu verdichtet sich die Bestandstruktur hangunterwärts.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Zunehmende Düngung, worauf die Nährstoffanreicherung im Unterhang hindeutet. Abwertung des Zustandes im Vergleich zur vorausgegangenen Mähwiesenkartierung als Indiz einer Intensivierung der Bewirtschaftung
Gesamtbewertung	C	Zahlreiche Zählarten vorhanden, jedoch nur sehr unregelmäßig. Bestandsaufbau unausgewogen und überwiegend dicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000114%)

TK-Blatt 7919 (100.000114%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad** 0	keine Angabe
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein

Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachlandmähwiese in Wald umschlossener Ecke nordwestlich von Gnadenweiler - 27919311300436

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300436
Erfassungseinheit Name	Flachlandmähwiese in Wald umschlossener Ecke nordwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1016		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3324		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

In einer dreiseitig von Wald umgebenen Ecke befindet sich eine locker aufgebaute Salbei-Glatthaferwiese mit charakteristischer Artenzusammensetzung. Die vertretenen Zählarten wie Wiesen-Salbei, Knolliger Hahnenfuß und Flaumiger Wiesenhafer deuten auf einen mesophilen Bestand hin. Dennoch finden sich auch fettere Teilbereiche mit Dominanz von Wiesen-Löwenzahn. Am Westrand der Fläche ist der Übergang zu einem angrenzenden nährstoffreicheren Bereich an einer Verdichtung des Bestandsaufbaus und einer Zunahme von Hochgräsern erkennbar. Störungen im Erscheinungsbild der Mähwiese werden ferner durch Wühlmäuse verursacht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend in gutem Erhaltungszustand. Dennoch Abwertung im Vergleich zur vorausgegangenen Mahwiesenkartierung, die vermutlich auf eine Nutzungsintensivierung zurückzuführen ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000117%)

TK-Blatt 7919 (100.000117%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	202	Nutzungsintensivierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal - 27919311300437

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300437
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4042		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2439		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die ungemein krautreiche und blütenbunte mehrschürige Trespenwiese ist aufgrund ihres Arteninventars (wenngleich knapp) den Flachland-Mähwiesen zuzuordnen, deren kennzeichnende Arten (darunter mehr als zwölf Zählarten) bzw. Charakterarten stark vertreten sind. Massen des Kleinen Klappertopfs sorgen für eine lockere Grasschicht, dennoch ist der Bestand durchaus wiesenhaft.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung verbessert (von "B" auf "A"). Aufgrund der hohen Klappertopfdeckung ist dieses Ergebnis allerdings knapp.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durchgängig kommen mehr als 9 Zählarten gemeinsam vor. Die Wühlmausschäden fallen nicht ins Gewicht, da die Struktur insgesamt locker ist, und offenbar kein Weidelgras eingesät worden ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal - 27919311300438

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300438
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4043		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3147		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die klappertopfreiche mehrschürige Trespenwiese ist aufgrund ihres Arteninventars den Flachland-Mähwiesen zuzuordnen, deren kennzeichnende Arten (darunter zwölf Zählarten) überwiegen. Der Bestand ist niedrig- und lockerwüchsig sowie krautreich und blütenbunt.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durchgängig kommen mindestens 9 Zählarten gemeinsam vor sowie Niedergräser (Ruchgras, Hasenbrot).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000095%)

TK-Blatt 7919 (100.000095%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	dominant	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachlandmähwiese am Waldrand nordwestlich von Gnadenweiler - 27919311300439

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300439
Erfassungseinheit Name	Flachlandmähwiese am Waldrand nordwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1017		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1574		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die überwiegend schwachwüchsige Flachlandmähwiese befindet sich im Schattbereich des angrenzenden Forstes in einer etwas isoliert gelegenen Ecke nordwestlich von Gnadenweiler. Es finden sich zahlreiche Zählarten auf der Fläche, größtenteils allerdings in geringer Individuenzahl, so dass der Bestand teilweise an der Erfassungsgrenze ist. Des Weiteren wird der Bestand im Zentrum der Fläche zunehmend dichter und artenärmer und in der Konsequenz auch ausgegrenzt. Dominant sind hier insbesondere die Nährstoffzeiger Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Löwenzahn. Analog zur benachbart gelegenen Fläche sind auch hier kleinflächig Schäden durch Wühlmäuse anzutreffen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Trotz der insgesamt recht zahlreichen Arten, doch überwiegend artenarm. Im Zentrum der Fläche sehr dicht und hohe Deckung von Nährstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt		nein

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal - 27919311300440

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300440
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4044		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5033		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die (unregelmäßig genutzte?) Salbei-Glatthaferwiese (oder Mähweide?) wirkt etwas struppig. Sie wird im Westen von Flaumhafer und im Osten von Aufrechter Trespe beherrscht, dazwischen liegen Flecken mit viel Schaf-Schwingel. Neben anderen Zählarten gibt es auffallend viel Witwenblume und Salbei.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung verschlechtert (von "A" auf "B").

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen 6 bis 8 Zählarten gemeinsam vor. Fast überall ist eine Streuauflage zu finden, was von einer allzu extensiven Bewirtschaftung zeugt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal - 27919311300441

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300441
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4045		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2056		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich mehrschürige trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese ist vergleichsweise dicht- und hochwüchsig, allerdings auch recht kraut- und artenreich. Es scheint eine Eisaat mit Weidelgras (und ggf. auch Wiesen-Schwingel) vorgenommen worden zu sein.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung verschlechtert (von "A" auf "B").

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur tendiert in Richtung Norden aufgrund zunehmender Wuchsdichte zu "C". Die mutmaßliche Einsaat wirkt mäßig beeinträchtigend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000229%)

TK-Blatt 7919 (100.000229%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula multiflora	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal - 27919311300442

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300442
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4046		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13815		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige (Salbei-)Glatthaferwiese ist obergraslastig und dementsprechend dicht- und hochwüchsig. Stellen mit massiven Wühlmausschäden wurden offenbar mit Weidelgras (und Wiesen-Schwingel?) eingesät. Eutrophierungszeiger wie Bärenklau sind immer wieder eingestreut. An Zählarten ist nur Witwenblume durchgängig vorhanden, in wechselnder Begleitung weniger anderer. Der Nordrand ist magerer (vgl. Vermehrtes Auftreten von Ruchgras und Schaf-Schwingel), aber wie der Rest grenzwertig artenreich.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Abgesehen von den Rändern kommen lediglich 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Die Wühlmausschäden (mit Graseinsaat) sorgen für einen gestörten Gesamteindruck.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	2	mittel
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal - 27919311300443

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300443
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4047		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6402		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die krautreiche und blütenbunte mehrschürige Trespenwiese ist aufgrund ihres Arteninventars den Flachland-Mähwiesen zuzuordnen, deren kennzeichnende Arten (darunter mehr als zwölf Zählarten) stark vertreten sind. Viel Klappertopf sorgt für eine lockere Grasschicht, dennoch ist der Bestand durchaus wiesenhaft.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durchgängig kommen mindestens 9 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal - 27919311300444

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300444
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4048		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2089		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Fahrspuren (sonstige Flächenanteile) durchzogene Flachland-Mähwiese setzt sich i. W. aus verschiedenen Obergräsern (darunter vermutlich eingesäter Wiesen-Schwingel) und Sauerampfer zusammen. Der Eutrophierungszeiger Bärenklau ist eingestreut. Die Ausstattung mit Zählarten ist grenzwertig.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Ein zu hoher Nährstoffgehalt und die mutmaßliche Graseinsaat bewirken eine ungünstige Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000215%)

TK-Blatt 7919 (100.000215%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal - 27919311300445

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300445
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4049		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3855		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige Flachland-Mähwiese ist aufgrund des vielen Klappertopfs arm an Obergräsern und demenstrechend kraut- und blütenreich. Vor allem die hohe Margeritendichte springt ins Augen. Auch die übrigen Zählarten sind recht gleichmäßig verteilt. Ein ähnlich magerer, aber krautärmerer Streifen im Südosten wurde der Fläche zugeschlagen.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert (von "A" auf "B").

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen 6 bis 8 Zählarten gemeinsam vor. Die Habitatstruktur ist trotz des vielen Klappertopfs gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000041%)

TK-Blatt 7919 (100.000041%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	dominant		nein
Linum catharticum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	dominant	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Charakteristische Flachlandmähwiese an leicht geneigtem Hang nordwestlich von Gnadenweiler - 27919311300446

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300446
Erfassungseinheit Name	Charakteristische Flachlandmähwiese an leicht geneigtem Hang nordwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1018		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2535		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung An einem leicht nach Süden geneigten Hang befindet sich eine homogen aufgebaute Salbei-Glatthaferwiese. Am Unterhang wird der Bestand kleinflächig etwas dichtwüchsiger, der Großteil der Fläche jedoch ist locker strukturiert und wird von der niederen und mittleren Kraut-/Grasschicht dominiert. An wenigen Stellen sind Wühlmausaktivitäten feststellbar. Die Artenliste umfasst zahlreiche Zählarten; das individuenreiche Auftreten von Arten wie Wiesen-Salbei, Feld-Hainsimse und Flaumiger Wiesenhafer signalisieren dabei mäßig nähstoffreiche Verhältnisse.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Struktur ist an vielen Stellen als charakteristisch zu bezeichnen, aufgrund der Verdichtung im Unterhang jedoch keine Höchstbewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal - 27919311300447

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300447
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4050		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4743		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Flachland-Mähwiese baut sich i. W. aus hochwüchsigen Gräsern und Sauerampfer auf. Vor allem am Oberhang im Westen gibt es Wühlmausschäden, derentwegen Wiesen-Schwingel eingesät worden zu sein scheint. Der Eutrophierungszeiger Bärenklau ist recht stark vertreten. An Zählarten kommen Witwenblume und Flaumhafer in Kombination mit wenigen anderen vor.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist obergraslastig und - abgesehen vom Sauerampfer - krautarm. Beeinträchtigungen sind Eutrophierung, Wühlmausschäden und mutmaßliche Graseinsaat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein

Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal - 27919311300448

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300448
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Katzentalbühl westlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4051		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2383		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Trespenwiese ist am Ober- und Unterhang bisweilen magerrasenartig (vgl. Vorkommen von Wundklee und Esparsette), insgesamt aber (ganz knapp) dem trockenen Flügel der Flachland-Mähwiesen zuzuordnen. Alles in allem ist der Bestand äußerst artenreich, doch die Artendichte schwankt ebenso wie die Wuchshöhe und -dichte.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen weniger als 9 Zählarten durchgängig vor (trotz der beachtlichen Gesamtzahl). Die Struktur ist im Mittel gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000126%)

TK-Blatt 7919 (100.000126%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Flachlandmähwiese an stark geneigtem Westhang bei Gnadenweiler - 27919311300449

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300449
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Flachlandmähwiese an stark geneigtem Westhang bei Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1019		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1943		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	18.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung An einem kurzen stark geneigten Hang am Rande einer Straße im Nordwesten von Gnadenweiler wächst eine artenreiche Flachlandmähwiese. Der Bestand ist homogen aufgebaut und lockerwüchsig. Der Unterhang stellt einen Übergangsbereich zu einer nährstoffreicheren Fläche in der Geländemulde dar. Vertreter des mageren Flügels der Wirtschaftswiesen wie Wiesen-Salbei oder Feld-Hainsimse zeigen stickstoffarme Verhältnisse an. Zu geringen Anteilen ist der Ausdauernder Lolch (Lolium perenne) eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Charakteristischer Bestand, der lediglich Defizite in der Stetigkeit der Zählarten aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesen-Streifen am Hohen nordwestlich von Kolbingen - 27919311300450

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300450
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiesen-Streifen am Hohen nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4052		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	11282		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige Trespenwiese ist dem trockenen Flügel der Flachland-Mähwiesen zuzuordnen. Die zahlreichen Zählarten sind ziemlich gleichmäßig verteilt. Der Bestand ist blütenbund, niedrigwüchsige Gräser wie Zittergras und Hasenbrot sind durchgängig vorhanden. Der Nährstoffzeiger Bärenklau ist eingestreut, allerdings (noch) nicht in beeinträchtigendem Maße.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um zwei Stufen verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durchgängig kommen etwa 10 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen - 27919311300451

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300451
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4053		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8799		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Wegen Wühlmausschäden macht die trespendominierte Salbei-Glatthaferwiese einen struppigen Gesamteindruck. Die Eutrophierungszeiger Bärenklau und Löwenzahn kommen recht häufig vor. Nach Nordwesten dünnen die kennzeichnenden Arten (bis auf Bocksbart) aus.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen nur immer 4 oder 5 Zählarten gemeinsam vor. Die Wühlmausschäden beeinträchtigen die Wiesenstruktur. Es gibt Anzeichen für eine etwas zu starke Düngung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000031%)

TK-Blatt 7919 (100.000031%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Heterogene Flachlandmähwiese im Umfeld eines Feldgehölzes bei Gnadenweiler - 27919311300452

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300452
Erfassungseinheit Name	Heterogene Flachlandmähwiese im Umfeld eines Feldgehölzes bei Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1020		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4380		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Im Süden und Westen eines kleinflächigen Feldgehölzes im Nordwesten von Gnadenweiler befindet sich eine heterogen aufgebaute, mäßig artenreiche Flachlandmähwiese. Der Bestand weist zum einen sehr magere Bereiche auf - in der Südostecke etwa leiten Teppiche von Arznei-Thymian oder Kleinem Habichtskraut zu Magerrasen über. Zum anderen finden sich im Zentrum der Fläche starke Beeinträchtigungen der Vegetation durch Wühlaktivitäten (Wühlmäuse), die die Ausbreitung von Arten wie Wiesen-Löwenzahn fördern. Ferner wird im Süden des Feldgehölzes Schnittgut aus Gärten etc. abgelagert; eine Beeinträchtigung der unmittelbar angrenzenden Mähwiese ist jedoch nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestandaufbau ist abgesehen von mageren Bereichen im Norden und Osten dicht, insbesondere in den gestörten zentralen Bereichen. Defizite bestehen zudem in der Stetigkeit der Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 3	stark
	212	Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese oberhalb der Wolfensteige nordwestlich von Kolbingen - 27919311300453

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300453
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese oberhalb der Wolfensteige nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4054		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	35452		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die blütenbunte, locker- und niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese wird mal von Flaumhafer, mal von Aufrechter Trespe beherrscht. Einige Zählarten sind auf der gesamten Fläche häufig (Bocksbart, Hornklee, Salbei, Margerite), andere kommen in bestimmten Bereichen gehäuft vor (Wiesen-Flockenblume). Etwas artenärmere Einschübe und lokale Wühlmausschäden wurden nicht gewertet. Hinsichtlich der charakteristischen Arten stellt der Bestand einen absoluten Grenzfall zwischen Arrhenatherion und Mesobromion dar; die Struktur ist jedoch eher futterwiesenhaft als "rasig".
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben bzw. hat sich auf kleiner Fläche im Nordosten um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Fast durchgängig kommen mindestens 9 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7919 (100.000009%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese oberhalb der Wolfensteige nordwestlich von Kolbingen - 27919311300454

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300454
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese oberhalb der Wolfensteige nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4055		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7061		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die von Flaumhafer und Aufrechter Trespe dominierte mehrschürige Flachland-Mähwiese geht nach Süden und Osten nahtlos in den artenreicheren Nachbarbestand über. Immer wieder finden sich graslastige Bereiche. Dennoch tendiert die Gesamtbewertung zu "A".
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen knapp 9 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist stellenweise eher schlecht, dann wieder gut (bis hervorragend).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese oberhalb der Wolfensteige nordwestlich von Kolbingen - 27919311300455

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300455
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese oberhalb der Wolfensteige nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4056		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6773		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige, von Flaumhafer und Bocksbart dominierte Flachland-Mähwiese ist stellenweise schlecht strukturiert: Es gibt Bereiche mit stärkeren Wühlmausschäden (z. B. im Nordosten) sowie kaum geschichtete (dafür blütenbunte) "Kräuterblöcke". Aufgrund des insgesamt mageren Gesamteindrucks wird der eingestreute Bärenklau nicht als Eutrophierungszeiger gewertet. Im Süden liegen zwei kleine Lesesteinhaufen u. a. Rauhaarigem Veilchen, Aufrechtem Ziest und Flügel-Ginster.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 6 oder 7 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist wegen der o. g. Einschränkungen im Mittel "nur" gut. Beeinträchtigend wirken die Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	dominant	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Mähwiesenstreifen im Saum von Heckenriegeln nordwestlich von Gnadenweiler - 27919311300456

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300456
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Mähwiesenstreifen im Saum von Heckenriegeln nordwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1021		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1859		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	1

Beschreibung Im Bereich flachgründiger Heckensäume und an einem kurzen, stark ostwärts geneigten Hang befinden sich sehr artenreiche und gepflegte Mähwiesenstreifen, die stellenweise in kleinflächige Magerrasen übergehen (siehe Nebenbogen). In der Artenliste finden sich zahlreiche Zählarten, die den mageren Flügel der Wirtschaftswiesen vertreten, so etwa das Gewöhnliche Zittergras oder der Kleine Wiesenknopf. Die Bestandsstruktur ist lückig und vergleichsweise schwachwüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Laterale Eutrophierungen im Übergang zum Fettwiesenbereich in Geländemulde

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris agg.	zahlreich, viele		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Mähwiesenstreifen im Saum von Heckenriegeln nordwestlich von Gnadenweiler - 27919311300456

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (20%)

Nebenbogen Nummer: -

LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (20%)

Beschreibung

In den südlichen Saumbereichen der Heckenriegel haben sich auf flachgründigen Böden kleinflächige, artenreiche Halbtrockenrasen ausgebildet. Neben der bestandsbildenden Aufrechten Trespe finden sich lebensraumtypische Vertreter wie Kreuzblümchen, Gewöhnlicher Hufeisenklee und Wundklee, wertgebende Zählarten des Lebensraumtyps fehlen hingegen. An wenigen Stellen ist offener Fels sichtbar, hier konnte sich Scharfer Mauerpfeffer ansiedeln.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur eine geringe Anzahl an Zählarten vertreten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Bromus erectus	dominant	
Carex flacca	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	
Genista sagittalis	etliche, mehrere	
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	
Sedum acre	wenige, vereinzelt	
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese oberhalb des Waltersteins nordwestlich von Kolbingen - 27919311300457

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300457
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese oberhalb des Waltersteins nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4057		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7339		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vor einem potenziellen Kalkmagerrasen am Waldsaum gelegene mehrschürige Trespenwiese ist dem trockenen Flügel der Flachland-Mähwiesen zuzurechnen. Recht viel Bärenklau zeigt eine mäßige Eutrophierung an. Zwar sind Gräser und Kräuter nicht immer gut durchmischt, doch es kommen überall auch niedrigwüchsige Gräser (Kammgras, Ruchgras, Hasenbrot) vor. Der Artenreichtum ist durchschnittlich, abgesehen von einem schmalen magerrasenartigen Streifen, auf dem u. a. Schopfiges Kreuzblümchen wächst (überwachsener alter Weg?).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen 6 oder 7 Zählarten gemeinsam vor. Trotz uneinheitlicher Verteilung von Gräsern und Kräutern ist die Gesamtstruktur gut. Der Bestand wird vermutlich etwas zu stark gedüngt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen - 27919311300458

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300458
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4058		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1863		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Aufgrund der Lage an einem nach Norden gerichteten Waldrand zeigt die ruchgrasdominierte Flachland-Mähwiese einen deutlichen Berg-Mähwiesen-Einschlag. So kommt z. B. Traubenhyazinthe in größerer Zahl vor. Nicht zersetztes Falllaub sowie die Beschattung lassen Obergräser weitgehend ausfallen. Die Deckung lebensraumtypischer Kräuter wiederum ist hoch.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	6 Zählarten oder mehr kommen nur im Übergang zum Bestand im Norden gemeinsam vor. Abgesehen von der Obergrasarmut ist die Bestandsstruktur gut. Beschattung und Laubstreu werden nicht als Beeintächtigungen gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000005%)

TK-Blatt 7919 (100.000005%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Myosotis sylvatica	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich des Wolfensteigenendes nordwestlich von Kolbingen - 27919311300459

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300459
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich des Wolfensteigenendes nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4059		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4122		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige Flachland-Mähwiese wird mal von Flaumhafer, mal von Aufrechter Trespe dominiert. Von den zahlreichen Zählarten sind mehrere ungleichmäßig verteilt. Neben blütenbunden Bereichen gibt es gräserdominierte Abschnitte.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen weniger als 9 Zählarten gemeinsam vor. Der niedrige und lockere Wuchs sorgt für einen guten Strukturwert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000024%)

TK-Blatt 7919 (100.000024%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich des Wolfensteigenendes nordwestlich von Kolbingen - 27919311300460

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300460
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich des Wolfensteigenendes nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4060		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5041		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige Trespenwiese ist als Flachland-Mähwiese anzusprechen. Sie ist größtenteils blütenbunt, daneben gibt es gräserbestimmte Bereiche. Der Nährstoffzeiger Bärenklau ist eingestreut, dennoch macht der Bestand insgesamt einen mageren Eindruck. Das Artenspektrum ist weit.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Fast durchgängig kommen 9 Zählarten oder mehr gemeinsam vor. Niedrigwüchsige Gräser (Hasenbrot, Ruchgras) sind stetig beigemischt. Der Bärenklau wird nicht als Eutrophierungszeiger gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich des Wolfensteigenendes nordwestlich von Kolbingen - 27919311300461

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300461
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich des Wolfensteigenendes nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4061		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3722		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die ziemlich einheitliche mehrschürige Trespenwiese ist als Flachland-Mähwiese einzustufen. Sie ist ausgesprochen krautreich und dementsprechend blütenbunt, dennoch sind niedrigwüchsige Gräser wie Hasenbrot oder Zittergras stetig beigemischt.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Es kommen stets mehr als 9 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesen an Heckenriegeln nordwestlich von Gnadenweiler - 27919311300462

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300462
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiesen an Heckenriegeln nordwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1022		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	6192		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Homogene und regelmäßig genutzte Trespen dominierte Flachland-Mähwiesen an einem leicht nach Süden geneigten Hang entlang bzw. zwischen Heckenriegeln. Die Beschreibung umfasst zwei Teilflächen. Die Bestände sind charakteristisch geschichtet, mit einer Dominanz der niederen und mittleren Kraut-/Grasschicht. Im Frühsommer treten Fettwiesen-Margerite und Orientalischer Wiesenbocksbart aspektbildend in den Vordergrund. Abgesehen von lateralen Eutrophierungen sind keine bemerkenswerten Beeinträchtigungen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Guter Erhaltungszustand der Mähwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris agg.	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich des Wolfensteigenendes nordwestlich von Kolbingen - 27919311300463

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300463
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich des Wolfensteigenendes nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4062		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3533		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich mehrschürige Flachland-Mähwiese wird von massenhaft auftretenden Krautartigen (v. a. Pippau, Wiesen-Glockenblume und Margerite) geprägt, wobei die einzelnen Arten sehr ungleichmäßig verteilt sind. In Verbindung mit sichtbaren Kalkscherben lässt dies auf einen vor noch nicht allzu langer Zeit umgewandelten Acker schließen.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die verhältnismäßig wenigen Zielarten treten blockhaft auf. Die Bestandsstruktur ist (noch) kaum wiesenhaft. Aktuelle Beeinträchtigungen sind nicht auszumachen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides subsp. carniolicus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesen an Heckenriegeln nordwestlich von Gnadenweiler - 27919311300464

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300464
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiesen an Heckenriegeln nordwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1023		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	8592		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Bestandsbeschreibung umfasst zwei nahezu identische Teilflächen im Umfeld von in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Heckriegeln im Nordwesten von Gnadenweiler. Die artenreichen Flachland-Mähwiesen sind heterogen strukturiert und weisen insbesondere in den Säumen der Hecken lockerwüchsige und hinsichtlich der Arten gut durchmischte Bereichen auf. Die zentralen Bereiche dagegen sind überwiegend dichtwüchsiger und artenärmer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Unausgewogener Bestandaufbau mit aufgedüngten Zentralbereichen. Arteninventar charakteristisch und individuenreich. Tendenz zu B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000044%)

TK-Blatt 7919 (100.000044%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen - 27919311300465

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300465
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4063		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2703		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die mehrschürige flaumhaferdominierte Salbei-Glatthaferwiese ist stark wühlmausgeschädigt und dementsprechend lückig. Die Gräser werden stellenweise von Kümmel und Spitz-Wegerich ersetzt, was den Wieseneindruck weiter schmälert. Das Artenspektrum ist vergleichsweise eng.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mehrere Zählarten sind nicht durchgängig vorhanden (z. B. Salbei). Erhebliche Wühlmausschäden bedingen eine wenig wiesenhafte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Giwinkel und Hohen nordwestlich von Kolbingen - 27919311300466

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300466
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese zwischen Giwinkel und Hohen nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4064		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	56090		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Flaumhafer und Aufrechter Trespe beherrschte steppenhafte Flachland-Mähwiese zeigt u. a. mit Wundklee und Esparsette Anklänge an Kalkmagerrasen. Der im Mittel mäßig wühlmausgeschädigte Bestand wird offenbar sehr extensiv genutzt (vgl. dünne Streuauflage). Auch einige der häufigeren Zählarten (z. B. Salbei) sind ungleichmäßig über die große Fläche verteilt. Im Südosten besteht eine Tendenz zur "A"-Bewertung, gleich daneben ist ein nicht ausgrenzbarer Wald-Storchschnabel-Massenbestand zu finden. Auch im Übrigen sind Gräser und Kräuter nicht immer gut durchmischt.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung auf zwei Dritteln der Fläche um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In der Regel kommen nicht mehr als 8 Zählarten gemeinsam vor. Graslastige Bereiche sorgen für eine "nur gute" Strukturbewertung. Die Wühlmausschäden stellen eine lokal starke, im Mittel jedoch mäßige Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7919 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein

Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wiesenstreifen am Rande eines Heckenriegels nordwestlich von Gnadenweiler - 27919311300467

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300467
Erfassungseinheit Name	Wiesenstreifen am Rande eines Heckenriegels nordwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1024		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1412		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Das sehr schmale Flachland-Mähwieseband befindet sich an der Westseite eines langen Heckenriegels. Der Bestand ist sehr heterogen strukturiert und wird stellenweise von Dominanzbeständen einzelner Arten (z.B. Wiesen-Schafgarbe, Wiesen-Löwenzahn) geprägt. Mancherorts fehlt die charakteristische Bestandsschichtung. Neben diesen defizitären Bereichen finden sich auch gut durchmischte Abschnitte, die nicht sonderlich artenreich sind, aber eine ausreichende Anzahl an Zählarten aufweisen. Die geschilderte Struktur ist vermutlich auf Bodenstörungen durch Ablagerung bzw. Grünlandeinsaat zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Teils mangelhaft strukturierter und durchmischter Mähwiesenbestand, der aufgrund der überwiegend erfassungswürdigen Ausstattung neu aufgenommen wurde. Nicht ausgrenzbare Bereiche, die nicht den Aufnahmekriterien entsprechen, wurden durch einen Abzug im %-Anteil berücksichtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000035%)

TK-Blatt 7919 (100.000035%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Giwinkel nordwestlich von Kolbingen - 27919311300468

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300468
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Giwinkel nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4065		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2651		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die von Flaumhafer und Rot-Klee beherrschte mehrschüige Flachland-Mähwiese zeigt stärkere Wühlmausschäden, die offenbar mit Weidelgras (und dem Rot-Klee?) "ausgebessert" worden sind. Nicht nur aufgrund des Eutrophierungszeigers Bärenklau mach der Bestand einen recht fetten Eindruck.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur wenige Zählarten gemeinsam vor. Wegen der ungleichmäßigen Artenverteilung wirkt der Bestand wenig wiesenhaft. An Beeinträxchtigungen sind Wühlmausschäden, Einsaat und Eutrophierung zu nennen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Giwinkel nordwestlich von Kolbingen - 27919311300469

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300469
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Giwinkel nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4066		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10339		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mal von Flaumhafer, mal von Aufrechter Trespe beherrschte mehrschürige Flachland-Mähwiese weist lokal starke, im Mittel mäßige Wühlmausschäden auf. Gräser und Kräuter sind nicht überall gut durchmischt. Im Südosten gibt es magerrasenartige Partien u. a. mit Schopfigem Kreuzblümchen, am Waldrand einen fetteren Streifen mit viel scharfem Hahnenfuß. Einige Zählarten sind m. o. w. gleichmäßig verteilt (Pippau, Rauer Löwenzahn), andere treten lokal gehäuft auf (Margerite, Witwenblume).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Selten kommen 9 oder mehr Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist trotz ungleichmäßiger Artenverteilung gut. Die Wühlmausschäden sind im Durchschnitt mittelschlimm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000016%)

TK-Blatt 7919 (100.000016%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Giwinkel nordwestlich von Kolbingen - 27919311300470

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300470
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Giwinkel nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4067		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6048		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die flaumhafer- und pippaudominierte Flachland-Mähwiese ist aufgrund erheblicher Wühlmausschäden lückig. Im Übrigen sind Eutrophierungszeiger wie Löwenzahn und Bärenklau stark vertreten. Der mehrschürige Bestand weist Spuren einer (älteren?) Einsaat mit Luzerne auf. Gegen Norden nimmt der Nährstoffreichtum ab (vgl. Vorkommen von Tauben-Skabiose), doch die Qualität des Nachbarbestands im Osten wird nicht erreicht. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Fast durchgängig sind 3 oder 4 Zählarten gemeinsam zu finden. Die Struktur ähnelt jener einer Ruderalflur. Es gibt starke Wühlmausschäden und Hinweise auf Eutrophierung sowie Einsaat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000063%)

TK-Blatt 7919 (100.000063%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	dominant		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen - 27919311300471

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300471
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4068		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13936		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Auf der von Flaumhafer und Aufrechter Trespe beherrschten mehrschürigen Flachland-Mähwiese herrscht ein blütenbunter Eindruck vor. Abgesehen von einigen graslastigen Flecken im Norwesten sind die zahlreichen Zählarten relativ gleichmäßig verteilt. Es gibt im Mittel mäßige Wühlmausschäden.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen mehr als 9 Zählarten gemeinsam vor. Die verschiedenen Wuchsformen und -höhen sind sehr gut durchmischt. Bei etwas geringeren Wühlmausschäden wäre eine "A"-Bewertung möglich gewesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Südexponierte Mähwiese in einer lichtungsartigen Aussparung im Nordwesten von Gnadenweiler - 27919311300472

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300472
Erfassungseinheit Name	Südexponierte Mähwiese in einer lichtungsartigen Aussparung im Nordwesten von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1025		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8714		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die artenreiche Flachland-Mähwiese liegt an einem leicht nach Süden geneigten Hang und wird an drei Seiten von Forstflächen umgeben. Der Bestand ist im Oberhang sehr locker aufgebaut und mager. In diesem Teil der Fläche ist eine Vielzahl an Zählarten mit hohen Abundanzen vertreten. Die Einsaat von Ausdauerndem Lolch sowie die Nährstoffanreicherung in den hangabwärts gelegenen Flächen zeugen von einer Intensivierung der Nutzung. Insbesondere Wiesen-Löwenzahn nimmt stark in der Deckung zu, der Bestand wird folglich zunehmend dichtwüchsiger und artenärmer. Teile des Unterhangs entsprechen nicht weiter den Erfassungskriterien und wurden ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Zahlreiche wertgebende Zählarten vertreten; Einsaat von Ausdauerndem Lolch wurde negativ gewertet.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fläche überwiegend sehr artenreich und charakteristisch strukturiert. Abwertend fließt in die Beurteilung jedoch die Intensivierung der Nutzung ein.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen - 27919311300473

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300473
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4069		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6928		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die trespendominierte und flaumhaferreiche Salbei-Glatthaferwiese zeigt starke Wühlmausschäden. Neben blütenbunten "A"-würdigen Stellen mit vielen Zählarten und guter Schichtung gibt es graslastige Bereiche fast ohne Krautartige.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung des mehrschürigen Bestands um eine Stufe verschlechtert (mit Tendenz zu "B").

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die zahlreichen Zählarten sind sehr ungleichmäßig verteilt. Die Struktur wechselt kleinräumig, ist aber im Mittel eher schlecht - nicht zuletzt aufgrund schwerer Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen - 27919311300474

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300474
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4070		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3825		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die unterhalb eines Kalkscherbenackers gelegene flaumhaferreiche Salbei-Glatthaferwiese ist (vermutlich durch Nährstoffeinträge von dort) eutrophiert, worauf größere Mengen von Bärenklau und Wiesen-Kerbel hinweisen. Nach Südwesten nimmt die Produktivität des ziemlich artenarmen Bestands ab (vgl. Zunahme von Salbei und Esparsette), und es gibt einen nahtlosen Übergang zum mageren Nachbarbestand. Es sind mäßige, stellenweise auch schwere Wühlmausschäden auszumachen.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung des mehrschürigen Bestands um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen insgesamt nur 7 Zählarten vor, und davon nicht alle durchgängig. Die Struktur ist schlecht (dicht- und hochwüchsig, Krautreichtum v. a. von einer Art - Weißem Labkraut - herrührend). Im Mittel ist der bestand mäßig eutrophiert und wühlmausgeschädigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	221	Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in Muldenlage nordwestlich von Gnadenweiler - 27919311300475

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300475
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in Muldenlage nordwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1026		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7422		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die heterogene, regelmäßig genutzte Mähwiese nimmt eine nach Südwesten exponierte Mulde sowie eine nach Norden ansteigende Flanke ein. An den angrenzenden Hängen befinden sich sehr kleinflächige Gehölzinseln, die Bestandteile der reichstrukturierten Kulturlandschaft um Gnadenweiler sind. Der Bestand in der Mulde setzt sich aus dichtwüchsigen Bereichen zusammen, die deutlich verarmt von Nährstoffzeigern wie Wiesen-Löwenzahn oder Wiesen-Bärenklau dominiert werden. Die intensive Nutzung der Fläche lässt sich zudem an der Einsaat von Ausdauerndem Lolch erkennen. An den Flanken der Mulden schließen sich dagegen magere Wiesenbereiche mit wertgebenden Zählarten wie Wiesen-Salbei an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Großflächig sehr mastige und intensiv genutzte Bereiche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000018%)

TK-Blatt 7919 (100.000018%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein

Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Wolfensteigenende südwestlich von Renquishausen - 27919311300476

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300476
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Wolfensteigenende südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4071a		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6266		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Flaumhafer, Goldhafer und Aufrechter Trespe beherrschte mehrschürige Flachland-Mähwiese wird nach Westen immer produktiver (vgl. Zunahme der Eutrophierungszeiger Bärenklau und Wiesen-Kerbel). Hier gibt es auch - offenbar mit Weidelgras "ausgebesserte" - Wühlmausschäden. Dennoch überwiegt ein magerer Gesamteindruck.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben. Es besteht allerdings eine Tendenz zu "C".

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fast durchgängig sind 6 Zählarten gemeinsam zu finden ("schlechtes B"). Die Bewuchsdichte schwankt stark, ist aber im Mittel nicht sehr hoch. Teile des Bestands sind durch Eutrophierung, Wühlmausschäden und Graseinsaat beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen - 27919311300477

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300477
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese oberhalb des Mühletäles nordwestlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4071b		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9051		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vier schmalen mehrschürigen Flachland-Mähwiesenstreifen sind vom Aspekt her unterschiedlich, aber in der Wertigkeit vergleichbar. (Aufgrund unscharfer Übergänge ist eine Einzelbetrachtung nicht sinnvoll.) Sie werden von Flaumhafer und Aufrechter Trespe beherrscht und sind - vom Waldrand abgesehen - locker- und niedrigwüchsig. Trotz lokaler Wühlmausschäden sind die Bestände insgesamt gut strukturiert. Das Artenspektrum ist insgesamt weit.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von den 13 Zählarten kommen nur selten mehr als 8 gemeinsam vor. Abgesehen von den wühlmausgeschädigten Stellen ist die Struktur lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Wolfensteigenende südwestlich von Renquishausen - 27919311300478

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300478
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Wolfensteigenende südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4072		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2909		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die flaumhafer- und trespenreiche mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese ist blütenbunt, allerdings nicht übermäßig artenreich. Der Bestand ist über die gesamt Länge recht homogen, Gräser und Kräuter sind sehr gut durchmischt. Ziemlich viel Bärenklau zeugt von einer mäßigen Eutrophierung.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Bestandsstruktur ist hervorragend. Es gibt Anzeichen für eine mäßige Eutrophierung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000076%)

TK-Blatt 7919 (100.000076%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein

Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Wolfensteigenende südwestlich von Renquishausen - 27919311300479

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300479
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Wolfensteigenende südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4073		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1492		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die aus verschiedenen Gräsern aufgebaute mehrschürige Flachland-Mähwiese geht nach Westen nahtlos in einen übermäßig nährstoffreichen und deshalb ausgegrenzten Bestand über und zeigt mit Luzerne Spuren einer (älteren?) Einsaat. Zusammen mit viel Bärenklau sorgt der insgesamt hohe und dichte Wuchs für einen eutrophen Gesamteindruck. Es gibt mittelschwere Wühlmausschäden.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben, die ehemalige Westhälfte musste allerdings als LRT gelöscht werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Drei der sieben Zählarten kommen nicht durchgängig vor. Die Struktur ist schlecht. Es gibt Anzeichen für Eutrophierung und Einsaat, dazu Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000188%)

TK-Blatt 7919 (100.000188%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Wolfensteigenende südwestlich von Renquishausen - 27919311300480

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300480
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Wolfensteigenende südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4074		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3720		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige Fläche setzt sich aus schmalen Flachland-Mähwiesen-Streifen unterschiedlicher Aspekte zusammen (z. B. im Norden mit viel Pippau). Diesen ist zunächst die hohe Dichte an Nährstoffzeigern gemein, dann die mittelschweren Wühlmausschäden, derentwegen z. B. Acker-Vergissmeinnicht in großer Zahl vorkommt. Ziemlich viel Weidelgras mag auf eine (ältere?) Einsaat hindeuten.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung in der Nordhälfte um eine, im Süden um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist wenig wiesenhaft. Beeinträchtigend wirken Wühlmausschäden, Eutrophierung und m. E. Graseinsaat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000075%)

TK-Blatt 7919 (100.000075%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arenaria serpyllifolia	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen - 27919311300481

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300481
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4075		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10640		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die aus verschiedenen Gräsern (Glatthafer, Goldhafer, Knäuelgras u. a.) aufgebaute mehrschürige Flachland-Mähwiese macht im Norden wegen schwerer Wühlmausschäden den Eindruck einer Ackerbrache. Eine (ältere?) Weidelgraseinsaat ist anzunehmen. An Zählarten kommen nur Margerite, Flaumhafer und Bocksbart durchgängig vor. Nach Süden wird der Bewuchs geschlossener, und Pippau tritt in großer Menge hinzu.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Gerade im Norden ist die Struktur wenig wiesenhaft. Es gibt schwere Wühlmausschäden mit mutmaßlicher Graseinsaat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000028%)

TK-Blatt 7919 (100.000028%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen - 27919311300483

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300483
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4077		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6140		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Knäuelgras, Goldhafer, Löwenzahn (Eutrophierungszeiger) und (offenbar zusammen mit Weidelgras auf Wühlmausschäden eingesäter) Luzerne beherrschte Fläche ist allein aufgrund des stetigen Vorkommens von Margerite, Witwenblume, Bocksbart und (in Richtung Westen) Flaumhafer noch als Flachland-Mähwiese einzustufen.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um zwei Stufen verschlechtert. Qualitativ gesehen liegt der mehrschürige Bestand nun an der Grenze zur LRT-Löschung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen drei oder vier Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist ackerhaft. Beeinträchtigungen sind Eutrophierung, Einsaat und Wühlmausschäden. Die Bewertung ist ein "Gerade-noch-C".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad**	3	stark
	899	Sonstige Beeinträchtigung		2	mittel
	212	Einsaat		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	dominant	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen - 27919311300484

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300484
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4078		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1926		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die zweischürige Flachland-Mähwiese wird von Margerie und Klappertopf-Arten beherrscht und ist deshalb zwar blütenbunt, doch untypisch strukturiert. Es gibt große wühlmausbedingte Kahlstellen, an denen viele Arten zugunsten von Sandkraut ausfallen.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Neben den genannten kommt an Zählarten nur Pippau durchgängig vor. Strukturell ähnelt der schwer wühlmausgeschädigte Bestand einer jungen Ackerbrache.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000125%)

TK-Blatt 7919 (100.000125%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arenaria serpyllifolia	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	dominant		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Rhinanthus minor	dominant	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen - 27919311300485

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300485
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4079		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3940		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die an Flaumhafer und Aufrechter Trespe reiche mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese weist mehrere große wühlmausbedingte Störstellen mit schütterem Bewuchs auf. Auch abseits dieser ist die Struktur hinsichtlich der Durchmischung von Gräsern und Kräutern schlecht. Die wertgebenden Arten sind bis auf Witwenblume und Flaumhafer ungleich über die Fläche verteilt.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist schwer wühlmausgestört und dementsprechend wenig wiesenhaft in der Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen - 27919311300486

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300486
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4080		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2947		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die trespendominierte mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese weist einige größere, schütter bewachsene wühlmausbedingte Schadstellen auf. Im Übrigen ist sie jedoch artenreich und sehr gut strukturiert. Nach Osten geht der Bestand fließend in einen artenärmeren Wiesenteil über.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Immer wieder gibt es Bereiche, in denen mindestens 9 Zählarten gemeinsam vorkommen. Die verschiedenen Wuchshöhen und -formen sind abseits der wühlmausbedingten Schadstellen sehr gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000146%)

TK-Blatt 7919 (100.000146%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen - 27919311300487

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300487
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4081		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13069		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die trespendominierte Salbei-Glatthaferwiese weist etliche größere wühlmausbedingte Schadstellen auf. Die recht hohe Weidelgrasdeckung weist auf eine (ältere?) Einsaat hin. Die Eutrophierungszeiger Bärenklau und Wiesen-Kerbel sind immer wieder eingestreut (v. a. im Süden). Dennoch ist der mehrschürige Bestand in der Summe artenreich und gut strukturiert.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nur im Südosten um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Zielartenzahl beträgt zwar häufig nur 5, doch die Fläche ist im Vergleich zu vielen Nachbarflächen ziemlich homogen und (abseits der Wühlmausschäden) lebensraumtypisch strukturiert. Die Bewertung ist deshalb - trotz der Eutrophierung und Graseinsaat - "gerade noch B".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad**	2	mittel
	805	Eutrophierung		2	mittel
	212	Einsaat		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen - 27919311300488

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300488
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4082		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3220		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Flachland-Mähwiese wird von Goldhafer und zweifellos eingesätem Weidelgras dominiert. An wühlmausbedingten Kahlstellen wächst Erdrauch. Abseits der gestörten Bereiche ist der Eutrophierungszeiger Bärenklau häufig. An Zählarten kommen Margerite und Bocksbart stetig vor, meist tritt eine weitere hinzu. Vor allem nach Osten wird der mehrschürige Bestand hoch- und dichtwüchsig - ein Teil der früher kartierten Fläche musste hier als LRT gelöscht werden.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung der "Restwiese" gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Ausstattung mit Zählarten ist für einen LRT knapp ausreichend, die Struktur schlecht. Beeinträchtigend wirken Wühlmausschäden, Eutrophierung und Graseinsaat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	3	stark
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Fumaria officinalis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	dominant	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen - 27919311300489

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300489
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4083		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6336		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die flaumhaferdominierte mehrschürige Flachland-Mähwiese mit viel Aufrechter Trespe im höher gelegenen Westteil weist schwere Wühlmausschäden und meist nur wenige gemeinsam wachsende Zielarten auf. Die Struktur ist ackerbrachenhaft.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen Margerite und Flaumhafer stetig vor, hinzu treten meist 1 oder 2 andere. Die Struktur ist aufgrund schwerer Wühlmausschäden wiesenuntypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7919 (100.000003%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen - 27919311300490

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300490
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4084		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2798		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die trespendominierte mehrschürige Flachland-Mähwiese weist in der Mitte eine größere wühlmausbedingte Schadstelle auf, ist aber ansonsten einheitlich-locker bewachsen. Die Zähl- und auch die anderen Arten wachsen bis auf den Salbei ziemlich gleichmäßig verteilt.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 8 Zählarten gemeinsam vor. Abgesehen von dem Wühlmausschaden ist die Struktur lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen - 27919311300491

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300491
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4085		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	15491		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Margeriten und verschiedenen Gräsern dominierte mehrschürige Flachland-Mähwiese ist offenbar aufgrund von Wühlmausschäden mit Weidelgras und wohl auch Rot-Klee eingesät worden. Die Schichtung ist schlecht, der Wuchs dicht. Das Artenspektrum ist eng, lediglich im Nordwesten tendiert es zu "B".
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung in großen Teilen um eine Stufe verschlechtert; zwei Bereiche der "alten" Wiese mussten sogar als LRT gelöscht werden. Lediglich im Süden ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen nur Margerite und Bocksbart durchgängig vor, hinzu treten im Wechsel wenige andere. Die Bestandsstruktur ist lebensraumuntypisch, was auf Wühlmausschäden und v. a. Einsaaten zurückzuführen ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 3	stark
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	dominant	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen - 27919311300492

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300492
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen im Gebiet Einfang/Burgstall südwestlich von Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4087		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1814		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	26.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Der mehrschürige Trespenrasen weist mittelschwere Wühlmausschäden auf. Abseits dieser ist die Bestandsstruktur gut, das Artenspektrum jedoch dürftig.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Die Struktur ist auch aufgrund des Untergrasreichtums (Hasenbrot, Ruchgras) gut, von Wühlmausschäden abgesehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000154%)

TK-Blatt 7919 (100.000154%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt		nein

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300493

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300493
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4088		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	12695		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die kammgrasdominierte heugenutzte Flachland-Mähwiese ist ausgesprochen krautreich und blütenbunt. Nur am Waldrand gibt es artenärmere Einsprengsel mit Wühlmausschäden. Die Eutrophierungszeiger Löwenzahn und Bärenklau sind insgesamt recht stark vertreten.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung am Südostrand unverändert geblieben. Das Mittelstück schneidet aktuell besser, der Nordteil schlechter ab als früher.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist auch aufgrund des Untergrasreichtums hervorragend. Beeinträchtigend wirken eine mäßige Eutrophierung und leichte Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00002%)

TK-Blatt 7919 (100.00002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	dominant		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein

Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300494

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300494
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4089		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7531		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die heugenutzte Flachland-Mähwiese wird von Flaumhafer und Aufrechter Trespe beherrscht. Sie ist sehr krautreich und blütenbunt - abgesehen von zu vernachlässigenden Wühlmaus-Schadstellen im Westen sowie dem wegbegleitenden Streifen im Nordwesten, wo mit Wald-Rispengras und viel Frauenmantel ein deutlicher Berg-Mähwiesen-Einschlag festzustellen ist. Eingestreut sind kleine Lesesteinhaufen u. a. mit Kriechender Hauhechel.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durchgängig kommen mehr als 6 Zählarten gemeinsam vor. Die unterschiedlichen Wuchshöhen und -formen sind sehr gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000027%)

TK-Blatt 7919 (100.000027%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Westrand des NSG Simonstal - 27919311300495

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300495
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Westrand des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4090		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7370		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die heugenutzte Flachland-Mähwiese wird von verschiedenen Obergräsern (darunter Glatthafer) beherrscht. Das Nebeneinander von Nährstoff- und Magerkeitszeigern (z. B. Bärenklau und Löwenzahn sowie Ruchgras und Wolligem Honiggras) zeugt von einer mäßigen Eutrophierung. Es hat offenbar eine Einsaat mit Weidelgras und wohl auch Lieschgras stattgefunden. Nach Süden fallen die - ohnehin nicht zahlreich vorhandenen - wertgebenden Arten bis zur Erfassungsgrenze aus.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert geblieben, es mussten allerdings zwei größere Bereiche als LRT gelöscht werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Der Wuchs ist lebensraumuntypisch dicht und hoch. Eutrophierung und Graseinsaat wirken beeinträchtigend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000064%)

TK-Blatt 7919 (100.000064%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300496

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300496
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4091		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5048		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

In kühler, nordwestexponierter Lage hat sich eine heugenutzte Berg-Mähwiese ausgebildet, die von Weißem Labkraut und verschiedenen Gräsern (darunter Wald-Rispengras) beherrscht wird. Abseits mittelschwerer Wühlmausschäden und der mageren Ränder (diese mit - wenig - Gelben Enzian) ist der Bewuchs zumeist dicht und hoch. Der Eutrophierungszeiger Bärenklau ist häufig.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert, und der LRT hat sich geändert. Gegen eine Zuordnung zu den Flachland-Mähwiesen spricht, dass wärmeliebende Arten weitgehend fehlen, und Arten bevorzugt höherer Lagen (neben Wald-Rispengras z. B. Weichhaariger Pippau, Traubenhyazinthe und Frauenmantel) stetig anzutreffen sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen nur wenige Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist lebensraumuntypisch, was auf die (mäßige) Eutrophierung zurückzuführen sein dürfte. Es gibt Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad**	2	mittel
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	dominant		nein

Gentiana lutea	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300497

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300497
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4092		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5677		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die heugenutzte Flachland-Mähwiese wird von Weißem Labkraut und verschiedenen Gräsern (darunter Glatthafer) beherrscht und weist eine kleinräumig wechselnde Wuchshöhe und -dichte auf. Weichhaariger Pippau, Wald-Rispengras, Wald-Storchschnabel u. a. kühleliebende Arten sorgen für einen deutlichen Berg-Mähwiesen-Einschlag. Es gibt Wühlmaus- und/oder Maulwurfschäden, außerdem den Eutrophierungszeiger Bärenklau in großer Zahl. Das Spektrum zumindest der lebensraumtypischen Arten ist unterdurchschnittlich. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung unverändert geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen 3 oder 4 Zählarten des LRT 6510 gemeinsam vor. Die Struktur ist im Mittel gut. Eutrophierung und Wühlmaus-/Maulwurfschäden wirken beeinträchtigend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	dominant		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300498

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300498
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4093		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1777		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die schmale, von Wald-Storchschnabel dominierte Bergmähwiese säumt ein Feldgehölz am Grunde des Simonstals. Teils wird sie zusammen mit den angrenzenden Wiesen heugenutzt, teils gelegentlich entbuscht. Mit Hornklee, Kleinem Wiesenknopf u. a. gibt Übergänge zu den Flachland-Mähwiesen, außerdem Magerrasenanklänge (vgl. Vorkommen z. B. von Flügel-Ginster und Hufeisenklee). Der dementsprechend uneinheitliche Bestand ist im Mittel locker- und niedrigwüchsig sowie blütenbunt. Das Arteninventar ist wertvoll, u. a. finden sich Gelber Enzian, Heil-Ziest und Trollblume. Giersch und Gehölzausschläge zeigen eine leichte Eutrophierungs- und Verbuschungstendenz an.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben, allerdings ist der Gehölzsaum damals nicht als eigene Erfassungseinheit, sondern als Teil der angrenzenden (Flachland-)Mähwiese angesehen worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	6 Zählarten kommen in größerer Zahl vor, außerdem andere naturschutzfachlich wertvolle Pflanzen. Die Struktur ist eher saum- als wiesenhaft, aber aufgrund des lockeren Wuchses und des Krautreichtums gut. Eutrophierung und beginnende Verbuschung wirken (leicht) beeinträchtigend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen

300 sonstige Nutzung
410 Mahd

Beeinträchtigungen	810	Sukzession	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein

Astrantia major	wenige, vereinzelt	nein
Carex montana	zahlreich, viele	nein
Crepis mollis	zahlreich, viele	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Gentiana lutea	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	dominant	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Laserpitium latifolium	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Ranunculus aconitifolius	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300499

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300499
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4094		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3786		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die heugenutzte Flachland-Mähwiese baut sich aus verschiedenen Gräsern und zahlreichen Kräutern auf. Von den Nachbarbeständen unterscheidet sie sich durch ihren Reichtum an Magerkeitszeigern (v. a. Kleinem Wiesenknopf) sowie ihrem überwiegend ziemlich niedrigen und lockeren Wuchs, wobei es eutrophierte Einsprengsel mit viel Bärenklau gibt. Am Waldrand im Südosten liegt eine feuchte Stelle u. a. mit Kuckucks-Lichtnelke (und hier konzentrierten Wühlmausschäden), im Nordosten eine trockene Böschung z. B. mit Karthäuser-Nelke und Schaf-Schwingel.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben. Im Südwesten wurden die noch erfassungswürdige Reste einer im Übrigen nicht mehr LRT-würdigen Wiese angehängt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zwar kommen durchgängig nur 8 Zählarten gemeinsam vor, doch es sind mehrere naturschutzfachlich wertvolle Pflanzen beigemischt (z. B. Kugelige Teufelskralle). Die Struktur ist lebensraumtypisch, wenn auch uneinheitlich. Beeinträchtigend wirken Eutrophierung und Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad**	2	mittel
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein

Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal - 27919311300500

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300500
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4095		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1063		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Wald-Rispengras und Fiederzwenke dominierte Fortsetzung der saumartigen Berg-Mähwiese im Westen ist verbracht. Himbeertriebe und junge Haselsträucher entwachsen einer geschlossenen Streuauflage zwischen Gräserbulten. Giersch zeugt von Eutrophierung. Es gibt, wie in der Nachbarschaft, Magerrasenanklänge mit Gewöhnlichem Wiesenhafer, Hufeisenklee und Niedrigem Labkraut. An Zählarten kommen neben dem beherrschenden Gras Traubenhyazinthe und Busch-Windröschen stetig vor.
Der Bestand ist zuvor nicht als LRT erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen 3 Zählarten vor, außerdem weitere naturschutzfachlich relevante Arten. Brachebedingt ist die Struktur schlecht. Verfilzung und Verbuschung sind fortgeschritten, hinzu kommt Eutrophierung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000329%)

TK-Blatt 7919 (100.000329%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	110	Aufgabe der Nutzung	**Grad** 3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea montana	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele	nein
Poa chaixii	dominant	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Rubus idaeus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese (und Kalkmagerrasen) im Osten des NSG Simonstal - 27919311300501

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300501
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese (und Kalkmagerrasen) im Osten des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (75%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4096		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2660		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	1

Beschreibung

Die den oberen Teil einer (mähbeweideten?) Südwestböschung einnehmende kammgrasreiche Salbei-Glatthaferwiese geht in einen Kalkmagerrasen über (s. Nebenbogen). Der Hauptbestand zeigt v. a. im Osten Wühlmausschäden mit Ruderalarten (Feldsalat, Sandkraut usw.), die offenbar mit Weidelgras "ausgebessert" worden sind. Abseits der Schadstellen ist der Bestand halbwegs locker- und niedrigwüchsig, doch arm an lebensraumtypischen Kräutern. Der Eutrophierungszeiger Löwenzahn tritt in großer Menge auf.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen allein Margerite, Bocksbart und Flaumhafer durchgängig vor. Die Struktur ist m. E. lebensraumtypisch. Beeinträchtigend wirken Wühlmausschäden, Graseinsaat und Eutrophierung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000139%)

TK-Blatt 7919 (100.000139%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arenaria serpyllifolia	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	dominant		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Valerianella spec.	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese (und Kalkmagerrasen) im Osten des NSG Simonstal - 27919311300501

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (25%)

Nebenbogen Nummer: -

LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (25%)

Beschreibung

Der mit kleinen offenen Felspartien durchsetzte Unterhang ist als an Kammschmiele und Schaf-Schwingel reicher Trespen-Halbtrockenrasen ausgebildet. Rund ein Drittel der Fläche besteht aus wühlmausbedingten Kahlstellen. Für seine geringe Größe ist der Bestand ziemlich artenreich, es kommen z. B. Karthäuser-Nelke, Wundklee und Hufeisenklee vor. Möglicherweise wurde auch Ähriger Blauweiderich (Pseudolysimachion spicatum) gefunden (unsichere Bestimmung).

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	5 Zählarten kommen fast durchgängig vor (Höherstufung wg. Kleinflächigkeit). Die schweren Wühlmausschäden beeinträchtigen die Bestandsstruktur.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Sonstige Beeinträchtigung **Grad** stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Arabis hirsuta	etliche, mehrere	
Bromus erectus	dominant	
Cerastium arvense	zahlreich, viele	
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	dominant	
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele	
Ononis repens	etliche, mehrere	
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Sedum acre	zahlreich, viele	
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal - 27919311300502

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300502
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4097		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3370		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die heugenutzte (oder mähbeweidete?) Flachland-Mähwiese baut sich aus verschiedenen Gräsern (darunter Glatthafer) auf. Wühlmausschäden sind offenbar mit Weidelgras "ausgebessert" worden. Auch abseits dieser Störstellen ist die Bestandsstruktur schlecht, da graslastig. Lediglich ein schmaler magerrasenartiger Streifen am Waldrand wäre u. U. "B-würdig". Hier wachsen neben Blutwurz z. B. Großblütige Braunelle und Hufeisenklee.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen nur Margerite, Bocksbart und Flaumhafer durchgängig vor. Aufgrund der Krautarmut ist die Struktur nicht lebensraumtypisch. Beeiträchtigend wirken graseingesäte Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal - 27919311300503

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300503
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4098		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1888		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die heugenutzte wegerich- und flaumhaferreiche Glatthaferwiese ist stark wühlmausgeschädigt und dementsprechend schlecht strukturiert. Bis auf den Flaumhafer sind die Zählarten ungleich über die nordexponierte Fläche verteilt. In einem vermutlich gelegentlich entbuschten "Frostloch" am Waldrand wachsen Arten der Berg-Mähwiesen (u. a. Wald-Rispengras, Hain-Hahnenfuß und Busch-Windröschen).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen immer nur wenige Zählarten gemeinsam vor. Der Gesamteindruck ist aufgrund der Wühlmausschäden struppig und wenig wiesenhaft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen
300 sonstige Nutzung
410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal - 27919311300504

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300504
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4099		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2784		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die heugenutzte Flachland-Mähwiese ist nicht nur aufgrund mittelschwerer Wühlmausschäden inhomogen. Neben blütenbunten Partien mit guter Gras-Kraut-Durchmischung gibt es z. B. Flecken mit Spitz-Wegerich- oder Honiggras-Dominanz und berg-mähwiesenartige Einsprengsel mit Wald-Rispengras, Weichhaarigem Pippau und Frauenmantel, am Waldrand zudem magerrasenhafte Partien mit Hufeisenklee und Tauben-Skabiose. Die Verteilung der wertgebenden Arten ist dementsprechend ungleichmäßig.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Wühlmausschäden beeinträchtigen die ohnehin flickenteppichartige Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-(und Berg-)Mähwiese im Osten des NSG Simonstal - 27919311300505

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300505
Erfassungseinheit Name	Flachland-(und Berg-)Mähwiese im Osten des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (75%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4100		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4969		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	1

Beschreibung

Die rotschwingeldominierte und ruchgrasreiche Flachland-Mähwiese geht am Waldrand in eine Berg-Mähwiese über (s. Nebenbogen). Der heugenutzte Hauptbestand ist locker- und niedrigwüchsig, aber grenzwertig artenarm. Aufgrund der Obergrasarmut wirkt das Ganze eher wie ein Rasen. Es gibt geringe Flächenverluste durch Holzlagerung am Weg, Wühlmausschäden und eine größere Feuerstelle im Südosten.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben, der LRT-Status allerdings scheint gefährdet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen kaum Zählarten vor (LRT-Grenzfall). Die Struktur ist bedingt lebensraumtypisch. Beeinträchtigend wirken Wühlmausschäden und Flächenverluste durch Holzlagerung und eine Feuerstelle.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen

300	sonstige Nutzung
410	Mahd

Beeinträchtigungen

899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
425	Holzlagerung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein

Festuca rubra	dominant	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-(und Berg-)Mähwiese im Osten des NSG Simonstal - 27919311300505

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6520 (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (20%)

Beschreibung Der den Wald säumende Wiesenrand ist den Berg-Mähwiesen zuzuordnen und wird wohl nur gelegentlich gepflegt (vgl. Bulten- und Streufilzbildung, Fichtenanflug). Arten wie Flügel-Ginster, Berg-Segge, Sonnenröschen und die - neben Rot-Schwingel - dominierende Fiederzwenke sorgen für einen deutlichen Magerraseneinschlag. Daneben kommen an typischen Arten z. B. Busch-Windröschen, Weichhaariger Pippau, Wald-Rispengras, Wiesen-Knöterich und Trollblume vor, außerdem Geflecktes Knabenkraut. Im Südwesten gibt es erhebliche Schäden durch Waldarbeiten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nicht alle Zählarten kommen durchgängig vor. Aufgrund der unregelmäßigen Pflege ist die Struktur wenig wiesenhaft. Beeinträchtigend wirken auch lokale Bodenverletzungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Ungeeignete Pflege	**Grad**	stark
	forstwirtschaftliche Eingriffe (allg.)		stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Agrostis capillaris	zahlreich, viele	
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele	
Anemone nemorosa	zahlreich, viele	
Brachypodium pinnatum	dominant	
Carex flacca	zahlreich, viele	
Carex montana	zahlreich, viele	
Crepis mollis	etliche, mehrere	
Dactylorhiza maculata agg.	etliche, mehrere	
Festuca rubra	dominant	
Genista sagittalis	etliche, mehrere	
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	
Luzula luzuloides	etliche, mehrere	
Melampyrum sylvaticum	zahlreich, viele	
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	
Picea abies	etliche, mehrere	
Poa chaixii	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	
Trollius europaeus	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal - 27919311300506

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300506
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4101		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4956		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die rotschwingeldominierte heugenutzte Flachland-Mähwiese zeigt deutliche Anklänge an Berg-Mähwiesen (z. B. mit Weichhaarigem Pippau und Frauenmantel), doch Arten der Glatthaferwiesen herrschen vor (darunter die wärmeliebende Wiesen-Glockenblume). Trotz schwerer Wühlmausschäden ist die Bestandsstruktur noch halbwegs wiesenhaft.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor; am Waldrand im Süden ist die Ausstattung sogar grenzwertig. Schwere Wühlmausschäden beeinträchtigen den Wiesencharakter.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000069%)

TK-Blatt 7919 (100.000069%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal - 27919311300507

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300507
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4102		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1092		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Berg-Mähwiese an einem unruhig reliefierten Nordhand wird vermutlich gelegentlich gepflegt (entbuscht, vielleicht auch gemäht). An typischen Arten kommen überall Wald-Rispengras (neben Fiederzwenke dominant), Busch-Windröschen und Traubenhyazinthe vor, hinzu treten Arten der Kalkmagerrasen wie Echter Wiesenhafer und Hufeisenklee. Vor allem im Nordosten breiten sich mit Wald-Weidenröschen und Himbeere Brachezeiger aus. Auch Streufilz- und Bultenbildung sind zu beobachten, von Süden dringen Birken und Pappeln vor. Es wurden mehrere Fichten und eine Eiche gepflanzt, und es gibt Ablagerungen von Gehölzschnitt.
Die Südhälfte der Erfassungseinheit ist als LRT neu erfasst worden. Der Nordteil gehörte früher - mit gleicher Bewertung - zur benachbarten Flachland-Mähwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bei der Artenbewertung wurden die Magerrasenarten berücksichtigt. Aufgrund der ungenügenden Pflege ist die Bestandsstruktur lebensraumuntypisch. Es drohen u. U. weitere Baumpflanzungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000128%)

TK-Blatt 7919 (100.000128%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen	421	Ablagerung organischer Stoffe	**Grad** 1	schwach
	103	Aufforstung von Freiland	1	schwach
	831	Ungeeignete Pflege	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Betula pendula	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Centaurea montana	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium angustifolium	zahlreich, viele		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein

Galium verum	zahlreich, viele	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Luzula luzuloides	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele	nein
Poa chaixii	dominant	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiesenstreifen im Osten des NSG Simonstal - 27919311300508

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300508
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiesenstreifen im Osten des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4103		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2572		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Der Schattstreifen zwischen Fichtenforst und artenarmem Grünland ist teils saum-, teils wiesenartig und wird gelegentlich als Weg genutzt. Zwischen Fiederzwenke und Rot-Schwingel als dominierenden Gräsern wachsen typische Arten der Berg-Mähwiesen wie Wiesen-Knöterich, Wald-Rispengras, Frauenmantel und Busch-Windröschen.
Der Südrand der Erfassungseinheit ist als LRT neu erfasst worden. Der Norden war früher Teil einer (aktuell nicht erfassungswürdigen) Flachland-Mähwiese mit einer um eine Stufe schlechteren Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen mindestens 4 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist zur Hälfte eher saum- als wiesenhaft strukturiert. Das Befahrenwerden stellt eine Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen
410 Mahd
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 714 Weg/Pfad **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Phyteuma spicatum	zahlreich, viele	nein
Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal - 27919311300509

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300509
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4104		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5956		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die heugenutzte Flachland-Mähwiese wird teils von Flaumhafer, teils von Rot-Schwingel beherrscht. Arten der Berg-Mähwiesen (Weichhaariger Pippau, Frauenmantel, auch Wald-Rispengras) sind stetig beigemischt, an den Rändern gibt es zudem magerrasenartige Partien mit kleinen Seggen, Sonnenröschen und Wundklee. Abseits wühlmausbedingter Schadstellen ist die Durchmischung der unterschiedlichen Wuchshöhen und -formen gut bis sehr gut.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zumeist kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist lebensraumtypisch, abgesehen von Störstellen durch Wühlmäuse.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal - 27919311300510

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300510
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4105		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2686		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die sanft nach Norden abfallende, teilweise baumbeschattete Berg-Mähwiese ist die östliche Forsetzung eines gesondert erfassten Flachland-Mähwiesenstücks. Rot-Schwingel und Ruchgras dominieren, beigemischt sind u. a. Wald-Rispengras, Frauenmantel und Busch-Windröschen. Durch dichtstehende Grashalme besitzt der heugenutzte Bestand eine beinah getreidefeldartige Vertikalstruktur.
Die Fläche ist früher als Flachland-Mähwiese kartiert worden. Die Bewertung hat sich nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig sind 4 Zählarten anzutreffen. Die Struktur ist lebensraumuntypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea montana	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal - 27919311300511

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300511
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Osten des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4106		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3843		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die heugenutzte Flachland-Mähwiese ist ein "Flickenteppich" aus wühlmausbedingten Störstellen und magerrasenartigen Partien (z. B. mit Schaf-Schwingel, Tauben-Skakiose und Berg-Segge) in einer Matrix aus Flaumhafer, Ruchgras und Rot-Schwingel. Abseits der Kahlstellen sind Schichtung und Krautreichtum durchaus lebensraumtypisch.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Zumeist kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor, doch die eingestreuten Magerrasenarten rechtfertigen eine Höherstufung. Trotz schwerer Wühlmausschäden ist die Struktur gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000086%)

TK-Blatt 7919 (100.000086%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Campanula patula			nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachlandmähwiese bei Pferdeweide nördlich von Gnadenweiler - 27919311300512

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300512
Erfassungseinheit Name	Magere Flachlandmähwiese bei Pferdeweide nördlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1027		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5859		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Direkt an eine Pferdeweide (Standweide) angrenzend befindet sich eine größtenteils lockerwüchsige Flachland-Mähwiese, die leicht nach Norden ansteigt. Die Biotopfläche, in der Vergangenheit ebenfalls als Weide genutzt, wurde erheblich nach Norden und Osten erweitert. Der Bestand kann als homogen beschrieben werden. Dennoch finden sich am Südrand der Fläche auch dichtwüchsige Bereiche mit einer hohen Stetigkeit des Nährstoffzeigers Wiesen-Kerbel, da dieser Teil vermutlich länger als der Rest in den Weidekomplex integriert war. Im Südteil der Fläche wurde Ausdauernder Lolch (Lolium perenne) ausgebracht. Sehr magere Ausprägungen des Lebensraumtyps, gekennzeichnet durch häufiges Auftreten von Wiesen-Salbei, sind insbesondere an der nördlichen Spitze des Biotops vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristisch geschichtete Mähwiese mit Dominanz der niederen und mittleren Schicht; gleichmäßig verteilte Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese am Oberhang in der Flur Kneipenäcker im Norden von Gnadenweiler - 27919311300513

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300513
Erfassungseinheit Name	Artenarme Flachland-Mähwiese am Oberhang in der Flur Kneipenäcker im Norden von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1028		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3644		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die dichtwüchsige Flachland-Mähwiese befindet sich im oberen Abschnitt eines mäßig steilen, ostexponierten Hanges in der Flur Kneipenäcker. Das Biotop ist in einem schlechten Erhaltungszustand, der durch Nutzungsintensivierung, partiell zudem durch Aufwühlung des Bodens durch Wühlmäuse, herbeigeführt wurde. Der Bestand wird durchgehend von nährstoffbedürftigen Arten wie Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Kerbel oder Weiß-Klee geprägt, die infolge der intensiven Nutzung gefördert werden. Die beigemengten Magerkeitszeiger Zottiger Klappertopf und Gewöhnliches Ruchgras lassen die ehemalige Wertigkeit erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Ehemals in einem guten Erhaltungszustand, der durch eine Intensivierung nicht erhalten wurde. Trotz der Beeinträchtigungen ist (noch) eine vergleichsweise hohe Anzahl an Zählarten anzutreffen, jedoch ohne hohe Stetigkeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	212	Einsaat	3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trespen dominierte Flachland-Mähwiese am Oberhang in der Flur Kneipenäcker im Norden von Gnadenweiler - 27919311300514

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300514
Erfassungseinheit Name	Trespen dominierte Flachland-Mähwiese am Oberhang in der Flur Kneipenäcker im Norden von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1029		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1519		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die artenreiche Flachland-Mähwiese liegt im oberen Teil eines mäßig steilen, ostexponierten Hanges der Flur Kneipenäcker. Der lockerwüchsige Bestand weist neben einer Fülle von Zählarten eine charakteristische Schichtung mit einer Dominanz der niederen und mittleren Schicht auf. Als Beeinträchtigungen können der hohe Anteil von Ausdauerndem Lolch (Lolium perenne) sowie kleinflächige Bodenstörungen durch Wühlmäuse genannt werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische Flachland-Mähwiese, die insbesondere durch die Einsaat von Ausdauerndem Lolch beeinträchtigt wird. Insgesamt bewertet in einem guten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	212	Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Schwachwüchsige Flachland-Mähwiese im Unterhang in der Flur Kneipenäcker - 27919311300515

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300515
Erfassungseinheit Name	Schwachwüchsige Flachland-Mähwiese im Unterhang in der Flur Kneipenäcker
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1030		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4098		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßige genutzte, vom Flaumigen Wiesenhafer geprägte Mähwiese am Fuß eines Osthanges weist einen hohen Anteil krautiger Arten auf, wobei hier vor allem der Wiesen-Löwenzahn zahlreich vertreten ist. Die lebensraumtypischen Zählarten, beispielsweise Orientalischer Wiesenbocksbart oder Gewöhnlicher Hornklee, sind stetig in der Fläche verteilt, wenn auch einschränkend erwähnt werden muss, dass die Artenvielfalt fehlt. Als Beeinträchtigung ist die Einsaat von Ausdauerndem Lolch (Lolium perenne) zu sehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der lockerwüchsige Bestandsaufbau lässt die Mähwiese auf den ersten Blick charakteristisch erscheinen. Aufgrund des hohen Anteils an krautigen Arten und der fehlenden Artenvielfalt, dennoch in einem schlechten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Schwachwüchsige Flachland-Mähwiese im Unterhang in der Flur Kneipenäcker - 27919311300515

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesenstreifen an Ost exponiertem Hang in der Flur Kneipenäcker bei Gnadenweiler - 27919311300516

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300516
Erfassungseinheit Name	Mähwiesenstreifen an Ost exponiertem Hang in der Flur Kneipenäcker bei Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1031		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	16920		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese läuft streifenförmig einen (nord-)ost exponierten Hang hinab. Die Struktur ist durchaus lockerwüchsig, aufgrund des dominierenden Kräuteranteils jedoch etwas unausgewogen. Hierzu tragen auch die hohen Anteile von Scharfem Hahnenfuß und Wiesen-Löwenzahn bei. Als weitere Beeinträchtigung ist die Einsaat von Ausdauerndem Lolch zu bewerten. Die lebensraumtypischen Kräuter sind stetig vertreten, darunter Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei und Knolliger Hahnenfuß; die Vielfalt nimmt hangabwärts jedoch zusehends ab. Die Teilfläche 2 schließt, unterbrochen von einem schmalen und artenreicheren Mähwiesenstreifen, in südöstlicher Richtung an. Der Bestand weist deutliche Parallelen zu Teilfläche 1 auf; einzige Ergänzung: hier finden sich im Saumbereich einer kleinflächigen Gehölzinsel magere Stellen mit Arten wie dem Kleinen Wiesenknopf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Abwertend wirkt sich das zahlreiche Auftreten von Wiesen-Löwenzahn und Scharfem Hahnenfuß aus.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Insbesondere aufgrund des häufigen Auftretens von Nähstoffzeigern und der Einsaat von Ausdauerndem Lolch in einem schlechten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000014%)

TK-Blatt 7919 (100.000014%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Schmaler Mähwiesenstreifen in der Flur Kneipenäcker im Norden von Gnadenweiler - 27919311300517

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300517
Erfassungseinheit Name	Schmaler Mähwiesenstreifen in der Flur Kneipenäcker im Norden von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1032		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1215		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der von Trespen dominierte, schwachwüchsige Mähwiesenstreifen befindet sich an einem mäßig steilen, (nord-)ostexponierten Hang. Trotz der geringen Flächengröße beinhaltet die Flachland-Mähwiese eine sehr hohe Zahl lebensraumtypischer Kräuter wie auch Magerkeitszeiger, die zu den Kalk-Magerrasen überleiten. Stellvertretend für die erwähnten Gruppen sollen an dieser Stelle die Arten Gewöhnliches Zittergras und Kleiner Wiesenknopf sowie für die Gruppe der Magerrasenarten der Wundklee genannt werden. Auf den Bestand könnte sich mittelfristig die intensive Nutzung der benachbarten Flächen negativ auswirken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Aufgrund der Kleinflächigkeit A-bewertet, obwohl nicht durchgängig 9 Zählarten erreicht werden.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher schmaler Wiesenstreifen zwischen nährstoffreicheren Beständen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia agg.	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Weidefläche am Südhang beim Ortseingang von Gnadenweiler - 27919311300518

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300518
Erfassungseinheit Name	Weidefläche am Südhang beim Ortseingang von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1033		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7023		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die magere und artenreiche Weidefläche ist Teil eines größeren Komplexes, der in Rotationsbeweidung von Rindern und Pferden genutzt wird. Zum Zeitpunkt der Aufnahme war die Fläche bereits beweidet. Die Artenzusammensetzung ist dem Arrhenaterion zuzuordnen mit Charakterarten wie der Wiesen-Glockenblume. Daneben finden sich Vertreter der Trocken- und Halbtrockenrasen (Brometalia erecti) wie etwa die Aufrechte Trespe oder die Tauben-Skabiose, die durch die südliche Exposition und den flachgründigen Boden begünstigt werden. Cynosurion (Fettweiden)-Kennarten, beispielsweise Weiß-Klee oder Gänseblümchen sind dem Bestand beigemengt, kleinflächig auch in größerem Maße. Schlehenhecken an den Rändern und teils offene Felsen tragen zu der hohen Strukturvielfalt bei. Beeinträchtigend wirkt sich die frühe und zu häufige Beweidung aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Tritt- und beweidungstolerante Arten überwiegen.
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend magerer Standort. Die intensive Beweidung wirkt sich jedoch beeinträchtigend auf die Habitatstrukturen und die Artenzusammensetzung aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000037%)

TK-Blatt 7919 (100.000037%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Leicht verbrachter Wiesentreifen am Südhang im Osten von Gnadenweiler - 27919311300519

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300519
Erfassungseinheit Name	Leicht verbrachter Wiesentreifen am Südhang im Osten von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1034		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4984		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die blütenreiche Flachland-Mähwiese setzt sich aus zwei Streifen zusammen, die an einem steilen, südexponierten Hang zwischen linearen Heckriegeln aus wärmeliebenden Arten wie Schlehe und Eingriffligem Weißdorn verlaufen. Eine leichte Streuauflage und Gehölzschösslinge (Schlehen) zeugen von einer unregelmäßigen Nutzung. Die Habitatstruktur ist durch das teils herdenartige Auftreten konkurrenzkräftiger Arten (Wiesen-Knäuelgras) und durch Bodenstörungen aufgrund von Wühlmäusen heterogen, vorwiegend im Westteil der Fläche. Trotz dieser Defizite zeichnet die Fläche eine hohe Artenvielfalt aus, die durch verschiedene Strukturelemente wie wärmeliebende Säume begünstigt wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Leicht verbrachter Bestand. Aufgrund der unregelmäßigen Nutzung konnten sich stellenweise konkurrenzkräftige Arten ausbreiten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000048%)

TK-Blatt 7919 (100.000048%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	201	Nutzungsauflassung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata agg.	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa agg.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerer Wiesenstreifen zwischen Hecken im Osten von Gnadenweiler - 27919311300520

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300520
Erfassungseinheit Name	Magerer Wiesenstreifen zwischen Hecken im Osten von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1035		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2654		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese befindet sich an einem steilen, südexponierten Hang am Ortseingang von Gnadenweiler. Der Bestand ist überwiegend dichtwüchsig; aufgrund einer unregelmäßigen Nutzung oder aufgrund von Störungen des Bodens durch Wühlmäuse treten konkurrenzkräftige Arten (Wiesen-Knäuelgras, Aufrechte Trespe oder Wiesen-Schafgarbe) herdenartig in den Vordergrund. Trotz dieser Verbrachungstendenz weist die Fläche eine Reihe von Magerkeitszeigern (Wiesen-Salbei, Hainsimse) auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der unregelmäßigen Nutzung wird die Habitatstruktur bereits deutlich verändert, mit negativen Folgen für die Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad**	1	schwach
	201	Nutzungsauflassung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata agg.	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Blütenreiche Flachland-Mähwiese an einem Südhang am Ortseingang von Gnadenweiler - 27919311300521

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300521
Erfassungseinheit Name	Blütenreiche Flachland-Mähwiese an einem Südhang am Ortseingang von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1036		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	18875		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die blüten- und artenreiche Mähwiese liegt an einem mäßig steilen, südexponierten Hang vor Gnadenweiler. Die Bestände sind ein herausragendes Beispiel hinsichtlich der Vielfalt an lebensraumtypischen Arten und der Verteilung und Schichtung der Gräser und Kräuter. Offene Felsen am Oberhang erhöhen die standörtliche Vielfalt. Als beherrschendes Obergras tritt die Aufrechte Trespe in Erscheinung, am flachgründigeren Oberhangbereich sind stellenweise anhand von Arten wie Wundklee die Anklänge zu Trocken- und Halbtrockenrasen zu erkennen (v.a. im Ostteil). Der hohe Anteil mesophiler Arten (u.a. Wiesen-Glockenblume, Wiesen-Margerite) unterstreicht die Zuordnung zum Verband Arrhenaterion (Tal-Fettwiesen). Geringfügige Beeinträchtigungen durch Einsaat von Ausdauerndem Lolch sind vor allem im Unterhang vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Charakteristische, sehr artenreiche Flachland-Mähwiese mit kleinflächigen Anzeichen der Beeinträchtigung durch Einsaat (Unterhang)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7919 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris agg.	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Inhomogene Mähwiese am Steinbühl bei Gnadenweiler - 27919311300522

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300522
Erfassungseinheit Name	Inhomogene Mähwiese am Steinbühl bei Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1037		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2387		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die sehr unterschiedlich aufgebaute Flachlandmähwiese liegt im Südosten eines Feldgehölzes am Steinbühl bei Gnadenweiler. Der Bestand, der neben lockerwüchsigen Bereichen auch von dichten und Obergras dominierten Beständen charakterisiert wird, ist mäßig artenreich. Hierzu zählen Magerkeitszeiger wie der Wiesen-Salbei, mehrheitlich aber nitrophile Arten wie Wiesen-Kerbel oder Wiesen-Bärenklau. Ein deutliches Anzeichen intensiver Nutzung ist das zahlreiche Auftreten von Ausdauernden Lolch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund intensiver Nutzung inhomogen strukturierte und nur mäßig artenreiche Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese am Steinbühl bei Gnadenweiler - 27919311300523

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300523
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Flachland-Mähwiese am Steinbühl bei Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1038		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5989		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Auf einer leicht nach Nordosten geneigten Geländekuppe, in der Flur Steinbühl, liegt eine etwas heterogen aufgebaute Mähwiese. Der nordöstliche Flächenteil ist charakteristisch strukturiert und wird von kräuterreichen niederen und mittleren Vegetationsschichten dominiert. Der Bereich ist weiterhin sehr artenreich, so finden sich hier zahlreiche lebensraumtypische Arten. In südwestlicher Richtung macht der Bestand einen zusehends nährstoffreicheren und gestörteren Eindruck (u.a. Acker-Winde). Ein weiteres Defizit besteht in der Einsaat von Ausdauerndem Lolch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist überwiegend in einem guten Erhaltungszustand. Nach Südwesten nimmt die Qualität zunehmends ab, Tendenz in diesem Teilbereich zu C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000033%)

TK-Blatt 7919 (100.000033%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	212	Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese in der Flur Steinbühl bei Gnadenweiler - 27919311300524

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300524
Erfassungseinheit Name	Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese in der Flur Steinbühl bei Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1039		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2082		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Auf einer leicht nach Nordosten geneigten Geländekuppe befindet sich eine mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese, die von einem überwiegend dichten Bestandsaufbau geprägt wird. Entsprechend herrschen hochwüchsige, meist nitrophile Arten vor, die teils Dominanzbestände annehmen (u.a. Wiesen-Knäuelgras). Nach Nordosten lockert der Bestand etwas auf, die Artenvielfalt nimmt zu. Neben der Produktivität des Bestands weist die Einsaat von Ausdauerndem Lolch auf eine intensive landwirtschaftliche Bewirtschaftung hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand mit zu dichtem Strukturaufbau aufgrund intenisver Bewirtschaftung. Hierbei handelt es sich um eine neu erfasste Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata agg.	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Dichwüchsige Flachland-Mähwiese am Ortseingang von Gnadenweiler - 27919311300525

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300525
Erfassungseinheit Name	Dichwüchsige Flachland-Mähwiese am Ortseingang von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1040		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	11413		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Am Ortseingang von Gnadenweiler befindet sich südlich der Hauptstraße eine dichtwüchsige Flachland-Mähwiese. Neben einer Grundgarnitur an Zählarten wie Wiesen-Bocksbart oder Wiesen-Margerite sind am Bestandsaufbau häufig nitrophile Arten (z.B. Wiesen-Löwenzahn) beteiligt, insbesondere in den Randbereichen im Süden und Norden. Daher wurden diese Flächenteile, die durch frühere Kartierungen als Biotopfläche erfasst wurden, ausgeschlossen. Zentral, im Bereich einer Geländekante, lockert der Bestand etwas auf. Als weitere Beeinträchtigung ist die Einsaat von Ausdauerndem Lolch zu nennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme und dichtwüchsige Flachland-Mähwiese, die durch eine intensive landwirtschaftliche Nutzung gekennzeichnet ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000022%)

TK-Blatt 7919 (100.000022%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Schmaler Wiesenstreifen im Saum einer Hecke am Ortseingang von Gnadenweiler - 27919311300526

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300526
Erfassungseinheit Name	Schmaler Wiesenstreifen im Saum einer Hecke am Ortseingang von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1041		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	832		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Südlich der Hauptstraße im Westsaum einer Hecke befindet sich ein sehr schmaler Mähwiesen-Streifen, der eine charakteristische Schichtung und eine gute Durchmischung mit lebensraumtypischen Arten aufweist - abgesehen von einem dichtwüchsigeren Abschnitt im Süden der Fläche. Trotz der Kleinflächigkeit finden sich zahlreiche Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Typische Mähwiese in einem guten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000541%)

TK-Blatt 7919 (100.000541%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Schmaler Wiesenstreifen im Saum einer Hecke am Ortseingang von Gnadenweiler - 27919311300526

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Großflächige, heterogene Mähwiese in der Flur Trobenholz - 27919311300527

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300527
Erfassungseinheit Name	Großflächige, heterogene Mähwiese in der Flur Trobenholz
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1042		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	24455		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die großflächige Flachland-Mähwiese befindet sich ca. 300m westlich von Gnadenweiler in der Flur Trobenholz. Die Bestandsstruktur ist heterogen; im Westteil ist der Bestand vorwiegend dichtwüchsig mit einem hohen Anteil von Scharfem Hahnenfuß, nach Osten wird der von Wiesen-Margerite geprägte Bestand lockerwüchsig, mit einer typischen Dominanz der niederen und mittleren Vegetationsschicht. Dominante Obergräser sind der Goldhafer und der Flaumige Wiesenhafer. Am Südrand der Biotopfläche treten im Saumbereich einer Baumreihe zahlreiche Individuen der Kugeligen Teufelskralle und mit dem Busch-Windröschen eine Zählart der Berg-Mähwiesen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Biotop ingesamt in einem guten Erhaltungszustand. Im Westteil der Fläche dichtwüchsig und nährstoffreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Phyteuma orbiculare agg.	etliche, mehrere		nein

Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen im Norden einer Aufforstung in der Flur Schreibersgreut bei Gnadenweiler - 27919311300528

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300528
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen im Norden einer Aufforstung in der Flur Schreibersgreut bei Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1043		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5110		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	1

Beschreibung Die heterogene, mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese, die sich am nördlichen Rand einer großflächigen Fichtenaufforstung befindet, zeigt einen Wechsel von lockerwüchsigen, mageren Standorten mit dichtwüchsigen Bereichen. Bodenturbationen durch Wühlmäuse verursachen Bestandslücken, insbesondere im Ostteil. Kleinklimatisch begünstigt wechselt im Schattbereich der Aufforstung der Vegetationsbestand, Arten der Berg-Mähwiesen treten hier bestandsprägend in den Vordergrund (s. Nebenbogen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Heterogener Bestand mit teils dichtwüchsigen Abschnitten, der eine mäßige Artenvielfalt aufweist. Stellenweise Bodenstörungen durch Wühlmäuse.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen im Norden einer Aufforstung in der Flur Schreibersgreut bei Gnadenweiler - 27919311300528

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6520 (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (20%)

Beschreibung Sehr kleinflächige und schwachwüchsige Berg-Mähwiese an der Nordost-Ecke der Aufforstung, die trotz der geringen Flächengröße einige charakteristische Arten vorweisen kann. Wegen der Lage am Rande der Aufforstung ist der Bestand leicht verbracht. Ferner sind Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau verbreitet anzutreffen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Leicht verbrachte Berg-Mähwiese mit einer mäßigen Artenvielfalt. Noch in einem guten Erhaltungszustand.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Nutzungsauflassung **Grad** schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Ajuga reptans	zahlreich, viele	
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele	
Anemone nemorosa	zahlreich, viele	
Festuca rubra	etliche, mehrere	
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	
Poa chaixii	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Schmaler Berg-Mähwiesenstreifen im Saum einer Aufforstung in der Flur Schreibersgreut - 27919311300529

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300529
Erfassungseinheit Name	Schmaler Berg-Mähwiesenstreifen im Saum einer Aufforstung in der Flur Schreibersgreut
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1044		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	637		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der etwa drei Meter breite Berg-Mähwiesenstreifen im Saum einer Fichtenaufforstung wird nur unregelmäßig genutzt, so dass sich das konkurrenzkräftige Wald-Rispengras, eine Zählart der Berg-Mähwiesen, als Bestandsbildner durchzusetzen vermag. Der artenarme Bestand ist sehr lückig aufgebaut, verstreut tritt als weitere Zählart der Frauenmantel hinzu. Aufgrund der mangelhaften Pflege hat sich eine Streufilzdecke abgelagert, die an manchen Stellen zu einer Eutrophierung des Bestandes führt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Bergmähwiesen, die aufgrund des verbrachten Zustands eine sehr inhomogene, auch ruderalisierte Struktur aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauflassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	dominant		nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachlandmähwiese in der Flur Trobenholz bei Gnadenweiler - 27919311300530

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300530
Erfassungseinheit Name	Magere Flachlandmähwiese in der Flur Trobenholz bei Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1045		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	21132		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die großflächige Flachland-Mähwiese liegt im Südwesten eines Feldgehölzes in der Flur Trobenholz im Osten von Gnadenweiler. Der Bestand ist abgesehen von dem Westteil, der dichtwüchsig ist und einen höheren Anteil an nitrophilen Arten wie Weiß-Klee und Wiesen-Kerbel aufweist, lockerwüchsig und charakteristisch strukturiert, mit einer Dominanz der niederen und mittleren Vegetationsschichten. Allerdings täuscht das Gesamtarteninventar etwas über die Artenvielfalt hinweg, denn wegen mangelnder Stetigkeit des Großteils der Zählarten bewegt sich der Bestand stellenweise an der Erfassungsgrenze. Großflächige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Trotz der überwiegend guten Struktur und der vergleichsweise kleinflächigen eutrophierten Bereiche wird das Biotop aufgrund der mangelnden Stetigkeit der Zählarten abgewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich eines Feldgehölzes in der Flur Trobenholz bei Gnadenweiler - 27919311300531

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300531
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese westlich eines Feldgehölzes in der Flur Trobenholz bei Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1048		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9587		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Westlich des Feldgehölzes befindet sich eine magere Flachland-Mähwiese, die durch einen lockerwüchsigen Bestandsaufbau charakterisiert wird. An manchen Stellen, insbesondere im Südosten des Biotops liegen Bodenstörungen vor, die auf Wühlmäuse zurückzuführen sind. Hier zeigt sich die Vegetation überwiegend dichtwüchsig. Aufgrund der lokalen klimatischen Besonderheit finden sich wie auch bereits auf benachbarten Biotopen sowohl Arten aus der dominierenden Gruppe der Flachland-, als auch der Berg-Mähwiesen. Trotz der Vielfalt an Arten ist ihre Stetigkeit nur sehr mäßig. Obendrein befindet sich im südlichen Saum der zentral gelegenen Gebüschgruppe ein kleinflächiger Magerrasen mit der Zeigerart Gewöhnliches Sonnenröschen. Bemerkenswert ist zudem der hohe Insektenreichtum der Fläche, v.a. an Heuschrecken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Durchaus artenreiches Biotop, aufgrund der mangelhaften Stetigkeit der Arten dennoch C.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Biotop in gutem Erhaltungszustand, wenn auch die Zählarten nur mäßig verteilt vorkommen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiese an leicht nach Nordwesten geneigtem Hang östlich von Gnadenweiler - 27919311300532

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300532
Erfassungseinheit Name	Charakteristische Flachland-Mähwiese an leicht nach Nordwesten geneigtem Hang östlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1049		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4690		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese nimmt einen mäßig nach Nordwesten geneigten Hang in der Flur Trobenholz bei Gnadenweiler ein. Der Bestand ist lockerwüchsig und wird von der niederen und mittleren Vegetationsschicht geprägt. Dichtwüchsige Bereiche finden sich vorwiegend am Unterhang, der die Übergangszone zu den nährstoffreichen und nicht erfassten Senken darstellt. Die zahlreichen Zählarten sind stetig vorkommend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Biotop ist in einem guten Erhaltungszustand. Als Beeinträchtigung ist die fehlende Pufferung zu den angrenzenden intensiv genutzten Flächen anzusehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesenrestfläche südlich der Verbindungsstraße nach Gnadenweiler - 27919311300534

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300534
Erfassungseinheit Name	Mähwiesenrestfläche südlich der Verbindungsstraße nach Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1052		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	671		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Das Biotop stellt einen kleinen Rest im Osten einer ehemals großflächigen Flachland-Mähwiese dar, die zum Großteil wegen erheblichen Bodenstörungen durch Wühlmäuse nicht mehr erfassungswürdig war. Der magere Bestand wird von Arrhenaterion-Arten wie der Acker-Witwenblume geprägt, wobei auch eine größere Anzahl an Arten aus der Gruppe der Berg-Mähwiesen (z.B. Busch-Windröschen, Kleine Trauben-Hyazinthe) vorhanden ist. Die Bestandsstruktur ist locker, mit einer Dominanz von niederen und mittleren Vegetationsschichten. Kleinflächig liegen Bodenstörungen (Wühlmäuse) vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese mit einer charakteristischen Bestandsschichtung; teils Bodenstörungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.001%)

TK-Blatt 7919 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Blütenreiche Flachland-Mähwiese südlich der Verbindungsstraße nach Gnadenweiler - 27919311300535

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300535
Erfassungseinheit Name	Blütenreiche Flachland-Mähwiese südlich der Verbindungsstraße nach Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1053		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1333		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die artenreiche Mähwiese, die an der Verbindungsstraße nach Gnadenweiler liegt, ist ein Komplex der Artengruppen Flachland- und Berg-Mähwiesen, mit Dominanz der Arten der Flachland-Mähwiesen wie Glatthafer, Wiesen-Glockenblume oder Wiesen-Bocksbart. Das Biotop ist lockerwüchsig und charakteristisch strukturiert. Eine örtlich begrenzte, aber massive Beeinträchtigung besteht in einem schleifenförmigen, mehrere Zentimeter dicken Düngerückstand inmitten der Fläche (s. Fotodokumentation).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Biotop in einem repräsentativen Zustand. Lokale Beeinträchtigung durch Düngerückstand!

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	zahlreich, viele		nein

Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Fichtenwald und Verbindungsstraße nach Gnadenweiler - 27919311300536

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300536
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese zwischen Fichtenwald und Verbindungsstraße nach Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1054		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1822		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Im Ostteil einer mageren, aber artenarmen von Rotschwingel und Ruchgras dominierten Wirtschaftswiese befindet sich eine mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese, die wegen der mangelnden Stetigkeit der Zählarten nicht sonderlich hochwertig ist. Die Vegetation ist überwiegend schwachwüchsig und locker geschichtet, im südlichen Teilbereich auch dichtwüchsiger und von Nährstoffzeigern dominiert. Wie in den benachbarten Wiesenflächen finden sich auch in diesem Grünlandbiotop Beimischungen von Arten der Berg-Mähwiesen wie Busch-Windröschen oder Wald-Rispengras. Im Saum des im Norden angrenzenden Fichtenwaldes sind Anklänge zum Magerrasen erkennbar, angedeutet durch die Arten Gewöhnliches Kreuzblümchen, Gewöhnliches Sonnenröschen oder Kleines Habichtskraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Magere, aber insgesamt mäßig artenreiche Flachlandmähwiese mit eutrophen Teilbereichen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	831	Ungeeignete Pflege	**Grad** 0	keine Angabe
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Heckenstreifen westlich der Kapelle Maria Mutter Europas - 27919311300537

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300537
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese zwischen Heckenstreifen westlich der Kapelle Maria Mutter Europas
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1002		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4945		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	05.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die mäßig artenreiche Mähwiese nimmt eine Geländekuppe und den angrenzenden nordexponierten Hang unweit der Kapelle bei Gnadenweiler ein. Der Bestand ist zweigeteilt; ist die Vegetation auf der Kuppe lockerwüchsig und durch den flachgründigen Boden (teils anstehender Fels mit Scharfem Mauerpfeffer) tendenziell magerer, so ist der hangseitige Bestand dichtwüchsig und wird durch zahlreiche nitrophile Arten (z.B. Scharfer Hahnenfuß) geprägt. Die Einsaat von Ausdauerndem Lolch stellt eine weitere Beeinträchtigung dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Produktiver und mäßig artenreicher Bestand, der mit dem Gefälle an Qualität abnimmt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an nach Norden gewandten Hang westlich der Kapelle Maria Mutter Europas - 27919311300538

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300538
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese an nach Norden gewandten Hang westlich der Kapelle Maria Mutter Europas
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1004		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	737		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die magere Flachland-Mähwiese befindet sich an einem nordexponierten westlich des Parkplatzes der Kapelle Maria Mutter Europas. Der Bestandsaufbau ist charakteristisch und wird von der niederen und mittleren Vegetationsschicht geprägt. Neben dem häufigen Magerkeitszeigern Ruchgras kommen einige Zählarten vor, allerdings in unregelmäßiger Verbreitung. Abgesehen von randlichen Verdichtungen und Bodenstörungen durch den Parkplatzbau sind keine bemerkenswerten Defizite erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese mit einer repräsentativen Bestandsstruktur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000624%)

TK-Blatt 7919 (100.000624%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an nach Norden gewandten Hang westlich der Kapelle Maria Mutter Europas - 27919311300538

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese an südwestexponiertem Hang südwestlich der Kapelle Maria Mutter Europas - 27919311300539

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300539
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Flachland-Mähwiese an südwestexponiertem Hang südwestlich der Kapelle Maria Mutter Europas
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1005		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	383		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

An dem mäßig nach Südwesten geneigten Hang befindet sich eine kleinflächige, jedoch sehr arten- und blütenreiche Mähwiese. Das von der Aufrechten Trespe dominierte Biotop zeigt ein großes Spektrum lebensraumtypischer Zählarten, die vielflach in hohen Stetigkeiten vorhanden sind. Neben den Mähwiesen-Arten unterstreichen Arten der Magerrasen wie Wundklee oder Arznei-Thymian, die vorwiegend an einer kurzen Geländekante vorkommen, die Wertigkeit des Biotops. Der Bestandsaufbau ist sehr homogen und lockerwüchsig. Als geringfügige Beeinträchtigung ist ein unbefestigter, vermutlich wenig benutzter Fahrweg zu bewerten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche und charakteristische Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Dichtwüchsige Mähwiese westlich der Heckenlandschaft im Westen der Kapelle Maria Mutter Europas - 27919311300540

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300540
Erfassungseinheit Name	Dichtwüchsige Mähwiese westlich der Heckenlandschaft im Westen der Kapelle Maria Mutter Europas
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1006		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1875		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr dichtwüchsige und überwiegend artenarme Flachland-Mähwiese westlich der Wallfahrtskapelle. Im Umfeld der Heckeninsel am südlichen Biotopende lockert der Bestand merklich auf, die Artenanzahl nimmt zu; ebenso am gegenüberliegende Ende, wo das Gelände leicht nach Norden ansteigt. Zur Flächenmitte hin nimmt die naturschutzfachliche Wertigkeit deutlich ab, so dass sich der Bestand insgesamt an der Erfassungsgrenze bewegt. Gründe für den aktuell schlechten Erhaltungszustand sind die intensive Bewirtschaftung und zahlreiche Bodenstörungen durch Wühlmäuse.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Bestand mit einer Dominanz an nitrophilen Arten, insbesondere im Mittelteil

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiese zwischen Heckenelementen westlich der Kapelle Maria Mutter Europas - 27919311300541

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300541
Erfassungseinheit Name	Charakteristische Flachland-Mähwiese zwischen Heckenelementen westlich der Kapelle Maria Mutter Europas
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1007		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3511		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die magere und artenreiche Flachland-Mähwiese im Westen der Wallfahrtskapelle umgibt einen langen Heckenriegel sowie zwei Gebüschinseln im Süden der Fläche. Der Bestandsaufbau ist sehr charakteristisch, was zum einen die vertikale Schichtung mit einer Dominanz der niederen und mittleren Vegetationsschicht sowie die gleichmäßige Durchmischung der Gräser und Wiesenkräuter betrifft. Die lebensraumtypischen Arten sind häufig und gleichmäßig verteilt anzutreffen, bestandsprägend treten Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume sowie Wiesen-Flockenblume in den Vordergrund. Mit den erwähnten naturnahen Hecken und Gebüschgruppen sind ferner wichtige Strukturelemente vorhanden. Vor allem die mageren Saumbereiche besitzen zum Teil eine wertgebende Artausstattung aus der Gruppe der Magerrasen (z.B. Gewöhnliches Sonnenröschen, Rötliches Fingerkraut).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische Flachland-Mähwiese, die strukturell in einem hervorragenden Erhaltungszustand ist, allerdings nicht die große Vielfalt an Zählarten aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00002%)

TK-Blatt 7919 (100.00002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Schmaler Flachland-Mähwiesenstreifen zwischen naturnahen Hecken westlich der Kapelle Maria Mutter Europas - 27919311300542

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300542
Erfassungseinheit Name	Schmaler Flachland-Mähwiesenstreifen zwischen naturnahen Hecken westlich der Kapelle Maria Mutter Europas
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	1008		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2213		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Mähwiese ist überwiegend artenreich und homogen strukturiert. Abschnittsweise verdichtet sich die Bestandsstruktur, was sich negativ auf die Vielfalt der Zählarten auswirkt. Als bestandsprägende Arten können Wiesen-Margerite, Wiesen-Pippau und Acker-Witwenblume genannt werden. Am Nordende des Biotops steigt das Gelände leicht aus; im Bereich einer Wegauffahrt findet sich ein kleinflächiger, lückiger Magerrasen mit Charakterarten wie Rötliches Fingerkraut und Gewöhnliches Sonnenröschen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Biotop ist in einem guten Erhaltungszustand, wenngleich viele Zählarten nur unstetig vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000212%)

TK-Blatt 7919 (100.000212%)

Nutzungen
410 Mahd
1958 Lagern (Feuerstelle/Liegewiese)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300543

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300543
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2227		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5534		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Obergräsern dominierte, nach Südwesten leicht abfallende Flachland-Mähwiese. Die krautlastige, regelmäßig gemähte Fläche wird im Unterwuchs von Wiesen-Labkraut bestimmt. Unter- und Mittelgräser kommen dadurch nur wenige auf. Der Bestand ist recht lockerwüchsig, wobei wertgebende Arten gut und recht stetig über die Fläche verteilt sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist ein recht gutes Artenspektrum auf (9 Zählarten). Die Struktur lässt aber, aufgrund des Übergewichtes von Krautartigen zu wünschen übrig. Vor allem im Unterwuchs treten zudem einige Störzeiger, vor allem in Form von Bärenklau und Wiesen-Kerbel auf. Die hohe Zahl des Wiesen-Schwingels könnte von einer Einsaat der Art herrühren. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300544

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300544
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2228		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4949		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Nach Süden hin leicht abfallende, auf einem kleinen Plateau liegende Flachland-Mähwiese. Die in der Oberschicht von Wiesen-Flaumhafer und Aufrechter Trespe dominierte Fläche ist lockerwüchsig mit gutem Verhältnis der Gräser und Kräuter zueinander, sowie deren verschiedenen Wuchformen und -höhen. Mittel- und Untergräser sind jedoch leicht unterrepräsentiert. Im Hangbereich im Südosten tritt Klappertopf stellenweise dominant auf im Unterwuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche beherbergt ein sehr gutes, artenreiches Spektrum am lebensraumtypischen Kräutern und Gräsern. Die Struktur ist ausgewogen, Störzeiger treten so gut wie keine auf. fläche vormals nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300545

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300545
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2229		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	20227		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Sehr große, an drei Seiten von Wald umgebene Flachland-Mähwiese. Die nach Westen hin ansteigende Fläche weist einen recht inhomogenen, aus schmalen von Ost nach West verlaufenden Vegetationsstreifen auf. Innerhalb dieser Streifen kommt es zu einer Verschiebung der Abundanzen von Wiesensalbei, Wiesen-Flockenblume und Wiesenbocksbart, die jeweil auch den Aspekt der Abschnitte bilden. Unterwuchs und Artenspektrum bleiben jedoch im Wesentlichen gleich.
Der Bestand ist meist lockerwüchsig, wird jedoch stellenweise etwas dichter. Ganz im Wesen, schon im Hangbereich findet sich eine sehr dichtwüchsige Stelle, die sich jedoch auf eine Fläche von circa 50 m² beschränkt. Meist jedoch weist die Wiese eine gute Struktur auf. Die Krautschicht wird zumeist von Klappertopf und der Wiesen-Flockenblume beherrscht. Im steilsten Bereich in der äußersten westlichen Ecke, zeigt der Bestand deutliche Übergänge zum Magerrasen mit auftretendem Hufeisenklee. Im Saumbereich kommen einige Zweiblatt und Weißes Breitkölbchen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche weist ein sehr gutes Artenspektrum auf, bei gleichzeitig guter Struktur. Störzeiger treten nur in geringen Mengen auf, so dass die Fläche insgesamt als A-Bestand zu werten ist. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000021%)

TK-Blatt 7919 (17.4828%)
8019 (82.517221%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	dominant		nein

Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Galium album	dominant	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Buttental südlich Bergsteig - 27919311300546

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300546
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Buttental südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2230		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	16915		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Sehr lange, sich fast über die gesamte Länge eines Tales hinziehende, nach Westen ansteigende Flachland-Mähwiese. Die Salbei-Glatthferwiese verläuft auf der Nordseite des Tales und wird regelmäßig gemäht. Die Krautschicht der artenreiche Wiese ist recht dichtwüchsig, jedoch mit einigen lockereren Stellen. Die Wiese ist allgemein kraulastig und beherbergt relativ wenige Obergräser. Stellenweise treten kleinere offenene Stellen auf. Im Westeteil treten zunehmend Hebstzeitlose auf, die abschnittsweise auch zahlreich auftreten. Im Untergrund zeigen sich zudem einige Störzeiger, vor allem Bärenklau und Wiesenkerbel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Campanula glomerata und Primula veris fast nur randständig
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Wiese zeigt über die gesamte Länge eine gute Artenausstattung und Struktur. Der Bestand ist lediglich stellenweise und dann vor allem in der Krautschicht zu dichtwüchsig. Die im Unterwuchs zudem mehrfach eingestreuten Störzeiger mindern die Wertigkeit der Fläche zudem. Kleinflächig weist die Wiese eindeutige Tendenz zur A-Bewertung auf, über die gesamte Fläche gesehen jedoch B-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum

92 Baaralb und Oberes Donautal (81.965123%)
91 Hegaualb (18.034905%)

TK-Blatt 8019 (100.000028%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Centaurea jacea	zahlreich, viele	nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Buttental südlich Bergsteig - 27919311300547

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300547
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Buttental südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2231		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14042		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Sehr langer, schmaler Flachland-Mähwiesenstreifer auf der Südseite des Buttentals. Die regelmäßig genutzte Fläche wird von Glatt- und Goldhafer dominiert, die damit in der Oberschicht auch aspektbildend auftreten. Der Bestand ist sehr dichtwüchsig und Obergrasreich. Mittel- und Untergräser, sowie entsprechende Kräuter sind nur wenige eingestreut. Von den Krautigen nehmen vor allem die Stickstoffzeigenden Arten wie der Bärenklau eine starke Stellung ein. Im Unterwuchs ist zudem der Weißklee stark vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist recht artenarm, wobei die wertgebenden zumindest sehr stetig auftreten. Die Struktur ist allgemein zu dicht, Unter- und Mittelschicht insgesamt unterrepräsentiert. Zudem sind einige Störzeiger vetreten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum

92 Baaralb und Oberes Donautal (75.894177%)
91 Hegaualb (24.105802%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen

412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen

217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 2	mittel
805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Buttental südlich Bergsteig - 27919311300548

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300548
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Buttental südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2232		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3161		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Flachland-Mähwiese in der "Zunge" des Buttental, innerhalb einer Wegschleife im Westteil. Die Salbei-Glatthaferwiese wird von ebendiesen Arten auch aspektbildend geprägt. Die Struktur ist lockerwüchsig und leicht krautlastig. Insgesamt ist die Struktur sehr gut ausgebildet. Die Fläche beherbergt eine sehr gute Artenaustattung mit vielen wertgebenden Arten. Dazu treten nur wenige Stickstoffzeigende Arten auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Kleinere offene Stellen, vermutlich infolge von Wühlmäusen.
Gesamtbewertung	A	Sehr gute, kleine Fläche mit vielen wertgebenden Arten, guter Struktur und wenig Störzeigern. Vormals Teil von Fläche 2230.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 91 Hegaualb (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300549

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300549
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2234		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4092		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Zu den Rändern hin leicht ansteigende, regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese mit lockerer bis etwas dichter werdender Struktur. Die Fläche beherbergt zahlreiche wertgebende Arten, bei nur geringem Aufkommen von Störung anzeigenden Arten. Stellenweise kommen, auf der nur recht wenig Untergräser aufweisenden Wiese, lückige Stellen vor. Auf dem Grund der Mulde wird die Vegetation etwas dichtwüchsiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die artenreiche Flachland-Mähwiese weist ein sehr gutes Artenspektrumauf. Auch die Struktur ist in gutem Zustand. Störzeiger treten nur in geringem Maße auf. Am Ostradn der Fläche befindet sich ein schmaler Hang in richtung Feldweg. Hier kommt es kleinflächig zu Übergangsbeständen zum Magerrasen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300551

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300551
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2233		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4285		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Krautreiche, nach Nordosten leicht abfallende Flachland-Mähwiese mit Salbei und Wiesen- Flockenblumen-Aspekt.
Der Bestand ist lockerwüchsig mit guter Stuktur. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern, sowie deren verschiedenen Wuchsformen ist ausgewogen. Die Fläche ist artenreich, bei nur gerigem Auftreten von Störzeigern. Nur stellenweise un kleinflächig ist der Bestand etwas dichtwüchsig. Auf der Ostseite befindet sich ein magererer Streifen mit Anklängen zum Halbtrockenrasen. Hier sind auch Hippocrepis comosa, Dactylhorhiza maculata, Listera ovata und Koeleria pyramidata eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gute Fläche mit gutem Bestand, artenreicher Ausstattung und wenig Störungen. Bewertung von B auf A gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000082%)

TK-Blatt 8019 (100.000082%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	dominant		nein
Dactylorhiza maculata	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler - 27919311300552

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300552
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nordwestlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2003		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	550		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	07.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die leicht nach Süden abfallende Flachland-Mähwiese weist zahlreiche wertgebende Arten des Lebensraumtyps 6510 auf. Die Obergrasschicht wird vor allem von der Aufrechten Trespe gebildet. Vor allem im direkten Umgriff des östlich angrenzenden Waldstückes, kommt es zu Anklängen zum Magerrasen mit Vorkommen zahlreicher Arten der Mesobrometen in die jedoch Nährstoffzeiger stetig eingestreut sind. Hier sind unter anderen Kreuzblümchen und Purgier-Lein eingestreut. Der Bestand ist lockerwüchsig, wobei die Unterschicht vor allem von Krautigen dominiert wird. Ober- und Mittelgräser sind unterrepräsentiert. Beeinträchtigungen sind nicht vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die sehr artenreiche Wiese befindet sich in einem sehr guten Zustand. Sowohl Arteninventar, als auch Struktur und Beinträchtigungsgrad sind sehr gut. Die zusätzlch eingestruten Arten des Mesobromion werten die Fläche zusätzlich auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000382%)

TK-Blatt 7919 (100.000382%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis spec.	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler - 27919311300553

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300553
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2046a		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5626		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die auf drei Seiten von Wald eingerahmte Flachland-Mähwiese wird regelmäßig genutzt. Der artenreiche, nach Norden hin leicht ansteigende Bestand weist sowohl viele der wertgebenden Arten der Flachland-Mähwiesen also auch zahlreiche Stickstoffzeiger, vor allem in Form von Bärenklau und Wiesen-Kerbel auf. im Nordteil der Fläche wird der Bestand lockerer als im Süden (dort ist der Anteil von Wiesen-Salbei und Hornklee erhöht), Artenausstattung und Beeinträchtigung jedoch bleiben gleich. Im Schattbereich des Waldes wird der Bestand etwas dichtwüchsiger. Der Unterwuchs wird großflächig von Rotklee dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist eine gute Artenausstattung und Struktur auf. Lediglich stellenweise ist der Bestand etwas zu dichtwüchsig. Im Nordteil der Fläche gibt es kleinflächig die Tendenz zur A-Bewertung. Über das Ganze gesehen treten für eine A-Bewertung jedoch deutlich zu viele Störzeiger auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	dominant	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300554

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300554
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2236		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2038		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Leicht nach Norden abfallende, durch ein schmales Tälchen verlaufende Flachland-Mähwiese mit Salbei- und Wiesen-Flockenblumen-Aspekt. Die Struktur weist die lebensraumtypische Schichtung einer Flachland-Mähwiese auf. Das Verhältniss von Gräsern zu Kräutern ist ausgeglichen. Der regelmäßig gemähte, artenenreiche Bestand ist zudem lockerwüchsig und beherbergt nur wenige Stickstoffzeigende Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche ist in sehr gutem Zustand, sowohl was die Struktur, das Artenspektrum oder etwaige Beeinträchtigungen angeht. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf A gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000201%)

TK-Blatt 8019 (100.000201%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig - 27919311300555

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300555
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2237		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3280		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Durch ein auf zwei Seiten von Wald eingerahmtes Tälchen verlaufende, nach Nordosten hin abfallende Salbei-Glatthafer-Wiese. Der recht inhomogene Bestand weist auf der Nordwestseite eine von Wiesensalbei dominierten Streifen auf, während der südlich davon verlaufende Abschnitt von der Wiesen-flockenblume bestimmt wird. Der Bestand ist stellenweise recht dichtwüchsig und krautreich. Mittel- und Untergräser sind meist nur schlecht vertreten, Klappertopf im gesamten Unterwuchs stark vertreten. Zu den Rändern hin wird der Bestand magerer. Nach Nordosten fällt der Wiesen-Salbei langsam aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist einige wertgebende Arten auf, die jedoch nicht alle stegig verteilt sind. Die Struktur ist meist dicht und hochwüchsig, kleinere offene Stellen werden von Wiesen-Bärenklau und Rotklee eingenommen, die auch auf der übrigen Fläche zahlreich im Unterwuchs vertreten sind. Nach Norden hin wird der Bestand wieder lockerer, insgesamt aber besteht eine deutliche Tendenz zur C-Bewertung der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	dominant		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	dominant	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300556

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300556
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese östlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2311		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1393		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schmaler, nach Südosten hin abfallender Flachland-Mähwiesenstreifen entlang eines Feldweges. Der Bestand ist dichtwüchsig mit dominantem Rotklee und viel Schafgarbe in der Krautschicht. Hoch- und Mittelgräser sind deutlich unterrepräsentiert. Die hohe Deckung von Lolium und Rotklee lassen auf eine Einsaat der Arten schließen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Bestand mit relativ wenigen und unstetigen wertgebenden Arten (5 Zählarten). Der Bestand ist dichtwüchsig weist aber recht wenige Eutrophierungszeiger auf. Bestand auseichend für C-Bewertung. fläche vormals nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000165%)

TK-Blatt 7919 (100.000165%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300557

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300557
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese östlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2312		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3427		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig genutzte Salbei-Glatthafer-Wiese fällt nach Südosten recht steil ab. Der Bestand ist artenreich und lockerwüchsig. Der Unterwuchs ist Krautdominiert und wird vorwiegend von Wiesensalbei und Rauhem Löwenzahn beherrscht. Untergräser kommen kaum vor.
Die Arten sind teilweise ungleich über die Fläche verteilt. So kommen der Kleine Wiesenknopf und die Taubenskabiose nur randständig und angrenzend an eine, im Nordwesten der Fläche anschließende, Ziegenweide vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist einen guten Bestand auf. Das Artenspektrum und die Struktur sind gut ausgebildet. Die wertgebenden Zählarten sind jedoch recht unstetig. Strözeiger sind nur in geringem Maße vorhanden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300558

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300558
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2313		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	996		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schmale, recht dichtwüchsige Flachland-Mähwiese entlang eines Ackers. Die Fläche liegt in unmittelbarer Nähe zur Donau. Der Bestand ist recht krautlastig. Der Unterwuchs wird vor allem von Rotklee, der Schafgarbe und der Knautie bestimmt. Die Hochgrasschicht wird hauptsächlich vom Wiesen-Knäuelgras eingenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Recht artenarmer Bestand, der vermutlich periodisch überschwemmt wird und somit zusätzlich zur landwirtschaftlichen Düngung eutrophiert wird. Die wenigen auftretenden wertgebenden Arten sind gleichmäßig über die Fläche verteilt. Die Struktur zeigt den lebensraumtypischen Aufbau einer Flachland-Mähwiese nur noch in Ausschnitten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum	92	Baaralb und Oberes Donautal (100%)			
TK-Blatt	7919	(100%)			
Nutzungen	410	Mahd			
Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad**	2	mittel
	217	einseitige Artenzusammensetzung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Plantago media	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300559

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300559
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2314		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2034		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig gemähte, ebene Flachland-Mähwiese in umittelbarer Donaunähe. Die möglicherweise unregelmäßig überschwemmte Fläche ist sehr krautlastig. Trotzdem ist der Unterwuchs recht locker und wird zu großen Teilen von Spitz- und Mittelwegerich, sowie Rotklee und Rauhem Löwenzahn gebildet. In Richtung Donau (nach Süden) sind vereinzelt Wiesen-Flockenblume und Augentrost eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist recht artenarm, weist aber eine recht gute Struktur auf. Die wertgebenden Arten sind unregelmäßig verteilt. Die hohe Zahl von Lolch und Rotklee, sowie einigem Weißklee, lassen auf eine Einsaat diser Arten schließen. Fläche vormals nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000015%)

TK-Blatt 7919 (100.000015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 1	schwach
	212	Einsaat	1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	dominant		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300560

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300560
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2315		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1498		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese verläuft entlang eines Feldweges und wird in der Hochgrasschicht von Wiesen-Knäuelgras dominiert. Das bewegte Relief spiegelt sich in der recht inhomogenen Pflanzendecke wider. Der Bestand ist dabei relativ artenarm und dichtwüchsig. Insgesamt ist die Struktur krautlastig. Über die gesamte Fläche treten Stickstoffzeiger, vor allem Bärenklau, auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand weist mit insgesamt acht Zählarten einige wertgebende Arten auf, die jedoch nur unregelmäßig und zum Teil mit sehr geringer Deckung über die Fläche verteilt sind. Störzeiger treten in großer Menge und Regelmäßigkeit auf. Die Struktur ist deutlich verarmt. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000267%)

TK-Blatt 7919 (100.000267%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300561

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300561
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2316		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2356		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig genutzte Fläche liegt in einer flachen Senke entlang eines Feldweges. Nach Norden und Süden steigen die Ränder der Flachland-Mähwiese leicht an. Der Bestand ist recht dichtwüchsig, Rotschwingel und Spitzwegerich beherschen den Unterwuchs. Aspektbildet tritt vor allem der Wiesen-Storchenschnabel auf. Kleinere gestörte Stellen gehen vermutlich auf Wühlmausaktivität zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Wühlmäuse
Gesamtbewertung	C	Die recht artenarme Wiese weist einen zumeist dichten Bestand auf, dessen wertgebende Arten (6 Zählarten) nicht alle regelmäßig über die Fläche verteilt sind und zumindest der Hornklee auch mit sehr geringer Deckung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gefallen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum	92	Baaralb und Oberes Donautal (100%)			
TK-Blatt	7919	(100%)			
Nutzungen	410	Mahd			
Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad**	1	schwach
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300562

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300562
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2317		
Teilflächenanzahl:	3	**Fläche (m²)**	14362		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese mit Skabiosen-Flockenblumen-Aspekt und Rauhem Löwenzahn dominant in der Unterschicht. Die unterschiedlichen Teilflächen erstrecken sich vor allem über die Kuppenbereiche des bewegten Reliefs. Die Struktur ist meist, verursacht vor allem durch das zahlreiche Auftreten von Rauhem Löwenzahn, dichtwüchsig und weist die lebensraumtypischen Vegetationstrukturen nur in Teilen auf. Stellenweise tritt das Wiesen-Knäuelgras herdenartig auf. Die westliche und südliche Teilfläche beherbergen weniger Skabiosen-Flockenblume, in die Östliche ist etwas mehr Spitzwegerich eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Wühlmäuse,
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist ein gutes Artenspektrum auf, wobei nicht alle der wertgebenden Arten stetig verteilt sind, sowie teilweise auch nur in geringer Zahl auftreten. Der Bestand ist allgemein zu dichtwüchsig. Stellenweise und recht kleinflächig kommt es zu Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000015%)

TK-Blatt 7919 (100.000015%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	dominant		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	dominant	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300563

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300563
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2318		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5923		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese liegt in einer flachen Senke. Die Krautschicht der von Spitzwegerich dominierten Fläche ist sehr dichtwüchsig. Hierzu trägt auch der zahlreich vorkommende Roklee bei. In den Übergängen zu den Hangbereichen der Umgebung ist häufiger die Skabiosen-Flockenblume eingestreut. Über die gesamte Wiese finden sich, in Form von offener Vegetationsdecke, Anzeichen für Wühlmausaktivitäten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand weist mit acht Zählarten ein gutes Artenspektrum auf. Mit der Magerite und der Knäuel-Glockenblume sind jedoch zwei Arten nur sehr selten auf der Fläche vorhander. Die restlichen wertgebenden Arten sind zum Teil ungleichmäßig über die Wiese verteilt. Insgesamt ist der Bestand zu dicht. Möglicherweise wurden der Ausdauernde Lolch eingesät. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gefallen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300564

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300564
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2319		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3633		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese liegt in einer flachen Senke und verfügt insgesamt über ein leicht bewegtes Relief. Die regelmäßig genutzte Fläche weist einen dichtwüchsigen Bestand auf. In der Mittel- und Oberschicht ist sie von Gräsern beherrscht, die Unterschicht bilden jedoch vor allem Krautige wie der Spitzwegerich unf der Rotklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse, Eutrophierung
Gesamtbewertung	C	Die wertgebenden Arten treten mit relativ geringer Stetigkeit und Abundanz auf (abgesehen von der Wiesen-Flockenblume). Die große Zahl von Rotklee lässt eine Einsaat der Art vermuten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00008%)

TK-Blatt 7919 (100.00008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300565

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300565
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2320		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6739		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig genutzte und in der Hochgrasschicht von Wiesen-Knäuelgras dominierte Flachland-Mähwiese liegt in einer seichten Senke. Der Bestand ist recht dichtwüchsig, nur stellenweise etwas lockerer. Insgesamt ist die Fläche artenarm, der Unterwuchs wird vor allem von Rotklee und Wiesen-Labkraut bestimmt. Über die gesamte Fläche finden sich Lücken in der Vegetationsdecke, die auf Wühlmäuse zurückzuführen sind. Im nördlichen Zipfel der Fläche ist vermehrt der Rauhe Löwenzahn eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die recht artenarme Fläche weist einen zumeist dichtwüchsigen Bestand auf, der in seiner Wertigkeit durch die von Wühlmäusen verursachten Beeinträchtigungen zusätzlich gemindert wird. Die wertgebenden Arten sind zudem nur ungleichmäßig über die Fläche verteilt. Es besteht aber eine deutliche Tendenz zur B-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum	92	Baaralb und Oberes Donautal (100%)
TK-Blatt	7919	(100%)
Nutzungen	410	Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300566

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300566
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2321		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	11491		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese wird in der Krautschicht von Rauhem Löwenzahn dominiert. DEr Bestand der artenreichen Fläche ist lockerwüchsig, kleinere offene Stellen sind auf die Aktivität von Wühlmäusen zurückzuführen. In der Unterschicht sind neben dem Rauhen Löwenzahn auch das Wiesen-Labkraut und der Rotklee zahlreich eingestreut. Auch die Wittwenblume erreicht hohe Deckungsgrade.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist mit insgesamt 9 Zählarten als artenreich zu bezeichnen. Der Wuchs ist locker und die lebensraumtypischen Vegetationstrkturen sind mit kleineren Einschränkungen vorhanden. So sind vor allem die Gräser leicht unterrepräsentiert. Die nur stellenweise und sehr kleinflächig auftretenden Lücken in der Vegetationsdecke, mindern die Wertigkeit der Fläche nicht wesentlich. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von C auf B gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Leontodon hispidus	dominant	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300567

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300567
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2322		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10613		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Der recht dichtwüchsige, im Süden unmittelbar am Donauufer entlang verlaufende Bestand ist insgesamt artenarm. Die Flachlandmähwiese weist an ihrem Südteil einen circa 10 x 10 m großen, stark gestörten Bereich auf, der wahrscheinlich als umzäunte Weidefläche genutzt wurde. Gräser wie das Wiesen-Knäuelgras treten in Herden auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der artenarme und inhomogene Bestand weist zusätzlich zu der schlechten Struktur auch deutliche Beeinträchtigungen durch Beweidung auf. Die Wiese liegt an der unteren Erfassungsgrenze. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	808	Tritt/Befahren	**Grad** 3	stark
	213	Beweidung	3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300568

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300568
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2323		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3997		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Dvon Spitzwegerich dominierte Flachland-Mähwiesenstreifen ist an seinen Enden leicht anteigend. Der meist dichtwüchsige Bestand ist sehr Krautlastig und beherbegt kaum Gräser. Nach Norden hin, im Hangbereich wird der Bestand etwas lockerer und strukturell ausgewogener.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist recht artenarm und zudem dichtwüchsig. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind nur in Ansätzen vorhanden. Die leichte strukturelle Verbesserung im Norden, kann eine Aufwertung der Fläche nicht rechtfertigen. Die wertgebenden Arten sind unregelmäßig über die Fläche verteilt und zudem teilweise nur mit geringer Deckung vertreten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung im Ostteil der Fläche von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300569

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300569
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2324		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8132		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese steigt nach Norden hin leicht an. Insgesamt ist der Bestand recht Krautlastig, was sich negativ auf das Artenspektrum der Wiese auswirkt. Im Unterwuchs dominieren abwechselnd der Spitzwegerich und das Wiesen-Labkraut. Der Bestand ist meist recht lockerwüchsig mit kleineren, vermutlich auf Wühlmäuse zurückzuführenden offenen Stellen in der Vegetationsdecke. Galium tritt stellenweise herdenartig auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse
Gesamtbewertung	C	Die Wiese weist einige wertgebende Arten auf, die jedoch unreglmäßig über die Fläche verteilt sind. Die lebensraumtypischen Wuchsformen und deren Ausprägungen sind zudem nur rudimentär vorhanden. Trotzdem, aufgrund des Arteninventars in Auelage, Tendenz zu B-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300570

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300570
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2325		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1428		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Kleine, sehr heterogene Flachland-Mähwiese mit eingesätem Sichelklee, Saatluzerne und deren Kreuzungen. Der Bestand ist dichtwüchsig mit nur wenigen Untergräsern. Bärenklau und Rotklee bilden die dominanten Arten im Unterwuchs. Möglicherweise wurde der Bestand beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die sehr krautreiche, dichtwüchsige und insgesamt recht artenarme Wiese liegt an der unteren Erfassungsgrenze. Fläche vormals nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00007%)

TK-Blatt 7919 (100.00007%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arctium lappa	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein

Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Medicago x varia	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300571

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300571
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2326		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4338		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	14.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte, nach Süden hin leicht ansteigende Flachland-Mähwiese weist einen Skabiosen-Flockenblumen-Aspekt auf. Die Krautschicht ist relativ dichtwüchsig ausgeprägt.Vor allem der zahlreiche Spitzwegerich und Bärenklau verhindern das aufkommen anderer Arten. Mittel- und Untergräser sind deshalb unterrepräsentiert. Kleinere offene Stellen in der Vegetationsdecke sind auf die Aktivitäten von Wühlmäusen zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist zu dichtwüchsig. Die lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen sind deshalb nur noch ansatzweise vorhanden. Die recht gute Artenausstattung wird durch die Unstetigkeit (im Falle der Wiesen-Flockenblume zusätzlich durch ihre geringe Deckung) der wertgebenden Arten relativiert. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300572

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300572
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südwestlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2327		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2668		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die leicht nach Süden abfallende, kleine Flachland-Mähwiese ist sehr Krautreich und weist praktisch keine Mittel- und Obergräsr auf. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Im Unterwuchs bilden der Rotklee und die Schafgarbe die stärksten Arten. Stellenweis tritt auch das Wiesen-Labkraut herdenartig auf. Der Bestand ist recht lockerwüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Trotz gutem Artenspektrum kann die Fläche "nur" mit C bewertet werden, da die vorkommenden wertgebenden Arten nahezu alle mit geringen Deckungsgraden auftreten. Das zahlreiche Vorkommen von Rotklee, lässt zudem auf eine Einsaat der Art schließen, was als Beinträchtigung der Fläche zu werten ist. Fläche vormals niche aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 2090 sonstige Grünfläche

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300573

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300573
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese westlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2328		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1422		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Knäuelgras dominierte, im Schatten von Bäumen gelegene Flachland-Mähwiese in unmittelbarer Nähe zur Donau. Der Bestand ist sehr dichtwüchsig, feucht und krautreich. Möglicherweise wird die Fläche periodisch überschwemmt. Im Unterwuchs ist der Rotklee dominant, aber auch die Große Bibernelle ist zahlreich eingestreut. Übergangsbestand zum feuchten Flügel (Kohldistel- Ausprägung)der Flachland-Mähwiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Besand ist sehr dichtwüchsig und relativ artenarm. Die Struktur ist nur in Ansätzen lebensraumtypisch, auch für den feuchten Flügel der Flachland-Mähwiesen. Möglicherweise wurde der Weißklee eingesät. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein

Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich vom Härtle bei Fridingen - 27919311300576

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300576
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese westlich vom Härtle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2329		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4978		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Regelmäßig genutze, relativ feuchte Flachland-Mähwiese entlang der Donau. Im Unterwuchs wird die Fläche von Spitzwegerich dominiert. Der Bestand ist allgemein sehr krautlastig. Ober-, Mittel- und Untergräser kommen nur vereinzelt vor. Die Dominanz der Krautigen in allen Schichten führt zu einem sehr dichtwüchsigen Bestand. Kleinere offenen Stellen sind vermutlich auch die Aktivitäten von Wühlmäusen zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Wühlmäuse
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist allgemein zu dicht und relativ artenarm. Die Vorkommenden wertgebenden Arten sind meist nur mit geringer Deckung vertreten und unstetig über die Fläche verteilt. Die hohe Zahl von Weißklee lässt eine Einsaat dieser Art vermuten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen - **-**

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Equisetum arvense	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich von Fridingen - 27919311300577

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300577
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese südlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2330		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13119		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Artenarme, nach Südwesten abfallende Mähweide (Verband Arrhenatherion). Der dichtwüchsige Bestand wird im Unterwuchs von Rot- und Weißklee dominiert die möglicherweise eingesät wurden. Die lebensraumtypischen Strukuren der 6510 sind nur in Ansätzen vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wenige wertgebende Arten und schlechte Struktur bestimmen diesen Bestand. Die vorkommenden wergebenden Arten sind, bis auf den Hornklee, stetig verteilt. Die Fläche ist trotz Beweidung nur mäßig eutrophiert. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	213	Beweidung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	dominant		nein

Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in Donauschleife nördlich dem Schänzle bei Fridingen - 27919311300578

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300578
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in Donauschleife nördlich dem Schänzle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2331		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	17791		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die artenreiche Flachland-Mäwiese liegt auf der Innenseite einer Flussschleife. Nach Norden hin fällt sie leicht ab. Der Bestand ist meist lockerwüchsig, nur stellenweise und recht kleinflächig wird er etwas dichter. Im Unterwuchs tritt relativ viel Rotklee auf, wobei das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern, sowie deren verschiedenen Wuchsformen einigermaßen ausgewogen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Wiese weist ein gutes Artenspektrum auf, wobei allerdings nicht alle der insgesamt 10 Zählarten stetig vorkommen. Allerdings sind immer mindestens 6 der wertgebenden Arten vorhanden. Stellenweise ist die Struktur etwas zu dichtwüchsig. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000028%)

TK-Blatt 7919 (100.000028%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in Donauschleife nördlich dem Schänzle bei Fridingen - 27919311300579

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300579
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in Donauschleife nördlich dem Schänzle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2332		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9492		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Atenreiche, aber relativ dichtwüchsige Salbei-Glatthafer-Wiese in einer Donauschlinge. Die regelmäßig gemähte Fläche liegt entlang der Donau und wird möglicherweise unregelmäßig überschwemmt. Vor allem im Unterwuchs ist die Wiese graslastig ausgeprägt. Rotklee und Spitzwegerich sind jedoch ebenso zahlreich eigestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weis ein gutes Artenspektrum auf (10 Zählarten), wobei jedoch nicht alle wertgebenden Arten gleichmäßig über die Fläche verteilt sind. Der Bestand ist etwas zu dichtwüchsig und stellenweise auch leicht eutrophiert. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von C auf B gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium vulgare	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich dem Schänzle bei Fridingen - 27919311300580

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300580
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese östlich dem Schänzle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2333		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9424		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	09.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die recht wüchsige, regelmäßig genutze Flachland-Mähwiese zwischen Donau und einer Gehölzgruppe auf einem Felsen im Osten weist ein bewegtes Relief auf. Im Nordwesten, im Kuppenbereich, ist der Bestand etwas lockerer. Im Südosten, entlang der Donau, bilden Klappertopf unf Rotklee die beherrschenden Arten im Unterwuchs, was den Bestand dort dichter werden lässt. Aspektbildend tritt vor allem der Glatthafer auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche weist nur einige der wertgebenden Arten auf. Die Struktur ist relativ unausgewogen. Mittel- und Untergräser sind deutlich unterrepräsentiert. Die Fläche ist leicht eutrophiert, was auch von möglichen Überschwemmungen herrühren könnte. Fläche vormals nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000027%)

TK-Blatt 7919 (100.000027%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich dem Schänzle bei Fridingen - 27919311300581

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300581
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese östlich dem Schänzle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2334		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1217		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	09.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schmaler, nach Nordosten hin deutlich abfallender Wiesenstreifen (Verband Arrhenatherion). Der recht magere Bestand weist ein gutes Artenspektrum suf. Die Struktur der Fläche meist ausgewogen. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist ebenfalls ausgewogen, der Bestand lockerwüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche kann eine Vielzahl der wertgebenden Arten aufweisen, von denen aber nicht alle gleichmäßig über die Fläche verteilt sind. Dabei ist die Struktur gut aufgebaut, die Vegetation lockerwüchsig. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Die Tendenz der Fläche geht stark in Richtung A-Bewertung. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000205%)

TK-Blatt 7919 (100.000205%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich dem Schänzle bei Fridingen - 27919311300582

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300582
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese östlich dem Schänzle bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2335		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6764		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	09.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese wird in der Unterschicht von Rotklee und Klappertopf dominiert. Die recht artenarme Fläche, die im Nordteil direkt entlang der Donau verläuft, steigt nach Südosten hin leicht an. Der Bestand ist dichtwüchig, im Hangebereich am Südende wird er etwas lockerer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Das mit acht Zählarten eigentlich gute Arteninventar wird durch deren sehr schlechte Stetigkeit und Abundanz abgewertet. Zusäzlich sind die lebensraumtypischen Strukturen nur schlecht ausgebildet, das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern unausgewogen. Fläche vormals nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000058%)

TK-Blatt 7919 (100.000058%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	dominant		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Trifolium pratense	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Nordrand von Tuttlingen - 27919311300583

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300583
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Nordrand von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2336		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4829		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die entlang einer Weide verlaufende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese wird im Unterwuchs von Rotklee dominiert. Der relativ artenarme Bestand ist zumeist dichtwüchsig. In der Mittel- und Unterschicht tritt der Goldhafer sehr zahlreich auf. In der Obergrasschicht der Wiesenflaumhafer. die Struktur ist insgesamt sehr inhomogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der relativ arenarme Bestand weist eine inhomogenen und meist unausgewogene Strukur auf. Die im Übermäß vorhandenen Kräuter im Unterwuchs, weisen auf eine Eutrophierung der Fläche hin. Die vorkommenden wertgebenden Arten sind zudem nicht alle stetig auf der Fläche. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311300584

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300584
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2337		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	18238		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Inselartig in einer großen Wiese liegende Fläche mit Dominanz des Kleinen Wiesenknopfs. Die regelmäßige gemähte Flachland-Mähwiese liegt innerhab eines Wasserschutzgebietes und recht feuchten Standortes. Der Bestand ist lockerwüchsig, bei gutem Verhältnis von Gräsern zu Kräutern, sowie deren verschiedenen Wuchsformen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der nur mäßig artenreiche Bestand weist eine sehr gute Struktur auf, bei gleichzeitigem Ausbleiben jedweder Störung. Die vorkommenden wertgebenden Arten weisen durchgehend gute Deckungsgrade auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (A) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen
410 Mahd
1522 Wasserschutzzone II

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	dominant		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein

Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311300585

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300585
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2338		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	64794		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Große Flachland-Mähwiese innerhalb eines eingezäunten Wasserschutzgebietes. Die relativ artenarme und dichtwüchsige Wiese ist im Unterwuchs stark krautlastig. Vor allem der Spitzwegerich und die Wiesen-Flockenblume erreichen hier hohe Deckungsgrade. Zu den Rändern hin wird der Bestand nochmales deutlich dichtwüchsiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche weist nur wenige wertgebende Arten auf. Die vorkommenden sind jedoch alee mit guter Stetigkeit und Abundanz verteten. Die Struktur ist recht unausgewogen zugunsten der Krautartigen. Störungen sind keine erkennbar. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000001%)

TK-Blatt 7918 (100.000001%)

Nutzungen
410 Mahd
1522 Wasserschutzzone II

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311300586

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300586
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2339		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	53341		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmaßig gepflegte Flachland-Mähwiese liegt innerhalb eines eingezäunten Wasserschutzgebietes. Der leicht krautlastige Bestand, der ein sanft bewegtes Relief aufweist, ist im Bezug auf die Vegetationsstruktur kleinflächig unterschiedlich ausgeprägt. Kleinflächig treten offene, durch Wühlmäuse verursachte Stellen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist mit insgesamt 8 Zählarten ein gutes Artenspektrum auf. Jdoch sind nicht alle Arten überall stetig und mit ausreichender Abundanz vertreten. Beeinträchtigungen treten nicht auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (98.478594%)
7919 (1.521397%)

Nutzungen 1522 Wasserschutzzone II

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311300587

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300587
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2340		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7311		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese auf leicht bewegtem Relief, weist in der Obergrasschicht einen Wiesen-Flaumhafer- Glatthafer-Aspekt auf. Der Unterwuchs wird vom Spitzwegerich dominiert. Der Bestand ist locker bis dichtwüchsiger, vor allem das Wiesenlabkraut und der Spitzwegerich bedingen ein Übergewicht der Krautartigen. Unter- und Mittelgräser sind unterrepräsentiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Wühlmäuse
Gesamtbewertung	B	Der nur mäßig artenreiche Bestand weist 6 Zählarten auf, die jedoch alle stetig und mit guten Deckungsgraden vorhanden sind. Die Struktur ist einigermaßen ausgewogen. Stärkere Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar, lediglich eine leichte Eutrophierung und Wühlmausschäden treten auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen - **-**

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad**	1	schwach
	805	Eutrophierung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311300588

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300588
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2341		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5868		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese wird von Goldhafer dominiert, was auch zu einem Goldhafer-Aspekt führt. Der Bestand ist recht dichtwüchsig mit etwas Übergeicht der Gräser gegenüber den Kräutern. Im Unterwuchs dominieren Rotklee und Spitzwegerich, zwischendurch sind immer wieder der Bärenklau und Weißklee in größerer Zahl eingestreut

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche verfügt über ein gutes Artenspektrum. Jedoch sind nicht alle auftretenden wertgebenden Arten stetig, teilweise ist auch die Deckung nur gering. Der Bestand ist leicht graslastig, Störzeiger kommen in geringem Maße vor. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311300589

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300589
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2342		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1786		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die recht dichtwüchsige, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese verläuft entlang der Ostseite des eingezäunten Wasserschutzgebietes. DAs Verhältnis der Kräuter zu den Gräsern, sowie deren verschiedenen Ausprägungen ist meist ausgewogen. Lediglich die Untergräser sind leicht unterrepräsentiert. Am Südrand der Fläche schließt eine kleine feuchte Senke mit Bachnelkenwurz und Herbstzeitlose an. Bis auf den Hornklee fallen hier alle anderen Zählarten aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Wiese ist mit 8 Zählarten für Ihre Größe recht artenreich. Trotz des etwas dichten Bestandes ist die Struktur lebensraumtypisch und recht ausgewogen. Störzeiger treten nur in geringem Maße auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert. Im Süden wurde ein kleiner Teil einer C-Fläche miteinbezogen und somit aufgewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000269%)

TK-Blatt 7918 (0.078703%)
7919 (99.92156%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311300590

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300590
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2343		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8787		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die nach Westen und Süden leicht abfallende Flachland-Mähwiese weist ein bewegtes Relief auf mit einer quer über die Fläche verlaufenden sanften Kante. Der Bestand ist dichtwüchsig, der Unterwuchs von Spitzwegerich und Großer Bibernelle dominiert. Im Hangbereich der Kante lässt sich eine deutliche Zunahme des Hornklee feststellen. Im Süden der Fläche ist vermehrt die Herbstzeitlose eingestreut, während der Wiesen-Storchenschnabel im Nordosten fast vollständig ausfällt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fächeweist eine starke Tendenz zur B-Bewertung auf. Allerdings ist der Bestand aufgrund seiner dichtwüchsigen Struktur und der unstetigen Artenausstattung mit "C" bewertet worden. Die Anzahl der Störzeiger bleibt auf eher niedrigem Niveau. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung von C auf B gestiegen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000028%)

TK-Blatt 7919 (100.000028%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere		nein

Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311300591

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300591
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2344		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5653		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Der regelmäßig genutzte Bestand verläuft entlang eines Altarmes im Osten und wird im Westen von einer leichten Graben begrenzt. Die Vegetation der Flachland-Mähwiese ist meist dichtwüchsig, stellenweise, und dann aber meist nur kleinflächig, auch etwas lockerer. DEr unterwuchs ist von Kräutern geprägt, vor allem dem Rotklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Wühlmäuse, Einsaat von Lolium perenne
Gesamtbewertung	B	Der recht dichtwüchsige Bestand weist einige wertgebende Arten auf, deren Stetigkeit und Abundanz allerdings nicht über die ganze Fläche auf höchstem Niveau liegen. Die Wiese ist leicht Eutrophiert. Kleiner offenen Stellen gehen vermutlich auf die Aktivitäten von Wühlmäusen zurück. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000004%)

TK-Blatt 7919 (100.000004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311300592

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300592
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2345		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2521		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Wiesen-Knäuelgras dominierte, regelmäßig genutze Flachland-Mähwiese mit dichtem Bewuchs. Die Fläche ist strukturell deutlich graslastig, das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern damit recht unausgewogen. Ebenso sind die unteren Wiesenstockwerke nur schwach ausgebildet. Kleinere offenen Stellen sind auf Wühlmäuse zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Einsaat von Lolium perenne
Gesamtbewertung	C	Die wenigen vorkommenden wertgebenden Arten weisen eine gute Stetigkeit und Deckung auf. Der Bestand ist zu dichtwüchsig und relativ einseitig in Struktureller Hinsicht. Fläche vormals zum größten Teil nicht aufgenommen. Nordteil von B auf C gesunken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000048%)

TK-Blatt 7919 (100.000048%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311300592

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Lippachtal - 27919311300593

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300593
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Lippachtal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2347		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1388		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	11.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Kleine von Augentrost dominierte Flachland-Mähwiese im Lippachtal. Die unregelmäßig gemahte Fläche fällt zur Lippach hin sanft ab. Der niedrigwüchsige Bestand ist recht feucht und weist mit der Kohldistel auch den typischen Vertreter des feuchten Flügels der Glatthafer-Wiesen auf. Der Bestand ist lockerwüchsig, das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist sehr ausgewogen, ebenso zu deren verschiedenen Wuchsformen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Die kleine Wiese weist mit10 Zählarten ein sehr gutes Arteninventat auf. Die wertgebenden Arten sind zudem fast alle gleichmäßig über die Fläche verteilt. Der Bestand ist locker, die Struturen lebensraumtypisch ausgeprägt. Beeinträchtigungen sind in nur geringem Maße zu erkennen (leichte Eutrophierung). Fläche vormals nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000108%)

TK-Blatt 7919 (100.000108%)

Nutzungen 2090 sonstige Grünfläche

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Verbascum nigrum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide am Nordostrand von Bärenthal - 27919311300595

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300595
Erfassungseinheit Name	Wacholderheide am Nordostrand von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil):	5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2350		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	38508		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	12.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Sehr große, recht heterogene Wacholderheide an relativ steilem Südwesthang. Die mit Ziegen und Schafen beweidete Fläche weist trittbedingt schmale, terrassenartige Wegstrukturen auf. Über die Fläche sind mehrere Steinschüttungen verteilt. Stellenweise kommt es zu starker Verbuschung, zudem stehen mehrere, bis circa 7 m hohe Kiefern auf der Fläche. Der Wacholder ist durch Ziegenverbiss stark in Mitleidenschaft gezogen, so dass dieser nur noch bedingt als Landschaftsbildprägend bezeichnet werden kann. Die wertgebenden Arten der Wacholderheiden sind recht unregelmäßig über die Fläche verteilt. Beide auf der Fläche vorkommenden Gamander-Arten beispielsweise treten vorwiegend herdenartig und im näheren Umkreis der Kiefern auf. Stellenweise ist der Unterwuchs recht dicht was zum Ausfall einiger Zählarten führt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Verbiss des Wacholders
Gesamtbewertung	C	Die Fläche weist eine gute Artenausstattung auf, wird jedoch in seiner Wertigkeit durch die recht schlechte Struktur und massive Beeinträchtigungen durch Verbuschung und Verbiss herabgesetzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 3	stark
	810	Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaule	wenige, vereinzelt		nein

Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thymus vulgaris	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide nördlich Ensisheim im Bäratal - 27919311300596

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300596
Erfassungseinheit Name	Wacholderheide nördlich Ensisheim im Bäratal
LRT/(Flächenanteil):	5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2351		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	15460		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	12.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Verbuschte Wachholderheide an steilem Südwesthang entlang der Landstraße 440. Im unteren Hangbereich stark Verbuscht vor allem durch Schlehenbewuchs. Auch im obersten Hangbereich stark aufkommende Verbuschung, hier allerdings mehrere Arten, v.a Esche, Kiefer, Feldahorn. Der auftretende Weiße Mauerpfeffer beschränkt sich auf einige größere, aus dem Hang leicht heraustretende, Steine. Nach Osten hin nimmt die Verbuschung stark zu, so dass eine direkt angrezende Fläche mit zahlreichen Wacholdern, aber flächendeckender Verbuschung, dem Bestand nicht mehr zugeschlagen werden kann.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist eine gute Zählartenausstattung auf. Auch die Struktur ist gut ausgeprägt, wobei die lebensraumtypischen Charakteristika deutlich zum Vorschein kommen. Allerdings ist die Fläche zum Teil beträchtlich verbuscht. Der äußerste östliche Teil, ehemals vermutlich ebenfalls eine lichte Wachholderheide, ist deshalb aus dem Bestand auszugrenzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Aster amellus	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Carlina vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaule	zahlreich, viele		nein

Festuca ovina	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Sedum album	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen - 27919311300597

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300597
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2360		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	5324		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr dichte, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit Knäuelgras dominierter Obergrasschicht. Der Bestand ist allgemein graslastig. Kräuter sind nur in der Unterschicht und vor allem in Form von Löwenzahn und Rotklee zahlreich. Untergräser allerdings sind, aufgrund der Dominanz oben genannter Kräuter, stark unterrepräsentiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Beide Teilflächen des stark eutrophierten Bestandes beherbergen eine große Zahl von Störzeigern (s.o.). Die lebensraumtypischen Strukturen einer Flachland-Mähwiese sind nur noch im Ansatz vorhanden. Die wertgebenden Arten sind nur schwach vertreten und nicht alle stetig. Insgesamt befindet sich er Zustand der Fläche an der unteren Erfassungsgrenze. Südlicher teil der Fläche von B auf C abgewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000011%)

TK-Blatt 7919 (100.000011%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant		nein

Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen - 27919311300598

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300598
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2361		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4487		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Regelmäßig gemähte, in der Krautschicht von Rotklee und in der Oberschicht von Wiesen-Knäuelgras dominierte Flachland-Mähwiese. Die vermutlich zumindest zeitweise beweidete Fläche ist dichtwüchsig und krautlastig. Zahlreiche Rot- und Weißklee lassen auf eine Einsaat der Art schließen. Eutrophierungszeiger treten in erheblichem Maße auf (Wiesen-Bärenklau unter anderem).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die recht artenarme Fläche weist ein schlechte Struktur auf. Die wertgebenden Arten sind allerdings zumeist stetig und einigermaßen zahlreich verteilt. Störzeiger treten zahlreich auf. Die Fläche ist deutlich eutrophiert. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00006%)

TK-Blatt 7919 (100.00006%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen - 27919311300599

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300599
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2362		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6555		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Krautreiche, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese mit Acker-Witwenblumen-Aspekt. Der Unterwuchs wird zudem von Rotklee, Löwenzahn und Kleiner Bibernelle bestimmt. In der Oberschicht sind das Wiesen-Knäuelgras und der Wiesen-Flaumhafer die aspektbildenden Arten. Insgesamt ist der Bestand recht dichtwüchsig. Stickstoffzeigende Arten sind vor allem durch den Wiesenbärenklau vertreten, allerdings in nur begrenzter Zahl.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist mit insgesamt neun zumeist stetigen Zählarten eine, besonders für den Auestandort, gute Artenausstattung auf. Strukturell ist der Bestand zu dichtwüchsig und einseitig. Eutrophierungszeiger kommen in recht begrenztem Maße vor, so dass die Wiese mit B bewertet werden kann; allerdings mit starker Tendenz zu C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000021%)

TK-Blatt 7919 (100.000021%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen - 27919311300600

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300600
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2363		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1197		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Goldhafer dominierte, regelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese. Der sehr dichtwüchsige Bestand ist im Unterwuchs sehr krautlastig. Hier sind vor allem der Roklee und der Spitzwegerich häufig vertreten. Vermutlich wurde der Rotklee eingesät. Neben oben genannten Arten tritt zudem der Stickstoffzeigende Wiesen-Bärenklau mehrmals auf. Insgesamt ist der Bestand recht grasarm.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche ist mit nur vier Zählarten, von denen die Margerite auch nur in geringer Zahl vorkommt, als artenarm zu bezeichnen. Hinzu kommt die unausgewogene Struktur, der einseitige Bestand sowie die auftretenden Störzeiger und mögliche Einsaat. Der Bestand liegt an der unteren Erfassungsgrenze. Nordostteil von B auf C abgewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000326%)

TK-Blatt 7919 (100.000326%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen - 27919311300601

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300601
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2364		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3530		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Von Golhafer und Acker-Wittwenblume dominierte, mehrmals im Jahr gemähte Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist dichtwüchsig und wird im Unterwuchs von Rotklee dominiert. Hinzu kommen der Spitzwegerich, die Acker-Wittwenblume und der Wiesen-Bärenklau, die ebenfalls häufig auftreten in der Unterschicht. Hornklee und Großer Wiesenknopf sind vermulich aus der magereren Nachbarfläche eingewandert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Wiese weist einen leicht fettwiesenartigen Charaker auf. Dies ist vor allem der Dichtwüchsigkeit und Graslastigkeit der Fläche geschuldet. Die vorkommenden wertgebenden Arten sind bis auf die oben genannten, nur vereinzelt auftretenden, Hornklee und Großer Wiesenknopf stetig und in guter Zahl vorhanden. Insgesamt ist die Wiese zu nährstoffreich. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000011%)

TK-Blatt 7919 (100.000011%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	dominant		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen - 27919311300602

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300602
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2365		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3882		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die in der Oberschicht vom Golhafer dominierte Flachland-Mähwiese beherbergt im Unterwuchs vor allem den Rotklee zahlreich. Hinzu kommt der Spitzwegerich und das Wiesen-Labkraut, die ebenfalls gut vertreten sind. Mit dem Wiesen-Kerbel und dem Wiesen-Bärenklau kommen auch zwei Stickstoffzeigende Arten mehrfach vor. Der regelmäßig und mehrmals in Jahr gemähte Bestand ist insgesamt leicht krautlastig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Trozdem der Bestand der Fläche recht überschaubar ist was den Artenreichtum angeht, kommen mehrere der wertgebenden Arten mit guter Stetigkeit und Abundanz vor. Hinzu kommt das nur mäßige Vorkommen von Störungen anzeigenden Pflanzen sowie die noch gute Struktur des Bestandes. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum	92	Baaralb und Oberes Donautal (100.000008%)
TK-Blatt	7919	(100.000008%)
Nutzungen	410	Mahd
Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen - 27919311300603

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300603
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2366		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4361		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese wird in der Oberschicht vom Golhafer dominiert. Der Unterwuchs wird vor allem den Rotklee beherrscht. Spitzwegerich und Wiesen-Labkraut sind dort ebenfalls gut vertreten. Mit dem Wiesen-Kerbel und dem Wiesen-Bärenklau kommen zwei stickstoffzeigende Arten recht zahlreich vor. Der recht dichtwüchsige Bestand wird regelmäßig gemäht und ist insgesamt leicht krautlastig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Artenausstattung der Fläche ist mit insgesamt nur vier Zählarten, und auch ansonsten, recht schwach ausgebildet. Hinzu kommen die relativ schlechte und dichtwüchsige Struktur sowie einige Störzeiger. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000094%)

TK-Blatt 7919 (100.000094%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen - 27919311300604

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300604
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2367		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2636		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die in der Obergrasschicht von Goldhafer dominierte und regelmäßige gemähte Flachland-Mähwiese ist insgesamt recht dichtwüchsig und krautlastig. Der Unterwuchs wird vorwiegend von Rotklee und Wiesen-Bärenklau beherrscht. Die deutliche Eutrophierung der Fläche wird vor allem durch den sehr häufig auftretenden Wiesen-Bärenklau angezeigt. Auch der Wiesen-Kerbel und das zahlreiche Auftreten von Spitzwegerich und Rotklee im Unterwuchs unterstreichen den gestörten, nur noch entfernt an die lebensraumtypischen Strukturen und typische Artzusammensetzung einer Flachland-Mähwiese erinnernden Charakter der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand liegt an der unteren Erfassungsgrenze. Sowohl Artenausstattung, als auch Struktur und Beeinträchtigung zeichnen ein schlechtes Bild der Wiese. Möglicherweise wurde der Rotklee eingesät. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	217	einseitige Artenzusammensetzung	**Grad** 3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen - 27919311300605

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300605
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2369		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	778		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die mehrmals im Jahr bewirtschaftete Flachland-Mähwiese wird in der Obergrasschicht von Wiesen-Flaumhafer beherrscht. Der Bestand ist recht dichtwüchsig, Mittel und Untergräser sind selten. Der Unterwuchs wird vorwiegend von Rotklee und Spitzwegerich beherrscht, mit Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Kerbel kommen zudem Stickstoffreichtum anzeigende Arten vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand weist mit insgesamt sechs Zählarten eine gute Ausstattung der wertgebenden Arten auf. Diese sind auch durchgehend stetig und in guter Zahl vertreten. Die meist recht dichtwüchsige Struktur und einige vorkommende Störzeiger lassen den Bestand in Richtung C-Bewertung tendieren. Noch B. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (B) unverändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen - 27919311300606

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300606
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2368		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1419		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die dreischürige (Gespräch mit dem Landwirt) Flachland-Mähwiese gleicht der Fläche 2369 und wird ebenso in der Obergrasschicht von Wiesen-Flaumhafer beherrscht. Der Bestand ist dichtwüchsig, Mittel- und Untergräser sind selten. Der Unterwuchs wird vorwiegend von Rotklee und Spitzwegerich beherrscht, mit Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Kerbel kommen zudem Stickstoffreichtum anzeigende Arten vor. Im Gegensatz zu 2369 fällt der große Wiesenknopf auf dieser Fläche aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mit insgesamt fünf Zählarten ist der Bestand relativ artenarm. Die vorkommenden Arten sind jedoch stetig. Die Struktur ist dichtwüchsig, zudem kommen einige Störzeiger vor. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung (C) unverändert, großteils war die Fläche vormals aber nicht aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen "im Himmelreich" östlich von Egesheim - 27919311300607

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300607
Erfassungseinheit Name	Magerrasen "im Himmelreich" östlich von Egesheim
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2370		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13433		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Regelmäßig bewirtschafteter, zum Zeitpunkt der Vegetationsaufnahme mit Schafen beweideter, sehr großer Magerrasen an südexponiertem, recht steil abfallendem Hang. Der Bestand ist meist grasreich. Vor allem die Aufrechte Trespe ist mit hoher Deckung vertreten. Stellenweise häufen sich von Arznei-Thymian bewachsene Ameisenhügel. Im Westen der ehemals vermutlich als Wacholderweide anzusprechenden Fläche stehen zwei Kiefern-Reihen, unter denen sich der Bestand allerdings kaum ändert. Im Unterwuchs ist der Wacholder einige Male eingestreut. Dieser erreicht jedoch nirgends eine das Landschaftsbild prägende Wirkung. Stellenweise kommt es zu Verbuschung, meist durch Schlehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	In Anbetracht der Größe des Magerrasens, ist das Artenspektrum als eher mäßig ausgeprägt anzusehen. Der Bestand ist allgemein zu graslastig. Die beginnende Sukzession (stellenweise auch schon weiter fortgeschrittene) und damit einhergehende Verbuschung kommen beeinträchtigend hinzu.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7819 (100.000009%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea pseudophrygia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südöstlich des "Himmelreichs" bei Egesheim - 27919311300608

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300608
Erfassungseinheit Name	Magerrasen südöstlich des "Himmelreichs" bei Egesheim
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2371		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1385		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Relativ kleiner, von der Aufrechten Trespe dominierter nach Süden exponierter Magerrasen. Der Bestand ist grasreich, stellenweise dadurch auch sehr dichtwüchsig. Die Kräuter sind deutlich unterrepräsentiert. Sowohl der Hügelmeier (Asperula cynanchica), als auch der Hufeisenklee (Hippocreppis comosa) als wertgebende Arten, sind mit einigen wenigen Exemplaren auf den direkten Umgriff des Waldsaumes beschränkt. Am Hangfuß grenzt der Bestand an ein, der Unteren Bära folgendes, Weidengebüsch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die starke Dominanz der Gräser (v.a der Aufrechten Trespe) verhindert eine ausgewogene Struktur. Dies geht zulasten der Krautigen, deren für Magerrasen wertgebende Arten sich kaum oder nur schwer durchsetzen können. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Verbascum nigrum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen im "Naturschutzgebiet Simonstal" bei Irndorf - 27919311300609

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300609
Erfassungseinheit Name	Magerrasen im "Naturschutzgebiet Simonstal" bei Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2372		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2929		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der Magerrasen verläuft auf der süd- bis südostexponierten Hangseite eines Tälchens und ist im Westen durch ein Gebüsch in zwei Teilgebiete (ein großes im Osten, ein kleines im Westen) geteilt. Das westliche Teilgebiet ist dabei etwas dichtwüchsiger, zusätzlich kommen einige kleinere Büsche, vor allem Schlehe und Hasel, auf. Im Osten wird der Bestand durch einen die Fläche von Süd nach Nord kreuzenden Weg durchschnitten. Dieser wird auf einer circa einen Meter hohen Steinmauer durch das Tälchen geführt, an dessen Seiten sich der Scharfe Mauerpfeffer, sowie das Frühlings- und das Rötliche Fingerkraut zahlreich halten. Östlich des Weges tritt der Gelbe Enzian kleinflächig herdenartig auf. Immer wieder ist auch das Breitblättrige Laserkraut eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der kleine Westteil unterscheidet sich in Artenzusammensetzung und Struktur deutlich vom östlichen Teil der Fläche, wurde aber aufgrund des Größe und der räumlichen Zusammengehörigkeit dem Ostteil zugeschlagen. Die Artenausstattung der Fläche ist gut, allerdings sind nicht alle wertgebenden Arten überall stetig. Die Struktur ist sehr gut, Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aconitum napellus	wenige, vereinzelt		nein
Allium carinatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

Festuca ovina	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Gentiana lutea	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen im "Naturschutzgebiet Simonstal" bei Irndorf - 27919311300610

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300610
Erfassungseinheit Name	Magerrasen im "Naturschutzgebiet Simonstal" bei Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2373		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	396		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr kleine, nach Süden exponierte Magerrasenfläche zwischen zwei Haselgebüschen. Der Bestand ist überwiegend dichtwüchsig und sehr graslastig. Als einzig wertgebende Art der Magerrasen kommt das Gewöhnliche Sonnenröschen mehrfach vor. Insgesamt ist die Fläche sehr artenarm.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Sehr artenarmer Magerrasen, der vor allem aufgrund des Vorkommens des Sonnenröschens als dieser angesprochen werden kann. Die Struktur ist sehr dichtwüchsig und graslastig. Beeinträchtigungen sind in Form von fortschreitender Sukkzession zu erkennen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen im "Naturschutzgebiet Simonstal" bei Irndorf - 27919311300611

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300611
Erfassungseinheit Name	Magerrasen im "Naturschutzgebiet Simonstal" bei Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2374		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1588		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schmaler, südexponierter Magerrasenstreifen zwischen zwei im Osten und Westen angrenzenden Gebüschen. Von den Rändern ausgehend ist eine einsetzende Verbuschung (Traubeneiche, Schlehe, Hasel) erkennbar. Einige kleinere Wachholder sind ebenfalls eingestreut. Der Bestand ist graslastig, vor allem die Aufrechte Trespe und die Fieder-Zwenke treten mit hoher Deckung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist recht artenarm. Auch strukturell weist er einige Schwächen auf. Die krautigen Pflanzen sind aufgrund der Dominanz der Gräser deutlich unterrepräsentiert, so dass ein ausgewogenes, lebensraumtypisches Verhältnis von Gräsern zu Kräutern nicht vorhanden ist. Als beinträchtigend sind hauptsächlich die einstreuenden Büsche zu sehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium carinatum	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein

Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen im "Naturschutzgebiet Simonstal" bei Irndorf - 27919311300612

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300612
Erfassungseinheit Name	Magerrasen im "Naturschutzgebiet Simonstal" bei Irndorf
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2375		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	1179		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Zwei Teilflächen umfassender relativ graslastiger und dichter Magerrasen. An einigen Stellen ist einsetzende Verbuschung zu beobachten. Der Bestand der nördlichen Teilfläche setzt sich über das zu untersuchende Gebiet hinaus in Richtung Wald fort (dort ist zusätzlich Betonie eingestreut). Im Südlichen Gebiet kommt es im Südwesten zu Störungen durch zahlreiche aufkommende Brombersträuche.Dort sind auch einige wenige Gelbe Enzian eingestreut. Über die gesamte Fläche sind immmer wieder kleinere Schlehen im Unterwuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Flächen sind insgesamt recht artenarm. Auch die Struktur der Magerrasen ist insgesamt recht mäßig. Zum einen ist der Bestand recht graslastig, zum anderen auch recht dichtwüchsig. Die fortschreitende Sukkzession, die über praktisch die gesamte Fläche zu beobachten ist, muss zudem als Beeinträchtigung gewertet werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium carinatum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300613

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300613
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4107		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3247		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Flaumhafer und Aufrechter Trespe dominierte, vermutlich mehrschürige Flachland-Mähwiese weist zahlreiche Störstellen mit offenem Boden auf (Wühlmausschäden, Fahrspuren) und wirkt dementsprechend wenig wiesenhaft. Neben dem Flaumhafer kommen fünf weitere Zielarten durchgängig vor, z. B. Zottiger Klappertopf und Margerite, allerdings sind auch Eutrophierungszeiger wie Bärenklau häufig.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen durchgängig sechs Zählarten vor. Bedingt durch Wühlmausschäden und Fahrspuren ist die Struktur trotz im Übrigen recht guter Durchmischung verschiedener Wuchshöhen und -formen schlecht. Es ist von einer mäßigen Eutrophierung auszugehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000126%)

TK-Blatt 7919 (100.000126%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	808	Tritt/Befahren	3	stark
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese bei der Kapelle am Bol - 27919311300614

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300614
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese bei der Kapelle am Bol
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	1	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2210		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese mit Baumbestand überstellt, der vor allem aus alten Eschen aufgebaut ist, jüngst wurden einige Bäume gepflanzt, u.a. Roteichen. Die Fläche wird offensichtlich beweidet. Unter den Bäumen finden sich teilweise mehrfach Cruciata laevipes, was auf eine gewisse Eutrophierung schließen lässt. Auf einer kleinen Erhebung im Westen der Teilfläche ist der Bestand sehr niederwüchsig ausgeprägt mit Magerkeitszeigern.
In Teilen hat die Aufrechte Trespe hohe Deckungsanteile, wo auch der Kleine Wiesenknopf zunimmt.
Zur Kapelle hin ist der Bestand leicht durch Tritt beeinflusst.
Die Artenzusammensetzung zeigt einen Übergangsbestand zwischen Flachland-Mähwiesen und Berg-Mähwiese an. In der Fläche leichter Wühlmausschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Wiesenbestand mit Magerkeitszeigern, 3 Zählarten regelmäßig geringfügige Beeinträchtigungen, Vegetationszusammensetzung folgt dem Relief.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000068%)

TK-Blatt 7818 (100.000068%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula			nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein
Galium verum			nein
Geranium sylvaticum			nein

Geum rivale		nein
Helictotrichon pubescens		nein
Knautia arvensis		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rhinanthus minor		nein
Sanguisorba minor		nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig - 27919311300615

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300615
Erfassungseinheit Name	Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2376		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1085		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schmaler, beweideter Magerrasen parallel zur Landstraße 440. Über die gesamte Fläche ist dicht anstehendes Gestein erkennbar. Stellenweise ist auch offener Oberboden zu sehen. Der Bestand ist sehr locker, stellenweise auch lückig. Im westlich an die Straße angrenzenden Bereich kommt es zum fließenden Übergang in einen Bestand der Flachland-Mähwiesen. Der Bestand ist teilweise erheblich durch Tritt geschädigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist recht artenarm. Die Struktur ist in Teilen gut ausgebildet, stellenweise jedoch aufgrund von Trittwirkung zu lückig bzw. offen. Die Wertigkeit der Fläche ist zusätzlich durch die einsetzende Sukkzession beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000166%)

TK-Blatt 7919 (100.000166%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein

Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300616

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300616
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4108		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1504		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich mehrschürige Flachland-Mähwiese wird von keinem Gras richtig dominiert; häufig sind z. B. Wolliges Honiggras, Flaumhafer, Glatthafer und Knäuelgras. Nur wenige Zählarten kommen durchgängig vor (zumeist Bocksbart, Klappertopf und Margerite). Halb zugewachsene Wühlmausschäden sorgen für einen struppigen Gesamteindruck.
Der Bestand wurde als LRT neu kartiert, liegt aber hinsichtlich der Qualität an der Erfassungsgrenze (vgl. 5 % sonstiger Flächenanteil).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen meist nur 3 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist wenig lebensraumtypisch, wozu die Wühlmausschäden beitragen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300617

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300617
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4109		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1499		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich mehrschürige flaumhaferdominierte Flachland-Mähwiese ist bis auf dem produktiveren Unterhang (Nordwesten) recht krautreich, und die verschiedene Gräser sind gut durchmischt. Durchgängig kommen mindestens sechs Zählarten gemeinsam vor (neben dem Flaumhafer z. B. Klappertopf-Arten, Witwenblume und Hornklee).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Die verschiedenen Wuchshöhen und -formen sind gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300618

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300618
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4110		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2186		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich mehrschürige Flachland-Mähwiese ist schlecht strukturiert: Neben Teppichen von (wahrscheinlich eingesätem) Klee weist sie obergraslastige Bereiche auf. Stellenweise ist zu erkennen, dass der Bestand früher eine Salbei-Glatthaferwiese war. Hier tritt u. a. Skabiosen-Flockenblume zu den im Übrigen meist nur vier gemeinsam vorkommenden Zählarten.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 4 Zählarten gemeinsam vor. Die anzunehmende Einsaat von Klee beeinträchtigt die Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese beim ehemaligen Steighof an der Bol - 27919311300619

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300619
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese beim ehemaligen Steighof an der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	2	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5077		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Magere, niederwüchsige Berg-Mähwiese am schwach nach Süden geneigten Hang, kaum Obergräser, schöne Schichtung der Vegetation, in Teilen mit viel Aufrechter Trespe, nach Norden (hangaufwärts) nimmt die Aufrechte Trespe zu, ebenso wie der Kleine Wiesenknopf. In Teilen Übergänge zur Flachland-Mähwiese in der Artenzusammensetzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Leichte Wühlmausschäden
Gesamtbewertung	B	3 Zählarten für Berg-Mähwiesen regelmäßig sowie zahlreiche weitere Arten der mageren Grünländer (Zählarten Flachland-Mähwiesen), schöne Vegetationsstruktur, mit Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula			nein
Carex flacca			nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus			nein
Galium album			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig - 27919311300620

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300620
Erfassungseinheit Name	Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2377		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2335		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Nach Süden hin leicht aufsteigender und vor allem nach Osten hin exponierter Magerrasen. Im oberen (südlicher und südwestlicher) Teil stark verbuscht (vor allem Schlehe). Der Bestand ist recht grasreich und wird in der Obergrasschicht von der Aufrechten Trespe dominiert. Insgesamt ist die Struktur dichtwüchsig, das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern unausgewogen.
Das Rötliche Fingerkraut kommt nur im direkten Umkreis einiger Steine auf der Ostseite der Fläche vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand weist mit insgesamt sechs Magerrasenarten ein gutes Artenspektrum auf. Die vorkommenden Arten sind jedoch ungleichmäßig über die Fläche verteilt. Der Bestand ist sowohl zu dicht als auch unausgewogen was das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern angeht. Die starke Verbuschung, vor allem im Süden, mindern die Wertigkeit der Fläche zusätzlich

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Allium carinatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein

Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300621

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300621
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4111		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1701		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich mehrschürige Flachland-Mähwiese wird von Weißem Labkraut und (wahrscheinlich eingesätem) Klee beherrscht. Hierdurch und aufgrund schwerer Wühlmausschäden ist die Bestandsstruktur lebensraumuntypisch. Nach Osten nehmen Bewuchshöhe und -dichte zu, hier ist die Ausstattung mit Zählarten grenzwertig (vgl. 5 % sonstiger Flächenanteil).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommt nur die Mindestzahl an Zählarten gemeinsam vor. Wühlmausschäden und eine mutmaßliche Kleeeinsaat sorgen für eine schlechte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000188%)

TK-Blatt 7919 (100.000188%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen beim ehemaligen Steighof an der Bol - 27919311300622

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300622
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen beim ehemaligen Steighof an der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	3	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6674		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schön strukturierter Kalk-Magerrasen am schwach südexponierten Hang mit geringem Altgrasanteil, ohne Sträucher, lichte Vegetationsstruktur, ohne Störzeiger, ohne Verbuschungstendenz. Es dominiert die Aufrechte Trespe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur wenige Zählarten vorhanden, es fehlen regional seltene Pflanzenarten, daher trotz schöner Struktur nur mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000072%)

TK-Blatt 7818 (100.000072%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Briza media			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa			nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis			nein
Linum catharticum			nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein

Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig - 27919311300623

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300623
Erfassungseinheit Name	Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2378		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2518		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Kleiner, artenarmer Magerrasen im Umkreis eines Parkplatzes an der Landstr. 440. Der Bestand ist sehr graslastig, dichtwüchsig und stellenweise auch bultig. Über die gesamte Fläche ist Verbuschung zu beobachten die Stellenweise auch schon recht weit fortgeschritten ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Sowohl die Artenausstattung als auch die Struktur liegen an der unteren Erfassungsgrenze. Als einzige für die Magerrasen wertgebende Art, tritt die Karthäuser-Nelke mehrmals auf. Die fortgeschrittene Sukkzession wirkt zusätlich negativ auf die Wertigkeit der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00006%)

TK-Blatt 7919 (100.00006%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium carinatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein
Sedum telephium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig - 27919311300623

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300624

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300624
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4112		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3169		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Rot-Schwingel und Ruchgras beherrschte Flachland-Mähwiese ist vermutlich zweischürig. Obwohl sie sehr krautreich und blütenbunt ist, kommen oft nur fünf Zählarten gemeinsam vor. Die Strukturierung jedoch ist hervorragend.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen 5 Zählarten gemeinsam vor. Die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen sind sehr gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese beim ehemaligen Steighof an der Bol-Nord - 27919311300625

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300625
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese beim ehemaligen Steighof an der Bol-Nord
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	4	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	11326		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Kräuter- und artenreiche Flachland-Mähwiese, die in der Struktur in Richtung Berg-Mähwiese tendiert, aber ohne Zählarten für diesen LRT. Zum Waldrand hin sehr mager und niederwüchsig. Relativ hoher Anteil des Klappertopfes.
Die Wühlmausschäden sind teilweise bereits zum Kartierzeitpunkt wieder verwachsen.
Bestand im überwiegenden Anteil relativ wüchsig, mit Störzeigern. Zum Kartierzeitpunkt konnte nicht entschieden werden, ob das offensichtlich hohe Nährstoffangebot auf der Fläche auf die Tätigkeit der Wühlmäuse oder auf Düngung (Intensivierung der Nutzung) zurückgeht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	6 Zählarten regelmäßig, aber wegen Störzeigern als C eingestuft
Habitatstruktur	C	relativ wüchsig
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Relativ wüchsige Wiese mit 6 Zählarten, noch blumenbunt, aber mit Störzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta			nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Fumaria officinalis			nein
Galium mollugo			nein
Holcus lanatus			nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300626

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300626
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4113		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3175		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die artenreichere Fortsetzung der vermutlich zweischürigen Flachland-Mähwiese im Südwesten weist keine richtig dominanten Arten auf. An Gräsern ist Ruchgras am häufigsten. Durchgängig kommen mindestens sechs Zählarten gemeinsam vor. Der blütenbunte Bestand ist bis auf Flecken des Rauen Löwenzahns hervorragend strukturiert.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durchgängig kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Die verschiedenen Wuchshöhen und -formen sind sehr gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000085%)

TK-Blatt 7919 (100.000085%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen beim ehemaligen Steighof an der Bol-Nord 2 - 27919311300627

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300627
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen beim ehemaligen Steighof an der Bol-Nord 2
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	5	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1309		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Kalk-Magerrasen am leicht südexponierten Hang, der im Norden an ein kleines Waldgebiet angrenzt. Ohne Altgrasanteil, ohne Störzeiger, mit Bunten Erdflechten, schön strukturiert, Vorkommen der Feldgrille. Die Aufrechte Trespe dominiert in der Gräserschicht, im Osten treten weitere Gräser (Kammgras, Wolliges Honiggras) vermehrt hinzu. Vorkommen der Kleinen Traubenhyazinthe am Waldrand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturierter Magerrasen ohne Störzeiger, Bewirtschaftung scheint optimal zur Erhaltung des LRT, aufgrund der geringen Zahl von Zählarten wird das Arteninventar nur mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000328%)

TK-Blatt 7818 (100.000328%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula			nein
Centaurea scabiosa			nein
Cynosurus cristatus			nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum			nein
Genista sagittalis			nein
Helianthemum nummularium			nein
Holcus lanatus			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Muscari botryoides			nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere		nein
Potentilla verna agg.			nein

Prunella grandiflora		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300628

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300628
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4114		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3433		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Ruchgras und Rot-Schwingel beherrschte Flachland-Mähwiese ist vermutlich zweischürig. Der Bestand ist blütenbunt, aufgrund der ungleichmäßigen Artverteilung (z. B. bei Kleinem Wiesenknopf und Zittergras) kommen jedoch meist weniger als sechs Zählarten gemeinsam vor. Die Vertikalstruktur ist beinah getreidefeldartig (dicht stehende Halme der dominanten Grasarten), doch Kraut- und Grasartige sind gut durchmischt.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Bestandsstruktur ist nicht ganz lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000073%)

TK-Blatt 7919 (100.000073%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese beim ehemaligen Steighof an der Bol-Nord 2 - 27919311300629

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300629
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese beim ehemaligen Steighof an der Bol-Nord 2
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	6	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4764		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr magere, niederwüchsige Flachland-Mähwiese, mit Festmistdüngung, kräuterreich, am schwach südexponierten Hang, schöne Vegetationsstruktur, In kleinen Teilen auch entsprechend der Geländeform etwas wüchsiger.
Geringer Wühlmausschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Zahlreiche (9) Zählarten, sehr schöne Vegetationsstruktur, ohne Störzeiger und Eutrophierungszeiger, Vorkommen der Kugel-Teufelskralle.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000097%)

TK-Blatt 7818 (100.000097%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Cynosurus cristatus			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata			nein

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300630

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300630
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4115		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2366		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Bis auf das Südwestende gleicht die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese einer Staudenflur; zwischen Wald-Storchschnabel und Wiesen-Pippau stehen Flaumhafer und einige weitere Zählarten.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten sind nur Pippau und Flaumhafer durchgängig anzutreffen, die übrigen treten im Wechsel hinzu. Der Bestand ist zu krautreich für eine "echte" Wiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000042%)

TK-Blatt 7919 (100.000042%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300631

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300631
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4116		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3080		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese wird am ehesten von Flaumhafer und Wolligem Honiggras beherrscht. Der Bestand ist obergraslastig. Nur wenige Zählarten sind durchgängig anzutreffen (neben dem Flaumhafer Margerite, Witwenblume und Pippau). Der Eutrophierungszeiger Bärenklau ist stark vertreten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 4 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist dicht- und hochwüchsig, was wohl auf Eutrophierung zurückzuführen ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen beim ehemaligen Steighof an der Bol-Nord 3 - 27919311300632

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300632
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen beim ehemaligen Steighof an der Bol-Nord 3
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	7	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	17326		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Kalk-Magerrasen am schwach südexponierten Grünlandhang im Gebiet Bol, aus zwei Teilflächen bestehend. Beide Teilflächen mit hohem Anteil der Aufrechten Trespe, mit geringer Zählartenzahl, schöne Vegetationsstruktur.
Leichte Wühlmausaktivitäten.
Die nördliche Teilfläche mit viel Wundklee und Blaugrüner Segge, viel Zittergras, in der Fläche findet sich ein kleiner Stufenrain mit geringem Strauchaufkommen. Auf dem Stufenrain artenreiche Vegetation, schön strukturiert. Die Hauptfläche jedoch von der Aufrechten Trespe dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Dominanz der Aufrechten Trespe und der geringen Zählartenzahl und dem Fehlen von regional seltenen Arten Einstufung als C trotz der günstigen Pflege.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	810	Sukzession	**Grad** 1	schwach
	620	Wildschäden/-verbiß	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca			nein
Euphorbia brittingeri			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium mollugo			nein
Galium pumilum			nein

Genista sagittalis		nein
Hieracium cymosum	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300633

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300633
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4117		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3249		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese ist niedrig- und lockerwüchsig und reich an Wiesen-Pippau. Als weitere Zählarten kommen v. a. Bocksbart und Flaumhafer vor. Am Südrand ist Ruchgras häufig, im Übrigen keine Art richtig dominant.
Der Bestand wurde als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen nur 4 oder 5 Zählarten gemeinsam vor. Für eine "hervorragende" Strukturbewertung ist der Bestand zu krautreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00008%)

TK-Blatt 7919 (100.00008%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig - 27919311300634

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300634
Erfassungseinheit Name	Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (80%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2380		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1090		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	1

Beschreibung Kleinflächiger, südexponierter Magerrasen an sehr steilem Hang. Der Bestand ist sehr locker- und niedrigwüchsig. Über praktisch die gesamte Fläche ist das Gestein sehr nahe anstehend. Kleinflächig treten offene Stellen in der Vegetationsdecke auf. Aspektbildend treten das Sonnenröschen und der Blutrote Storchenschnabel auf. Gräser treten auf der Fläche kaum in Erscheinung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die kleien Fläche weist mit insgesamt 7 Zählarten ein beachtliches Artenspektrum auf. Neben den wertgebenden Arten finden sich zudem eine ganze Reihe weiterer typischer Vertreter der Magerrasenvegetation. Die Struktur ist etwas zu locker, stellenweise auch schon lückig. Auch das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist unausgewogen, zulasten der Gräser. Über die gesamte Fläche ist eine zunehmende Verbuschung zu beobachten. Insgesamt ist der Zustand der Fläche aber (noch) gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000083%)

TK-Blatt 7919 (100.000083%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	dominant		nein

Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig - 27919311300634

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6110* (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (20%)

Beschreibung Relativ kleinflächig, auf nach Südwesten exponierten Felsen. Der Bestand "fließt" stellenweise in den ihn umgebenden Magerrasen ein. Vor allem die beiden Gamander-Arten verlassen dabei kleinflächig das unmittelbare Umfeld der exponierten Felsen. Über manchen kleinen Felsformationen breiten sich Büsche aus, die den Bestand beschatten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist einige der lebensraumtypischen Arten auf. Auch deren Struktur und Verhältnis zueinander ist typisch asugeprägt. Wertmindert für die Fläche ist der starke aufwüchs von Sträuchern, der einige Abschnitte des Standortes durch Überschattung gefährdet.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Sukzession **Grad** stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt	
Carex humilis	etliche, mehrere	
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	
Festuca ovina	wenige, vereinzelt	
Galium verum	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	
Sedum acre	etliche, mehrere	
Sedum album	etliche, mehrere	
Stachys recta	wenige, vereinzelt	
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	
Teucrium montanum	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Orlenberg an der Bol-Nord - 27919311300635

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300635
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Orlenberg an der Bol-Nord
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	8	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	12620		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere, schön strukturierte Flachland-Mähwiese mit geringem Obergräseranteil, kräuterreich und artenreich mit reichlich Klappertopf.
Mit Wühlmausschaden. Im westlichen Teil (in Waldnähe) vermutlich auch mit Wildschweinschaden.
Etwas Festmistdüngung.
Vor allem im oberen Bereich mit reichem Vorkommen der Skabiosen-Flockenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mit 8 Zählarten, mit Vorkommen der Knäuel-Glockenblume, schön strukturiert. Beeinträchtigend sind die Schäden durch wühlende Tiere.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000031%)

TK-Blatt 7818 (100.000031%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis		nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal - 27919311300636

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300636
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Zentrum des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4118		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7270		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Bis auf die magereren Enden ist die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese ausgesprochen dicht- und hochwüchsig, was v. a. an Massen Weißen Labkrauts liegt. Dennoch kommen immer mindestens drei Zielarten gemeinsam vor. Trotz weniger ausgesprochener Nährstoffzeiger ist von Eutrophierung auszugehen.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert. Das Zentrum der Wiese könnte bald nicht mehr LRT-würdig sein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist untypisch dicht und hoch, was auf Eutrophierung schließen lässt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	dominant		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Orlenberg an der Bol-Nord 2 - 27919311300637

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300637
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Orlenberg an der Bol-Nord 2
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	9	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	2148		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Wüchsige Flachland-Mähwiese mit ausgeprägten Dominanzen. Das Knauelgras ist als Obergras nicht selten. Es kann bei der Begehung nicht entschieden werden, ob der offensichtliche Nährstoffgehalt auf die teilweise massiven Wühlmausaktivitäten (evtl. auch Wildschweine) oder eine Düngung zurückzuführe sind. Regelmäßig sind nur 3 Zählarten zu finden, zusätzlich vereinzelt die Witwenblume. In verschatteten Waldrandbereichen tritt der Weichhaarige Pippau in größeren Mengen auf; hier tendiert die Artenzusammensetzung in Richtung Berg-Mähwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Schäden, z.T. massiv durch Wühlmäuse bzw. Wildschweine
Gesamtbewertung	C	Nur drei Zählarten regelmäßig vorkommend, wüchsiger Bestand, daher nur als C eingestuft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne			nein

Plantago lanceolata		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Süden des NSG Simonstal - 27919311300638

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300638
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Süden des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4119		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2864		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Glatthaferwiese ist reich an Flaumhafer, doch insgesamt herrscht keine Art vor. Neben Eutrophierungszeigern wie Bärenklau kommen Magerkeitszeiger wie Ruchgras oder Rot-Schwingel in großer Zahl vor. Es gibt Wühlmausschäden und - als strukturelle Bereicherung - kleine offene Felspartien. Die wenigen gemeinsam vorkommenden Zielarten fallen im Heckenschatten aus (10 % sonstiger Flächenanteil). Wiesen-Salbei wächst nur am Südende.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist mäßig ducht- und hochwüchsig, Gräser und Kräuter sind (bis auf die schattigen Stellen) gut durchmischt. Neben einer leichten Eutrophierung wirken Wühlmausschäden beeinträchtigend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000077%)

TK-Blatt 7919 (100.000077%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig - 27919311300639

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300639
Erfassungseinheit Name	Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2381		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1190		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Nach Süden exponierter, von der Aufrechten Trespe bestimmter Magerrasen. Stellenweise mit Anklängen zur Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist über die gesamte Fläche hinweg lockerwüchsig und geschlossen, dabei bleibt die Vegetation aber niedrigwüchsig. Die Struktur ist gut ausgeprägt, das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist ausgewogen. Im nördlichen Randbereich kommt es durch Schattwirkung der umgebenden Bäume zum Ausfall einiger der wertgebenden Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Magerrasen ist in einem guten Zustand. Sowohl Arteninventar als auch Struktur sind gut ausgeprägt. Beeinträchtigungen kommen nur in geringem Maße vor und beschränken sich auf das kleinflächig vermehrte Auftreten von Störzeigern wie dem Rotklee.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium carinatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Oberhang des Orlenberg an der Bol-Nord - 27919311300640

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300640
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Oberhang des Orlenberg an der Bol-Nord
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	10	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	27135		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Kräuterreiche Flachland-Mähwiese mit allen drei Grasschichten ausgeprägt. Düngespuren in der Vegetationszusammensetzung ablesbar.
Südlich der Fahrspur ist der Bestand etwas wüchsiger, nördlich der Fahrspur magerer. In der Gesamtfläche Wühlmauslöcher, die jedoch im Süden etwas massiver auftreten.
In den nördlichen Bereichen treten zu den typischen Grünlandarten Arten der Magerrasen hinzu wie der Kleine Wiesenknopf. Diese Bereiche, die in Richtung Magerrasen tendieren sind jedoch nicht typisch ausgeprägt und folgen nicht dem Nutzungsmuster. Sie sind deutlich kleiner als ein Flurstück.
In Teilen dominiert der Rotschwingel als Gras. Gegen den Waldrand zu tritt der Weichhaarige Pippau auf in einigen Vegetationstuffs.
Auf einer kleinen Geländekuppe im Osten ist die Vegetation niederwüchsiger mit Vorkommen des Echte Labkrautes und des Zittergrases sowie des Kleinen Wiesenknopfes. Hier vermittelt der Bestand in Richtung Magerrasen, allerdings ohne Zählarten. Da dieser Bereich mit der umgebenden Fläche eine Nutzungseinheit darstellt wurde eine Erfassungseinheit abgegrenzt.
In der Nähe des Waldrandes finden sich einige Pflanzen der Breitblättrigen Laserkrautes, hier auch vermehrt Wildschweinschäden in der Vegetation. Zwischen Feldgehölz und Waldrand ist der Bestand etwas durch Holzlagerung beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vegetationszusammensetzung folgt dem Standort und Relief, schöne Struktur, 7 Zählarten regelmäßig auftretend. Beinträchtigungen sind die Vegetationsschäden durch Wühlmäuse bzw. Wildschweine.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7818 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	620	Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein

Anthoxanthum odoratum		nein
Anthriscus sylvestris		nein
Arrhenatherum elatius		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere	nein
Carum carvi		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus		nein
Dactylis glomerata		nein
Galium mollugo		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Laserpitium latifolium	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis		nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig - 27919311300641

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300641
Erfassungseinheit Name	Magerrasen "am Rauschbühl" südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2382		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2619		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Teilweise stark verbuschter und mit Schlehensukkzession bestandener Magerrasen an südexponiertem, mäßig steilem Hang. Die Fläche erstreckt sich entlang eines bewachsenen Wirtschaftsweges und läuft nach Osten hin konisch zu. Der Bestand ist lockerwüchsig und wird in der Obergrasschicht von der Aufrechten Trespe dominiert. Insgesamt ist der Bestand recht graslastig, was zu einem Ungleichgewicht in der strukturellen Ausprägung der Fläche führt. Stellenweise und kleinflächig kommt es durch anstehendes Gestein zu Löchern in der Vegetationsdecke. In diesen Bereichen kommt es teilweise zum Auftreten von Scharfem Mauerpfeffer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist zumeist graslastig und relativ dichtwüchsig, so dass ein Ungleichgewicht zugunsten der Gräser auftritt. Die vorkommenden Wertgebenden Arten der Magerrasen sind nicht überall stetig und in guter Anzahl vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000057%)

TK-Blatt 7919 (100.000057%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein

Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Oberhang des Orlenberg an der Bol-Nord 2 - 27919311300642

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300642
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Oberhang des Orlenberg an der Bol-Nord 2
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	11	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5197		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Kräuterreiche Flachland-Mähwiese in Waldböße, mit allen drei Grasschichten ausgeprägt, aber die Untergräser dominieren.
Vegetation niederwüchsig, kräuter und artenreich. Teilweise vermittelt der Bestand in Richtung Berg-Mähwiese.
In der Nähe des Waldrandes finden sich einige Pflanzen von Hieracium cymosum.
Im zentralen Bereich Wühlmausschäden, ansonsten nicht.
Ohne Stör- und Eutrophierungszeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Mehr als 9 Zählarten regelmäßig vorkommend, nur sehr geringfügige Wühlmausschäden, artenreich, mit Vorkommen von regional selteneren Pflanzenarten, ohne Stör- und Eutropheirungszeiger, schöne lichte Vegetationsstruktur mit schöner Schichtung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein

Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium cymosum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris		nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Süden des NSG Simonstal - 27919311300643

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300643
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Süden des NSG Simonstal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4120		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1811		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	15.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese wird von Ruchgras und Rot-Schwingel dominiert. Die Artenausstattung ist mit durchgängig acht bis zehn Zählarten hervorragend, außerdem kommt z. B. Kriechende Hauchechel vor. Die Vertikalstruktur ist beinah getreidefeldartig (dicht stehende Halme der dominanten Grasarten), doch Kraut- und Grasartige sind gut durchmischt. Das Flurstück am Westrand (hier kein Weg) ist etwas artenärmer.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durchgängig kommen 8 bis 10 Zählarten gemeinsam vor. Die Bestandsstruktur ist nicht ganz lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen beim ehemaligen Steighof an der Bol-Nord - 27919311300644

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300644
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen beim ehemaligen Steighof an der Bol-Nord
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	12	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	425		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	02.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Kalk-Magerrasen westlich Waldrand beim ehemaligen Steighof an der Bol-Nord, zwischen Weg und Waldrand gelegen; mit aufkommenden Eschen, Jungeichen und Rosen, gepflanzte Roteichen und exotische Nadelgehölze.
Die Fläche liegt brach, mit wenig Altgras, aufkommende Himbeeren, in Teilen ist der Magerrasen bereits eutrophiert (aufgrund der langen Brachephase) und es kommen das Knauelgras und der Glatthafer vor. Allerdings sind die wertgebenden Arten ncoh vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wenig artenreicher Magerrasen, brach, mit aufkommenden Sträuchern und Baumpflanzungen stark gefährdet, Pflege ungeeignet zur Erhaltung des LRT. Wenige Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810	Sukzession	**Grad** 2	mittel
	103	Aufforstung von Freiland	2	mittel
	201	Nutzungsauflassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa			nein
Cerastium arvense			nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias			nein
Fragaria spec.			nein
Galium boreale			nein

Galium mollugo		nein
Galium verum		nein
Helianthemum nummularium		nein
Hippocrepis comosa		nein
Hypericum perforatum		nein
Melampyrum pratense		nein
Ononis repens		nein
Potentilla erecta		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thlaspi perfoliatum		nein
Trifolium medium		nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Viburnum lantana		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen - 27919311300645

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300645
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4125		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	11471		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Salbei-Glatthaferwiese ist sehr reich an Flaumhafer. Meist kommen mindestens sechs Zählarten gemeinsam vor (neben dem Flaumhafer v. a. Margerite, Hornklee, Wiesen-Flockenblume, Bocksbart und Klappertopf-Arten). Nach Südosten nehmen Wuchshöhe und -dichte allmählich ab, allerdings auch (etwas) der Artenreichtum. Am Gehölz- und am Straßenrand gibt es magerrasenartige Partien mit vermehrt Aufrechter Trespe und Begleitern wie Hufeisenklee und Warzen-Wolfsmilch. Insgesamt ist der Bestand blütenbunt, allerdings sind niedrigwüchsige Gräser nicht überall vorhanden.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung zur Hälfte um eine Stufe verbessert, am Ost- und Westrand ist sie gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Für eine "hervorragende" Strukturbewertung ist die Untergrasdeckung zu gering.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein

Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese östlich des Orlenberges am Bol-Nord - 27919311300646

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300646
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese östlich des Orlenberges am Bol-Nord
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	13	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	25735		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese in kleinem Tälchen östlich des Orlenberges. Der Bestand vermittelt teilweise zwischen Berg-Mähwiese und Flachland-Mähwiese. Er ist mager, niederwüchsig, kräuterreich, sehr lückige Obergräserschicht, ohne Knauelgras, ohne Glatthafer.
Vermutlich gemäht, evtl. Nachweide.
Nach Süden zu steigt das Gelände leicht an. Hier ist der Vegetationsbestand etwas wüchsiger, mit parzellenweise viel Klappertopf, als Obergras teilweise das Honiggras. Das Säurezeiger tritt stellenweise die Feld-Hainsimse auf. Immer wieder ist auch das Echte Labkraut zsammen mit dem Kleinen Wiesenknopf zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mager, niederwüchsig, artenreich, Bestand folgt dem Relief, mit Magerkeitszeigern. Drei Zählarten der Berg-Mähwiesen regelmäßig, zusätzlich weitere seltener vorkommende Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000017%)

TK-Blatt 7818 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum			nein

Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Sanguisorba minor		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese östlich des Orlenberges am Bol-Nord 2 - 27919311300647

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300647
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese östlich des Orlenberges am Bol-Nord 2
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	14	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	11841		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Sehr artenreiche, kräuterreiche Berg-Mähwiese mit Vorkommen von regional selteneren und anspruchsvollen Pflanzenarten wir der Knäuel-Glockenblume (2 Teilflächen).
Ausgewogene Dominanzen, in Teilen strukturell den Magerrasen nahe stehend, lichte Vegetationsstruktur, schöne Schichtung der Vegetation, ohne Störzeiger, ohne Eutrophierungszeiger, sehr ausgewogene Dominanzverhältnisse.
Die nördliche Teilfläche ist zum Feldgehölz hin aufgrund der Verschattungseffekte etwas blütenärmer, aber auch hier noch mager und artenreich mit viel Echtem Labkraut und Kleinem Wiesenknopf. In beiden Teilflächen kommt die Knollige Spierstaude vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreich, ohne Beeinträchtigungen, mit mehr als 5 Zählarten, Vegetationszusammensetzung folgt direkt dem Bestand. Schöne Vegetationsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000006%)

TK-Blatt 7818 (100.000006%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Campanula glomerata			nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis			nein
Euphorbia brittingeri			nein
Festuca rubra			nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus			nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare		nein
Phyteuma spicatum		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen - 27919311300648

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300648
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4126		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7721		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich mähbeweidete Glatthaferwiese ist bis auf einen schmalen Streifen am Gehölzrand (Osten) blütenbunt, locker- und niedrigwüchsig. Auf locker bewachsenen kleinen Felsen finden sich Arten der Magerrasen wie Aufrechter Ziest, Karthäuser-Nelke und Gamander-Ehrenpreis, unterhalb - kleinflächig - Nitrophyten wie Brennnessel und Kreuzkraut. Im Übrigen kommen fast immer mindestens 9 Zählarten gemeinsam vor. Es gibt einige größere Bodenverletzungen (durch Weidetiere oder Wühlmäuse?).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung in der Westhälfte um eine, im Osten um zwei Stufen verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Fast durchgängig kommen 9 Zählarten oder mehr vor. Größtenteils ist der Bestand sehr gut strukturiert (auch durch die eingestreuten Felsen). Lokal gibt es Bodenverletzungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sedum album	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese östlich des Orlenberges am Bol-Nord, südlich Tannenbestand - 27919311300649

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300649
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese östlich des Orlenberges am Bol-Nord, südlich Tannenbestand
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	15	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	18694		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese östlich des Orlenberges am Bol-Nord, einem von Tannen aufgebauten Feldgehölz im Süden vorgelagert. Leichte Wühlmausschäden,
Wenig Obergräser, schöne Struktur der Vegetation, stellenweise mit Vorkommen des Echten Labkrautes, zum Feldgehölz hin auch vereinzelt mit Kleinem Wiesenknopf.
Vegetationszusammensetzung folgt dem Mikrorelief.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Drei Zählarten regelmäßig auftretend, artenreich, kräuterreich, ohne Störzeiger, mehrschichter Vegetationsaufbau.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000026%)

TK-Blatt 7818 (100.000026%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca ovina			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Sanguisorba minor		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen - 27919311300650

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300650
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4127		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2932		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die (mähbeweidete?) Glatthaferwiese zeigt nahtlose Übergänge zu den benachbarten Magerrasen und mittelschwere Wühlmaus- oder Maulwurfsschäden. Der Bewuchs ist vergleichsweise üppig (vermutlich wegen der Senkenlage, daher keine Wertung von Löwenzahn als Eutrophierungszeiger). Untergräser kommen kaum vor, doch die Kräuterdeckung ist hoch, und die einzelnen Arten sind gut durchmischt. Zählarten sind gut vertreten.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen immer mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Trotz mäßiger Wühkmaus-/Maulwurfsschäden ist die Struktur gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000075%)

TK-Blatt 7919 (100.000075%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen am Oberhang des Orlenberges im Gebiet Bol-Nord - 27919311300651

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300651
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen am Oberhang des Orlenberges im Gebiet Bol-Nord
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	16	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1381		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Bracher Kalk-Magerrasen am südexponierten Waldrand (vor allem aus Fichten aufgebaut), immer wieder aufkommende Himbeeren , junge Birken und sonstige Gehölze. Die Gehölzdeckung beträgt etwa 20%.
Die Krautschicht wechselt in der Zusammensetzung kleinräumit stark: magerste, niederwüchsige, lückige Ausprägungen wechseln mit dichter vegetation mit hohem Altgrasanteil ab. In der Gesamfläche treten immer wieder die Knollige Spierstaude und der Kleine Wiesenknopf auf.
Ein Brachezeiger, der die Eutrophierung anzeigt ist die Acker-Kratzdistel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bracher Magerrasen (jetzige Pflege nicht geeignet zur Erhaltung des LRT) mit aufkommenden Gehölzen und Eutrophierungszeigern und geringer Zählartenzahl.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000297%)

TK-Blatt 7818 (100.000297%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810	Sukzession	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel
	201	Nutzungsauflassung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa			nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Betula pendula			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca			nein
Carex sylvatica			nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		nein

Dactylis glomerata		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere	nein
Fragaria vesca	etliche, mehrere	nein
Galium verum		nein
Geranium sylvaticum		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Melampyrum pratense		nein
Picea abies		nein
Potentilla erecta		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rosa spec.		nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein
Salix caprea	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Mittelhang Bol Nord - 27919311300652

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300652
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Mittelhang Bol Nord
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99%)

Interne Nr.	17	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6334		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr kräuterreiche Flachland-Mähwiese mit hoher Deckung des Klappertopfes, wenig Obergräser, dichte, geschlossene Vegetationsstruktur; in leichter Kuppenlage am Waldrand. Im östlichen Streifen nimmt der Scharfe Hahnenfuß größere Anteile ein. In der Fläche gab es 2011 einen kleinen Bereich mit kräftigen Düngespuren (Gülleplatte), in dem der Wiesen-Fuchsschwanz häufig ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vorkommen von 7 Zählarten, schöne Struktur, mit Vorkommen der Knäuel-Glockenblume.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Bromus erectus			nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis			nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen am Orlenberg im Gebiet Bol-Nord - 27919311300653

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300653
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen am Orlenberg im Gebiet Bol-Nord
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	18	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1135		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magerrasenstreifen mit mehreren hohen Fichten, die überwiegend in größeren Abständen stehen und nur in Ausnahmefällen als Gehölzgruppe. Teilweise aufkommende Himbeersträucher und aufkommende Weißdorne. Weiterhin einige alte Weißdornsträucher und Mehlbeeren sowie Ebereschen. Teile des Magerrasens werden zusammen mit dem angrenzenden Grünland gemäht, andere sind brach. Vereinzelt Eutrophierungs (Brache-)zeiger wie die Acker-Kratzdistel. Kennzeichnend sind das Echte Labkraut, der Kleine Wiesenknopf und das Nordische Labkraut.
Der Magerrasen liegt im Bereich einer Zufahrt zu einem Wochenendhaus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Zu viele Gehölze beschatten den Magerrasenstreifen, in dem auch einige Arten der schattigen Säume vorkommen. Geringe Anzahl an Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000123%)

TK-Blatt 7818 (100.000123%)

Nutzungen

100	keine Nutzung (erkennbar)
410	Mahd

Beeinträchtigungen

810	Sukzession	**Grad**	2	mittel
201	Nutzungsauflassung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex flacca			nein
Cirsium arvense			nein
Crataegus spec.			nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium boreale			nein
Galium pumilum			nein
Galium verum			nein

Genista sagittalis		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum		nein
Laserpitium latifolium		nein
Melampyrum pratense		nein
Muscari botryoides		nein
Picea abies		nein
Polygonatum verticillatum		nein
Potentilla erecta		nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Sorbus aria		nein
Sorbus aucuparia		nein
Viola spec.		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen und Flachland-Mähwiese in Kuppenlage östlich Orlenberg im Gebiet Bol-Nord - 27919311300654

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300654
Erfassungseinheit Name	Magerrasen und Flachland-Mähwiese in Kuppenlage östlich Orlenberg im Gebiet Bol-Nord
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (60%)

Interne Nr.	19	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10399		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	1

Beschreibung Kalk-Magerrasen in zentraler Kuppenlage, der an den Rändern in eine Berg-Mähwiese übergeht (Nebenbogen). Die beiden Lebensraumtypen gehen übergangslos ineinander über und liegen in einer Bewirtschaftungseinheit (Mahd). Sie sind nicht sinnvoll gegeneinander abgrenzbar und wurden daher in einer Erfassungseinheit erfasst. Kalk-Magerrasen mit schöner Vegetationsstruktur, mit Vorkommen von Magerkeitszeigern (Kleines Habichtskraut).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Geringe Zahl an Zählarten der Magerrasen, aber die reional zu erwartenden Arten sind vorhanden. Schöne Ausprägung und Vegetationsstruktur, keine Stör- und Eutrophierungszeiger, Bewirtschaftung gut geeignet zur Erhaltung des LRT.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex ovalis			nein
Crepis mollis			nein
Festuca amethystina	etliche, mehrere		nein
Filago vulgaris			nein
Helianthemum nummularium			nein
Hieracium pilosella			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen und Flachland-Mähwiese in Kuppenlage östlich Orlenberg im Gebiet Bol-Nord - 27919311300654

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6520 (40%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (40%)

Beschreibung Rings um die Kuppe ausgeprägte Berg-Mähwiese, die in der Ausprägung einer Flachland-Mähwiese nahe steht.
Leichter Wühlmausschaden.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Drei Zählarten vorkommend, artenreiches Grünland ohne wesentliche Beeinträchtigungen, schön strukturiert.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alchemilla vulgaris agg.		
Briza media	wenige, vereinzelt	
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Campanula patula	wenige, vereinzelt	
Campanula rotundifolia		
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	
Crepis biennis	etliche, mehrere	
Crepis mollis		
Cynosurus cristatus		
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	
Galium mollugo		
Heracleum sphondylium		
Holcus lanatus		
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Phyteuma orbiculare		
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	
Plantago lanceolata		
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	
Trifolium pratense		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese nördlich Bol - 27919311300655

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300655
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese nördlich Bol
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	20	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	26815		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese am nordexponierten Hangfuß der Bol, reich an Klappertopf und Labkraut, mit geringem Obergräseranteil, der vor allem von Knauelgras und Flaumhafer geprägt wird, mit geringem Anteil an Glatthafer. In der Fläche leichte Wühlmausschäden.
Im oberen Hangbereich ist der Bestand magerer mit mehr Aufrechter Trespe und mehr Zittergras, weiterhin Kleiner Wiesenknopf und viel Ruchgras.
Das Grünland hat in Teilen einen frischen Charakter mit Vorkommen der Kuckucks-Lichtnelke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches Grünland, nur mit geringfügigen Beeinträchtigungen (Wühlmausschäden), 3 Zählarten regelmäßig auftretend, eine weitere Zählarten selten dazu kommend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000004%)

TK-Blatt 7818 (100.000004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis			nein
Cirsium palustre			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Festuca ovina		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens		nein
Holcus		nein
Knautia arvensis		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor		nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Oberhang der Bol - 27919311300656

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300656
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Oberhang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	21	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	20716		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Am nordexponierten Mittel- und Oberhang der Bol gelegene Flachland-Mähwiese; gegenüber den tiefer gelegenen Grünländern tritt hier der Wiesen-Pippau in den Vordergrund und der Weichhaarige Pippau zurück, weiterhin mehr Wiesen-Bocksbart. Der Weichhaarige Pippau kann in der gesamten Hangabfolge gefunden werden.
In einzelnen Streifen erhöhter Anteil des Wald-Storchschnabels, aber alle Arten kommen in ausgewogenen Dominanzen vor.
Am Oberhang tritt die Aufrechte Trespe bei den Gräsern in den Vordergrund, hier auch vereinzelt Thymian. Die Vegetationsausprägung tendiert am Oberhang in Richtung Kalk-Magerrasen, aber auch in diesen magersten Bereichen kommen noch typische Wiesenarten wie der Wald-Storchschnabel und der Rotklee vor.
Ein kleiner Stufenrain ist Wuchsort der Skabiosen-Flockenblume und der Kugel-Teufelskralle, hier auch Feldgrille.
Am Oberhang Bereiche, die offensichtlich leicht wechselfeucht sind, mit Vorkommen der Bach-Nelkenwurz und kleiner Brandstelle (unter 1% der LRT-Fläche).
Die FLäche wird gemäht, vermutlich in der Herbstweide auch beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	Leichte bis mittlere Schäden durch Wühlmäuse
Gesamtbewertung	A	11 Zählarten regelmäßig vorkommend, sehr artenreich, niederwüchsig und mager, Vegetationsausprägung folgt dem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis			nein

Festuca ovina		nein
Galium mollugo		nein
Galium verum		nein
Geranium sylvaticum		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an der Bol (ostexponierter Hang) - 27919311300657

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300657
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese an der Bol (ostexponierter Hang)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99%)

Interne Nr.	22	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	40004		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Flachland-Mähwiese am nordost- bis ostexponierten Hang der Bol. Schön strukturierter Bestand mit allen drei Grasschichten und geringem Obergräseranteil, homogene Artenverteilung, ohne regional seltene Arten. Häufigstes Kraut ist der Wiesen-Bocksbart.
Die Erfassungseinheit wird gegliedert durch hangparallel verlaufende Stufenraine; auf diesen stocken teilweise Gehölze, sie aber überwiegend gehölzfrei. Auf den Stufenrainen wird das Artenspektrum durch einzelne Magerrasenarten (Breitblättriges Laserkraut, Blaugrüne Segge, Frühlings-Segge u.a.)ergänzt. Die Stufenraine haben eine Breite von unter 5m und sind nicht ausgrenzbar.
In einzelnen Beeten massive Wühlmausschäden. Kleinflächig liegt die Vegetationsdeckung unter 20%.
In den Säumen der Hecken kommt die Warzen-Wolfsmilch vor.
Die Kleine Traubenhyanzinthe findet sich selten am Unterhang neben dem Wiesen-Pippau und dem Glatthafer. Deshalb wurde hier auf die Abgrenzung einer Berg-Mähwiese verzichtet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Teilweise massive Wühlmausschäden.
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland, mit allen drei Grasschichten. 8 Zählarten regelmäßig vorkommend, Obergräser treten zurück, Vegetation folgt dem Standort (u.a. mit Kennarten der Berg-Mähwiesen am Unterhang und Arten der Magerrasen am Oberhang).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anemone nemorosa			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein

Carex caryophyllea		nein
Carex flacca		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus		nein
Dactylis glomerata		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina		nein
Festuca pratensis		nein
Galium mollugo		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Laserpitium latifolium		nein
Lathyrus pratensis		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linaria vulgaris		nein
Lotus corniculatus		nein
Luzula campestris		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen am nordostexponierten Hang der Bol - 27919311300658

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300658
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen am nordostexponierten Hang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	23	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1971		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Kalk-Magerrasen am nordostexponierten Hang der Bol nördlich einer Hecke mit hoher Deckung der Aufrechten Trespe und des Zittergrases, schön strukturiert, reich und Unter- und Mittelgräsern, homogen in der Ausprägung, mit Stufenrain auf dem reichlich Wundklee und Sonnenröschen wachsen. Vorkommen der Wanstschrecke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Regional typische Arten sind vorhanden, schöne Struktur, ohne Beeinträchtigungen, wertvoll für die Fauna, strukturiert durch Stufenrain, artenreich, aber nur zwei Zählarten (Arteninventar C). Aufgrund der guten Habitatstruktur und geringen Beeinträchtigungen Gesamtwertung als B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000157%)

TK-Blatt 7818 (100.000157%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense			nein
Euphorbia brittingeri			nein
Helianthemum nummularium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Laserpitium latifolium	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago media		nein
Primula veris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an der Bol (nordexponierter Unterhang) - 27919311300659

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300659
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese an der Bol (nordexponierter Unterhang)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	24	**Feld Nr.**	Bol-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3436		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Flachland-Mähwiese am nordexponierter Unterhang der Bol. Im zentralen Bereich (Kältetälchen) sehr mager und niederwüchsig mit viel Mittlerem Wegerich und viel Rotklee, die Zählarten sind aber auch hier in Miniaturform vorhanden.
An den Rändern ist der Bestand wüchsiger mit viel Bocksbart und Margerite, der Wiesen-Bärenklau zeigt eine gute Nährstoffversorgung an.
Leichte Wühlmausschäden; im Bereich der offenen Böden kommt Senf (2 Exemplare) vor.
Der Bestand vermittelt in Teilen zur Berg-Mähwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sechs Zählarten der Flachland-Mähwiesen regelmäßig auftretend sowie einige Zählarten der Berg-Mähwiesen, leichte Wühlmausschäden stellen Beeinträchtigungen dar. Bestand mager und niederwüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Galium album			nein

Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina		nein
Pimpinella major		nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Sinapis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am ostexponierten Unterhang der Bol - 27919311300660

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300660
Erfassungseinheit Name	Magerrasen am ostexponierten Unterhang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	25	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2725		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Kalk-Magerrasen mit Ausprägungs-Tendenz in Richtung Berg-Mähwiese. In der Fläche tritt dominant der Schafschwingel auf; deshalb wurde sie als Kalk-Magerrasen erfasst. Eine weitere dominante Art ist das echte Labkraut.
Die Fläche wird in der Hauptsache regelmäßig gemäht, ein kleiner Bereich im Norden (in Gehölznähe) liegt brach.
Ansonsten tendiert die Ausprägung in Richtung Berg-Mähwiese (Kältetälchen am Unterhang der Bol).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund des Fehlens von Zählarten der Magerrasen ist das Arteninventar als "C" bewertet. Die gute Struktur und die Bewirtschaftung (späte Mahd), die geeignet ist den Bestand zu erhalten, führen zu einer Gesamtbewertung als B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen

100 keine Nutzung (erkennbar)
410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Campanula rotundifolia			nein
Cerastium fontanum			nein
Crepis biennis			nein
Crepis mollis			nein
Festuca ovina	dominant		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum			nein
Holcus lanatus			nein

Leontodon hispidus		nein
Lotus corniculatus		nein
Luzula campestris		nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major		nein
Rhinanthus minor		nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an der Bol (ostexponierter Unterhang) - 27919311300661

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300661
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese an der Bol (ostexponierter Unterhang)
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	26	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	13737		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am ostexponierten, wenig steilen Unterhang der Bol. Das Grünland ist reich an Untergräsern und mager. Insgesamt ist es eher kräuterarm (auffällig wenig Wiesen-Bocksbart), aber es kommen 6 Zählarten regelmäßig vor. Obergräser wie Knauelgras und Wiesen-Fuchsschwanz kommen nur in Einzelexemplaren vor. Große Deckungsanteile nehmen der Schafschwingel und die Aufrechte Trespe ein. Der Weichhaarige Pippau (Charakterart der Berg-Mähwiesen) kommt ebenso wie der Wiesen-Pippau nur in Teilflächen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Trotz Kräuterarmut kommen 6 Zählarten regelmäßig vor. Der Bestand ist insgesamt artenreich und schön strukturiert mit hohem Anteil an Unter- und Mittelgräsern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula			nein
Crepis biennis			nein
Crepis mollis			nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina			nein

Galium mollugo		nein
Galium verum		nein
Geranium sylvaticum		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus		nein
Hypericum perforatum		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am ostexponierten Hang der Bol - 27919311300662

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300662
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am ostexponierten Hang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	27	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	71669		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Blütenbunte, kräuterreiche Flachland-Mähwiese, kaum Obergräser (hier vor allem Wiesen-Fuchsschwanz und Wolliges Honiggras), mehr Unter- und Mittelgräser; am ostexponierten Mittelhang der Bol.
Leichte Wühlmausschäden, die vor allem am Mittelhang in Richtung mittlere Wühlmausschäden übergehen. Am Mittelhang nimmt der Wald-Storchschnabel etwas in der Deckung zu, bleibt aber mager mit Kamm- und Ruchgras. Ein Düngezeiger ist hier allerdings der Bärenklau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland, arten- und kräuterreich, mit 7 Zählarten der Flachland-Mähwiesen sowie einigen Zählarten der Berg-Mähwiesen. Die Wühlmausschäden stellen eine geringe Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein

Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am südostexponierten Hang der Bol - 27919311300663

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300663
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am südostexponierten Hang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	28	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	25688		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Flachland-Mähwiese am südostexponierten Hang der Bol, mager, niederwüchsig, sehr kräuterreich, hoher Anteil an Zittergras und Kleinem Wiesenknopf, Vorkommen der Feldgrille.
Der Bestand hat stellenweise Übergänge zu einem Kalk-Magerrasen ausgeprägt.
9 Zählarten der Flachland-Mähwiesen kommen regelmäßig vor.
Im Übergangsbereich zu einem kleinen Stufenrain finden sich das Breitblättrige Laserkraut und die Skabiosen-Flockenblume auf wenigen Quadratmetern.
Der nördliche Teil der Erfassungseinheit ist etwas wüchsiger, hier kommt das Nordische Labkraut in mehreren Platten vor, weiterhin mehr Wolliges Honiggras. Auch in diesem Bereich nimmt das Zittergras größere Deckungsanteile ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Eine Beeinträchtigung stellt das Überfahren der Fläche (Jäger?) dar.
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreich, 9 Zählarten regelmäßig, schön strukturiert, mager, niederwüchsig, Vorkommen von anspruchsvollen, regional seltenen Pflanzenarten, Vegetation folgt dem Mikrorelief.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 714 Weg/Pfad **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Cynosurus cristatus		nein
Galium mollugo		nein
Galium verum		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Laserpitium latifolium	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am südostexponierten Oberhang der Bol - 27919311300664

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300664
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am südostexponierten Oberhang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	29	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9299		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	1

Beschreibung

Flachland-Mähwiese am südostexponierten Oberhang der Bol, durch reichlich Düngegaben (Festmistdüngung in dichten Auflagen, tlw. mit zerschlagenen Plastik-Blumentöpfen) geprägt. In der Vorkartierung noch teilweise als Magerrasen erfasst, heute jedoch durch Düngung beeinflusst, die Magerrasenarten kommen noch reliktisch vor, z.B. das Sonnenröschen, das nur sehr kleinflächig vorkommt oder die Silberdistel, die in einem Exemplar gefunden wurde. Die Aufrechte Trespe nimmt größere Deckungsgrade ein, typische Untergräser sind das Ruchgras und das Zittergras.
An der Oberkante mit reichlich Wundklee.
Die Fläche ist deutlich kräuterärmer als die umgebenden Grünländer, auffällig ist der hohe Anteil an Aufrechter Trespe bei gleichzeitig wenig Obergräsern.
Es gibt keine Ameisenhaufen, daher wird vermutet, dass die Fläche regelmäßig gemäht wird. Das Umfeld des Baumes ist ungedüngt. Hier treten die Magerrasenarten in den Vordergrund.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Platten mit reichlich Mist
Gesamtbewertung	B	Beeinträchtigend ist die unangepasste, zu hohe Düngung mit Ausbringung von Plastikteilen. 6 Zählarten der Flachland-Mähwiesen kommen regelmäßig vor, Magerkeitszeiger kleinflächig, vor allem reliktisch. Habitatstruktur noch günstig (wenig Obergräser, viel Mittel- und Untergräser).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Cynosurus cristatus		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.		nein
Galium mollugo		nein
Galium pumilum		nein
Genista sagittalis		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris		nein
Plantago lanceolata		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am südostexponierten Oberhang der Bol - 27919311300664

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (10%)

Nebenbogen Nummer:	1	**LRT/(Flächenanteil):**	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (10%)

Beschreibung Reliktischer Magerrasen um Baum am südexponierten Hang; dieser Bereich ist ungedüngt, mit Vorkommen von Golddistel, Obergräser kaum vorhanden. die Aufrechte Trespe ist das prägende Gras.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Ungedüngter kleiner Bereich, Rest eines ehemaligen Magerrasens

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthoxanthum odoratum		
Anthyllis vulneraria		
Briza media		
Bromus erectus		
Carlina vulgaris		
Phyteuma orbiculare		
Sanguisorba minor		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen in Südexposition an der Bol - 27919311300665

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300665
Erfassungseinheit Name	Magerrasen in Südexposition an der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	30	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	6	**Fläche (m²)**	16558		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Kalk-Magerrasen in Südexposition an der Bol, zwei Teilflächen.
Eine Teilfläche in Kuppenlage, von Forstbeständen umrahmt, die andere Teilfläche am Mittelhang.
Die Magerrasen sind niederwüchsig, von Aufrechter Trespe dominiert, mit viel Wundklee, ohne Stör- und Eutrophierungszeiger, leichter Wühlmausschaden.
Alle Arten sind gleichmäßig verteilt.
In der "Kuppenfläche" liegt eine ca. 20 qm große Feuerstelle (unter 1% des Flächenanteils).
Die Fläche am Mittelhang zeichnet sich durch das Auftreten von Berg-Leinkraut aus mit viel Wundklee. In einem Bereich unterhalb des Stufenraines, der von Wühlmäusen stark geschädigt ist, kommt reichlich der Purgier-Lein vor. Auf dem Stufenrain reichliches Vorkommen des Breitblättrigen Laserkrautes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	**Bemerkung**
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Trotz der geringen Zählartendichte (4 Zählarten) als B bewertet wegen der schönen Struktur, der artenreichen, regionaltypischen Ausprägung und dem weitgehenden Fehlen von Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	**Häufigkeit**	**Status**	**Schnellerfassung**
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis			nein
Centaurea scabiosa			nein
Cynosurus cristatus			nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein

Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Laserpitium latifolium		nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides		nein
Phyteuma orbiculare		nein
Polygala amarella		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria		nein
Thesium bavarum		nein
Thymus pulegioides		nein
Veronica teucrium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen auf der Kuppe der Bol - 27919311300666

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300666
Erfassungseinheit Name	Magerrasen auf der Kuppe der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	31	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3263		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Bracher Kalk-Magerrasen, tlw. zerfahren, durch Festivitäten beeinflusst (Bierflaschen, Alufolie, Feuerstelle).
Die Vegetation ist inhomogen, in Teilbereichen tendiert die Ausprägung in Richtung Flachland-Mähwiese mit viel Klappertopf und mit Vorkommen des Glatthafers.
Reichlich Altgrasanteil, einzelne Brache- (Nährstoffzeiger) wie die Ackerkratzdistel.
In der Fläche sind Schäden durch Wühlmäuse in mittlerem Umfang zu beobachten.
Im südlichen Teil Strauchaufwuchs, im Westen sehr viel Breitblättriges Laserkraut, viel Jungwuchs von Berg-Ahorn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Beeinträchtigt durch anthropogene Nutzung als Festplatz und Brachestadium. Nur 2 Zählarten der Magerrasen vorhanden (Arteninventar C) mit einigen Störzeigern, Wühlmausschäden und eine inhomogene Vegetationsstruktur führen zu einer Gesamt-Einstufung als C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000107%)

TK-Blatt 7818 (100.000107%)

Nutzungen

100	keine Nutzung (erkennbar)
1958	Lagern (Feuerstelle/Liegewiese)

Beeinträchtigungen

810	Sukzession	**Grad**	2	mittel
420	Ablagerung		2	mittel
201	Nutzungsauflassung		2	mittel
514	Lagern		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense			nein
Cirsium arvense			nein
Dactylis glomerata			nein
Euphorbia brittingeri			nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

Galeopsis tetrahit		nein
Hippocrepis comosa		nein
Hypericum perforatum		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides		nein
Origanum vulgare		nein
Phyteuma orbiculare		nein
Picea abies		nein
Plantago media		nein
Potentilla erecta		nein
Rumex acetosa		nein
Solidago spec.		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Thymus pulegioides		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Galerie-Auwald entlang der Lippach - 27919311300667

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300667
Erfassungseinheit Name	Galerie-Auwald entlang der Lippach
LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2346		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	81752		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	11.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Relativ homogener Galeriewald entlang der Lippach. Von den Bäumen dominieren zumeist Esche und Bergahorn, während der Unterwuchs je nach Standort und Exposition leicht variiert. Über den Großteil der Strecke ist der Unterwuchs nur mäßig üppig. Fast überall ist die Brennessel und der Wald-Ziest eingestreut. Abschnittsweise bildet die Brennessel auch kleinflächig Reinbestände. Der Schichtaufbau ist zu großen Teilen ausgewogen, lediglich stellenweise fallen die Altbäume im Oberstand aus. Storchenschnabel und Kohldistel kommen, wenn überhaupt, meist randständig vor. Die Breite des Unterwuchses ist stark abhängig von der umgebenden Nutzung. Grenzen Äcker oder Wiesen an, ist sie meist recht schmal. Bei angrenzendem Wald kann sie stellenweise auch breiter ausfallen. Stellenweise und kleinflächig ist der Aronstab im Unterwuchs eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Galerie-Auwald ist über seine gesamte Strecke gesehen in einem guten Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum

93 Hohe Schwabenalb (95.892%)
92 Baaralb und Oberes Donautal (4.108%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 800 Verschiedenes **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele		nein
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Arctium lappa	wenige, vereinzelt		nein
Asarum europaeum	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	wenige, vereinzelt		nein

Festuca gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Fraxinus excelsior	dominant	nein
Geranium palustre	etliche, mehrere	nein
Geum urbanum	etliche, mehrere	nein
Lamium maculatum	zahlreich, viele	nein
Mentha longifolia	wenige, vereinzelt	nein
Mercurialis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Paris quadrifolia	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	etliche, mehrere	nein
Salix purpurea	etliche, mehrere	nein
Ulmus glabra	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein
Viburnum lantana	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese zwischen Bol und Wandbühl - 27919311300668

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300668
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese zwischen Bol und Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	32	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	34635		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese in kleinem, schwach nach Osten geneigten Tälchen zwischen Bol und Wandbühl, fast eben, schön strukturiert, mit hohem Untergrasanteil.
Der Wiesen-Pippau tritt zurück und der Weichhaarige Pippau prägt den Charakter des Bestandes.
Das Grünland ist artenreich mit Magerkeitszeigern wie dem Zittergras und mit Frische- / Feuchtezeigern wie dem Großen Wiesenknopf. In kleineren Bereichen kommt das Echte Labkraut vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland, artenreich mit ausgewogenen Dominanzen, 3 Zählarten der Berg-Mähwiesen regelmäßig auftretend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.			nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt		nein

Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rhinanthus minor		nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen - 27919311300669

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300669
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4128		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6795		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die stark reliefierte, trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese wird vermutlich zweimal im Jahr gemäht. An den Rändern und auf kleinen Ranken gibt es Übergänge zu Magerrasen (mit Kriechender Hauhechel, Echtem Wiesenhafer, Esparsette u. a.), die allerdings aufgrund ihrer Kleinflächigkeit nicht das Anlegen eines Nebenbogens rechtfertigen. Der Bestand mutet wie eine subalpine Matte an, auf der Gräser oft in den Hintergrund treten ("Blumenrasen"), und z. T. Wiesen-Flockenblume und Rauer Löwenzahn dominieren. Es kommen zahlreiche Zielarten vor.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um ein bis zwei Stufen verbessert (auf etwa 60 bzw. 40 % der Fläche).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Fast durchgängig kommen mindestens 9 Zählarten gemeinsam vor. Die grasarmen Partien sorgen für einen nicht ganz lebensraumtypischen Gesamteindruck.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00001%)

TK-Blatt 7919 (100.00001%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein

Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen - 27919311300670

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300670
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4129		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10903		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Flachland-Mähwiese wird vermutlich zweimal im Jahr gemäht. Der kleinräumige Wechsel der dominanten Arten ist wohl dem Relief geschuldet; es herrschen abschnittsweise z. B. Zottiger Klappertopf mit Herbst-Zeitlose, Aufrechte Trespe mit eingestreuten Trockenheitszeigern, Glatthafer fast allein oder Spitz-Wegerich mit Wiesen-Löwenzahn vor. Von den zahlreichen Zielarten kommen nicht alle durchgängig vor.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert oder ist gleich geblieben (auf etwa 40 bzw. 60 % der Fläche).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Selten kommen 9 Zählarten oder mehr gemeinsam vor. Die Struktur ist mäßig gut, da es immer wieder gras- oder krautlastige Bereiche gibt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen - 27919311300671

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300671
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4130		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3582		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der radrennbahnartig gekrümmte und geneigte Streifen trespenreicher Salbei-Glatthaferwiese wird vermutlich zweimal im Jahr gemäht. Der Bestand ist blütenbunt, niedrig- und lockerwüchsig, aber - bis auf Zittergras - arm an Untergräsern. Die Artenausstattung ist hervorragend.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Meist kommen mindestens 9 Zählarten gemeinsam vor. Die relative Untergrasarmut schlägt sich in der Strukturbewertung nieder.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	dominant	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Galerie-Auwald entlang der Lippach - 27919311300672

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300672
Erfassungseinheit Name	Galerie-Auwald entlang der Lippach
LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	2348		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4330		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	11.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der Galerie-Auwald ist zunächst auf die steilen Hänge der in diesem Abschnitt noch sehr tief eingeschnittenen Lippach beschränkt. Dort halten sich vor allem Büsche und Stäucher. Im weiteren Verlauf wird das Ufer zu beiden Seiten flacher und es kommen auch höhere Altbäume hinzu. Im Unterwuchs dominiert die Gefleckte Taubnessel, wird jedoch stellenweise von der Brennessel abgelöst. Zudem wird der dichte Unterwuchs meist von Sträuchern dominiert. Insgesamt ist dieser Abschnitt des Auwaldes entlang der Lippach artenärmer als sein Pendant südlich der "Lippachmühle".

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	In diesem Bereich ist der Galerie-Auwald, sowohl was die Artenausstattung, als auch die Struktur angeht deutlich schlechter ausgeprägt als der südliche Abschnitt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000025%)

TK-Blatt 7919 (100.000025%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 800 Verschiedenes **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium hirsutum	wenige, vereinzelt		nein
Euonymus europaeus	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Lamium maculatum	dominant		nein
Lonicera xylosteum	etliche, mehrere		nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt		nein

Stachys sylvatica	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen - 27919311300673

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300673
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4131		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7563		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die flaum- und goldhaferreiche Salbei-Glatthaferwiese liegt am Unterhang eines Magerrasenhügels und wird vermutlich zweimal im Jahr gemäht. Am Westende dünnen die Obergräser aus, und Kräuter (viel Skabiosen-Flockenblume, auch Großer Ehrenpreis) bestimmen das Bild. Nach Südosten hingegen nimmt die Grashöhe und - dichte zu. Von den zahlreichen Zählarten sind nicht alle durchgängig anzutreffen.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung auf etwa 40 % der Gesamtfläche um eine Stufe verbessert. Auf ca. 30 % ist sie gleich geblieben. Das westliche knappe Drittel wurde erstmals als LRT erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 6 bis 8 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist wenigstens in der Mitte lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen - 27919311300674

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300674
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4132		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8696		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese ist die fettere (etwas eutrophierte) Fortsetzung des Bestands im Norden. Die Obergrasschicht ist recht einheitlich und gut geschichtet (Flaumhafer u. a. mit Knäuelgras und Goldhafer, darunter Ruchgras), doch der Krautbewuchs ist aufgrund einer anzunehmenden Kleeeinsaat ziemlich dicht. Die Artenausstattung ist eher dürftig, nur am Südende gibt es etwas "buntere" Einsprengsel mit vermehrt Glatthafer.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nur an der Nordspitze verändert (um eine Stufe verschlechtert).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Neben dem Flaumhafer kommen selten mehr als 2 andere Zielarten gemeinsam vor. Die Struktur ist zumindest hinsichtlich der Gräser (noch) gut. Beeinträchtigungen sind eine mutmaßliche Kleeeinsaat und eine mäßige Eutrophierung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000039%)

TK-Blatt 7919 (100.000039%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 3	stark
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen - 27919311300675

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300675
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4133		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2899		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die mahdgenutzte Flachland-Mähwiese wird von (zur Ausmagerung eingesätem?) Zottigem Klappertopf beherrscht. Der Gräseranteil ist dementsprechend gering, und es liegt keine eigentliche Wiesenstruktur vor (Erfassungsgrenze). Immerhin ist die Ausstattung mit Zählarten beinah gut.
Die Fläche wurde als LRT erstmals erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 5 Zählarten gemeinsam vor (neben dem Klappertopf v. a. Flaumhafer). Die Struktur ist (noch) nicht wiesenhaft. Die mutmaßliche Klappertopfeinsaat wurde nicht ale Beeinträchtigung gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen - 27919311300676

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300676
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4134		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1757		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mahdgenutzte flaumhaferreiche Salbei-Glatthaferwiese weist ein Quergefälle auf, das zu einer standörtlichen Differenzierung führt: Der höher gelegene Ostrand ist mager und blütenbunt, der Westrand obergras- und weißkleelastig (vermutlich Einsaat). Nach Südosten fließen beide Qualitäten ineinander. Nur wenige Zielarten sind durchgängig zu finden.
Die Fläche wurde als LRT erstmals erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Zusätzlich zum Flaumhafer kommen immer mindestens 3 weitere Zielarten gemeinsam vor. Die Struktur ist im Mittel schlecht. Kleeeinsaat ist anzunehmen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000205%)

TK-Blatt 7919 (100.000205%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen - 27919311300677

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300677
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4135		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7655		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mahdgenutzte Flachland-Mähwiese mit Magerraseneinschlägen wird von Flaumhafer, Zottigem Klappertopf und Aufrechter Trespe dominiert. Die zahlreichen Zählarten sind ziemlich ungleichmäßig verteilt. Abgesehen von dichten Klappertopfherden ist die Struktur gut.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen um die 7 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist lockerwüchsig und krautreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Neuhäusertal südlich von Fridingen - 27919311300678

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300678
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Neuhäusertal südlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4136		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	18989		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die blütenbunte, in weiten Teilen flaumhaferdominierte Flachland-Mähwiese unterliegt einer Mahdnutzung. Sie wird von einem etwa schmalen Längsband geteilt, das nicht gesondert aufgenommen wurde (hier fast nur - zur Ausmagerung eingesäter? - Zottiger Klappertopf u. a. Krautartige. Gemäß Luftbild war der waldnahe Teil noch bis vor einigen Jahren Acker, er gleicht aber inzwischen bereits einer "richtigen" (wenn auch untergrasarmen) Wiese. Die Ausstattung mit Zählarten ist insgesamt gut.
Die Osthälfte wurde als LRT neu erfasst. Im Westen hat sich im Vergleich zur vorigen Kartierung teils um eine Stufe verbessert, teils ist sie gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen um die 8 Zählarten gemeinsam vor. Die Grassschichtung ist eher schlecht, die Kräuterdeckung aber hoch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (83.763443%)
8019 (16.236533%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Neuhäusertal südlich von Fridingen - 27919311300680

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300680
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Neuhäusertal südlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4137		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6355		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die trespenreiche Salbei-Glatthaferwiese unterliegt einer Mahdnutzung. Vor allem im Südosten ist der Bestand ausgesprochen mager mit viel Ruchgras (im Übrigen gibt es wenige Niedergräser). Anzahl und Dichte von Zählarten sind hoch. Die Wühlmaus- oder Maulwurfsschäden fallen - noch nicht oder nicht mehr - ins Gewicht (Bewertungsgrenzfall).
Die Mitte der Fläche wurde als LRT neu erfasst. Beim Rest hat sich im Vergleich zur vorigen Kartierung die Bewertung um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Nicht selten stehen 9 Zählarten beisammen. Die im Mittel geringe Untergrasdeckung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (6.247991%)
8019 (93.751967%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen - 27919311300681

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300681
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4138		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14440		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der - zu früh - im Sommer (und Herbst?) gemähte Trespenrasen liegt auf einem markanten Hügel, dessen Flanken gesondert erfasst wurden. Er erstreckt sich unter locker stehenden alten Fiefern und Fichten (z. T. mit Berberitzen u. a. Sträuchern am Fuß - vgl. 10 % sonstiger Flächenanteil) und ist einheitlich niedrig- und lockerwüchsig. Der Krautreichtum allerdings ist nicht durchgängig hoch, und die nicht wenigen Zielarten sind zumeist ungleichmäßig verteilt.
Der Bestand wurde als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen meist nur wenige Zählarten gemeinsam vor. Der Bewuchs ist hinreichend licht, doch graslastig. Die Mahd sollte besser erst im Frühherbst erfolgen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00001%)

TK-Blatt 7919 (100.00001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 207 Zu frühe Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt		nein

Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen - 27919311300682

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300682
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen im Gebiet Rauschbühl südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4139		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8160		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	16.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der vermutlich gelegentlich entbuschte Kalk-Magerrasen liegt an den Flanken eines markanten Hügels, dessen "Plateau" gesondert erfasst wurde. Der von Aufrechter Trespe, Fiederzwenke und Schaf-Schwingel dominierte Bestand ist in Teilen mäßig schlehenverbuscht (vgl. 10 % sonstiger Flächenanteil) und weist eine gewisse Streufilzbildung auf. Die Westseite ist tendenziell kraut- und artenreicher als die Nord- oder Ostseite. Im Nordwesten ragen kleine offene Felspartien aus der Böschung.
Der Bestand wurde als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen um die 9 Zählarten gemeinsam vor. Trotz mäßiger Verbuschung ist die Bestandsstruktur (auch angesichts der schwierigen Pflegbarkeit) gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	dominant		nein

Filipendula vulgaris	zahlreich, viele	nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt	nein
Genista sagittalis	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Thalictrum simplex	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen am südexponierten Unterhang der Bol - 27919311300683

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300683
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen am südexponierten Unterhang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	33	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4382		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Niederwüchsiger, magerer, strukturreicher Kalk-Magerrasen, ohne Obergräser, mit Magerkeitszeigern wie dem Kleinen Habichtskraut, das regelmäßig vorkommt.
An den Rändern geht der Bestand fließend in eine Berg-Mähwiese über. Der Kalk-Magerrasen wurde anhand der Verbreitung des Kleinen Habichtskrautes abgegrenzt.
Durch Wühlmausaktivitäten sind Vegetationslücken entstanden.
Es handelt sich um eine wechselfeuchte Fläche. Der Große Wiesenknopf als Feuchtezeiger steht unmittelbar neben dem trockenere Standorte charakterisierenden Hornklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Eine geringe Zahl von Zählarten prägt den Bestand, der ohne Stör- und Eutrophierungzeiger ist und strukturreich und mager ausgeprägt ist. Die Bewirtschaftung ist gut geeignet zur Erhaltung des LRT.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein

Holcus lanatus		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum		nein
Polygala vulgaris		nein
Potentilla erecta		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am südexponierten Unterhang der Bol - 27919311300684

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300684
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am südexponierten Unterhang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	34	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7649		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere, aufwuchsarme Berg-Mähwiese am südexponierten Unterhang der Bol in fast ebener Lage. Die Aufrechte Trespe ist das dominierende Gras, insgesamt ist der Bestand kräuterarm, aber homogen in der Artenzusammensetzung mit ausgewogenen Dominanzen.
Der Bestand zeigt aufgrund der geringen Aufwuchshöhe und der Häufigkeit der Aufrechten Trespe Tendenzen in Richtung eines Magerrasens.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mit drei Zählarten, ohne Stör- und Eutrophierungszeiger.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Trotz der Armut an Kräutern noch als artenreich zu bezeichnen, ohne Beeinträchtigungen, sehr magere Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cardamine pratensis			nein
Carex flacca			nein
Crepis mollis			nein
Cynosurus cristatus			nein
Festuca ovina agg.			nein
Galium album			nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Geranium sylvaticum		nein
Knautia arvensis		nein
Lotus corniculatus		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum		nein
Ranunculus repens		nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am südostexponierten Oberhang der Bol - 27919311300685

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300685
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am südostexponierten Oberhang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	35	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4572		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Schön gestuftes Grünland mit ausgeprägter Ober- Mittel und Untergrasschichtung, homogen in der Artenzusammenstzung, kräuterreich, am südexponierten Hang.
Mit mittlerem Wühlmausschäden, auf den platt gezogenen Auswurfhaufen kommt das Quendel-Sandkraut auf. Südlich stehen große Huteeichen, unter denen offensichtlich immer wieder Tiere lagern. Die Vegetation ist hier eutrophiert und der Bereich wurde daher nicht als LRT erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mit 7 Zählarten, die regelmäßig vorkommen und schöner Schichtung der Vegetation (gute Habitatstruktur), ohne nennenswerte Beeinträchtigungen bis auf den Wühlmausschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arenaria serpyllifolia			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca pratensis			nein
Galium mollugo			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am westexponierten Ober- und Mittelhang der Bol - 27919311300686

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300686
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am westexponierten Ober- und Mittelhang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	36	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	5405		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiesen in zwei Teilflächen, beide liegen zwischen zwei Waldgebieten und werden von diesen stark beschattet. Beide Flächen sind mager und niederwüchsig, kaum Obergräser.
Der Weichhaarige Pippau kommt häufig vor, sehr vereinzelt Glatthafer und Wiesen-Pippau (daher als Berg-Mähwiese erfasst).
Homogene Artenzusammensetzung mit ausgewogenen Dominanzen, schöne Vegetationsstufung.
In der unteren Teilfläche kommt auch die Rote Lichtnelke vor und die Kugel-Teufelskralle in Einzelexemplaren, Düngezeiger sind der Wiesen-Bärenklau und der Wiesenkerbel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Homogene Artenzusammensetzung mit ausgewogenen Dominanzen, schöne Vegetationsstufung. Drei Zählarten regelmäßig vorhanden, keine großen Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000067%)

TK-Blatt 7818 (100.000067%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Galium mollugo			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Heracleum sphondylium		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus acris		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am südexponierten Unterhang der Bol - 27919311300688

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300688
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am südexponierten Unterhang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	38	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4572		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Grasdominierte, dichte und wüchsige Magere Flachland-Mähwiese am südexponierten Unterhang der Bol mit relativ hohem Obergras-Anteil.
Der Bestand ist an der unteren Erfassungsgrenze, aber noch artenreich mit Vorkommen von Untergräsern. Die Zählarten treten noch regelmäßig, aber in geringer Deckung auf. Das gewöhnliche Kreuz-Labkraut tritt als Eutrophierungs- / Störzeiger hinzu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsig, dicht geschlossener Bestand, obergrasreich; damit Habitatstruktur nur C. Vier Zählarten noch regelmäßig, weitere nur in Einzelexemplaren. Bestand an der unteren Efassungsgrenze. Die zu hohe Düngung stellt eine Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000024%)

TK-Blatt 7818 (100.000024%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus			nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein

Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Galium mollugo		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am westexponierten Unterhang der Bol - 27919311300689

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300689
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am westexponierten Unterhang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	39	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	18528		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Berg-Mähwiese in Kaltluftsenke in abflussarmer Lage, eher artenarmer Bestand, kaum Mittel- und Obergräser, prägend ist vor allem der Schafschwingel. der teilweise fast geschlossene Bestände bildet.
Mager und niederwüchsig, mehrfach Vorkommen des Wiesen-Habichtskrautes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 4 Zählarten regelmäßig vor, eine weitere seltener. Der Bestand ist mager und gut strukturiert, von Natur aus artenarm, ohne nennenswerte Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Festuca ovina agg.	dominant		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Hieracium caespitosum	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis			nein
Lathyrus pratensis			nein
Lotus corniculatus			nein

Luzula campestris		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am nordwestexponierten Hang der Bol - 27919311300690

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300690
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am nordwestexponierten Hang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	40	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	32344		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Es handelt sich um eine Berg-Mähwiese, die in der Ausprägung in Richtung Flachland-Mähwiese und teilweise auch in Richtung Kalk-Magerrasen tendiert. Es sind allerdings keine unterschiedlichen, eindeutig definierten Untereinheiten abgrenzbar.
Das Grünland hat eine geringe Aufwuchshöhe, kaum Ober- und viele Untergräser. Der Weichhaarige Pippau nimmt größere Anteile ein, der Wiesen-Pippau tritt hingegen zurück (Grund für Einstufung als Berg-Mähwiese). Der Bestand wird von der Aufrechte Trespe dominiert.
Auf einem kleinen Stufenrain kommen verstärkt Magerkeitszeiger vor, wie der Kleine Wiesenknopf und das Nordische Labkraut.
Die Wühlmausaktivitäten haben in einem mittleren Ausmaß die Vegetation geschädigt. In den entsprechenden Bereichen kann ein Eutrophierungsschub beobachtet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Drei Zählarten der Bergmähwiesen kommen regelmäßig vor, eine weitere selten. Der Bestand ist mager und schön strukturiert. Bestandszusammensetzung folgt dem Relief. Eine Beeinträchtigung stellen die Wühlmausschäden dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca			nein
Cerastium fontanum			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca amethystina	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen am nordwestexponierten Mittelhang der Bol - 27919311300691

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300691
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen am nordwestexponierten Mittelhang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	41.1	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2010		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Kalk-Magerrasen am nordwestexponierten Mittelhang der Bol, magere Ausprägung ohne Störzeiger, reich an Untergräsern, mit viel Kleinem Wiesenknopf, fließender Übergang zu einer angrenzenden Flachland-Mähwiese in hervorragendem Erhaltungszustand.
Die dominante Grasart ist die Aufrechte Trespe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturierter Magerrasen mit den regional typischen Pflanzenarten, nur eine Zählart kommt vor. Vorkommen der Kugel-Teufelskralle.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000204%)

TK-Blatt 7818 (100.000204%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa			nein
Crepis mollis			nein
Festuca pratensis			nein
Fragaria vesca			nein
Galium pumilum			nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein

Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus		nein
Linaria vulgaris		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus		nein
Phyteuma orbiculare		nein
Pimpinella major		nein
Primula veris		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rhinanthus minor		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am nordwestlichen Unterhang der Bol - 27919311300692

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300692
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am nordwestlichen Unterhang der Bol
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	41.2	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	11628		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	03.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

In Tieflage gelegene Flachland-Mähwiese, wüchsig, dichter Vegetationsbestand vor allem im Westen der Fläche. Im Osten tritt der Schafschwingel hinzu. Am Tiefpunkt gehen die Obergräser zurück und der Klappertopf dominiert.
In Teilen nimmt die Rote Lichtnelke größere Deckungsgrade ein; hier tendiert der Bestand in Richtung Berg-Mähwiese, vereinzelt Weichhaariger Pippau als Charakterart der Berg-Mähwisen, jedoch häufiger der Wiesen-Pippau.
Es finden sich Störzeiger wir die Acker-Kratzdistel und Gewöhnlicher Hohlzahn.
An der westlichen Hangflanke, zum Weg hin ist der Bestand magerer ausgeprägt. Hier kommt das Zittergras vor.
Relativ hoher Schaden durch Wühlmäuse.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Dichte, geschlossene Habitatstruktur mit Obergräserdominanz führt zur Bewertung der Habitatstruktur als C. 4 Zählarten kommen regelmäßig vor, es finden sich Stör- und Eutrophierungszeiger. Eine Beeinträchtigung stellen die starken Wühlmausschäden dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad**	2	mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein

Galeopsis tetrahit		nein
Galium mollugo	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica serpyllifolia		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Gebiet Montschenloch West - 27919311300693

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300693
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese im Gebiet Montschenloch West
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	42	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1307		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese im Gebiet Montschenloch West, eine Offenlandzunge, die in das Waldgebiet hineinragt, vom Wald verschattet und blütenarm.
Die Mittelgräser, insbesondere das Kammgras dominieren den Bestand, aber auch die Ober- und Untergräserschichten sind gut ausgeprägt.
Mittlerer Wühlmausschaden, angrenzend befindet sich ein Hochsitz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Dichte Struktur mit reichlich Ober- und Mittelgräser (Habitatstruktur C), mit Eutrophierungszeigern. Nur mit einer Zählart. Beeinträchtigungen stellen die starken Wühlmausschäden dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000054%)

TK-Blatt 7818 (100.000054%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 631 Wildacker **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein

Rhinanthus alectorolophus		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Gebiet Montschenloch am schwach abfallenden nordostexponierten Hang - 27919311300694

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300694
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese im Gebiet Montschenloch am schwach abfallenden nordostexponierten Hang
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (99%)

Interne Nr.	43	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	69706		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Berg-Mähwiese mit mittleren bis starken Wühlmausschäden. Der Bestand ist von zahlreichen Fahrspuren (Jäger) durchzogen.
In der Fläche liegen zwei ehemalige Steinriegel, die jüngst gebrochen (Steine kleingebrochen) und platt geschoben wurden.
Die Kuhfladen in der Fläche zeigen eine herbstliche Beweidung an.
Es finden sich Zählarten für Flachland-Mähwiesen und Berg-Mähwiesen, der Bestand vermittelt zwischen beiden Lebensraumtypen, wurde aber aufgrund der Struktur und der Gräserzusammensetzung als Berg-Mähwiese erfasst.
Insgesamt mager mit geringer Aufwuchshöhe, wenig Obergräser, reichlich Kleiner Wiesenknopf.
Mittlerer bis starker Wühlmausschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Drei Zählarten der Berg-Mähwiesen regelmäßig vorkommend, mager und schön strukturiert, eine Beeinträchtigung stellen die Wühlmausschäden und das Befahren dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000006%)

TK-Blatt 7818 (100.000006%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 2	mittel
	714	Weg/Pfad	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein

Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere	nein
Festuca amethystina		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium mollugo		nein
Galium verum		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in der Schlichte - 27919311300695

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300695
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese in der Schlichte
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	44	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	80183		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Grünland, das durch reichlich Klappertopf gekennzeichnet ist, mager, mit allen drei Grasschichten. Dabei prägen die Untergräser den Bestand, Ober- und Mittelgrasschicht sind schwächer ausgeprägt. Die Fläche grenzt teilweise an Waldbestände und ist in Teilbereichen etwas verschattet und hier artenärmer. Artenreiches Grünland mit leichten Wühlmausschäden. Zittergras kommt vor allem auf der nach Süden geneigten Hangflanke vor. Die Margerite ist verstärkt im Umfeld des Sendemasten zu finden. Die Fläche ist leicht zertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches Grünland mit 8 Zählarten, schön strukturiert, Vegetationszusammensetzung folgt dem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7818 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.			nein
Festuca rubra			nein
Galium album			nein
Galium pumilum			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum		nein
Ranunculus repens		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Gebiet Schlichte am südexponierten Unterhang - 27919311300696

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300696
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese im Gebiet Schlichte am südexponierten Unterhang
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	45	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	30174		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese im Gebiet Schlichte am südexponierten zu einem Waldgebiet hin abfallenden Unterhang. Magerer Wiesenbestand mit reichlich Untergrasanteil. Das prägende Obergras ist die Aufrechte Trespe, mit reichlich Klappertopf, insgesamt artenreich.
Geringe Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mageres, schön strukturiertes Grünland mit 4 Zählarten der Berg-Mähwiesen, ohne Stör- und Eutrophierungszeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium verum			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Schlichten - 27919311300697

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300697
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Schlichten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	46	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4980		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr mageres, niederwüchsiges Grünland, blütenbunt, kräuterreich, um kleine Geländekuppe mit sehr geringer Oberbodenauflage. Die Obergräserschicht ist geringmächtig ausgeprägt. Die Artenverteilung ist homogen und ausgeglichen. Geringer bis sehr geringer Wühlmausschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Mit 11 Zählarten, magerer Ausprägung und hohem Artenreichtum und sehr schöner Vegetationsstruktur, ohne relevante Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus			nein
Festuca ovina			nein
Galium mollugo			nein
Galium verum			nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus			nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Plantago lanceolata		nein
Potentilla erecta		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Montschenloch - 27919311300698

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300698
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Montschenloch
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	47	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2268		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr magere, niederwüchsige Flachland-Mähwiese, einem kleinen Waldgebiet im Süden vorgelaget, artenreich und blühbunt mit Vorkommen von Magerkeitszeigern. Die Obergrasschicht ist sehr geringmächtig, es dominieren Unter- und Mittelgräser. Die dominante Grasart ist die Aufrechte Trespe. Die Ausprägung und Artenzusammensetzung tendiert leicht in Richtung Berg-Mähwiese, bzw. aufgrund der Magerkeit in Richtung Borstgrasrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreich und sehr mager; bei der Einschätzung des Erhaltungszustandes muss berücksichtigt werden, dass neben den 7 Zählarten der Berg-Mähwiesen auch Zählarten der Borstgrasrasen auftreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000026%)

TK-Blatt 7818 (100.000026%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis			nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana			nein
Geranium sylvaticum			nein
Hieracium pilosella			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Gewann Schlichten an ostexponiertem Hang - 27919311300699

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300699
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese im Gewann Schlichten an ostexponiertem Hang
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	48	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	42409		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese im Gewann Schlichten an ostexponiertem Hang, blütenbunt, mager. Es dominieren die Untergräser (vor allem Schafschwingel), Mittel- und Obergrasschicht nur geringmächtig ausgeprägt.
Ohne Weidezeiger, aber an der Fraßkante an den Gehölzen ist deutlich zu erkennen, dass hier beweidet wird. Mit leichten Wühlmausschäden.
Auf einer kleinen Geländestufe am Waldrand wird das Artenspektrum durch Arten der Magerrasen ergänzt. Im Baumschatten kann mehrfach die Ährige Teufelskralle gefunden werden. Der Bestand ist in der Nähe des Feldgehölzes (Verschattungszone) etwas arten- und kräuterärmer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen drei Zählartn der Bergmähwiesen vor. Der Bestand ist artenreich aber ohne regional seltene Artenvorkommen. Strukturell gut ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000006%)

TK-Blatt 7818 (100.000006%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media			nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Cardamine pratensis			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Galium verum		nein
Geranium sylvaticum		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis		nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Gewann Schlichten in Tieflage - 27919311300700

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300700
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese im Gewann Schlichten in Tieflage
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	49	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	40614		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese im Gewann Schlichten in Tieflage zwischen zwei Bergen, Gelände fast flach, wenig geneigt.

Der Bestand ist von Gräsern dominiert mit geringem Kräuteranteil.
Der Glatthafer nimmt sehr geringe Deckungsgrade ein, zahlreiches Obergras ist das Knauelgras, bei den Mittelgräsern dominiert das Kammgras. Vor allem das Knauelgras zeigt einen relativ hohen Nährstoffgehalt an. Als Zählart tritt der Frauenmantel in der gesamten Fläche regelmäßig auf, seltener der Weichhaarige Pippau. An dem angrenzenden Fichtenbestand ist eine durch Beweidung entstandene Fraßkante deutlich zu erkennen. Auf einem Stufenrain sehr starke Wühlmausschäden, ansonsten in der Fläche etwas geringer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur eine Zählart kommt regelmäßig vor, der Bestand ist grasdominiert, die Schichtung ist durch Obergräser geprägt (Habitatstruktur C), viele Arten treten nicht mehr regelmäßig und homogen, sondern nur in Einzelexemplaren auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium mollugo	zahlreich, viele	nein
Galium verum		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus repens		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Schlichte - 27919311300701

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300701
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Schlichte
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	50	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3522		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Schlichte am südexponierten Unterhang, zu einem Waldgebiet hin abfallend. Der Wiesen-Pippau kommt in dem Bestand reichlich vor.
Die Fläche differiert leicht in Artenzusammensetzung und Wertigkeit: am Wegrand sehr hoher Anteil an Scharfem Hahnenfuß, verschattet (eher C), in anderen Teilen zumindest Tendenz in Richtung B.
In kleinen Bereichen (wenige Quadratmeter) sind als Störzeiger der Acker-Schachtelhalm und die Acker-Kratzdistel mit Huflattich zu finden.
Mittlere bis mäßige Schäden durch Wühlmausbefall.
Vor allem an der Flanke zum Wald hin können die Rote Lichtnelke und der Wundklee gefunden werden, beide allerdings selten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Leicht inhomogener Bestand mit 5 Zählarten der Flachland-Mähwiese. In Teilen der Fläche auch in Richtung "B" tendierend, aber vor allem in Wegnähe nur C entsprechend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Carum carvi			nein

Cirsium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Galium mollugo		nein
Geranium sylvaticum		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum		nein
Myosotis palustris agg.		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Tussilago farfara	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im Gewann Schlichte - 27919311300702

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300702
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen im Gewann Schlichte
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	51	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1540		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Schön strukturierter, niederwüchsiger Kalk-Magerrasen im Gewann Schlichte am südexponierten Unterhang, der zu einem Waldstück hin abfällt.
Der Wundklee nimmt hohe Deckungsanteile ein, reich an Thymian und niederwüchsigen Kräutern.
Der kleine "Zwickel" zwischen Grünländern wird offensichtlich nicht gedüngt. Die Übergänge zu den angrenzenden Grünländern sind fließend.
Mäßige Wühlmausaktivitäten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Zählarten fehlen zwar in der Fläche, aber die regional typischen Arten sind gut vorhanden, insbesondere der Thymian als Magerkeitszeiger ist zahlreich vorhanden, sehr schöne Vegetationsstruktur und ohne Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca			nein
Cerastium fontanum			nein
Galium pumilum			nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago media		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300703

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300703
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4140		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	859		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mahdgenutzte (Salbei-)Glatthaferwiese liegt im Eschenschatten und ist - bedingt durch Wühlmäuse oder Maulwürfe und die Parkplatznähe (Wendespuren) - stark gestört (10 % sonstiger Flächenanteil). Die Zielartenverteilung ist ungleichmäßig. Bis auf storchschnabeldominierte Bereiche ist der Bestand krautarm, aber reich an Untergräsern wie Ruchgras und Rot-Schwingel. Es gibt kleine offene Felspartien.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 3 Zählarten gemeinsam vor. Trotz Wühltierschäden und Fahrspuren ist die Struktur noch recht gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000373%)

TK-Blatt 7918 (100.000373%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	808	Tritt/Befahren	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in Wegedreieck - 27919311300704

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300704
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese in Wegedreieck
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	52	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	12545		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese in Wegedreieck, in Geländeschüssel gelegen, mit zwei Flanken und einem Talgrund.
Der Bestand ist kräuterreich mit lückiger Obergräserschicht, in Fahrspuren finden sich kleinflächig Störzeiger wie der Gewöhnliche Hohlzahn.
Als Zählart der Berg-Mähwiesen tritt der Weichhaarige Pippau auf, aber der Flachland-Mähwiesencharakter überwiegt: Glatthafer und Wiesen-Pippau sind regelmäßig zu finden.
Mittlerer Wühlmausschaden.
Am ostexponierten Hang mehr Aufrechte Trespe, Glatthafer und Goldhafer sowie Wiesen-Labkraut. Am westexponierten Hang tritt die Aufrechte Trespe mti Magerkeistzeigern wir Zittergras und Purgierlein in den Vordergrund, auch Kugel-Teufelskralle vereinzelt Kreuzlabkraut als Störzeiger.
In er Nähe der Hütte gibt es einen Bereich von ca. 1 ar (Oberhang), in dem das Sonnenröschen häufig vorkommt (Tendenz zur Ausprägung als Magerrasen). In diesem Bereich finden sich aber auch Obergräser und der Bocksbart, so dass darauf verzichtet wurde diesen Bereich über Nebenbogen als Magerrasen zu erheben.
Im Tälchen Übergänge in der Bestandsausprägung zur Berg-Mähwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Befahren stellt eine gewisse Beeinträchtigung dar. Mit 6 Zählarten der Flachland-Mähwiesen, relativ gute Habitatstruktur mit lückiger Obergrasschicht, Vegetationszusammensetzung folgt dem Relief.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7818 (100.000009%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 714 Weg/Pfad **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media			nein
Carex flacca			nein

Colchicum autumnale		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	nein
Cruciata laevipes		nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca rubra		nein
Galeopsis tetrahit	wenige, vereinzelt	nein
Galium mollugo		nein
Geranium sylvaticum		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum		nein
Phyteuma orbiculare		nein
Poa trivialis		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300705

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300705
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4141		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1476		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die ruchgrasreiche Glatthaferwiese wird mahdgenutzt und bietet wegen schwerer Wühlmausschäden einen struppigen Anblick. Offenbar wurde Weidelgras eingesät. Der Bestand ist bis auf den Wegrand im Süden (hier viel Klappertopf) krautarm. Die Gräserschichtung hingegen ist sehr gut (Beimischung von Rot-Schwingel, Kammgras u. a.). An Zählarten kommen meist nur Margerite und Flaumhafer mit 1 oder 2 wechselnden Begleitern vor.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist nur hinsichtlich der Gräserschichtung hervorragend. Es gibt schwere Wühlmausschäden. Weidelgraseinsaat ist anzunehmen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000224%)

TK-Blatt 7918 (100.000224%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 3	stark
	212	Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein

Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300706

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300706
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4142		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5625		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die ruchgras- und labkrautreiche Berg-Glatthaferwiese wird mahdgenutzt und bietet wegen schwerer Wühlmausschäden einen struppigen Anblick. Vor allem der Westteil ist niedrig- und lockerwüchsig, Krautartige und Untergräser wie Zittergras sind stetig beigemischt. Einige der vielen Zählarten (z. B. Skabiosen-Flockenblume und Büschel-Glockenblume) sind ungleichmäßig verteilt. Nur am Wegrand im Südwesten treten ausgesprochene Nährstoffzeiger auf.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der ungleichmäßigen Zielartenverteilung reicht es nur für ein "Arten-B". Die Struktur ist trotz schwerer Wühlmausschäden noch halbwegs lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	dominant		nein

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am südexponierten Hang des Wandbühl - 27919311300707

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300707
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am südexponierten Hang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	53	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	33430		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Flachland-Mähwiese am südexponierten Hang des Wandbühl, in der Hauptfläche schön strukturiert, zwar blütenarm, aber 6 Zählarten treten regelmäßig in der Gesamtfläche auf. Der Magerkeitszeiger Zittergras ist regelmäßig in höheren Deckungsanteilen zu finden. Ein weiteres häufiges Gras ist die Aufrechte Trespe. Der Bestand ist am Hangfuß hochwüchsiger mit mehr Obergräsern.
Im Heckenumfeld liegt das Grünland brach und es kommen Gehölze auf. Hier entspricht der Bestand nicht mehr dem LRT.
Zusätzlich zu den Zählarten der Flachland-Mähwiesen können Zählarten der Berg-Mähwiesen gefunden werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Trotz relativer Kräuterarmut ist der Bestand noch artenreich und durch das Vorkommen von 6 Zählarten gekennzeichnet. Insgesamt schöne Struktur mit wenig Obergräsern und gut ausgeprägter Unter- und Mittelgrasschicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am südexponierten Hang des Wandbühl - 27919311300707

11.11.2015

Dactylis glomerata		nein
Festuca amethystina		nein
Galium mollugo		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Wandbühl zwischen zwei Waldstücken - 27919311300708

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300708
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am Wandbühl zwischen zwei Waldstücken
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	54	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3691		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Artenreiches, schön strukturiertes Grünland, blütenbunt, in Teilen mit viel Klappertopf und einer sehr lückigen Obergräserschicht, die vor allem von Flaumhafer aufgebaut wird.
Die Fläche liegt in einer Waldinsel, am Waldrand finden sich immer wieder Saumarten (Magerrasenarten) wie die Warzen-Wolfsmilch und auch die Kugel-Teufelskralle ist hier mehrfach zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen drei Zählarten der Berg-Mähwiesen regelmäßig vor (B), schöne Struktur mit lückiger Obergräserschicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000054%)

TK-Blatt 7818 (100.000054%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt		nein

Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300709

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300709
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4143		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1758		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der von Wiesen-Schwingel dominierte (und vor noch nicht allzu langer Zeit angesäte?) Bestand weist das typische Arteninventar einer Glatthaferwiese auf frischem Boden auf und wird mahdgenutzt. Nach Westen ist auffallend viel Knäuelgras beigemischt. Der Kräuter- und Niedergrasanteil ist recht hoch, doch das Ganze ist insgesamt recht hoch- und dichtwüchsig. Die Ausstattung mit Zählarten ist unterdurchschnittlich. Es gibt mäßige Wühlmausschäden.
Die Fläche wurde als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen 3 oder wenig mehr Zählarten gemeinsam vor. Aufgrund der guten Schichtung erhielt die Struktur ein "B" - trotz hoher Produktivität und Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am südexponierten Hang des Wandbühl - 27919311300710

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300710
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am südexponierten Hang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	55	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2626		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr mageres, niederwüchsiges Grünland, mit reichem Untergrasanteil und lückiger Mittel- und Obergrasschicht, homogene Artenverteilung, sehr artenreich mit Vorkommen von Magerkeitszeigern wie dem Purgier-Leinkraut und Thymian. Auf Hangschulter gelegen. Mit kleinen Lesesteinhaufen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiches Grünland mit 9 Zählarten der Flachland-Mähwiesen; dazu treten einige Zählarten der Berg-Mähwiesen und regional seltene Pflanzenarten wie die Kugel-Teufelskralle. Schön strukturiert ohne Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000114%)

TK-Blatt 7818 (100.000114%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria			nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Cerastium fontanum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis			nein
Festuca ovina agg.			nein
Helianthemum nummularium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides		nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Oberhang des Wandbühls - 27919311300711

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300711
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am Oberhang des Wandbühls
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	56	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	79722		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese auf der Kuppe sowie am ostexponierten Hang des Wandbühls, sehr blütenarm auf der Hochfläche und reich an Schafschwingel und Rotschwingel.
Am sanft abfallenden Hang geringe Aufwuchshöhe, prägend sind Rot- und Schafschwingel für die Gräser. Die Obergräserschicht ist sehr gering ausgeprägt, bei den Mittelgräsern dominiert die Aufrechte Trespe. Am Waldeck auf Geländekuppe noch magerer mit viel Zittergras, Thymian und Kleinem Wiesenknopf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mageres Grünland mit 3 Zählarten der Berg-Mähwiesen, schön strukturiert ohne Stör- und Eutrophierungszeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium mollugo	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Berg-Mähwiesenkomplex am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300712

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300712
Erfassungseinheit Name	Flachland-Berg-Mähwiesenkomplex am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (70%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4144		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4227		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	1

Beschreibung

Die mahdgenutzte flaumhaferreiche Glatthaferwiese geht am Oberhang (Waldrand) unscharf in eine Berg-Mähwiese über (vgl. Nebenbogen). Der stark wühlmausgeschädigte Mittelhang (10 % sonstiger Flächenanteil) beherbergt viel Acker-Vergissmeinnicht. An anderen Stellen gibt es Magerrasenanklänge mit Schaf-Schwingel, Großem Ehrenpreis usw. Nach Südwesten wird der Bestand blüten- aber nicht artenreicher.
Im Rahmen der vorigen Kartierung war nur ein schmaler Streifen am Unterhang als LRT erfasst worden (mit einer um eine Stufe besseren Bewertung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Die schweren Wühlmausschäden bedingen einen ruderalen Gesamteindruck.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000031%)

TK-Blatt 7918 (100.000031%)

Nutzungen
300 sonstige Nutzung
410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein

Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	nein
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Berg-Mähwiesenkomplex am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300712

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6520 (20%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (20%)

Beschreibung Der insgesamt von Fiederzwenke bestimmte, leicht getreppte Berg-Mähwiesen-Streifen am Oberhang ist mit dem angrenzenden Fichten-Kiefern-Forst verzahnt. Die Pflege erfolgt offenbar größtenteils durch gelegentliche Entbuschung, im Übrigen durch Mahd. Es gibt Magerrasenanklänge mit Sonnenröschen, Karthäuser-Nelke u. a., doch das übrige Arteninventar verweist auf den LRT 6520 (v. a. Traubenhyazinthe, auch Weichhaariger Pippau, die rosa blühende Form der Großen Pimpinelle usw.). Die oft geschlossene Streuauflage zeugt von einer ungenügenden Pflege, die allerdings reliefbedingt anders kaum denkbar ist.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	1 Zählart (Traubenhyazinthe) kommt durchgängig vor, hinzu treten im Wechsel 4 weitere. Das Relief bedingt eine nicht ganz LRT-gerechte Pflege, was sich wiederum in der wenig wiesentypischen Struktur niederschlägt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Ungeeignete Pflege **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele	
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele	
Brachypodium pinnatum agg.	dominant	
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	
Crepis mollis	etliche, mehrere	
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	
Galium pumilum	zahlreich, viele	
Galium verum	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	
Muscari botryoides	zahlreich, viele	
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	
Pimpinella major	etliche, mehrere	
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am ostexponierten Hang des Wandbühl - 27919311300713

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300713
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am ostexponierten Hang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	57	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	27166		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese am ostexponierten Hang des Wandbühl, blütenbunt, abschnittsweise mit viel Wiesen-Storchschnabel, Deutlich optisch zu unterscheiden von der oberhalb angrenzenden Erfassungseinheit durch höheren Margeriten-Anteil.
Die Obergräser treten zurück und die Untergräser in den Vordergrund.
Mäßiger Wühlmausbefall.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kräuterreich, schön strukturiert, mit 2 Zählarten der Berg-Mähwiesen, die regelmäßig zu finden sind. Mager ausgeprägt,

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000006%)

TK-Blatt 7818 (100.000006%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula rotundifolia			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Festuca ovina			nein
Festuca rubra			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Phyteuma orbiculare		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Wandbühl - 27919311300714

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300714
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	58	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	49660		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Wandbühl, sehr mager und artenreich, mit reichem Vorkommen des Weichhaarigen Pippaus. Übergangsbestand zur Flachland-Mähwiese in der Ausprägung der Vegetation. Wenig Obergräser, aber alle drei Schichten ausgeprägt.
Auf kleinem Stufenrain kommt das Nordische Labkraut vor.
Hoher Wühlmausschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiches Grünland, sehr schön strukturiert, ohne Eutrophierungszeiger. Es kommen zwar nur 4 Zählarten der Berg-Mähwiesen vor, aber zusätzlich zahlreiche Zählarten der Flachland-Mähwiesen. Der Artenreichtum führte zu einer Einstufung des Arteninventars als A. Der starke Wühlmausschaden stellt eine Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7818 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			nein
Cardamine pratensis			nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt		nein

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Polygala vulgaris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Wandbühl - 27919311300715

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300715
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	59	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2534		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Oberhalb eines Feldgehölz gelegene Flachland-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Wandbühl, leicht verschattet, im verschatteten Bereich wüchsiger mti viel Wiesen-Pippau und Wiesen-Storchschnabel.
Am Waldrand treten die Weichhaarige Pippau und die Warzen-Wolfsmilch hinzu. Der Standort ist teilweise frisch, teilweise wechselfeucht.
Bei den Gräsern dominieren das Wollige Honiggras und der Rotschwingel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mit 6 regelmäßig auftretenden Zählarten der Flachland-Mähwiesen ist das Arteninventar als "B" einzustufen. Die Vegetationszusammensetzung folgt dem Standort und dem Relief. Nur lückige Obergrasschicht. Mit Magerkeitszeigern wie dem Zittergras. Keine nennenswerten Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus			nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis			nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri			nein
Festuca rubra			nein

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300716

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300716
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4145		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9254		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der dicht- und hochwüchsigen, mahdgenutzten Glatthaferwiese sind andere Gräser (z. B. Flaumhafer und Knäuelgras) reichlich beigemischt, weshalb es keine wirklich dominante Art gibt. An Zählarten kommen neben dem Flaumhafer Margerite und Wiesen-Pippau durchgängig vor, hinzu treten im Wechsel enige andere. Es gibt mittelschwere Wühlmausschäden.
Ein kleiner Teil der Fläche ist als LRT neu erfasst worden. Beim Rest hat sich im Vergleich zur vorigen Kartierung die Bewertung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nur wenig mehr als drei Zählarten kommen gemeinsam vor. Die Bestandsstruktur ist auch aufgrund von Wühlmausschäden schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album			nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasenstreifen am ostexponierten Hang des Wandbühl - 27919311300717

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300717
Erfassungseinheit Name	Magerrasenstreifen am ostexponierten Hang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	60	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	890		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magerrasenstreifen am ostexponierten Hang des Wandbühl, mager, niederwüchsig, auf Kuppe (Hirnschale) mit geringer Oberbodenauflage.
Leichte Wühlmausaktivitäten.
In dem Magerrasen kommen Saumarten vor wie die Schwarze Königskerze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt nur eine Zählart der Magerrasen vor, der Artenreichtaum ist mäßig, es fehlen anspruchsvollere Arten. Die Artenausstattung ist das maßgebliche Kriterium zur Bewertung des Erhaltungszustandes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Galium verum			nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus			nein
Linum catharticum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus			nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein

Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Verbascum nigrum		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Wandbühl - 27919311300718

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300718
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	61	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3535		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Niederwüchsige, magere Berg-Mähwiese am ostexponierten Mittelhang des Wandbühl, wenig Obergräser, viel Untergräser (Schwingel-Arten). Der Bestand tendiert leicht in der Ausprägung in Richtung Flachland-Mähwiese. Leichte Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Mager, schön strukturiert mit lückiger Obergräserschicht, es kommen konkurrenzschwache Arten vor, mit 5 Zählarten der Bergmähwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis mollis			nein
Dactylis glomerata			nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra			nein
Galium boreale	zahlreich, viele		nein
Galium mollugo			nein
Galium verum			nein
Geranium sylvaticum			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis			nein

Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300719

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300719
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4146		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	676		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der Trespenrasen an einem ansteigenden Waldrand zeigt Anklänge an Flachland-Mähwiesen mit Glatthafer, Flaumhafer u. a. Er wird mahdgenutzt und dient offenbar gelegentlich als Weg. Abgesehen von Tritt- und Wühlmausschäden ist die Struktur gut (Locker-/Niedrigwüchsigkeit, Untergrasreichtum). Das Arteninventar ist nicht hochwertig.
Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Es gibt Wühltier- und Trittschäden, doch insgesamt ist die Struktur (noch) lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen

410	Mahd
1730	Weg, Pfad

Beeinträchtigungen

899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
808	Tritt/Befahren	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am nordostexponierten Hang des Wandbühl - 27919311300720

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300720
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am nordostexponierten Hang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	62	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	42880		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Flachland-Mähwiese am nordostexponierten Hang des Wandbühl, reich an Wiesen-Labkraut, das einen gewissen Nährstoffreichtum anzeigt, mit zentralem Baum.
Festmistdüngung, in der Fläche Plastik-Abfallreste in Streifen zum Fahrweg (mit gedüngt) ausgebracht mit der Festmistdüngung.
Es kommen in der Fläche Magerrasenarten wie Wundklee und Thymian sowie das Nordische Labkraut vor, aber auch Störzeiger wie das Gewöhnliche Kreuzlabkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	4 Zählarten der Flachland-Mähwiesen regelmäßig (C), mäßig artenreich, Düngung nicht angepasst. Unausgewogene Artenzusammensetzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Cardamine pratensis			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium mollugo	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis			nein

Leucanthemum ircutianum		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300721

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300721
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4147		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	11446		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese wird im Wechsel von verschiedenen Gräsern (z. B. Aufrechter Trespe, Flaum- und Glatthafer) beherrscht und ist bis auf Schafgarbe im Durchschnitt recht krautarm. Dennoch überwiegen (knapp) die gut strukturierten Bereiche. Der Artenreichtum ist in der Summe groß, doch die Zählarten sind sehr unregelmäßig verteilt. Es gibt mittelschwere Wühlmausschäden, die mit Acker-Hellerkraut bewachsen sind.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben. Am Südrand ist ein 10 m breiter Streifen als LRT neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Immer wieder kommen nur 3 bis 5 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist (wie die Artverteilung) uneinheitlich, aber in der Gesamtschau durchaus lebensraumtypisch. Es gibt Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thlaspi arvense	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am nordostexponierten Hang Wandbühl - 27919311300722

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300722
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am nordostexponierten Hang Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	63	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14075		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese mit geringer Obergrasschicht,
Vorkommen der Feldgrille, zentral steht eine vielstämmige Mehlbeere, in deren Umfeld Saumarten vorkommen wie das Breitblätrige Laserkraut.
Mittlerer Wühlmausschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Zwar nur 5 Zählarten vorkommend, aber einige weitere anspruchsvollere Arten ergänzen das Artenspektrum. Schöne Habitatstruktur (schön geschichtet) mit geringem Obergrasanteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000029%)

TK-Blatt 7818 (100.000029%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra			nein
Galium mollugo	etliche, mehrere		nein
Galium verum			nein
Geranium sylvaticum			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Laserpitium latifolium			nein
Phyteuma spicatum			nein
Plantago lanceolata			nein

Polygonatum verticillatum		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten - 27919311300723

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300723
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4148		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7293		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die an Niedergräsern (Kammgras, Ruchgras) sehr reiche mesophile Glatthaferwiese zeigt v. a. im Nordwesten mäßige Wühlmausschäden und umfasst auch einen schmalen obergraslastigen Mittelstreifen. Im Übrigen ist der Bestand jedoch ziemlich krautreich und nicht übermäßig hoch- und dichtwüchsig. Neben Pippau und Flaumhafer kommen öfter auch andere Zählarten vor. Die Nutzung ist vermutlich zweischürig.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung im Norddrittel gleich geblieben, im Süden hat sie sich um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fast immer kommen 6 oder 7 Zählarten gemeinsam vor. Bis auf einen kleinen Teilbereich ist die Struktur lebensraumtypisch. Es gibt mittelschwere Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000007%)

TK-Blatt 7918 (100.000007%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	dominant		nein
Cynosurus cristatus	dominant		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten - 27919311300724

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300724
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4149		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3480		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige, teilweise von Aufrechter Trespe beherrschte (Salbei-)Glatthaferwiese ist blütenbunt. Zum Waldrand hin nehmen Wuchshöhe und -dichte zu, es gibt aber auch Stellen mit magerrasenartiger Struktur. Ein typischer Ausschnitt beherbergt acht Zählarten. Der Neophyt Breitblättrige Platterbse stellt (noch) keine Beeinträchtigung dar (wenn es sich nicht sogar - wenigstens teilweise - um die nahe verwandte, einheimische Verschiedenblättrige Platterbse handelte, was Mitte/Ende Juni noch nicht zweifelsfrei festgestellt werden konnte.)
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Meist kommen um die 8 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist uneinheitlich, aber im Mittel (knapp) "A-würdig".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000126%)

TK-Blatt 7918 (100.000126%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Lathyrus latifolius	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	dominant	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten - 27919311300725

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300725
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4150		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2277		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der vermutlich zweischürige, an Kammgras reiche Streifen am Nordrand eines Waldstücks weist beschattungsbedingt einen geringen Artenreichtum auf. Der Berg-Mähwiesen-Einschlag ist deutlich (Weichhaariger Pippau, Ährige Teufelskralle, Frauenmantel), doch die typischen Arten der Flachland-Mähwiesen herrschen vor. Die Struktur ist eher saum- als wiesenhaft.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der ungleichmäßigen Verteilung kommen selten 6 Zählarten oder mehr gemeinsam vor. Die Struktur ist nicht lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	dominant		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am nordexponierten Oberhang des Wandbühl - 27919311300726

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300726
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am nordexponierten Oberhang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (99%)

Interne Nr.	64	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	55748		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr niederwüchsige, magere Berg-Mähwiese, in der Fläche liegen ehemalige Steinriegel, in denen jüngst die Steine platt gekloft wurden und die zum Kartierzeitpunkt bis auf einzelne Klatschmohn-Pflanzen vegetationsfrei waren. Im Umfeld der Steinriegel ist der Grünlandbestand noch niederwüchsiger.
Der Bestand ist artenreich, der Weichhaarige Pippau ist regelmäßig in der gesamten Fläche zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreich, mit 4 Zählarten, strukturell sehr gut ausgeprägt, mager, ohne Störzeiger

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000007%)

TK-Blatt 7818 (100.000007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense			nein
Crepis mollis			nein
Festuca amethystina			nein
Festuca ovina			nein
Festuca rubra			nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein

Galium verum agg.		nein
Geranium sylvaticum		nein
Linaria vulgaris		nein
Lotus corniculatus		nein
Luzula campestris		nein
Phyteuma orbiculare		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Poa chaixii		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300727

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300727
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4151		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5154		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Glatthaferwiese ist im Westen zwar recht krautreich, aber arg hoch- und dichtwüchsig. Mehrere Gräser sind am Bestandsaufbau beteiligt. Hinsichtlich der Zählarten liegt der Bestand an der Erfassungsgrenze; neben Flaumhafer kommen nur Pippau, Margerite und Klappertopf halbwegs durchgängig vor. Nach Osten nehmen Artenreichtum (Hinzutreten von Skabiosen-Flockenblume und Wiesen-Glockenblume) und Flaumhaferdeckung zu.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung im westlichen Viertel gleich geblieben, der Rest hat sich um eine Stufe verschlechtert (mit Tendenz zu "B").

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bis auf das Ostende kommen meist nur 4 Zählarten gemeinsam vor. Bewuchsdichte und -höhe sind lebensraumuntypisch. Dennoch ist die Gesamtbewertung als "C+" zu verstehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000025%)

TK-Blatt 7918 (100.000025%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am nordexponierten Hang des Wandbühl - 27919311300728

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300728
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am nordexponierten Hang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	65	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	30747		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese am Hang, mit deutlich ausgeprägter Obergrasschicht, die vor allem von Knauelgras und Glatthafer aufgebaut wird, aber auch reichlich Mittelgräser (Aufrechte Trespe) und Untergräser.
Der Bestand ist blühbunt mit Bocksbart, Wiesen-Pippau und Wald-Storchschnabel.
Westlich der Fahrspur mehr Schafschwingel, Kleiner Wiesenknopf und Kammgras.
Zum Waldrand hin abfallend und in Tieflage dann reichlich Weichhaariger Pippau in sehr magerem, an Kleinem Wiesenknopf reichem Bestand. Viel Frauenmantel.
Mäßiger Wühlmausschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit 4 regelmäßig vorkommenden Zählarten der Berg-Mähwiesen. Ohne nennenswerte Beeinträchtigungen, vereinzelt Eutrophierungszeiger (Bärenklau).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7818 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media			nein
Cerastium fontanum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein
Festuca ovina			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris		nein
Muscari botryoides		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am nordwestexponierten Hang des Wandbühl - 27919311300729

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300729
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am nordwestexponierten Hang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	66	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2364		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Berg-Mähwiese am nordwestexponierten Hang des Wandbühl, mit kräftigen Düngespuren, deutlich ausgeprägte Obergrasschicht, die vor allem von Knauelgras aufgebaut wird, mit Düngezeigern wie dem Bärenklau, auch die Gräserzusammensetzung zeigt einen höheren Nährstoffgehalt an.
Mittlerer Wühlmausschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kräftig gedüngtes Grünland, zwar alle drei Straten noch deutlich ausgeprägt, aber Obergräser dominieren, mit 2 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Hypericum perforatum			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus			nein

Plantago lanceolata	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Trisetum flavescens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am nordwestexponierten Hang des Wandbühl - 27919311300730

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300730
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am nordwestexponierten Hang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	67	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1767		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Artenreiche Berg-Mähwiese am nordwestexponierten Hang des Wandbühl, sehr mager, mit hoher Deckung der Gewöhnlichen Kreuzblume (Polygala vulgaris) auf kleiner Verebnung am Hangfuß.
Zum Weg hin wird der Bestand nährstoffreicher.
In der Fläche wächst in den magersten Bereichen die Mondraute. Zu den typischen Arten der Magerwiesen treten Arten der Magerrasen hinzu. Der Bestand ist reich an Untergras, insbesondere Schafschwingel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Obwohl nur drei Zählarten gefunden wurden, wird das Arteninventar aufgrund des Vorkommens der Mondraute als hervorragend eingestuft. Es muss berücksichtigt werden, dass der Bestand auch Tendenzen zum Borstgrasrasen und zur Flachland-Mähwiese hat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000124%)

TK-Blatt 7818 (100.000124%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Botrychium lunaria	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum		nein
Polygala vulgaris	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am nordexponierten Unterhang des Wandbühl - 27919311300731

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300731
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am nordexponierten Unterhang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	68	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4873		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese am nordexponierten Unterhang des Wandbühl, mit hohem Untergrasanteil.
In der Fläche kommt das Echte Labkraut häufig vor, weiterhin reichlich Weichhaariger Pippau und Zittergras.
Ein Magerkeitszeiger ist der Thymian.
Massive Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	keine Störzeiger, keine Eutrophierungszeiger, artenreich.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Bergmähwiese, mti Magerkeitszeigern, schön strukturiert mit allen drei Grasschichten und lichter Struktur. Obwohl nur 4 Zählarten der Berg-Mähwiesen gefunden wurden, wird auch das Arteninventar als hervorragend eingestuft, weil die Fläche artenreich ist und zahlreiche Arten der Flachland-Mähwiesen das Artenspektrum ergänzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000096%)

TK-Blatt 7818 (100.000096%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Briza media			nein
Crepis mollis			nein
Festuca ovina			nein
Galium verum			nein
Geranium sylvaticum			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Hieracium pilosella			nein
Knautia arvensis			nein
Luzula campestris			nein

Phyteuma spicatum	nein
Pimpinella major	nein
Potentilla erecta	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Sanguisorba minor	nein
Sanguisorba officinalis	nein
Thymus pulegioides	nein
Tragopogon pratensis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am ostexponierten Hang des Wandbühl - 27919311300732

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300732
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am ostexponierten Hang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	69	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	18098		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Artenreiche Berg-Mähwiese am ostexponierten Hang des Wandbühl, mit zwei Teilflächen.
Reichlich Untergräser ausgeprägt (Rotschwingel, Schafschwingel), die Obergrasschicht ist lückig und wird von Knauelgras aufgebaut.
Den frischen Standort zeigt die Bach-Nelkenwurz an.
Die Fläche ist kräuterreich, in den wenigen Störstellen, die vor allem durch Wühlmäusschaden entstanden sind, kommt Galeopsis tetrahit vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Drei Zählarten der Berg-Mähwiesen regelmäßig vorkommend, kräuterreich, schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca ovina			nein
Festuca rubra			nein
Galeopsis tetrahit			nein
Galium mollugo			nein
Galium verum			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus		nein
Hypericum perforatum		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am ostexponierten Unterhang des Wandbühl - 27919311300733

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300733
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am ostexponierten Unterhang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	70	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3896		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Berg-Mähwiese am ostexponierten Unterhang des Wandbühl, sehr mager, mit dichter, gut ausgeprägter Untergrasschicht und reichlich Echtem Labkraut. Mit Magerkeitszeigern wie dem Niedrigen Labkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Drei Zählarten der Berg-Mähwiesen regelmäßig auftretend, mager und schön strukturiert, ohne Störzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina			nein
Festuca rubra			nein
Galium pumilum			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus		nein
Pimpinella major		nein
Plantago lanceolata		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am ostexponierten Unterhang des Wandbühl - 27919311300735

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300735
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am ostexponierten Unterhang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	71	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14573		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Artenreiche Berg-Mähwiese am ostexponierten Unterhang des Wandbühl, mit hohem Untergrasanteil, schöne, lichtreiche Struktur, sehr magerer Bestand.
In der Fläche kommt das Ruchgras häufig vor, weiterhin reichlich die beiden Schwingelarten Rotschwingel und Schafschwingel.
Die Obergräserschicht ist hingegen gering mächtig.
Geringer Wühlmausschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Magerer Bestand, schön strukturiert, 4 Zählarten der Berg-Mähwiesen kommen regelmäßig vor, aufgrund des Artenreichtums wurde diese Wiese auch im Punkt Arteninventar als hervorragend eingestuft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000015%)

TK-Blatt 7818 (100.000015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Crepis mollis			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca ovina	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum			nein

Hypericum perforatum		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus		nein
Rhinanthus minor		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am ostexponierten Hang des Wandbühl - 27919311300736

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300736
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am ostexponierten Hang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	72	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	23421		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Berg-Mähwiese am ostexponierten Unterhang des Wandbühl mit kleinen Stufenrainen und Böschungen, auf denen immer wieder Wundklee und Thymian, zwei Magerkeitszeiger, vorkommen. Die Fläche ist kräuterreich und artenreich mit gut ausgeprägter Untergrasschicht und geringer Mittel- und Obergrasschicht. Der Bestand zeigt kleinflächig Tendenzen in Richtung Borstgrasrasen. Mit Vorkommen von regional seltenen Pflanzenarten wie dem Nordischen Labkraut und der Kugel-Teufelskralle. Den frischen Charakter zeigt der Große Wiesenknopf an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr magerer, schön strukturierter und artenreicher Bestand, mit 4 Zählarten aber aufgrund des Artenreichtums und des Vorkommens von zahlreichen regional seltenen und anspruchsvollen Arten auch im Arteninventar als hervorragend eingestuft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina			nein

Festuca rubra		nein
Galium boreale		nein
Galium verum		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis		nein
Leontodon hispidus		nein
Linum catharticum		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Sanguisorba officinalis		nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am ostexponierten Hang des Wandbühl - 27919311300737

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300737
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese am ostexponierten Hang des Wandbühl
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	73	**Feld Nr.**	Bol		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	19367		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	04.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese am ostexponierten Hang des Wandbühl, relativ blütenarm, in der Regel überwiegt die Untergräserschicht, vor allem Ruchgras, Schafschwingel und Rotschwingel. Die Obergräser sind überwiegend gering ausgeprägt. In den wenigen Düngespuren erreicht das Knauelgras höhere Deckungsanteile.
Geringe Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreich, ohne regional seltene Pflanzenarten, mit 3 Zählarten der Berg-Mähwiesen, davon zwei regelmäßig vorkommend, etwas inhomogen im Bestand, Düngespuren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000021%)

TK-Blatt 7818 (100.000021%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen - 27919311300738

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300738
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	62.1	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5532		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Relativ magere, niederwüchsige Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen, mit gut ausgeprägter Untergräserschicht. In der Hauptfläche mit relativ geringem Kräuteranteil, vermutlich noch junges Grünland in Acker-/Grünland-Wechsellage. Im östlichen Teil etwas artenreicher (hier auch mehr Mausschaden) mit Vorkommen von wenigen Exemplaren der Knäuel-Glockenblume.
Im überwiegenden Flächenanteil viel Gräser (z.B. Lolch) und auch mit Vorkommen von Ackerwildkräutern (Relikte ehemaliger Ackernutzung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mit 4 regelmäßig vorkommenden Zählarten, inhomogen in der Artenzusammensetzung. Regional seltene, anspruchsvolle Arten kommen nur in Einzelexemplaren vor. Offensichtlich noch nicht ausgereift in der Artenzusammensetzung mit Relikten ehemaliger Ackernutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arabis hirsuta			nein
Campanula glomerata			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea nigra			nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium mollugo			nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus		nein
Poa pratensis		nein
Rumex acetosa		nein
Thlaspi perfoliatum		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen - 27919311300739

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300739
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	62.2	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	3	**Fläche (m²)**	7869		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Relativ artenarme Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen, zu viele Obergräser, inhomogen. Die östliche Teilfläche mager aber artenarm.
Mit Gärrückständen. An der unteren Erfassungsgrenze, mit Eutrophierungszeigern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Noch kommen 3 Zählarten der Flachland-Mähwiesen vor, bei Fortsetzen der aktuellen Düngegaben ist mit einem Verschwinden des LRT zu rechnen. inhomogene Struktur, zu viele Obergräser, daher strukturell nur "C".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000022%)

TK-Blatt 7919 (100.000022%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula rotundifolia			nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus			nein
Medicago lupulina			nein
Thlaspi perfoliatum			nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Trisetum flavescens			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen - 27919311300739

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen - 27919311300740

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300740
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	62.3	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2718		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere, homogene, niederwüchsige, kräuterreiche Flachland-Mähwiese, mit viel Knautie, in den magersten Bereichen mit Thymian-Platten.
Wenig Wühlmausschaden, kaum offene Bodenstellen.
Auf ehemaligem Stufenrain findet sich ein besonders magerer Bestand mit Kleinem Wiesenknopf und Purgier-Lein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist mager und niederwüchsig und schön strukturiert. die Vegetationszusammensetzung homogen, ss kommen 6 Zählarten vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis			nein
Campanula rotundifolia			nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum			nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein

Ranunculus acris		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thlaspi perfoliatum		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen - 27919311300741

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300741
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	64.1	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2995		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Sehr niederwüchsige und magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen, aber offensichtlich noch relativ junges Grünland und daher noch artenarm und das regional typische Arteninventar nur unvollständig vorhanden.
Strukturell noch nicht ausgereift, es fehlt die typische Wiesenschichtung. Neben den häufigen Magerkeitszeiger auch nährstoffliebende Arten vorhanden wie der Wiesenkerbel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Noch junge, zwar magere aber noch nicht vollständig entwickelte Fläche mit 4 regelmäßig vorkommenden Zählarten. Bei der Wertung der Struktur wird die Magerkeit und die lichte Vegetationsstruktur berücksichtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arenaria serpyllifolia	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Cerastium fontanum			nein
Galium mollugo			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen - 27919311300742

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300742
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	64.2	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2862		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Von der Aufrechten Trespe domonierte Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Reckholder westlich Renquishausen, mit hohem Untergräseranteil schön strukturiert, wenig Obergräser, altes Grünland.
In der Fläche kommen Magerkeitszeiger wie Thymian, Acker-Hornkraut und Kleines Habichtskraut vor. Selten treten Nährstoff-liebende Arten auf, wie der Wiesen-Bärenklau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen in der Fläche 7 Zählarten vor. Sie ist weiterhin ausgezeichnet durch das Vorkommen des Trugdoldigen Habichtskrautes (Hieracium cymosum), schöne Vegetationsstruktur mit relativ homogenem Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000059%)

TK-Blatt 7919 (100.000059%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Cerastium arvense			nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium cymosum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Ziegelhütte westlich Renquishausen - 27919311300743

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300743
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese östlich Ziegelhütte westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	65.1	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	23814		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Schön strukturierte Magere Flachland-Mähwiese östlich Ziegelhütte westlich Renquishausen, wenig Obergräser und viel Mittel- und Untergräser. Der Bestand ist artenreich, es finden sich Magerkeitszeiger wie die Feld-Hainsimse im gesamten Bestand, einige Magerkeitszeiger wie Salbei und Wiesen-Glockenblume nehmen am Oberhang zu.
Der Bestand ist homogen und ungestört; nur in kleinen Bereich mit Wühlmausschäden eutrophiert.
In manchen Bereichen kommen Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Kerbel in höheren Deckungsanteilen vor. Es kann nicht zweifelsfrei geklärt werden, ob diese Arten in regenreicheren Jahren eine anderen Aspekt erzeugen würden.
Die Fläche wird aktuell als ein Schlag (1 Flurstück) bewirtschaftet. Ehemalgie kleinere Bewirtschaftungseinheiten sind an der unterschiedlichen Artenzusammensetzung noch ablesbar.
Zur oberhalb gelegenen Straße hin treten ergänzend Esparsette und Wundklee auf.
Vermutlich Mähweide-Nutzung mit herbstlicher Nachweide.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiert und artenreich mit Vorkommen von 7 regelmäßig auftretenden Zählarten dazu kommen weitere nur abschnittsweise vorkommende Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein

Briza media		nein
Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Galium mollugo		nein
Helictotrichon pubescens		nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Ziegelhütte westlich Renquishausen - 27919311300744

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300744
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese östlich Ziegelhütte westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	65.2	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5993		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Relativ wüchsige Magere Flachland-Mähwiese östlich Ziegelhütte westlich Renquishausen mit grasreichen Bereichen, Der Bestand ist noch relativ kräuterreich, die Obergräserschicht dominiert. Es bestehen fließende Übergänge zu angrenzenden Grünländern, die nicht mehr als LRT kartiert werden konnten.
Im Bestand kommen Eutrophierungszeiger vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur drei Zählarten noch regelmäßig auftretend, inhomogen, bereichsweise stark von Gräsern geprägt, dichter Vegetationsbestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Rumex acetosa			nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein

Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Ziegelhütte westlich Renquishausen - 27919311300745

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300745
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese östlich Ziegelhütte westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	66.1	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5772		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Niederwüchsige Wiese mit geringem Anteil an Obergräsern, bei denen der Flaumhafer vorherrscht. Ausgeprägte Mittel- und Untergrasschicht mit Ruchgras und Feld-Hainsimse. Artenreich mit Blühaspekt Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite und Hornklee. Zahlreiche Magerkeitszeiger und kennzeichnende Arten in hoher Deckung. In besonders niederwüchsigen Bereichen mit Thymian. Düngungszeiger wie Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Kerbel sind nur vereinzelt eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ausgewogene Bestandsstruktur mit geringem Obergras- und ausgeprägtem Mittel- und Untergrasanteil. Ausgesprochen artenreich mit Magerkeitszeiger. Vorkommen von 10 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense			nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum acre		nein
Thymus pulegioides		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen - 27919311300746

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300746
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	67.1	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6485		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen, reich an Obergräsern, mit zahlreichen Nährstoff- liebenden Stauden. Mit Wühlmausschaden, im Umfeld der bewegten Erden ist ein Nährstoffschub zu beobachten. Die Fläche ist kleiner als in Vorkartierungen und entspricht in den 2011 nicht kartierten Bereichen nicht mehr dem LRT. Die Zählarten treten teilweise nur in geringer Deckung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsige, von Obergräsern geprägte Wiese mit geringer Dichte an Zählarten. 4 Zählarten noch regelmäßig vorkommend. Eutrophierungstendenz erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000002%)

TK-Blatt 7919 (100.000002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen - 27919311300747

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300747
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	67.2	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	3	**Fläche (m²)**	21174		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Schön strukturierte, magere und kräuterreiche Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen mit geringer Obergrasschicht.
Niederwüchsig, homogen, schöne Artenverteilung.
Sehr geringe Wühlmausschäden. Nur kleinflächig treten nährstoffliebende Stauden wie Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Kerbel auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 9 Zählarten regelmäßig vor. Der Bestand ist artenreich und schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula			nein
Campanula rotundifolia			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Galium mollugo			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago media		nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen - 27919311300748

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300748
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	67.3	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	8911		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Schön strukturierte, magere und kräuterreiche Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen mit geringer Obergrasschicht.
Niederwüchsig, homogen, schöne Artenverteilung, viel Margerite und Rundblättrige Glockenblume.
Sehr geringe Wühlmausschäden. Nur kleinflächig treten nährstoffliebende Stauden wie Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Kerbel auf. Leichte Düngespuren; Mahd am 20.5.2011.
In der südlichen Teilfläche etwas mehr Wiesen-Bocksbart und etwas weniger Knautie.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiert, acht Zählarten kommen regelmäßig vor, artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carum carvi			nein
Colchicum autumnale			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten - 27919311300749

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300749
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3125		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5346		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die magere regelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese liegt 400 m nordwestlich der Ortsgrenze von Mahlstetten und weist einen hohen Krautanteil auf. Zustäzlich sorgen hohe Deckungen an Nieder- und Mittelgräser für eine hohe Strukturvielfalt. Zottiger Klappertopf und Kleiner Wiesenknopf prägen zusammen mit Aufrechten Trespen das Erscheinungsbild, das abschnittsweise von Wühlmausschäden mäßig beeinträchtigt wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	hoher Krautanteil und der lockere Bestandsschluss an Hochgräser verleihen der Wiese ein besonders typisches Erscheinungsbild. Meist sind ca. 7 Zählarten vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nördlich von Mahlstetten - 27919311300750

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300750
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nördlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3126		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	36029		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte großflächige und arten- und strukturreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Flaumhafer und Aufrechter Trespe weist durchgehend zahlreiche wertgebende Arten auf: u. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart, Kleiner Wiesenknopf. Die Grasartigen sorgen für einen mäßig dichten Bestandsschluss und Krautige sind durchgängig vertreten. Kleinräumig finden sich, meist auf Geländerücken, arten- und strukturärmere Abschnitte. Von Nordwesten nach Südosten verlaufen lineare Strukturen mit Versaumungstendenzen und punktuellem Gehölzaufwuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist ca. 7 Zählarten: Fettwiesen-Margerite, Hornklee, Wiesen-Glockenblumme und Kleiner Wiesenknopf sind durchgängig vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nördlich von Mahlstetten - 27919311300751

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300751
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nördlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3127		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4247		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Arten- und strukturarme Glatthaferwiese am Ostende eines Wiesenkomplexes 500 m nördlich der Ortsgrenze von Mahlstetten. Die Krautschicht ist im Vergleich zu den angrenzenden Flächen nur schwach ausgeprägt und Hochgräser bilden einen dichten Bestandsschluss. Entsprechend sind wertgebende Arten seltener eingestreut. Wiesen-Witwenblume ist zahlreich vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	wertgebende Arten: Wiesen-Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf, Hornklee, Wiesen-Bocksbart u. a. Glatthafer und Flaumiger Wiesenhafer dominierend bei den Gräsern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nördlich von Mahlstetten - 27919311300752

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300752
Erfassungseinheit Name	Mähwiese nördlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3128		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	691		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Flachlandmähwiese 400 m nördlich des Ortsrandes von Mahlstetten. Der zuvor nicht als LRT erfasste Wiesenstreifen weist kleinflächige Reliefbewegungen auf. Auf dem heterogenen hangabwärts immer dichtwüchsiger werdenden Bestand treten Herden von Wiesen-Labkraut auf. Zusätzlich beeinträchtigen Wühlmausschäden die Wiesenstruktur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	mäßig arten- und strukturreicher Bestand, wertgebende Arten: u. a. Skabiosen-Flockenblume, Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Witwenblume.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad**	2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen nördlich von Mahlstetten - 27919311300753

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300753
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen nördlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3129		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5270		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese liegt 400 m nördlich vom Ortsrand von Mahlstetten. Hochgräser beherrschen den dichtwüchsigen Bestand, der zuvor nur teilweise als LRT erfasst wurde. Die Krautschicht ist nur mäßig ausgeprägt und weist nur wenige wertgebende Arten auf, die kleinflächig gänzlich ausbleiben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wiesen-Bocksbart, Fettwiesen-Margerite sind meist vertreten und werden meist von nur einer weiteren wertgebenden Art begleitet. Zahlreiche Eutrophierungszeiger (Löwenzahn, Wiesen-Bärenklau)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300754

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300754
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3131		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	18476		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Am Hang gelegene regelemäßig gepflegte Flachlandmähwiese 1 km südwestlich von Mahlstetten. Die großflächige Wiese wird von Flaumigen Wiesenhafer und der Fettwiesen-Margerite geprägt. Auf trockenen Hangpartien tritt Aufrechte Trespe vermehrt auf und bildet mit dem durchgängig vorhandenem Ruchgras einen nur lockeren Bestandsschluss. Der Blütenreichtum wird u. a. von Skabiosen-Flockenblume, Zottigem Klappertopf und Wiesen-Bocksbart hergestellt und verleit der Wiese einen lebensraumtypischen Charakter, der lediglich durch Wühlmausschäden beeinträchtigt wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	abschnittsweise mit Tendenz zu A
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	durchgängig hoher Krautanteil; mind. 7 Zählarten durchgängig vertreten. Insgesamt weites Artenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300755

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300755
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3132		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1002		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Magere Salbei-Glatthaferwiese mit regelmäßiger Pflege 1 km südwestlich von Mahlstetten. Die ehemals doppelt so große Erfassungseinheit (Westteil wurde in Intensivgrünland umgewandelt) wird von Flaumhafer geprägt und bildet einen nurmehr schmalen Streifen an der Hangschulter. Die besonders lebensraumtypische Struktur wird lediglich durch Wühlmausschäden beeinträchtigt. Nieder- und Mittelgräser sind zahlreich beigemischt: u. a. Ruchgras und Zittergras. Krautige wie z. B. Kleiner Wiesenknopf und Skabiosen-Flockenblume herrschen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	abschnittsweise Tendenz zu B; insgesamt aber vollständiges Artenspektrum
Habitatstruktur	B	Tendenz zu A
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Struktur lediglich durch Wühlmausschäden beeinträchtigt: Aufwertungspotenzial. Magerkeitszeiger eingestreut: Tauben-Skabiose, Weiße Waldhyazinthe

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300756

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300756
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3133		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10753		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese ist vom angrenzenden Mischwald umgeben und weist im Südosten einen mageren klappertopfreichen Saum auf. Meist beherrschen jedoch Gräser und Arten des Wirtschaftsgrünlandes den krautarmen Bestand. Magerkeitszeiger wie Wiesen-Salbei, Büschel-Glockenblume und Zittergras sind nur punktuell in Restbeständen eingestreut. Wühlmausschäden beeinträchtigen die Strukutr nur im geringen Umfang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig sind nur wenige wertgebende Arten vorhanden. Insgesamt Artenspektrum aber noch vollständig. Eutrophierungszeiger durchweg teilweise in hoher Dichte vorhanden: u. a. Löwenzahn, Weiß-Klee, Wiesen-Kammgras.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad**	1	schwach
	805	Eutrophierung		3	stark
	899	Sonstige Beeinträchtigung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300757

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300757
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3134		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5909		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die sichelförmige Flachlandmähwiese 1,1 km südwestlich von Mahlstetten weist meist dichte Vorkommen des Flaumigen Wiesenhafers auf, die jedoch meist von Nieder- und Mittelgräsern (Rot-Schwingel und Ruchgras) begleitet werden. Der Krautanteil ist hingegen vor allem an den Rändern im Norden und Westen vergleichsweise gering. Zusätzlich wird die Struktur von Wühlmausschäden beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist mehr als 6, jedoch nie mehr als 8 Zählarten. Insgesamt recht inhomogener Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300758

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300758
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3135		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	33633		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die beiden sehr dichtwüchsigen regelmäßig gepflegten Flachlandmähwiesen liegen ca. 1 km südwestlich des Ortsrandes von Mahlstetten. Hochgräser (Glatthafer, Flaumiger Wiesenhafer und Wiesen-Knäuelgras) dominieren den Bestand. Der Unterwuchs wird von Ruchgras und von Arten des Wirtschaftsgrünlandes beherrscht. Wertgebende Arten sind zwar noch regelmäßig, aber in nur geringer Dichte eingestreut. Abschnittsweise beeinträchtigen die Einsaat von Wiesen-Lieschgras und Wühlmausschäden die Artenzusammensetzung und die Habitatstruktur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	teilweise untere Erfassungsgrenze, Meist nur 3 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7918 (100.000008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
	212	Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300759

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300759
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3136		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3331		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese 1 km südwestlich von Mahlstetten. Auf der hochgrasreichen Wiese herrscht Flaumiger Wiesenhafer vor. Krautige sind aber in mäßig hoher Deckung durchgängig mit u. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesenbocksbart und Wiesen-Pippau vertreten. Wühlmausschäden beeinträchtigen die noch reichen Habitatstrukturen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Abschnittsweise Tendenz zu C
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist über 5 Zählarten, aber nur selten bis 7.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000024%)

TK-Blatt 7918 (100.000024%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300760

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300760
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3137		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14852		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung regelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese 850 m südwestlich von Mahlstetten. Auf dem niedrigwüchsigen Extensivgrünland bilden Gräser meist einen nur lockeren Bestandsschluss. Krautige wie z. B. die durchgängig vorhandenen Wiesen-Pippau, Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Glockenblume und Hornklee dominieren gut durchmischt die v. a. im Nordosten magere Wiese. Allerdings sind Arten des Wirtschaftsgrünlandes durchweg eingestreut und lokal beeinträchtigt die Wühlmaus die Habitatstruktur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist 6-7 Zählarten. Im NO magerere Ausprägung mit Kleiner Wiesenknopf und Zittergras. Im Westen etwas artenärmer

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300761

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300761
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3138		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1563		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schmales regelmäßig gepflegtes Flachlandmähwiesenstück 850 m südwestlich von Mahlstetten. Der relativ hochgrasreiche Bestand (Wolliges Honiggras, Gold-Hafer, Ruchgras) weist Abschnitte auf, die von Arten des Wirtschaftsgrünlandes dominiert werden. Insgesamt ist die Krautschicht jedoch noch ausgeprägt und Wiesen-Bocksbart, Hornklee, Fettwiesen-Margerite u. a. sind regelmäßig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist nur 3-4 Zählarten. Eutrophierungszeiger durchgängig in hoher Deckung (Spitz-Wegerich, Wiesen-Bärenklau)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300761

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300762

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300762
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3140		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8101		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung regelmäßig gemähte Glatthaferwiese 750 m südwestlich von Mahlstetten. Hochgräser (v. a. Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras) bilden einen meist nur mäßig dichten Bestandsschluss. Die Krautschicht ist gut ausgeprägt, wenngleich hier Arten des Wirtschaftsgrünlandes hohe Deckungsgrade einnehmen. Wertgebende Arten, wie z. B. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Storchschnabel und Wiesen-Glockenblume sind regelmäßig, aber in nur geringer Deckung vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist nur 5, selten 6 Zählarten. Niedergräser fehlen gänzlich, Mittelgräser nur in geringer Deckung. Insgesamt Tendenz zu B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000047%)

TK-Blatt 7918 (100.000047%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300763

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300763
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3141		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8038		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese weist ein schwankendes Artenspektrum auf, ohne dass sich die Wertigkeit des Lebensraumtyps grundlegend ändert. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Glockenblume, Wiesenbocksbart und Wiesen-Witwenblume sind durchgängig vorhanden und prägen die meist gut ausgeprägte Krautschicht. Dennoch dominieren Hochgräser den Bestand. Niedergräser sind nur selten in den magereren Ausprägungen im Norden vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist weniger als 6 ZA. Selten (am Nord- und Südende) zusätzliche Magerkeitszeiger mit Tendenz zur B-Bewertung: Wiesen-Salbei und Kleiner Wiesenknopf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000032%)

TK-Blatt 7918 (100.000032%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	212	Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300764

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300764
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3142		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2700		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die magere und regelmäßig gemähte Glatthaferwiese zeichnet sich durch eine besonders typische Habitatstruktur aus. Nur selten übernehmen Hochgräser höhere Deckungsgrade. Sonst sind Hoch- und Niedergräser eingestreut und die Krautschicht mit u. a. Wiesen-Glockenblume und Fettwiesen-Margerite durchgehend gut ausgeprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz sehr gut ausgeprägter Krautschicht ist das Artenspektrum begrenzt; meist 8 Zählarten. Hochgräser werden von Glatt-Hafer, Aufrechter Trespe und Flaumigem Wiesenhafer vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000007%)

TK-Blatt 7918 (100.000007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300764

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300765

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300765
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3143		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5481		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung regelmäßig gemähte Glatthaferwiese 900 m südwestlich von Mahlstetten. Trotz der vorherrschenden Gräser weist der Bestand eine lebensraumtypische Habitatstruktur auf. Allerdings wird die Krautschicht durch herdenhaften Auftreten von Weiß-Klee und Wiesen-Storchschnabel beeinträchtigt. Wühlmäuse stören zusätzlich die Habitatstruktur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Trotz des weiten Artenspektrum meist nur 5 Zählarten vorhanden. Nur selten bis zu 7.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300766

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300766
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3144		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6573		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese 900 m südwestlich von Mahlstetten weist eine durchgehend lockeren Bestandsschluss durch Hochgräser auf. Allerdings sind Niedergräser nur selten eingestreut. Die heterogene Artenzusammensetzung zeichnet sich durch stete Vorkommen mehrerer wertgebender Arten aus, wobei Krautige wie z. B. Wiesen-Salbei und Wiesen-Pippau durchweg in hoher Deckung vertreten sind. Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind in mäßiger Deckung eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wechselnde Artenzusammensetzung: Im Süden Kleiner Wiesenknopf, im Mittelteil Zittergras, im Norden viel Salbei, Aufrechte Trespe und Skabiosen-Flockenblume. Durchweg 6 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen südwestlich von Mahlstetten - 27919311300767

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300767
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3145		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	9330		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Auf den beiden regelmäßig gemähten Glatthaferwiesen 1,2 km südwestlich von Mahlstetten sind, teilweise bedingt durch Einsaat von Wiesen-Lieschgras und Nutzungsintensivierung, Hochgräser vorherrschend. Die ehemals arten- und strukturreicheren Wiesen weisen inzwischen nur noch geringe Deckungsgrade an Krautigen Pflanzen auf, die zudem von Arten des Wirtschaftsgrünlandes (Weiß-Klee, Spitzwegerich) geprägt werden. Wertgebende Arten wie z. B. Wiesen-Glockenblume sind zwar nocht regelmäßig, allerding in nur geringer Deckung oder punktuell vorhanden. Hinzu treten mäßige Beeinträchtigungen durch Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Hochgrasdominanz durch Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Lieschgras und abschnittsweise auch Glatthafer. Meist nur drei Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	3	stark
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300768

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300768
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3146		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5869		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig gemähte Glatthaferwiese 1,1 km südwestlich von Mahlstetten bietet ein sehr heterogenes Bild. Beeinflusst durch Einsaat und Nutzungsintensivierung ist der ehemals in Teilbereich hervoragende Erhaltungszustand inzwischen deutlich beeinträchtigt. Herden von Wiesen-Labkraut und kleine Linsen mit Magerkeitszeigern (Sakbiosen-Flockenblume, Kleiner Wiesenknopf) wechseln sich mit Arten des Wirtschaftsgrünlandes (Wiesen-Lieschgras, Löwenzahn) ab. Insgesamt ist der Bestand jedoch noch arten- und strukturreich und wird im Süden durch einen 2 m breiten steil abfallenden Saum begrenzt, der Anklänge an Magerrasen (Sonnenröschen) aufweist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Tendenz zu A (allerdings durch Einsaat gestört)
Beeinträchtigung	B	Wühlmausschäden im mäßigen Umfang
Gesamtbewertung	B	Meist 7 Zählarten; Im Südosten kaum Einsaat dafür aber vermehrt Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000029%)

TK-Blatt 7918 (100.000029%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
	212	Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300769

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300769
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3147		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7369		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung regelmäßig gepflegte Glatthaferwiese 1,1 km südwestlich von Mahlstetten. Insgesamt weist die Flachlandmähwiese ein weites Artenspektrum auf, allerdings treten mehrere wertgebende Arten nur punktuell oder vereinzelt auf (Büschel-Glockenblume, Kleiner Wiesenknopf). Hochgräser bilden meist einen relativ dichten Bestandsschluss und die Deckung der Krautigen im Unterwuchs schwankt stark, wird jedoch meist von Arten des Wirtschaftsgrünlandes dominiert. Hinzu treten Beeinträchtigungen durch Wühlmausschäden und Einsaat in mäßigem Umfang.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Hochgrasdominiert, Niedergräser fehlen meist ganz. Durchgängig aber noch 7 Zählarten; Tendenz zur B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000066%)

TK-Blatt 7918 (100.000066%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
	212	Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300770

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300770
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3148		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8315		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese 1km südwestlich von Mahlstetten. Die besonders typische Habitatstruktur zeichnet sich durch eine durchweg sehr gut erhaltene Krautschicht mit zahlreichen Vertretern an wertgebenden Arten, wie z. B. Kleiner Wiesenknopf, Skabiosen-Flockenblume (v. a. im Süden) und Klappertopf. Hochgräser sind locker über den teils recht mageren Bestand verteilt, der lediglich durch Wühlmausschäden und herdenhaftes Vorkommen von Wiesen-Labkraut gestört wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Hochgräser hauptsächlich durch Glatthafer vertreten; Niedergräser durchgängig vorhanden (Zittergras, Rot-Schwingel). Meist 8-9 Zählarten mit Mittelbereich abschnittsweise nur 6-7. Insgesamt Tendenz zu A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300771

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300771
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3149		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2358		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die durch Einsaat beeinträchtigte regelmäßig gemähte Glatthafer-Wiese liegt ca. 1 km südwestlich von Mahlstetten. Wiesen-Storchschnabel prägt die inhomogene Krautschicht. Hochgräser bilden einen nur mäßig dichten Bestandsschluss und weisen große Vorkommen von Wiesen-Lieschgras und Wiesen-Knäuelgras auf. Mittelgräser sind mit Ruchgras noch ordentlich vertreten, während Niedergräser weitestgehend fehlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Wühlmausschäden
Gesamtbewertung	C	Meist 5-6 Zählarten. Krautschicht meist hohe Deckungsgrade. Tendenz zu B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000051%)

TK-Blatt 7918 (100.000051%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt		nein

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300772

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300772
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3150		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2645		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die niedrigwüchsige regelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese wird von Niedergräsern (v. a. Rot-Schwingel) geprägt. Trotz der lockeren Struktur ist der sehr magere Bestand jedoch nur mäßig artenreich. Lediglich im östlichen Fortsatz steigen die Artenzahl unter frischeren Standortbedingungen bisweilen etwas an. Es treten mäßige Beeinträchtigungen durch Wühlmausaktivitäten auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Im Osten Tendenz zu B
Habitatstruktur	B	Tendenz zu A
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Viele Zählarten treten nur vereinzelt auf; meist nur 5 Zählarten. Gesamtartenspektrum aber vollständig und typische Habitatstruktur -> B-Bewertung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300773

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300773
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3156		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13080		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	27.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die teils dichtwüchsige Glatthaferwiese, 900 m südwestlich von Mahlstetten, wird regelmäßig gemäht und von Hochgräsern, v. a. Goldhafer und Wiesenknäuelgras geprägt. Viele wertgebende Arten treten nur vereinzelt auf und artenreichere Bereiche beschränken sich auf kleinflächige Inseln mit ordenlich ausgeprägter Krautschicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmausschäden
Gesamtbewertung	C	Nur wenige Zählarten treten stetig auf; auf krautreicheren Bereichen gelegentlich bis zu 6 Zählarten (inkl. Wiesen-Salbei). Das insgesamt weite Artenspektrum deutet noch auf den ehemals guten Erhaltungszustand hin, der durch Einsaat verschlechtert wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7918 (100.00001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad**	2	mittel
	212	Einsaat		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300774

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300774
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3157		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3544		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	27.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese fällt durch ihren großen Artenreichtum auf. Trotz des mäßig hohen Bestandsschluss durch Hochgräser (v.a. Flaumiger Wiesenhafer) weist die Krautschicht stetige Vorkommen sehr zahlreicher wertgebender Arten auf. U. a. Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Storchenschnabel und Hornklee sorgen für einen homogenen Blütenreichtum.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	Tendenz zu A
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Niedergräser sind meist zahlreich beigemischt (v. a. Schwingelarten und Zittergras). Salbei tritt nur vereinzelt auf. Meist ca. 9 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300775

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300775
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3158		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3909		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	27.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Glatthaferwiese 800 m südwestlich von Mahlstetten weist eine heterogene Habitatstruktur auf. Herden von Wiesen-Storchschnabel und Wiesen-Labkraut prägen das Erscheinungsbild. Zudem wechseln sich kleinflächig magere mit frischen Bereichen ab und auch die Hochgrasdichte ist Schwankungen unterworfen. Im Mittel findet man aber eine arten- und strukturreiche Flachlandmähwiese mit nur geringen Beeinträchtigungen durch Wühlmausaktivitäten vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgäng mindestens 6 Zählarten. Selten finden sich auch Abschnitte mit Tendenz zu A-Bewertung. Niedergräser sind kaum vertreten und fehlen in der Grasmatrix.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300776

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300776
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4152		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	20898		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mahdgenutzte Fläche wird von einer Abfolge unterschiedlicher Flachland-Mähwiesen-Streifen eingenommen, von denen einige auch in sich eine schwankende Wuchshöhe und -dichte aufweisen. Allen gemein jedoch ist die mäßige Artenausstattung; lediglich am Waldrand könnte diesbezüglich auf größerer Fläche eine "B"-Bewertung erreicht werden, wobei dort schwerere Wühlmaus-/Maulwurfsschäden auftreten. Einige Bereiche sind wohl erst in jüngerer Zeit aus Äckern entstanden. Mal dominiert Flaumhafer, mal Aufrechte Trespe oder Knäuelgras.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung in der Hauptsache nicht gändert. Im Südosten hat sie sich um eine Stufe verbessert, In Straßennähe sind Anteile als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen zwischen 3 und 6 Zählarten gemeinsam vor. Gemäß der Uneinheitlichkeit des Ganzen liegen hervorragend, mittelprächtig und schlecht strukturierte Stellen eng beieinander. Beeinträchtigend wirken Wühlmaus-/Maulwurfsschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Euphrasia spec.	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300777

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300777
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4153		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2715		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Bis auf die wühltiergestörte Mitte mit viel Bärenklau ist die mahdgenutzte Flachland-Mähwiese niedrig- und lockerwüchsig. Sie wird von Flaumhafer und Kammgras beherrscht und ist vmtl. erst vor einigen Jahren aus einem Acker hervorgegangen. Trotzdem kommen bereits auffällige Erdflechten und Weiße Waldhyazinthe vor. Die Zählarten sind recht gleichmäßig verteilt.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht gändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	6 Zählarten kommen durchgängig gemeinsam vor. Die unterschiedlichen Wuchshöhen und -formen sind gut durchmischt. Es gibt Wühlmaus-/Maulwurfsschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000103%)

TK-Blatt 7918 (100.000103%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	dominant		nein
Euphrasia spec.	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300778

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300778
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4154		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4259		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mahdgenutzte Flachland-Mähwiese macht aufgrund schwerer Wühlmausschäden einen struppigen Eindruck. Auch die Zählartenausstattung ist grenzwertig, bis auf Pippau kommt es stellenweise zu einem völligen Ausfallen (10 % sonstiger Flächenanteil). Es hat wohl eine Einsaat mit Weidelgras stattgefunden. Insgesamt sind Wolliges Honiggras, Flaumhafer und Glatthafer häufig, doch keine Art dominiert richtig.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung in der Südhälfte um eine Stufe verschlechtert, im Norden ist sie gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Zählartenausstattung ist größtenteils grenzwertig. Schwere Wühlmausschäden beeinträchtigen die Struktur. Beeinträchtigend wirkt auch die anzunehmende Weidelgraseinsaat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000108%)

TK-Blatt 7918 (100.000108%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300779

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300779
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4155		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2887		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der mahdgenutzte magere Flachland-Mähwiesenstreifen wird im Westen von Aufrechter Trespe, im Osten von Flaumhafer beherrscht; dort hat offenbar eine Einsaat mit Weidelgras stattgefunden. Die Zählartenausstattung ist recht gut, der Neophyt Breitblättrige Platterbse stellt noch keine Beeinträchtigung dar (wenn es sich nicht sogar - wenigstens teilweise - um die nahe verwandte, einheimische Verschiedenblättrige Platterbse handelte, was Mitte/Ende Juni noch nicht zweifelsfrei festgestellt werden konnte.) Der Bestand ist nicht durchgängig krautreich, aber hinsichtlich der Gräser gut geschichtet.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen 7 Zählarten oder mehr gemeinsam vor. Bei den Gräsern sind die verschiedenen Wuchshöhen gut durchmischt. Beeinträchtigend wirkt die anzunehmende Weidelgraseinsaat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus latifolius	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300780

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300780
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4156		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2633		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die beiden mahdgenutzten Flachland-Mähwiesenstreifen weisen ein ähnliches (dürftiges) Artenspektrum auf. Die Struktur wird im Südteil von einer Weidelgraseinsaat beeinträchtigt, im Norden von dichtem und hohem Wuchs. Es gibt mäßige Wühlmausschäden.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung im Westen um eine Stufe verschlechtert, im Osten ist sie gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Außer Pippau kommen nur wenige Zählarten durchgängig vor. Der Wuchs ist zu hoch bzw. dicht (Weidelgraseinsaat). Es gibt Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Euphrasia spec.	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten - 27919311300781

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300781
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Aggenhauser Weiler westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4157		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7719		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die weithin von verschiedenen Gräsern (wie Glatthafer) dominierte mahdgenutzte Flachland-Mähwiese wird am Nord- und am Südrand tendenziell krautreicher, gleichzeitig nehmen aber auch Wuchshöhe und -dichte zu. In der Mitte wurde Weidelgras eingesät, im Osten gibt es mittelschwere Wühlmausschäden. Die Artenausstattung ist dürftig.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung im Südwesten gleich geblieben, der Rest wurde als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen immer nur wenige Zählarten gemeinsam vor. Wo der Bestand nicht graslastig wirkt, ist er dicht- und hochwüchsig. Weidelgraseinsaat ist anzunehmen. Es gibt Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 3	stark
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300782

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300782
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3159		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5505		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	27.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Salbei-Glatthaferwiese 750 m südwestlich von Mahlstetten weist in der Habitatstruktur einen sehr guten Erhaltungszustand auf. Der lockerwüchsige Bestand zeichnet sich durch eine mehrschichtige Grasmatrix aus und die Krautschicht übernimmt meist höhere Deckungsgrade mit u. a. Kleinem Wiesenknopf und Wiesen-Glockenblume. Allerdings treten trotz eines relativ vollständigen Artenspektrums, wertgebende Arten abschnittsweise in nur mäßiger Anzahl auf. Im Westen findet sich eine Storchschnabeldominanz, vermutlich in Folge einer Störung durch eine bereits wieder entfernte Holzablagerung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist 7 Zählarten; abschnittsweise sogar weniger mit Tendenz zur C-Bewertung. Wiesen-Salbei ist durchgängig vorhanden. Die Habitatstruktur befindet sich in einem hervorragenden Erhaltungszustand; allerdings treten Krautige abschnittsweise zurück (hier Tendenz zur B-Bewertung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000078%)

TK-Blatt 7918 (100.000078%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300783

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300783
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3160		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6777		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	27.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Glatthaferwiese liegt 750 m südwestlich von Mahlstetten und verfügt über eine Krautschicht mit hohen Deckungsgraden. Hier sind wertgebende Arten, wie z. B. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Pippau homogen verteilt. Lediglich im Westen geht der Artenreichtum leicht zurück. Die Habitatstruktur zeichnet sich durch einen lockeren Bewuchs mit einer gut durchmischten Grasmatrix aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist 8-9 Zählarten; im Bereich der abschnittsweise auftretenden Herden von Wiesen-Storchenschnabel auch artenärmere Ausprägungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300783

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestilch von Mahlstetten - 27919311300784

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300784
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestilch von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3161		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3720		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	27.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese liegt 750 m südwestlich von Mahlstetten und wird von dichten Glatt-Hafervorkommen geprägt, die von Wiesen-Knäuelgras begleitet werden. Die nur mäßig ausgebildete Krautschicht wird vorrangig von Wiesen-Storchenschnabel gebildet. Hinzu treten regelmäßig Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Pippau und Wiesen-Glockenblume. Vermutlich gelangen aus der Nachbarfläche Wiesen-Lieschgras-Herden durch Einsaat in den insgesamt nur mäßig arten- und strukturreichen Bestand. Hier geht der Artenreichtum zusätzlich zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist 4 Zählarten. Im von Einsaat beeinflussten Bereichen < 3 und Verlust der typischen Wiesenstrukutr.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	212	Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestilch von Mahlstetten - 27919311300784

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300785

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300785
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3162		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1901		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	27.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachlandmähwiese 750 m südwestlich von Mahlstetten wird von Eutrophierungszeigern geprägt. Teils dichte Hochgrasbestände mit Wiesen-Knäuelgras und Glatthafer drängen Mittelgräser zurück und lassen Niedergräser gänzlich vermissen. Die nur mäßig artenreiche Krautschicht weist eine geringe Durchmischung auf und wird teils von herdenbildenden Beständen des Wiesen-Labkrauts gebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist nur 4 Zählarten: u. a. Wiesen-Flockenblume, Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Glockenblume und Wiesen-Storchenschnabel. Im Mittleren Wiesenteil wurde aufgrund von Schafsgarbendominanz ein Bereich ausgegrenzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300786

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300786
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3163		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13249		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	27.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese verweist nur noch in den steileren Hanglagen kleinflächig auf ihren ehemals hervorragenden Erhaltungszustand. Inzwischen sind nur noch Abschnitte artenreich, meist finden sich lediglich 5 wertgebende Arten. Eutrophierungszeiger (v. a. Spitz-Wegerich) prägen den Bestand. Die Krautschicht nimmt meist noch höhere Deckungsgrade ein, wird aber von herdenhaften Vorkommen von Wiesen-Storchschnabel und -Labkraut gestört. Auch Nieder- und Mittelgräser sind noch regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Zur Eutrophierung treten mäßige Störungen durch Wühlmäuse
Gesamtbewertung	C	wenige Magerkeitszeiger (Zittergras, Kleiner Wiesenknopf) verweisen auf den ehemals mageren Charakter der Wiese. Erhaltungszustand der Habitatstruktur abschnittsweise (v. a. in Hanglage) hervorragend. Insgesamt Tendenz zur B-Bewertung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (97.169%)
7919 (2.831%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein

Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300787

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300787
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3165		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8841		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese zeichnet sich durch ein weites Artenspektrum aus. Allerdings treten mehrere wertgebende Arten nur vereinzelt oder punktuell auf. In der gut durchmischten Krautschicht kommen u. a. Kleiner Wiesenknopf, Hornklee und Wiesen-Glockenblume vor. Hochgräser bilden einen meist nur mäßig dichten Bestandsschluss und werden von Mittel- und im geringen Umfang auch von Niedergräsern begleitet. Der insgesamt arten- und strukturreiche Bestand wird allerdings von Eutrophierungszeigern (v. a. im Norden), Wühlmausschäden (v. a. im Süden) und Einsaat (v. a. im schattigen Westen) beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig um die 8 Zählarten; Trotz der starken Beeinträchtigungen arten- und strukturreicher Bestand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	212	Einsaat	1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300788

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300788
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3166		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2496		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die teils stark beeinträchtigte Glatthaferwiese ist regelmäßig gepflegt und weist hohe Deckungsgrade von Wiesen-Storchenschnabel und Wiesen-Pippau auf. Sonst ist die Krautschicht allerdings nur mäßig artenreich und der typische Wiesencharakter ist durch die vorherrschenden Arten des Wirtschaftsgrünlandes gestört. Hochgräser sind hauptsächlich durch das Wiesen-Knäuelgras repräsentiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Trotz des nur mäßig dichten Wuchs, ist die Habitatstruktur durch Eutrophierung und Einsaat gestört. Das Arteninventar ist beschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 3	stark
	212	Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300789

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300789
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3167		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9440		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die heterogene Mähwiese liegt 800 m südwestlich von Mahlstetten. Der durch Eutrophierung, Einsaat und Wühlmäuse gestörte Wiesencharakter weist immerhin durchgängig drei bis vier (im Süden teilweise mehr) wertgebende Arten in der mäßig ausgebildeten Krautschicht auf. Vor allem Wiesen-Strochenschnabel und Wiesen-Pippau nehmen höhere Deckungsgrade ein. Sonst wird der grasreiche Bestand allerdings von Arten des Wirtschaftsgrünlandes dominiert und verliert kleinflächig seinen lebensraumtypischen Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vor allem Spitz-Wegerich und Löwenzahn dominieren die Krautschicht. Nieder- und Mittelgräser sind kaum vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen südwestlich von Mahlstetten - 27919311300790

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300790
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3168		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	4781		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die beiden regelmäßig gemähten Glatthaferwiesen leigen ca. 600 m südwestlich von Mahlstetten und sind nur mäßig arten- und strukturreich. Bedingt durch ihre starke Eutrophierung und teils auch durch Einsaat (v. a. auf der östlichen Teilfläche) herrschen Arten des Wirtschaftsgrünlandes teils stark vor. Wiesen-Strochenschnabel, Wiesen-Pippau und Fettwiesen-Margerite sind noch durchgängig vorhanden. Sonst herrschen Hochgräser, allen voran Glatthafer, vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Krautschicht nur mäßig ausgeprägt. Meist nur wenige Zählarten (untere Erfassungsgrenze); nur Nordosten der westlichen Teilfläche etwas artenreicher.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000015%)

TK-Blatt 7918 (100.000015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen südwestlich von Mahlstetten - 27919311300790

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300793

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300793
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4158		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2981		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mahdgenutzte Flachland-Mähwiese wird in großen Teilen von Wolligem Honiggras beherrscht. Auch Wiesen-Pippau und Flaumhafer sind häufig, andere Zählarten dagegen selten (Grenzfall hinsichtlich des Artenreichtums). Bezüglich der Gräser ist der Bestand gut strukturiert (im Unterstand überall Ruch- und Kammgras), Kräuter sind ungleichmäßig beigemischt.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist arm an Zählarten (Grenzfall, daher "C"). Die Gräser sind sehr gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	dominant		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300794

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300794
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4159		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1893		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mahdgenutzte Flachland-Mähwiese ist reich an Wald-Storchschnabel, Kammgras und (im Süden) Flaumhafer. Neben dem Flaumhafer sind Margerite, Pippau und Bocksbart die häufigsten Zählarten. Nach Süden und Osten gibt es fließende Übergänge zu magereren und artenreicheren Beständen. Strukturell mutet der Bestand stellenweise eher wie eine Staudenflur an, im Übrigen kommen außer dem (wohl eingesäten) Weidelgras andere niedrigwüchsige Gräser in hoher Dichte vor.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung größtenteils gleich geblieben, nur im südöstlichen Viertel hat sie sich um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Fast durchgängig kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist stellenweise wenig wiesenhaft, überwiegend jedoch lebensraumtypisch. Einsaat mit Weidelgras (und Lischgras?) ist anzunehmen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000005%)

TK-Blatt 7918 (100.000005%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine hirsuta	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Cynosurus cristatus	dominant	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300795

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300795
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4160		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5279		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der mahdgenutzte Bestand changiert zwischen flaumhaferdominierter Salbei-Glatthaferwiese und Trespenwiese mit typischen Arten der Glatthaferwiesen. Am Heckenrand im Südwesten gibt es Magerraseneinsprechngsel (z. B. mit Sonnenröschen und Großem Ehrenpreis), die allerdings das Anlegen eines Nebenbogens nicht rechtfertigen. Abseits wühlmausgeschädigter oder trespendominierter Stellen ist die Struktur gut (v. a. aufgrund der Beimischung niedrigwüchsiger Gräser). Die Ausstattung mit Zählarten ist hervorragend.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung größtenteils um eine Stufe verschlechtert, auf etwa 20 % der Fläche ist sie gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen mehr als 9 Zählarten gemeinsam vor. Wühlmausschäden (mit viel Knäuelgras) beeinträchtigen die Strukturbewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000081%)

TK-Blatt 7918 (100.000081%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein

Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	dominant	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten - 27919311300796

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300796
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4161a		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2930		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mahdgenutzte, von Flaumhafer beherrschte Flachland-Mähwiese trockener Ausprägung macht einen sehr uneinheitlichen Eindruck. Neben kleinen offenen Felspartien gibt es (v. a. im Osten) Wühlmausschäden und sehr krautreiche neben krautarmen Stellen. Die Artenaustattung hingegen ist hervorragend.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben. Die als LRT herausgefallenen Teile sind (ältere) Hecken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Immer wieder kommen 9 Zählarten gemeinsam vor. Das "Struktur-B" (und mithin die Gesamtbewertung) liegt an der Grenze zu "C", was v. a. an schweren Wühlmausschäden liegt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	dominant		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300797

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300797
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4161b		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6112		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mahdgenutzte Flachland-Mähwiese wird von Flaumhafer beherrscht und ist nährstoffreicher als der Bestand im Westen. Lokal gibt es mit Wald-Storchschnabel überwachsende Wühlmausschadstellen. Die Zählartenverteilung ist ungleichmäßig; nach Nordosten wird der Bestand artenärmer, aber auch "A-würdige" Bereiche kommen vor. Niedrigwüchsige Gräder sind nicht durchgängig vorhanden. Es gibt Anzeichen für Weidelgraseinsaat.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung im tiefer gelegenen Norden nicht verändert. In den südlichen 60 % hat sie sich um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen 6 bis 8 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist inhomogen, doch im Mittel gut strukturiert. Es gibt Wühlmausschäden. Weidelgraseinsaat ist anzunehmen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten - 27919311300798

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300798
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4162a		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1869		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die mahdgenutzte Flachland-Mähwiese wird im Osten von Aufrechter Trespe mit KLeinem Wiesenknopf beherrscht, im Westen von Flaumhafer mit Wiesen-Storchschnabel. Im Übrigen sind (Zähl-)Artenverteilung und Struktur (Untergrasreichtum) recht einheitlich, auch hinsichtlich von Wühlmausschäden (größere Kahlstellen). Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht verändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Fast durchgängig kommen mindestens 9 Zählarten vor. Die Struktur ist im Mittel (noch) gut, trotz recht schwerer Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300799

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300799
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4162b		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2644		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mahdgenutzte Salbei-Glatthaferwiese wird von Flaumhafer (bzw. an den Rändern von Aufrechter Trespe) beherrscht. Gehölzinseln wurden ausgegrenzt. Die verschiedenen Wuchsformen- und höhen sind sehr gut durchmischt, ebenso die meisten der vielen Arten, lediglich am Unterhang im Norden wird der Bestand wüchsiger und eintöniger. Es gibt kurze Lesesteinwälle z. B. mit Großem Ehrenpreis und Scharfem Mauerpfeffer, daneben mäßige Wühlmausschäden.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Meist kommen 9 Zählarten oder mehr gemeinsam vor. Trotz mäßiger Wühlmausschäden ist die Struktur im Großen und Ganzen (knapp) hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300800

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300800
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3169		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2843		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Glatthaferwiese, 550 m südwestlich von Mahlstetten, verfügt trotz ihres Krautreichtums nur über ein eingeschränktes Artenspektrum. Wertgebende Arten kommen dennoch teilweise in hoher Individuenzahl vor (v. a. Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Pippau und Klappertopf). Vorherrschend sind häufig Arten des Wirtschaftsgrünlandes. Gleichzeitig bilden Hochgräser einen nur lockeren Bestandsschluss und zusammen mit Mittelgräsern eine typische Grasmatrix.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Niedergräser nur selten. Meist ca. 4 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000032%)

TK-Blatt 7918 (100.000032%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten - 27919311300801

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300801
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4163a		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2111		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mahdgenutzte kammgrasreiche Glatthaferwiese wurde offenbar mit Weidelgras eingesät und weist Wühlmausschäden auf. Vor allem nördlich eines (ausgegrenzten) Feldgehölzes ist der Bewuchs obergraslastig, am Waldrand und in Wegnähe lockert er merklich auf. Bis auf kleine Bereiche ist die Zählartenausstattung dürftig.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Abgesehen vom Wegrand kommen meist weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Trotz produktiver Einsprecngsel ist der Struktureindruck recht günstig. Belastend wirken Wühlmausschäden und die mutmaßliche Weidelgraseinsaat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 3	stark
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300802

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300802
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4163b		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3087		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mahdgenutzte Glatthaferwiese ist reich an Wald- und Wiesen-Storchschnabel und wird im höher gelegenen Westen von Flaumhafer beherrscht. Der Artenreichtum nimmt von Nordwesten nach Südosten ab, ist aber im Mittel beachtlich. Die Struktur leidet unter Wühlmausschäden.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung auf 25 % der Fläche (im Südwesten) um eine Stufe verschlechtert, für den Rest ist sie gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen um die 6 Zählarten gemeinsam vor. Abseits von Wühlmausschäden ist die Struktur gut (eher hochwüchsig, aber mit sehr guter Gräserschichtung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300804

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300804
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3170		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6082		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig gemähte Flachlandmähwiese liegt 550 m südwestlich von Mahlstetten. Trotz ihrere Hochgrasarmut ist die Wiese nur mäßig arten- und strukturreich. Die vorherrschende Krautschicht wird von Arten des Wirtschaftsgrünlandes (Spitzwegerich und Löwenzahn u. a.) geprägt. Hinzu kommt Ruchgras, das regelmäßig über den Bestand verteilt ist. Neben der Weiß-Kleeeinsaat beeinträchtigen Wühlmausschäden den Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Drei Zählarten sind meist vorhanden; kleinflächig werden sie von Eutrophierungszeigern jedoch verdrängt. Niedergräser fehlen ganz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000039%)

TK-Blatt 7918 (100.000039%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	2	mittel
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311300804

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300805

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300805
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4164		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1556		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiesen-Streifen wurde offenbar mit Lieschgras (und Weidelgras?) eingesät. Wuchshöhe uns -dichte schwanken stark, doch die Zusammensetzung aus (grenzwertig, vgl. 10 % sonstiger Anteil) wenigen Arten und die Graslastigkeit betreffen die gesamte Länge. Kleine offene Felspartien mit Scharfem Mauerpfeffer sind eingestreut.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Fast durchgängig kommen 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor (meist Wiesen-Storchschnabel, Margerite und Pippau; Grenzwertigkeit hinsichtlich des Arteninventars). Auch aufgrund einer mutmaßlichen Graseinsaat ist die Struktur schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300806

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300806
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4165		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7787		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der vermutlich zweischürige Bestand ist ein Mittelding aus Glatthafer- und Fuchsschwanzwiese. Große Teile muten jedoch eher wie eine Staudenflur aus Wald- und Wiesen-Storchschnabel an, die mit Wolligem Honiggras durchsetzt ist. Ein schmaler Streifen kurz vor der Südgrenze ist weniger wüchsig. Die Ausstattung mit Zählarten ist insgesamt grenzwertig (vgl. 5 % sonstiger Flächenanteil). Es gibt Wühlmausschäden, und auch eine Einsaat mit Lieschgras ist zu vermuten.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung in der Südhälfte gleich geblieben. Im Nordwesten hat sie sich um eine, im Nordosten um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor (Grenzwertigkeit für LRT). Die Struktur ist zumeist wenig wiesenhaft. An Beeinträchtigungen wurden Wühlmausschäden und eine mutmaßliche Lieschgraseinsaat festgestellt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00006%)

TK-Blatt 7918 (100.00006%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein

Geranium sylvaticum	dominant	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300807

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300807
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4166		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9036		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Glatthaferwiese ist in Teilen sehr reich an Flaumhafer (Nordosten) und Wolligem Honiggras (Südwesten). Abgesehen von Stellen mit Wald-Storchschnabel-Dominanz ist die Artenausstattung gut, ebenso die Struktur, welche i. W. durch Wühlmausschäden beeinträchtigt wird.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung größtenteils gleich geblieben. Jeweils ein kleiner Anteil hat früher um eine Stufe besser bzw. schlechter abgeschnitten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Immer wieder kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Im Vergleich zu den Nachbarbeständen sind die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen gut durchmischt, und auch die Produktivität ist geringer. Es gibt mäßige Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000049%)

TK-Blatt 7918 (100.000049%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Holcus lanatus	dominant		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300808

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300808
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4167		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7473		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese wirkt ziemlich uniform. In einen Rasen aus Kammgras, Ruchgras und offenbar eingesätem Weidelgras sind Krautartige eingestreut (an Zählarten meist nur Wiesen-Storchschnabel, Margerite und Pippau), streifenweise treten höherwüchsige Gräser auf (Glatt- und Flaumhafer). Ungeachtet artenreicherer Flecken (etwa im Südosten mit Kriechender Hauhechel und Skabiosen-Flockenblume) liegt der Bestand hinsichtlich der Qualität an der Erfassungsgrenze (vgl. 10 % sonstiger Flächenanteil).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung größtenteils um eine, im Norwesten um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen nur 3 Zählarten gemeinsam vor (grenzwertig für den LRT). Der Bestand ähnelt strukturell einem durchgewachsenen Scherrasen, was v. a. an mutmaßlich eingesätem Weidelgras liegt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	dominant		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	dominant	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300809

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300809
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4168		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3400		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese wird strukturell durch schwere Wühlmausschäden entwertet, zeigt aber keine Spuren einer (jüngeren) Einsaat. Es dominiert Flaumhafer, meist im Begleitung von fünf weiteren Zählarten.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen 6 Zählarten gemeinsam vor. Schwere Wühlmausschäden sorgen für einen struppigen, wenig wiesenhaften Gesamteindruck.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an der Kreisstraße westlich von Mahlstetten - 27919311300810

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300810
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese an der Kreisstraße westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4169		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4869		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der vermutlich zweischürige, von Flaumhafer beherrschte Bestand ist offenbar aus einer wühlmausgeschädigten Salbei-Glatthaferwiese hervorgegangen, die mit Weidelgras (und Weiß-Klee?) eingesät wurde. Aktuell ist der Bestand relativ hoch- und dichtwüchsig, gleichzeitig nicht durchgängig krautreich. Die Artendichte schwankt stark.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist insgesamt graslastig. Wühlmausschäden und mutmaßliche Einsaat wirken beeinträchtigend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein

Helictotrichon pratense	dominant	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300811

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300811
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4170		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5163		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese wird von Flaumhafer beherrscht. Die Anmutung ist wenig wiesenhaft: Es gibt schwere Wühlmausschäden und geschlossene Wald-Storchschnabel-Gruppen, an "positiven" Strukturen sind lediglich kleine offene Felspartien mit Flechten und Scharfem Mauerpfeffer zu nennen. Überhaupt ist die Verteilung der (nicht wenigen) Arten sehr ungleichmäßig.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung größtenteils um eine, im Nordosten um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bereiche mit weniger als 6 Zählarten überwiegen knapp (Tendenz zu "Arten-B"). Vor allem die schweren Wühlmausschäden schlagen sich in der Strukturbewertung nieder.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an der Kreisstraße westlich von Mahlstetten - 27919311300812

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300812
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese an der Kreisstraße westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4171		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4154		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der vermutlich zweischürige Glatthaferwiesenstreifen ohne eigentlich dominierende Art ist hoch- und dichtwüchsig und weist immer wieder große Kahlstellen durch Wühlmäuse auf. Die Zählarten Margerite, Pippau, Wiesen-Storchschnabel und Flaumhafer kommen nahezu durchgängig vor, weshalb die LRT-Kriterien (bis auf 5 % Flächenanteil knapp) erfüllt sind.
Der Bestand wurde als LRT erstmals erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	4 Zählarten kommen fast durchgängig vor. Der Bestand ist obergraslastig und daher schlecht strukturiert. Er zeigt darüber hinaus schwere Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an der Kreisstraße westlich von Mahlstetten - 27919311300813

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300813
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese an der Kreisstraße westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4172		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1528		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige, wühlmausgestörte Flachland-Mähwiese wird von Kammgras dominiert. Im Südwesten besitzt sie die Anmutung eines durchgewachsenen Scherrasens, im Nordosten nimmt der Anteil von Hochgräsern wie Glatthafer zu. Die Artenausstattung ist eher dürftig. Weidelgraseinsaat ist anzunehmen.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen mindestens 3 oder 4 Zählarten vor (einige Stellen sind durchaus "B-würdig"). Die Struktur ist auch aufgrund von Wühlmausschäden und einer anzunehmenden Weidelgraseinsaat lebensraumuntypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000065%)

TK-Blatt 7918 (100.000065%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	dominant		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an der Kreisstraße westlich von Mahlstetten - 27919311300814

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300814
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese an der Kreisstraße westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4173		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8159		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese ist ein dicht- und hochwüchsiges "Gräsermeer" ohne eigentlich dominierende Art. Lediglich nach Südwesten und am Nordwestrand lockert es auf. Arten wie Luzerne und Weidelgras lassen auf eine jüngere Einsaat schließen. Es gibt mäßige Wühlmausschäden. Hinsichtlich der Zählarten liegt der Bestand an der Erfassungsgrenze (vgl. 10 % sonstiger Flächenanteil).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung größtenteils gleich geblieben, allein der Südostrand schneidet um eine Stufe schlechter ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen höchstens 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor ("Noch-C"). Aufgrund der Obergraslastigkeit ist die Gesamtstruktur schlecht. Beeinträchtigend wirken Einsaat und Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	zahlreich, viele	nein
Phleum pratense	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an der Kreisstraße westlich von Mahlstetten - 27919311300815

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300815
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese an der Kreisstraße westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4174		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2442		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Glatthaferwiese ist reich an Wolligem Honiggras und (im Osten) Flaumhafer. Sie wurde offenbar mit Weidelgras und Lieschgras eingesät. Abseits von Wühlmausschäden ist der Bestand dicht- und hochwüchsig. Die Artenausstattung ist dürftig.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Selten kommen mehr als 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist graslastig und wurde offenbar mit Weidelgras und Lieschgras eingesät. Es gibt mäßige Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300816

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300816
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4175		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4024		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Glatthaferwiese ist in der Südosthälfte bisweilen grenzwertig artenarm (vgl. 10 % sonstiger Flächenanteil). Manche Zählarten kommen nur am Rand im Westen vor (Hornklee, Kleiner Wiesenknopf). Der Bestand ist hoch- und dichtwüchsig (auch wegen sehr viel Wald-Storchschnabels).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung in der Südhälfte gleich geblieben, im Norden hat sie sich um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die Ausstattung mit Zählarten ist absolut grenzwertig. Auch die Struktur ist schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten - 27919311300817

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300817
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Grund westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4176		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7279		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese mit Arten des Arrhenatherions ist krautreich und blütenbunt, allerdings auch schwer wühlmausgeschädigt. Die Artenausstattung ist durchschnittlich. Abseits von Kahlstellen sind die verschiedenen Wuchsformen und -höhen gut durchmischt.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung im Westen gleich geblieben, im Osten hat sie sich um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Trotz Wühlmausschäden ist die Struktur gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000054%)

TK-Blatt 7918 (100.000054%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am "Bühl" westlich von Mahlstetten - 27919311300818

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300818
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am "Bühl" westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4177		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2063		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Glatthaferwiese wird unten (im Norden) von Flaumhafer und oben vom Namensgeber beherrscht. Trotz einer anzunehmenden Einsaat mit Weidelgras wirkt der Bestand locker und weist eine gute Durchmischung der unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen auf. Die Artenausstattung hingegen ist eher bescheiden.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen nur 4 oder 5 Zählarten gemeinsam vor. Trotz mutmaßlicher Weidelgraseinsaat ist die Struktur hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00017%)

TK-Blatt 7918 (100.00017%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten - 27919311300819

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300819
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4178		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3852		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich zweischürige Flachkland-Mähwiese mit Arten des Arrhenatherions setzt sich überwiegend aus (vermulich eingesäten) Kleeaerten sowie Niedergräsern wie Kamm- und Ruchgras zusammen. Nach oben (Süden) hin nimmt die Zählartendichte (z. B. wegen des zusätzlichen Zittergrases) zu, ist aber im Mittel dürftig. Reliktisch kommt Mücken-Händelwurz vor.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung im Westen gleich geblieben, im Osten hat sie sich um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor; lediglich am Oberhang reichte es auf kleiner Fläche für ein "Arten-B". Aufgrund des (eingesäten) Kleeteppichs und der relativen Obergrasarmut ist die Struktur nicht lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	dominant		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Fauden - 27919311300820

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300820
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in den Fauden
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3171		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	12488		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig gemähte Flachlandmähwiese in den Fauden 900 m südwestlich von Mahlstetten ist krautreich und weist regelmäßige Vorkommen von u. a. Wiesen-Storchschnabel, Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Bocksbart auf. Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind durchweg in mäßiger Dichte beigemischt. Die Struktur wird allerdings durch herdenhaftes Auftreten von u. a. Wiesen-Labkraut und Wiesen-Schafsgarbe beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Hochgräser bilden einen nur mäßig dichten Bestandsschluss: Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Lieschgras. Insgesamt nur mäßig artenreicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (99.071509%)
7919 (0.928487%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach
805 Eutrophierung 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Fauden - 27919311300821

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300821
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in den Fauden
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3172		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2200		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese 900 m südwestlich von Mahlstetten weist durchgängig mehrere wertgebende Arten auf. Darunter ist v. a. Wiesen-Pippau in hoher Zahl vertreten; häufige Begleiter sind u. a. Wiesen-Bocksbart und Fettwiesen-Margerite. In magerern Abschnitten treten vereinzelt Hornklee und Wiesen-Salbei auf. Die Krautschicht ist durchweg gut ausgebildet. Dennoch nehmen Hochgräser oft höhere Deckungsgrade ein. Zusätzlich ist die Wiesenstruktur durch herdenhaftes Auftreten von Wiesen-Schafsgarbe und -Labkraut beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Tendenz abschnittsweise zu B
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist 6-7 Zählarten. Hochgräser v. a. durch Glatthafer repräsentiert. Nieder- und Mittelgräser fehlen weitestgehend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000045%)

TK-Blatt 7918 (100.000045%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 1	schwach
	212	Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Fauden - 27919311300822

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300822
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in den Fauden
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3173		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4236		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die struktur- und artenreiche Glatthaferwiese 850 m südwestlich von Mahlstetten wird regelmäßig gemäht und weist einen hohen Krautreichtum auf. Hier sind u. a. Klappertopfarten, Wiesen-Storchschnabel und Wiesen-Witwenblume regelmäßig vertreten. Hoch- und Mittelgräser bilden mit u. a. Glatt-Hafer und Ruchgras eine typische Grasmatrix, wenngleich Niedergräser weitestgehend fehlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Phleum-Einsaat beeinträchtigt die Habitatstruktur nur mäßig. Insgesamt Arteninventar artenreich - homogene Verteilung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7918 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Fauden - 27919311300823

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300823
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in den Fauden
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3174		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8807		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Glatthaferwiese 950 m südwestlich von Mahlstetten wird nur locker von Hochgräser bestanden. Der hohe Krautanteil weist zahlreiche wertgebende Arten wie z. B. Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Glockenblume und Hornklee auf, die allerdings teilweise nur abschnittsweise vertreten sind. Trotz der vorherrschenden Magerkeitszeiger unter den lebensraumtypischen Arten sind Eutrophierungszeiger regelmäßig eingestreut (u. a. Löwenzahn und Spitzwegericht).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	meist um die 6 Zählarten; Abschnittsweise Tendenz zur C-Bewertung. Insgesamt aber weites Artenspektrum. Hochgräser von Aufrechter Trespe und Glatthafer vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (67.336684%)
7919 (32.663312%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Fauden - 27919311300824

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300824
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in den Fauden
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3175		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2822		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Glatthaferwiese liegt ca. 1 km südwestlich von Mahlstetten und weist teilweise dichte Wiesen-Storchenschnabelvorkommen auf. Insofern ist die Artaustattung trotz des hohen Deckungsgrad der Krautschicht nur mäßig artenreich. Nur selten geht Storchenschnabel zurück und Fettwiesen-Margerite und Klappertopf u. a. bilden artenreichere Abschnitte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Hochgräser sind durch Glatthafer und Aufrechte Trespe vertreten. Abschnittsweise viel Scharfer Hahnenfuß.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000177%)

TK-Blatt 7918 (100.000177%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Fauden - 27919311300825

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300825
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in den Fauden
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3176		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2643		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese liegt 950 m südwestlich von Mahlstetten und wird nur lückig von Aufrechten Trespen und Glatthafer überstanden. Trotz des hohen Krautreichtums sind die Artenzahlen vergleichsweise gering. Lediglich Wiesen-Glockenblume, Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Storchenschnabel und Wiesen-Bocksbart sind regelmäßig vertreten. Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind zudem regelmäßig eingestreut. Im Osten verläuft ein Saum reich an Wiesen-Storchschnabel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist nur 5 Zählarten vertreten. Spitz-Wegerich ist regelmäßig eingestreut. Hoch-, Nieder- und Mittelgräser sind vertreten und bilden eine typische Grasmatrix.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (23.056495%)
7919 (76.943361%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Fauden - 27919311300825

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Fauden - 27919311300826

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300826
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in den Fauden
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3177		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	12940		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die arten- und strukturreiche Glatthaferwiese liegt 1 km südwestlich von Mahlstetten und ist regelmäßig gemäht. Der selbst innerhalb eines Flurstücks inhomogene Bestand ist meist krautreich und weist mehrere wertgebende Arten auf: u. a. Klappertopfarten, Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Glockenblume. Abschnittsweise tritt Wiesen-Storchschnabel in dominanter Ausprägung auf und sorgt für artenärmere Abschnitte. Gleichzeitig gibt es v.a. im Südosten magere ungestörte Bereiche mit u. a. Skabiosen-Flockenblume und Büschel-Glockenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	geringe Beeinträchtigung durch Wühlmäuse
Gesamtbewertung	B	Meist nur ca. 6 Zählarten, selten weniger; abschnittsweise aber kleinflächig bis zu 10. Geringe bis mäßige Hochgrasdichte mit v. a. Glatthafer und Flaumigem Wiesenhafer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Fauden - 27919311300827

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300827
Erfassungseinheit Name	Mähwiese in den Fauden
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3178		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3100		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die arten- und strukturarme Glatthaferwiese weist dichte Hochgrasvorkommen auf, die sich aus Glatthafer, Wiesen-Flaumhafer und Wiesen-Knäuelgras zusammensetzen. Dennoch ist eine Krautschicht durchweg vorhanden und setzt sich u. a. aus Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Pippau und Wiesen-Storchenschnabel zusammen. Gleichzeitig sind Arten des Wirtschaftsgrünland teils in höherer Deckung eingestreut und beeinträchtigen den ehemals in Abschnitten arten- und strukturreichen Bestand zusammen mit Wühlmausschäden und Einsaat von Wiesen-Lieschgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Um die 4 Zählarten; Löwenzahn als Eutrophierungszeiger zahlreich vertreten; selten magerere Abschnitte mit Hornklee

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000139%)

TK-Blatt 7918 (100.000139%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel
	212	Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	zahlreich, viele		nein

Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südlich von Mahlstetten - 27919311300828

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300828
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3180		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7050		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die magere Salbei-Glatthaferwiese liegt 1 km südlich von Mahlstetten. Der regelmäßig gepflegte Bestand ist krautreich und weist u. a. Vorkommen von Kleinem Wiesenknopf und Wiesen-Witwenblume auf. Allerdings treten mehrere wertgebende Arten nur vereinzelt oder punktuell auf (z. B. Wiesen-Bocksbart oder Skabiosen-Flockenblume). Hochgräser stehen locker über der Wiese verteilt und werden von Nieder- und Mittelgräsern begleitet. Die Habitatstruktur wird allerdings von Wiesen-Labkraut- und Wiesen-Storchenschnabelherden beeinträchtigt. Im Nordosten tritt zudem Klappertopf dominant auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Tendenz zu B
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	geringe Beeinträchtigung durch Wühlmäuse
Gesamtbewertung	B	Meist weniger als 6 Zählarten. Aufgrund des Gesamtartenspektrums Tendenz zur B-Bewertung. Niedergräser werden durch Schwingelarten, Mittelgräser durch Ruchgras vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südlich von Mahlstetten - 27919311300829

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300829
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3181		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7099		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Salbei-Glatthaferwiese liegt 1 km südlich von Mahlstetten und wird meist von dicht auftretenden Hochgräsern geprägt. So beherrschen Glatthafer und Wolliges Honiggras den meist nur mäßig strukturreichen Bestand. Nieder- und Mittelgräser sind eingestreut und eine Krautschicht ist, wenngleich in geringer Deckung, durchweg vorhanden. Hier finden sich u. a. Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Glockenblume und Wiesen-Witwenblume mehr oder weniger regelmäßig. Selten sind Magerkeitszeiger wie z. B. Wiesen-Salbei und Gewöhnliches Zittergras eingestreut und verweisen auf den ehemals guten Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt relativ weites Artenspektrum; allerdings meist nur 3-4 Zählarten; selten bis zu 6 (v. a. im Nordwesten).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000041%)

TK-Blatt 7919 (100.000041%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südlich von Mahlstetten - 27919311300830

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300830
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3182		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4294		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	28.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die insgesamt arten- und strukturreiche Flachlandmähwiese liegt 1 km südlich von Mahlstetten und verfügt über eine gut ausgebildete Krautschicht mit u. a. Hornklee, Kleinem Wiesenknopf und Wiesen-Witwenblume. Allerdings ist der Artenreichtum in manchen Bereichen begrenzt: Mehrere wertgebende Arten treten nur abschnittsweise auf. Hochgräser bilden einen nur mäßig dichten Bestandsschluss und werden von Nieder- und Mittelgräsern begleitet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	abschnittsweise Tendenz zu C
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist 6 Zählarten; bei den Hochgräsern vorherrschend: Flaumiger Wiesenhafer, Glatthafer und Aufrechte Trespe; Eutrophierungszeiger regelmäßig eingestreut: Spitzwegerich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südlich von Mahlstetten - 27919311300831

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300831
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3183		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10420		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	29.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die sehr regelmäßig gemähte Glatthaferwiese liegt 1 km südlich von Mahlstetten und verfügt über einen sehr großen Artenreichtum. So finden sich in der gut durchmischten Krautschicht sehr zahlreiche wertgebende Arten, obwohl gleichzeitig Eutorphierungszeiger in mäßiger Deckung eingestreut sind. Hochgräser bilden einen nur mäßig dichten Bestandsschluss und werden durch Glatthafer, Aufrechte Trespe und Flaumigen Wiesenhafer vertreten. Nieder- und Mittelgräser sind allerdings etwas unterrepräsentiert. Die Struktur wird außerdem von Wühlmausschäden beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Meist 9-10 Zählarten: u. a. Hornklee, Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Augentrost und Kleiner Wiesenknopf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000038%)

TK-Blatt 7919 (100.000038%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südlich von Mahlstetten - 27919311300832

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300832
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3184		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8808		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	29.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Glatthaferwiese 1 km südlich von Mahlstetten weist große Schwankungen in der Hochgrasdichte von sehr locker bis mäßig dicht auf. Der insgesamt recht heterogene Bestand wird stark durch Wühlmausschäden beeinträchtigt. So schwanken auch die Artenzahlen kleinräumig. Insgesamt sind Krautige jedoch gut repräsentiert und v. a. im oberen Hangbereich weist die Wiese einen guten Erhaltungszustand auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Zählarten meist zwischen 6-8.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad**	2	mittel
	899	Sonstige Beeinträchtigung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südlich von Mahlstetten - 27919311300833

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300833
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3185		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3125		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	29.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese 1 km südlich von Mahlstetten fällt v. a. im oberen Hangbereich durch dichte Wiesen-Storchschnabelvorkommen auf. Ansonsten ist das Artenspektrum begrenzt und es treten vergleichweise wenige wertgebende Arten regelmäßig auf, zumal die Hoch- und Mittelgrasdichte recht hoch ist. In der Krautschicht sind Wiesen-Pipau, Wiesen-Witwenblume und Fettwiesen-Margerite regelmäßig vertreten. Der ehemals gute Erhaltungszustand der Erfassungseinheit hat sich deutlich verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Einsaat v. a. im oberen Hangbereich
Gesamtbewertung	C	Niedergräser treten kaum auf. Hochgräser durch Wiesen-Knäuelgras, Glatthafer und Flaumigen Wiesenhafer vertreten. Meist 3-4 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad**	2	mittel
	212	Einsaat		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten - 27919311300834

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300834
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen an der Hohen Egerten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3186		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	5147		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	29.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die beiden Flachlandmähwiesen liegen ca. 1,2 km südlich von Mahlstetten und werden regelmäßig gemäht. Hochgräser bilden einen nur mäßig dichten bis teilweise lockeren Bestandsschluss. Dennoch finden sich in der ordentlich ausgeprägten Krautschicht vergleichsweise wenige wertgebende Arten und Eutrophierungszeiger (v.a. Spitz-Wegerich) dominieren. Auffällig ist gleichzeitig das dichte Vorkommen von Ruchgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist nur 3-4 Zählarten. Nur Augentrost und Wiesen-Pipau häufig - mehrere wertgebende Arten nur vereinzelt. Spitz-Wegericht teilweise dominant.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	dominant		nein

Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten - 27919311300835

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300835
Erfassungseinheit Name	Mähwiese an der Hohen Egerten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3187		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2795		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	29.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die arten- und strukturarme Flachlandmähwiese wird von Hochgräsern dominiert. So prägen Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Lieschgras das Erscheinungsbild, das durch Einsaat, Eutrophierung und Wühlmausschäden beeinträchtigt wird. Die mäßig vertretene Krautschicht wird von Arten des Wirtschaftsgrünlandes dominiert. Dennoch treten wertgebende Arten noch regelmäßig auf: u. a. Wiesen-Pippau und Wiesen-Glockenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	meist 4 Zählarten. Mehrere Zählarten nur mit vereinzelten Vorkommen. Mittelgräser sind durch Wiesen-Kammgras und Ruchgras vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899	Sonstige Beeinträchtigung	**Grad**	2	mittel
	212	Einsaat		1	schwach
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten - 27919311300836

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300836
Erfassungseinheit Name	Mähwiese an der Hohen Egerten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3188		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5350		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	29.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Auf der Glatthaferwiese 1,2 km südlich von Mahlstetten schwankt die Artenzusammensetzung teilweise beträchtlich. So treten meist nur vergleichsweise wenige wertgebende Arten zusammen auf und viele typische magere Wiesenarten sind nur vereinzelt oder punktuell im insgesamt nur mäßig artenreichen Bestand zu finden. Stattdessen nehmen Arten des Wirtschaftsgrünlandes hohe Deckungsgrade ein. Hoch- und Mittelgräser bilden meist lockere bis mäßig dichte Bestände.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist nur 3-5 Zählarten. Hochgräser werden von Glatthafer, Wolligem Honigras und Flaumigen Wiesenhafer vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000037%)

TK-Blatt 7919 (100.000037%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten - 27919311300837

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300837
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen an der Hohen Egerten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3189		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	2438		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	29.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die grasreichen Glatthaferwiesen liegen 1,2 km südlich von Mahlstetten und weisen neben der vorherrschenden Hochgräser auch teils dichte Bestände an Nieder- und Mittelgräsern auf. Dementsprechend ist die Krautschicht meist unterrepräsentiert, wenngleich wertgebende Arten wie Wiesen-Glockenblume, Hornklee und Wiesen-Witwenblume regelmäßig vertreten sind. Teilweise sind Arten des Wirtschaftsgrünlandes in höheren Deckungsgraden eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist nur wenige locker verteilte Zählarten. Vorherrschende Gräser sind Aufrechte Trespe, Glatthafer, Wiesen-Schwingel und Wolliges Honiggras. Viel Spitz-Wegerich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000127%)

TK-Blatt 7919 (100.000127%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten - 27919311300837

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen an der Hohen Egerten - 27919311300838

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300838
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen an der Hohen Egerten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3190		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1932		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	29.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Glatthaferwiese liegt 1,2 km südlich von Mahlstetten und befindet sich in einem guten Erhaltungszustand. Die Krautschicht mit u. a. Wiesen-Augentrost, Fettwiesen-Margerite und Hornklee nimmt meist mäßig hohe Deckungsgrade ein. Auch Hochgräser stellen nur selten einen dichten Bestandsschluss her und wechseln sich mit Mittelgräsern ab. Hier herrschen Glatthafer, Aufrechte Trespe, Ruchgras und Wiesen-Kammgras vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der magere Bestand weist ein ordentliches Artenspektrum auf. Allerdings treten mehrere Zählarten nur vereinzelt auf (z. B. Skabiosen-Flockenblume, Zottiger Klappertopf). Niedergräser wie z. B. Zittergras treten nur in geringer Deckung auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000135%)

TK-Blatt 7919 (100.000135%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten - 27919311300839

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300839
Erfassungseinheit Name	Mähwiese an der Hohen Egerten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3191		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3684		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	29.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Trotz des vergleichsweise nur lockeren Bestandsschluss der Hochgräser weist die vorherrschende Krautschicht einen nur mäßigen Artenreichtum vor. Einige wertgebende Arten, wie z. B. Wiesen-Witwenblume, Klappertopfarten und Wiesen-Pippau treten zwar regelmäßig auf; insgesamt ist das Artenspektrum der regelmäßig gepflegten Flachlandmähwiese 1,2 km südlich von Mahlstetten allerdings verarmt. Stattdessen herrschen Arten des Wirtschaftsgrünlandes wie z. B. Löwenzahn und Spitzwegerich vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist weniger als 6 Zählarten. Abschnittsweise Tendenz zur B-Bewertung. Nieder- und Mittelgräser sind regelmäßig eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten - 27919311300840

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300840
Erfassungseinheit Name	Mähwiese an der Hohen Egerten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3192		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1079		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	29.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die kleinflächige nur mäßig arten- und strukturreiche Glatthaferwiese liegt 1,3 km südlich von Mahlstetten und wird von Ruchgras dominiert. Hochgräser sind nur locker bis mäßig dicht verteilt und die Krautschicht ist unterrepräsentiert. Dementsprechend ist das Artenspektrum verarmt. Lediglich Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Storchenschnabel und Klappertopfarten treten regelmäßig auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Niedergräser sind regelmäßig vertreten: v.a. Rot-Schwingel; Magerkeitszeiger wie z. B. Hornklee treten vereinzelt auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000065%)

TK-Blatt 7919 (100.000065%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten - 27919311300841

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300841
Erfassungseinheit Name	Mähwiese an der Hohen Egerten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3193		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2130		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	29.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die sehr grasreiche Flachlandmähwiese 1,3 km südlich von Mahlstetten wies ehemals in Abschnitten einen guten Erhaltungszustand auf. Inzwischen ist der regelmäßig gemähte Bestand allerding durch Eutrophierung und Einsaat stark beeinträchtigt. Neben den vorherrschenden Goldhafer, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Lieschgras wird die spärlich ausgebildete Krautschicht v.a. von Spitzwegerich dominiert. Dennoch treten wertgebende Arten v. a. Wiesen-Storchenschnabel, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Pippau zwar in geringer Deckung, aber noch regelmäßig auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der kleine Bestand befindet sich an der untersten Erfassungsgrenze und es finden sich meist nur 3 Zählarten. Kleinflächig fallen auch diese aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad**	3	stark
	212	Einsaat		3	stark
	805	Eutrophierung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese an der Hohen Egerten - 27919311300842

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300842
Erfassungseinheit Name	Mähwiese an der Hohen Egerten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3194		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9247		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	29.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Glatthaferwiese liegt 1,2 km südlich von Mahlstetten. Der Bestand verfügt über eine gut ausgebildete Krautschicht, die im Osten von Wiesen-Storchschnabel dominiert wird. Im Westen herrschen u. a. Wiesen-Bocksbart, Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Glockenblume vor und sorgen für arten- und strukturreichere Abschnitte. Hochgräser bilden zusammen mit nur mäßig vertretenen Mittelgräsern einen meist nur mäßig dichten Bestandsschluss.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist um die 5 Zählarten; im Westen abschnittsweise auch >6 mit Tendenz zur B-Bewertung. Niedergräser sind weitestgehend verdrängt. Die Einsaat ist evtl. auf die angrenzenden Flurstücke zurückzuführen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000021%)

TK-Blatt 7918 (3.338304%)
7919 (96.661717%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide im NSG Kraftstein - 27919311300843

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300843
Erfassungseinheit Name	Wacholderheide im NSG Kraftstein
LRT/(Flächenanteil):	5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3211		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	176869		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Wacholderheiden im NSG Kraftstein werden durch Schafsbedweidung gepflegt und befinden sich in einem nur mäßig guten Erhaltungszustand. Zwar findet auf dem hügeligen Gelände eine gute Verjüngung der Wacholdersträuche statt, allerdings ist der Bestand (vermutlich aufgrund zu geringer Beweidungsintensität) von Gräsern dominiert und eine teils dichte Streuauflage verhindert die Bildung einer lebensraumtypischen Krautschicht. Entsprechend treten wertgebende Arten wie z. B. Rötliches Fingerkraut und Hügel-Meier meist nur vereinzelt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt ist ein lebensraumtypisches Artenspektrum vorhanden, allerdings treten Zählarten in nur sehr geringer Dichte auf und Gräser (Aufrechte Trespe, Gewöhnliche Fiederzwenke) beherrschen den insgesamt niedrigwüchsigen Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaule	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein

Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veratrum album	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheiden im NSG Kraftstein - 27919311300844

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300844
Erfassungseinheit Name	Wacholderheiden im NSG Kraftstein
LRT/(Flächenanteil):	5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3212		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	20250		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die beiden von Schafen beweideten Wacholderheiden liegen im Süden des NSG Kraftstein und sind durch ein Kieferwäldchen von einander getrennt. Grasartige Vegetation beherrscht den nur mäßig artenreichen Bestand und Wacholder tritt nur vereinzelt auf. Der auffällig Aspekt des Gelben Enzians prägt das Erscheinungsbild des sonst eher krautarmen Magerrasens. Wertgebende Arten wie z. B. Schopfige Kreuzblume oder Sonnenröschen treten in nur geringer Deckung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Im Vergleich zu den nördlich anschließenden Beständen ist hier weniger Streuauflage zu finden. Trotzdem scheint aufgrund der vorherrschenden Gräsern die Beweidungsintensität zu niedrig zu sein.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Gentiana lutea	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein

Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus angustifolius	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen im NSG Stiegelesfels - Oberes Donautal - 27919311300845

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300845
Erfassungseinheit Name	Magerrasen im NSG Stiegelesfels - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3213		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	263		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der Magerrasen liegt an einer steilen Wegböschung im Norden des NSG Stiegelesfels - Oberes Donautal unweit vom Jägerhaus. Der Aspekt des vergleichsweise dichtwüchsigen Bestands wird von Gewöhnlichem Dost und Weidenblättrigem Ochsenauge geprägt. Zudem ist die Karthäuser-Nelke regelmäßig eingestreut. Gleichzeitig weist das unregelmäßig gepflegte Hangstück mit z. T. zahlreichen Vorkommen von u. a. Skabiosen-Flockenblume und Wiesen-Salbei Tendenzen zu einer Salbei-Glatthaferwiese auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Herdenbildung und Verbuschungstendenzen beeinträchtigen die Struktur etwas. Scharfer Mauerpfeffer tritt vereinzelt in lockerwüchsigen Bereichen auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 819 sonstige Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium carinatum	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Stiegelesfels - Oberes Donautal - 27919311300846

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300846
Erfassungseinheit Name	Mähwiese im NSG Stiegelesfels - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3214		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1766		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die am Hang gelegene Mähweide im NSG Stiegelesfels - Oberes Donautal weist bei vorherrschenden Arten der Salbei-Glatthaferwiesen Anklänge an Magerrasen auf. So treten neben u. a. Wiesen-Salbei, Wiesen-Witwenblume und Wilder Möhre auch echte Magerkeitszeiger wie Karthäuser-Nelke auf. Insgesamt ist das Artenspektrum allerdings beschränkt. Die Hochgräser mit v. a. Glatthafer nehmen meist nur mäßig dichte Deckungsgrade ein und Nieder- und Mittelgräser sind stetig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Abschnittsweise Tendenz zu A
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Trotz des nur mäßigen Artenreichtums (meist nur 5 Zählarten) kann dem Bestand aufgrund des in Abschnitten hervorragenden Erhaltungszustandes der Habitatstruktur eine noch guter Zustand bescheinigt werden, zumal keine Beeinträchtigungen feststellbar sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00026%)

TK-Blatt 7919 (100.00026%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen im NSG Stiegelesfels - Oberes Donautal - 27919311300847

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300847
Erfassungseinheit Name	Magerrasen im NSG Stiegelesfels - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3936		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	9059		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die drei regelmäßig gemähten und beweideten Magerrasen liegen an einem Hang im Norden des NSG Stiegelesfels - Oberes Donautal und befinden sich im fließenden Übergang zu den angrenzenden Salbei-Glatthaferwiesen. Der lockerwüchsige Bestand mit einzelnen offenen Bodenstellen (mit Scharfem Mauerpfeffer) verfügt trotz guter Habitatstruktur über einen nur mäßigen Artenreichtum. Sonnenröschen, Karthäuser-Nelke und Hügel-Meier treten regelmäßig auf. In mäßiger Deckung sind regelmäßig Arten der Salbei-Glatthaferwiesen (z. B. Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf) eingestreut. Aufrechte Trespe bildet einen nur lockeren Bestandsschluss

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist nur 3 Zählarten; v. a. im Osten dünnen wertgebende Arten aus. Insgesamt aber lebensraumtypisches Gesamtartenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex montana	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein

Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen im NSG Stiegelesfels - Oberes Donautal - 27919311300848

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300848
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen im NSG Stiegelesfels - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3216		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	3193		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die beiden regelmäßig gemähten Salbei-Glatthaferwiesen liegen an einem Hang im NSG Stiegelesfels südöstlich des Jägerhauses. Die arten- und strukturreichen Bestände sind frei von Beeinträchtigungen und werden von einem Wiesen- und Skabiosen-Flockenblumenaspekt geprägt. Hinzu treten u. a. Kleiner Wiesenknopf, Wiesen-Witwenblume und Hornklee. Die Habitatstruktur ist durchweg in einem guten Erhaltungszustand, wenngleich Niedergräser nur vereinzelt eingestreut sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	aufgrund des weiten Gesamtartenspektrums Tendenz zur A-Bewertung
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist 7-8 Zählarten; selten mehr und Tendenzen zur A-Bewertung. Hochgräser werden durch Glatt-Hafer und Aufrechte Trespe geprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000003%)

TK-Blatt 7919 (100.000003%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen im Buttental - 27919311300849

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300849
Erfassungseinheit Name	Magerrasen im Buttental
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3218		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2255		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Der sonst nur mäßig artenreiche Magerrasen weist sehr zahlreiche Vorkommen von Mücken-Händelwurz (ca. 300 Indiv.) auf. Der Bestand liegt am Waldrand an einem Nordhang am Ostende des Buttentals. Frischezeiger der Salbei-Glatthaferwiesen sind in geringer Deckung eingestreut. Typische Vertreter der Halbtrockenrasen sind Großes Zweiblatt, Silberdistel, Weidenblättriges Ochsenauge und Großblütige Braunelle. Es treten kaum echte Störungszeiger auf und so ist eine typische lockere und krautreiche Habitatstrukutr erhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist nur drei Zählarten stetig vertreten. Vorherrschendes Gras ist die Fieder-Zwenke

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000071%)

TK-Blatt 8019 (100.000071%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	zahlreich, viele		nein

Listera ovata	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus angustifolius	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Wiese im Buttental - 27919311300850

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300850
Erfassungseinheit Name	Magere Wiese im Buttental
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (75%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3219		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2137		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	1

Beschreibung Der nur unregelmäßig gepflegte magere Bestand liegt im Buttental 2,5 km südwestlich von Fridingen. Gräser dominieren den insgesamt nur mäßig arten- und strukturreichen Bestand. Auf ca. dreiviertel der Fläche sind Arten der Salbei-Glatthaferwiesen vorherrschend. Hier wird die Krautschicht von Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Salbei und kleinem Wiesenknopf geprägt. Abschnittsweise übernimmt die Fieder-Zwenke hohe Deckungsgrade und wird von Echtem Labkraut in hoher Deckung begleitet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	dichtwüchsig
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verbrachungstendenzen beeinträchtigen den mageren Bestand. Hochgräser (Glatthafer, Fieder-Zwenke) sind vorherrschend. Viele wertgebende Arten treten nur vereinzelt oder punktuell auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8019 (100%)

Nutzungen 441 Wiesenbrache

Beeinträchtigungen 819 sonstige Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere		nein
Epipactis purpurata	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus angustifolius	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Wiese im Buttental - 27919311300850

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (25%)

Nebenbogen Nummer:	1	**LRT/(Flächenanteil):**	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (25%)

Beschreibung Kleinflächig sind magerere Ausprägungen vorzufinden, auf denen die Arten der Salbei-Glatthaferwiesen zurückgehen. Magerkeitszeiger wie z. B. Großes Zweiblatt, Mücken-Händelwurz und Weidenblättriges Ochsenauge sind vorherrschend. Doch auch hier sind Gräser (v. a. Fieder-Zwenke) dominierend und Verbrachungstendenzen festzustellen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	meist nur wenige wertgebende Arten. Weidenblättriges Ochsenauge vorherrschend.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen sonstige Sukzession **Grad** stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere	
Carex flacca	zahlreich, viele	
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere	
Epipactis purpurata	wenige, vereinzelt	
Galium verum	zahlreich, viele	
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	
Listera ovata	wenige, vereinzelt	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasensäume im Buttental - 27919311300851

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300851
Erfassungseinheit Name	Magerrasensäume im Buttental
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3220		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	1938		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die beiden jeweils 2-5 m breiten Magerrasensäume in steiler Hanglage liegen im Ostteil des Buttentals. Arten der angrenzenden Salbei-Glatthaferwiesen sind zwar eingestreut, dennoch werden die nur unregelmäßig gepflegten Bestände von Magerkeitszeigern wie z. B. Weidenblättriges Ochsenauge, Rötliches Fingerkraut und Hügel-Meier geprägt. Zusätzlich sind Saumarten wie z. B. Pfirsichblättrige Glockenblume und Kleiner Odermennig eingestreut. Gelegentlich üben Gehölze eine verdrängende Wirkung aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	meist nur wenige Zählarten. Habitatstruktur trotz mangelnder Pflege noch gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00015%)

TK-Blatt 7919 (22.619111%)
8019 (77.381033%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 819 sonstige Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordwestlich des Stiegelesfels - 27919311300852

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300852
Erfassungseinheit Name	Magerrasen nordwestlich des Stiegelesfels
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3221		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6083		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	21.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Der unregelmäßig gepflegte Magerrasen liegt nordwestlich des Stiegelesfelsens. Arten der umgebenden Salbei-Glatthaferwiesen sind zwar eingestreut, dennoch herrschen Magerkeitszeiger meist vor: Großblütige Braunelle, Silberdistel und Mücken-Händelwurz u. a. Dennoch befindet sich der insgesamt nur mäßig arten- und strukturreiche Bestand an der unteren Erfassungsgrenze, da dichter meist grasreicher Bewuchs (v.a. Aufrechte Trespe) dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Trotz des Grasreichtums und des unvollständigen Artenspektrums weist die Struktur ein noch lebensraumtypisches Erscheinungsbild auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000038%)

TK-Blatt 7919 (100.000038%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 1	schwach
	819	sonstige Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein

Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Melampyrum arvense	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis subsp. tenuifolia	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen südwestlich von Stetten - 27919311300853

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300853
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen südwestlich von Stetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3300		
Teilflächenanzahl:	4	**Fläche (m²)**	10446		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die mehrschürigen Glatthaferwiesen am Kesselbach 850 m südwestlich von Stetten sind nur mäßig artenreich. Großer Wiesenknopf übernimmt zwar große Deckungsgrade wird aber meist nur von einzelnen weiteren wertgebenden Arten wie Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Flockenblume begleitet. Die Deckung der Krautschicht schwankt zudem; meist sorgen Gräser jedoch für einen nur mäßig dichten Bestandsschluss. Eutrophierungszeiger sind durchweg in höherer Deckung eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist 3 Zählarten; kleinflächiges Ausbleiben der Zählarten. Krautschicht wird von Spitzwegerich geprägt. Hochgräser v. a. von Glatthafer, Wolligem Honiggras und Goldhafer vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000014%)

TK-Blatt 7919 (100.000014%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen südwestlich von Stetten - 27919311300854

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300854
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen südwestlich von Stetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3301		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1027		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die mehrschürige Glatthaferwiese 850 m südwestlich von Stetten ist krautreich und weist Vorkommen von v. a. Großem Wiesenknopf und Wiesen-Witwenblume auf. Hochgräser bilden einen nur lockeren Bestandsschluss, Nieder- und Mittelgräser sind eingestreut und bilden eine typische Grasmatrix. Trotz des guten Erhaltungszustandes der Habitatstruktur ist das Artenspektrum unvollständig und weist zahlreiche Eutrophierungszeiger auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist 5 Zählarten. Aufgrund der vorherrschenden Arten des Wirtschaftsgrünlandes und des engen Artenspektrums nur mäßig guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein

Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Stetten - 27919311300855

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300855
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südwestlich von Stetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3303		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4498		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	23.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die mehrschürige Mähwiese 1 km südwestlich von Stetten wird von Weiß- und Wiesen-Klee dominiert. So weist der Bestand trotz der hohen Deckungsgrade der Krautschicht einen nur mäßigen Arten- und Strukturreichtum auf. Lediglich Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume, Großer Wiesenknopf und Fettwiesen-Margerite sind m. o. w. regelmäßig vertreten. Hochgräser (v. a. Goldhafer) sind nur locker verteilt, dennoch fehlen Nieder- und Mittelgräser weitestgehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durch Kleeeinsaat ist die Artenzusammensetzung der an sich krautreichen Wiese stark eingeschränkt. Daraus resultiert außerdem eine lrt-untypische Grasarmut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000018%)

TK-Blatt 7919 (100.000018%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 3	stark
	431	Einebnung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	dominant		nein

Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300856

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300856
Erfassungseinheit Name	Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3305		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3413		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die zweischürige Glatthaferwiese auf bewegtem Terrain liegt im Birkenloch 1,2 km westlich der Fridinger Hammerschmiede. Die Schwankungen in der Habitatstruktur folgen dem abwechslungsreichen Relief: grasreiche Geländerücken wechseln sich mit krautreichen Niederungen kleinräumig ab. Der Artenreichtum ist in den krautreicheren Abschnitten etwas höher: Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Storchenschnabel sind durchweg zahlreich vorhanden, u. a. Wiesen-Flockenblume und Hornklee sind regelmäßige Begleiter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Abschnittsweise Tendenz zu C
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist ca. 6 Zählarten (auf Geländerücken teils weniger, in Niederungen teils mehr); Trotz zahlreicher Eutrophierungszeiger (v.a. Wiesen-Klee und Wiesen-Knäuelgras) befindet sich das Arteninventar in einem guten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000035%)

TK-Blatt 7919 (100.000035%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300857

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300857
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3306		
Teilflächenanzahl:	4	**Fläche (m²)**	31356		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die zwei- bis dreischürigen Mähwiesen im Birkenloch ca. 1,3 km westlich der Fridinger Hammerschmiede weisen meist ein nur mäßig reiches Arteninventar auf. Wiesen-Witwenblume, Hornklee, Rauhaar-Löwenzahn, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Storchenschnabel sind die einzigen durchgängigen Vertreter der wertgebenden Arten. Hochgräser treten meist nur mäßig dicht auf und die Krautschicht ist gut ausgebildet, wird allerdings von Arten des Wirtschaftsgrünlandes geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Gesamtartenspektrum ist durchaus groß, allerdings treten viele Zählarten nur vereinzelt auf: z. B. Büschelige Glockenblume. Meist nur 3-4 Zählarten, selten mehr. Bei Nutzungsextensivierung ist ein Aufwertungspotenzial vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein

Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Auwälder im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300858

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300858
Erfassungseinheit Name	Auwälder im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3307		
Teilflächenanzahl:	3	**Fläche (m²)**	5850		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die schmalen Auwaldstreifen an der Donau südlich des Breiter Felsens im Birkenloch werden hauptsächlich von Weidenarten geprägt: u. a. Silber-, Bruch- und Purpur-Weide. Zusätzlich sind Eschen eingestreut. Wenngleich die Verjüngungssituation sehr gut ist, treten Altgehölze nur vereinzelt auf. Dementsprechend ist auch die Totholzversorgung und die Ausstattung an verschiedenen Altersklassen nur mäßig. Im Unterwuchs finden sich mehrere lebensraumtypische Arten wie z. B. Echtes Mädesüß, Rohr-Glanzgras und Brennnesseln.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Abgesehen von der Verjüngungssituation ist die Habitatstruktur nur mäßig. Insgesamt befinden sich die Auwaldstreifen jedoch in einem noch guten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen - **-**

Beeinträchtigungen	399	Sonstige wasserwirtschaftliche Maßnahme	**Grad** 2	mittel
	814	Expansive Pflanzenart	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Cirsium oleraceum			nein
Crataegus monogyna			nein
Euonymus europaeus			nein
Festuca gigantea			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Helianthus tuberosus			nein
Impatiens glandulifera			nein
Lamium galeobdolon			nein
Phalaris arundinacea			nein

Rubus caesius	nein
Salix alba	nein
Salix fragilis	nein
Salix purpurea	nein
Salix viminalis	nein
Urtica dioica	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten - 27919311300859

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300859
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4179		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3549		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese mutet aufgrund schwerer Wühlmausschäden eher wie eine Ackerbrache an, dennoch sind typische Arten der Glatthaferwiesen (auch Zählarten wie Flumhafer, Wiesen-Pippau und Zottiger Klappertopf) durchgängig beigemischt. Es dominiert Schafgarbe.
Die Fläche wurde 2011 als LRT erstmals erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Aufgrund schwerer Wühlmausschäden ist die Struktur wenig wiesenhaft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	dominant		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten - 27919311300860

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300860
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4180		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3385		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Im Osten präsentiert sich die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese als Kräuterrasen mit eingestreutem Flaumhafer. Das Arteninventar entspricht dem einer Glatthaferwiese. Der Westrand ist strukturell wiesenhafter, da grasreicher, weist aber Wühlmausschäden auf.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 5 Zählarten gemeinsam vor (Tendenz zu "Arten-B"). Die Struktur ist im Mittel wenig lebensraumtypisch. Es gibt Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000118%)

TK-Blatt 7918 (100.000118%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus			nein

Plantago media	zahlreich, viele	nein
Platanthera chlorantha	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300861

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300861
Erfassungseinheit Name	Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3308		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4722		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die mehrschürige Glatthaferwiese im Birkenloch weist auffällige Vorkommen der Saat-Luzerne und des Hopfen-Schneckenklees auf. Durch diese durch Einsaat geprägte Artenzusammensetzung werden lebensraumtypische Krautige zurückgedrängt: Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Witwenblume, Rauhaar-Löwenzahn und Hornklee treten jedoch noch regelmäßig auf. Hochgräser sind meist nur locker auf dem krautreichen Bestand verteilt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist nur 4 Zählarten. Zahlreiche Störungszeiger (Einsaat, Eutrophierung). Glatthafer ist prägendes Gras.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000002%)

TK-Blatt 7919 (100.000002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad** 2	mittel
	212	Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein
Medicago sativa	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten - 27919311300862

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300862
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4181		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3513		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die blütenbunte mahdgenutzte Flachland-Mähwiese wird von Rot-Schwingel beherrscht und weist das typische Arteninventar einer trockenen Glatthaferwiese auf. Abseits schwerer Wühlmausschäden sind die unterschiedlichen Wuchshöhen und -formen sehr gut durchmischt.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung größtenteils gleich geblieben. Nur am Südende (ähnlich bewachsene Hügelflanke) hat sie sich um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen um die 8 Zählarten gemeinsam vor (Tendenz zu "Arten-A"). Die lebensraumtypische Struktur wird allein durch Wühlmausschäden beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000122%)

TK-Blatt 7918 (100.000122%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten - 27919311300863

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300863
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bühl westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4182		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2266		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mahdgenutzte, äußerst artenreiche Flachland-Mähwiese in Kuppenlage zeigt auf einem schmalen Streifen am Waldrand und um kleine offene Felspartien Übergänge zu Kalk-Halbtrockenrasen (z. B. mit Hufeisenklee, Sonnenröschen und Warzen-Wolfsmilch) und wird insgesamt von Aufrechter Trespe beherrscht, ist aber in der Gesamtschau den Glatthaferwiesen zuzuordnen (Arrhenatherion). Abseits wühlmausbedingter Kahlstellen ist der Bestand blütenbunt und lebensraumtypisch strukturiert.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen 9 Zählarten gemeinsam vor. Der Eindruck ist magerwiesenhaft, allein die Wühlmausschäden stören den positiven Gesamteindruck.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000079%)

TK-Blatt 7918 (100.000079%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein

Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bernhardstein westlich von Mahlstetten - 27919311300864

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300864
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bernhardstein westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4183		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13341		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die große, vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese ist am Oberhang (Norden) magerrasenartig, dabei aber auch hier den Glatthaferwiesen (Arrhenatherion) zuzuordnen. Der Artenreichtum nimmt insgesamt in Richtung Waldrand (Westen/Südwesten) zu, wo u. a. auch Alpen-Ziest wächst. Teilweise dominiert Aufrechte Trespe, dann wieder Flaumhafer. Abseits von wühlmausbedingten Kahlstellen ist die Struktur lebensraumtypisch.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung zur Hälfte gleich geblieben, im Südosten und am Nordende hat sie sich um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Bereiche mit ungefähr 8 Zählarten überwiegen. Abgesehen von Wühlmausschäden ist der Bestand gut strukturiert (Durchmischung der unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Stachys alpina	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Fischteich im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300865

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300865
Erfassungseinheit Name	Fischteich im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3309		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1654		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Der fischereilich genutzte Teich liegt im Birkenloch und weist auf ca. der Hälfte seiner Uferbereiche eine m. o. w. ungestörte Verlandungsvegetation mit Breitblättrigem Rohrkolben auf. Aufgrund der sehr steilen Uferhänge fehlen Flachwasserbereich weitestgehend. Dennoch konnte sich eine submerse Vegetation mit u. a. Ährigem Tausendblatt und Schwimmendem Laichkraut ausbilden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist unvollständig und die Habitatstrukutr wird durch die fischereilich Nutzung mäßig beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000284%)

TK-Blatt 7919 (100.000284%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen	814	Expansive Pflanzenart	**Grad** 1	schwach
	650	Fischerei/Teichwirtschaft	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica			nein
Ceratophyllum demersum			nein
Elodea canadensis			nein
Filipendula ulmaria			nein
Iris pseudacorus			nein
Lysimachia nummularia			nein
Lythrum salicaria			nein
Myriophyllum spicatum			nein
Potamogeton natans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300866

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300866
Erfassungseinheit Name	Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3310		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1083		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die mehrschürige Mähwiese im Birkenloch südlich der Kolbinger Höhle wies ehemals einen guten Erhaltungszustand auf. Inzwischen befindet sich die kleereiche Wiese durch Nutzungsintensivierung an der Erfassunggrenze und weist lediglich regelmäßige Vorkommen von Skabiosen- und Wiesen-Flockenblume auf, die meist von Wiesen-Witwenblume begleitet werden. Die vorherrschende Krautschicht wird von Eutrophierungszeigern (Wiesen-Klee und Spitzwegerich) dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Obwohl die Krautschicht hohe Deckungsgrade einnimmt, ist die Habitatstruktur monoton und von Arten des Wirtschaftsgrünlandes geprägt. Nur wenige Zählarten (meist 3).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad**	3	stark
	805	Eutrophierung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bernhardstein westlich von Mahlstetten - 27919311300867

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300867
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bernhardstein westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4184		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2171		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der vermutlich zweischürige Glatthaferwiesenstreifen ist reich an Flaumhafer und ist einem strauchreichen Waldmantel vorgelagert, von dem her z. B. Sonnenröschen eindringt. Aufgrund schwerer (mit Acker-Vergissmeinnicht überwachsener) Wühlmausschäden macht der ansonsten dichtwüchsige Bestand einen zerrupften Eindruck. Nach Nordwesten nähert sich die Zählartendichte dem Mindestwert.
Die Fläche wurde 2011 erstmals als LRT erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Manchmal kommen nur 3 Zählarten (Flaumhafer, Pippau, Margerite) gemeinsam vor (Erfassungsgrenze). Die Struktur ist aufgrund schwerer Wühlmausschäden ist die Struktur nicht lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000074%)

TK-Blatt 7918 (100.000074%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bernhardstein westlich von Mahlstetten - 27919311300868

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300868
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bernhardstein westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4185		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4988		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die vermutlich zweischürige Glatthaferwiese ist graslastig und weist meist nur die Mindestdichte an Zählarten auf. Schwere Wühlmausschäden sorgen für einen "Ackerbracheneindruck".
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung i. W. gleich geblieben, nur im Südwesten hat sie sich auf kleiner Fläche um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund ungleichmäßiger Verteilung kommen oft nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur wäre auch ohne Wühlmausschäden nicht optimal (Krautarmut).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	zahlreich, viele		nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300869

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300869
Erfassungseinheit Name	Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3311		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1841		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die ehemals arten- und strukturreiche Mähwiese befindet sich infolge einer Nutzungsintensivierung nur mehr in einem mäßigen Erhaltungszustand. Zwar weist der mehrschürige Bestand eine typisch ausgebildete Krautschicht und Grasmatrix auf. Allerdings ist das Arteninventar nur sehr begrenzt. Lediglich Wiesen-Witwenblume und Rauhaar-Löwenzahn treten in höherer Deckung auf. Weitere wertgebende Arten weisen nur vereinzelte Vorkommen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arten des Wirtschaftsgrünlandes nehmen hohe Deckungsgrade ein. Hochgräser bilden einen mäßig dichten Bestandsschluss. Nieder- und Mittelgräser fehlen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein

Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300870

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300870
Erfassungseinheit Name	Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3312		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1372		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die unregelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese im Birkenloch weist im Wechsel Hochgrasdominanzen oder Vorkommen von Störungszeigern wie z. B. Herden von Scharfen Hahnenfuß oder Wiesen-Labkraut auf. Wertgebende Arten sind Wiesen- und Skabiosen-Flockenblume, die von zahlreichen Wiesen-Witwenblumen begleitet werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die teils dichten Hochgrasvorkommen werden v. a. von Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras gebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00035%)

TK-Blatt 7919 (100.00035%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	831	Ungeeignete Pflege	**Grad** 2	mittel
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300870

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bernhardstein westlich von Mahlstetten - 27919311300871

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300871
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bernhardstein westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4186		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1431		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die von Aufrechter Trespe, Ruchgras und Flaumhafer beherrschte Flachland-Mähwiese weist das Artenspektrum einer trockenen Glatthaferwiese (Arrhenatherion) auf. Der vermutlich zweischürige Bestand ist mäßig wühlmausgeschädigt, seine Struktur abseits der Kahlstellen gut (allein die Obergräser fallen bisweilen aus).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung i. W. gleich geblieben, nur im Südosten hat sie sich um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen 6 oder 7 Zählarten gemeinsam vor. Die Bestandsstruktur ist trotz Wühlmausschäden gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bernhardstein westlich von Mahlstetten - 27919311300872

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300872
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Bernhardstein westlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4187		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3069		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	22.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Der aus verschiedenen Gräsern aufgebaute, vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiesenstreifen weist ein (v. a. in Richtung Südwesten) verarmtes Glatthaferwiesen-Arteninventar auf. Der wühlmausgeschädigte Bestand ist ziemlich hoch- und dichtwüchsig, außerdem krautarm.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung i. W. gleich geblieben, nur im Nordwesten hat sie sich um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen oft nur Flaumhafer, Witwenblume und Pippau gemeinsam vor (Grenzfall für eine Einstufung als LRT). Auch ohne Wühlmausschäden wäre die Struktur schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300873

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300873
Erfassungseinheit Name	Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3313		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	866		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Salbei-Glatthaferwiese befindet sich in Hanglage im Hennenbühl. Der dichtwüchsige aber krautreiche Bestand wird von Arten des Wirtschaftsgrünlandes geprägt. Nur abschnittsweise finden sich noch artenreichere Ausprägungen mit u. a. Wiesen-Salbei, Wiesen-Witwenblume und Hornklee. Sonst beherrscht Scharfer Hahnenfuß die Kraut- und Goldhafer die Grasschicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Abschnittsweise Tendenz zu B
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Selten mehr als 6 Zählarten - mehrere nur vereinzelt auftretende wertgebende Arten. Wiesen-Kümmel, Spitzwegerich und Löwenzahn sind vorherrschende Eutrophierungszeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad**	2	mittel
	202	Nutzungsintensivierung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	dominant		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein

Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300874

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300874
Erfassungseinheit Name	Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (75%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3314		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1928		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	1

Beschreibung Die nur mäßig arten- und strukturreiche Flachlandmähwiese im Hennenbühl befindet sich an der unteren Erfassungsgrenze. Dominanzen der Wiesen-Schafgarbe und dichte Goldhafervorkommen lassen wertgebende Arten zurücktreten. So kommen lediglich Wiesen-Glockenblume, Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Witwenblume noch regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Arten des Wirtschaftsgrünlandes dominieren: u. a. Scharfer Hahnenfuß, Weiß-Klee und Löwenzahn. Verarmtes Artenspektrum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000099%)

TK-Blatt 7919 (100.000099%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad**	2	mittel
	202	Nutzungsintensivierung		3	stark
	212	Einsaat		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein

Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300874

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (15%)

Nebenbogen Nummer:	1	**LRT/(Flächenanteil):**	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (15%)

Beschreibung Im Nordosten findet sich an einer steilen Hangpartie randlich ein kleiner nur mäßig artenreicher Magerrasen. Obwohl Grasartige dominieren ist der Bestand nur mäßig dichtwüchsig und wertgebende Arten wie z. B. Rötliches Fingerkraut und Arznei-Thymian treten regelmäßig auf.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Vorherrschendes Gras ist die Aufrechte Trespe. Gewöhnlicher Dost ist zahlreich verteten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	
Origanum vulgare	zahlreich, viele	
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300875

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300875
Erfassungseinheit Name	Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3315		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5072		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	24.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthaferwiese liegt an einem Südosthang im Hennenbühl. Die lockere Habitatstruktur ist grasreich und wird v. a. von Aufrechter Trespe und Goldhafer geprägt. Nieder- und Mittel- und Hochgräser sind gut durchmischt. Auf dem homogenen blütenreichen Bestand treten u. a. Wiesen-Salbei, Wiesen-Flockenblume und Kleine Bibernelle regelmäßig auf und werden von weiteren wertgebenden Kräutern in schwankender Anzahl begleitet. Im Südwesten finden sich arten- und strukturärmere Abschnitte; sonst befindet sich die Wiese in einem guten Erhaltungszustand. Durch Vorkommen von Magerkeitszeigern wie z. B. Skabiosen-Flockenblume sind Anklänge an Magerrasen gegeben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Abschnittsweise Tendenz zu C
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Abschnittsweise nur ca. 5 Zählarten; aber aufgrund des weiten Gesamtartenspektrums B-Bewertung; Trotz der vorherrschenden Gräser ist der Bestand nur mäßig dichtwüchsig und die Krautschicht ist durchweg vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000095%)

TK-Blatt 7919 (100.000095%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300876

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300876
Erfassungseinheit Name	Mähwiesen im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3316		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	11853		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die beiden regelmäßig gepflegten Salbei-Glatthaferwiesen am Hennenbühl liegen an einem Südhang und weisen einen hohen Krautreichtum auf, der u. a. von Wiesen-Salbei, Hornklee und Rauhhaar-Löwenzahn gebildet wird. Die gut durchmischt Grasschicht mit v. a. Glatthafer, Aufrechter Trespe und Goldhafer wird zwar von Hochgräsern geprägt, weist aber v. a. jeweils im Oberhang auch Vertreter der Nieder- und Mittelgräser auf. Im Nordosten ist der Bestand jeweils dichtwüchsiger und der Arten- und Strukturreichtum geht etwas zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Abschnittsweise Tendenz zu C
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Im Unterhang fehlen jeweils Magerkeitszeiger wie Skabiosen-Flockenblume und Kleine Bibernelle; hier oft weniger als 6 Zählarten; aber aufgrund des weiten Gesamtartenspektrums B-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000004%)

TK-Blatt 7919 (100.000004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300877

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300877
Erfassungseinheit Name	Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3317		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3420		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die am Oberhang gelegene Salbei-Glatthaferwiese im Hennenbühl wird regelmäßig gepflegt, weist allerdings Dominanzen an Wiesen-Schafgarbe und Wiesen-Klee auf. Daraus ergibt sich ein im Vergleich zum übrigen Hang arten- und strukturärmeres Erscheinungsbild. Wiesen-Salbei, Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Flockenblume sind noch regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Störungsursache ist unklar; zahlreiche Störungs- und Eutrophierungszeiger vorhanden; Meist nur 3 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000111%)

TK-Blatt 7919 (100.000111%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	814	Expansive Pflanzenart	**Grad** 1	schwach
	805	Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	dominant		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300877

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311300878

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300878
Erfassungseinheit Name	Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	3318		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	661		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	25.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die ehemals arten- und strukturreiche Salbei-Glatthaferwiese im Hennenbühl befindet sich nunmehr ein einem mäßigen Erhaltungszustand. Zwar kommt Wiesen-Salbei zusammen mit Wiesen-Witwenblume noch m. o. w. stetig vor, allerdings sind weitere wertgebende Arten weitestgehend durch den dichten Graswuchs und Eutrophierungszeiger verdrängt. Die ehemals größere Erfassungseinheit erfüllt von daher nur noch auf ca. der Hälfte die Erfassungskriterien.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Arten des Wirtschaftsgrünlandes dominieren den dichtwüchsigen Bestand: insbesondere Wiesen-Klee, Goldhafer, Spitzwegerich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202	Nutzungsintensivierung	**Grad**	3	stark
	805	Eutrophierung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Trifolium pratense	dominant	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Ostteil der Wacholderheide im NSG "Kraftstein" - 27919311300879

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300879
Erfassungseinheit Name	Ostteil der Wacholderheide im NSG "Kraftstein"
LRT/(Flächenanteil):	5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4188		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	271241		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	19.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die schafbeweidete Wacholderheide zeichnet sich durch eine überwiegend lockere Verteilung des Namensgebers und anderer Gehölze (z. B. Feld-Ahorn) aus. Der Unterwuchs wird insgesamt von Aufrechter Trespe und Fiederzwenke im Verein mit Arznei-Thymian dominiert. Zählarten der Kalk-Trockenrasen wie Stängellose Kratzdistel, Schopfiges Kreuzblümchen, Frühlings- und Rötliches Fingerkraut sind oft nur in geringer Dichte eingestreut. Dennoch ist der Bestand größtenteils kraut- und blütenreich. Neben zahlreichen Ameisenhaufen gibt es offene Felspartien, (z. T. neu angelegte) Lesesteinhaufen, üppige Moospolster und Flechtenbärte. Wacholder kommt in allen Altersstadien vor. Bereiche mit m. o. w. geschlossener Streuauflage lassen tendenziell auf Unterbeweidung schließen. Ein Waldstück mit (vermutlich durch Nachtpferchung) eutrophierten Rändern wurde ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Selten kommen 4 oder mehr Zählarten gemeinsam vor. Streufilzbildung infolge mutmaßlicher Unterbeweidung beeinträchtigt die insgesamt durchaus gute Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere		nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		nein

Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	zahlreich, viele	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	dominant	nein
Trifolium arvense	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Eltatal südlich von Seitingen - 27919311300880

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300880
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Eltatal südlich von Seitingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4189		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7281		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der schmale mehrschürige Flachland-Mähwiesenstreifen wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Er weist ein Quergefälle zwischen dem Wald im Westen und dem Acker im Osten auf. Dort gibt es nährstoffreiche Stellen mit viel Bärenklau sowie Wühlmaus- oder Maulwurfsschäden, im Gegenzug am Waldrand einen mageren Streifen mit Fiederzwenke und Skabiosen-Flockenblume. Insgesamt dominiert Aufrechte Trespe in Begleitung u. a. von Glatt- und Flaumhafer. Im Norden gibt es eine Verebnung mit einem kleinen Bach, hier wachsen Feuchtezeiger wie die Kohldistel.
Der Bestand wurde als LRT erstmals erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen 6 Zählarten gemeinsam vor. Relief- und lagebedingt ist der Bestand uneinheitlich, aber im Mittel gut strukturiert. Es gibt Schäden durch Wühltiere.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum

121 Baar (70.543%)
92 Baaralb und Oberes Donautal (29.457%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide im NSG "Stettener Halde" - 27919311300881

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300881
Erfassungseinheit Name	Wacholderheide im NSG "Stettener Halde"
LRT/(Flächenanteil):	5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4190		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	35942		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die an einem steilen Südwesthang gelegene Wacholderheide mit Erdseggen- und Trespendominanz im Unterwuchs wird vermutlich beweidet (Schafe) und gelegentlich gemäht. Hinsichtlich der Struktur und Artenverteilung ist der Bestand relativ einheitlich, nur am Unterhang und am Südostende fällt stärkere Verbuschung auf. Wacholderverjüngung ist zu beobachten, allerdings gibt es (wohl aufgrund der Mahd) kaum "Halbstarke". Der Bestand ist ungemein krautreich und blütenbunt, wenn auch floristisch nicht herausragend. Dafür kommt die Rotflüglige Schnarrschrecke vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Artenausstattung ist gut (durchgängig kommen um die 6 Zählarten gemeinsam vor). Hinsichtlich der Wacholderverjüngung ist die anzunehmende zusätzliche Pflegemahd nicht optimal. Ansonsten ist der Bestand (bis auf leicht verbuschte Bereiche) gut strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum
93 Hohe Schwabenalb (86.159424%)
92 Baaralb und Oberes Donautal (13.84057%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen			**Grad**	
	810	Sukzession	1	schwach
	831	Ungeeignete Pflege	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	zahlreich, viele		nein
Carex humilis	dominant		nein

Carlina acaulis	zahlreich, viele	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere	nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im NSG "Stettener Halde" - 27919311300882

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300882
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen im NSG "Stettener Halde"
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4191		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2752		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der Trespen-Halbtrockenrasen wird offenbar sporadisch gepflegt (Schafbeweidung? gelegentliche Freistellung?). Er ist (noch locker und niedrig) z. B. mit Schlehe und Hasel verbuscht und weist einsetzende Streufilzbildung auf. Es gibt Sonderstrukturen wie Ameisenhaufen, kleinflächige Erdanrisse, sickerfeuchte Stellen (z. B. mit Engelwurz) und offenes Gestein im Bereich einer Hangrutschung (oder aufgelassenen Abbaustelle?). Der Bestand ist krautreich und blütenbunt. Es kommen höherwertige Arten wie Berg-Gamander, Hügel-Meister, Silberdistel, Hufeisenklee und Rötliches Fingerkraut vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Trotz ungenügender Pflege (vgl. Verbuschung, Streufilzbildung) ist die Struktur (noch) lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen	810	Sukzession	**Grad** 2	mittel
	831	Ungeeignete Pflege	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein

Carex humilis	etliche, mehrere	nein
Carex montana	etliche, mehrere	nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere	nein
Corylus avellana	zahlreich, viele	nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Helleborus foetidus	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide am Rand des NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (oberhalb der Galluskirche) - 27919311300883

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300883
Erfassungseinheit Name	Wacholderheide am Rand des NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (oberhalb der Galluskirche)
LRT/(Flächenanteil):	5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4192		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5922		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Wacholderheide liegt an einem Hang mit bewegtem Relief, Erdanrissen, Ameisenhaufen und kleinen offenen Felspartien. Bis auf aus der Nutzung gefallene und daher (schlehen)verbuschende Waldeinbuchtungen am Oberhang unterliegt sie offenbar der Beweidung durch Schafe und zusätzlich gelegentlicher Entbuschung (vgl. frische Stockausschläge). Den Unterwuchs bildet ein moosreicher Kalk-Magerrasen ohne eigentlich dominante Art. Zahlreich kommen z. B. Sonnenröschen, Erd-Segge, Berg-Gamander und Schaf-Schwingel vor. Es gibt keinen Wacholderjungwuchs, nur mittelalte und alte Exemplare.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen um die 6 Zählarten gemeinsam vor. Der verbuschte Oberhang stellt eine Beeinträchtigung dar. Man findet kaum Wacholder-Jungpflanzen. Dennoch ist der Bestand im Mittel gut strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele		nein

Inula conyzae	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Sedum album	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide am Rand des NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (oberhalb der Galluskirche) - 27919311300884

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300884
Erfassungseinheit Name	Wacholderheide am Rand des NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (oberhalb der Galluskirche)
LRT/(Flächenanteil):	5130 - Wacholderheiden (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4193		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8145		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die offenbar schafbeweidete Hangpartie ist vermutlich im Vorjahr entbuscht worden. Die Wacholderdichte schwankt stark, ist aber noch landschaftsbildprägend (Grenzfall); die Altersstruktur immerhin ist halbwegs ausgewogen. Es dominieren im Wechsel Erd-Segge, Aufrechte Trespe und Fiederzwenke. Ältere Bäume, z. B. Kiefern, sind eingestreut, eine Baumgruppe fast ohne Unterwuchs wurde ausgegrenz. Die Fläche besitzt bei richtiger Folgepflege sicherlich ein hohes Entwicklungspotenzial, macht aber aktuell - zwangsläufig - einen beschädigten Eindruck (größere Kahlstellen, vgl. 10 % sonstiger Flächenanteil).
Es wurde ein Gelege des Kreuzenzian-Ameisenbläulings gefunden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen allein Erd-Segge und Berg-Gamander durchgängig vor, lokal treten andere Arten hinzu. Aufgrund der frischen Entbuschung ist die Bestandsstruktur (noch) schlecht. Eine baldige "B"-Bewertung steht jedoch zu erwarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex humilis	dominant		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Gentiana cruciata	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein

Helleborus foetidus	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Inula conyzae	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Tanacetum corymbosum	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi montanum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalkschutthalde im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (Hangstück Felsenhalde) - 27919311300885

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300885
Erfassungseinheit Name	Kalkschutthalde im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (Hangstück Felsenhalde)
LRT/(Flächenanteil):	8160* - Kalkschutthalden (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4194		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	385		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die Kalkschutthalde ist zwar mit ziemlicher Sicherheit von Natur aus wald-, aber nicht gehölzfrei (Teile sind in jüngerer Zeit entbuscht worden, vgl. Hartriegel-Stockausschläge). Oben füllt sie einen kleinen, von Nadelbäumen flankierten Hangeinschnitt, unten bildet sie einen langgezogenen, schmalen Schuttkegel, der in eine schafbeweidete Wacholderheide hineinragt. Moospolster bzw. das Fehlen selbiger zeigen ein Nebeneinander mobiler und festliegender Schuttmassen an. An kennzeichnenden Pflanzenarten kommt allein Schwalbenwurz vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist wenig lebensraumtypisch. Die Struktur ist - auch hinsichtlich der geringen Ausdehnung - gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000675%)

TK-Blatt 7919 (100.000675%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium vineale	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Cornus mas	zahlreich, viele		nein
Helleborus foetidus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt		nein

Teucrium chamaedrys	dominant	nein
Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein
Thlaspi montanum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirundinaria	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (Hangstück Felsenhalde) - 27919311300886

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300886
Erfassungseinheit Name	Wacholderheide im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (Hangstück Felsenhalde)
LRT/(Flächenanteil):	5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4195		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6921		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die an einem steilen Südhang gelegene schafbeweidete Wacholderheide zeigt Spuren einer jüngeren Entbuschung (Stockausschläge v. a. des Roten Hartriegels). Die Altersstruktur des Namensgebers ist insofern nicht ganz ausgewogen, als wenige Jahre alte Exemplare fehlen. Im Übrigen wartet der Hang mit einem recht artenreichen Kalk-Magerrasen aus Aufrechter Trespe und Erd-Segge mit Fiederzwenken-Beimischung auf. An Sonderstrukturen sind steinige Anrisse, stark bemooste Stellen, kleine offene Felspartien, Verzahnungen mit dem buchtenreichen Waldrand und (im Osten) eine kleine Schuttreiße zu nennen.
Es wurden mehrere Gelege des Kreuzenzian-Ameisenbläulings gefunden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Altersstruktur des Wacholders ist nicht optimal, doch der Hang ist in sich recht abwechslungsreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupleurum falcatum	zahlreich, viele		nein
Carex humilis	dominant		nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Gentiana cruciata	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein

Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (Hangstück Felsenhalde) - 27919311300887

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300887
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (Hangstück Felsenhalde)
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4196		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8671		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der in Teilen erst ganz frisch freigestellte Kalk-Magerrasen mit den dominierenden Arten Aufrechte Trespe und Erd-Segge ist durch Schafbeweidung geprägt. Neben einigen alten Bäumen gibt es einzelne Wacholder, doch diese sind schwerlich landschaftsbildprägend. Nur am Westrand ist das Arteninventar reichhaltig. Es gibt große rodungsbedingte Störstellen und (noch) verfilzte Bereiche, daneben aber auch kleine offene Felspartien und ebensolche Schuttreißen. Bei geeigneter Folgepflege wird sich die Qualität des Hangabschnitts sicherlich bald verbessern.
Am Südostende wurden mehrere Gelege des Kreuzenzian-Ameisenbläulings gefunden.
Zur Kartierzeit fanden am Oberhang weitere Entbuschungsmaßnahmen statt. Die Abgrenzung der Erfassungseinheit in Richtung Wald ist deshalb unsicher.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bis auf den Westrand ist die Zählartenverteilung bzw. -dichte sehr ungleichmäßig. Aufgrund der frischen Wiederherstellungspflege ist der Bestand (noch) in einem schlechten Zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Asplenium ruta-muraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carduus defloratus	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Gentiana cruciata	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Sedum album	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein
Thlaspi montanum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide mit Kalkfelsen im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (am Hennenbühl) - 27919311300888

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300888
Erfassungseinheit Name	Wacholderheide mit Kalkfelsen im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (am Hennenbühl)
LRT/(Flächenanteil):	5130 - Wacholderheiden (80%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4197		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	21549		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	20.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	2

Beschreibung

Die steil nach Westen geneigte, schafbeweidete Wacholderheide ist mit größeren Felsen durchsetzt (siehe Nebenbögen). Es gibt Anzeichen für eine Unternutzung (am Unterhang starke Haselverbuschung - vgl. 10 % sonstiger Flächenanteil, weiter oben bisweilen dicke Streuauflage, aber: s. u.). Zumindest in den oberen zwei Dritteln wächst Wacholder in allen Altersstadien. Sonderstrukturen stellen kleine Schotterfelder, üppige Moospolster und die innige Verzahnung mit dem Trockenwald oberhalb dar. Der recht artenreiche Kalk-Magerrasen zwischen und unter den Gehölzen wird von Erd-Segge und Aufrechter Trespe beherrscht, an schottrigen Stellen dominiert Fiederzwenke, beigemischt sind u. a. Kuhschelle, Hufeisenklee, Sonnenröschen und Berg-Gamander.
Eine oberhalb der Hangkante gelegene, über einen schmalen Korridor mit dem Hauptbestand verbundene Waldlichtung wurde aufgrund des ähnlichen Bewuchses mit aufgenommen.
Einige Wochen nach der Kartierung fanden an dem Hangstück umfangreiche Freistellungsmaßnahmen statt. Die Abgrenzung der Erfassungseinheit ist deshalb als provisorisch anzusehen. Die beschriebene Verbrachung dürfte jedoch keine Beeinträchtigung mehr darstellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen immer wieder um die 7 Zählarten gemeinsam vor. Die Unternutzungserscheinungen werden aufgrund der Wiederherstellungspflege nicht als Beeinträchtigung gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein

Asperula cynanchica	etliche, mehrere	nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt	nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere	nein
Carex humilis	dominant	nein
Carlina vulgaris	etliche, mehrere	nein
Corylus avellana	zahlreich, viele	nein
Geranium sanguineum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Inula conyzae	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Pulsatilla vulgaris	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein
Thlaspi montanum	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis subsp. tenuifolia	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide mit Kalkfelsen im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (am Hennenbühl) - 27919311300888

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6110* (8%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (8%)

Beschreibung Vor allem auf den weithin sichtbaren Kalknadeln im nördlichen Drittel der Wacholderheide, aber an kleineren Felsen (z. B. auf der getreppten Abfolge kleiner "Bänder" am Oberhang) haben sich Kalk-Pionierrasen ausgebildet. Neben mehreren Mauerpfeffer- und Gamanderarten kommen u. a. Blasser Schaf-Schwingel und (auf der höchsten "Nadel") Schild-Ampfer vor. Das Gestein mit seinen Rissen, Spalten sowie unterschiedlichen Expositionen und Füllsubstraten bedingt zusammen mit moosigen Partien und (seltener) Flechtenüberzügen einen großen Strukturreichtum.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Zumindest auf den Kalknadeln kommen mehrere kennzeichnende Arten vor. Verbuschung spielt wohl keine Rolle mehr (siehe Hauptbogen).

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	
Carex humilis	zahlreich, viele	
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	
Festuca pallens	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	
Melica ciliata	etliche, mehrere	
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	
Pulsatilla vulgaris	zahlreich, viele	
Rumex scutatus	etliche, mehrere	
Sedum acre	etliche, mehrere	
Sedum album	etliche, mehrere	
Sedum sexangulare	etliche, mehrere	
Silene nutans	wenige, vereinzelt	
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	
Teucrium montanum	zahlreich, viele	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide mit Kalkfelsen im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" (am Hennenbühl) - 27919311300888

11.11.2015

2. Nebenbogen: 8210 (2%)

Nebenbogen Nummer:	2	**LRT/(Flächenanteil):**	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (2%)

Beschreibung Die größten Felsen sind bis zu 4 m hoch, vom Fuß an gerechnet wohl über 10 m. Die Kalknadeln und -kanzeln sind stark zerklüftet, üppig bemooste oder flechtenverkrustete Partien gehen nahtlos in Kalk-Pionierrasen über (Nebenbogen 1). Die eigentliche Felsspaltenvegetation ist im Vergleich zu diesen artenarm, lediglich zwei häufige Farne kommen vor.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen nur 2 kennzeichnende Arten vor. Die Struktur der Felsen ist hervorragend (siehe Nebenbogen 1).

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asplenium ruta-muraria	etliche, mehrere	
Asplenium trichomanes	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen - 27919311300889

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300889
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	69.1	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4692		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr mageres Grünland, reich an Untergräsern, am 20.5.2011 noch ungemäht, in Wechsellage Acker-/ Wiesen gelegen. Strukturell wegen der lichten Struktur und der deutlichen Ausprägung aller Gräserschichten gut ausgeprägt. Artenzahl hingegen mäßig

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wegen der schönen Struktur und der Magerkeit und Niederwüchsigkeit wurde trotz der nur mäßigen Artenausstattung (5 Zählarten) mit B bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium album			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago media		nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen - 27919311300890

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300890
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	69.2	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1947		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Magere, kräuterreiche und artenreiche Flachland-Mähwiese mit hohem Anteil an Aufrechter Trespe, schön strukturiert mit geringem Obergräseranteil. In den magersten Bereichen finden sich größere Bestände des Thymians.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgeprägt, schön strukturiert, mit Magerkeitszeigern, ohne erkennbare Beeinträchtigungen. mit 7 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula			nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein

Ranunculus acris		nein
Rhinanthus minor		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen - 27919311300891

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300891
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	70.1	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5783		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Am 20.5.2011 noch ungemähte Wiese, wüchsig, die nährstoffliebenden Arten wie Knauelgras, Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Kerbel prägen den Aspekt. Die Zählarten sind zwar noch vorhanden, aber teilweise nicht mehr stetig. Der Bestand ist inhomogen, unter den Obstbäumen mit mehr Wald-Storchschnabel. Mit kleinem Fahrweg (hier artenärmer). Im Umfeld des Baumstückes ist der Bestand auch kleinflächig magerer und artenreicher mit viel Aufrechter Trespe und einzelnen Traubenhyazinthen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt durch nährstoffliebende Arten geprägtes Grünland. Es kommen noch 4 Zählarten regelmäßig vor. Weitere Zählarten nur noch selten. Der Bestand ist inhomogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Colchicum autumnale			nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an der Fridinger Kläranlage - 27919311300892

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300892
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese an der Fridinger Kläranlage
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4210		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1068		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die mehrschürige Glatthaferwiese ohne eigentlich dominierende Art wurde im zweiten Aufuchs kartiert. Sie liegt am höher gelegenen Rand ansonsten eher feuchten Grünlands und ist ausgesprochen krautreich sowie blütenbunt, wenngleich Gräser und Kräuter nicht durchgängig gut durchmischt sind.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen 5 Zählarten gemeinsam vor (2. Aufwuchs, daher trotzdem "B"). Die verschiedenen Wuchsformen sind ungleichmäßig verteilt. Der relative Nährstoffreichtum ist lagebedingt (Aue) und daher keine Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra			nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen - 27919311300893

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300893
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	70.2	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	12984		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mähwiese mit unausgewogenen Dominanzen in Acker- / Wiesenwechsellage, vermutlich noch jung, Zählarten ungleichmäßig verteilt, vor allem die Margerite, die einen gewissen Pioniercharakter hat, kommt recht häufig vor. Viele Obergräser, vor allem Knauelgras und Goldhafer.
Der Bestand ist überwiegend durch Gräser geprägt, bleibt aber noch mäßig hochwüchsig.
Auf einem schmalen, ca. 4m breiten Streifen ist der Bestand kräuterreicher mit höherem Anteil an Hornklee.
Weitere kräuterreichere Bereiche sind inselartig eingesprengt, es ist aber kein Zusammenhang mit Nutzungseffekten oder Grenzen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, mit reichlich Obergräser. Der Bestand ist an der unteren Erfassungsgrenze mit Tendenzen zum Verlust des Lebensraumtyps.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carum carvi			nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Myosotis arvensis		nein
Poa pratensis		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen - 27919311300894

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300894
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	70.3	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5804		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen, mit unausgewogenen Dominanzen, als Magerkeitszeiger kommt der Salbei in der Fläche noch vor.
Der Bestand ist niederwüchsig, die Untergräserschicht ist vorhanden.
In Teilen ist der Bestand durch Gräser dominiert, mit viel Glatthafer und Flaumhafer. Das Wiesen-Labkraut nimmt größere Anteile ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, unausgewogene Dominanzen, mit 4 regelmäßig vorkommenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Galium mollugo	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media			nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen - 27919311300894

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an der Fridinger Kläranlage - 27919311300895

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300895
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese an der Fridinger Kläranlage
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4211		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7526		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige Glatthaferwiese wurde im zweiten Aufuchs kartiert. Das bewegte Auenrelief bedingt eine Verzahnung unterschiedlich feuchter Bereiche, weshalb Arten wie Skabiosen-Flockenblume, Kohldistel, Büschel-Glockenblume und Beinwell gemeinsam vorkommen. Die Struktur ist mittelmäßig (dicht- und hochwüchsige neben mageren Bereichen).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung in der Nordosthälfte um eine Stufe verbessert, im Südwesten ist sie gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Zählarten sind sehr ungleich verteilt, überwiegend kommen nur um die 4 gemeinsam vor. Die Struktur ist weder hervorragend noch schlecht. Der relative Nährstoffreichtum ist lagebedingt (Aue) und daher keine Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen - 27919311300896

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300896
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	70.4	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	18554		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Wüchsige Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen, in Teilen grasdominiert, die Obergräser prägen den Bestand, relativ artenarm und inhomogen (Arten treten in Clustern auf). Die Zählarten treten vermutlich nur reliktisch auf. Bei Fortsetzung der aktuellen Nutzung ist mit einem Verlust zu rechnen. Teile der Fläche entsprechen dem LRT aber noch eindeutig.
In sehr kleinen Bereichen ist der Bestand arm an Oberboden mit Vorkommen des auf magerste Verhältnisse angewiesenen Scharfen Mauerpfeffers (Sedum acre), in kleineren Platten dominiert das Echte Labkraut, ebenfalls ein Magerkeitszeiger. Evtl. ist der Bestand noch jung und in der Entwicklung begriffen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich mit 4 Zählarten, inhomogene Struktur, die Schichtung des Grünlandes ist nur noch rudimentär entwickelt. In Teilbereichen dominieren die Gräser.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium verum			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Rumex acetosa		nein
Sedum acre		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Stetten" südwestlich von Fridingen - 27919311300897

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300897
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet "Stetten" südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4212		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	47925		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige Glatthaferwiese wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Die Verteilung der wertgebenden Arten ist ungleichmäßig; einige wie Witwenblume kommen durchgängig vor, andere herdenweise gehäuft (z. B. Storchschnabel, Kohldistel, Großer Wiesenknopf) oder vereinzelt (Büschel-Glockenblume). Es gibt kleine, nicht regelmäßig ausgemähte Senken u. a. mit Brennnesseln (10 % sonstiger Flächenanteil).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung auf 2/3 der Fläche um eine Stufe verbessert, im Nordosten ist sie gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen nur wenige Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist weder hervorragend noch schlecht. Der relative Nährstoffreichtum ist lagebedingt (Aue) und daher keine Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen - 27919311300898

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300898
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	67.4	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5405		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen, artenreich und mager mit Vorkommen des Magerkeitszeigers Thymian, am 20.5.2011 schon gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreich, Vorkommen von 8 Zählarten, schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000007%)

TK-Blatt 7919 (100.000007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca rubra			nein
Galium mollugo			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein

Ranunculus acris		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen - 27919311300899

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300899
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	71.1	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	10189		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	20.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Am 20.5.2011 bereits gemähte Magere Flachland-Mähwiese im Hagen westlich Renquishausen, inhomogener Bestand, mäßig artenreich, überwiegend noch kräuterreich, in Teilen aber auch kräuterärmer.
In dem Bestand zahlreiche Wühlmausgänge und -löcher.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Wiese (3 Zählarten), leicht inhomogene Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carum carvi			nein
Galium album			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein

Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Stetten" südwestlich von Fridingen - 27919311300900

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300900
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet "Stetten" südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4213		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7633		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige wechselfeuchte Flachland-Mähwiese am Donauufer wurde im zweiten Aufwuchs kartiert und ist reich an Großem Wiesenknopf. Eine eigentlich dominierende Art fehlt, an Gräsern sind Glatthafer, Knäuelgras, Flaumhafer und Rot-Schwingel häufig. Die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen sind nicht immer gut durchmischt, auch Wühlmausschäden sorgen für eine etwas "zerrupfte" Bestandsstruktur.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung größtenteils um eine Stufe verbessert, nur auf kleiner Fläche ist sie gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen 6 Zählarten gemeinsam vor. Wühlmausschäden beeinträchtigen die Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nahe Ziegelhütte westlich Renquishausen - 27919311300901

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300901
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nahe Ziegelhütte westlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	75	**Feld Nr.**	Renquishausen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3790		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	25.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese, am 25.6.2011 bereits gemäht, im zweiten Aufwuchs kartiert. Das Grünland befindet sich anscheinend in einem Eutrophierungsprozess. Es findet sich reichlich Bärenklau und Wiesenkerbel, aber 3 Zählarten sind noch regelmäßig vorhanden, zusätzlich selten die Margerite.
Relativ viel Löwenzahn. Die Untergrasschicht ist noch vorhanden. (Verlustgefahr; angrenzende Grünländer entsprechen nicht mehr dem LRT).
Nährstoffliebende Stauden treten teilweise reichlich auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich mit 3 regelmäßig auftretenden Zählarten; unausgewogene Dominanzen mit einzelnen Arten (z.B. Löwenzahn), die höhere Deckungsanteile einnehmen. Daher insgesamt mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Carum carvi			nein
Cynosurus cristatus			nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago major		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Stetten" südwestlich von Fridingen - 27919311300902

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300902
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet "Stetten" südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4214		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8847		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Sie ist krautreich und blütenbunt, abgesehen von einer etwas artenärmeren kleinen Flutmulde, deren gelegentlich gepflegte donauwärtige Böschung eine seltsame Artenzusammensetzung trägt (Mischung aus Mädesüßflur und "Beinahe-Magerrasen", z. B. mit Zittergras, Echtem Wiesenhafer und Kriechender Hauhechel - keine gesonderte Verschlüsselung möglich). Im Hauptbestand sind die Arten und Wuchsformen nicht durchgängig gut durchmischt.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung am Südwestrand um eine Stufe verbessert, ansonsten ist sie gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen 6 oder 7 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist weder hervorragend noch schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000025%)

TK-Blatt 7919 (100.000025%)

Nutzungen
300 sonstige Nutzung
412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nordöstlich Wechingen - 27919311300903

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300903
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nordöstlich Wechingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	1	**Feld Nr.**	Wechingen		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5225		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese in Waldlichtung "Lützelhalb" nordöstlich Wechingen. Das gesamte Grünland in dieser Waldlichtung war zum Kartierzeitpunkt noch ungemäht. Die gesamte Grünlandinsel war durch einen dichten und hochwüchsigen, Obergras-reichen Grünlandbestand ausgezeichnet.
Die als LRT kartierten Bereiche sind etwas niederwüchsiger und lichter, aber an den Rändern bereits eutrophiert.
Offensichtlich kommt der LRT hier reliktisch vor. Der kartierte Bestand befindet sich zwischen Hecken und Steinriegeln. Er ist durch hohe Düngergaben gekennzeichnet. Etwas niederwüchsiger sind die direkt an die Hecken angrenzenden Flächen, in denen Saumarten wie das Breitblättrige Laserkraut und das Durchwachsenblättrige Johanniskraut vorkommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, 4 Zählarten noch regelmäßig vorhanden. Die Habitatstruktur wird aufgrund des dichten und wüchsigen Bestandes mit C bewertet. Bei einer Fortsetzung der aktuellen Bewirtschaftung ist mit dem Verlust des LRT zu rechnen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium boreale			nein
Galium verum			nein
Hypericum perforatum			nein
Laserpitium latifolium			nein
Pimpinella major			nein

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nordöstlich Wechingen - 27919311300904

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300904
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nordöstlich Wechingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	2	**Feld Nr.**	Wechingen		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	16023		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.06.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese in Waldlichtung "Lützelhalb" nordöstlich Wechingen. Das gesamte Grünland in dieser Waldlichtung war zum Kartierzeitpunkt noch ungemäht. Die gesamte Grünlandinsel war durch einen dichten und hochwüchsigen, Obergras-reichen Grünlandbestand ausgezeichnet.
Die als LRT kartierten Bereiche sind etwas niederwüchsiger und lichter, aber an den Rändern bereits eutrophiert.
Offensichtlich kommt der LRT hier reliktisch vor. Der kartierte Bestand befindet sich zwischen Hecken und Steinriegeln. Er ist durch hohe Düngergaben gekennzeichnet. Etwas niederwüchsiger sind die direkt an die Hecke angrenzenden Flächen, in denen Saumarten und anspruchsvollere Wiesenarten wie der Kleine Wiesenknopf, die Skabiosen-Flo9ckenblume, Breitblättriges Laserkraut und das Durchwachsenblättrige Johanniskraut vorkommen. Auf einzelnen Lesesteinstrukturen kommt Linaria vulgaris vor.
In dem wüchsigen Bestand relativ viel Wiesen-Labkraut.
Der Bestand vermittelt in der Ausprägung zwischen dem LRT 6510 und 6520.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durch die starke Düngung spiegeln sich die standörtlichen Unterschiede nur noch unvollständig in der Artenausstattung. Wüchsiger Bestand mit unausgewogenen Dominanzen, mit Nährsoffzeigern. 3 Zählarten noch regelmäßg in der Fläche, andere nur noch randlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula			nein
Centaurea scabiosa			nein
Crepis biennis			nein

Crepis mollis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Galeopsis tetrahit	etliche, mehrere	nein
Galium mollugo	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense		nein
Holcus lanatus		nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis		nein
Linaria vulgaris		nein
Muscari botryoides		nein
Phleum pratense		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Verbena officinalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Stetten" südwestlich von Fridingen - 27919311300905

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300905
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet "Stetten" südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4215		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	31202		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die tendenziell (wechsel)feuchte mehrschürige Flachland-Mähwiese (Arrhenatherion) ohne eigentlich dominantes Gras weist in Donaunähe und in der Nordostecke artenreiche Stellen auf, ist aber ansonsten hinsichtlich der Artenausstattung grenzwertig (vgl. 10 % sonstiger Flächenanteil). Im Südosten des ein bewegtes Auenrelief aufweisenden Bestands wurde eine mit Nitrophyten bewachsene größere Flutmulde ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die Mindestzahl von 3 gemeinsam vorkommenden Zählarten wird gelegentlich unterschritten ("Noch-Arten-C"). Der Bestand ist oft eher graslastig. Der relative Nährstoffreichtum ist lagebedingt (Aue) und daher keine Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000013%)

TK-Blatt 7919 (100.000013%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Stetten" südwestlich von Fridingen - 27919311300906

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300906
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet "Stetten" südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4216		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2086		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der extensiv (vermutlich mit Rindern) beweidete Flachland-Mähwiesen-Keil (Arrhenatherion) weist einen ausgeprägten Feuchtegradienten auf (vgl. Kohldistel in Donaunähe, Knäuel-Glockenblume im Norden). Strukturell gleicht das Ganze eher einem Kräuterrasen (v. a. aus Löwenzahn- und Wegericharten).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen nur 3 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist wenig wiesenhaft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000058%)

TK-Blatt 7919 (100.000058%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Plantago media	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Stetten" südwestlich von Fridingen - 27919311300907

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300907
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Gebiet "Stetten" südwestlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4217		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14075		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	03.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die einschürige Flachland-Mähwiese auf einem Geländebuckel ist magerrasenähnlich, weist aber i. W. das Arteninventar einer Salbei-Glatthaferwiese auf. Es gibt kein eigentlich dominierendes Gras, am ehesten ist Spitz-Wegerich bestandsbestimmend. Im Norden zieht sich der Bestand zwischen schmalen Äckern den Hang hoch. Insgesamt kommen viele Arten vor, mehrere aber räumlich eng begrenzt (z. B. Augentrost).
Der Bestand wurde als LRT erstmals erfasst (ob bis vor einigen Jahren Acker?).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen 6 Zählarten gemeinsam vor, doch nicht immer sind Gräser und Kräuter gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000034%)

TK-Blatt 7919 (100.000034%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311300908

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300908
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4218		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5516		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich mähbeweidetete (Schafe) Glatthaferwiese ist v. a. in Deichnähe - für Auenverhältnisse - mager und blütenbunt. Der Bestand ist kräuterdominiert, weist aber dennoch eine gute Struktur auf. Jenseits der Geländekanten im Norden und Südosten schließen sich artenärmere Bereiche an.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben; die Nordostecke wurde als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Im größeren Teil kommen um die 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000025%)

TK-Blatt 7919 (100.000025%)

Nutzungen - **-**

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim - 27919311300909

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300909
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	1	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14041		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	17.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Oberhang des Beckenhölzle gelegen, an Waldrand angrenzend. Schöne Vegetationsstruktur. Kräuterreicher Bestand mit allen 3 Gräserschichten; Vorkommen der Feldgrille. Ohne Beeinträchtigungen und anthropogene Störungen. Erdhaufen, die durch Wühlmäuse aufgeworfen wurden, sind abgeschleppt. Aufgrund der langen Trockenheit mit Trockenrissen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und kräuterreicher Bestand mit 8 Zählarten, schöne strukturiert, keine regional seltenen Artenvorkommen, schön strukturiert, keine nennenswerten Beeinträchtigungen bis auf den leichten Wühlmausschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000025%)

TK-Blatt 7818 (100.000025%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium mollugo			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus minor		nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim - 27919311300910

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300910
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	2	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13246		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	17.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Oberhang des Beckenhölzle gelegen, an Waldrand angrenzend. Schöne Vegetationsstruktur. Sehr kräuterreicher Bestand, zwar wüchsig, aber mit allen 3 Gräserschichten. Im Westteil beim Festplatz Ablagerungen. Den frischen Standort (evtl. sickerquellig) zeigt das Vorkommen der Kohl-Kratzdistel an, teilweise auf Grund der langen Trockenheit mit Trockenrissen

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und kräuterreicher Bestand mit 8 Zählarten, keine regional seltenen Artenvorkommen, schön strukturiert, keine nennenswerten Beeinträchtigungen bis auf die Ablagerungen im Westteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000037%)

TK-Blatt 7818 (100.000037%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 420 Ablagerung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Carum carvi			nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim - 27919311300911

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300911
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	3	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	5861		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	17.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Mittelhang des Beckenhölzle gelegen, mäßig geneigt, mit hohem Anteil an Wiesen-Storchschnabel und relativ viel Schafgarbe, keine ganz ausgewogenen Dominanzen.
Relativ hoher Wühlmausschaden, der zum Zeitpunkt der Begehung abgeschleppt war. Der Bestand ist relativ wüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, Regelmäßiges Vorkommen von 4 Zählarten, dazu kommt selten die Knautie, Artenzusammensetzung nicht ganz homogen und Obergräser-lastig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus minor		nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim - 27919311300912

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300912
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	4	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9336		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	17.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Mittelhang des Beckenhölzle gelegen, mäßig geneigt, mit hohem Anteil an Scharfem Hahnenfuß, keine ganz ausgewogenen Dominanzen. Stallmistdüngung. In dem Bestand treten kleinflächig Frische- bzw. Wechselfeuchtezeiger wie Kohl-Kratzdistel und Bach-Nelkenwurz auf.
Abschnittsweise ist der Bestand stark von Gräsern dominiert, die Zählarten treten teilweise nur in geringer Deckung auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Regelmäßige Vorkommen von 4 Zählarten, dazu kommt selten die Knautie. Insgesamt mäßig artenreich, keine ausgewogenen Dominanzen. Obergräser stehen im Vordergrund.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7818 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Cardamine pratensis			nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim - 27919311300913

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300913
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	5	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	12092		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	17.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Mittelhang des Beckenhölzle gelegen, mäßig geneigt, mit hohem Anteil an Margerite, mit kleinen Düngeplatten. Festmistdüngung. Der Bestand ist kräuterreich und blühbunt.
Stallmistdüngung. Die Trauben-Hyazinthe kommt selten in ehemaliger "A"-Fläche vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 7 Zählarten regelmäßig vor, zusätzlich selten die Echte Schlüssenblume. Der Bestand ist kräuterreich, artenreich und blühbunt. Artenverteilung aber nicht ganz homogen, mit Düngeplatten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago media		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Mittelhang nördlich Gosheim - 27919311300914

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300914
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Mittelhang nördlich Gosheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	6	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8590		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	17.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten, flach abfallenden Mittelhang des Beckenhölzle gelegen, mäßig geneigt, mit hohem Anteil an Margerite, mit kleinen Düngeplatten. Festmistdüngung. Der Bestand ist mager, kräuterreich und blühbunt.
Die durch Wühlmäuse entstandenen Erdhaufen waren zum Zeitpunkt der Begehung abgezogen.
Mit Vorkommen von Untergräsern, die magerste Verhältnisse anzeigen, wie dem Zittergras und der Blaugrünen Segge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magerer, kräuterreicher Bestand mit ausgewogenen Dominanzen und gut ausgeprägter Schichtung. Regelmäßiges Vorkommen von 8 Zählarten, geringer Wühlmausschaden als Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7818 (100.000009%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis			nein
Carex flacca			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Galium mollugo			nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Plantago media		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang nördlich Gosheim - 27919311300915

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300915
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang nördlich Gosheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	7	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2966		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	17.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Unterhang des Beckenhölzle gelegen, mäßig geneigt, mit hohem Anteil an Wiesen-Pippau, keine ganz ausgewogenen Dominanzen.
Der Bestand ist relativ wüchsig, mit Frischezeigern. Im oberen Bereich geht der Bestand in der Ausprägung fließend in die angrenzende artenreiche und gut ausgeprägte Erfassungseinheit über.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsiger, dichter Bestand, mit regelmäßigem Vorkommen von 5 Zählarten, wenig artenreich. Die Obergräser treten in den Vordergrund. Habitatstruktur nur mäßig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000051%)

TK-Blatt 7818 (100.000051%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Pimpinella major			nein
Ranunculus acris			nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Mittelhang nördlich Gosheim - 27919311300916

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300916
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Mittelhang nördlich Gosheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	8	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6773		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	17.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Mittelhang des Beckenhölzle gelegen, mäßig geneigt. Die Standorteigenschaften der Fläche sind in Teilen frisch bis feucht. Hier ist die Wiese etwas weniger artenreich. In diesen frischen Bereichen treten kleinflächig Frische- bzw. Wechselfeuchtezeiger wie die Kohl-Kratzdistel und die Rasen-Schmiele auf.
Kleinflächige Wühlmausschäden sind abgeschleppt. In ihrem Umfeld ist die Vegetation besser mit Nährstoffen versorgt (dunkelgrüne Farbe).
Es sind alle drei Gräserschichten ausgeprägt, vor allem die Unter- und Mittelgräser sind gut vertreten. Der Bestand ist leicht inhomogen (Wühlmausschäden, Düngeeffekte und standörtliche Unterschiede).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vorkommen von 9 Zählarten, artenreich, Bestand folgt dem Standort. Es fehlen aber regional seltene Arten und der Bestand ist inhomogen und leicht unausgewogenen Dominanzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000015%)

TK-Blatt 7818 (100.000015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis			nein
Carex flacca			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus		nein
Dactylis glomerata		nein
Deschampsia cespitosa		nein
Galium mollugo		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim in der Aue - 27919311300917

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300917
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim in der Aue
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	9	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5646		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	17.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim in der Aue eines kleinen Zuflusses zur Unteren Bära gelegen. Mit zahlreichen Frischezeigern.
Der Bestand ist relativ homogen, mit gut ausgeprägter Gräserschichtung (viel Unter- und Mittelgräser). Die Vegetationszusammensetzung folgt dem Standort.
Die Wiese grenzt an ein Schilfröhricht, bzw. eine seggen- und binsenreiche Nasswiese. Im Übergangsbereich treten die Kuckucks-Lichtnelke und auch reichlich der Große Wiesenknopf hinzu.
Wühlmausschäden sind abgeschleppt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt artenreich, mit Vorkommen von 10 Zählarten, dabei sind aber nicht alle Zählarten in der Gesamtfläche verbreitet, sondern einige konzentrieren sich auf die nassesten Bereiche. 7 Zählarten treten regelmäßig auf. Habitatstruktur schön ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7818 (100.000009%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim im Gewann Furt - 27919311300918

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300918
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim im Gewann Furt
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	10	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6783		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	17.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim in der Aue im Gewann Furt gelegen. Mit zahlreichen Frischezeigern.
Der Bestand ist zumindest in größeren Teilen inhomogen (mit kleineren Bereichen, in denen der Wiesen-Fuchsschwanz dominiert), mit gut ausgeprägter Obergräserschicht. Insgesamt nur mäßiger Kräuteranteil.
Die Wiese grenzt an eine seggen- und binsenreiche Nasswiese. Mäßiger bis stärkerer Wühlmausschaden, der zum Kartierzeitpunkt bereits abgezogen war.
Festmistdüngung.
Wühlmausschäden sind abgeschleppt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Drei Zählarten treten regelmäßig auf, weitere treten selten hinzu. Insgesamt leicht inhomogen, durch Düngegaben geprägt. Schichtung nicht gut ausgeprägt, mit kräftiger Obergräserschicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000055%)

TK-Blatt 7818 (100.000055%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 2	mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus hordeaceus			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein

Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311300919

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300919
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4219		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4784		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die (nur im Kartierjahr?) einschürige Glatthaferwiese weist zur Donau hin feuchtere, nach Nordosten eher trockene Verhältnisse auf (vgl. Vorkommen von Mädesüß und Großem Wiesenknopf bzw. Rauem Löwenzahn und Zittergras). Im Mittel ist der Artenreichtum gering, im Zentrum fallen die Zählarten stellenweise ganz aus (10 % sonstiger Flächenanteil). Angesichts der recht hohen Produktivität des Standorts ist die Pflege zu extensiv. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen deutlich weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor, nur an den Rändern wäre ein "Arten-B" möglich. Aufgrund (nur im Kartierjahr?) zu extensiver Pflege mutet der Bestand eher wie eine Altgrasflur an.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311300920

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300920
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4220		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14141		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Auf der als Arrhenatherion anzusprechenden mähbeweideten (Schafe) Flachland-Mähwiese dominiert Spitz-Wegerich. Der zwischen einer Flutmulde und einer Geländestufe zur Donau hin gelegene Geländerücken ist im Mittel ziemlich artenarm; an Zählarten kommt neben Witwenblume, Großer Pimpinelle und Rauem Löwenzahn oft nur eine weitere wertgebende Pflanze vor. Die Struktur ist trotz Beweidung durchaus wiesenhaft.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In der Regel kommen nur 4 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000012%)

TK-Blatt 7919 (100.000012%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim im Gewann Furt - 27919311300921

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300921
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim im Gewann Furt
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	11	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	2131		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	17.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim in der Aue im Gewann Furt gelegen. Mit zahlreichen Frischezeigern.
Der Bestand ist zumindest in größeren Teilen inhomogen. Insgesamt ist die Fläche wüchsig mit guter Nährstoffversorgung. In Nähe eines Grabens, der die Erfassungseinheit in zwei Teilflächen teilt, ist der Bestand magerer mit viel Margerite.
Relativ viele Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Beeinträchtigungen sind Düngegaben und Wühlmausschäden. Es kommen 7 Zählarten regelmäßig vor. Aufgrund der Wüchsigkeit und der dichten geschlossenen Struktur und der Inhomogenität insgesamt nur mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000221%)

TK-Blatt 7818 (100.000221%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 3	stark
	204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cirsium oleraceum			nein
Crepis biennis			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Geum rivale			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major			nein

Ranunculus acris		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311300922

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300922
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4221		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	630		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die (nur im Kartierjahr?) einschürige Glatthaferwiese ist reich an Knäuelgras, aber arm an wertgebenden Arten. Angesichts der recht hohen Produktivität des Standorts ist die Pflege zu extensiv.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund ihrer ungleichmäßigen Verteilung kommen immer nur wenige Zählarten gemeinsam vor. Aufgrund (nur im Kartierjahr?) zu extensiver Pflege ist die Struktur nur bedingt lebensraumtypisch (eher die einer Altgrasflur).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim - 27919311300923

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300923
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	12	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1917		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Relativ wüchsige, grasdominierte Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim im Gewann Hirnwiesen, dem Waldrand im Osten vorgelagert.
Die Wiese ist grasdominiert mit stark ausgeprägter Obergräserschicht. Evtl. wurde hier mit Lolch nachgesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiches Grünland, noch kommen 4 Zählarten regelmäßig vor, aber der Bestand ist grasdominiert mit Obergräserdominanz. An der unteren Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 100 Südwestliches Albvorland (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense			nein
Trisetum flavescens			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim in den Hirnwiesen - 27919311300924

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300924
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim in den Hirnwiesen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	13	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4710		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Niederwüchsiges, lückiges Grünland, offensichtlich gestört, im Gewann Hirnwiesen.
Drei Zählarten kommen regelmäßig in der Fläche vor.
Es sind alle drei Gräserschichten ausgeprägt, vor allem Unter- und Mittelgräser dominieren. Insbesondere das Ruchgras kommt häufig vor.
Es handelt sich offensichtlich um ein junges Grünland in Acker- / Wiesenwechsellage. Die ehemalige Ackerfurche ist noch erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kein homogener Vegetationsbestand, sondern gestört. Drei Zählarten regelmäßig vorkommend, insgesamt nicht sehr artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum

100 Südwestliches Albvorland (61.276016%)
93 Hohe Schwabenalb (38.72406%)

TK-Blatt 7818 (100.000076%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bellis perennis			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago media			nein

Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim in den Hirnwiesen - 27919311300925

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300925
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim in den Hirnwiesen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	14	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1758		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Niederwüchsiges, artenarmes Grünland, leicht inhomogen, im Gewann Hirnwiesen.
Drei Zählarten kommen regelmäßig in der Fläche vor, weitere nur selten. Mit nährstoffliebenden Stauden wie dem Wiesen-Bärenklau.
Mit Bereichen (Platten), in denen die Obergräser (z.B. Knauelgras) dominieren. Insbesondere nimmt der Lolch größere Anteile ein, ob hier nachgesät wurde, kann nicht entschieden werden, ist aber wahrscheinlich.
Es handelt sich offensichtlich um ein junges Grünland in Acker- / Wiesenwechsellage.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Inhomogene Struktur, die Düngung beeinflusst den Bestand, insgesamt artenarm, nur drei Zählarten regelmäßig auftretend, evtl. Nachsaaten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Sinapis arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Trifolium pratense	nein
Trisetum flavescens	nein
Vicia sepium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311300926

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300926
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4222		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14103		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich mähbeweidete (Schafe) Flachland-Mähwiese ist dem Verband Arrhenatherion zuzuordnen, da die Charakterart Große Pimpinelle immer wieder eingestreut ist. Der Bestand ist sehr reich an Kräutern (z. B. Bocksbart, Rauem Löwenzahn, Rot-Klee und Spitz-Wegerich). Häufige Gräser sind Weidelgras (Beweidungszeiger, eher lebensraumuntypisch), Knäuelgras und Goldhafer. Jenseits der Flutmulde im Südosten ändert sich der Charakter, im Innenwinkel gibt es einen unscharfen Übergang zum (noch artenärmeren) Nachbarbestand (5 % sonstiger Flächenanteil).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben; die Südostecke wurde als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen nur 3 Zählarten gemeinsam vor (Grenzwert). Die Struktur ist nur eingeschränkt wiesenhaft, was an einer zu intensiven Beweidung liegen mag.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00003%)

TK-Blatt 7919 (100.00003%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311300928

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300928
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4223		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	12791		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich mähbeweidete (Schafe) Flachland-Mähwiese ist dem Verband Arrhenatherion zuzuordnen. Im Westen ist der Bestand sehr reich an Kräutern (z. B. Bocksbart, Rot-Klee und Spitz-Wegerich), nach Osten nimmt der Grasanteil zu (Knäuelgras, Gold-, auch Glatthafer), wobei der Beweidungseinfluss etwas zu stark zu sein scheint. Im Nordwesten gibt es einen unscharfen Übergang zu einem noch artenärmeren Bestand, im Nordosten zu einer Fläche mit reicherem Artenbestand.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Recht zuverlässig treten - in wechselnder Kombination - 3 Zählarten gemeinsam auf, mehr jedoch meist nicht (Erfassungsgrenze). Die Fläche macht einen etwas zu häufig genutzten, nicht ganz lebensraumtypischen Eindruck.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000013%)

TK-Blatt 7919 (100.000013%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311300929

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300929
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4224		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6362		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vergleichsweise magere Glatthaferwiese wird vermutlich als Mähweide (Schafe) genutzt und weist neben Großem Wiesenknopf einige weitere wertgebende Arten auf. Die Struktur ist (wohl beweidungsbedingt) mittelmäßig. Nach Nordwesten fallen die Zählarten allmählich aus.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert (wenn auch sehr knapp).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen 4 oder 5 Zählarten gemeinsam vor. Die Gesamtbewertung ist ein "Noch-B", da der eigentlich nicht lebensraumtypische Beweidungseinfluss recht stark ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311300930

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300930
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4225		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	17107		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die vermutlich mähbeweidete (Schafe) Flachland-Mähwiese wird von Spitz-Wegerich beherrscht. Zum Krautreichtum tragen auch wertgebende Arten wie Kleiner Wiesenknopf (lokal) oder Bocksbart (vollflächig) bei. Es gibt fließende Übergänge zu deutlich artenärmeren Bereichen.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert (wenn auch knapp); der Nordwestteil wurde als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor, doch aufgrund des späten Aufnahmetermins und der Auenlage wird diesbezüglich ein "Noch-B" vergeben. Die Struktur ist weder hervorragend noch schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311300931

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300931
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4226		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2865		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Mähweide (Schafe) weist Struktur und Pflanzenausstattung einer (eher artenarmen) Glatthaferwiese auf. Die Grasschichtung ist schlecht. Nach Nordwesten geht das ganze in einen wiesenknopfreichen, aber (noch) nicht LRT-würdigen Streifen über.
Die Fläche wurde als LRT erstmals erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mindestens 3 Zählarten kommen durchgängig vor, allerdings kaum Niedergräser.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein

Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311300932

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300932
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4227		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	10881		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Mähweide (Schafe) weist Struktur und Pflanzenausstattung einer (eher artenarmen) Glatthaferwiese auf. Die Grasschichtung ist schlecht, dafür präsentiert sich der Bestand blütenbunt. Der ungleich artenreichere Mittelteil wurde als eigene Erfassungseinheit ausgeschieden.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen nur wenige Zählarten gemeinsam vor. Es herrscht ein Mangel an niedrigwüchsigen Gräsern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311300933

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300933
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4228		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5720		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die Mähweide (Schafe) weist Struktur und Pflanzenausstattung einer (ziemlich artenreichen) Glatthaferwiese auf. Die Grasschichtung ist schlecht, dafür präsentiert sich der Bestand blütenbunt. Die ungleich artenärmere Fortsetzung nach Norden und Süden wurde als eigene Erfassungseinheit ausgeschieden.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Immer mindestens 6 Zählarten kommen gemeinsam vor. Es herrscht ein Mangel an niedrigwüchsigen Gräsern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000084%)

TK-Blatt 7919 (100.000084%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen - 27919311300934

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300934
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese in den Breitwiesen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4229		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4319		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die (nur im Kartierjahr?) einschürige wechselfeuchte Glatthaferwiese ist recht hoch-, aber nicht sehr dichtwüchsig. Es kommen zahlreiche Zählarten vor, doch einige sind ungleich über die Fläche verteilt (z. B. Kleiner Wiesenknopf fast nur im Südosten).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der ungleichmäßigen Artverteilung kommen oft nur wenige Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist lebensraumtypisch, doch die aktuelle Pflege ist angesichts des doch recht produktiven Standorts nicht optimal.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" nördlich von Fridingen - 27919311300935

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300935
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4230		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1781		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die in Teilen grenzwertig artenarme (vgl. 10 % sonstiger Flächenanteil), an Goldhafer reiche mehrschürige Glatthaferwiese ist auch im zweiten Aufwuchs dicht- und hochwüchsig.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Manchmal kommen weniger als 3 Zählarten gemeinsam vor, was selbst für den 2. Aufwuchs sehr wenig ist (Erfassungsgrenze). Der Bewuchs ist zu üppig für eine günstige Strukturbewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000062%)

TK-Blatt 7919 (100.000062%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim in den Hirnwiesen - 27919311300936

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300936
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim in den Hirnwiesen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	15	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	5737		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Relativ wüchsiges Grünland, dem Waldrand im Süden vorgelagert, mit hohem Gräseranteil, vor allem Obergräser dominieren. Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor.
Im mittleren Bereich mit etwas höherem Anteil des Löwenzahns. Mit nährstoffliebenden Arten wie dem Wiesen-Kerbel.
Evtl. wurde mit Lolch nachgesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, nur drei Zählarten noch regelmäßig auftretend. Die Struktur ist durch Obergräser geprägt; wüchsiger dichter Bestand. Die Fläche ist an der unteren Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000071%)

TK-Blatt 7818 (100.000071%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa			nein

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim in den Hirnwiesen - 27919311300937

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300937
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim in den Hirnwiesen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	16	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1662		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mäßig nährstoffreiche Magere Flachland-Mähwiese (Glatthaferwiese) nordwestlich Gosheim in den Hirnwiesen. Der Vegetationsbestand ist inhomogen, mit Bereichen, in denen das Wollige Honiggras dominiert. Insgesamt nur mäßig kräuterreich. Es finden sich aber auch Magerkeitszeiger wie der Kleine Wiesenknopf.

Bei einer Kontrollkartierung am 5.6.2012 fiel der hohe Anteil an Margerite auf, die aspektbildend war. Der Bestand war dicht und geschlossen. Die Obergräser traten zurück, wesentliches Obergras war der Glatthafer. Auch der Rotklee war nicht selten. Die Fläche wurde 2012 ebenfalls mit "C" bewertet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 6 Zählarten vor, davon 4 regelmäßig, insgesamt ist der Bestand mäßig artenreich. Die Vegetationszusammensetzung ist etwas inhomogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000289%)

TK-Blatt 7818 (100.000289%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium mollugo	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim in der Steige - 27919311300938

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300938
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim in der Steige
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	17	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	26537		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Mageres, niederwüchsiges, mäßig artenreiches Grünland mit hohem Margeriten-Anteil, leicht südexponiert und in Kuppenlage.
Die Fläche befindet sich in einer Acker- / Wiese-Wechselwirtschaftslage. Auffällig ist der hohe Anteil an Lolch, der aber noch nicht beeinträchtigend ist. Evtl. handelt es sich um jüngeres Grünland.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Drei Zählarten kommen regelmäßig vor, weitere Zählarten selten. Die Fläche ist insgesamt nur mäßig artenreich mit etwas unausgewogenen Dominanzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000016%)

TK-Blatt 7818 (100.000016%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major			nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim in der Steige - 27919311300938

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim in der Steige - 27919311300939

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300939
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim in der Steige
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	18	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1897		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Am Hang gelegenes, relativ homogenes und schön strukturiertes Grünland, hoher Kräuteranteil, vor allem reichlich Knautie. Der Bestand ist artenreich.
Die Wiese hat alle drei Schichten ausgeprägt, es finden sich vereinzelt Magerkeitszeiger wie die Sumpf-Kreuzblume (Polygala amarella).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 7 Zählarten regelmäßig vor, weitere treten selten hinzu. Der Bestand ist schön strukturiert und homogen ohne ausgeprägte Dominanzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000053%)

TK-Blatt 7818 (100.000053%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina			nein

Pimpinella major		nein
Plantago lanceolata		nein
Polygala amarella		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus repens		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim am Ortsrand Neubaugebiet - 27919311300940

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300940
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim am Ortsrand Neubaugebiet
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	19	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2063		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Kräuterreiche Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim am Ortsrand Neubaugebiet. In dem Grünland treten vor allem der Wiesen-Pippau und der Bocksbart in höheren Deckungsgraden auf, weiterhin auch der Rotklee häufig. Die Mittel- und Untergräser dominieren, insgesamt schön strukturiert, in Ortsnähe nehmen allerdings die Gräser höhere Deckungsgrade ein. Der Bestand ist also insgesamt etwas inhomogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 6 Zählarten regelmäßig vor, zwei der Arten auch in höheren Deckungsgraden. Die Fläche ist überwiegend schön strukturiert, nur in Ortsnähe geringfügig beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein
Festuca pratensis			nein
Holcus lanatus			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago media			nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Rumex acetosa		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim am Ortsrand Neubaugebiet - 27919311300941

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300941
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Gosheim am Ortsrand Neubaugebiet
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	20	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	7564		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Wüchsige Magere Flachland-Mähwiese (Glatthaferwiese) nordwestlich Gosheim am Ortsrand Neubaugebiet, reichlich mit Nährstoffen versorgt. In Teilbereichen dominieren die Obergräser, insbesondere der Wiesen-Fuchsschwanz.
Der Bestand ist inhomogen mit deutlichen Düngeplatten.

Bei einer Kontrollkartierung am 5.6.2012 viel auf, dass der Bestand reich an Rotklee ist. Ergänzend zu den 2011 erfassten Arten wurde Pimpinella major kartiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, zusätzlich der Klappertopf selten. Die Obergräser prägen den Bestand, der in sich inhomogen ist. Die Struktur wird daher nur durchschnittlich eingestuft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" nördlich von Fridingen - 27919311300942

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300942
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4231		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1258		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die (nur im Kartierjahr?) einschürige wechselfeuchte Glatthaferwiese ist hinsichtlich der Artenausstattung grenzwertig (vgl. 5 % sonstiger Flächenanteil). Oft kommen an Zählarten nur Großer Wiesenknopf, Flaumhafer und Witwenblume vor. Der Bestand ist ziemlich schlecht strukturiert (hoch- und dichtwüchsig).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Manchmal kommen nur 3 Zählarten gemeinsam vor (Erfassungsgrenze). Die aktuelle Pflege ist angesichts des doch recht produktiven Standorts nicht optimal.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000151%)

TK-Blatt 7919 (100.000151%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am Ortsrand an der Straße - 27919311300943

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300943
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am Ortsrand an der Straße
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	21	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	4207		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Relativ dichter, wüchsiger Grünlandbestand in fast ebener Lage, teilweise mit reichlich Rotkleeanteil.
In kleinen Geländesenken ist der Standort offensichtlich nährstoffreicher und hier dominiert der Wiesen-Fuchsschwanz. An den Rändern kommt der Feuchtezeiger Kohl-Kratzdistel vor.
In Teilen ist der Bestand aber auch kräuterreicher mit viel Ruchgras. Es kommen nährstoffzeigender Kräuter wie der Wiesen-Kerbel und der Wiesen-Bärenklau vor. Die bei der Erstkartierung festgehaltene unterschiedliche Wertigkeit im Grünland (teilweise "B") ist nicht mehr erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Inhomogener Bestand, mit wüchsiger dichter Vegetationsstruktur. Es kommen 5 Zählarten regelmäßig vor, zusätzlich weitere selten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000057%)

TK-Blatt 7818 (100.000057%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris			nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein

Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" nördlich von Fridingen - 27919311300944

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300944
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4232		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3336		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Die an Großem Wiesenknopf reiche Glatthaferwiese wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Sie ist kraut-, aber nicht übermäßig artenreich.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Selbst für den zweiten Aufwuchs und Aueverhältnisse kommen nur wenige Zielarten vor. Der Bestand ist weder hervorragend noch schlecht strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" nördlich von Fridingen - 27919311300945

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300945
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" nördlich von Fridingen
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4233		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3623		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	04.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die (nur im Kartierjahr?) einschürige wechselfeuchte Glatthaferwiese am Donauufer ist mager und weist eine gute Durchschischung der unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen auf. Die wertgebenden Arten sind ungleichmäßig verteilt.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert. Eine Obstbaumreihe mit ähnlichem Unterwuchs am Südwestrand wurde mitaufgenommen (zuvor kein LRT).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen nur wenige Zielarten gemeinsam vor. Die Struktur ist - trotz aktuell ungenügender Pflege - gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000072%)

TK-Blatt 7919 (100.000072%)

Nutzungen
410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim um das Quellgebiet der Unteren Bära - 27919311300946

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300946
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim um das Quellgebiet der Unteren Bära
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	22	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	9705		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim um das Quellgebiet der Unteren Bära, an Nasswiesen und Seggensümpfe angrenzend. In Teilen ist der Bestand wüchsig. Mit Frischezeigern.
Auf der Hangschulter etwas magerer ausgeprägt.
In Teilfläche auch mit Trocknisrissen.
In Tieflage (zwischen Graben und Seggensumpf) reichlich Wühlmausschaden, leicht gestört mit offenen Bodenstellen. Hier kommen der Wiesen-Pippau und der Hopfenklee häufig vor.
Insgesamt inhomogene Dominanzverhältnisse und leicht gestört.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen sechs Zählarten regelmäßig vor, aber der Bestand ist inhomgen und leicht gestört, Zumindest in größeren Teilen ist die Habitatstrkutur dicht und wüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000035%)

TK-Blatt 7818 (100.000035%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 2	mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major			nein

Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim östlich der K5905 - 27919311300947

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300947
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim östlich der K5905
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	23	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2220		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Wüchsige und relativ grasreiche (vor allem viel Glatthafer) Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim östlich der K5905. Die Gräser sind artenreich vorhanden.
Der Bestand ist leicht inhomogen, in Teilen geprägt durch Wühlmäuseaktivitäten und mit Trockenrissen.
Die Wiese ist insgesamt artenreich, es finden sich nährstoffzeigende Stauden wie der Wiesen-Bärenklau und der Wiesen-Kerbel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wegen des hohen Artenreichtums und des Vorkommens von 7 Zählarten wurde die Fläche trotz der nur durchschnittlichen (wüchsigen und dichten) Struktur mit gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000086%)

TK-Blatt 7818 (100.000086%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 2	mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein

Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am schwach geneigten Hang - 27919311300948

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300948
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am schwach geneigten Hang
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	24	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	3	**Fläche (m²)**	16511		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am schwach geneigten, südexponierten Hang. Die Wiese ist in der Hauptsache relativ wüchsig mit geschlossenem Vegetationsbestand und ungestört, hohem Rotkleeanteil, relativ viel Wiesen-Pippau, andere Kräuter sind nur in mäßiger Deckung vorhanden.
In Teilen ist der Bestand auch artenreicher und magerer. Hier kommt z.B. die Margerite häufiger vor.
Die gut ausgeprägten Bereiche sind aber nicht eindeutig abgrenzbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist mäßig artenreich mit 5 Zählarten. Die Struktur ist überwiegend dicht und hochwüchsig und keine gut ausgeprägte Schichtung zu beobachten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000029%)

TK-Blatt 7818 (100.000029%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Plantago lanceolata			nein
Tragopogon orientalis			nein

Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Hang - 27919311300949

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300949
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Hang
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	25	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	19451		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Niederwüchsige Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Hang, kräuterreich mit reichlich Bocksbart und Knautie. Schön strukturiert mit gut ausgeprägter Schichtung und lichtreicher Struktur. Vor allem die Mittel- und Untergrasschicht ist gut ausgebildet.

Der Vegetationsbestand legt nahe, dass hier zumindest gelegentlich mit Schafen nachbeweidet wird. Zum Kartierzeitpunkt noch nicht bewirtschaftet.
In Trockenheitsperiode Pflanzen mit deutlichen Trockenstressverhalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 7 Zählarten regelmäßig vor, der Bestand ist artenreich und kräuterreich und schön strukturiert mit guter Gräserschichtung und lichtreicher Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus			nein
Centaurea scabiosa			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus			nein

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia		nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Hang - 27919311300950

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300950
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Hang
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	26	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	14808		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Hang.Der Bestand ist kleinflächig inhomogen: In Teilflächen (Düngeplatten) ist der Bestand wüchsiger mit viel Knauelgras, in anderen Teil ist er magerer mit viel Klappertopf und Margerite.
Die Fläche ist durch Wühlmäuse in mehreren Bereichen geschädigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche wird als noch gut eingestuft mit Vorkommen von 7 Zählarten, allerdings mit Tendenz zur durchschnittlcihen Ausprägung wegen der Inhomogenität und der teilweise bereits mastigen Struktur. Wesentlich für die Wertung waren das regelmäßige Vorkommen von 7 Zählarten und der Artenreichtum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7818 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 2	mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Beckenhölzle nördlich Gosheim am südexponierten Hang - 27919311300951

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300951
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Beckenhölzle nördlich Gosheim am südexponierten Hang
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	27	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	42449		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Relativ wüchsige Magere Flachland-Mähwiese im Beckenhölzle nördlich Gosheim am südexponierten Hang, an terrassiertem Hang, mit wechselnden Anteilen und Dominanzen von Obergräsern auf den Terrassen, z.B. auf einigen Terrassen mehr Fuchsschwanz.
Auf einigen Terrassen scheint erst in jüngerer Zeit der Ackerbau zugunsten von Grünlandbewirtschaftung aufgegeben worden zu sein. Ehemalige Bearbeitungsgrenzen werden teilweise durch ein höheres Margeriten-Vorkommen nachgezeichnet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Relativ dichter und wüchsiger Bestand, inhomogen, keine schöne Schichtung. Regelmäßiges Vorkommen von 3 Zählarten, dazu selten der Bocksbart.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Rumex acetosa			nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein

Trisetum flavescens	nein
Vicia sepium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Ortsrand nördlich Gosheim - 27919311300952

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300952
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Ortsrand nördlich Gosheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	28	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3249		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Relativ arten- und kräuterreiche Magere Flachland-Mähwiese am Ortsrand nördlich Gosheim, leicht inhomogen mit sehr niederwüchsigen Bereichen und mit mittelwüchsigen Bereichen. Mit kleinen offenen Bodenstellen, die auf Wühlmausbefall und Trocknis zurückzuführen sind.
In der Fläche finden sich Frisch- / Feuchtezeiger, sie ist reich an Untergräsern, mit viel Rauhem Löwenzahn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 7 Zählarten regelmäßig vor. Die Vegetationszusammensetzung folgt dem Bestand. Der Bestand ist allerdings etwas inhomogen mit Störstellen. Insgesamt aufgrund der Artenausstattung mit gut bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000086%)

TK-Blatt 7818 (100.000086%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla glaucescens			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Furt nördlich Gosheim - 27919311300953

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300953
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Furt nördlich Gosheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	29	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1241		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Grünland auf kleiner Geländekuppe in der Aue mit Vegetationsdeckung von ca. 80%, mit Trocknisrissen. In dem Bestand ist die Margerite, die ja einen leichten Pioniercharakter hat, häufig. Reiches Gräsersortiment. Düngung mit Pferdemist.
Evtl. wird die Fläche, die an eine Pferdekoppel grenzt, als Mähweide (Ausweichkoppel) bewirtschaftet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund des Vorkommens von 5 Zählarten bei mäßigem Artenreichtum und der nur durchschnittlichen Struktur mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000346%)

TK-Blatt 7818 (100.000346%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 207 Zu frühe Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Cerastium fontanum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Oberhang im Beckenhölzle - 27919311300954

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300954
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Oberhang im Beckenhölzle
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	30	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	12770		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Artenreiche Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Oberhang, sehr mager und kräuterreich mit ausgewogenen Dominanzen, mit Frische- / Wechselfeuchtezeigern. Vor allem am Oberhang wechselfeucht, auf mittlerer Stufe tritt der Wundklee hinzu, der nur auf diese Stufe beschränkt ist. Schöne 3-schichtige Stufung. Vorkommen der Feldgrille.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiches Grünland mit 12 Zählarten, Vegetationszusammensetzung folgt dem Standort unmittelbar. Sehr schöne Schichtung, Vorkommen von anspruchsvollen und regional seltenen Pflanzenarten wie der Wiesensilge.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000037%)

TK-Blatt 7818 (100.000037%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla glaucescens			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Carex flacca			nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geum rivale			nein

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus minor		nein
Silaum silaus		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Mittelhang im Beckenhölzle - 27919311300955

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300955
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Mittelhang im Beckenhölzle
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	31	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	15127		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Artenreiche Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am südexponierten Mittelhang, mager und kräuterreich, etwas mehr Obergräser als die oberhalb gelegene Fläche, mit ausgewogenen Dominanzen. Leichte Festmistdüngung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vorkommen von 8 Zählarten, artenreich, ohne regional seltene und sehr anspruchsvolle Pflanzenarten, schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor		nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am ostexponierten Mittelhang im Beckenhölzle - 27919311300956

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300956
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am ostexponierten Mittelhang im Beckenhölzle
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	32	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	13561		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am ostexponierten Mittelhang im Beckenhölzle, kräuterreich, aber leicht gestört und inhomogen. Der mit Bäumen überstellte Bereich ist etwas wüchsiger, aber die kennzeichnenden Arten können auch hier gefunden werden. Hier kommen der Wald-Storchschnabel und die Rote Lichtnelke vermehrt vor.
Mit Stallmist gedüngt.
Kleinflächig reich an Schafgarbe, insbesondere in den von den Wühlmausen bewegten Bereichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vorkommen von 5 Zählarten, mäßig artenreich, insgesamt leicht gestört und nicht gut geschichtet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum	93	Hohe Schwabenalb (100.00001%)			
TK-Blatt	7818	(100.00001%)			
Nutzungen	410	Mahd			
Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad**	2	mittel
	620	Wildschäden/-verbiß		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am ostexponierten Mittelhang im Beckenhölzle - 27919311300957

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300957
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim am ostexponierten Mittelhang im Beckenhölzle
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	33	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9196		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Kräuterreiche und artenreiche Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim an ostexponierter Hangflanke im Beckenhölzle, in typischer Ausprägung, insgesamt wüchsig, alle drei Gräserschichten vorhanden.
Es kommt reichlich Margerite vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher und kräuterreicher Bestand mit 7 Zählarten, mit allen drei Gräserschichten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim im Sturmbühl - 27919311300958

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300958
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim im Sturmbühl
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	34	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8209		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese nördlich Gosheim im Sturmbühl am westexponierten Hang, Storchschnabelwiese mit inhomogener Vegetationszusammensetzung. Die Obergräser treten teilweise in den Vordergrund, in Teilen dominiert der Nährstoffzeiger Wiesen-Kerbel.
Der Bestand ist noch artenreich. Am 19.5.2011 nach langer Trockenperiode mit Trocknisrissen. In der Fläche kommen Feuchtezeiger vor.
Bei einem 2. Begang am 24. Juli wurde beobachtet, dass die gesamte Hangabfolge zu einer Bewirtschaftungseinheit (Silagemahd) gehört. Die noch beobachtete Differenzierung in der Qualität ist der historischen Entwicklung der Teilflächen und dem Standort geschuldet und nicht auf eine aktuell unterschiedliche Bewirtschaftung zurückzuführen.
Der Übergang zu den nciht mehr als LRT erfassten Talwiesen ist fließend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 4 Zählarten regelmäßig vor, weitere Zählarten selten. Der Bestand ist relativ artenreich, aber die Habitatstruktur ist inhomogen und die Obergräser dominieren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein

Geum rivale		nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang des Sturmbühl - 27919311300959

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300959
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang des Sturmbühl
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	35	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1315		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang, bzw. auf der Hochebene des Sturmbühl, neben Neubaugebiet liegend, mit offenen Bodenstellen und Trocknisrissen.
Der Bestand kann als typische Storchschnabelwiese angesprochen werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 4 Zählarten regelmäßig vor, zwei weitere nur selten, der Bestand ist mäßig artenreich mit unausgewogenen Dominanzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Rumex acetosa			nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang des Sturmbühl - 27919311300959

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang des Sturmbühl - 27919311300960

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300960
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang des Sturmbühl
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	36	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6129		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schön strukturierte Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang des Sturmbühl mit reichlich Esparsetten-Vorkommen. Die Margerite kommt reichlich vor, der Bestand ist artenreich. Kleinflächig finden sich offene Bodenstellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 8 Zählarten regelmäßig vor. Der Bestand ist kräuter- und artenreich und schön strukturiert. Keine Stör- und keine wesentlichen Eutrophierungszeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000041%)

TK-Blatt 7818 (100.000041%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang des Sturmbühl - 27919311300960

11.11.2015

Vicia sepium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang des Beckenhölzel - 27919311300961

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300961
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang des Beckenhölzel
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	37	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	14943		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Mittleres Grünland am Unterhang des Beckenhölzle, in Teilen reich an Wolligem Honiggras; mäßig kräuterreich. Mit ausgeprägter Obergräserschicht.
Der Bestand wurde tlw. durch größere Wühlmausaktivitäten geprägt mit offenen Bodenstellen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiches Grünland, etwas inhomogen in der Artenzusammensetzung mit wechselnden Dominanzen. 3 Zählarten regelmäßig vorhanden, weitere selten und unregelmäßig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 2	mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein

Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Kuppe des Beckenhölzle - 27919311300962

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300962
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese auf der Kuppe des Beckenhölzle
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	38	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	8163		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese auf der Kuppe des Beckenhölzle mit reichlich Margerite, leicht gestört, durch Fahrspuren in Teilenbereichen gestört.
Der Bestand ist mager und niederwüchsig aber dennoch relativ artenarm. Dafür könnte evtl. ein geringes Alter des Grünlandes verantwortlich sein (ehemaliger Acker in Kuppenlage).
An Störstellen dominieren häufig Gräser.
Selten ist der Salbei in der Fläche zu finden und die Skabiosen-Flockenblume, die beide magere und sonnige Standorte kennzeichnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenärmeres Grünland, mit Störstellen und nicht ganz ausgewogenen Dominanzverhältnissen. Drei Zählarten kommen regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000051%)

TK-Blatt 7818 (100.000051%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 1	schwach
	714	Weg/Pfad	2	mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa			nein
Cynosurus cristatus			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang des Beckenhölzle - 27919311300963

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300963
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am westexponierten Hang des Beckenhölzle
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	39	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	9017		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Sehr kräuterarmes Grünland mit guter Nährstoffversorgung an der unteren Erfassungsgrenze.
Es stellt sich die Frage, ob der Bestand in regenreicheren Jahren (2011 Frühjahrstrockenheit) dem LRT noch strukturell entspricht.
Mit offenen Bodenstellen (Wühlmausbefall). Im Umfeld dieser Bereiche ist ein Nährstoffschub zu beobachten und der Vegetationsbestand wüchsiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Noch kommen 4 Zählarten regelmäßig vor, weitere selten. Die Fläche ist wüchsig und inhomogen und an der unteren Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204	Düngung, landwirtschaftlich	**Grad** 2	mittel
	620	Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am südexponierten Hang des Beckenhölzle - 27919311300964

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300964
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am südexponierten Hang des Beckenhölzle
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	40	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3578		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Sehr mageres, niederwüchsiges Grünland mit hohem Untergräseranteil, vor allem viel Ruchgras. Es sind alle 3 Gräserschichten ausgeprägt.
Der Bestand ist artenreich und homogen ohne Störzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches Grünland mit 7 Zählarten, schön strukturiert, ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00005%)

TK-Blatt 7818 (100.00005%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis			nein
Carex pilulifera			nein
Carum carvi			nein
Cerastium fontanum			nein
Cynosurus cristatus			nein
Festuca rubra			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Beckenhölzle - 27919311300965

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300965
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Beckenhölzle
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	41	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2350		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	19.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Schön strukturierte Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Beckenhölzle, ohne Störungen, kräuterreich, Grünland mittlerer Standorte mit Vorkommen von 9 Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 9 Zählarten regelmäßig vor, keine erkennbaren Beeinträchtigungen und Störungen. Bestand homogen und schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000204%)

TK-Blatt 7818 (100.000204%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Prunella vulgaris			nein

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Steige - 27919311300966

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300966
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Steige
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	50	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6645		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Dem Wald im Süden vorgelagerte Flachland-Mähwiese, kartiert im 2. Aufwuchs.
Am Oberhang finden sich Magerkeitszeiger wie der Kleine Wiesenknopf und die Kleine Bibernelle. Hier nimmt die Aufrechte Trespe größere Anteile ein und es gesellt sich auch selten der Purgier-Lein hinzu.
Am Waldrand treten Magerkeitszeiger wie Thymian, Wundklee und Dorniger Hauhechel hinzu.
Die unterhalb gelegenen Flächen sind wüchsiger und grasreicher.
Nährstoffzeiger wie der Wiesen-Bärenklau sind in der Gesamfläche zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche wird noch mit B bewertet: es kommen 6 Zählarten regelmäßig vor, weitere Zählarten sind auf Teilflächen, insbesondere den Oberhang beschränkt. Der Bestand ist leicht inhomogen, dabei prägt nicht vorrangig der Standort das Bestandsbild sondern die unterschiedlichen Düngegaben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi			nein
Cirsium oleraceum			nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga		nein
Prunella vulgaris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Steige - 27919311300967

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300967
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Steige
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	51	**Feld Nr.**	Gosheim		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	6686		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	24.07.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Steige, im zweiten Aufwuchs kartiert (Mahd vor ca. 4 Wochen).
Auffällig im Bestand ist der hohe Anteil an Rosettenpflanzen, z.B. viel Wegerich und Löwenzahn, in der Fläche kommen Nährstoffzeiger vor wie der Bärenklau.
Drei Zählarten kommen regelmäßig vor, weitere selten, wie z.B. die Margerite, die selten in der Fläche zu finden ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Regelmäßiges Vorkommen von drei Zählarten, mäßig artenreich, unausgewogene Dominanzen mit viel Spitzwegerich und Löwenzahn.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000022%)

TK-Blatt 7818 (100.000022%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago major			nein
Prunella vulgaris			nein

Ranunculus acris		nein
Ranunculus repens		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südlich Egesheim - 27919311300968

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300968
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südlich Egesheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	1	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	9973		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Dem Waldrand im Süden vorgelagerte Mähwiese.
Vor allem der Streifen unmittelbar am Waldrand ist noch mager (weniger gedüngt als Umgebung) und Mittelgräser prägen den Bestand.
Im mittleren Bereich prägen allerdings die Obergräser den Bestand, deutliche Düngespuren. Eine Tendenz zm Verlust des LRT ist erkennbar.
In einzelnen Flurstücken kommt Fuchsschwanz vor, in anderen tritt der Fuchsschwanz zurück und das Ruchgras ist prägendes Gras. In diesen niederwüchsigeren und mageren Bereichen tritt z.B. die Wiesen-Glockenblume verstärkt auf.
In einigen Flurstücken sind Wühlmausschäden in größerem Umfang zu beobachten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist in sich nicht homogen, aber es können keine sinnvollen kleineren Einheiten differenziert werden. Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, der Bestand ist mäßig artenreich, die Habitatstruktur ist durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 2	mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südlich Egesheim - 27919311300969

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300969
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südlich Egesheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	2	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	8379		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

In Waldinsel "Ehemaliger Michelstein" gelegene Mähwiese, mäßig artenreiches Grünland mit reichem Bestand des Wiesen-Bocksbarts, relativ geringe Neigung der Fläche,
Mit Trocknisrissen und mit offenen Bodenstellen, die zwar kleinflächig aber häufig auftreten.
Die Mittelgräser prägen den Bestand in großen Teilen. Am Mittelhang nehmen Kräuter, die eine gute Nährstoffversorgung anzeigen (Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Bärenklau), stark zu.
In Nähe des Weges ist der Bestand niederwüchsiger mit Vorkommen des Kleinen Wiesenknopfes.
Auf bei der Erstkartierung als "A" eingestufter Teilfläche sind aktuell Güllerückstände zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, weitere selten, insgesamt nur mäßig artenreich. Die Struktur ist inhomogen und durch die Düngung beeinflusst.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lolium perenne		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südlich Egesheim - 27919311300970

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300970
Erfassungseinheit Name	Mähwiese südlich Egesheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	3	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1277		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

In Waldinsel "Ehemaliger Michelstein" gelegene Mähwiese, am Oberhang, hier viel magerer als am angrenzenden Unterhang, niederwüchsig, ohne Obergräser, nicht sehr artenreich. Die Fläche grenzt unmittelbar an den Waldrand. Hier wurde kurz vor dem Begang gedüngt, die Qualität einer "A"-Wiese (Erstkartierung) ist verloren gegangen.
Bei der Erstkartierung als LRT 6520 erfasst. Die Artenausstattung lässt beide Interpretationen zu, neigt sich aber - nach unserer Ansicht - mehr zum LRT 6510.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nicht sehr artenreich (Höhenlage), aber dennoch schön strukturiert und mager. Es kommen 5 Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000172%)

TK-Blatt 7819 (100.000172%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt		nein

Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in der Rodungsinsel "Ehemaliger Michelstein" - 27919311300971

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300971
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese in der Rodungsinsel "Ehemaliger Michelstein"
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	4	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3983		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese in der Rodungsinsel "Ehemaliger Michelstein" mit viel Wiesen-Bocksbart. Die Unter- und Mittelgräser dominieren, vor allem viel Lolch.
Geringe Wühlmausschäden, der Bestand ist aber noch fast homogen. Zur Hecke hin treten Saumarten hinzu wie der Wilde Dost und das Acker-Hornkraut.
Bei der Erstkartierung als LRT 6520 erfasst. Die Artenausstattung lässt beide Interpretationen zu, neigt sich aber - nach unserer Ansicht - mehr zum LRT 6510.
Umgebende Flächen sind bereits soweit aufgedüngt, dass sie nicht mehr dem LRT entsprechen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 4 Zählarten der Flachland-Mähwiesen regelmäßig vor, der Bestand ist mäßig artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense			nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein

Origanum vulgare		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in der Rodungsinsel "Ehemaliger Michelstein" - 27919311300972

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300972
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese in der Rodungsinsel "Ehemaliger Michelstein"
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	5	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	33369		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mageres und niederwüchsiges, schön strukturiertes Grünland mit viel Ruchgras. Nur in einem kleinen Bereich war Mist abgelagert und der Wiesenbestand in dessen Umfeld etwas eutrophiert und artenärmer.
Am Oberhang (zum Waldeck) kommt vereinzelt Salbei vor und die Wiesen-Glockenblume nimmt in der Deckung zu.
Stallmistdüngung. Vegetationsbestand etwas inhomogen mit deutlich erkennbaren Düngespuren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist artenreich mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten, dazu kommen weitere seltene Zählarten. Niederwüchsiger, magerer Bestand, der schön strukturiert ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in der Rodungsinsel "Ehemaliger Michelstein" - 27919311300972

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in der Rodungsinsel "Ehemaliger Michelstein" - 27919311300973

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300973
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese in der Rodungsinsel "Ehemaliger Michelstein"
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	6	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	3	**Fläche (m²)**	7509		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Rodungsinsel "Ehemaliger Michelstein", mit reichlich Goldhafer und Spitzwegerich. Der Flaumhafer ist die dominierende Art bei den Mittelgräsern. Der Bestand ist reich an Untergräsern. Es finden sich nährstoffliebende Stauden wie der Wiesen-Bärenklau.
Die südliche Teilfläche liegt in einer Wannenform und ist durch Nährstoffeinträge aus der Umgebung eutrophiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor. Die Wiese ist nur mäßig artenreich. Der Bestand ist inhomogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204	Düngung, landwirtschaftlich	**Grad**	2	mittel
	805	Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Bellis perennis			nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris			nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele		nein

Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in der Rodungsinsel "Ehemaliger Michelstein" - 27919311300974

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300974
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese in der Rodungsinsel "Ehemaliger Michelstein"
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	7	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3079		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Artenreiche, niederwüchsige und kräuterreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Rodungsinsel "Ehemaliger Michelstein" mit viel Klappertopf. Es kommen Magerkeitszeiger wie der Kleine Wiesenknopf und der Knollige Hahnenfuß im Bestand vor.
Die Fläche ist durch Wühlmaus-Aktivitäten beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 9 Zählarten vor, der Bestand ist artenreich, Magerkeitszeiger auch mitten im Bestand. Die Habitatstruktur ist schön ausgebildt. Der Bestand wird als gut mit Tendenz zu "A" eingestuft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000101%)

TK-Blatt 7819 (100.000101%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula			nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus			nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major			nein
Ranunculus bulbosus			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein

Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Beilstein - 27919311300975

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300975
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Beilstein
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	8	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	8034		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Grünland, das dem Waldrand im Süden vorgelagert ist. Zum Gehölzrand hin findet sich reichlich Wiesen-Glockenblume.
Düngegaben sind deutlich im Bestandsbild ablesbar, mit dunkelgrünen und hochwüchsigen Bereichen, in denen der Löwenzahn reichlich vorkommt und mit Bereichen, die niederwüchsig und mager sind mit viel Kammgras.
Die Fläche ist kleinflächig wechselfeucht.
Nicht dem LRT enspricht der Zugangsbereich zu den Bienenstöcken, der mit dem Rasenmäher gepflegt wird.
Am Unterhang ist der Bestand magerer mit Vorkommen von Feld-Hainsimse und Kleinem Wiesenknopf.
Wühlmausschäden und Trocknisrisse im Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, der Bestand ist mäßig artenreich. Die Struktur ist inhomogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad**	2	mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen am Beilstein - 27919311300976

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300976
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen am Beilstein
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	9	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3019		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Bracher Kalk-Magerrasen, dem Waldrand im Süden vorgelagert, als langgezogenes, schmales Band ausgeprägt. In dem Magerrasen findet sich viel Altgras.
Die typische Artenausstattung der Magerrasen wird durch Arten mittlerer Grünländer ergänzt.
Auffällig ist der hohe Wundklee-Anteil.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Auf dem Magerrasen wurden einzelne Bäume gepflanzt. Hier befindet sich eine Brandstelle (vermutlich Jäger). Auf dem Magerrasen wird angekirrt mit Trester (Eutrophierung).
Gesamtbewertung	C	Durch Altgras, Verfilzung beeinträchtigte Habitatstruktur. Zusätzlich mehrere weitere Beeinträchtigungen. Eher artenarme Ausprägung des Magerrasens ohne Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000033%)

TK-Blatt 7819 (100.000033%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	421	Ablagerung organischer Stoffe	**Grad**	2	mittel
	103	Aufforstung von Freiland		2	mittel
	201	Nutzungsauflassung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus			nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Genista sagittalis			nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Melampyrum arvense			nein
Ononis repens			nein
Plantago media			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Beilstein - 27919311300977

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300977
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Beilstein
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	10	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	4712		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Salbei-Glatthaferwiese, die dem Waldrand mit begleitendem Magerrasenstreifen im Süden vorgelagert ist. Die Fläche ist sehr mager mit hohem Salbeianteil und viel Kleinem Wiesenknopf (diese vor allem auf Höhe der ehemaligen Stufenraine). Aber auch Nährstoff-liebendere Arten wie der Wiesen-Bärenklau und der Wiesen-Kerbel können mehrfach gefunden werden.
Die Fläche ist artenreich mit viel Flaumhafer.
Wühlmausaktivitäten bringen eine gewisse Störung der Fläche mit sich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches Grünland mit 7 Zählarten, schöne Habitatstruktur mit homogener Artenverteilung, aber Störung durch Wühlmäuse und Vorkommen von Nährstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000087%)

TK-Blatt 7819 (100.000087%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca pratensis			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen Beilstein und Höllstein - 27919311300978

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300978
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese zwischen Beilstein und Höllstein
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	11	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	4465		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese zwischen Beilstein und Höllstein, sehr reich an Löwenzahn, überwiegend ohne Obergräser. Düngespuren werden durch einen höheren Anteil an Wiesen-Fuchsschwanz und kräftige tiefgrüne Farbe nachgezeichnet. Höhere Deckungsanteile nehmen Rotklee, Kammgras und Scharfer Hahnenfuß ein. In der Fläche reichlich Wühlmausschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, insgesamt mäßig artenreich, unausgewogene Dominanzen, keine schöne Schichtung des Bestandes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000027%)

TK-Blatt 7819 (100.000027%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204	Düngung, landwirtschaftlich	**Grad** 2	mittel
	620	Wildschäden/-verbiß	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago media			nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Höllstein - 27919311300979

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300979
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Höllstein
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	12	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1413		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Wegbegleitende Magere Flachland-Mähwiese am Höllstein auf trockenem bis frischem / wechselfeuchtem Standort. Die Wiese ist überwiegend mager; am Oberhang noch schön strukturiert und weniger gedüngt, am Unterhang allerdings stark gedüngt mit wüchsiger Struktur.
Am Oberhang folgt die Vegetation dem Standort. Entlang des Waldrandes treten die Bach-Nelkenwurz und der Wiesen-Knöterich auf, die einen wechselfeuchten Standort anzeigen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Reichlich Wühlmausaktivitäten
Gesamtbewertung	B	Es kommen noch 7 Zählarten regelmäßig vor. Der Bestand ist überwiegend noch mager und schön strukturiert. Allerdings ist ein Aufdüngungsprozeß zu befürchten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000014%)

TK-Blatt 7819 (100.000014%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204	Düngung, landwirtschaftlich	**Grad** 2	mittel
	620	Wildschäden/-verbiß	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra			nein
Geum rivale			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Persicaria bistorta			nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Plantago media		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Beilstein - 27919311300980

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300980
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Beilstein
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	13	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	5097		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Dem Waldrand im Süden vorgelagerte Magere Flachland-Mähwiese am Beilstein, tlw. auf kleiner, sanft abfallender Hangflanke, niederwüchsiger, magerer Bestand mit reichlich Margeriten.
Der Bestand wechselt kleinflächig in der Nährstoffversorgung und damit auch in Aufwuchshöhe und Artenzusammensetzung. Unmittelbar am Waldrand und auf Hangschultern magerer mit Vorkommen des Kleinen Wiesenknopfes.
In den wüchsigeren Bereichen nimmt der Wiesen-Pippau größere Deckungsgrade ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 6 Zählarten regelmäßig vor, der Bestand ist artenreich. Er ist in den überwiegenden Flächenanteilen schön strukturiert mit homogener und lichtreicher Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus			nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Rhinanthus alectorolophus		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Beilstein - 27919311300981

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300981
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Beilstein
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	14	**Feld Nr.**	Königsheim-Nord		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2787		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Flachland-Mähwiese am Beilstein, mit reichlich Vorkommen von Scharfem Hahnenfuß. Der Bestand ist in sich inhomogen mit kleinflächig wüchsigen oder mageren Bereichen. Die Struktur entspricht noch dem LRT mit gut ausgeprägter Mittelgräserschicht.
Einige Magerkeitszeiger wie der Kleine Wiesenknopf kommen nur noch in wenigen Exemplaren vor. Nährstoffzeiger wie der Wiesen-Bärenklau sind regelmäßig zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Inhomogener Bestand, mäßig artenreich mit 3 regelmäßig vorkommenden Zählarten und weiteren nur selten auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim - 27919311300982

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300982
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	15	**Feld Nr.**	Königsheim Mitte		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	7110		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim, schön strukturiert, mäßig nährstoffreich, wenig Obergräser, dafür gut ausgeprägte Mittel- und Untergräserschicht.
Einen gewissen Nährstoffreichtum zeigen der Wiesen-Kerbel und der Wiesen-Bärenklau an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wesentliches Kriterium für die Bewertung ist die geringe Artenzahl, insbesondere, dass nur 3 Zählarten regelmäßig gefunden werden können.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Carum carvi			nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Rumex acetosa			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim - 27919311300983

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300983
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	16	**Feld Nr.**	Königsheim-Mitte		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	986		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim an südexponiertem Hang, dem Waldrand im Süden vorgelagert.
Der Bestand ist mager und niederwüchsig mit hohem Anteil an Mittlerem Wegerich und Rotklee.
Auffällig ist somit der hohe Anteil an Rosettenpflanzen.
Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, weitere unregelmäßig und selten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wesentliches Kriterium für die Bewertung ist Artenausstattung (3 Zählarten) und der auffällig hohe Anteil an Rosettenpflanzen (Habitatstruktur durchschnittlich).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000274%)

TK-Blatt 7819 (100.000274%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Cerastium fontanum			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus sylvestris			nein
Lolium perenne			nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago media			nein

Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim - 27919311300984

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300984
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	17	**Feld Nr.**	Königsheim-Mitte		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2939		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim an südexponiertem Hang, bzw. in Kuppenlage. Überwiegend ist der Standort flachgründig. Der Bestand wird durch den hohen Anteil des Lolch geprägt, der vermutlich auf eine Nachsaat zurückzuführen ist. Das Grünland ist inhomogen und wirkt "gestört".
Auf schmalem wegbegleitendem Streifen tritt die Esparsette auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 6 Zählarten vor. Abwertend wird der sehr hohe Anteil des Lolch gewertet und die Habitatstruktur, die gestört wirkt. Vermutlich ist hier bei Fortsetzen der bisherigen Nutzung mit dem Verlust des LRT zu rechnen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204	Düngung, landwirtschaftlich	**Grad**	2	mittel
	212	Einsaat		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Lathyrus sylvestris			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia			nein

Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim - 27919311300985

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300985
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	18	**Feld Nr.**	Königsheim-Mitte		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1527		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim an südostexponiertem Hang. Der Bestand ist inhomogen und wird in der Hauptsache durch den hohen Anteil des Lolch geprägt, der vermutlich auf eine Nachsaat zurückzuführen ist. Es gibt aber auch magerer Bereiche, in denen keine Lolium-Nachsaat erkennbar ist. Das Grünland ist insgesamt wüchsig und dicht geschlossen in der Struktur. Die Artenzusammensetzung folgt nicht dem Standort.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	4 Zählarten, insgesamt mäßig artenreich, kein Zusammenhang zwischen Standort / Relief und Artenzusammensetzung erkennbar. Wüchsige, dichte Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204	Düngung, landwirtschaftlich	**Grad**	2	mittel
	212	Einsaat		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim - 27919311300986

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300986
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	19	**Feld Nr.**	Königsheim-Mitte		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	2489		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese westlich Königsheim mit deutlichen Düngespuren (Platten, in denen der Wiesen-Fuchsschwanz dominiert). Es finden sich nährstoffliebende Stauden wie der Wiesen-Bärenklau. Auffällig ist der hohe Korbblütler-Anteil.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, drei Zählarten regelmäßig, mit nährstoffliebenden Arten aber ohne Störzeiger. wüchsig, leicht inhomogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus			nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein

Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Sol westlich Königsheim - 27919311300987

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300987
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Sol westlich Königsheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	20	**Feld Nr.**	Königsheim-Mitte		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	7710		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Grünland am südostexponierten Hang, am Oberhang an Wald angrenzend, im unteren Bereich an eine Hecke grenzend, mit kleinem Stufenrain.
Am Waldrand mager und niederwüchsig, jenseits des Stufenraines übergehend in nährstoffreichere Bestände.
Teilweise offensichtlich reichlich gedüngt.
Teilweise hoher Anteil des Mittleren Wegerichs und viel Löwenzahn.
Am unteren Rand, zur Hecke hin, kommen Magerkeitszeiger wie der Thymian vor.
Entsprechend der Genese handelt es sich somit um ein enges Mosaik unterschiedlich ausgestatteter FLächen.
Der Bestand ist inhomogen.
Vermutlich wurde mit Lolch nachgesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 6 Zählarten regelmäßig vor, insgesamt mäßig artenreich, In der Hauptfläche bereits über Düngung und Nachsaat strukturell nur noch durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212	Einsaat	**Grad** 2	mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hieracium caespitosum	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Thymus pulegioides		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Sol westlich Königsheim - 27919311300988

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300988
Erfassungseinheit Name	Magerrasen am Sol westlich Königsheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	21	**Feld Nr.**	Königsheim-Mitte		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	1640		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Zwei brach liegende Magerrasenstreifen am südexponierten Hang des Sol, der obere an den Wald angrenzend und diesen in schmalem Streifen begleitend.
Der untere Streifen befindet sich über einer Lesesteinstruktur.
Beide Teilfächen sind langjährig brach, mit nährstoffliebenden Stauden (Bracheeffekt) und hohem Altgrasanteil. Viele Ameisenhaufen. Der Kleine Wiesenknopf und das Sonnenröschen sind vor allem auf den Ameisenhaufen zu finden.
Vor allem am Waldrand kommen Sträucher auf, die derzeit bis kniehoch aufwachsen, vor allem Rosen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vorkommen von zwei Zählarten, durch langjährige Brache Eutrophierung erkennbar, verfilzte, dichte Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum	93	Hohe Schwabenalb (100.000189%)
TK-Blatt	7819	(100.000189%)
Nutzungen	100	keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	805	Eutrophierung	**Grad**	2	mittel
	201	Nutzungsauflassung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa			nein
Crataegus monogyna agg.			nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum			nein
Genista sagittalis			nein
Geranium sylvaticum			nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein

Helictotrichon pubescens		nein
Heracleum sphondylium		nein
Hippocrepis comosa		nein
Hypericum perforatum		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Primula veris		nein
Rosa spec.		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sedum telephium		nein
Veronica teucrium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Sol westlich Königsheim - 27919311300989

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300989
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Sol westlich Königsheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	22	**Feld Nr.**	Königsheim-Mitte		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	4450		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung Grünland am südexponierten, terrassierten Hang, strukturiert durch flache Raine (ehemalige Ackerlage). In der Hauptsache ist das Grünland mager, aber es sind bereits Düngeeffekte zu beobachten. Im Bestand ist mit Lolch nachgesät, der aber noch nicht in beeinträchtigender Menge vorkommt. Die untere Teilfläche ist kleinflächig durch Wühlmausaktivitäten beeinträchtigt. Im Umfeld der offenen Bodenstellen ist ein Eutrophierungseffekt zu beobachten mit höherem Obergräseranteil.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit 7 Zählarten, artenreich. Lolch - Nachsaat, aber nicht in beeinträchtigender Menge.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 1	schwach
	204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	212	Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca rubra			nein
Geranium sylvaticum			nein

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago media		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim südlich der K 5903 - 27919311300990

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300990
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese westlich Königsheim südlich der K 5903
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	23	**Feld Nr.**	Königsheim-Mitte		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	9243		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Flachland-Mähwiese westlich Königsheim südlich der K 5903, der Bestand ist leicht inhomogen mit Wühlmausschäden. In den durch die Wühlmäuse bewegten Bereiche kommt reichlich der Wiesen-Fuchsschwanz vor.
Relativ hoher Anteil von Rosettenpflanzen wie Gänseblümchen und Löwenzahn.
Vor allem in der südlichen Teilfläche reichlich Löwenzahn mit den beiden Klappertopf-Arten. Südlichstes Flurstück magerer mit viel Klappertopf, der hier teilweise dominant wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 5 Zählarten regelmäßig vor, der Bestand ist inhomogen mit unausgewogenen Dominanzen. Kleinflächig ist er zu nährstoffreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (16.046782%)
7919 (83.953209%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen Wachtbühl und Götzenaltar - 27919311300991

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300991
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese zwischen Wachtbühl und Götzenaltar
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	24	**Feld Nr.**	Königsheim-Mitte		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	3662		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese in fast flacher Lage, im Westen dem Waldrand vorgelagert. Die Fläche wird mit Festmist gedüngt, der zum Kartierzeitpunkt in deutlich sichtbaren Bahnen auf dem Bestand lag.
Die Wiese ist niederwüchsig und schön strukturiert mit wenig Obergräsern und gut ausgeprägter Mittel- und Untergräserschicht.
Wühlmausschäden, in deren Umfeld eutrophiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vorkommen von 6 Zählarten, noch relativ artenreich, schön strukturiert mit geringer Aufwuchshöhe und relativ ausgewogenen Dominanzen. Der Bestand tendiert leicht zu C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620	Wildschäden/-verbiß	**Grad** 2	mittel
	204	Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Cynosurus cristatus			nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris			nein
Pimpinella major			nein

Plantago media		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Wachtbühl - 27919311300992

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300992
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Wachtbühl
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	25	**Feld Nr.**	Königsheim-Mitte		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	1887		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Schmale Erfassungseinheit, die eine Grünlandterrasse mitsamt angrenzendem Stufenrain umfasst. Im Bereich des Stufenraines nährstoffärmer und niederwüchsiger, auf der Terrasse relativ artenarm, aber noch dem LRT strukturell entsprechend. Auf der Terrasse reich an Rotklee, Scharfem Hahnenfuß und Löwenzahn.
Das Vorkommen des Kleinen Wiesenknopfes ist hingegen auf den Stufenrain beschränkt.
Historisch ehemalige Ackerlage.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor. In der Hauptfläche (Terrasse) keine ausgewogenen Dominanzen und mäßig artenreich. Durch die Magerkeit dem LRT noch entsprechend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium album			nein
Heracleum sphondylium			nein
Plantago media			nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		nein

Trifolium pratense	nein
Trisetum flavescens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Egelsee im NSG "Dürbheimer Moos" - 27919311300993

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300993
Erfassungseinheit Name	Egelsee im NSG "Dürbheimer Moos"
LRT/(Flächenanteil):	3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4234		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	89543		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	05.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Der störungsarme seichte Stauweiher geht nahtlos in Bruchgebüsche mit vorgelagerten Schwingrasen (z. B. aus Sumpfblutauge und Fieberklee, aber ohne Torfmoos) über, die (ebenso wie der dazwischen treibende Wasserschlauch) eine Tendenz zum LRT 3160 erkennen lassen, doch der Wasserkörper ist nicht durch Huminsäuren braun gefärbt, und auch das übrige Arteninventar gleicht eher dem eines (mäßig) nährstoffreichen Stillgewässers. So sind in kleinen Buchten vielfach Berchtolds Laichkraut und verschiedene "Wasserlinsen" zu finden, am Ufer z.B. Zungen-Hahnenfuß und Wasser-Ampfer. Gruppen großer Rispen-Seggen-Bulte schieben sich ins offene Wasser vor, in dem zahlreiche tote Bäume liegen oder stehen. Daneben gibt es "amphibische" Strauchweidengruppen mit der Anmutung von Mangrovengebüschen sowie (v. a. im Süden) größere Schilfröhrichte. Im Nordwesten - jenseits großer Teich-Schachtelhalm-Bestände - schließt sich eine gesondert als Übergangsmoor erfasste Verlandungszone an.
Am Nordostufer sind Fraßspuren des Bibers zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das Arteninventar ist aufgrund der Tendenz zum dystrophen Stillgewässer (und wohl auch der geringen Entwicklungszeit seit dem Einstau) nicht übermäßig hochwertig. Bis auf Schwimmblattdecken sind alle lebensraumtypischen Strukturen vorhanden (ausgedehnte Uferverlandungsbestände, Flachufer usw.). Die gelegentlich ans Wasser führenden Angel- oder Vogelbeobachtungsschneisen sowie der extensive Erholungsbetrieb auf der Halbinsel am Nordostufer fallen als Beeinträchtigungen nicht ins Gewicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen
1931 Schwimmen/Baden
1956 Angeln

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex appropinquata	etliche, mehrere		nein
Carex flava agg.	wenige, vereinzelt		nein

Carex paniculata	zahlreich, viele	nein
Carex rostrata	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt	nein
Equisetum fluviatile	zahlreich, viele	nein
Lemna minor	etliche, mehrere	nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere	nein
Menyanthes trifoliata	zahlreich, viele	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Poa palustris	wenige, vereinzelt	nein
Potamogeton berchtoldii	etliche, mehrere	nein
Potamogeton pusillus	etliche, mehrere	nein
Potentilla palustris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus lingua	etliche, mehrere	nein
Rumex aquaticus	etliche, mehrere	nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere	nein
Typha latifolia	wenige, vereinzelt	nein
Utricularia vulgaris agg.	zahlreich, viele	nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasenzug am Wachtbühl - 27919311300994

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300994
Erfassungseinheit Name	Magerrasenzug am Wachtbühl
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	26	**Feld Nr.**	Königsheim		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	1285		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Schmaler, lang gestreckter Magerrasenzug am südexponierten Waldrand des Wachtbühl über steinigem Untergrund. Der Magerrasen ist durch einen massiven Altgrasanteil gekennzeichnet. Es kommen vereinzelt Kiefern auf, sowie einzelne Himbeeren. Von vorhergehenden Holzarbeiten liegen Astholzhaufen in der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mit einer Zählart, nur mäßig artenreich, mit beginnender Eutrophierung aufgrund der langen Brache. Dichte, verfilzte Struktur mit viel Altgras, daher in Bezug auf die Struktur nur C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	421	Ablagerung organischer Stoffe	**Grad**	2	mittel
	201	Nutzungsauflassung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Crataegus spec.			nein
Epilobium angustifolium			nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum			nein
Genista sagittalis			nein
Helianthemum nummularium			nein
Lotus corniculatus			nein
Ononis repens			nein
Pinus sylvestris			nein

Primula veris	nein
Rubus idaeus	nein
Sanguisorba minor	nein
Trifolium medium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Wachtbühl - 27919311300995

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300995
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Wachtbühl
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	27	**Feld Nr.**	Königsheim		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	12535		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Magere Flachland-Mähwiese am schwach ostexponierten Hang des Wachtbühl.
Es handelt sich um viele kleine Parzellen mitsamt Stufenrainen über Lesesteinstrukturen. Der Bestand ist inhomogen, die meisten Zählarten kommen nur vereinzelt vor. Manche Arten, wie z.B. der Wald-Storchschnabel kommen nur auf einzelnen Beeten vor.
Mit kleinen Störstellen, in denen das Frühlings-Hungerblümchen sehr individuenreich vorkommt. Es wurde vermutlich mit Lolch nachgesät.
Festmistdüngung, einzelne Parzellen waren zum Kartierzeitpunkt bereits gemäht. Keine geschlossene Vegetationsnarbe.
Auf breitem Lesesteinriegel ist die Karthäuser-Nelke zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Inhomogener Bestand, teilweise bereits am 21. Mai gemäht. Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor. Teilweise gestört ohne geschlossene Vegetationsnarbe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204	Düngung, landwirtschaftlich	**Grad** 1	schwach
	207	Zu frühe Mahd	1	schwach
	212	Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula rotundifolia			nein
Dianthus carthusianorum			nein
Erophila verna	zahlreich, viele		nein
Galium album			nein
Geranium sylvaticum			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago media		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens		nein
Valerianella locusta		nein
Veronica agrestis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Fuß der Höhe südlich Königsheim - 27919311300996

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300996
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Fuß der Höhe südlich Königsheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	28	**Feld Nr.**	Königsheim-Süd		
Teilflächenanzahl:	4	**Fläche (m²)**	30445		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Relativ magere und niederwüchsige Flachland-Mähwiese am Fuß der Höhe südlich Königsheim, schwach nach Westen geneigt, geschlossener Vegetationsbestand mit kaum offenen Bodenstellen. In der Gesamtfläche tritt regelmäßig die Margerite auf, die anderen Zählarten sind unregelmäßig verteilt, in jeder Parzelle treten maximal 6 Zählarten auf.
Der Artenbestand wechselt sehr kleinflächig zwischen den schmalen, oft unter 6m breiten Flurstücken, in denen die Ackerwirtschaft offensichtlich vor unterschiedlich langer Zeit aufgegeben wurde. In manchen Flächen kommt reichlich Wiesen-Pippau am Südrand vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es handelt sich um eine Gemengelage unterschiedlich alter Grünlandflächen, in jeder Parzelle können zwischen 3 und 6 Zählarten regelmäßig gefunden werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Briza media			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis			nein
Festuca ovina agg.			nein
Heracleum sphondylium			nein

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus		nein
Plantago media		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Fuß der Höhe südlich Königsheim - 27919311300997

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300997
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am Fuß der Höhe südlich Königsheim
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	29	**Feld Nr.**	Königsheim-Süd		
Teilflächenanzahl:	2	**Fläche (m²)**	3442		
Kartierer	Weiß, Karin	**Erfassungsdatum**	21.05.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Beiderseits eines kleinen Fahrweges liegende Magere Flachland-Mähwiese am Fuß der Höhe südlich Königsheim mit schöner Struktur und reichem Vorkommen der Margerite. Es kommen insgesamt 10 Zählarten vor, aber nicht alle Arten kommen regelmäßig vor und in manchen Gebietsteilen treten Nährstoffzeiger wie der Wiesen-Bärenklau in den Vordergrund.
Geschlossene Vegetationsnarbe, keine Störzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiert, es kommen 8 Zählarten regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus sylvestris			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Medicago lupulina			nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein

Plantago media		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Übergangsmoor am Egelsee im NSG "Dürbheimer Moos" - 27919311300998

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300998
Erfassungseinheit Name	Übergangsmoor am Egelsee im NSG "Dürbheimer Moos"
LRT/(Flächenanteil):	7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4235		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	12155		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	05.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Ein hochbultiges, zur Hälfte leicht bis mäßig verbuschtes (vgl. 5 % sonstiger Flächenanteil) Schwarzkopf-Seggen-Ried geht in Richtung Egelsee in Schnabel-Seggen- und schließlich Faden-Seggen-Bestände über, welche an das Teich-Schachtelhalm-Röhricht des Egelsees (eigene Erfassungseinheit) in Verbindung stehen. Die übrigen Grenzen zu Nachbarbeständen (bruchwaldartige Weidengebüsche, Moor-Birken-Hain, Großseggen-Hochstauden-Flur) sind unscharf. Neben zahlreichen z. T. mehrere Quadratmeter großen Schlenken mit Fieberklee und Blutauge gibt es dicke Kissen aus Torfmoosen und eine Stelle mit Schmalblättrigem Wollgras. Auch kleinflächige Anklänge an Pfeifengraswiesen (neben dem Namensgeber mit viel Blutwurz und Teufelsabbiss) sind festzustellen, lohnen aber keine gesonderte Verschlüsselung. Arten der kalkreichen Niedermoore (LRT 7230) kommen ebenfalls vor, doch bis auf Fleischfarbenes Knabenkraut nur vereinzelt (Sumpf-Herzblatt, Davall-Segge). Der Graben am Nordostrand ist beinah überwachsen und fließt nicht mehr.
Das "Epipactis sp." in der Artenliste ist vermulich eine Hybride aus E. helleborine und palustris. Außerdem gibt es einen kleinen Bestand der Sumpfschrecke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Angesichts der isolierten Lage und ist das Arteninventar recht hochwertig. Bereiche mit Großseggendominanz muten nur bedingt lebensraumtypisch an. Die Verbuschung wird nicht als Beeinträchtigung gewertet, da der Bestand offenbar nicht pflegegeprägt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000024%)

TK-Blatt 7918 (100.000024%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis canina	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Betula pubescens	zahlreich, viele		nein

Carex acuta	etliche, mehrere	nein
Carex appropinquata	dominant	nein
Carex davalliana	wenige, vereinzelt	nein
Carex lasiocarpa	zahlreich, viele	nein
Carex nigra	etliche, mehrere	nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt	nein
Carex rostrata	zahlreich, viele	nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere	nein
Epilobium palustre	zahlreich, viele	nein
Epipactis spec.	etliche, mehrere	nein
Equisetum fluviatile	zahlreich, viele	nein
Eriophorum angustifolium	wenige, vereinzelt	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Menyanthes trifoliata	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	nein
Parnassia palustris	wenige, vereinzelt	nein
Polytrichum strictum	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Potentilla palustris	zahlreich, viele	nein
Salix aurita	zahlreich, viele	nein
Salix cinerea	etliche, mehrere	nein
Salix repens	etliche, mehrere	nein
Sphagnum palustre	etliche, mehrere	nein
Sphagnum rubellum	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Südwestrand des NSG "Dürbheimer Moos" - 27919311300999

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311300999
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese am Südwestrand des NSG "Dürbheimer Moos"
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	**Feld Nr.**	4236		
Teilflächenanzahl:	1	**Fläche (m²)**	790		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	**Erfassungsdatum**	10.08.2011	**Anzahl Nebenbogen:**	0

Beschreibung

Die mehrschürige Kohldistel-Glatthaferwiese wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Sie liegt am Übergang zu einem ungenutzten hochstaudendominierten Streifen vor dem weidengesäumten Egelseeufer. Aufgrund quelliger Stellen sind Nasswiesenpflanzen wie Sumpf-Kratzdistel oder Glieder-Binse beigemischt, doch insgesamt dominieren (knapp) Frischwiesenarten (Grenzfall Nasswiese - LRT 6510; vgl. 5 % sonstiger Flächenanteil). Es kommen nur wenige wertgebende Arten vor, und der Bestand ist graslastig. Wühlstellen von Wildschweinen sorgen bei alledem für einen wenig wiesenhaften Gesamteindruck. Im Nordwesten schließt sich eine "echte" Nasswiese an.
Die Fläche wurde als LRT erstmals erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 3 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist ziemlich krautarm und weist Wildschweinschäden auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000202%)

TK-Blatt 7918 (100.000202%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum			nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		nein

Equisetum palustre	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geum urbanum	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Juncus articulatus	etliche, mehrere	nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein